Stadt Bergisch Gladbach



Haushalt 2024/2025

Haushaltsplan der Stadt Bergisch Gladbach für die Jahre 2024/2025

Entwurf

Stadt Bergisch Gladbach

Inhaltsverzeichnis

Haushaltssatzung 3
Vorbericht 5
Nachhaltigkeitssatzung 33
HSK-Ziele 40
Strategische Ziele 43
Gesamtpläne 47
Haushaltsquerschnitte 52
Teilpläne 63
01.001 Politische Gremien und Verwaltungsführung 64
01.010 Gleichstellung von Frau und Mann 69
01.013 Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit 73
01.014 Rechnungsprüfung 78
01.015 Wirtschaftsförderung 82
01.041 Digitalisierung und Projektmanagement 89
01.090 Personalvertretung 93
01.105 Informationstechnologie und Zentraler Service 97
01.110 Organisations- und Personalmanagement 103
01.200 Finanzmanagement und Rechnungswesen 109
01.300 Recht 116
01.824 Grundstücks- und Gebäudemanagement 120
02.120 Statistische Angelegenheiten 128
02.310 Ausländerangelegenheiten 132
02.320 Öffentliche Ordnungsangelegenheiten 136
02.330 Bürgerbüros 142
02.340 Personenstandswesen 147
02.370 Brandschutz 152
02.375 Rettungsdienst 159
03.400 Schulträgeraufgaben 166
04.410 Kulturförderung 174
04.420 Stadtbücherei 180
04.430 VHS 188
04.440 Haus der Musik 194
04.450 Kunst- und Kulturbesitz 200
04.470 Stadtarchiv 207
05.023 Beauftragte der Stadt Bergisch Gladbach für die Belange von Menschen mit Behinderungen 213
05.500 Hilfen für Menschen in Notlagen 217
05.510 Eigene soziale Dienste 222
05.520 Förderung von Diensten in fremder Trägerschaft 226
05.530 Asyl und Integration 230
06.550 Kinder-/Jugendarbeit und Familienförderung 236
06.560 Kinder in Tagesbetreuung 242
06.570 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien 249
08.490 Sportförderung 255
08.495 Sportstätten 261
09.015 Zanders-Gelände/Südliche Innenstadt 267
09.022 Mobilität und Stadtentwicklung 273
09.031 Regionale Kooperationen 278
09.610 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen 282
09.620 Geoinformation 287
10.264 Wohnungswesen 292
10.630 Bau- und Grundstücksordnung 296
10.650 Denkmalschutz und -pflege 301
12.760 Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen 306

13.806 Land- und Forstwirtschaft ... 313
13.870 Öffentliches Grün, Landschaftsbau ... 317
13.875 Friedhofs- und Bestattungswesen ... 322
14.032 Klimaschutz Management ... 327
14.736 Umweltschutz ... 332
15.390 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (Märkte) ... 336
16.290 Steuern ... 341
Haushaltsvermerke ... 345
Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen ... 348
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten ... 351
Stellenplan 2024/2025 ... 353
Anlagen gem. § 1 Abs. 2 Nr. 7 KomHVO ... 361
Wirtschaftsplan und Jahresabschluss der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH ... 366
Wirtschaftsplan und Jahresabschluss der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH (SVB) ... 465
Wirtschaftsplan und Jahresabschluss der Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH (EBGL) ... 537
Wirtschaftsplan und Jahresabschluss der GL-Service gGmbH ... 569
Wirtschaftsplan 2024 des Abwasserwerks der Stadt Bergisch Gladbach ... 670
Wirtschaftsplan 2024 des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach ... 713

Haushaltssatzung
der Stadt Bergisch Gladbach
für die Haushaltsjahre 2024 und 2025

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW S. 666) in der z. Zt. geltenden Fassung hat der Rat der Stadt Bergisch Gladbach mit Beschluss vom ..... folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2024 und 2025, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Kommune voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

	2024	**2025**
im **Ergebnisplan** mit		
Gesamtbetrag der Erträge auf	367.173.537 €	388.940.716 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	437.410.785 €	452.654.989 €
abzüglich globaler Minderaufwand von	8.566.442 €	8.771.928 €
somit auf	428.844.343 €	443.883.061 €
im **Finanzplan** mit		
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	347.055.021 €	371.177.034 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	405.021.151 €	422.252.012 €
(nachrichtlich: Globaler Minderaufwand von 8.566.442 € / 8.771.928 €) im Ergebnisplan)		
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	25.221.233 €	25.224.003 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	163.344.072 €	122.688.033 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	366.266.172 €	366.266.172 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	106.185.181 €	106.185.181 €

festgesetzt.

Der vorgenannte globale Minderaufwand im Ergebnisplan gemäß § 75 Abs. 2 Satz 4 GO NRW wird in allen Teilplänen abgebildet.

§ 2

Der Gesamtbetrag der **Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf festgesetzt.	138.122.839 €	97.464.030 €

§ 3

Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf festgesetzt.	149.740.500 €	72.149.000 €

§ 4

Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf festgesetzt.	61.670.806 €	54.942.345 €

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur **Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf festgesetzt.	208.000.000 €	241.000.000 €

§ 6

Die **Steuersätze für die Gemeindesteuern** werden für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 wie folgt festgesetzt:

1.	**Grundsteuer**		
1.1	für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	297 v. H.	297 v. H.
1.2	für die Grundsteuer (Grundsteuer B) auf	731 v. H.	731 v. H.
2.	**Gewerbesteuer** auf	460 v. H.	460 v. H.

§ 7

Die Wertgrenze für die Einzelausweisung im Teilfinanzplan nach § 4 Abs. 4 Satz 2 GemHVO wird

a)	für mobile Vermögensgegenstände auf	50.000 €
b)	für Baumaßnahmen auf	100.000 €

festgelegt.

§ 8

Die im Stellenplan enthaltenen Vermerke „ku" (künftig umzuwandeln) und „kw" (künftig wegfallend) werden beim Ausscheiden der bisherigen Stelleninhaber/innen aus diesen Stellen wirksam.
Es wird zugelassen, dass Beamte mit Rückwirkung von höchstens 3 Monaten in die höhere Planstelle eingewiesen werden, soweit sie während dieser Zeit die Obliegenheiten des verliehenen oder eines gleichartigen Amtes tatsächlich wahrgenommen haben und die Planstellen, in die sie eingewiesen werden, besetzbar waren.

§ 9

Die im Stellenplan enthaltenen Vermerke „ku" (künftig umzuwandeln) und „kw" (künftig wegfallend) werden beim Ausscheiden der bisherigen Stelleninhaber/innen aus diesen Stellen wirksam.

Es wird zugelassen, dass Beamte mit Rückwirkung von höchstens 3 Monaten in die höhere Planstelle eingewiesen werden, soweit sie während dieser Zeit die Obliegenheiten des verliehenen oder eines gleichartigen Amtes tatsächlich wahrgenommen haben und die Planstelle, in die sie eingewiesen werden, besetzbar waren.

§ 10

Die Haushaltssatzung ist durch Nachtragssatzung zu ändern, wenn

a) sich zeigt, dass trotz Ausnutzung jeder Sparmöglichkeit ein Fehlbetrag von mehr als 2. v. H. der Gesamtaufwendungen entstehen wird und ein Haushaltsausgleich nur durch Änderung der Haushaltssatzung erreicht werden kann,

b) bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen bzw. Auszahlungen bei einzelnen Haushaltspositionen von mehr als 3 v. H. der Gesamtaufwendungen bzw. Gesamtauszahlungen aus lfd. Verwaltungs- und Finanzierungstätigkeit geleistete werden müssen (ausgenommen hiervon sind durchlaufende Zahlungen),

c) Auszahlungen für bisher nicht veranschlagte Investitionen von mehr als 5 v. H. der Gesamtauszahlungen der Investitionstätigkeiten geleistet werden sollen.

Aufgestellt:

Bergisch Gladbach, den 12.12.23

Thore Eggert
Stadtkämmerer

Bestätigt:

Bergisch Gladbach, den 12.12.23

Frank Stein
Bürgermeister

Vorbericht zum Doppelhaushalt der Stadt Bergisch Gladbach für die Haushaltsjahre 2024/2025

Inhalt

1) Aufbau des Haushalts der Stadt Bergisch Gladbach

2) Entwicklung der Haushaltswirtschaft der Stadt Bergisch Gladbach in den Jahren 2008 bis 2022

3) Haushalt 2023

4) Haushaltssituation für die Haushaltsjahre 2024/2025

   a) Generelle Situationsbeschreibung

   b) Haushaltsaufstellungsverfahren

   c) Eigenkapitalverzehr im mittelfristigen Zeitraum

   d) Eigenkapitalverzehr im Zeitraum bis 2035

   e) Strukturelle Änderungen

   f) Gesamtergebnisplan 2024/2025 und Folgejahre

   g) Investitionen 2024/2025

   h) Schuldenstand

   i) Allgemeine Erläuterungen zur Kalkulation von Haushaltspositionen

   j) Erläuterungen zum Personal- und Versorgungsaufwand 2024/2025

   k) Haushaltsbedingte Auswirkungen der Zanders-Konversion

   l) Risiken und Chancen für den Haushalt der Stadt Bergisch Gladbach

1. Aufbau des Haushalts der Stadt Bergisch Gladbach

Seit der Umstellung der kommunalen Haushalte auf das **Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF)** besteht der Haushalt der Stadt Bergisch Gladbach im Wesentlichen aus drei Komponenten:

- der **Bilanz**,

- der **Ergebnisrechnung** und

- der **Finanzrechnung**

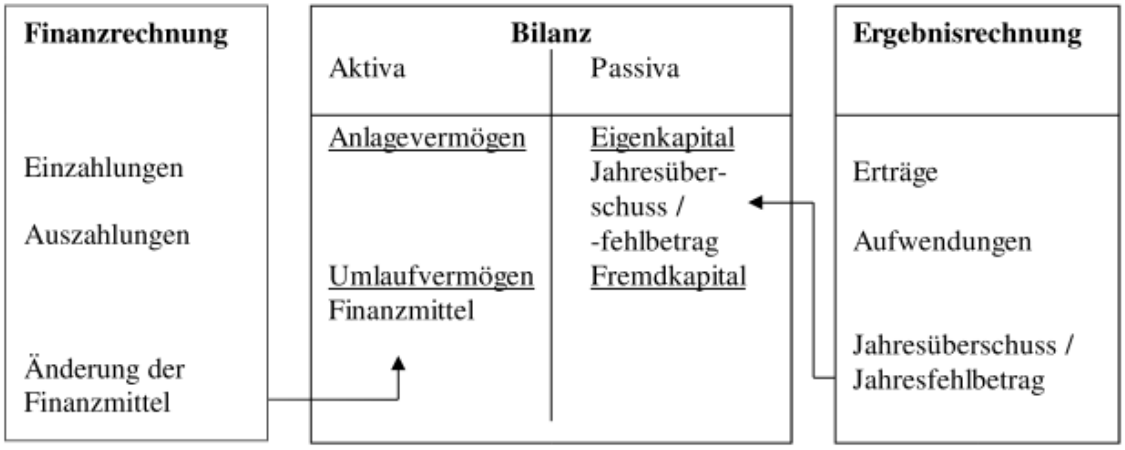
Die **Bilanz** liefert zum Bilanzstichtag ein Bild der **Vermögens- und Schuldenlage**. Auf der **Passivseite** werden die städtischen **Verbindlichkeiten und** das **Eigenkapital** dargestellt. Auf der **Aktivseite** wird das städtische Vermögen bilanziert. Es handelt sich also um eine Dokumentation der **Kapitalverwendung** (*Wie ist das Kapital angelegt?*). Dokumentiert wird also die Finanzierung des Vermögens und somit die Mittelherkunft (*Wie ist das Vermögen finanziert?*).

Der aktuellste geprüfte **Jahresabschluss** 2021 wurde im Rechnungsprüfungsausschuss am 06.12.2022 beraten und vom Rat in seiner Sitzung am 13.12.2022 festgestellt. Der Entwurf des Jahresabschlusses 2022 wurde am 12.12.2023 in den Rat eingebracht und in den Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung überwiesen.

Die (**Gesamt-)Ergebnisrechnung** umfasst die **Aufwendungen** (*jahresbezogener Ressourcenverbrauch einschließlich Abschreibungen*) **und** die **Erträge** (*jahresbezogene Ressourcenzuwächse*). Sie entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung (**GuV**). Aus ihr ergibt sich somit der geplante Jahresfehlbedarf bzw. ein eventueller Jahresüberschuss.

Die (**Gesamt-)Finanzrechnung** dokumentiert die **tatsächlichen Geldbewegungen** (*Einzahlungen und Auszahlungen*) aus laufender Verwaltungstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dort lässt sich auch die Veränderung des Finanzmittelbestandes ablesen.

Das Zusammenspiel der drei Komponenten des NKF lässt sich an folgendem Schaubild darstellen:



Die **Haushaltsplanung** besteht entsprechend aus der **Finanzrechnung und** der **Ergebnisrechnung**.

Nach § 4 der Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO) ist der Haushalt zudem in **Teilpläne** zu gliedern. Dies beinhaltet die Darstellung von **Teilergebnisplänen** für den Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit und **Teilfinanzplänen** für den investiven Bereich. In letzteren ist auch eine Einzelausweisung der Investitionsmaßnahmen enthalten, die oberhalb der nach § 4 Absatz 4 Satz 3 KomHVO durch den Rat festgelegten Wertgrenze von 50.000 Euro für mobile Vermögensgegenstände und 100.000 Euro für Baumaßnahmen liegen.
In diesem Jahr wurden aufgrund technischer Probleme durch die Cyber-Attacke auf den städtischen Dienstleister Südwestfalen-IT sämtliche Investitionsmaßnahmen aus Vereinfachungsgründen einzeln ausgewiesen.

Verbindliche Mindestgliederung sind nach der KomHVO die sogenannten „**Produktbereiche**“. Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach hat sich aber auf freiwilliger Basis entschieden, den Haushalt noch detaillierter zu gliedern: Die Stadt plant ihren Haushalt daher auf der Ebene der **Produktgruppen**. Dies spiegelt sich auch in der Bezifferung der Produktgruppen wider: dem zweistelligen Produktbereich folgt die dreistellige Produktgruppe. *Beispiel: 01.110 Produktgruppe Organisations- und Personalmanagement*.

Für jede Produktgruppe sind wiederum **Produktgruppenverantwortliche** – in der Regel der verantwortliche Beigeordnete und die jeweils zuständige Fachbereichsleitung – benannt. So ist weitgehend eine Kongruenz von Haushaltsgliederung und organisatorischer Verantwortung erreicht worden. Auch die Zuordnung zum verantwortlichen Fachbereich ergibt sich aus der Produktgruppenziffer: am obigen Beispiel verdeutlicht: *01.**1**10 Produktgruppe des Fachbereichs 1*.

Für jede Produktgruppe wird gem. § 21 KomHVO ein **Budget** gebildet. Dies bedeutet, Erträge und Aufwendungen werden zu einem Budget verknüpft, bei dem lediglich die Gesamtsummen für verbindlich erklärt werden. Dies gilt auch für die investiven Ein- und Auszahlungen der Produktgruppe. Dies ermöglicht eine flexiblere Mittelbewirtschaftung durch die Produktgruppenverantwortlichen. Von der Produktgruppenbudgetierung sind zentral bewirtschaftete Aufwendungen ausgenommen. Dies sind zum Beispiel Personal- und Versorgungsaufwendungen, zentral bewirtschaftete Sachaufwendungen, Abschreibungen/Auflösungen Sonderposten/ARAP/PRAP etc. Diese bilden jeweils über den gesamten Haushalt ein eigenes Budget.
Eine abschließende Definition ist den sogenannten Deckungsvermerken im Haushaltsbuch festgelegt.

In den Produktgruppen-Teilplänen sind die Erträge und Aufwendungen bzw. investiven Einzahlungen und Auszahlungen gegliedert nach Arten (Zusammenfassung mehrerer Sachkonten) dargestellt. Einzelne Konten sind hieraus nicht ersichtlich. Auf die wesentlichen Konten wird daher zusätzlich in der Erläuterungsspalte der Teilpläne eingegangen.

Die ausgewiesenen Berichtszeilen im Ergebnisplan werden hier stichwortartig erläutert:

Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben	z.B. Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer, Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Zuweisungen (insbes. von Bund und Land, z.B. Schlüsselzuweisungen) und Zuschüsse Dritter
Sonstige Transferleistungen	z.B. Kostenerstattungen von Sozialhilfeträgern

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Benutzungsgebühren (für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen) und Verwaltungsgebühren (für die Inanspruchnahme von öffentl. Leistungen und Amtshandlungen)
Privatrechtliche Leistungsentgelte	z.B. Verkaufserlöse sowie Mieten und Pachten
Erträge aus Kostenerstattungen / Umlagen	Ersatz für Aufwendungen. In der Regel liegt ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde.
Sonstige ordentliche Erträge	Alle Erträge, die nicht einer der vorgenannten Positionen zugeordnet werden können; z.B. Konzessionsabgaben, Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen, Bußgelder etc.
Aktivierte Eigenleistungen	z.B. Material- und Personalaufwand für selbst erstellte Gebäude, Maschinen etc.
Bestandsveränderungen	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr
Finanzerträge	z.B. Gewinnanteile aus Beteiligungen, Zinsen
Außerordentliche Erträge	Erträge, die betriebsfremd oder außergewöhnlich anfallen.

Aufwendungen

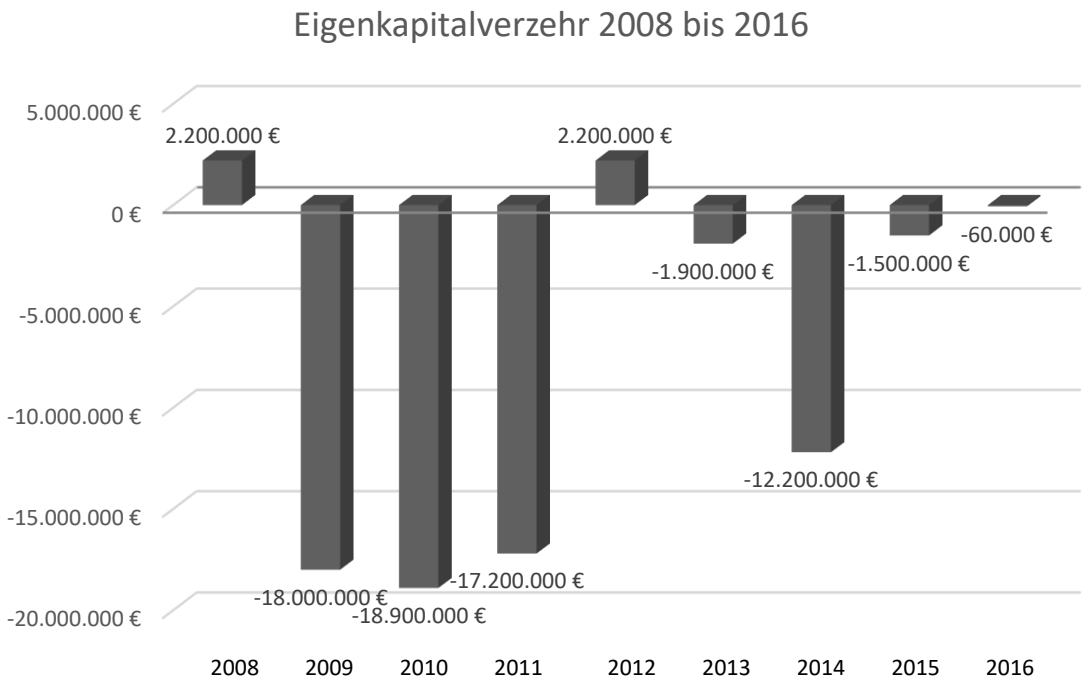
Personalaufwendungen	Gehaltszahlungen (Besoldung, Vergütung, Sozialversicherungsbeiträge, Beihilfen, Zuführungen zu Pensionsrückstellungen, Aufwendungen für Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Arbeitszeitguthaben etc.)
Versorgungsaufwendungen	Aufwendungen für ehemalige Beschäftigte (Ruhegelder, Hinterbliebenenbezüge etc.)
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Aufwendungen für von Dritten empfangene Sach- und Dienstleistungen (z.B. Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwand)
Bilanzielle Abschreibung	Planmäßige Verminderung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten von aktivierten Gütern des Anlagevermögens entsprechend ihrer Nutzungs- oder Leistungsdauer
Transferleistungen	z.B. Sozialleistungen, Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage
Sonstige ordentliche Aufwendungen	Alle Aufwendungen, die nicht einer der vorgenannten Positionen zugeordnet werden können. z.B. Mieten und Pachten, Leasing, Geschäftsaufwendungen, Steuern, Versicherungen

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	z.B. Zinsen, Übernahme von Verlusten aus Beteiligungen
Außerordentliche Aufwendungen	Aufwendungen, die betriebsfremd oder außergewöhnlich anfallen

2. Entwicklung der Haushaltswirtschaft der Stadt Bergisch Gladbach in den Jahren 2008 bis 2022

Entwicklung 2008 bis 2016

Der Kernhaushalt der Stadt Bergisch Gladbach verzeichnete in den Jahren 2008 bis 2016 - mit lediglich zwei Ausnahmen in 2008 und 2012 - stets negative Rechnungsergebnisse. Insgesamt wurde in diesem Zeitraum ein Eigenkapital in Höhe von rd. **65,4 Mio. €** verzehrt.



Entwicklung 2017 bis 2022

Die Jahresabschlüsse der Jahre 2017, 2018, 2019, 2020, 2021 und 2022 wurden jeweils mit positivem Rechnungsergebnis abgeschlossen. 2017 kam es zu einem Überschuss von rd. 1,4 Mio. €, 2018 waren es rd. 5,9 Mio. €, 2019 rd. 1,7 Mio. €, 2020 rd. 126,4 Mio. €, 2021 rd. 2,6 Mio. € und 2022 nach Entwurf des Jahresabschlusses 14,7 Mio. €.



Damit war in diesen Jahren war das Ergebnis deutlich besser als die Planung.

Die erhebliche Verbesserung in **2017** beruhte insbesondere auf **höheren Gewerbesteuererträgen** (rd. 6,5 Mio. €), der **Nachholung** der aufgrund eines **verspäteten Gewinnabführungsbeschlusses** in 2016 unterbliebenen Abführung vom Abwasserwerk (rd. 4,9 Mio. € mehr als geplant), **verringertem Besoldungs- und Vergütungsaufwand** (rd. 2,4 Mio. €) und der Weitergabe einer **Sonderauskehrung des Landschaftsverbands** durch den Rheinisch-Bergischen Kreis (rd. 3,1 Mio. €).

Die Verbesserung in **2018** ergab sich im Wesentlichen durch **höhere Gewerbesteuererträge** (rd. 9,7 Mio. €), die **ertragswirksame Korrektur von Einzelwertberichtigungen** (rd. 3,9 Mio. €), deutlich **geringere Transferaufwendungen im Bereich Asyl und Integration** (rd. 3 Mio. €) und **höhere Kostenerstattungen** von anderen Trägern **in der Produktgruppe „Hilfen für junge Menschen und ihre Familien**“ (rd. 2 Mio. €).

In **2019** kam es **sowohl bei den Erträgen** (Steuern +7,2 Mio. €, sonstige ordentliche Erträge +6,9 Mio. €) **als auch bei den Aufwendungen** (Transferaufwendungen -3,7 Mio. €, Sach- und Dienstleistungen -4,8 Mio. € und Personalaufwendungen – saldiert nach Gegenrechnung mit Ertragspositionen – -3,6 Mio. €) zu **deutlichen Verbesserungen**.

Der wesentliche Grund für den Überschuss im Jahresabschluss **2020** liegt darin, dass das **komplette *Schütt aus – hol zurück – Potenzial**** (Gewinne und stille Reserven aus Abwasserwerk, Bäder GmbH und Stadtentwicklungsbetrieb bis einschließlich 2020) ausgeschüttet und im Kernhaushalt als Ertrag gebucht werden konnte. Ohne Berücksichtigung der Ausschüttungsbeträge wäre es im Jahr 2020 zu einem Jahresfehlbetrag von rd. 8,1 Mio. € gekommen. Im Jahresergebnis enthaltene Verluste durch verringerte Erträge und erhöhte Aufwendungen aufgrund der **Corona**-Pandemie konnten durch den **außerordentlichen „Isolierungsertrag“**** von rd. 7,1 Mio. € kompensiert werden.

* Mit dem *„Schütt aus – hol zurück – Verfahren“* werden Gewinne und stille Reserven aus städtischen Gesellschaften und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen an den Kernhaushalt abgeführt und dann im Wege der Kapitalerhöhung dort wieder eingelegt. Dies bewirkt, dass der ausgeschüttete Betrag im Kernhaushalt erfolgswirksam verbucht werden kann, die Liquidität jedoch beim Ausschüttenden verbleibt. Das Verfahren ist vom Innenministerium und von der Gemeindeprüfungsanstalt anerkannt. Die Ausschüttungen erfolgten aus der Bäder GmbH und dem Abwasserwerk. Ferner wurden auch Gewinne aus dem Stadtentwicklungsbetrieb (Anstalt öffentlichen Rechts) verwendet.

** Das Land hat mit dem „Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen…“ eine Grundlage dafür geschaffen, die daraus resultierenden finanziellen Belastungen mittels des außerordentlichen Ergebnisses zu isolieren, in der Bilanz in einem gesonderten Posten zu aktivieren und dessen Auflösung in Form von linearer Abschreibung über einen Zeitraum von bis zu 50 Jahren vorzunehmen. Aufgrund der derzeitigen Finanzplanungsdaten wird eine mögliche Ausbuchung gegen das Eigenkapital im Jahr 2024 nicht in Erwägung gezogen.

Nach dem positiven Jahresabschluss 2020 hat die Kommunalaufsicht des Rheinisch-Bergischen Kreises (RBK) mit Verfügung vom 13.07.2021 bestätigt, dass die Stadt Bergisch Gladbach die Haushaltssicherung verlassen hat. Damit entfielen Restriktionen wie betragliche Höchstgrenzen für Investitionen („Kreditdeckel“) und konsumtive freiwillige Leistungen.

Die Verbesserung gegenüber der Planung im Jahr **2021** beruhte im Wesentlichen auf höheren Erträgen der volatilen **Gewerbesteuer** (+9,9 Mio. €), einem höheren **Einkommensteueranteil** (+5,0 Mio. €) und höheren **übrigen ordentlichen Erträgen** (+6,4 Mio. €). Die **Personalaufwendungen** lagen um rund 1,5 Mio. € unter dem Ansatz, und konnten insbesondere durch noch nicht vollzogene Neueinstellungen und Fluktuation erwirtschaftet werden. Verbesserungen gab es auch bei den **Versorgungsaufwendungen** (2,0 Mio. €), im **Aufwand für Sach- und Dienstleistungen** (7,0 Mio. €), bei den **Transferaufwendungen** (2,3 Mio. €) und in den übrigen Bereichen (6,0 Mio. €).

Auch der Jahresabschluss 2022 schließt in der Entwurfsfassung mit einem Überschuss von rd. 14,74 Mio. € bedeutend besser als geplant (-43,30 Mio. €) ab. Die Verbesserung gegenüber der Planung ist insbesondere durch erhebliche Verbesserungen bei den **Steuererträgen** (+33,45 Mio. €), bei den **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** (+5,23 Mio. €), den **sonstigen ordentlichen Erträgen** (+5,96 Mio. €), sowie geringeren **Personal- und Versorgungsaufwendungen** (-5,88 Mio. €) und deutlich geringere **Sach- und Dienstleistungsaufwendungen** (-3,13 Mio. €) begründet. Dem stehen erhöhte **Transferaufwendungen** (+5,35 Mio. €) entgegen.

Eine wesentliche Ursache für die Abweichungen zwischen Plan- und Ist-Ergebnis der vergangenen Jahre sind die – wie o.a. stets besser als geplant ausfallenden Gewerbesteuereinnahmen. Deren Höhe ist grundsätzlich nicht verlässlich absehbar, wies aber in der jüngeren Vergangenheit grundsätzlich eine positiv steigende Tendenz auf. Der Ansatz der Gewerbesteuer wurde bereits von 36,5 Mio. € in 2016 auf 48 Millionen Euro in 2020 erhöht. In 2021 wurde krisenbedingt ein geringerer Ansatz von 39 Mio. € geplant, der sich am Ergebnis 2020 orientierte. Das außergewöhnlich hohe Ergebnis des Jahres 2022 war dann bedeutsam durch hohe Abrechnungen der Jahre 2019 und 2020 sowie erhöhte Vorauszahlungen für 2021 und 2022 geprägt. Viele der übrigen wesentlichen Abweichungen waren aufgrund erheblicher externer Einflüsse zum Planungszeitpunkt nicht vorherseh- und damit nicht planbar.

Die ursprünglich fortgeschriebenen Ansätze wurden im Übrigen in den folgenden Haushaltsjahren zwangslogisch an vorhandene und weitere neue Erkenntnisse angepasst, beispielweise durch prozentuale Abschläge bei den Personalaufwendungen oder der Einplanung bzw. Anpassung eines globalen Minderaufwands.

3. Haushalt 2023

Der Haushalt 2023 war trotz deutlich defizitärer Planung (rd. -17,2 Mio. € für 2023, rd. -28,0 Mio. € für 2024, rd. -26,7 Mio. € für 2025, rd. –24,9 Mio. € für 2026) aufgrund der Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in den Jahren 2023 bis einschließlich 2026 fiktiv ausgeglichen und bedurfte keiner Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde.

Die unterjährige Bewirtschaftung des Haushalts im Jahr 2023 wurde weiterhin geprägt von den Belastungen in Folge des Kriegs in der Ukraine. So ist die Unterbringung von Geflüchteten – auch aus anderen Ländern – nach wie vor eine große Herausforderung, sowohl räumlich als auch finanziell. Ebenso blieb die indirekte Folge der erheblichen Preissteigerungen, z.B. bei Tarifabschlüssen, eine Herausforderung. So kam es beispielsweise zu erheblichen Mehrkosten im Bereich der Leistungen von Hilfen zur Erziehung sowie der Eingliederungshilfe (s.a. Vorlagen zu überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen 0573/2023 und 0647/2023). Ob diese Mehrkosten im Zuge der Ukraine-Isolierung berücksichtigt werden können, um dann analog zu der Corona-Isolierung ab 2026 abgeschrieben zu werden, muss noch geprüft werden.

Als positiver Faktor ist die Entwicklung der Gewerbesteuer hervorzuheben, die sich trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erneut besser entwickelte als geplant (Prognose zum Jahresende: rd. 69 Mio. €).

Darüber hinaus war die Bewirtschaftung geprägt von der späten Rechtskraft des Haushalts, so dass viele Projekte, die nicht direkt pflichtig sind, erst spät beginnen konnten.

Davon unabhängig wurde die Weiterentwicklung des unterjährigen Finanzcontrollings betrieben und intern Quartalsprognosen erstellt. Diese wurden erstmalig auch in Halbjahresgesprächen zwischen dem Kämmerer und den jeweiligen Fachbereichen analysiert. Inhalt dieser Gespräche war zudem das Controlling der Maßnahmen aus dem freiwilligen Haushaltssicherungskonzept. Hierbei wurde stark auf die Umsetzung der Maßnahmen geachtet bzw. auf die notwendige Kompensation bei Verzögerungen oder wenn absehbar ist, dass eine Maßnahme nicht umgesetzt werden kann. Auch der Arbeitskreis „nachhaltige Haushaltswirtschaft“ wurde aufrechterhalten und sein Auftrag im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften am 26.10.2023 erneuert bzw. konkretisiert (s.a. Vorlage 0581/2023).

Insofern kommt die Prognose des Jahresergebnisses 2023 insgesamt zu dem Ergebnis, dass der Haushalt 2023 erneut besser abschließen wird als geplant. Dies wurde in die Berechnungen zum Haushalt 2024 (siehe nachstehende Ziffer 4) bereits einbezogen.

4. Haushaltssituation 2024/2025

a) Generelle Situationsbeschreibung

Der vorgelegte Doppelhaushalt ist mit Defiziten für 2024 (rd. 61,7 Mio. €) und 2025 (rd. 54,9 Mio. €) geplant. Für die Jahre 2026, 2027 und 2028 sind Defizite von rd. 27,0 Mio. €, rd. 41,1 Mio. € und rd. 39,5 Mio. € geplant. Aufgrund des Ausgleichs im

letzten Jahr des 10-Jahres-Zeitraums ist der Haushalt trotz Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage in der Mittelfristplanung genehmigungsfähig.

Die Defizite sind im Vergleich zur Planung 2023 deutlich gestiegen. Die Gründe hierfür werden im Abschnitt f) erläutert.

Die Entscheidung, einen Doppelhaushalt einzubringen, erfolgte bewusst und aus gewichtigen Gründen:

- Aufgriff der guten Praxis der Vorjahre, um durch einen Doppelhaushalt Haushalts- und Handlungskonstanz in einem Wahljahr sicherzustellen
- Verbesserung der Qualitätssicherung des Haushaltes und Möglichkeit Szenarien-/ Variantenbetrachtungen
- Verbesserung der Investitionsplanung um die Plan-/Ist-Abweichung zu verringern
- Chance zum Auf- und Ausbau von Controllingfunktionalitäten
- Zwingende Notwendigkeit der Einführung eines neuen Haushaltsplanungstools wegen Einstellung des Supports durch den Dienstleister
- Notwendigkeit des Aufbaus eines digitalen Rechnungsworkflows
- Implementierung des Dokumentenmanagementsystems
- Äußerst angespannte Personalsituation im Fachbereich Finanzen und den dezentral zuarbeitenden zentralen Diensten aller Fachbereiche
- Arbeitsintensive Beseitigung der Folgen der Cyber-Attacke auf den städtischen IT-Dienstleister

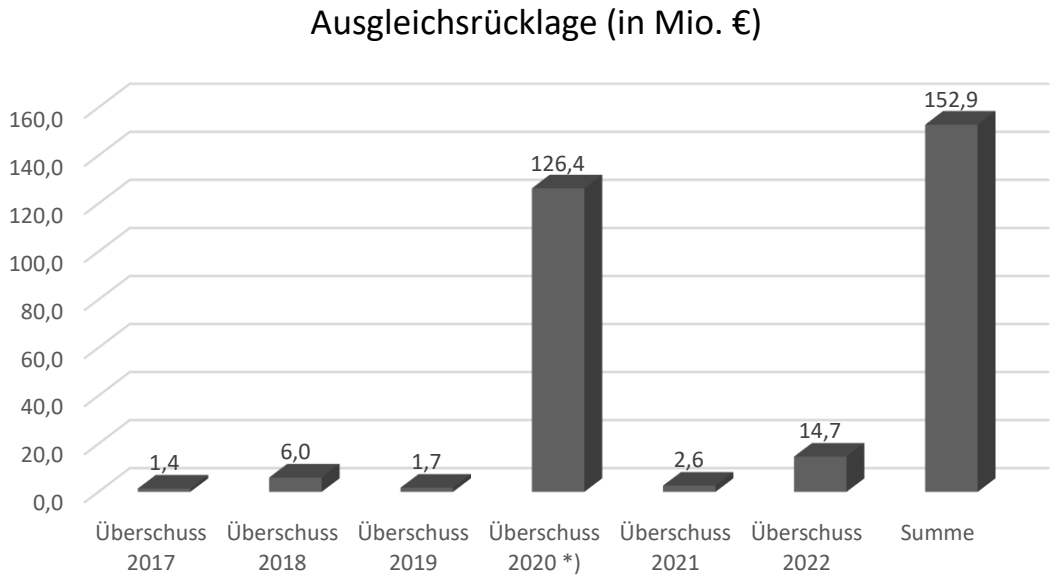
Hierdurch wird gewährleistet, dass eine Rückkehr in den regulären Einbringungs- und Verabschiedungsturnus erfolgen kann.

b) Haushaltsaufstellungsverfahren

Da im Haushalt 2023 ein sehr aufwändiges Haushaltsaufstellungsverfahren („Überrollen“ des Haushaltes, 10-Jahres-Planung, freiwilliges Haushaltssicherungskonzept, Satzung zur Unterstützung der Sanierung des Haushaltes der Stadt Bergisch Gladbach und zur Sicherstellung einer nachhaltigen Haushaltswirtschaft und der Prozessbegleitung) mit dem Ziel der Hebung von erheblichen Konsolidierungseffekten durchgeführt wurde, konnte die Mittelfristplanung aus dem Haushalt 2023 als Vorgabe für die Haushalte 2024/2025 genutzt werden.

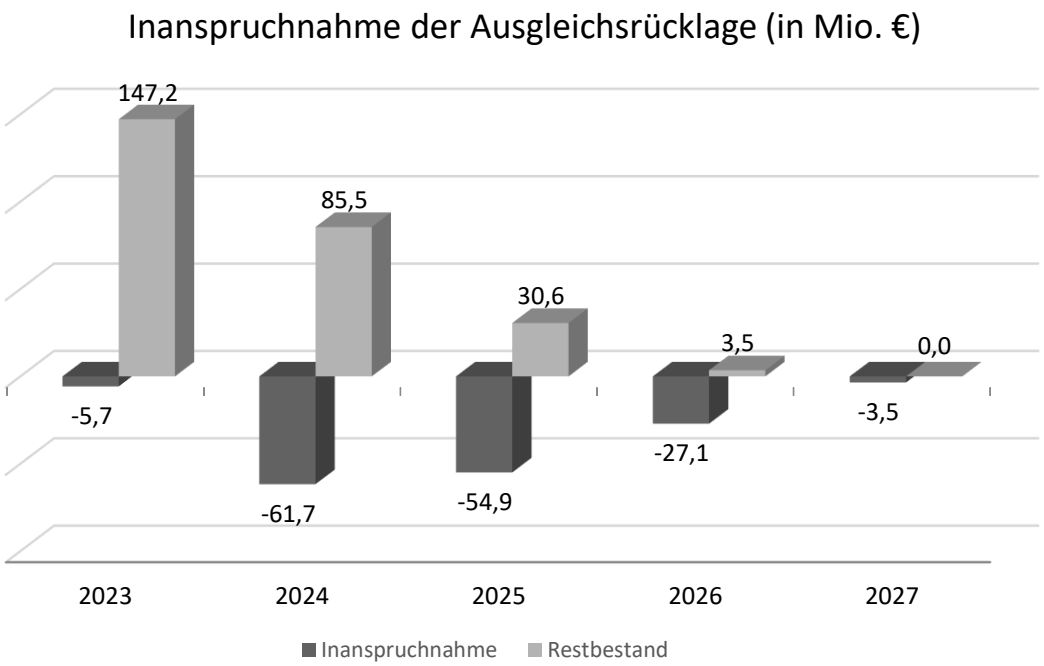
c) Eigenkapitalverzehr im mittelfristigen Zeitraum

Durch die unter Ziffer 2 dargestellte Entwicklung wächst die Ausgleichsrücklage unter Einbeziehung des noch nicht testierten Ergebnisses 2022 auf rd. 152,9 Mio. € an:



*) Schütt aus – hol zurück – Potenzial von rd. 134,5 Mio. € abzüglich des Fehlbetrags 2020 von rd. 8,1 Mio. €

Mit den Veranschlagungen im Haushalt 2024/2025 wird die Ausgleichsrücklage wie folgt in Anspruch genommen:

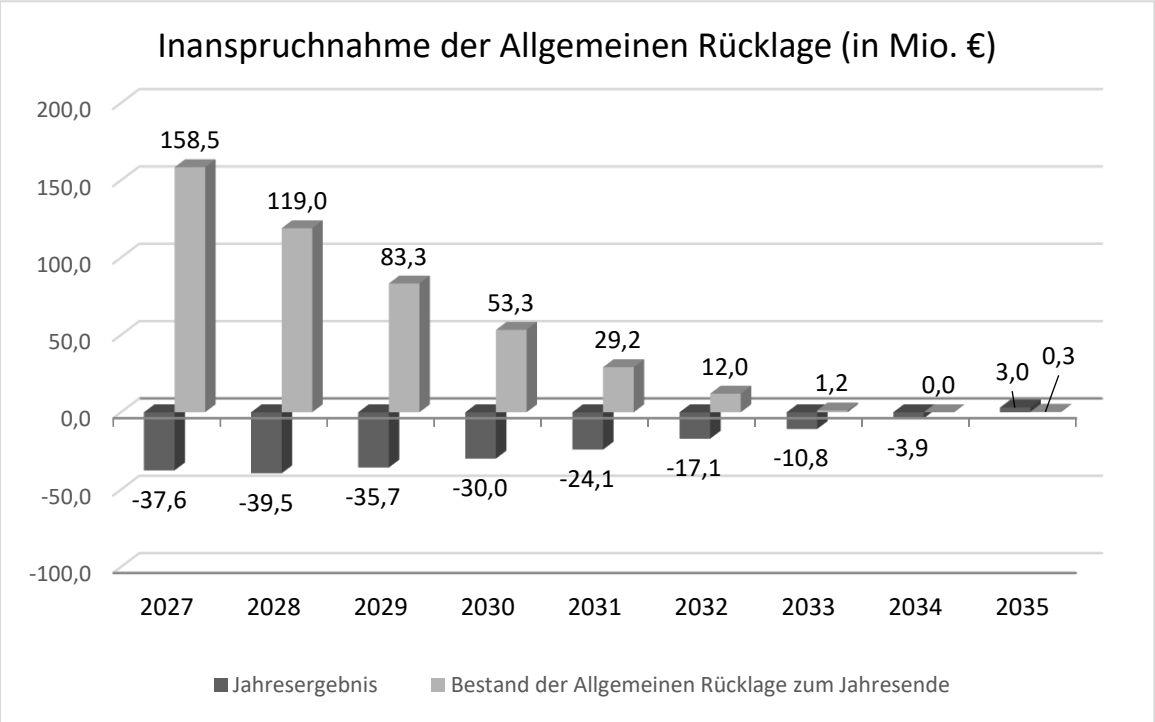


*) für das Jahr 2023 wurde das Ergebnis der unterjährigen Prognose zur Jahresmitte verwendet. Es zeigt sich, dass die Ausgleichsrücklage in der Planung bereits vor dem Ende des Mittelfristzeitraums aufgezehrt ist.

d) Eigenkapitalverzehr im Zeitraum bis 2035

Im langfristigen Zeitraum bis 2035 wirken sich die vorgeschlagenen Haushaltssicherungsmaßnahmen sukzessiv und nachhaltig ergebnisverbessernd aus. Ab dem Jahr 2035 kann so ein ausgeglichener Haushalt gelingen, sofern stringent mit einem hohen Konsolidierungsfokus geplant und gewirtschaftet wird.

Eine entsprechende Darstellung der Entwicklung der Jahresdefizite und der Allgemeinen Rücklage gestaltet sich wie folgt:



Ohne die vorgeschlagenen Haushaltssicherungsmaßnahmen würde das Eigenkapital deutlich schneller aufgezehrt und eine bilanzielle Überschuldung wäre unvermeidbar. Auch daher ist der vorgeschlagene Weg, sich bereits mit diesem Haushalt in ein freiwilligen Haushaltssicherungskonzept zu begeben, zielführend und nachhaltig. Dieser Weg ist indes weiterhin konsequent zu beschreiten und die Bemühung weiter auszubauen.

e) Strukturelle Änderungen

Der Haushalt 2024/2025 beinhaltet folgende strukturelle Änderung: Entsprechend der Beschlüsse des Rates aus dem Jahr 2022 wurde die Anstalt öffentlichen Rechts „Stadtentwicklungsbetrieb“ in den Kernhaushalt reintegriert. Die im Vorjahr zunächst beibehaltene Produktstruktur ist in diesem Haushalt aufgelöst worden und jeweils anhand der fachlichen Zuständigkeiten neu zugeordnet worden.

Mit Ratsbeschlüssen vom 05. September und 12. Dezember 2023 sollen die bisherigen städtischen Gesellschaften „Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH“ (EBGL) und „Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbh“ (SVB) zu einer Infrastruktur- und Projektgesellschaft umstrukturiert werden. Im Zuge dieser Zusammenführung sollen Aufgaben, deren Wahrnehmung organisatorisch auch oder besser in den städtischen Verwaltungsbereichen wahrgenommen werden können, in diese zurückgeführt bzw. dort dauerhaft verortet werden. Im vorliegenden Doppelhaushalt ist hiervon insbesondere die organisatorische und inhaltliche Abwicklung des Schülertickets betroffen, welche nunmehr im Fachbereich 4 - Bildung, Kultur, Schule und Sport realisiert wird und damit der Produktgruppe 03.400 zugeordnet ist.

Eine weitere wesentliche strukturelle Änderung wurde bereits mit dem Haushalt 2022 umgesetzt. Statt einer in den vergangenen Jahren üblicherweise vorgenommenen großzügigen Übertragung von Auszahlungsermächtigungen - insbesondere im investiven Bereich - ins Folgejahr wurden die nicht verbrauchten, aber für die Fertigstellung von Maßnahmen weiterhin benötigten, Mittel grundsätzlich neu veranschlagt (s.a. Übersicht aller Investitionsmaßnahmen im Investitionsband). Damit sollte einem „Schattenhaushalt“ von Ermächtigungsübertragungen entgegengewirkt werden. Die anstehenden Maßnahmen sind somit auf einen Blick transparenter und ermöglichen den politischen Entscheidungsträgern die aus dem ursprünglichen Ansatz resultierenden Priorisierungen und Schwerpunkte kritisch und verantwortlich zu hinterfragen.

f) Gesamtergebnisplan 2024/2025 und Folgejahre

Der Gesamtergebnisplan weist als Jahresergebnis nach Abzug des globalen Minderaufwands folgende Beträge aus:

Haushaltsjahr	2024	-61.670.806 €
Haushaltsjahr	2025	-54.942.345 €
1. Jahr der mittelfristigen Planung	2026	-27.046.537 €
2. Jahr der mittelfristigen Planung	2027	-41.085.886 €
3. Jahr der mittelfristigen Planung	2028	-39.469.738 €

Gegenüber den Gesamtergebnissen in der Mittelfristplanung des Haushaltes 2023 für 2024 und 2025 verschlechtert sich das aktuell geplante Gesamtergebnis für 2024 (Verschlechterung um 33,7 Mio. €) und 2025 (Verschlechterung um 28,2 Mio. €) erheblich. Für beide Jahre ergibt sich somit eine Verschlechterung um 61,9 Mio. €.

Die wesentlichsten Verschlechterungen sind (gerundet):

- Geringere Schlüsselzuweisungen aufgrund der verzögerten Berücksichtigung der lokalen Steuerkraft im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs (Teil der Position 02 „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“)
  - 2024: 20 Mio.€
  - 2025: 10 Mio.€

  Gesamt: 30 Mio.€

- Fehlende Isolierungsmöglichkeiten aus dem NKF-COVID-19-Ukraine-Isolierungsgesetz – NKF-CUIG (Teil der Position 23 „Außerordentliche Erträge“)
  - 2024: 22 Mio.€
  - 2025: 7 Mio.€

  Gesamt: 29 Mio.€

- Geringere Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (Teil der Position 01 „Steuern und ähnliche Abgaben“)
  - 2024: 8,5 Mio.€
  - 2025: 8,5 Mio.€

  Gesamt: 17 Mio.€

- Verschlechtertes Ergebnis in der Produktgruppe 06.570 Hilfen für junge Menschen und Ihre Familien

- 2024: 6,9 Mio. €
- 2025: 1,4 Mio. €

Gesamt: 8,3 Mio.€

- Gestiegene Kreisumlage trotz gleichbleibendem Hebesatz aufgrund gestiegener Veranlagungsgrundlagen (Teil der Position 15 „Transferaufwendungen“)
  - 2024: 2,5 Mio. €
  - 2025: 3,3 Mio. €

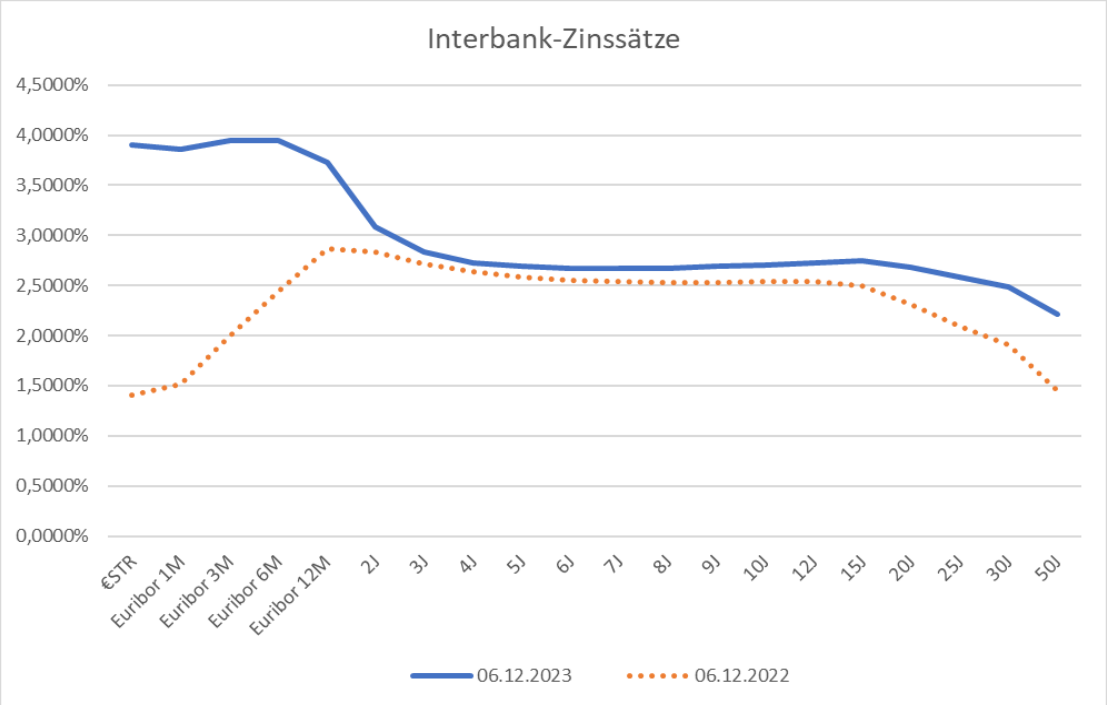
  Gesamt: 5,5 Mio.€

- Gestiegener Personalaufwand durch Tarifsteigerungen und Besoldungsanpassungen sowie zusätzlicher neuer Stellen (Position 11 „Personalaufwendungen“; s.a. Erläuterungen unter 4) j)
  - 2024: 2,0 Mio. €
  - 2025: 1,9 Mio. €

  Gesamt: 3,9 Mio.€

Demgegenüber ergeben sich saldiert Verbesserungen im Finanzergebnis 2024 (10,6 Mio. €) und 2025 (5,3 Mio. €) sowie durch den Ansatz des globalen Minderaufwandes, welcher auf 2% der Ordentlichen Aufwendungen (2024: 5,6 Mio. €; 2025: 5,8 Mio. €) erhöht wurde.

Exkurs Zinsentwicklung: Im Vergleich zum Vorjahr weisen die Zinssätze die inflationstypische inverse Struktur auf, d.h. kurzfristige (Kassen-)Kredite werden teurer bezahlt als langfristige Investitionsdarlehen. Bei der Planung des Zinsaufwands für Kassenkredite und Kommunaldarlehen werden zukünftige Kreditaufnahmen/-umschuldungen mit den aus einer aktuellen Zinsstrukturkurve (z.B. vom 06.12.2023) abgeleiteten Forwardzinsen bepreist. Ein nachhaltig negativer Saldo aus der lfd. Verwaltungstätigkeit sowie ein ansteigendes Investitionsvolumen in Kombination mit einem höheren Zinsniveau führt zwangsläufig zu höheren Zinsaufwendungen, sowohl im Bereich der Kassen- als auch der Investitionskredite.



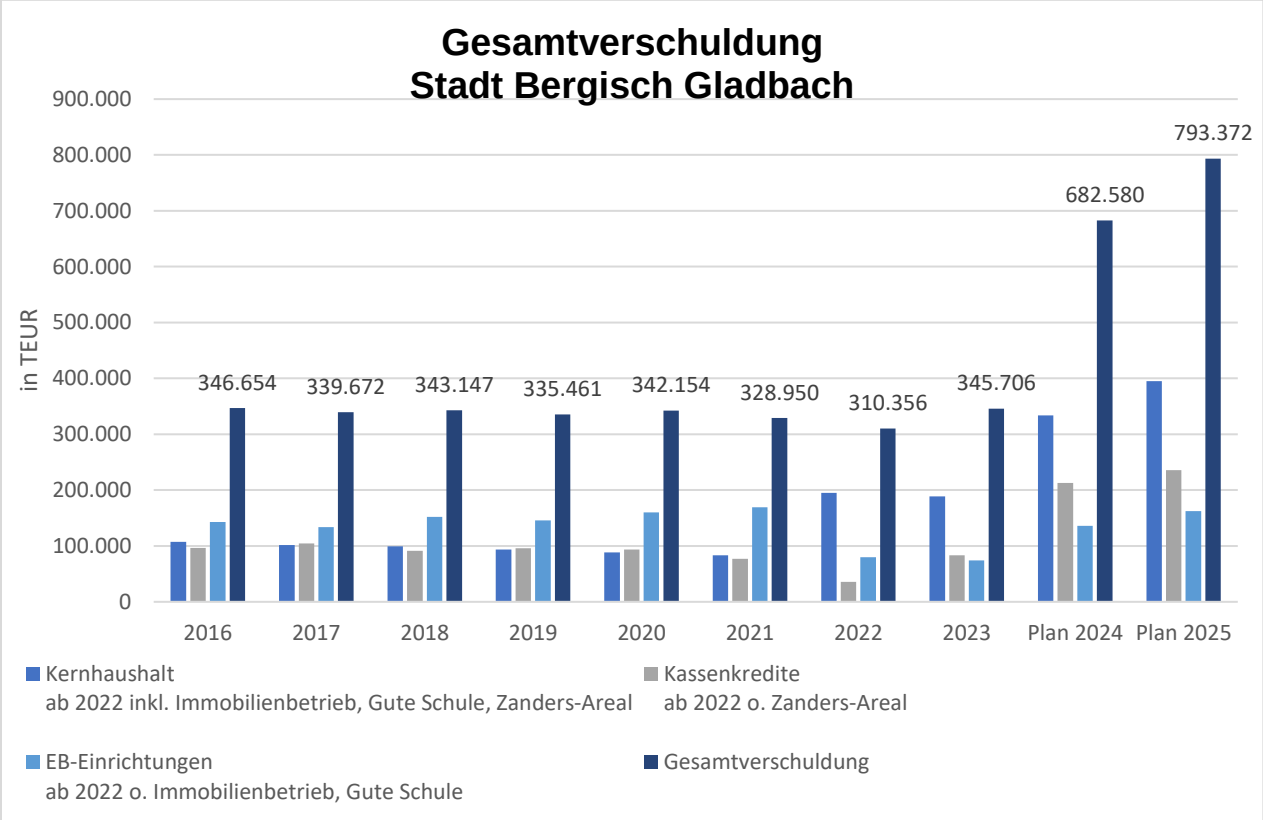
g) Investitionen 2024/2025

Zum Haushaltsentwurf 2024/2025 wird nun erneut ein separater Investitionsband vorgelegt: Ergänzend zum Haushaltsbuch ergibt sich daraus eine separate Übersicht über die Investitionsmaßnahmen, die die Stadt Bergisch Gladbach im Zeitraum von 2024 bis 2028 plant. Dieser Investitionsband enthält eine komplette Aufstellung aller Investitionen des Kernhaushalts. Ferner werden einzelne größere Investitionsmaßnahmen detaillierter dargestellt.

Die investiven Ein- und Auszahlungen sind entsprechend der haushaltsrechtlichen Vorschriften weiterhin nach Arten gegliedert im Gesamtfinanzplan und in den Teilfinanzplänen abgebildet. Die vom Rat festgelegten Wertgrenzen für Investitionsmaßnahmen konnten aufgrund des Cyberangriffs auf die Südwestfalen-IT in dieser Haushaltsplanung nicht berücksichtigt werden. Daher wurden in den Teilplänen sämtliche Investitionsmaßnahmen einzeln ausgewiesen.

h) Schuldenstand

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten wird mit folgender Grafik (Angaben in Tausend Euro) veranschaulicht. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass hier Ist- und Plan-Werte grafisch gegenübergestellt werden und somit kein direkter bzw. nachhaltiger Trend aus der Darstellung herausgelesen werden kann. Darauf wird im Rahmen der Haushaltspräsentation regelmäßig und offenkundig hingewiesen:



Diese berücksichtigt neben den langfristigen Verbindlichkeiten (Kommunaldarlehen) auch die Kassenkredite. Der signifikante Anstieg der Kassenkredite und somit der Gesamtverschuldung in 2024 und 2025 beruht auf der Tatsache, dass neben einem

defizitären Saldo aus der lfd. Verwaltungstätigkeit das Nettoinvestitionsvolumen regelmäßig über die Kasse vorfinanziert wird. Die Umschuldung in langfristige Kommunaldarlehen erfolgt dann nach Abschluss des Haushaltsjahres auf Basis der realisierten Investitionsauszahlungen im Folgejahr. Dies ist in der Grafik in den Zahlen 2024 und 2025 für den Kernhaushalt auf der Basis der derzeitigen Ist-Werte dargestellt.

Bezüglich des Nettoinvestitionsvolumens zeigt sich hier aber die Annahme der Aufgabenstellung durch die zuständigen Verwaltungsbereiche sowie die Notwendigkeit, dass Investitionsvorhaben nicht nur in hohem Umfang geplant, sondern auch dringend realisiert werden müssen.
Im Ergebnis ist die Entwicklung des geplanten Schuldenstandes damit Indikator für die zwingende Notwendigkeit von Investitionsvorhaben für den Abbau des dringlich zu behebenden Sanierungsstaus, insbesondere im Bereich des Schulbaus.

i) Allgemeine Erläuterungen zur Kalkulation von Haushaltspositionen

Die **Kalkulation der Ansätze** des Haushalts orientierte sich im Wesentlichen an der Mittelfristplanung des Haushaltes 2023. Die Maßnahmen aus dem freiwilligen Haushaltssicherungskonzept sind eingepreist und wurden bis 2035 fortgeschrieben.

Die Berechnung der **allgemeinen Zuweisungen des Landes** (Schlüsselzuweisungen, investive Pauschalen etc.) sowie der Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer basiert auf der Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2024.

Die **Kreisumlage und die differenzierte LES-Umlage** wurden auf der Basis der Umlagegrundlagen aus der Referenzperiode sowie den festgelegten Hebesätzen geplant. Die Jahre ab 2025 wurden aufgrund der aktuellen Orientierungsdaten des Landes kalkuliert.

Durch die Übernahme der Trägerschaft der beiden Berufskollegs zum 01.01.2024 vom Berufsschulverband zum Rheinisch-Bergischen Kreis ergeben sich geänderte Finanzierungsstrukturen im Rahmen einer **zusätzlichen differenzierten Umlage des Kreises** ab 2024. Diese stellt sich für die beteiligten Kommunen für die Planjahre 2024 und 2025 als aufkommensneutral dar. In den Haushaltsjahren 2024 und 2025 wird eine Umlage erhoben, die sich zu 50 % aus den Beschulten und zu 50 % aus den Umlagegrundlagen der bisher im Berufsschulzweckverband zugehörigen Kommunen errechnet. Durch die Systematik im Gemeindefinanzierungsgesetz erhalten die Kommunen in den Jahren 2024 und 2025 mehr Schlüsselzuweisungen als ihnen zustehen. Diese werden im Rahmen der zu finanzierenden Aufwendungen angerechnet. In den Jahresrechnungen 2024 und 2025 findet eine Spitzabrechnung bezüglich der differenzierten Kreisumlage statt. Etwaige Überschüsse werden ausgeschüttet und etwaige Defizite werden nacherhoben. Ab dem Haushaltjahr 2026 werden dem Rheinisch-Bergischen Kreis die Beschulten der Berufskollegs zugerechnet, so dass die Schlüsselzuweisungen dann dort direkt zuzuordnen sind.

Der Gewerbesteueransatz ist von jeher aufgrund der konjunkturellen und unternehmensbedingten Einflüsse schwierig zu kalkulieren. Dies gilt in Zeiten weiter bestehender erheblicher wirtschaftlicher Unsicherheiten als Folge der grundsätzlich überwundenen Corona-Pandemie und der noch immer deutlich spürbaren Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine fort. Das Gewerbesteuerniveau ist dennoch aufgrund der stabilen wirtschaftlichen Entwicklung der Bergisch Gladbacher Unternehmen auf einem neuen Level angekommen. Im Jahr 2022 wurde ein Ertrag von knapp 80 Millionen Euro verzeichnet, der allerdings auch durch Effekte aus

Veranlagungen von Vorjahren geprägt war. Der daraufhin vorsichtig angesetzte Planansatz für 2023 wurde indes ebenfalls deutlich übertroffen. Nach Gesprächen des Kämmerers mit den großen und größeren Gewerbesteuerzahlern herrscht auch weiterhin eine durchaus optimistische Erwartungshaltung hinsichtlich der individuellen und regional gesamtheitlichen Unternehmens- und Marktentwicklung, so dass auch der neue Ansatz für 2024 von 68 Millionen Euro realistisch erscheint. Die Folgejahre ab 2025 sind, wie bereits in den Vorjahren, auf Grundlage der aktuellen Orientierungsdaten des Landes kalkuliert.

Weiterhin ist im mit dem Haushalt 2023 bereits beschlossenen Haushaltssicherungskonzept eine Anhebung des Hebesatzes der Gewerbesteuer in 2026 um 50 Punkte als eine Maßnahme zur Kompensation der steigenden Haushaltsbelastungen vorgesehen (s.a. HSK-Band 2024/2025, S. 125 ff; Konsolidierungsmaßnahme Nr.: 2023 - 16.290.26). Die Mittelfristplanung berücksichtigt diese planerisch in 2026 entsprechend. Die tatsächliche Notwendigkeit einer Realisierung dieser Planannahme ist von der zukünftigen Haushaltsentwicklung abhängig, wird bei unverändertem Vorgehen aber notwendig sein.

Ebenso berücksichtigt das Haushaltssicherungskonzept im Zehnjahreszeitraum eine **Grundsteuererhöhung** in 2026 und in 2031 um jeweils 50 Punkte (s.a. HSK-Band 2024/2025, S. 121 ff; Konsolidierungsmaßnahme Nr.: 2023 - 16.290.24). Abweichend hiervon wurde in der Mittelfristplanung 2026 und innerhalb der 10-Jahresbetrachtung in 2031 eine Erhöhung um jeweils 75 Punkte berücksichtigt, um die gestiegenen Haushaltsbelastungen zu kompensieren (2026: +1,12 Mio. € im Vergleich zu 50 Punkten und 2031 => kumuliert mit 2026 2,36 Mio. €). Auch hier ist die tatsächliche Realisierung von der zukünftigen Haushaltsbewirtschaftung und -entwicklung abhängig.

Das 3. NKF-Weiterentwicklungsgesetz wird u.a. zur Darstellung eines ausgeglichenen Haushalts bzw. auch zur Vermeidung eines pflichtigen Haushaltssicherungskonzeptes weiterhin die Ansatzmöglichkeit eines **globalen Minderaufwands** vorsehen. Dieser kann in Höhe von bis zu 2% der ordentlichen Aufwendungen angesetzt werden. Da die vergangenen Jahre gezeigt haben, dass die Aufwandsansätze trotz sorgfältiger Planung und trotz des Überrollensprozesses in der Haushaltsplanung 2023 teilweise bei weitem auskömmlich waren, wurde sowohl in den Planjahren 2024 und 2025 als auch in der Mittelfristplanung ein 2%-iger Ansatz berücksichtigt. In Verbindung mit der Haushaltssanierungs- und Nachhaltigkeitssatzung ist hiermit eine Zielgröße für eine sorgsame Mittelbewirtschaftung gegeben.

Im Haushalt 2023 war aufgrund der nicht abschließend einschätzbaren Auswirkungen des Überrollensprozesses ein **Pauschalbetrag** in Höhe von 1,5 Mio. € als Ausgleichsposition eingeplant worden, um eine Kompensationsmöglichkeit zu schaffen, wenn Ansätze nicht auskömmlich sein sollten. Da dieser Pauschalbetrag in der folgenden Bewirtschaftung bis zur Haushaltseinbringung nicht in Anspruch genommen wurde, erfolgte in der aktuellen Planung eine Reduzierung auf 0,5 Mio. €.

Eine Erfassung der **bilanziellen Abschreibungen** erfolgt für den gesamten städtischen Haushalt seit der Umstellung der Rechnungslegung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF). Die Ansätze für den vorliegenden Haushalt wurden, in Verbindung mit den korrespondierenden Auflösungen der Sonderposten, auf der Basis vorliegender Jahresabschlüsse und des künftigen Investitionsvolumens ermittelt. Die Erfahrungen der Vorjahre zeigten, dass das neu geplante Investitionsvolumen regelmäßig nicht vollständig realisiert werden konnte. Hieraus resultierten hohe Neuveranschlagungen in den Folgejahren sowie erhebliche Abweichungen von den geplanten zu den Ist-Ergebnissen der bilanziellen

Abschreibungen. Gleiches gilt für die geplanten und tatsächlich anfallenden Zinsaufwendungen für Investitionen. Aus diesem Grund wurden in der aktuellen Planung diese Positionen hinsichtlich der Neuinvestitionen nur mit 80% berücksichtigt.
Ab 2026 sind Abschreibungen des finanziellen Corona-Schadens und des finanziellen Schadens in Folge des Kriegs in der Ukraine insgesamt mit jährlich rund 0,9 Mio. € eingeplant.

Zwei **kostenrechnende Einrichtungen** der Stadt Bergisch Gladbach befinden sich in ausgegliederten eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 GO (Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach und Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach). Die Bereiche Bestattungswesen, Rettungsdienst und Märkte/Kirmessen werden im städtischen Haushalt abgewickelt.

Die kalkulatorischen Kosten prägen in der Regel die betriebswirtschaftlich und rechtlich zulässigen Möglichkeiten des Ansatzes der Benutzungsgebühren. Diese werden in 2023 maßgeblich durch eine Anpassung des § 6 Kommunalabgaben-gesetzes NRW bestimmt. Die Anpassung erfolgte aufgrund eines aktuellen Urteils des Oberverwaltungsgerichtes NRW vom 17.05.2022, welches eine nahezu 28 Jahre geltende zulässige Rechtspraxis insbesondere hinsichtlich der Höhe der ansatzfähigen kalkulatorischen Zinsen erheblich revidierte. Durch die im Urteil geforderte Inflationsbereinigung des nominalen Zinssatzes bei gleichzeitiger Anpassung des Berechnungszeitraumes für den durchschnittlichen Eigenkapitalzins (10 Jahre statt bisher 50 Jahre) hätte sich aktuell ein negativer Zinssatz, also faktisch keine ansetzbaren kalkulatorischen Zinsen ergeben.

Trotz sich hartnäckig haltender anderslautender Darstellungen wurde das OVG-Urteil allerdings nicht rechtskräftig und ergänzend zeigt das abgeschlossene Gesetzgebungsverfahren zum § 6 KAG durch die Präzisierung der ansatzfähigen kalkulatorischen Kosten deutliche Anpassungen der Urteilsinhalte auf. Im Ergebnis werden hierdurch – neben der Abschreibung auf Basis der Wiederbeschaffungszeitwerte - wieder ansatzfähige kalkulatorische Zinsen ermöglicht, wenn auch in geringerem Maße als zuvor.

Das als Sondervermögen geführte Abwasserwerk leistet aus den hieraus bedingten Rückflüssen durch eine Gewinnausschüttung im *Schütt aus – hol zurück – Verfahren* einen nun geschmälerten, aber weiterhin bedeutsamen Konsolidierungsbeitrag für den städtischen Haushalt. Dies wurde im Rahmen des Urteils auch vom Ergebnis her nicht in Abrede gestellt und ist durch die gesetzgeberischen Bemühungen weiterhin als gewollt anzusehen.

Generell sind deutliche **Abweichungen von Haushaltsansätzen gegenüber dem Vorjahr** in den Erläuterungen zu den Teilplänen - also bei den einzelnen Produktgruppen - im Einzelnen dargestellt.

j) Erläuterungen zum Personal- und Versorgungsaufwand 2024/2025

Personalaufwand - Kontengruppe 11

Im Wesentlichen begründet sich die Veränderung wie folgt:

- Unter Bezugnahme auf den Review des externen Wirtschaftsprüfers aus dem Jahr 2019 wurde bei den Personalkostenkonten (5011000, 5012000, 5022000, 5032000) für 2024 mit einer Ausfallquote (AQ) i. H. v. -6% und für 2025 mit einer Ausfallquote i. H. v. -7% gerechnet. Dies macht für 2024 eine Veränderung von

-6,2 Mio. € (Kernhaushalt: **-5,3 Mio. €**) aus und für 2025 eine Veränderung von -7,5 Mio. € (Kernhaushalt: **-6,4 Mio. €**) aus.

- Der Tarifabschluss (abzüglich AQ) aus 2023 sowie die angenommene Besoldungsanpassung für die Beamten machen in 2024 einen Mehraufwand von rd. 7,2 Mio. € aus, auf den Kernhaushalt entfallen dabei rd. **6,1 Mio. €.** Diese Steigerung wirkt sich in 2025 mit 7,9 Mio.€ im Gesamthaushalt (Kernhaushalt: **6,7 Mio. €**) aus.
  Hinzu kommt die angenommene Steigerung von 2,5% für das Jahr 2025, welche einen zusätzlichen Mehraufwand von rd. 2,4 Mio. € (Kernhaushalt: **2,1 Mio. €**) ausmacht.
  Damit wirkt sich die Tarif- und Besoldungsanpassung im Jahr 2025 zusammen mit der Tarifsteigerung aus dem Jahr 2024 mit rd. 10,3 Mio. € im Gesamthaushalt und **8,8 Mio. €** im Kernhaushalt aus.

  Der geltende Tarifabschluss für die Tariflich Beschäftigten zum 01.01.2023 hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2024 und sieht eine Kombination aus Einmalzahlungen, erhöhten Sockelbeträgen und einer prozentualen Erhöhung um 5,5% vor. Für das weitere Haushaltsjahr 2025 wurde eine zusätzliche Steigerung zum 01.01.2025 um 2,5% angenommen.
  Da zum Zeitpunkt der Hochrechnung noch keine weitergehende Tarifeinigung für die Kommunalbeamten vorlag, wurde zum 01.01.2024 eine Steigerung der Bezüge um 5,5% und zum 01.01.2025 eine Steigerung um 2,5% angenommen.

  Hinweis: Mit Stand 09.12.2023 haben die Tarifvertragsparteien der Länder eine neue Tarifeinigung beschlossen, welche folgende Eckwerte vorsieht:

  - Inflationsausgleich i.H.v. 1.800 € ausgezahlt zum frühestmögl. Zeitpunkt (Teilzeit anteilig)
  - zusätzl. Inflationsausgleich i.H.v. monatlich 120€ von Januar-Okt. 2024 (Teilzeit anteilig)
  - Erhöhung Sockelbeitrag um 200 € zum 01.11.2024
  - Steigerung von 5,5% auf den erhöhten Sockelbetrag zum 01.02.2025
  - wird insgesamt keine Erhöhung von 340 € erreicht, wird der betreffende Erhöhungsbetrag zum 01.02.2025 auf 340 € gesetzt.

  Dieses Tarifergebnis der Beschäftigten der Länder wird nach Mitteilung der Landesregierung NRW zeit- und inhaltsgleich auf die kommunalen Beamtinnen und Beamte übertragen. Hieraus ergeben sich im Verhältnis zur Planung keine Mehraufwendungen für den Haushalt 2024. Der entstehende Mehraufwand im Kernhaushalt beträgt im Jahr 2025 rd. 370 T€. Es wird davon ausgegangen, dass dieser innerhalb der geplanten und angemeldeten Personalkosten gedeckt werden kann.

- In 2024 wirken sich die in 2023 durchgeführten und für 2024 geplanten Beförderungen bei Beamten (nach der tariflichen Steigerung, abzüglich AQ) mit rund **220 T€** aus; auf den Kernhaushalt entfallen hierbei rund **209 T€**. In 2025 wirken sich die Beförderungen aus 2023-2025 mit rd. **311 T€** aus (Kernhaushalt: **292 T€**).

  Aufgrund vorgenommener externer Stellenbewertungen ergeben sich Anpassungen der Stellenwertigkeiten, die in der Folge zu Höhergruppierungen und Beförderungen und somit zu höheren Personalkosten sowie Pensionsrückstellungen führen. Hierdurch ergeben sich für 2024 Mehraufwendungen i. H. v rd. **288 T€** (nach der tariflichen Steigerung), auf den Kernhaushalt entfallen hiervon rd. **246 T€**. In 2025 wirken sich die Stellenneubewertungen mit rd. **325 T€** aus (Kernhaushalt: **283 T€**).

- Die Kosten für die in 2023 eingestellten und in 2024/ 2025 geplanten neuen Azubis sind in 2024 mit rund **1,19 Mio. €** (Kernhaushalt **1,12 Mio. €**) und in 2025 mit rund **1,98 Mio.€** (Kernhaushalt: **1,8 Mio. €**) enthalten.

- Zum Stellenplan 2024/2025 werden dem Rat 53,0 neue Stellen (2024: 52,0 und 2025: 1,0) zur Einrichtung vorgeschlagen (Kernhaushalt: 2024: 31,0, 2025: 1,0 neue Stellen). Die erforderlichen Mittel hierfür sind in diesem Haushaltsentwurf enthalten. Hierin sind Anteile refinanzierter Stellen enthalten, deren Ertrag an entsprechender Stelle im Haushalt eingeplant ist. Hier ist insbesondere auf die Stellen der EBGL hinzuweisen, die auf Grund verbindlicher politischer Beschlusslage in den Abfallwirtschaftsbetrieb verlagert worden sind. Da es sich hierbei um gebührenrefinanzierte Stellen handelt, die zuvor an die EBGL gezahlt wurden und nun direkt als
  Personalaufwand im Kernhaushalt anfallen, kann dies als haushaltsneutral bewertet werden.

  Die Kosten belaufen sich (nach den tariflichen Steigerungen) auf rd. **2,0 Mio. €**. Hiervon entfallen auf den Kernhaushalt rd. **798.000 T€**, auf den Abfallwirtschaftsbetrieb rd. **1.171.000 T€** und auf das Abwasserwerk rd. **32.000 T€**. Die auf die neuen Stellen entfallenden Zuführungsbeträge für Pensions- und Beihilferückstellungen sind in den v.g. 2,0 Mio. € enthalten.
  Aufgrund überwiegender nicht ganzjähriger Besetzung wurden die Kosten für 2024 im Kernhaushalt nur anteilig für vier Monate und anteilig für neun Monate in den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen eingeplant. Ab 2025 wirken sich diese Kosten mit rd. 3.565.000 Mio. € in voller Höhe aus.

- Für den Stellenplan 2023 wurden vom Rat insgesamt 35,5 Stellen beschlossen, wovon 30,5 Stellen auf den Kernhaushalt entfielen. Diese Kosten wirken sich nun in 2024 im Gesamthaushalt mit rd. **2,3 Mio. €** in voller Höhe aus. Auf den Kernhaushalt entfallen hierbei rd. **2,0 Mio. €**. In 2025 wirken sich die Stellen mit rd. **2,4 Mio. €** (Gesamthaushalt) bzw. rd. **2,0 Mio. €** (Kernhaushalt) aus.

- Die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen erhöhen sich in 2024 im Vergleich zu 2023 um rund **1,19 Mio. €**. Hierbei wurde ab dem 01.01.2024 eine Steigerung der Bezüge um 5,5% angenommen. Da für 2025 eine Besoldungsanpassung in Höhe von 2,5% angenommen wurde, **reduzieren** sich die Zuführungsbeträge im Vergleich zu 2024 um rund **1,3 Mio.€.**
  Als Planungsgrundlage diente das neue Gutachten der Rheinischen Versorgungskassen Köln zum 31.12.2022.

  Da in den vergangenen 10 Jahren die allgemeine, nicht alterungsbedingte Steigerung der Krankheitskosten und damit auch der Beihilfe stets oberhalb der Inflationsrate lag, wurde für die Beihilferückstellungen eine Erhöhung i. H. v. jeweils 3% für 2024 und 2025 angenommen. Gemäß der versicherungsmathematischen Bewertung von Pensions- und Beihilfeverpflichtungen der HEUBECK AG führen diese Anhebungen zu einer Erhöhung der Teilrückstellungen und nicht nur der reinen Zuführungsbeträge.

  Weiterhin berücksichtigt wurden die geplanten Beförderungen der Jahre 2023 bis 2025 sowie die neuen Mitarbeiter und Auszubildenden in Verwaltung und Feuerwehr für 2023 bis 2025.
  Darüber hinaus wurde für Beamte, die zur Stadt Bergisch Gladbach wechseln, eine Personalfluktuations-Pauschale i.H.v. rund **1,26 Mio. €** berücksichtigt, denn im Zuge der Versorgungslastenteilung sind die erworbenen Anwartschaften in einer Summe zurückzustellen.

Die Planung der Zuführungsbeträge für Pensions- und Beihilferückstellungen wurde um die Beamten bereinigt, die in den Jahren 2023 bis 2025 in Pension gehen.
Wie auch im oben erwähnten Review beschrieben, werden die Zuführungen der Pensions- und Beihilferückstellungen versicherungsmathematisch durch die HEUBECK AG vorausberechnet und sind somit durch die Stadt Bergisch Gladbach im Voraus nicht prognostizier- oder berechenbar.

Versorgungsaufwand - Kontengruppe 12

Im Wesentlichen begründet sich die Veränderung wie folgt:

- Bei den Versorgungsaufwendungen für Beamte erhöht sich der Planansatz für 2024 gegenüber dem Ansatz aus 2023 um rund **1,82 Mio. €.**

  Grundlage für die Planung waren die neuesten Bescheide der Rheinischen Versorgungskassen, das neue RVK-Gutachten zum 31.12.2022 sowie das Prognosegutachten der HEUBECK AG über die Entwicklung der Umlagezahlungen.
  Die Rheinische Versorgungskasse empfiehlt, bei der Versorgungsumlage von einer jährlichen Steigerung des Aufwandes um mindestens 3,5% auszugehen. Diese ergibt sich u. a. aus der Tarifsteigerung, der stetigen Zunahme der Versorgungsemfänger sowie aufgrund der Altersstruktur.
  Die Betrachtung zurückliegender Jahre hat gezeigt, dass diese empfohlene Steigerungsrate nicht auskömmlich ist. Die HEUBECK AG hat für das Jahr 2024 einen sprunghaften Anstieg der Versorgungsempfänger prognostiziert; hinzu kommt die angenommene Besoldungsanpassung um 5,5%, sodass für 2024 eine Steigerung von 13% eingeplant wurde. Für 2025 ist mit einer Steigerungsrate von 5% gerechnet worden; die Versorgungsaufwendungen gehen im Vergleich zu 2024 um **214 T€** zurück.
  Diese Steigerungsraten berücksichtigen den ab dem Haushaltsjahr 2021 gesenkten Hebesatz für die Versorgungsumlage sowie die im HEUBECK Prognosegutachten ausgewiesenen Werte als Vergleich.

- Bei den Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen für die Versorgungsempfänger erhöhen sich die Aufwendungen in 2024 insgesamt um rund **1 Mio. €** im
  Vergleich zum Ansatz 2023. In 2025 sinken die Zuführungsbeträge um rd. **1,9 Mio. €** im Vergleich zu 2024.

  Als Planungsgrundlage diente das neue Gutachten der Rheinischen Versorgungskassen Köln zum 31.12.2022. Hierbei wurde für die Versorgung eine Erhöhung um 5,5% zum 01.01.2024 und um 2,5% zum 01.01.2025 angenommen.
  Da in den vergangenen 10 Jahren die allgemeine, nicht alterungsbedingte Steigerung der Krankheitskosten und damit auch der Beihilfe stets oberhalb der Inflationsrate lag, wurde für die Beihilferückstellungen eine Erhöhung i. H. v. jeweils 3% für 2024 und 2025 angenommen.
  Gemäß der versicherungsmathematischen Bewertung von Pensions- und Beihilfeverpflichtungen der HEUBECK AG führen diese Anhebungen zu einer Erhöhung der Teilrückstellungen und nicht nur der reinen Zuführungsbeträge.

  Weiterhin berücksichtigt wurden die Beamten, die in den Jahren 2023 bis 2025 voraussichtlich in Pension gehen. Für Fälle der vorzeitigen Zurruhesetzung sind in jedem Jahr pauschal **308 T€** enthalten.

Wie auch im oben erwähnten Review beschrieben, werden die Zuführungen der Pensions- und Beihilferückstellungen versicherungsmathematisch durch die HEUBECK AG vorausberechnet und sind somit durch die Stadt Bergisch Gladbach im Voraus nicht prognostizier- oder berechenbar.

Erträge Personal und Versorgung

Im Wesentlichen begründet sich die Veränderung wie folgt:

- Aufgrund der eingeplanten Anpassungen im Personalaufwand (s.o.), verändern sich die Erstattungsbeträge durch das Abwasserwerk und den Abfallwirtschaftsbetrieb in entsprechender Höhe.

k) Haushaltsbedingte Auswirkungen der Zanders-Konversion

Gemäß § 9 der Haushaltssanierungs- und Nachhaltigkeitssatzung sind die haushaltsbedingten Auswirkungen der Zanders-Konversion im Vorbericht des Haushaltsplans zu erläutern:

Erfolgsrechnung

In den Jahren 2024/2025 steht das Projekt Zanders-Areal vor der Herausforderung, dass der Rückbau durch den Insolvenzverwalter vollständig beendet sein wird und damit sämtliche Gebäude ausschließlich in der Verantwortung des Eigentümers (Stadt) stehen werden. Dies beinhaltet die u.a. die Sicherung der Gebäude, die Übernahme der Verkehrssicherungspflicht, den Schutz vor Vandalismus und sonstigen Schäden, die von den Gebäuden ausgehen können, sowie weitere, beispielsweise brandschutztechnische, umweltrechtliche oder (ab-)wassertechnische Anforderungen. Diese Eigentümerpflichten erfordern einen stetigen finanziellen Aufwand in die Instandhaltung von Gebäuden und Grundstücksflächen. Die Vielzahl an Gebäuden, die der Stadt als Eigentümerin teils erst mit der Übergabe zugänglich gemacht werden, sind in ihrem Bestand zu erfassen und angesichts der Vielzahl und Vielfalt an Instandsetzungserfordernissen zu gewichten. Diese Instandsetzungserfordernisse bedeuten teils unverzügliches Handeln und dulden aufgrund der rechtlichen Verpflichtungen zur Vermeidung von Schäden an den Gebäuden oder der Umwelt teils keinen Aufschub.

Um die städtebaulichen Planungen 2024/2025 konkretisieren zu können, sollen nun die Grundkonzeptionen für die Layer Verkehr/Mobilität sowie die Offenlegung der Strunde erarbeitet werden. Dies geschieht analog zu den im Jahr 2023 erarbeiteten Wasser- und Energiekonzeptionen, bei denen im Jahr 2024 die Prüfung der technischen Machbarkeit der vorgeschlagenen Systeme und die Prüfung der Genehmigungsfähigkeit erfolgen. Darüber hinaus erfolgen mit der Forcierung der städtebaulichen und freiräumlichen Planung essentielle Planungsschritte, für die die veranschlagten Planungsaufwendungen eine wichtige Grundlage darstellen.

Nicht zuletzt werden mit proaktiven Maßnahmen, wie der Öffnung der Mainstreet, Anreize zur positiven Aneignung des Areals durch die Bürgerschaft geschaffen. Um dem Anspruch des Strukturplans gerecht zu werden, sollen (Teil-)Flächen gemeinschaftlich mit der Bürgerschaft entwickelt werden. Durch die bereits erfolgende temporäre Öffnung von Flächen erfolgt eine wahrnehmbare Einbindung der Bürgerschaft in den Planungsprozess. Die eingestellten Aufwendungen für die eigentümerseitige Verkehrssicherungspflicht der zu öffnenden Flächen ist daher ein probates Mittel in diesem Großprojekt.

Vor dem Hintergrund der dargestellten Ansprüche an das Projekt im Jahr 2024 dient der u.a. saldierte Etat nicht nur der Sicherung von Eigentümer- und Verkehrssicherungspflichten, sondern befähigt das Projekt auch zur Weiterentwicklung und zum positiven Einbezug der Bürgerschaft bis hin zur gesellschaftlichen Aneignung einzelner (Teil-)Flächen. Im Hinblick auf die letzten Jahresergebnisse werden die Mittel vor allem zum Erhalt der absolut notwendigen Flexibilität in diesem dynamischen Konstrukt veranschlagt.

Haushaltsjahr	2024	-4.955.643 €
Haushaltsjahr	2025	-4.983.886 €
1. Jahr der mittelfristigen Planung	2026	-4.694.239 €
2. Jahr der mittelfristigen Planung	2027	-4.553.675 €
3. Jahr der mittelfristigen Planung	2028	-4.302.526 €

Investitionen

Bei den Investitionen werden im Projekt Zanders-Areal – wo immer möglich – pauschale Töpfe in die Veranschlagung einzelner Projekte umgewandelt. Hierdurch kann die Transparenz des Projekts ebenfalls weiter gesteigert werden. Dennoch ist es insbesondere aufgrund der Unvorhersehbarkeiten, die sich aus dem Projekt ergeben, wichtig, einzelne Budgets zu erhalten, die auch unterjährig noch in einzelne Teilprojekte umgewandelt werden können. Dies dient der Sicherung der notwendigen Handlungsfähigkeit, um den nachbetrieblichen, sich permanent wandelnden, teils aus dem politischen Diskurs entstehenden und deshalb während der Haushaltsplanung noch sehr unsicheren und teils gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen nachzukommen.

Die aufgeführten investiven Hochbauprojekte wurden dennoch vor dem Hintergrund möglicher Einsparpotenziale besonders kritisch auf ihre Notwendigkeit zum jetzigen Zeitpunkt hin überprüft und auf die absolut notwendige Anzahl reduziert.

Die beiden Maßnahmen „InHK – Gleispark“ und „InHK – Zentralwerkstatt“ werden als städtebauliche Fördermaßnahmen voraussichtlich mit 70% der Investitionssumme gefördert.

Die weiteren investiven Maßnahmen ebnen den Weg zur Etablierung von Zwischennutzungen auf dem Areal. Im Projekt Zanders-Areal werden Zwischennutzungen als entscheidender Gelingensfaktor für eine positive Aneignung des Areals durch die Bürgergesellschaft und zur Vernetzung zwischen bestehenden Nutzungen in der Stadt und neuen Potenzialen auf dem Zanders-Areal gesehen. Nicht zuletzt führen die Zwischennutzungen auch zur Generierung von Mieterträgen, die in der Summe für 2024/2025 zu beträchtlichen Mieteinnahmen von insgesamt 1,5 Mio. € Erträge aus interner und externer Vermietung beitragen.

Investitionsübersicht: Zanders-Gelände/Südliche Innenstadt	**2024**	**2025**
Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.000 €	20.000 €
AdG/Zanders - Verwaltungsgebäude 1	2.200.000 €	

Zanders-Areal: Anbindung Schmutzwassernetz an die öff. Kanalisation	750.000 €	
Werkstattgebäude F260 0327/2022	1.000.000 €	
Bauliche Maßnahmen Zanders-Areal (BM-12 Maßnahmen)	2.000.000 €	2.000.000 €
InHK Gleispark	180.000 €	90.000 €
InHK Zentralwerkstatt	1.050.000 €	900.000 €

l) Risiken und Chancen für den Haushalt der Stadt Bergisch Gladbach

In diesem Haushalt sind die Jahre 2024 bis 2026 aufgrund der Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage fiktiv ausgeglichen. Das bereits mit dem Haushalt 2023 beschlossene freiwillige Haushaltssicherungskonzept wurde bis zum Jahr 2035 fortgeschrieben.

Trotz der intensiven Konsolidierungsbemühungen im Jahr 2023 und der verbindlichen Neuimplementierung einer Nachhaltigkeitssatzung ist die Planung deutlich defizitär. Allein die beiden Planjahre weisen ein Defizit von 116,6 Mio. €. Insofern ist bei unveränderter Planung und Bewirtschaftung absehbar, dass die Stadt Bergisch Gladbach mit dem Folgehaushalt 2026 in eine Haushaltssicherungspflicht kommen kann.

Daher besteht nur bei stringenter Umsetzung des beschlossenen freiwilligen Haushaltssicherungskonzeptes die realistische Chance, gegen Ende des 10-Jahres-Zeitraums einen in Aufwand und Ertrag ausgeglichenen Haushalt aufstellen zu können. Damit würde Bergisch Gladbach dann seit vielen Jahren erstmals der Pflicht zum „echten“ Haushaltsausgleich nachkommen. Zudem wäre der Haushalt damit nachhaltig konsolidiert und Zukunftsauf- und -ausgaben damit solide plan- und finanzierbar.

Nachstehend weitere Anmerkungen zu Chancen und Risiken:

Der fiktive Ausgleich durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage und die bilanzielle Isolierung des finanziellen Corona-Schadens und des finanziellen Schadens aus den Auswirkungen des Krieges gegen die Ukraine führen zu einem Anstieg der Kassenkredite, da die krisenbedingt erhöhten Aufwendungen oder Ertragsausfälle liquiditätsbelastend wirken, der anzusetzende außerordentliche Ertrag aber keinen Liquiditätszufluss bewirkt. Aufgrund der veränderten Zinslandschaft steckt hierin ein nicht zu unterschätzendes Risiko für die Zukunft, welches genau im Auge zu behalten ist. Weiterhin belastet die erfolgswirksame Abschreibung des aufgrund der Isolierung gebildeten Aktivpostens beginnend ab dem Haushaltsjahr 2026 zukünftige Jahresergebnisse auf einen Zeitraum von bis zu 50 Jahren.

Da zwischenzeitlich die Isolierungsmöglichkeiten ab 2024 durch Auslaufen des NKF-CUIG wider Erwarten nicht mehr bestehen, sind die in der Planung des Haushaltes 2023 noch in der Mittelfristplanung berücksichtigten a.o. Erträge nicht mehr realisierbar, fortfolgend ergeben sich allerdings auch geringere Abschreibungsbelastungen.

Die Zeiten der Negativzinsen im Bereich der kurzfristigen Kassenkredite sind vorbei. Nach mehreren Zinsschritten der EZB hat sich das Zinsniveau insgesamt verschlechtert und eine nachhaltige Erholung auf das alte Niveau ist nicht absehbar. Aktuell liegt eine anhaltende inverse Zinsstruktur vor, so dass eine länger anhaltende Zwischenfinanzierung der kommunalen Investitionen über Kassenkredite wirtschaftlich nicht mehr sinnvoll ist. Bei planmäßiger Realisierung des erheblichen Investitionsvolumens wird zudem langfristig hieraus eine deutliche Haushaltsbelastung resultieren. Den grundsätzlichen Risiken der strukturellen Belastung aus Kreditaufnahmen wird durch ein aktives Zins- und Schuldenmanagement mit Steuerung des Portfolios unter eng-maschiger genauer Beobachtung der tendenziellen Entwicklungen des Kreditmarktes entgegengewirkt.

Die Entwicklung der volatilen Gewerbesteuer ist trotz der zurzeit ausgesprochen erfreulichen Entwicklung in Anbetracht der derzeitigen Krisen (nicht einschätzbare geopolitische Risiken in der Ukraine und dem Nahen Osten, hieraus resultierende inflationäre Tendenzen etc.) besonders im Blick zu halten. Grundsätzlich bestehen in der lokalen Wirtschaft tendenziell eher positive Entwicklungserwartungen. Inwieweit das aktuelle Gesetzgebungsverfahren zum Wachstumschancengesetz negative Auswirkungen auf die lokalen Gewerbesteuererträge entfaltet, ist noch nicht abschließend einschätzbar. Weiterhin ist hier genau zu monitoren, ob sich der positive Trend trotz der durch die Unternehmen zu bewältigenden Krisen, der Auswirkungen von Schwierigkeiten in der Lieferkette, des Arbeits- und Fachkräftemangels und der aus diesen Faktoren resultierenden Sorge vor Rezessionstendenzen stabil fortsetzt. Sollten sich im Rahmen des unterjährigen Controllings bei der volatilen Gewerbesteuer andere Tendenzen abzeichnen, ist unterjährig dementsprechend gegenzusteuern.

Das in den vergangenen Jahren beschriebene Risiko einer Änderung der Rechtsprechung zur Höhe der kalkulatorischen Abschreibung und Verzinsung ist durch die präzisierende Anpassung des Kommunalabgabengesetzes zunächst ausgeräumt. Hieraus resultiert allerdings im Ergebnis ein geringeres Abführungspotenzial aus den Jahresüberschüssen des Abwasserwerkes, welches die Haushaltsplanung der Folgejahre somit nachhaltig belastet und zu kompensieren ist. Aufgrund des geringeren Volumens wird auf eine liquide Abführung verzichtet und lediglich eine Abführung und Wiedereinlage im Rahmen des Schütt-aus-hol-zurück-Verfahrens geplant. Da hieraus keine Liquidität resultiert, wird die Kassenkreditlage belastet.

Ebenfalls zu beobachten ist die Entwicklung der Gewinnabführung der Bäder GmbH im Rahmen des Schütt aus – hol zurück – Verfahrens. Steigende Kosten bei der Bäderbetriebsgesellschaft (im Wesentlichen aufgrund der mittelfristig geplanten Inbetriebnahme des Bades Mohnweg sowie gestiegener Betriebskosten) und die Entwicklung der Anteile an der BELKAW könnten das Ausschüttungsvolumen negativ beeinflussen. Die Werthaltigkeit der Finanzanlage „Bädergesellschaft“ könnte hiervon ebenfalls betroffen sein. Für den Jahresabschluss 2022 konnte eine Abschreibung aufgrund noch ausreichend vorhandener stiller Reserven vermieden werden. Die weitere Entwicklung muss allerdings engmaschig im Blick gehalten werden.

Die unterjährige finanzwirtschaftliche zentrale wie dezentrale Steuerung ist für das künftige „Kurshalten“ in der städtischen Finanzpolitik insgesamt von essentieller Bedeutung. Seit 2022 werden mit Unterstützung einer neu eingeführten Softwarelösung von den dezentral verantwortlichen Dezernaten und Fachbereichen – entsprechend des NKF – unterjährige Haushaltsprognosen erarbeitet. Diese gilt es auch in 2024 ff. weiter zu verfeinern und Gegensteuerungsmechanismen zu etablieren. Gleichzeitig wird hierdurch auch ein positiver Effekt für zukünftige Haushaltsprognosen und –planungen erwartet.

Bei aller Notwendigkeit von Kostentransparenz und Ausgabedisziplin, mit dem Fokus der konsumtiven Sparsamkeit zur Ermöglichung notwendiger investiver Aufwendungen, müssen jedoch auch zunehmend weitergehende Überlegungen zur Stabilisierung und Verbesserung der städtischen Einnahmensituation getätigt werden. Auch hier gibt es im Rahmen des beschlossenen Haushaltssicherungskonzepts konkrete Vorschläge, die zum Teil auch bereits in der Umsetzung sind.

Da die Entwicklung zur Realisierbarkeit der Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes inhaltlich, zeitlich und in Bezug auf das erzielbare Konsolidierungspotenzial nachvollziehbar dynamisch verlaufen kann, ist dieses je nach Sachlage zu erweitern und durch neue Maßnahmen zu ergänzen bzw. zu kompensieren.

Eine entscheidende Größe im städtischen Haushalt stellen seit jeher die Personalaufwendungen dar. Im vorliegenden Haushalt sind – wie schon in den Vorjahren – zusätzliche Personalaufwendungen für neue Stellen enthalten, die aufgrund des sich kontinuierlich entwickelnden Aufgabenspektrums und der zu bewältigenden steigenden Fallzahlen erforderlich sind. Im Rahmen der Stellenanmeldungen wurde von Seiten des Verwaltungsvorstandes (VV) und Personaldezernates auch für 2024 und 2025 deutlich restriktiver und mit höherem Fokus auf die Haushaltsentwicklung abgewogen. Der weiteren Entwicklung des Personalkörpers mit den resultierenden Aufwendungen gilt es auch zukünftig besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Hierbei sind aber auch sowohl Arbeitsmarktentwicklungen als auch die demografische Entwicklung und eine realistische Einschätzung und Umsetzung des Digitalisierungs- und Automatisierungspotentials als beeinflussende Faktoren mit einzubeziehen, welche die Personalgewinnungs- aber auch die Personalbestandsplanung weiterhin anspruchsvoll gestalten. Das Personalkostencontrolling soll ab 2024 noch weiter ausgebaut werden, um eine noch bessere Steuerungsgrundlage für eine effektive Bewirtschaftung des Stellenplans und damit des Haushaltes zu bieten.
Gleichzeitig werden mit der als HSK-Maßnahme (01.110.24) beschlossenen sukzessiven Erhöhung des Personalkostenabschlags bis auf 10% Stellenkopfanzahl und zulässiges Personalkostenbudget entkoppelt. Dies schafft zusätzliche Bewirtschaftungs- und Kostenkompensationsmöglichkeiten, die in der Vergangenheit so noch nicht genutzt wurden. Beim Stellenplan handelt es sich im Kern um eine haushaltsrechtliche Maximalermächtigung, die es nicht zwingend auszuschöpfen gilt. Es ist selbstimmanent, dass bei einer negativen Kostenentwicklung über personalwirtschaftliche Instrumente eine Gegensteuerung erfolgen kann und muss.

Die Entwicklung der Transferaufwendungen ist auch weiterhin als kritisch und nur sehr schwierig steuer- und beeinflussbar einzuschätzen. Eine effiziente, effektive und sparsame Aufgabenerledigung durch die Kreisverwaltung als Gewähr für eine Konstanz der Kreisumlage – und nicht nur unveränderter Hebesätze - erscheint der Stadt Bergisch Gladbach auch in Zukunft unabdingbar. Diese Einschätzung teilt die Stadt Bergisch Gladbach mit allen anderen kreisangehörigen Kommunen. Auch deshalb haben die kreisangehörigen Kommunen des Rheinisch-Bergischen-Kreises (RBK) gemeinschaftlich im Jahr 2023, zusammen mit dem NWStGB einen Rechtsbeistand eingeschaltet um das Haushaltsaufstellungsverfahren des Kreises prüfen zu lassen. Die Kommunen und der Kreis befinden sich hierzu weiterhin im konstruktiven Dialog. Die Ausführungen zur Aufgabenerledigung gelten indes auch für die anderen Umlageverbände.

Auch die weiter steigenden Transferaufwendungen im Bereich Jugend und Soziales sind zukünftig verstärkter in den Fokus zu nehmen und es ist ein verbesserter Ansatz zur Steuerung und Kontrolle der Aufwandsentwicklung zu finden. Die Feststellungen und Empfehlungen der Gemeindeprüfungsanstalt sollten Grundlage der weiteren Entwicklung dieses Bereiches sein. Schwerpunkt muss hier eine Steigerung von

Effizienz und Effektivität und eine optimale Prozesssteuerung und das Verwenden von Ergebnissen einer Aufgabenkritik sein. Unter Berücksichtigung der zunehmend eingeschränkten Ressourcen und der Problemstellung der Fachkräftegewinnung sollte hier auch geprüft werden, welche Aufgabenfelder im Standard reduziert oder im Rahmen einer Kosten-Nutzen-Bewertung ganz aufgegeben werden sollten. Weiterhin wird die zukünftige Entwicklung der Flüchtlingskrise und deren Grad der Gegenfinanzierung durch Bund und Land Auswirkungen auf zukünftige Haushalte haben.

Finanzielle Chancen hingegen bietet das 2. Weiterentwicklungsgesetz zum Kommunalen Finanzmanagement insbesondere dadurch, dass künftig bei größeren Unterhaltungsmaßnahmen eine Aktivierungsfähigkeit ermöglicht wird, durch die diese großen Aufwandsbelastungen zeitlich gestreckt werden könnten. Diese Möglichkeiten sind weiterhin im Einzelfall zu prüfen und zur Entlastung der Ergebnisrechnung einzusetzen, bringen indes aber keine aktive Verbesserung der Liquidität. Die Chancen durch die Fortentwicklung im 3. Weiterentwicklungsgesetz zum Kommunalen Finanzmanagement in der aktuell erfolgenden Gesetzgebung bleibt abzuwarten und ist noch durch Anwendungserlasse zu präzisieren. Es zeichnet sich ab, dass neben einer weiteren Ausdehnung der Aktivierungsmöglichkeiten, durch die Anpassung der Gemeindeordnung zum einen die Definitionen der Rahmenbedingungen der Haushaltssicherung verändert werden. Hierbei handelt es sich aber insbesondere durch die Ansatzmöglichkeit von Verlustvorträgen bereits in der Planung lediglich um – durchaus kritisch zu betrachtende - Verschiebungen auf der Zeitachse, nicht aber um eine strukturelle und nachhaltige Gesundungsmöglichkeit der Kommunen, der es dringend bedarf. Zum anderen führen voraussichtlich Prüfungserleichterungen im Jahresabschluss bei verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zu einem Bürokratieabbau und damit dort zu einem geringeren Aufwand.

Die Veränderungen, die sich aus der Neuregelung des § 2b UStG (Anwendung nach Verlängerung des Optionszeitraums ab dem 01.01.2025) ergeben, sind durch die Anpassung von Satzungen, Entgeltordnungen, Verträgen etc. umzusetzen. Hierzu hat in den vergangenen Jahren hausintern und in Abstimmung mit dem städtischen Steuerberater eine sorgfältige Aufarbeitung stattgefunden. Grundsätzlich muss die Mehrbelastung des städtischen Haushalts an die Nutzerinnen und Nutzer der städtischen Dienstleistungen weitergegeben werden.

Bei Hochbaumaßnahmen stellt sich zunehmend heraus, dass Abrisse oder Teilabrisse von Gebäuden verbunden mit einem baulichen Ersatz vielfach wirtschaftlicher sind als deren Sanierung. Grundsätzlich wird verstärkt untersucht, bei welchen Gebäuden dies Sinn macht. Daraufhin erforderliche Abschreibungen auf Rohbauwerte sollen sukzessive vorgenommen werden, um die Belastung strecken zu können. Allerdings hat sich die Gesamtlage durch die Zinswende und allgemein gestiegene Baukosten in Grundparametern bedeutsam geändert, so dass – gerade bei anstehenden großen Sanierungsprojekten – eine Einzelfallbetrachtung erfolgen muss. Wegen der zunehmenden schulischen Raumnot, die sowohl den pädagogischen Betrieb als auch eine Sicherung eines ordnungsgemäßen bzw. adäquaten Schulbetriebes, ist indes der Fokus weiterhin auf den Abbau des hier bestehenden Handlungsstaus zu richten und eine Verbesserung dringlich und nachdrücklich wie nachhaltig zu erreichen.

Es handelt sich – insbesondere mit Bezug auf die Schulbauprojekte – um eine Mammutaufgabe, die trotz des hohen zeitlichen und tatsächlichen Drucks auch eine nicht unerhebliche Zeit und einen erheblichen Finanzbedarf in Anspruch nehmen wird. Durch die strukturierte Dokumentation der Sanierungsbedarfe im Schulbereich im Rahmen von „Steckbriefen“ und der hieraus resultierenden Priorisierung der

Maßnahmen sowie der Definition von Schulbaustandards, bei gleichzeitiger Schaffung von zusätzlichen Realisierungskapazitäten durch die erfolgreiche Etablierung der Schulbau GmbH zeichnet sich grundsätzlich ein erfolgreicher Weg mit einer verbindlicheren Schulbauplanung ab. Dieses erfolgreiche „Abarbeitungsmodell“ soll auf die neu ausgerichtete Infrastruktur- und Projektgesellschaft (IPGL) übertragen und somit im gesamten Bereich der Infrastruktur- und Mobilitätsmaßnahmen ein sukzessiver Abbau des enormen und sich zunehmend negativ auswirkenden Sanierungstaus erreicht werden.

Dies wirkt sich zwangslogisch dauerhaft auf die Höhe des Investitionsvolumens und bei zunehmendem Gelingen dann auch im konsumtiven Bereich signifikant und dauerhaft aufwandserhöhend auf die Entwicklung bzw. die Höhe des Abschreibungsvolumens und der Zinsbelastung aus.

Nach der Insolvenz der die Stadtentwicklung prägenden Firma Zanders befindet sich die Stadt Bergisch Gladbach mit der Konversion des im Eigentum der Stadt stehenden Industriegeländes, in ihrem vielleicht wichtigsten aber gleichzeitig komplexesten Zukunftsprojekt – welches gleichzeitig aber Finanzmittel im nicht unerheblichen Umfang und auf einen längeren Zeitraum binden und verzehren wird. Diese Investitionsnotwendigkeit aber verbunden mit den großen Entwicklungschancen bieten erhebliche Zukunfts- und Verbesserungsperspektiven für die Stadt und sind klug und vorausschauend unter Berücksichtigung aller Einflussfaktoren zu nutzen sowie nachhaltig zu steuern. Die Entwicklung muss weiterhin zügig vorangetrieben werden, damit ein Turnaround von zusätzlichen Aufwendungen zu künftigen strukturellen Erträgen in angemessener Zeit gewährleistet wird. Auch hier sind die Möglichkeiten eines zeitigen und zweckdienlichen Fördermitteleinsatzes zu ermöglichen und auszubauen. Damit eine ganzheitliche, strategische und professionelle Steuerung der Konversion hinsichtlich Entwicklung und Vermarktung gelingt, ist der begonnene Prozess der Schaffung agiler Organisationsformen (Gründung einer Konversionsgesellschaft) und der Schaffung eines Schnittstellenmanagements zur Definition und Abgrenzung des personellen und finanziellen Ressourceneinsatzes zügig abzuschließen und sehr zeitnah in eine weiterentwickelte und planvolle operative Umsetzung mit hohem Zielerreichungsfokus zu gelangen .

Die Entwicklung des Wachendorffgeländes und der im Flächennutzungsplan vorgesehenen Potenzialflächen bieten ebenfalls zusätzliche Chancen (Einwohner-, Gewerbe- und Arbeitskräfte- Zuwachs) und Risiken (notwendige Infrastrukturergänzungen). Hier sind die Instrumente der Baulandstrategie klug einzusetzen.

Das im Herbst 2023 beschlossene integrierte Klimaschutzkonzept mit dem Handlungsfeld Klimaanpassung ist eine bedeutsame Rahmensetzung für die Strategien, die Treibhausneutralität für die Stadt Bergisch Gladbach zu erreichen und dem Klimawandel entgegenzuwirken. Die hierzu im Maßnahmenkatalog beschriebenen verschiedenen Vorgehensweisen zum kommunalen Handeln, insbesondere zur Setzung von nachhaltigen Gebäudestandards bei Neubau und Sanierung, zur Schaffung von umweltfreundlicher Mobilität mit alternativen Mobilitätsformen, zur Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen, insbesondere um den durch den Klimawandel bedingten Extremereignissen entgegnen zu können (Stichworte Hitzeaktionsplan, kommunale Wärmeplanung, Starkregenmanagement), sind nachvollziehbar nicht ohne finanzielles Engagement der Stadt realisierbar. Damit steht auch dieses gewichtige Themenfeld im Spannungsfeld zwischen zwingend notwendiger Realisierung und knapper finanzieller Ressourcen. Es wird aber hier bereits durch ein verbessertes Tun und eine Orientierung an zeitgemäßen Standards bei der ohnehin notwendigen Umsetzung von Projekten und Maßnahmen

automatische eine Verbesserung eintreten, die außerhalb dieses direkten Spannungsfeldes eintreten wird.

Die Umwandlung der Stadtverkehrsgesellschaft zu einer Infrastruktur- und Projektgesellschaft mit zukunftsgerichteten Geschäftsfeldern und beabsichtigter flacher, agiler und professioneller Entscheidungsstruktur, u.a. im Bereich digitaler und sonstiger Infrastruktur, Mobilität und ziel- und zukunftsgerichteter Beschaffung für den städtischen Fuhrpark, ermöglicht den zuvor beschriebenen Prozess zu unterstützen.

Der Gesamtschuldenstand der Stadt Bergisch Gladbach wird sich bei planmäßiger Realisierung der Investitionen mittel- bis langfristig erhöhen. Das Portfolio enthält zwar weiterhin größere Kredite für rentierliche Ankäufe, wie z.B. das Trägerdarlehen für die städtische Bädergesellschaft zum Erwerb der Anteile am örtlichen Versorgungsunternehmen BELKAW GmbH oder zur Realisierung der Modernisierung der Straßenbeleuchtung, gleichzeitig sind aber, wie bereits dargestellt, erhebliche Budgets zur Finanzierung städtischer Zukunftsbedarfe bereit zu stellen, die keinen, wenigen oder nicht sofort realisierbaren monetären Return erwarten lassen. Hierbei ist in zukünftigen Planungen bedachtsam abzuwägen, in welchem Verhältnis das gewonnene Nutzen zu den gestiegenen nachhaltigen Finanzierungs- und übrigen Folgekosten steht.

Für eine nachhaltige Entwicklung der finanziellen Situation Bergisch Gladbachs ist im Ergebnis, wie bereits in den Vorjahren dargestellt, weiterhin ein Zusammenwirken verschiedener Faktoren unerlässlich:

- Wirtschaftliche Erholung nach der Corona-Krise und Ukraine-Krieg in Deutschland und im Euro-Raum,
- Unterstützung des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen (insbesondere zur Krisenbewältigung und Verringerung/ Schließung der Konnexitätslücke)
- Und insbesondere die Fortsetzung eigener konsequenter Konsolidierungsanstrengungen durch alle Beteiligten.

In Bezug auf die eigenen Konsolidierungsbemühungen gilt weiterhin, dass die frühzeitigen Haushaltssicherungskonzepte der Jahre 2010 (Einstieg), 2011 und 2012 /2013 sich positiv ausgewirkt haben und der Eigenkapitalverzehr so abgeschwächt und verlangsamt werden konnte. Auch diese Maßnahmen sind weiterhin umzusetzen. Diese Absicht wurde durch den Haushaltsbegleitbeschluss zum Haushalt 2022 nochmals verbindlich festgeschrieben und durch das 2023 beschlossene Haushaltssicherungskonzept nachhaltig verstärkt.

Im Ergebnis verdeutlicht die Beschreibung der Chancen und Risiken anhaltend, dass ein nachhaltiger Konsolidierungskurs weiterhin zwingend erforderlich ist. Grundlage für das Gelingen ist ein Schulterschluss zwischen Rat und Verwaltung und Akzeptanz in der Bürgerschaft. Oberste Prämisse muss hierbei sein: konsumtive Sparsamkeit mit zukunftsgerichtetem Augenmaß zur Ermöglichung notwendiger und sinniger Investitionen.

Satzung zur Unterstützung der Sanierung des Haushaltes der Stadt Bergisch Gladbach und zur Sicherstellung einer nachhaltigen Haushaltswirtschaft (Haushaltssanierungs- und Nachhaltigkeitssatzung) vom 28.03.2023

Aufgrund der §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.Juli 1994 in der derzeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Bergisch Gladbach am 28.03.2023 folgende Satzung zur Unterstützung der nachhaltigen Sanierung und Ausrichtung des Haushaltes der Stadt Bergisch Gladbach erlassen:

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Haushaltssanierung und nachhaltige Haushaltswirtschaft

§ 2 Haushaltsverbesserungen

§ 3 Haushaltsverschlechterungen

§ 4 Verwendung zusätzlicher Erträge für zusätzliche Aufwendungen

§ 5 Deckung von zusätzlichen Aufwendungen

§ 6 Investitionen

§ 7 Pflichtaufgaben

§ 8 Freiwillige Leistungen und Standards

§ 9 Zanders-Konversion

§ 10 Digitalisierung

§ 11 Berichtswesen

§ 12 Beschlussvorlagen

§ 13 Fördermittelfinanzierung

§ 14 Salvatorische Klausel

§ 15 Zuständigkeiten für Ausnahmen

§ 16 Inkrafttreten

Präambel

Eine nachhaltige Kommunalpolitik zeichnet sich dadurch aus, dass sie insbesondere zukunftsgerichtet ist. Dies gilt für alle drei Säulen der Nachhaltigkeit: Die Ökonomie, die Ökologie und Soziales. Hierbei stellt die Finanzpolitik, insbesondere der Schuldenstand als Bestandteil der Ökonomie, die im kommunalen Umfeld am ehesten zu beeinflussende Größe dar. Belastungen zukünftiger Generationen, auch durch Vernachlässigung der Kommunalen Infrastruktur, müssen verhindert werden. Sie beschränken die Entfaltungs- und Gestaltungsmöglichkeiten künftiger Generationen der Stadt Bergisch Gladbach. Die gesetzten Stadtentwicklungsziele, insbesondere in den Bereichen der Ökologie und des Sozialen, können nur durch finanzpolitische Einigkeit und mit der Erkenntnis erreicht werden, das eine

auskömmliche Gestaltung der Kommunalfinanzen notwendige Voraussetzung für eine Verbesserung und letztendliche Erreichung der Entwicklungsziele der Stadt Bergisch Gladbach ist. Der Abbau des bestehenden infrastrukturellen Sanierungsstaus ist hierbei von besonderer Bedeutung und vordringlichstes Ziel aller Bemühungen. Bis zur Erreichung und Sicherung der gesetzten Ziele muss die Stadt Bergisch Gladbach unter Berücksichtigung der angespannten Haushaltslage eine kluge aber strikte Ausgabendisziplin und ein nachhaltiges Haushaltscontrolling durch alle Beteiligten an den Tag legen. Neue Aufgaben und Ausgaben müssen soweit wie möglich vermieden werden. Die Haushaltswirtschaft der nächsten Jahre soll daher unabhängig von den in den Haushaltsplänen des jeweiligen Jahres festgelegten Bewirtschaftungsregeln nach folgenden Grundsätzen geführt werden, über die der Rat der Stadt Bergisch Gladbach in Verantwortung künftiger Generationen beschlossen hat.

§ 1 Haushaltssanierung und nachhaltige Haushaltswirtschaft

(1) Die vom Rat im Haushaltssicherungskonzept beschlossenen Einzelmaßnahmen sind unabhängig von evtl. eintretenden Haushaltsverbesserungen gem. § 2 unverzüglich umzusetzen.

(2) Die Veränderung oder der Verzicht auf umsetzbare Haushaltssanierungsmaßnahmen sind grundsätzlich unzulässig. Hierzu gehören auch die im Haushaltssicherungskonzept beschlossenen Steuersätze. Die Veränderung oder Streichung einzelner Maßnahmen darf nur bei gleichzeitiger vollumfänglicher Kompensation erfolgen.

(3) Dies gilt ebenso für strukturelle bzw. mehrjährige Maßnahmen. Sollte zu einem späteren Zeitpunkt die Gegenfinanzierung sichergestellt sein, so kann die Maßnahme auch erst zu diesem Zeitpunkt gestrichen werden. Bis dahin bleibt die Maßnahme bestehen und ist weiter zu verfolgen. Ist die Gegenfinanzierung nur teilweise gesichert, dann kann diese auch nur mit dem entsprechenden Anteil gestrichen oder zeitlich verschoben werden.

(4) Haushaltssanierungsmaßnahmen, die sich als tatsächlich nicht umsetzbar erweisen, sind zwingend und frühzeitig durch andere, mindestens ähnlich wirksame Maßnahmen zu ersetzen, wenn ansonsten der Haushaltsausgleich gefährdet ist.

(5) Der Stadtrat verpflichtet sich selbst, neue Aufgaben bzw. finanzielle Belastungen nur einzugehen, wenn deren Finanzierung langfristig gesichert ist. Dies geschieht aus der Verantwortung für zukünftige Generationen und zur Erreichung des Ziels einer nachhaltigen Haushaltswirtschaft bzw. eines generationengerechten Haushaltes.

(6) Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach verpflichtet sich selbst, alle Budgets des städtischen Haushalts regelmäßig einer detaillierten Aufgabenkritik zu unterziehen, mit dem Ziel, ein bestehendes Haushaltsdefizit zu verringern bzw. einen zusätzlichen Beitrag zum Haushaltsausgleich zu leisten.

§ 2 Haushaltsverbesserungen

Alle nach der Beschlussfassung über die Haushaltssatzung eines Jahres eintretenden Verbesserungen bei Erträgen und Einsparungen bei den Aufwendungen sind zunächst zur Senkung des Fehlbedarfes im Ergebnishaushalt bzw. zum Abbau der bestehenden Verschuldung zu verwenden.

§ 3 Haushaltsverschlechterungen

(1) Haushaltsverschlechterungen sind durch eine vor- und umsichtige Bewirtschaftung der zur Verfügung gestellten Finanzmittel durch die verantwortlichen Fachbereiche und ein perspektivisches Controlling der Haushaltsentwicklung zu vermeiden. Den Risiken ist besondere Beachtung zu schenken.

(2) Zur Verringerung der Risiken sind die eigenen und die finanziell geförderten Einrichtungen und Angebote durch die Fachbereichsverantwortlichen und den zuständigen Fach- und Finanzausschuss permanent auf ihre Notwendigkeit und nachhaltige Wirkung sowie personelle und organisatorische Optimierungsmaßnahmen hin zu überprüfen. Sollten sich nachhaltige Fehlentwicklungen ergeben ist dort nachzusteuern oder das Angebot im weitreichendsten Fall ganz einzustellen.

(3) Sich abzeichnenden Haushaltsverschlechterungen ist unverzüglich durch geeignete Maßnahmen der Fachbereiche zur Haushaltssanierung entgegenzutreten. Der Fach- und der Finanzausschuss sind über wesentliche Verschlechterungen unverzüglich zu unterrichten; sie beschließen ggf. die erforderlichen Maßnahmen oder stoßen eine Prüfung hinsichtlich der erforderlichen Maßnahmen an. Diese sind dann bei den Entscheidungen der jeweiligen Fachausschüsse besonders zu berücksichtigen.

§ 4 Verwendung zusätzlicher Erträge für zusätzliche Aufwendungen

(1) Abweichend von § 2 dürfen zusätzliche Erträge nur für zusätzliche Aufwendungen verwendet werden, die einer Zweckbindung unterliegen.

(2) Zusätzliche Erträge dürfen zur Deckung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen nur dann herangezogen werden, wenn

1. die zusätzlichen Aufwendungen unabweisbar im Sinne des § 83 der Gemeindeordnung (GO NRW) sind,

2. die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen nicht mehr durch Einsparungen an anderer Stelle (§ 5) gedeckt werden können.

§ 5 Deckung von zusätzlichen Aufwendungen

(1) Zusätzliche Aufwendungen dürfen nur geleistet werden, wenn sie grundsätzlich unabweisbar sind. Sie müssen zunächst durch Einsparungen an anderer Stelle kompensiert werden. Hiervon kann abgewichen werden, wenn die Kriterien des § 4 Absatz 2 erfüllt sind.

(2) Ist die Deckung zusätzlicher Aufwendungen nicht möglich und droht deshalb im Haushalt ein Fehlbetrag oder eine Erhöhung des im Haushaltsplan veranschlagten Fehlbedarfes, sind sofort Maßnahmen einzuleiten, die diese Entwicklung stoppen. Gegebenenfalls ist im Benehmen mit dem Rat von dem Instrument der Haushaltswirtschaftlichen Sperre nach § 24 der Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO) Gebrauch zu machen.

(3) Zeichnet sich das Erfordernis einer Haushaltswirtschaftlichen Sperre ab, sind der Rat und die Kommunalaufsicht unverzüglich hierüber zu unterrichten.

§ 6 Investitionen

(1) Bevor eine Investition stattfindet, ist zwingend eine Bedarfsprüfung unter dem Gesichtspunkt der Unabweisbarkeit und der Nachhaltigkeit durchzuführen. Dies gilt auch für Ersatzinvestitionen.

(2) Bei allen Investitionen ist die nachhaltigste Variante auszuführen. Die Abwägung richtet sich nach dem Ergebnis von Folgekostenberechnungen, nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen unter Berücksichtigung der fachlichen Anforderungen, der Investitionskosten, der zwingenden Standards und der Betriebskosten. Hierbei sind das nationale Klimaschutzziel nach § 3 Klimaschutzgesetz, das Berücksichtigungsgebot nach § 13 Klimaschutzgesetz zu beachten, sowie der Erlass der Landesregierung vom 09.03.2023 (304-48.12.02-1274/23) zur Aktivierung und Abschreibung von Vermögensgütern im Sinne der zirkulären Wertschöpfung / cradle-to-cradle zu beachten.

§ 7 Pflichtaufgaben

Bestehen bei Leistungen oder Angeboten, zu denen die Stadt Bergisch Gladbach rechtlich verpflichtet ist, hinsichtlich Art und Umfang der Aufgabenerfüllung verschiedene Möglichkeiten und/oder Standards, ist für die Aufgabenerfüllung die kostengünstigste Variante zu wählen. Eine Erhöhung oder längerfristige Festschreibung eines erhöhten Standards ist umfassend zu begründen und darf nur befristet erfolgen. Es gelten hier die Vorschriften des § 5 analog.

§ 8 Freiwillige Leistungen und Standards

(1) Die Einführung neuer oder die inhaltliche Erweiterung freiwilliger Aufgaben sowie der Ausbau freiwilliger Standards bei Pflichtaufgaben, die die Haushalte künftiger Jahre mit Personal-, Sach- und Dienstleistungsaufwand oder mit Abschreibungen belasten, ist nur mit gleichzeitiger vollumfänglicher Kompensation zulässig.

(2) Zusätzliche Aufwendungen bei freiwilligen Aufgaben oder freiwilligen Standards bei Pflichtaufgaben dürfen nur entstehen, wenn der betroffene Fachbereich im laufenden Jahr bei dem entsprechenden Produkt durch Einsparungen an anderer Stelle den Mehraufwand ohne Verschlechterung des Ordentlichen Ergebnisses und ohne Einschnitte bei Produktzielen und -kennzahlen decken kann. Über wesentliche Änderungen ist der Rat zu unterrichten; der Rat kann im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Folgejahr eine anderweitige Regelung treffen.

(3) Zur Verringerung der Risiken sind die freiwilligen Aufgaben oder freiwilligen Standards insbesondere bei Pflichtaufgaben permanent auf ihre Notwendigkeit und nachhaltige Wirkung hin zu überprüfen.

(4) Zur Sicherstellung der Vorgaben des Absatzes 3 ist ein jährliches Berichtswesen zu entwickeln. Dies soll wenn möglich auch Gegenstand und Grundlage künftiger Haushaltsaufstellungsverfahren sein.

§ 9 Zanders-Konversion

(1) Die haushaltsbedingten Auswirkungen der Zanders-Konversion sind von außerordentlich großer Bedeutung. Sie sind zukünftig im Vorbericht des Haushaltsplans sowie im Jahresabschluss gesondert auszuweisen und zu erläutern. Hierbei sind eine Finanzfluss-Darstellung, eine Erfolgsrechnung nach NKF sowie eine Inverstitionsübersicht vorzulegen. Im zuständigen Ausschuss ist quartalsmäßig über den Finanzstatus der Konversion zu berichten.

(2) Angesichts der erheblichen Vorfinanzierungslast der Konversion für den städtischen Haushalt ist die Vermarktung auf der Basis der im zweiten Halbjahr 2023 zum Beschluss anstehenden Konzeptes zu Vermarktungsmethode und -strategie schnellstmöglich zu realisieren.

(3) Hinsichtlich der Realisierung ist Ziel, die für die Konversion des Zanders Geländes vorgesehene Gesamt-Entwicklungszeit von 20 bis 25 Jahren wesentlich zu unterschreiten, um die städtischen Bewirtschaftungskosten zu reduzieren.

§ 10 Digitalisierung

Städtische Angebote und Dienstleistungen, die digital erbracht werden können, sollen zukünftig grundsätzlich nur noch digital erfolgen. Nicht-digitale Alternativformate hierfür sind nur noch im notwendigen Minimum vorzuhalten.

§ 11 Berichtswesen

Zur Sicherstellung der Vorgaben dieser Satzung wird ein unterjähriges Berichtswesen eingeführt. Dieses wird mit strategischen Kennzahlen versehen, um so ein indikatorengesteuertes Controlling durch Politik und Verwaltungsführung zu ermöglichen. Dem zuständigen Ausschuss für Finanzen wird quartalsweise berichtet.

§ 12 Beschlussvorlagen

In allen finanzrelevanten Beschlussvorlagen für den Stadtrat und die Ausschüsse wird die Vereinbarkeit des jeweiligen Beschlussvorschlags mit dieser Satzung dargelegt.

§ 13 Fördermittelfinanzierung

(1) Zur besseren Planung und zur Sicherung einer zielgerichteten Verwendung von Fördermitteln wird die Stadt Bergisch Gladbach ihr Projekt- und Fördermittelcontrolling ausbauen. Dazu schafft die Stadt hier zunächst einen Gesamtüberblick über die Anzahl der Projekte, deren Volumen, die Höhe der einzusetzenden Eigenanteile und der geförderten Handlungsfelder und Maßnahmen.

(2) Durch die Stadt Bergisch Gladbach eine Strategie bzw. ein Konzept zu entwickeln, wie zukünftig strukturiert, nachvollzieh- und planbar eine Fördermittelfinanzierung förderlich zur Erreichung des Stadtentwicklungsziele eingesetzt und ausgebaut werden kann.

(3) In den zukünftigen Haushalten sollen Förderquoten berücksichtigt und soweit möglich haushaltsentlastend eingeplant werden, wenn eine Finanzierung sichergestellt oder zumindest verbindlich in Aussicht gestellt wird. Gleichzeitig soll die Höhe des maximal zulässigen Eigenanteils definiert werden, woran sich die Anzahl der Projekte und deren Volumen dann ausrichtet. Sollt eine Fördermittelfinanzierung wider Erwarten doch nicht gelingen, so ist das Projekt durch Streichung anderer Maßnahmen gegen zu finanzieren oder etwaig aufzugeben.

(3) Die Beantragung der Fördermittel bzw. Einsatz des Eigenanteils soll grundsätzlich nur für solche Programme erfolgen, die der Förderung von Aufgaben dienen, die die Stadt ohnehin rechtlich oder tatsächlich verpflichtend durchzuführen hat.

(4) Über den Einsatz der Mittel nach Absatz 1 und 2 beschließt der Rat; Umschichtungen sind nur dann zulässig, wenn dies nicht zu einer zusätzlichen Belastung des Haushaltes führt.

(5) Werden die Mittel des Eigenanteils nicht benötigt, sind diese für den Haushaltsausgleich nach § 2 zu verwenden.

§ 14 Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung dieser Satzung nicht im Einklang mit den Nebenbestimmungen der Kommunalaufsicht zur Genehmigung des jeweiligen Haushalts oder Haushaltssicherungskonzeptes stehen, so gelten die Nebenbestimmungen zur Genehmigung Haushalten und Haushaltssicherungskonzepten.

§ 15 Zuständigkeiten für Ausnahmen

Über Ausnahmen von den vorstehenden Bestimmungen beschließt der Rat nach Vorberatung im zuständigen Finanzausschuss.

§ 16 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.04.2023 in Kraft.

Hinweis:

Die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GO NRW kann gemäß § 7 Abs. 6 GO NRW gegen diese Satzung nach Ablauf von sechs Monaten seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,

b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,

c) die Bürgermeisterin/der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder

d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Diese öffentliche Bekanntmachung wird gemäß § 27a Absatz 1 VwVfG NRW zusätzlich im Internet auf der Internetseite https://www.bergischgladbach.de/bekanntmachungen.aspx veröffentlicht, worauf hiermit gemäß § 27a Absatz 2 VwVfG NRW hingewiesen wird.

Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehende Satzung wird hiermit im vollen Wortlaut öffentlich bekannt gemacht.

Bergisch Gladbach, den 29.03.2023

Frank Stein
Bürgermeister

Die Satzung vom 29.03.2023 wurde am 01.04.2023 im Amtsblatt der Stadt Bergisch Gladbach öffentlich bekannt gemacht und ist am 02.04.2023 in Kraft getreten.

HSK-Ziele

(Die Maßnahmen aus dem freiwilligen Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2023-2033 werden in einem separaten Band dargestellt)

HSK-Ziele

Produktgruppe		Verantwortlich	Ziel/Kurzbeschreibung
Nr.	Bezeichnung		
001.001	Politische Gremien und Verwaltungsführung	FB 2	Synergieeffekte bei den Beteiligungen (insbes. Bäder GmbH)
001.001	Polit. Gremien / Verwaltungsführung	FB 9	Zentrale Beschwerdestelle: Reduzierung im Standard
001.001	Politische Gremien und Verwaltungsführung	FB 9	
001.014	Rechnungsprüfung	RPA	Standard- / Personalreduzierung Wegfall Beratung durch Dritte
001.110	Personal- und Organisationsmanagement	FB 1	Minimierung/Abschaffung von Geldleistungen an Mitarbeiter/innen
001.110	Personal- u. Organi-sationsmanagement	FB 1	Reduzierung externer Stellenausschreibungen im Standard. (besonders genderrelevant) 3
001.110	Personal- u. Organisationsmanagement	FB 1	Optimierung durch Aufgabenanalyse/Personalbemessung Hinweis: Ersparnis tritt in dem Produkt ein, in dem die Stelle eingespart wird
001.200	Finanzmanagement und Rechnungswesen	FB 2	Gewinnentnahme aus Beteiligungen über "Schütt aus - hol zurück - Verfahren"
001.823	Grundstücks- und Gebäudemanagement	FB 8	Optimierung der Hausmeisterdienste (Zusammenfassung mit HSK 8.823.6)
001.823	Grundstücks- und Gebäudemanagement	FB 8	Ausweitung / Erhöhung der Entgelte für die Nutzung städtischer Räumlichkeiten (zuständig FB 8, FB 1 und FB 4)
001.823	Grundstücks- und Gebäudemanagement	FB 8	Aufwandsreduzierung durch energetische Maßnahmen
002.320	Öffentliche Ordnungsangelegenheiten	VV I / FB 3	Optimierung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes
002.320	Öffentliche Ordnungsangelegenheiten	VV I / FB 3	Ausweiten der mobile Geschwindigkeitsüberwachung
002.320	Öffentliche Ordnungsangelegenheiten	VV I / FB 3	Ausweiten der Überwachung des ruhenden Verkehrs
003.400	Schulträgeraufgaben	FB 4	Fortschreibung Schulentwicklungsplanung / Überprüfung der Schulstandorte. Der Schulentwicklungsplan für die S I und S II wird fortgeschrieben.
003.400	Schulträgeraufgaben	FB 4	Fortschreibung Schulentwicklungsplanung / Optimierung Primarstufe
003.400	Schulträgeraufgaben	FB 4	Reduzierung der Umlage an den BSV
004.430	VHS	FB 4	Reduzierung Fehlbedarf VHS durch Erhöhung Landeszuschuss
004.430	VHS	FB 4	Reduzierung Fehlbedarf VHS / interne Maßnahmen
004.450	Kunst- und Kulturbesitz	FB 4	Museen: Reduzierung der Fehlbedarfe

Produktgruppe		Verantwortlich	Ziel/Kurzbeschreibung
Nr.	Bezeichnung		
006.570	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	FB 5	Die Hilfen zur Erziehung, die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche und der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdungen werden effektiv gesteuert. (besonders genderrelevant) 3
009.610	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	VV II / FB 6	Einsparung von Planungskosten
009.615	Stadtentwicklungsplanung, Strategische Verkehrsentwicklungs-planung	VV II / II-2	Grundsteuer B: Mehrerträge durch Mobilisierung der Bebauung von Baulücken
009.620	Geoinformationen	VV II / FB 6	Einnahmen aus Baulandmanagement
009.620	Geoinformationen	VV II / FB 6	Externe Vergaben Vermessungsleistungen
010.630	Bau- und Grundstücksordnung	VV II / FB 6	Standardreduzierung Bauaufsicht
016.290	Steuern	FB 2	Erhöhung Hebesatz Grundsteuer B
016.290	Steuern	FB 2	Erhöhung Hundesteuer
016.290	Steuern	FB 2	Erhöhung der Gewerbesteuererträge durch Einsatz einer Steuerfachkraft

Strategische Ziele

Strategische Ziele der Stadt Bergisch Gladbach

Gender-Präambel

In den folgenden 13 Handlungsfeldern ist aus gesamtstädtischer Sicht über die fachliche Zielerledigung hinaus in allen Prozesszielen darauf hinzuwirken, dass die Gleichstellung von Frau und Mann und der Prozess des Gender-Mainstreaming sowie die Gleichbehandlung der Generationen umgesetzt wird. Das betrifft sowohl die Prozessziele der Stadt für Bürgerinnen und Bürger, als auch die Prozessziele, die eine verwaltungsinterne Wirkung entfalten.

Handlungsfeld 1 **Haushaltskonsolidierung, kommunale Haushaltswirtschaft**	
1.1	Bis 2020 ist ein jahresbezogener **Haushaltsausgleich** in Ertrag und Aufwand erreicht und die Kredite zur Liquiditätssicherung früherer Fehlbeträge werden künfig abgebaut.
1.2	Alle Ausgaben werden auf der Grundlage einer klaren und umfassenden **Zieldefinition** städtischer Aktivitäten beschlossen.
1.3	Der **Substanzerhalt** des städtischen Vermögens einschließlich der stadteigenen Gesellschaften wird unter Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsaspektes gesichert.
1.4	Für die **Gebühren** liegen in allen Bereichen zum Zwecke der Kostentransparenz Kostenkalkulationen vor.

Handlungsfeld 2 **Stadtentwicklungsplanung, Wohnen u. Arbeiten, Demografische Entwicklung, Verdichtungsprobleme, Reurbanisierung/Rezentralisierung/Region**	
2.1	Wir richten unsere Planungen auf die geografische **Doppelfunktion** als Stadt im Rheinland und als Tor ins Bergische Land aus.
2.2	Wir denken und handeln sowohl zum Wohle der Stadt als auch regional; es wird getan, was der **Region** am meisten nützt.
2.3	Wir haben eine klar erkennbare **Bedeutung** in der Ballungsrandzone.
2.4	Wir haben eine ausgewogene **Altersstruktur**, mit familienfreundlicher Bebauung, bedarfsgerechten Wohnformen und einem attraktiven Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebot, insbesondere für Familien mit Kindern. Demografische Veränderungen werden bei allen Planungen berücksichtigt.
2.5	Zur Erhöhung der städtischen **Attraktivität** achten wir auf das Umfeld, die Einkaufsqualität und das Stadtbild.
2.6	Wohnen und Arbeiten sind optimal zusammengefügt.
2.7	Wir haben funktionierende **Zentrenstrukturen** mit Haupt-, Mittel- und Nebenzentren, die bestimmte Aufgaben erfüllen.
2.8	Menschen finden für **Handel**, **öffentlichen Dienst etc**. dezentrale **Angebote** und der ÖPNV bringt die Menschen bedarfsgerecht zu zentralen Angeboten.
2.9	Wir ermöglichen mit Augenmaß die **Bebauung noch verbliebener Flächen** im Innenbereich und runden im Außenbereich ab.
2.10	Die beim Ausweis neuer Siedlungsflächen möglichen Gewinne/Wertsteigerungen werden nutzbar gemacht (**soziale Bodennutzung**).

Handlungsfeld 3 **Stadtgestaltung, Wohn- und Lebensqualität, Sicherheit, Sauberkeit, Umwelt**	
3.1	Bergisch Gladbach ist eine Stadt, deren **Architektur und Gestaltung des öffentlichen Raumes** auf die Bedürfnisse und die gehobenen Qualitätsansprüche der Bürgerschaft ausgerichtet ist
3.2	Einheimische und Gäste empfinden Bergisch Gladbach als eine **saubere, gepflegte und sichere Stadt.**
3.3	Die **Siedlungsentwicklung** berücksichtigt integrativ ökologische, ökonomische und soziale Aspekte. Sie berücksichtigt dabei besonders Maßnahmen zum Klimaschutz.
3.4	Die **Grünzüge, Grünflächen und Gewässer** der Stadt sind als Verbundsystem Teil des attraktiven urbanen Umfeldes und werden geschützt.

Handlungsfeld 4 **Erfolgreiches Zusammenwirken von Politik und Verwaltung in Richtung strategischer Zielsteuerung**	
4.1	**Strategische Ziele** der Stadt werden politisch beschlossen und gemeinsam von Politik und Verwaltung verfolgt.
4.2	Alle **Ziele** sowie ihre Abhängigkeiten und Prioritäten sind in Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit **transparent.**
4.3	**Die Akzeptanz von strategischen Zielen** in Öffentlichkeit, Verwaltung und Politik ist wesentlich besser als 2007.
4.4	Wir verfügen über ein flächendeckendes **Controlling** und ein **Berichtswesen**, das die Politik handlungsfähig macht.
4.5	Anhand der neuen Produkte besteht eine **kommunale Vergleichbarkeit (Benchmarking).**

Handlungsfeld 5 **Moderne bürgerinnen-/bürgerfreundliche digitale Verwaltung**	
5.1	Die **Kundinnen- und Kundenzufriedenheit** ist hoch und wird regelmäßig ermittelt.
5.2	Die **Fachbereiche** arbeiten **kooperativ** im Rahmen der strategischen Zielsetzung.
5.3	Wir haben **motiviertes und kompetentes Personal** in allen Verwaltungsbereichen.
5.4	Wir haben eine **moderne, effiziente und bürgerinnen-/bürgerfreundliche Verwaltung**.
5.5	Die **Ziele des Frauenförderplans** sind erfüllt.
5.6	In den **Bürgerbüros** wird verstärkte Kooperation mit anderen Dienstleistern angestrebt (Finanzamt, Kreisverwaltung, Finanzdienstleistungen usw.).
5.7	Das **Bürgerinnen-/Bürgerinformationssystem** und die **Bürgerinnen-/Bürgerbeteiligung** sind ausgebaut. Verwaltungshandeln und -kosten sind **transparent**.
5.8	Die Verwaltungsdienstleistungen sind **digital** zugänglich und bürgerzentriert ausgerichtet. Die interne Verarbeitung läuft medienbruchfrei.

Handlungsfeld 6 **Arbeitsplätze/Wirtschaftsförderung (einschließlich Gesundheitsversorgung)**	
6.1	Bergisch Gladbach ist ein **zukunftsorientierter Wirtschaftsstandort**. Stadtplanung ist integrierter Bestandteil der Wirtschaftsförderung.
6.2	Jeder erwerbsfähige Gladbacher und jede erwerbsfähige Gladbacherin erhalten einen **Arbeitsplatz**. Arbeits- und Wirtschaftsförderung werden miteinander verknüpft.
6.3	Bergisch Gladbach wird seiner **Funktion als Kreisstadt** gerecht und stärkt seine Funktion als **überregionaler Behördenstandort**.
6.4	Die **Kaufkraft wird gebunden**, weil sich die Bergisch Gladbacher Bürgerinnen und Bürger im Einkaufsort Bergisch Gladbach versorgen können.
6.5	Die **Krankenhausversorgung** wird weiterhin privat/kirchlich sichergestellt. Die **Gesundheitsvorsorge und Heilbehandlung** wird sichergestellt (genügend Ärzte aller Fachrichtungen, Beratungsstellen, Prävention im Gesundheitsbereich).

Handlungsfeld 7 **Verkehr und Mobilität**	
7.1	Die **Verfügbarkeit von Verkehrsnetzen** aller Verkehrsarten hat höchste Priorität.
7.2	Bergisch Gladbach verfügt über ein bedarfsgerechtes **Netz von öffentlichen Nahverkehrsverbindungen** mit einem 10-Minuten-Takt im Hauptnetz zu Hauptzeiten sowie einer ausreichenden Versorgung mindestens mit einem 1-Stunden-Takt im Außenbereich und zu Nebenzeiten.
7.3	Die **Qualität des Straßenverkehrsnetzes** hat eine Schlüsselfunktion für wichtige Wirkungsziele. Das vorhandene Verkehrsnetz ist durch Kreisverkehre, intelligente Ampelschaltungen und andere den Verkehr verflüssigende Maßnahmen weiter modernisiert. Die Vernetzung von Radwegen ist weiter ausgebaut und erschließt alle Stadtteile.
7.4	Die Stadt Bergisch Gladbach ist weitgehend **barrierefrei**.
7.5	Die Stadt verfügt über ein ausreichendes **Parkraumangebot** und **Parkleitsysteme** als Voraussetzung für eine bürgerinnen- und bürgerfreundliche Einkaufsstadt.
7.6	Die Verkehrsplanung ist als „**integrierte Verkehrsplanung**“ gestaltet. Es gibt keine Planung von Siedlungs- und Gewerbegebieten ohne den Nachweis der Anbindung an alle erforderlichen Verkehrsträger.
7.7	Das **Mobilitätskonzept** ist umgesetzt und die **Fahrradinfrastruktur** wird nachhaltig gefördert.

Handlungsfeld 8 **Schule/Bildung**	
8.1	In Bergisch Gladbach bieten die **Schulen** ein **Ganztagesangebot** (Profil) mit hoher pädagogischer Qualität unter Berücksichtigung der Betreuungsbedürfnisse an.
8.2	Unsere **Schulen** bieten für das Lernen **fach- und sachgerechte Voraussetzungen** mit dem Ziel eines optimalen die Zukunftsanforderungen berücksichtigenden Unterrichts unter Nutzung moderner Medien und Kommuniktationsformate an.
8.3	Die Angebote für **lebenslanges Lernen** sind für alle Bürgerinnen und Bürger bedarfsgerecht ausgebaut und miteinander verzahnt. Die Möglichkeiten der Digitalisierung werden optimal genutzt.
8.4	Die **Schulen setzen** jeweils **Schwerpunkte und kooperieren**, um ein optimales Angebot zu vertretbaren Kosten zu gewährleisten.
8.5	Wir fördern die **Kooperation von Schule und Jugendhilfe** vor Ort.
8.6	Alle Jugendlichen bekommen die Möglichkeit zu einem **berufsqualifizierenden Abschluss** und nutzen diesen auch.

Handlungsfeld 9 **Familie, Kinder, Jugend**	
9.1	Durch eine partnerschaftliche **Zusammenarbeit zwischen den Familien, den Schulen wie auch der Jugend- und Familienhilfe** werden jungen Menschen vielfältige Lebenschancen ermöglicht.
9.2	Das **familienfreundliche Profil** der Stadt erleichtert Familien ihre Alltagsbewältigung.
9.3	Bergisch Gladbach verfügt über eine **bedarfsgerechte Anzahl von Kita-Plätzen** für Kinder unter drei Jahren mit qualifiziertem und ausreichendem Personal.
9.4	Wir haben die soziale und gesellschaftliche **Integration der Kinder und Jugendlichen** erreicht. Hierfür werden differenzierte Unterrichtsformen und Unterstützungsangebote bereitgestellt.
9.5	Bergisch Gladbach ist eine Stadt, in der ein vielfältiges **Angebot an Jugendarbeit** vorhanden ist.

Handlungsfeld 10 **Integration**	
10.1	Bergisch Gladbach hat ein **Integrationskonzept** und setzt es um.
10.2	Alle **Wohnviertel** haben eine **sozial ausgewogene** Einwohnerinnen-/Einwohnerstruktur.
10.3	In Bergisch Gladbach sind wir offen für alle Menschen und fördern ihre **Integration** in unsere Gesellschaft.

Handlungsfeld 11 **Kultur**	
11.1	Bergisch Gladbach hat eine **lebendige und vielfältige Kulturszene** mit regionaler und überregionaler Bedeutung, die die Bürgerinnen und Bürger anspricht.
11.2	Bergisch Gladbach **fördert die Kultur** als wesentlichen Teil von Bildung und städtischer Lebensqualität, wobei ein privates Engagement der Bürgerinnen und Bürger begrüßt wird. Der Stadtverband Kultur wird gestärkt.

Handlungsfeld 12 **Sport, kommunale und nichtkommunale Sportstätten**	
12.1	Wir haben für alle ein breites, bedarfsgerechtes **Angebot an Sportmöglichkeiten** für Schule, Freizeit und Gesundheit.
12.2	**Sportplätze und -einrichtungen** sind bedarfsgerecht in allen Stadtteilen vorhanden.

Handlungsfeld 13 **Naherholung/Tourismus**	
13.1	Bergisch Gladbach ist ein **attraktives touristisches Ziel**.
13.2	Bergisch Gladbach ist attraktiv für die **Freizeitgestaltung** von Einwohnerinnen/Einwohnern und Gästen.

Gesamtpläne

(inkl. 10-jähriger Ergebnisplanung)

Gesamtergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	190.645.437	192.004.930	202.930.415	227.247.247	234.413.307	241.461.305
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	99.156.976	85.143.841	97.773.251	101.432.303	104.523.666	107.856.306
03. + Sonstige Transfererträge	0	2.397.019	2.663.071	2.665.489	2.687.174	2.709.292	2.731.851
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	31.321.237	35.214.788	35.694.302	36.026.430	36.671.065	37.365.092
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	9.731.609	8.966.655	9.167.529	9.549.837	10.188.217	10.746.975
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	9.935.063	11.733.997	11.402.073	11.457.856	11.679.211	11.806.403
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	14.550.117	14.543.739	14.998.230	15.115.302	15.275.215	15.424.925
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	1.190.000	1.501.266	1.549.700	1.580.694	1.612.308	1.644.554
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**358.927.458**	**351.772.287**	**376.180.989**	**405.096.844**	**417.072.281**	**429.037.411**
11. - Personalaufwendungen	0	93.782.059	100.273.874	102.274.810	103.162.188	104.742.883	106.324.878
12. - Versorgungsaufwendungen	0	12.928.951	15.737.658	13.667.337	14.391.987	15.155.760	15.960.814
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	67.111.199	64.007.661	62.392.639	62.658.221	63.381.921	63.841.545
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	19.730.825	21.326.367	22.652.170	25.464.980	26.235.755	27.360.662
15. - Transferaufwendungen	0	188.076.501	200.461.041	210.767.981	216.418.055	220.673.725	223.500.832
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	25.286.684	26.515.497	26.841.439	28.204.127	28.627.935	29.023.920
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**406.916.219**	**428.322.098**	**438.596.376**	**450.299.558**	**458.817.980**	**466.012.650**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-47.988.761**	**-76.549.811**	**-62.415.387**	**-45.202.715**	**-41.745.698**	**-36.975.239**
19. + Finanzerträge	0	12.386.869	15.401.250	12.759.727	26.506.579	12.284.860	12.462.980
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	8.766.688	9.088.687	14.058.613	17.356.393	20.801.408	24.277.732
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**3.620.181**	**6.312.563**	**-1.298.886**	**9.150.186**	**-8.516.548**	**-11.814.752**
22. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-44.368.580**	**-70.237.248**	**-63.714.273**	**-36.052.529**	**-50.262.246**	**-48.789.991**
23. + Außerordentliche Erträge	0	24.150.619	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**24.150.619**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-20.217.961**	**-70.237.248**	**-63.714.273**	**-36.052.529**	**-50.262.246**	**-48.789.991**
27. - globaler Minderaufwand	0	3.009.804	8.566.442	8.771.928	9.005.991	9.176.360	9.320.253
28. = Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 26 und 27)	**0**	**-17.208.157**	**-61.670.806**	**-54.942.345**	**-27.046.537**	**-41.085.886**	**-39.469.738**

Nachrichtlich

Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
29. Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0
30. Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
31. Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0	0	0
33. Verrechnungssaldo (= Zeilen 29 bis 32)	0	0	0	0	0	0	0

Gesamtfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	190.625.437	192.004.930	202.930.415	227.247.247	234.413.307	241.461.305
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	88.726.971	85.143.841	97.773.251	101.432.303	104.523.666	107.856.306
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0	2.397.019	2.663.071	2.665.489	2.687.174	2.709.292	2.731.851
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	30.210.125	33.916.235	34.421.525	35.103.243	35.802.784	36.518.839
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	9.731.609	8.966.655	9.167.529	9.549.837	10.188.217	10.746.975
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	9.935.063	11.733.997	11.402.073	11.457.856	11.679.211	11.806.403
07. + Sonstige Einzahlungen	0	10.765.238	10.602.333	10.854.545	10.931.227	11.024.352	11.118.088
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	1.866.060	2.023.959	1.962.208	1.897.815	1.863.731	1.845.937
09. = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**0**	**344.257.522**	**347.055.021**	**371.177.034**	**400.306.703**	**412.204.561**	**424.085.704**
10. - Personalauszahlungen	0	80.245.367	85.912.563	89.629.427	90.204.734	91.017.185	91.836.994
11. - Versorgungsauszahlungen	0	10.795.140	21.361.893	21.737.346	22.317.504	22.926.670	23.566.295
12. - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	67.093.852	64.007.661	62.392.639	62.658.221	63.381.921	63.841.545
13. - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	8.766.688	9.088.687	14.058.613	17.356.393	20.801.408	24.277.732
14. - Transferauszahlungen	0	188.076.501	200.461.041	210.767.981	216.418.055	220.673.725	223.500.832
15. - Sonstige Auszahlungen	0	23.550.342	24.189.305	23.666.007	25.072.475	25.377.127	25.548.372
16. = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**0**	**378.527.890**	**405.021.151**	**422.252.012**	**434.027.381**	**444.178.037**	**452.571.770**
nachrichtlich: Globaler Minderaufwand		3.009.804	8.566.442	8.771.928	9.005.991	9.176.360	9.320.253
17. = Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit	**0**	**-34.270.368**	**-57.966.129**	**-51.074.978**	**-28.947.770**	**-31.973.476**	**-28.486.066**
18. Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	26.660.694	0	24.176.503	23.421.663	20.074.428	16.688.425
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	7.500	0	7.500	7.500	7.500	7.500
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlage	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	600.000	0	1.000.000	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**27.308.194**	**25.221.233**	**25.224.003**	**23.469.163**	**20.121.928**	**16.735.925**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	8.312.481	13.147.000	4.835.000	3.635.000	3.635.000	3.635.000
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	107.036.048	117.746.655	105.168.253	124.644.500	98.782.778	88.083.583
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	9.989.921	12.692.430	6.954.480	3.946.830	3.531.830	2.963.830
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	2.441.890	18.823.987	4.971.300	810.094	1.086.096	830.231
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	328.000	934.000	759.000	335.000	35.000	37.000
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**128.088.340**	**163.344.072**	**122.688.033**	**133.371.424**	**107.070.704**	**95.549.644**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**-100.780.146**	**-138.122.839**	**-97.464.030**	**-109.902.261**	**-86.948.776**	**-78.813.719**
32. = Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	**0**	**-135.050.514**	**-196.088.968**	**-148.539.009**	**-138.850.031**	**-118.922.252**	**-107.299.785**
33. + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0	53.584.333	140.716.172	100.057.363	112.495.594	89.542.109	81.407.052
34. + Aufnahme und Rückflüsse von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	197.920.000	225.550.000	185.720.000	177.640.000	170.370.000	163.500.000

35. - Tilgung und Gewährung von Darlehen	0	11.683.000	13.375.181	18.509.614	21.465.611	24.907.466	27.514.633
36. - Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0	32.190.000	92.810.000	162.720.000	121.950.000	135.600.000	121.930.000
37. = Saldo aus der Finanzierungstätigkeit	**0**	**207.631.333**	**260.080.991**	**104.547.749**	**146.719.983**	**99.404.643**	**95.462.419**
38. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	**0**	**72.580.819**	**63.992.023**	**-43.991.260**	**7.869.952**	**-19.517.609**	**-11.837.366**
39. + Anfangsbestand an Finanzmitteln	0	0	0	0	0	0	0
40. = Liquide Mittel (Zeilen 38, 39)	**0**	**72.580.819**	**63.992.023**	**-43.991.260**	**7.869.952**	**-19.517.609**	**-11.837.366**

Gesamtergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029	Planung 2030	Planung 2031	Planung 2032	Planung 2033	Planung 2034	Planung 2035
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	190.645.437	192.004.930	202.930.415	227.247.247	234.413.307	241.461.305	248.766.261	256.338.914	264.190.489	272.332.729	280.777.912	289.538.880	298.629.069
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	99.156.976	85.143.841	97.773.251	101.432.303	104.523.666	107.856.306	112.340.432	117.029.924	121.934.399	127.063.924	132.429.042	138.040.790	143.910.726
03. + Sonstige Transfererträge	0	2.397.019	2.663.071	2.665.489	2.687.174	2.709.292	2.731.851	2.754.860	2.778.328	2.802.265	2.826.679	2.851.581	2.876.980	2.902.885
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	31.321.237	35.214.788	35.694.302	36.026.430	36.671.065	37.365.092	38.095.469	38.840.453	39.600.337	40.375.419	41.166.002	41.972.397	42.794.920
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	9.731.609	8.966.655	9.167.529	9.549.837	10.188.217	10.746.975	11.004.829	11.265.517	11.638.283	12.577.410	13.291.670	13.485.083	13.681.924
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	9.935.063	11.733.997	11.402.073	11.457.856	11.679.211	11.806.403	12.039.703	12.179.406	12.425.817	12.579.260	12.840.079	13.008.639	13.285.319
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	14.550.117	14.543.739	14.998.230	15.115.302	15.275.215	15.424.925	15.538.231	15.652.356	15.767.309	15.883.103	15.999.749	16.117.259	16.235.943
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	1.190.000	1.501.266	1.549.700	1.580.694	1.612.308	1.644.554	1.677.445	1.710.994	1.745.214	1.780.118	1.815.721	1.852.035	1.889.076
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**358.927.458**	**351.772.287**	**376.180.989**	**405.096.844**	**417.072.281**	**429.037.411**	**442.217.231**	**455.795.892**	**470.104.114**	**485.418.643**	**501.171.756**	**516.892.062**	**533.329.862**
11. - Personalaufwendungen	0	93.782.059	100.273.874	102.274.810	103.162.188	104.742.883	106.324.878	109.090.758	111.980.603	115.004.274	118.137.929	121.441.822	124.825.874	128.343.463
12. - Versorgungsaufwendungen	0	12.928.951	15.737.658	13.667.337	14.391.987	15.155.760	15.960.814	16.809.428	17.704.014	18.647.117	19.641.429	20.689.792	21.795.215	22.960.874
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	67.111.199	64.007.661	62.392.639	62.658.221	63.381.921	63.841.545	65.107.564	65.599.844	66.378.447	66.883.436	68.174.874	68.692.827	69.497.360
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	19.730.825	21.326.367	22.652.170	25.464.980	26.235.755	27.360.662	27.625.203	27.892.390	28.162.248	28.434.805	28.710.088	28.988.124	29.268.940
15. - Transferaufwendungen	0	188.076.501	200.461.041	210.767.981	216.418.055	220.673.725	223.500.832	226.790.758	230.139.991	233.549.882	237.021.823	240.557.246	244.157.623	247.824.472
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	25.286.684	26.515.497	26.841.439	28.204.127	28.627.935	29.023.920	29.363.087	29.574.191	29.918.860	30.135.522	30.485.805	30.708.137	31.064.146
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**406.916.219**	**428.322.098**	**438.596.376**	**450.299.558**	**458.817.980**	**466.012.650**	**474.786.798**	**482.891.033**	**491.660.829**	**500.254.944**	**510.059.627**	**519.167.799**	**528.959.253**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-47.988.761**	**-76.549.811**	**-62.415.387**	**-45.202.715**	**-41.745.698**	**-36.975.239**	**-32.569.568**	**-27.095.140**	**-21.556.716**	**-14.836.301**	**-8.887.871**	**-2.275.737**	**4.370.609**
19. + Finanzerträge	0	12.386.869	15.401.250	12.759.727	26.506.579	12.284.860	12.462.980	12.868.572	12.929.967	12.992.005	13.060.118	13.127.490	13.193.856	13.269.247
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	8.766.688	9.088.687	14.058.613	17.356.393	20.801.408	24.277.732	25.531.007	25.464.266	25.397.993	25.341.906	25.285.251	25.226.984	25.185.498
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**3.620.181**	**6.312.563**	**-1.298.886**	**9.150.186**	**-8.516.548**	**-11.814.752**	**-12.662.435**	**-12.534.299**	**-12.405.988**	**-12.281.788**	**-12.157.761**	**-12.033.128**	**-11.916.251**
22. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-44.368.580**	**-70.237.248**	**-63.714.273**	**-36.052.529**	**-50.262.246**	**-48.789.991**	**-45.232.003**	**-39.629.439**	**-33.962.704**	**-27.118.089**	**-21.045.632**	**-14.308.865**	**-7.545.642**
23. + Außerordentliche Erträge	0	24.150.619	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**24.150.619**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-20.217.961**	**-70.237.248**	**-63.714.273**	**-36.052.529**	**-50.262.246**	**-48.789.991**	**-45.232.003**	**-39.629.439**	**-33.962.704**	**-27.118.089**	**-21.045.632**	**-14.308.865**	**-7.545.642**
27. - globaler Minderaufwand	0	3.009.804	8.566.442	8.771.928	9.005.991	9.176.360	9.320.253	9.495.736	9.657.821	9.833.217	10.005.099	10.201.193	10.383.356	10.579.185
28. = Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 26 und 27)	**0**	**-17.208.157**	**-61.670.806**	**-54.942.345**	**-27.046.537**	**-41.085.886**	**-39.469.738**	**-35.736.267**	**-29.971.619**	**-24.129.487**	**-17.112.990**	**-10.844.439**	**-3.925.509**	**3.033.543**

Haushaltsquerschnitte

Haushaltsquerschnitt 2024

Teil 1: Ergebnisplanung

D

PG **PB**	Bezeichnung	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwen-dungen	Ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis aus der lfd. Verwaltungs-tätigkeit	Außerordent-liches Ergebnis	Ergebnis -vor Berücksichti-gung der internen Leistungsver-rechnung-	Globaler Minderauf-wand
		12	19	20	23	24	27	28	33
PG01.001	Politische Gremien und Verwaltungsführung	166.936	3.991.749	-3.824.813	0	-3.824.813	0	-3.824.813	79.835
PG01.010	Gleichstellung von Frau und Mann	0	220.173	-220.173	0	-220.173	0	-220.173	4.403
PG01.013	Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit	7.490	574.665	-567.175	0	-567.175	0	-567.175	11.493
PG01.014	Rechnungsprüfung	176.645	745.729	-569.084	0	-569.084	0	-569.084	14.915
PG01.015	Stadtentwicklungsbetrieb	0	449.805	-449.805	0	-449.805	0	-449.805	8.996
PG01.041	Digitalisierung	701	1.632.395	-1.631.694	0	-1.631.694	0	-1.631.694	32.648
PG01.090	Personalvertretung	0	422.597	-422.597	0	-422.597	0	-422.597	8.452
PG01.105	Informationstechnologie und Zentraler Service	644.161	10.413.095	-9.768.934	0	-9.768.934	0	-9.768.934	208.262
PG01.110	Organisations- und Personalmanagement	5.351.506	29.070.289	-23.718.783	0	-23.718.783	0	-23.718.783	581.406
PG01.200	Finanzmanagement und Rechnungswesen	137.587.812	92.191.344	45.396.468	6.387.563	51.784.031	0	51.784.031	1.843.827
PG01.300	Recht	163.891	2.142.266	-1.978.375	0	-1.978.375	0	-1.978.375	42.845
PG01.824	Grundstücks- und Gebäudemanagement	9.225.308	39.591.399	-30.366.091	0	-30.366.091	0	-30.366.091	791.828
PB01	**Innere Verwaltung**	**153.324.450**	**181.445.507**	**-28.121.057**	**6.387.563**	**-21.733.494**	**0**	**-21.733.494**	**3.628.910**
PG02.120	Statistische Angelegenheiten	25	103.544	-103.519	0	-103.519	0	-103.519	2.071
PG02.310	Ausländerangelegenheiten	200.000	1.462.657	-1.262.657	0	-1.262.657	0	-1.262.657	29.253
PG02.320	Öffentliche Ordnungsangelegenheiten	3.950.587	3.592.510	358.078	0	358.078	0	358.078	71.850
PG02.330	Bürgerbüros	1.126.376	2.264.762	-1.138.386	0	-1.138.386	0	-1.138.386	45.295
PG02.340	Personenstandswesen	368.336	862.373	-494.037	0	-494.037	0	-494.037	17.247
PG02.370	Brandschutz	1.508.615	15.185.245	-13.676.630	0	-13.676.630	0	-13.676.630	303.705
PG02.375	Rettungsdienst	14.137.335	13.846.968	290.367	0	290.367	0	290.367	276.939
PB02	**Sicherheit und Ordnung**	**21.291.274**	**37.318.058**	**-16.026.784**	**0**	**-16.026.784**	**0**	**-16.026.784**	**746.361**
PG03.400	Schulträgeraufgaben	1.655.463	15.238.424	-13.582.961	0	-13.582.961	0	-13.582.961	304.768
PB03	**Schulträgeraufgaben**	**1.655.463**	**15.238.424**	**-13.582.961**	**0**	**-13.582.961**	**0**	**-13.582.961**	**304.768**
PG04.410	Kulturförderung	6.056	748.196	-742.140	0	-742.140	0	-742.140	14.964
PG04.420	Stadtbücherei	197.634	1.676.027	-1.478.393	0	-1.478.393	0	-1.478.393	33.521
PG04.430	VHS	1.255.871	1.635.616	-379.745	0	-379.745	0	-379.745	32.712
PG04.440	Haus der Musik	1.196.096	2.542.248	-1.346.152	0	-1.346.152	0	-1.346.152	50.845
PG04.450	Kunst- und Kulturbesitz	34.779	1.298.983	-1.264.204	0	-1.264.204	0	-1.264.204	25.980
PG04.470	Stadtarchiv	13.178	325.519	-312.342	0	-312.342	0	-312.342	6.510
PB04	**Kultur und Wissenschaft**	**2.703.613**	**8.226.589**	**-5.522.976**	**0**	**-5.522.976**	**0**	**-5.522.976**	**164.532**

Haushaltsquerschnitt 2024

Teil 1: Ergebnisplanung

D

PG **PB**	Bezeichnung	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwen-dungen	Ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis aus der lfd. Verwaltungs-tätigkeit	Außerordent-liches Ergebnis	Ergebnis -vor Berücksichti-gung der internen Leistungsver-rechnung-	Globaler Minderauf-wand
PG05.023	Beauftragte der Stadt Bergisch Gladbach für die Belange von Menschen mit Behinderungen	0	246.574	-246.574	0	-246.574	0	-246.574	4.931
PG05.500	Hilfen für Menschen in Notlagen	624.245	1.833.001	-1.208.757	0	-1.208.757	0	-1.208.757	36.660
PG05.510	Eigene soziale Dienste	51	728.077	-728.026	0	-728.026	0	-728.026	14.562
PG05.520	Förderungen von Diensten in fremder Trägerschaft	0	812.438	-812.438	0	-812.438	0	-812.438	16.249
PG05.530	Asyl und Integration	5.044.763	14.199.427	-9.154.663	0	-9.154.663	0	-9.154.663	283.989
PB05	**Soziale Leistungen**	**5.669.059**	**17.819.517**	**-12.150.458**	**0**	**-12.150.458**	**0**	**-12.150.458**	**356.390**
PG06.550	Kinder-/Jugendarbeit und Familienförderung	311.909	2.333.152	-2.021.243	0	-2.021.243	0	-2.021.243	46.663
PG06.560	Kinder in Tagesbetreuung	44.202.266	72.093.634	-27.891.368	0	-27.891.368	0	-27.891.368	1.441.873
PG06.570	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	7.440.199	45.799.958	-38.359.759	0	-38.359.759	0	-38.359.759	915.999
PB06	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**	**51.954.374**	**120.226.744**	**-68.272.370**	**0**	**-68.272.370**	**0**	**-68.272.370**	**2.404.535**
PG08.490	Sportförderung	61.075	933.379	-872.304	0	-872.304	0	-872.304	18.668
PG08.495	Sportstätten	224.138	1.854.624	-1.630.486	0	-1.630.486	0	-1.630.486	37.092
PB08	**Sportförderung**	**285.213**	**2.788.003**	**-2.502.791**	**0**	**-2.502.791**	**0**	**-2.502.791**	**55.760**
PG09.015	Zanders-Gelände/Südliche Innenstadt	1.807.282	7.246.664	-5.439.383	0	-5.439.383	0	-5.439.383	144.933
PG09.022	Stadtentwicklungsplanung, Strategische Verkehrsentwicklungsplanung	22.511	2.221.497	-2.198.985	0	-2.198.985	0	-2.198.985	44.430
PG09.031	Regionale Kooperationen	0	0	0	0	0	0	0	0
PG09.610	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	220.729	2.234.279	-2.013.550	0	-2.013.550	0	-2.013.550	44.686
PG09.620	Geoinformationen	147.187	1.717.299	-1.570.112	0	-1.570.112	0	-1.570.112	34.346
PB09	**Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**	**2.197.709**	**13.419.739**	**-11.222.030**	**0**	**-11.222.030**	**0**	**-11.222.030**	**268.395**
PG10.264	Wohnungswesen	9.715	356.327	-346.612	0	-346.612	0	-346.612	7.127
PG10.630	Bau- und Grundstücksordnung	1.004.500	3.153.341	-2.148.841	0	-2.148.841	0	-2.148.841	63.067
PG10.650	Denkmalschutz und -pflege	9.350	235.701	-226.351	0	-226.351	0	-226.351	4.714
PB10	**Bauen und Wohnen**	**1.023.565**	**3.745.369**	**-2.721.804**	**0**	**-2.721.804**	**0**	**-2.721.804**	**74.907**
PG12.760	Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen	4.747.650	18.169.535	-13.421.884	0	-13.421.884	0	-13.421.884	363.391
PB12	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**	**4.747.650**	**18.169.535**	**-13.421.884**	**0**	**-13.421.884**	**0**	**-13.421.884**	**363.391**

Haushaltsquerschnitt 2024

Teil 1: Ergebnisplanung

D

PG **PB**	Bezeichnung	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwen-dungen	Ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis aus der lfd. Verwaltungs-tätigkeit	Außerordent-liches Ergebnis	Ergebnis -vor Berücksichti-gung der internen Leistungsver-rechnung-	Globaler Minderauf-wand
PG13.806	Land- und Fortswirtschaft	54.400	338.915	-284.515	0	-284.515	0	-284.515	6.778
PG13.870	Öffentliches Grün, Landschaftsbau	918.683	4.466.150	-3.547.467	0	-3.547.467	0	-3.547.467	89.323
PG13.875	Friedhofs- und Bestattungswesen	1.042.828	1.764.888	-722.060	0	-722.060	0	-722.060	35.298
PB13	**Natur- und Landschaftspflege**	**2.015.911**	**6.569.952**	**-4.554.042**	**0**	**-4.554.042**	**0**	**-4.554.042**	**131.399**
PG14.032	Klimaschutzmanagement	253.951	641.010	-387.059	0	-387.059	0	-387.059	12.820
PG14.736	Umweltschutz	922	1.042.429	-1.041.507	0	-1.041.507	0	-1.041.507	20.849
PB14	**Umweltschutz**	**254.873**	**1.683.439**	**-1.428.566**	**0**	**-1.428.566**	**0**	**-1.428.566**	**33.669**
PG15.390	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (Märkte)	218.091	360.884	-142.793	0	-142.793	0	-142.793	7.218
PB15	**Wirtschaft und Tourismus**	**218.091**	**360.884**	**-142.793**	**0**	**-142.793**	**0**	**-142.793**	**7.218**
PG16.290	Steuern	104.431.041	1.310.338	103.120.703	-75.000	103.045.703	0	103.045.703	26.207
PB16	**Allgemeine Finanzwirtschaft**	**104.431.041**	**1.310.338**	**103.120.703**	**-75.000**	**103.045.703**	**0**	**103.045.703**	**26.207**
00	**Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**	**351.772.287**	**428.322.098**	**-76.549.811**	**6.312.563**	**-70.237.248**	**0**	**-70.237.248**	**8.566.442**

Haushaltsquerschnitt **2024**

Teil 2: Finanzplanung

PG **PB**	Bezeichnung	Einzahlungen aus laufender Verwaltungs-tätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungs-tätigkeit	Saldo der laufenden Verwaltungs-tätigkeit	Einzahlungen aus Investitions-tätigkeit	Auszahlungen aus Investitions-tätigkeit	Saldo aus Investitions-tätigkeit	Finanzüber-schuss/-fehlbetrag	Saldo aus Finanzierungs-tätigkeit	Änderungs des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	Anfangsbe-stand an Finanzmitteln	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	Liquide Mittel
		387	779	781	42	49	50		861		863	866	
PG01.001	Politische Gremien und Verwaltungsführung	58.186	3.991.749	-3.824.813	0	1.000	-1.000	-3.825.813	0	-3.825.813	0	0	-3.825.813
PG01.010	Gleichstellung von Frau und Mann	0	220.173	-220.173	0	0	0	-220.173	0	-220.173	0	0	-220.173
PG01.013	Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit	7.490	574.665	-567.175	0	5.000	-5.000	-572.175	0	-572.175	0	0	-572.175
PG01.014	Rechnungsprüfung	176.645	745.729	-569.084	0	0	0	-569.084	0	-569.084	0	0	-569.084
PG01.015	Stadtentwicklungsbetrieb	0	449.805	-449.805	0	0	0	-449.805	0	-449.805	0	0	-449.805
PG01.041	Digitalisierung	701	1.632.395	-1.631.694	0	0	0	-1.631.694	0	-1.631.694	0	0	-1.631.694
PG01.090	Personalvertretung	0	422.597	-422.597	0	0	0	-422.597	0	-422.597	0	0	-422.597
PG01.105	Informationstechnologie und Zentraler Service	644.161	10.413.095	-9.768.934	0	3.085.000	-3.085.000	-12.853.934	0	-12.853.934	0	0	-12.853.934
PG01.110	Organisations- und Personalmanagement	2.851.506	29.070.289	-23.718.783	0	1.000	-1.000	-23.719.783	0	-23.719.783	0	0	-23.719.783
PG01.200	Finanzmanagement und Rechnungswesen	139.769.022	92.191.344	45.396.468	10.987.563	0	10.987.563	56.384.031	92.810.000	149.194.031	0	0	149.194.031
PG01.300	Recht	163.891	2.142.266	-1.978.375	0	0	0	-1.978.375	0	-1.978.375	0	0	-1.978.375
PG01.824	Grundstücks- und Gebäudemanagement	8.214.170	39.591.399	-30.366.091	744.632	97.451.892	-96.707.260	-127.073.351	0	-127.073.351	0	0	-127.073.351
PB01	**Innere Verwaltung**	**151.885.772**	**181.445.507**	**-28.121.057**	**11.732.195**	**100.543.892**	**-88.811.697**	**-116.932.753**	**92.810.000**	**-24.122.753**	**0**	**0**	**-24.122.753**
PG02.120	Statistische Angelegenheiten	25	103.544	-103.519	0	0	0	-103.519	0	-103.519	0	0	-103.519
PG02.310	Ausländerangelegenheiten	200.000	1.462.657	-1.262.657	0	0	0	-1.262.657	0	-1.262.657	0	0	-1.262.657
PG02.320	Öffentliche Ordnungsangelegenheiten	3.950.587	3.592.510	358.078	0	42.000	-42.000	316.078	0	316.078	0	0	316.078
PG02.330	Bürgerbüros	1.126.376	2.264.762	-1.138.386	0	3.500	-3.500	-1.141.886	0	-1.141.886	0	0	-1.141.886
PG02.340	Personenstandswesen	368.336	862.373	-494.037	0	500	-500	-494.537	0	-494.537	0	0	-494.537
PG02.370	Brandschutz	1.508.615	15.185.245	-13.676.630	587.253	8.018.059	-7.430.806	-21.107.436	0	-21.107.436	0	0	-21.107.436
PG02.375	Rettungsdienst	13.821.132	13.846.968	290.367	110.753	1.457.559	-1.346.806	-1.056.439	0	-1.056.439	0	0	-1.056.439
PB02	**Sicherheit und Ordnung**	**20.975.071**	**37.318.058**	**-16.026.784**	**698.007**	**9.521.619**	**-8.823.612**	**-24.850.396**	**0**	**-24.850.396**	**0**	**0**	**-24.850.396**
PG03.400	Schulträgeraufgaben	1.655.463	15.238.424	-13.582.961	2.304.308	5.441.430	-3.137.122	-16.720.083	0	-16.720.083	0	0	-16.720.083
PB03	**Schulträgeraufgaben**	**1.655.463**	**15.238.424**	**-13.582.961**	**2.304.308**	**5.441.430**	**-3.137.122**	**-16.720.083**	**0**	**-16.720.083**	**0**	**0**	**-16.720.083**
PG04.410	Kulturförderung	6.056	748.196	-742.140	0	1.250	-1.250	-743.390	0	-743.390	0	0	-743.390
PG04.420	Stadtbücherei	187.474	1.676.027	-1.478.393	0	255.000	-255.000	-1.733.393	0	-1.733.393	0	0	-1.733.393
PG04.430	VHS	1.255.871	1.635.616	-379.745	0	17.000	-17.000	-396.745	0	-396.745	0	0	-396.745
PG04.440	Haus der Musik	1.196.096	2.542.248	-1.346.152	0	17.500	-17.500	-1.363.652	0	-1.363.652	0	0	-1.363.652
PG04.450	Kunst- und Kulturbesitz	34.779	1.298.983	-1.264.204	0	52.500	-52.500	-1.316.704	0	-1.316.704	0	0	-1.316.704
PG04.470	Stadtarchiv	13.178	325.519	-312.342	0	1.500	-1.500	-313.842	0	-313.842	0	0	-313.842
PB04	**Kultur und Wissenschaft**	**2.693.453**	**8.226.589**	**-5.522.976**	**0**	**344.750**	**-344.750**	**-5.867.726**	**0**	**-5.867.726**	**0**	**0**	**-5.867.726**
PG05.023	Beauftragte der Stadt Bergisch Gladbach für die Belange von Menschen mit Behinderungen	0	246.574	-246.574	0	0	0	-246.574	0	-246.574	0	0	-246.574
PG05.500	Hilfen für Menschen in Notlagen	624.245	1.833.001	-1.208.757	0	15.000	-15.000	-1.223.757	0	-1.223.757	0	0	-1.223.757
PG05.510	Eigene soziale Dienste	51	728.077	-728.026	0	0	0	-728.026	0	-728.026	0	0	-728.026
PG05.520	Förderungen von Diensten in fremder Trägerschaft	0	812.438	-812.438	0	0	0	-812.438	0	-812.438	0	0	-812.438
PG05.530	Asyl und Integration	5.044.763	14.199.427	-9.154.663	0	87.575	-87.575	-9.242.238	0	-9.242.238	0	0	-9.242.238
PB05	**Soziale Leistungen**	**5.669.059**	**17.819.517**	**-12.150.458**	**0**	**102.575**	**-102.575**	**-12.253.033**	**0**	**-12.253.033**	**0**	**0**	**-12.253.033**
PG06.550	Kinder-/Jugendarbeit und Familienförderung	298.511	2.333.152	-2.021.243	0	905.000	-905.000	-2.926.243	0	-2.926.243	0	0	-2.926.243
PG06.560	Kinder in Tagesbetreuung	43.239.410	72.093.634	-27.891.368	834.200	17.701.187	-16.866.987	-44.758.355	0	-44.758.355	0	0	-44.758.355
PG06.570	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	7.440.199	45.799.958	-38.359.759	0	2.000	-2.000	-38.361.759	0	-38.361.759	0	0	-38.361.759
PB06	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**	**50.978.120**	**120.226.744**	**-68.272.370**	**834.200**	**18.608.187**	**-17.773.987**	**-86.046.356**	**0**	**-86.046.356**	**0**	**0**	**-86.046.356**
PG08.490	Sportförderung	6.175	933.379	-872.304	0	100.000	-100.000	-972.304	0	-972.304	0	0	-972.304

Haushaltsquerschnitt 2024

Teil 2: Finanzplanung

PG **PB**	Bezeichnung	Einzahlungen aus laufender Verwaltungs-tätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungs-tätigkeit	Saldo der laufenden Verwaltungs-tätigkeit	Einzahlungen aus Investitions-tätigkeit	Auszahlungen aus Investitions-tätigkeit	Saldo aus Investitions-tätigkeit	Finanzüber-schuss/-fehlbetrag	Saldo aus Finanzierungs-tätigkeit	Änderungs des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	Anfangsbe-stand an Finanzmitteln	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	Liquide Mittel
PG08.495	Sportstätten	224.138	1.854.624	-1.630.486	150.000	1.350.000	-1.200.000	-2.830.486	0	-2.830.486	0	0	-2.830.486
PB08	**Sportförderung**	**230.313**	**2.788.003**	**-2.502.791**	**150.000**	**1.450.000**	**-1.300.000**	**-3.802.791**	**0**	**-3.802.791**	**0**	**0**	**-3.802.791**
PG09.015	Zanders-Gelände/Südliche Innenstadt	1.807.282	7.246.664	-5.439.383	2.870.000	10.070.000	-7.200.000	-12.639.383	0	-12.639.383	0	0	-12.639.383
PG09.022	Stadtentwicklungsplanung, Strategische Verkehrsentwicklungsplanung	22.511	2.221.497	-2.198.985	2.460.000	4.127.000	-1.667.000	-3.865.985	0	-3.865.985	0	0	-3.865.985
PG09.031	Regionale Kooperationen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
PG09.610	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	210.674	2.234.279	-2.013.550	19.250	28.330	-9.080	-2.022.630	0	-2.022.630	0	0	-2.022.630
PG09.620	Geoinformationen	167.187	1.717.299	-1.570.112	0	24.000	-24.000	-1.594.112	0	-1.594.112	0	0	-1.594.112
PB09	**Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**	**2.207.654**	**13.419.739**	**-11.222.030**	**5.349.250**	**14.249.330**	**-8.900.080**	**-20.122.110**	**0**	**-20.122.110**	**0**	**0**	**-20.122.110**
PG10.264	Wohnungswesen	9.715	356.327	-346.612	0	0	0	-346.612	0	-346.612	0	0	-346.612
PG10.630	Bau- und Grundstücksordnung	1.004.500	3.153.341	-2.148.841	40.000	400	39.600	-2.109.241	0	-2.109.241	0	0	-2.109.241
PG10.650	Denkmalschutz und -pflege	9.350	235.701	-226.351	0	20.200	-20.200	-246.551	0	-246.551	0	0	-246.551
PB10	**Bauen und Wohnen**	**1.023.565**	**3.745.369**	**-2.721.804**	**40.000**	**20.600**	**19.400**	**-2.702.404**	**0**	**-2.702.404**	**0**	**0**	**-2.702.404**
PG12.760	Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen	3.417.554	18.169.535	-13.421.884	3.700.000	9.966.400	-6.266.400	-19.688.284	0	-19.688.284	0	0	-19.688.284
PB12	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**	**3.417.554**	**18.169.535**	**-13.421.884**	**3.700.000**	**9.966.400**	**-6.266.400**	**-19.688.284**	**0**	**-19.688.284**	**0**	**0**	**-19.688.284**
PG13.806	Land- und Fortswirtschaft	54.400	338.915	-284.515	0	0	0	-284.515	0	-284.515	0	0	-284.515
PG13.870	Öffentliches Grün, Landschaftsbau	568.686	4.466.150	-3.547.467	413.273	2.701.290	-2.288.017	-5.835.484	0	-5.835.484	0	0	-5.835.484
PG13.875	Friedhofs- und Bestattungswesen	1.042.828	1.764.888	-722.060	0	389.500	-389.500	-1.111.560	0	-1.111.560	0	0	-1.111.560
PB13	**Natur- und Landschaftspflege**	**1.665.914**	**6.569.952**	**-4.554.042**	**413.273**	**3.090.790**	**-2.677.517**	**-7.231.559**	**0**	**-7.231.559**	**0**	**0**	**-7.231.559**
PG14.032	Klimaschutzmanagement	253.951	641.010	-387.059	0	3.500	-3.500	-390.559	0	-390.559	0	0	-390.559
PG14.736	Umweltschutz	0	1.042.429	-1.041.507	0	0	0	-1.041.507	0	-1.041.507	0	0	-1.041.507
PB14	**Umweltschutz**	**253.951**	**1.683.439**	**-1.428.566**	**0**	**3.500**	**-3.500**	**-1.432.066**	**0**	**-1.432.066**	**0**	**0**	**-1.432.066**
PG15.390	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (Märkte)	218.091	360.884	-142.793	0	1.000	-1.000	-143.793	0	-143.793	0	0	-143.793
PB15	**Wirtschaft und Tourismus**	**218.091**	**360.884**	**-142.793**	**0**	**1.000**	**-1.000**	**-143.793**	**0**	**-143.793**	**0**	**0**	**-143.793**
PG16.290	Steuern	104.181.041	1.310.338	103.120.703	0	0	0	103.120.703	0	103.120.703	0	0	103.120.703
PB16	**Allgemeine Finanzwirtschaft**	**104.181.041**	**1.310.338**	**103.120.703**	**0**	**0**	**0**	**103.120.703**	**0**	**103.120.703**	**0**	**0**	**103.120.703**
00	**Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**	**347.055.021**	**428.322.098**	**-76.549.811**	**25.221.233**	**163.344.072**	**-138.122.839**	**-214.672.650**	**92.810.000**	**-121.862.650**	**0**	**0**	**-121.862.650**

Haushaltsquerschnitt 2025

Teil 1: Ergebnisplanung

E

PG **PB**	Bezeichnung	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwen-dungen	Ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis aus der lfd. Verwaltungs-tätigkeit	Außerordent-liches Ergebnis	Ergebnis -vor Berücksichti-gung der internen Leistungsver-rechnung-	Globaler Minderauf-wand
		12	19	20	23	24	27	28	33
PG01.001	Politische Gremien und Verwaltungsführung	167.353	3.866.376	-3.699.023	0	-3.699.023	0	-3.699.023	77.328
PG01.010	Gleichstellung von Frau und Mann	0	212.904	-212.904	0	-212.904	0	-212.904	4.258
PG01.013	Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit	7.489	580.564	-573.075	0	-573.075	0	-573.075	11.611
PG01.014	Rechnungsprüfung	169.952	757.821	-587.869	0	-587.869	0	-587.869	15.156
PG01.015	Stadtentwicklungsbetrieb	0	447.292	-447.292	0	-447.292	0	-447.292	8.946
PG01.041	Digitalisierung	701	677.620	-676.919	0	-676.919	0	-676.919	13.552
PG01.090	Personalvertretung	0	422.444	-422.444	0	-422.444	0	-422.444	8.449
PG01.105	Informationstechnologie und Zentraler Service	629.330	10.544.505	-9.915.175	0	-9.915.175	0	-9.915.175	210.890
PG01.110	Organisations- und Personalmanagement	5.219.056	27.195.883	-21.976.827	0	-21.976.827	0	-21.976.827	543.918
PG01.200	Finanzmanagement und Rechnungswesen	154.250.534	96.966.069	57.284.465	-1.223.886	56.060.579	0	56.060.579	1.939.321
PG01.300	Recht	171.607	2.148.260	-1.976.653	0	-1.976.653	0	-1.976.653	42.965
PG01.824	Grundstücks- und Gebäudemanagement	9.549.552	41.058.531	-31.508.979	0	-31.508.979	0	-31.508.979	821.171
PB01	**Innere Verwaltung**	**170.165.574**	**184.878.269**	**-14.712.695**	**-1.223.886**	**-15.936.581**	**0**	**-15.936.581**	**3.697.565**
PG02.120	Statistische Angelegenheiten	25	109.925	-109.900	0	-109.900	0	-109.900	2.199
PG02.310	Ausländerangelegenheiten	200.000	1.504.990	-1.304.990	0	-1.304.990	0	-1.304.990	30.100
PG02.320	Öffentliche Ordnungsangelegenheiten	3.992.391	3.754.085	238.307	0	238.307	0	238.307	75.082
PG02.330	Bürgerbüros	1.176.376	2.624.714	-1.448.338	0	-1.448.338	0	-1.448.338	52.494
PG02.340	Personenstandswesen	368.336	903.508	-535.172	0	-535.172	0	-535.172	18.070
PG02.370	Brandschutz	1.470.782	14.448.192	-12.977.410	0	-12.977.410	0	-12.977.410	288.964
PG02.375	Rettungsdienst	14.137.004	13.851.593	285.411	0	285.411	0	285.411	277.032
PB02	**Sicherheit und Ordnung**	**21.344.914**	**37.197.006**	**-15.852.092**	**0**	**-15.852.092**	**0**	**-15.852.092**	**743.940**
PG03.400	Schulträgeraufgaben	1.580.181	15.051.733	-13.471.552	0	-13.471.552	0	-13.471.552	301.035
PB03	**Schulträgeraufgaben**	**1.580.181**	**15.051.733**	**-13.471.552**	**0**	**-13.471.552**	**0**	**-13.471.552**	**301.035**
PG04.410	Kulturförderung	56	774.824	-774.768	0	-774.768	0	-774.768	15.496
PG04.420	Stadtbücherei	192.317	1.673.779	-1.481.461	0	-1.481.461	0	-1.481.461	33.476
PG04.430	VHS	1.272.268	1.593.625	-321.358	0	-321.358	0	-321.358	31.873
PG04.440	Haus der Musik	1.205.980	2.603.391	-1.397.411	0	-1.397.411	0	-1.397.411	52.068
PG04.450	Kunst- und Kulturbesitz	35.167	1.262.193	-1.227.026	0	-1.227.026	0	-1.227.026	25.244
PG04.470	Stadtarchiv	12.883	335.165	-322.282	0	-322.282	0	-322.282	6.703
PB04	**Kultur und Wissenschaft**	**2.718.670**	**8.242.976**	**-5.524.306**	**0**	**-5.524.306**	**0**	**-5.524.306**	**164.860**

Haushaltsquerschnitt 2025

Teil 1: Ergebnisplanung

E

PG **PB**	Bezeichnung	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwen-dungen	Ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis aus der lfd. Verwaltungs-tätigkeit	Außerordent-liches Ergebnis	Ergebnis -vor Berücksichti-gung der internen Leistungsver-rechnung-	Globaler Minderauf-wand
PG05.023	Beauftragte der Stadt Bergisch Gladbach für die Belange von Menschen mit Behinderungen	0	289.036	-289.036	0	-289.036	0	-289.036	5.781
PG05.500	Hilfen für Menschen in Notlagen	620.545	1.867.381	-1.246.836	0	-1.246.836	0	-1.246.836	37.348
PG05.510	Eigene soziale Dienste	51	659.029	-658.978	0	-658.978	0	-658.978	13.181
PG05.520	Förderungen von Diensten in fremder Trägerschaft	0	821.822	-821.822	0	-821.822	0	-821.822	16.436
PG05.530	Asyl und Integration	4.874.444	13.885.111	-9.010.667	0	-9.010.667	0	-9.010.667	277.702
PB05	**Soziale Leistungen**	**5.495.040**	**17.522.380**	**-12.027.339**	**0**	**-12.027.339**	**0**	**-12.027.339**	**350.448**
PG06.550	Kinder-/Jugendarbeit und Familienförderung	323.727	2.469.610	-2.145.883	0	-2.145.883	0	-2.145.883	49.392
PG06.560	Kinder in Tagesbetreuung	46.887.341	77.722.067	-30.834.726	0	-30.834.726	0	-30.834.726	1.554.441
PG06.570	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	7.511.544	47.175.452	-39.663.907	0	-39.663.907	0	-39.663.907	943.509
PB06	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**	**54.722.612**	**127.367.128**	**-72.644.516**	**0**	**-72.644.516**	**0**	**-72.644.516**	**2.547.343**
PG08.490	Sportförderung	61.115	950.880	-889.765	0	-889.765	0	-889.765	19.018
PG08.495	Sportstätten	255.082	2.083.194	-1.828.112	0	-1.828.112	0	-1.828.112	41.664
PB08	**Sportförderung**	**316.197**	**3.034.074**	**-2.717.877**	**0**	**-2.717.877**	**0**	**-2.717.877**	**60.681**
PG09.015	Zanders-Gelände/Südliche Innenstadt	1.569.742	7.036.097	-5.466.355	0	-5.466.355	0	-5.466.355	140.722
PG09.022	Stadtentwicklungsplanung, Strategische Verkehrsentwicklungsplanung	21.911	2.274.995	-2.253.083	0	-2.253.083	0	-2.253.083	45.500
PG09.031	Regionale Kooperationen	0	0	0	0	0	0	0	0
PG09.610	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	142.517	2.162.642	-2.020.125	0	-2.020.125	0	-2.020.125	43.253
PG09.620	Geoinformationen	147.016	1.828.561	-1.681.545	0	-1.681.545	0	-1.681.545	36.571
PB09	**Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**	**1.881.187**	**13.302.295**	**-11.421.108**	**0**	**-11.421.108**	**0**	**-11.421.108**	**266.046**
PG10.264	Wohnungswesen	9.715	487.139	-477.424	0	-477.424	0	-477.424	9.743
PG10.630	Bau- und Grundstücksordnung	1.004.500	2.629.362	-1.624.862	0	-1.624.862	0	-1.624.862	52.587
PG10.650	Denkmalschutz und -pflege	9.350	268.023	-258.673	0	-258.673	0	-258.673	5.360
PB10	**Bauen und Wohnen**	**1.023.565**	**3.384.524**	**-2.360.959**	**0**	**-2.360.959**	**0**	**-2.360.959**	**67.690**
PG12.760	Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen	4.771.182	18.165.508	-13.394.326	0	-13.394.326	0	-13.394.326	363.310
PB12	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**	**4.771.182**	**18.165.508**	**-13.394.326**	**0**	**-13.394.326**	**0**	**-13.394.326**	**363.310**

Haushaltsquerschnitt 2025

Teil 1: Ergebnisplanung

E

PG **PB**	Bezeichnung	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwen-dungen	Ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis aus der lfd. Verwaltungs-tätigkeit	Außerordent-liches Ergebnis	Ergebnis -vor Berücksichti-gung der internen Leistungsver-rechnung-	Globaler Minderauf-wand
PG13.806	Land- und Fortswirtschaft	54.400	343.223	-288.823	0	-288.823	0	-288.823	6.864
PG13.870	Öffentliches Grün, Landschaftsbau	936.004	4.702.115	-3.766.110	0	-3.766.110	0	-3.766.110	94.042
PG13.875	Friedhofs- und Bestattungswesen	1.042.858	1.857.128	-814.270	0	-814.270	0	-814.270	37.143
PB13	**Natur- und Landschaftspflege**	**2.033.262**	**6.902.465**	**-4.869.203**	**0**	**-4.869.203**	**0**	**-4.869.203**	**138.049**
PG14.032	Klimaschutzmanagement	198.851	791.258	-592.407	0	-592.407	0	-592.407	15.825
PG14.736	Umweltschutz	922	1.060.977	-1.060.055	0	-1.060.055	0	-1.060.055	21.220
PB14	**Umweltschutz**	**199.773**	**1.852.235**	**-1.652.462**	**0**	**-1.652.462**	**0**	**-1.652.462**	**37.045**
PG15.390	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (Märkte)	218.091	377.413	-159.322	0	-159.322	0	-159.322	7.548
PB15	**Wirtschaft und Tourismus**	**218.091**	**377.413**	**-159.322**	**0**	**-159.322**	**0**	**-159.322**	**7.548**
PG16.290	Steuern	109.710.739	1.318.370	108.392.369	-75.000	108.317.369	0	108.317.369	26.367
PB16	**Allgemeine Finanzwirtschaft**	**109.710.739**	**1.318.370**	**108.392.369**	**-75.000**	**108.317.369**	**0**	**108.317.369**	**26.367**
00	**Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**	**376.180.989**	**438.596.376**	**-62.415.387**	**-1.298.886**	**-63.714.273**	**0**	**-63.714.273**	**8.771.928**

Haushaltsquerschnitt **2025**

Teil 2: Finanzplanung

PG **PB**	Bezeichnung	Einzahlungen aus laufender Verwaltungs-tätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungs-tätigkeit	Saldo der laufenden Verwaltungs-tätigkeit	Einzahlungen aus Investitions-tätigkeit	Auszahlungen aus Investitions-tätigkeit	Saldo aus Investitions-tätigkeit	Finanzüber-schuss/-fehlbetrag	Saldo aus Finanzierungs-tätigkeit	Änderungs des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	Anfangsbe-stand an Finanzmitteln	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	Liquide Mittel
		387	779	781	42	49	50		861		863	866	
PG01.001	Politische Gremien und Verwaltungsführung	58.603	3.866.376	-3.699.023	0	1.000	-1.000	-3.700.023	0	-3.700.023	0	0	-3.700.023
PG01.010	Gleichstellung von Frau und Mann	0	212.904	-212.904	0	0	0	-212.904	0	-212.904	0	0	-212.904
PG01.013	Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit	7.489	580.564	-573.075	0	1.000	-1.000	-574.075	0	-574.075	0	0	-574.075
PG01.014	Rechnungsprüfung	169.952	757.821	-587.869	0	0	0	-587.869	0	-587.869	0	0	-587.869
PG01.015	Stadtentwicklungsbetrieb	0	447.292	-447.292	0	0	0	-447.292	0	-447.292	0	0	-447.292
PG01.041	Digitalisierung	701	677.620	-676.919	0	0	0	-676.919	0	-676.919	0	0	-676.919
PG01.090	Personalvertretung	0	422.444	-422.444	0	0	0	-422.444	0	-422.444	0	0	-422.444
PG01.105	Informationstechnologie und Zentraler Service	629.330	10.544.505	-9.915.175	0	6.025.000	-6.025.000	-15.940.175	0	-15.940.175	0	0	-15.940.175
PG01.110	Organisations- und Personalmanagement	2.719.056	27.195.883	-21.976.827	0	1.000	-1.000	-21.977.827	0	-21.977.827	0	0	-21.977.827
PG01.200	Finanzmanagement und Rechnungswesen	156.369.991	96.966.069	57.284.465	11.262.253	0	11.262.253	68.546.718	162.720.000	231.266.718	0	0	231.266.718
PG01.300	Recht	171.607	2.148.260	-1.976.653	0	0	0	-1.976.653	0	-1.976.653	0	0	-1.976.653
PG01.824	Grundstücks- und Gebäudemanagement	8.538.414	41.058.531	-31.508.979	19.750	73.849.103	-73.829.353	-105.338.332	0	-105.338.332	0	0	-105.338.332
PB01	**Innere Verwaltung**	**168.665.144**	**184.878.269**	**-14.712.695**	**11.282.003**	**79.877.103**	**-68.595.100**	**-83.307.795**	**162.720.000**	**79.412.205**	**0**	**0**	**79.412.205**
PG02.120	Statistische Angelegenheiten	25	109.925	-109.900	0	0	0	-109.900	0	-109.900	0	0	-109.900
PG02.310	Ausländerangelegenheiten	200.000	1.504.990	-1.304.990	0	0	0	-1.304.990	0	-1.304.990	0	0	-1.304.990
PG02.320	Öffentliche Ordnungsangelegenheiten	3.992.391	3.754.085	238.307	0	2.000	-2.000	236.307	0	236.307	0	0	236.307
PG02.330	Bürgerbüros	1.176.376	2.624.714	-1.448.338	0	4.500	-4.500	-1.452.838	0	-1.452.838	0	0	-1.452.838
PG02.340	Personenstandswesen	368.336	903.508	-535.172	0	500	-500	-535.672	0	-535.672	0	0	-535.672
PG02.370	Brandschutz	1.470.782	14.448.192	-12.977.410	206.500	2.855.000	-2.648.500	-15.625.910	0	-15.625.910	0	0	-15.625.910
PG02.375	Rettungsdienst	13.820.801	13.851.593	285.411	0	2.649.500	-2.649.500	-2.364.089	0	-2.364.089	0	0	-2.364.089
PB02	**Sicherheit und Ordnung**	**21.028.711**	**37.197.006**	**-15.852.092**	**206.500**	**5.511.500**	**-5.305.000**	**-21.157.092**	**0**	**-21.157.092**	**0**	**0**	**-21.157.092**
PG03.400	Schulträgeraufgaben	1.580.181	15.051.733	-13.471.552	0	2.782.800	-2.782.800	-16.254.352	0	-16.254.352	0	0	-16.254.352
PB03	**Schulträgeraufgaben**	**1.580.181**	**15.051.733**	**-13.471.552**	**0**	**2.782.800**	**-2.782.800**	**-16.254.352**	**0**	**-16.254.352**	**0**	**0**	**-16.254.352**
PG04.410	Kulturförderung	56	774.824	-774.768	0	1.250	-1.250	-776.018	0	-776.018	0	0	-776.018
PG04.420	Stadtbücherei	182.157	1.673.779	-1.481.461	7.200	70.000	-62.800	-1.544.261	0	-1.544.261	0	0	-1.544.261
PG04.430	VHS	1.272.268	1.593.625	-321.358	0	17.000	-17.000	-338.358	0	-338.358	0	0	-338.358
PG04.440	Haus der Musik	1.205.980	2.603.391	-1.397.411	0	19.000	-19.000	-1.416.411	0	-1.416.411	0	0	-1.416.411
PG04.450	Kunst- und Kulturbesitz	34.319	1.262.193	-1.227.026	0	53.250	-53.250	-1.280.276	0	-1.280.276	0	0	-1.280.276
PG04.470	Stadtarchiv	12.883	335.165	-322.282	0	0	0	-322.282	0	-322.282	0	0	-322.282
PB04	**Kultur und Wissenschaft**	**2.707.662**	**8.242.976**	**-5.524.306**	**7.200**	**160.500**	**-153.300**	**-5.677.606**	**0**	**-5.677.606**	**0**	**0**	**-5.677.606**
PG05.023	Beauftragte der Stadt Bergisch Gladbach für die Belange von Menschen mit Behinderungen	0	289.036	-289.036	0	0	0	-289.036	0	-289.036	0	0	-289.036
PG05.500	Hilfen für Menschen in Notlagen	620.545	1.867.381	-1.246.836	0	15.000	-15.000	-1.261.836	0	-1.261.836	0	0	-1.261.836
PG05.510	Eigene soziale Dienste	51	659.029	-658.978	0	0	0	-658.978	0	-658.978	0	0	-658.978
PG05.520	Förderungen von Diensten in fremder Trägerschaft	0	821.822	-821.822	0	0	0	-821.822	0	-821.822	0	0	-821.822
PG05.530	Asyl und Integration	4.874.444	13.885.111	-9.010.667	0	49.400	-49.400	-9.060.067	0	-9.060.067	0	0	-9.060.067
PB05	**Soziale Leistungen**	**5.495.040**	**17.522.380**	**-12.027.339**	**0**	**64.400**	**-64.400**	**-12.091.739**	**0**	**-12.091.739**	**0**	**0**	**-12.091.739**
PG06.550	Kinder-/Jugendarbeit und Familienförderung	302.931	2.469.610	-2.145.883	0	1.275.000	-1.275.000	-3.420.883	0	-3.420.883	0	0	-3.420.883
PG06.560	Kinder in Tagesbetreuung	45.752.060	77.722.067	-30.834.726	859.400	3.478.500	-2.619.100	-33.453.826	0	-33.453.826	0	0	-33.453.826
PG06.570	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	7.511.544	47.175.452	-39.663.907	0	2.000	-2.000	-39.665.907	0	-39.665.907	0	0	-39.665.907
PB06	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**	**53.566.535**	**127.367.128**	**-72.644.516**	**859.400**	**4.755.500**	**-3.896.100**	**-76.540.616**	**0**	**-76.540.616**	**0**	**0**	**-76.540.616**
PG08.490	Sportförderung	6.215	950.880	-889.765	0	100.000	-100.000	-989.765	0	-989.765	0	0	-989.765

Haushaltsquerschnitt **2025**

Teil 2: Finanzplanung

PG **PB**	Bezeichnung	Einzahlungen aus laufender Verwaltungs-tätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungs-tätigkeit	Saldo der laufenden Verwaltungs-tätigkeit	Einzahlungen aus Investitions-tätigkeit	Auszahlungen aus Investitions-tätigkeit	Saldo aus Investitions-tätigkeit	Finanzüber-schuss/-fehlbetrag	Saldo aus Finanzierungs-tätigkeit	Änderungs des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	Anfangsbe-stand an Finanzmitteln	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	Liquide Mittel
PG08.495	Sportstätten	255.082	2.083.194	-1.828.112	0	4.181.000	-4.181.000	-6.009.112	0	-6.009.112	0	0	-6.009.112
PB08	**Sportförderung**	**261.297**	**3.034.074**	**-2.717.877**	**0**	**4.281.000**	**-4.281.000**	**-6.998.877**	**0**	**-6.998.877**	**0**	**0**	**-6.998.877**
PG09.015	Zanders-Gelände/Südliche Innenstadt	1.569.742	7.036.097	-5.466.355	2.310.000	5.320.000	-3.010.000	-8.476.355	0	-8.476.355	0	0	-8.476.355
PG09.022	Stadtentwicklungsplanung, Strategische Verkehrsentwicklungsplanung	21.911	2.274.995	-2.253.083	5.330.000	7.695.000	-2.365.000	-4.618.083	0	-4.618.083	0	0	-4.618.083
PG09.031	Regionale Kooperationen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
PG09.610	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	129.929	2.162.642	-2.020.125	19.250	28.330	-9.080	-2.029.205	0	-2.029.205	0	0	-2.029.205
PG09.620	Geoinformationen	147.016	1.828.561	-1.681.545	0	24.000	-24.000	-1.705.545	0	-1.705.545	0	0	-1.705.545
PB09	**Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen**	**1.868.599**	**13.302.295**	**-11.421.108**	**7.659.250**	**13.067.330**	**-5.408.080**	**-16.829.188**	**0**	**-16.829.188**	**0**	**0**	**-16.829.188**
PG10.264	Wohnungswesen	9.715	487.139	-477.424	0	0	0	-477.424	0	-477.424	0	0	-477.424
PG10.630	Bau- und Grundstücksordnung	1.004.500	2.629.362	-1.624.862	40.000	400	39.600	-1.585.262	0	-1.585.262	0	0	-1.585.262
PG10.650	Denkmalschutz und -pflege	9.350	268.023	-258.673	0	20.200	-20.200	-278.873	0	-278.873	0	0	-278.873
PB10	**Bauen und Wohnen**	**1.023.565**	**3.384.524**	**-2.360.959**	**40.000**	**20.600**	**19.400**	**-2.341.559**	**0**	**-2.341.559**	**0**	**0**	**-2.341.559**
PG12.760	Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen	3.427.186	18.165.508	-13.394.326	4.050.000	9.843.400	-5.793.400	-19.187.726	0	-19.187.726	0	0	-19.187.726
PB12	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**	**3.427.186**	**18.165.508**	**-13.394.326**	**4.050.000**	**9.843.400**	**-5.793.400**	**-19.187.726**	**0**	**-19.187.726**	**0**	**0**	**-19.187.726**
PG13.806	Land- und Fortswirtschaft	54.400	343.223	-288.823	0	0	0	-288.823	0	-288.823	0	0	-288.823
PG13.870	Öffentliches Grün, Landschaftsbau	578.174	4.702.115	-3.766.110	1.119.650	2.207.400	-1.087.750	-4.853.860	0	-4.853.860	0	0	-4.853.860
PG13.875	Friedhofs- und Bestattungswesen	1.042.858	1.857.128	-814.270	0	112.000	-112.000	-926.270	0	-926.270	0	0	-926.270
PB13	**Natur- und Landschaftspflege**	**1.675.432**	**6.902.465**	**-4.869.203**	**1.119.650**	**2.319.400**	**-1.199.750**	**-6.068.953**	**0**	**-6.068.953**	**0**	**0**	**-6.068.953**
PG14.032	Klimaschutzmanagement	198.851	791.258	-592.407	0	3.500	-3.500	-595.907	0	-595.907	0	0	-595.907
PG14.736	Umweltschutz	0	1.060.977	-1.060.055	0	0	0	-1.060.055	0	-1.060.055	0	0	-1.060.055
PB14	**Umweltschutz**	**198.851**	**1.852.235**	**-1.652.462**	**0**	**3.500**	**-3.500**	**-1.655.962**	**0**	**-1.655.962**	**0**	**0**	**-1.655.962**
PG15.390	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (Märkte)	218.091	377.413	-159.322	0	1.000	-1.000	-160.322	0	-160.322	0	0	-160.322
PB15	**Wirtschaft und Tourismus**	**218.091**	**377.413**	**-159.322**	**0**	**1.000**	**-1.000**	**-160.322**	**0**	**-160.322**	**0**	**0**	**-160.322**
PG16.290	Steuern	109.460.739	1.318.370	108.392.369	0	0	0	108.392.369	0	108.392.369	0	0	108.392.369
PB16	**Allgemeine Finanzwirtschaft**	**109.460.739**	**1.318.370**	**108.392.369**	**0**	**0**	**0**	**108.392.369**	**0**	**108.392.369**	**0**	**0**	**108.392.369**
00	**Stadt Bergisch Gladbach Kernhaushalt**	**371.177.034**	**438.596.376**	**-62.415.387**	**25.224.003**	**122.688.033**	**-97.464.030**	**-159.879.417**	**162.720.000**	**2.840.583**	**0**	**0**	**2.840.583**

Teilpläne

für den

Doppelhaushalt 2024/2025

Produktgruppe

01.001

Politische Gremien und Verwaltungsführung

mit folgendem Produkt:

01.001.1
Politische Gremien und Verwaltungsführung

Produktgruppe 01.001 Politische Gremien und Verwaltungsführung

Beschreibung
Die Produktgruppe umfasst die politischen Gremien und die Verwaltungsführung sowie deren unmittelbare Unterstützung. Es werden insbes. folgende Leistungen erbracht: Steuerungsunterstützung für den Bürgermeister und die Beigeordneten, Zentrale Koordination und Auswertung der Anregungen und Beschwerden, Angelegenheiten der Kommunalverfassung, Geschäftsführung für politische Gremien *) sowie für Verwaltungsgremien **), Betreuung des Ratsinformationssystems sowie entsprechende Internetredaktion, Federführung für die städtischen Mitgliedschaften, Pflege der städtepartnerschaftlichen Beziehungen *) Rat, Hauptausschuss, Ältestenrat, Fraktionsvorsitzendenbesprechung **) Arbeitsgemeinschaft der Hauptverwaltungsbeamten, Verwaltungsvorstand, Verwaltungskonferenz

Verantwortlich	Fachbereich
Bürgermeister, FBL Büro des Bürgermeisters	Büro des Bürgermeisters
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Rat, Hauptausschuss, Ausschuss für Anregungen und Beschwerden, Ältestenrat	Gesetze (insbes. Kommunalverfassung), Ortsrecht, Rats- und Ausschussbeschlüsse

Zielgruppen
Einwohnerinnen u. Einwohner, Unternehmen, Schulen, Kirchen, Vereine, Verbände u. sonstige Gruppen, Kommunen im Rheinisch-Bergischen Kreis, Partnerstädte, Rat, Ausschüsse, Fraktionen, Bürgermeister, Verwaltungsvorstand und Fachbereiche

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	28,34	28,90	28,90

Erläuterungen zum Teilergebnisplan
Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Zusammenführung mehrerer Produktsachkonten, die die Planungsebene der Aufwendungen und Erträge darstellen. Dabei beinhaltet als Schwerpunkt: Zeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen Aufwendungen für Veranstaltungen und Städtepartnerschaften. Der zusätzliche Aufwand für Dienstleistungs- und Planungsaufträge zur Vorbereitung der Stadthausanmietung entfällt im Planungsjahr. Im Übrigen verweisen wir hier auf die Erläuterungen im Maßnahmenblatt mit den Nummern 01.001.21 und 01.001.22 Zeile 15 Transferaufwendungen Aufwendungen für Zuschüsse Verringerung des Ansatzes, da Ring politischer Jugend die Mittel in den letzten Jahren nicht abgerufen hat. Zeile 16 Sonstige ordentliche Aufwendungen Aufwendungen für Rat, Ausschüsse und Fraktionen, sowie Mitgliedschaftsbeiträge für Vereine, Verbände etc. (z.B. Städte- und Gemeindebund NRW). Die Erhöhung des Ansatzes im Verhältnis zum Vorjahr ist durch Änderung der Entschädigungsleistungen seitens des Gesetzgebers zu erwarten.

Erläuterungen zu den Personalkosten
Der Mehraufwand in 2024 resultiert im Wesentlichen durch die angenommene Besoldungsanpassung von 5,5%, die zu höheren Bezügen der Beamte sowie zu deutlich erhöhten Zuführungsbeträgen der Pensionsrückstellung führt. Da für 2025 mit einer Besoldungsanpassung von 2,5% kalkuliert wurde, steigen die Zuführungsbeträge in 2025 weniger stark an als in 2024, sodass es in 2025 zu Minderaufwendungen kommt. Weiterhin führen Stellenneubewertung und daraus resultierende Höhergruppierungen und Beförderungen zu Mehraufwendungen in 2024. Demgegenüber kommt es in 2025 zu Minderaufwendungen der Altersteilzeitzuführung, da mehrere Personen in die Freistellungsphase wechseln und dadurch die Zuführungsbeträge entfallen.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Produktgruppe 01.001 Politische Gremien und Verwaltungsführung

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	72.072	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	57.777	58.186	58.603	59.687	60.803	61.952
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	108.750	108.750	109.837	110.935	112.044
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**129.849**	**166.936**	**167.353**	**169.524**	**171.738**	**173.996**
11. - Personalaufwendungen	0	2.473.336	2.840.783	2.704.991	2.672.726	2.644.329	2.548.251
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	26.000	26.260	26.522	26.788	27.055	27.326
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	1.005.600	1.124.706	1.134.863	1.146.211	1.157.673	1.169.250
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**3.504.936**	**3.991.749**	**3.866.376**	**3.845.725**	**3.829.058**	**3.744.827**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-3.375.087**	**-3.824.813**	**-3.699.023**	**-3.676.201**	**-3.657.320**	**-3.570.831**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-3.375.087**	**-3.824.813**	**-3.699.023**	**-3.676.201**	**-3.657.320**	**-3.570.831**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-3.375.087**	**-3.824.813**	**-3.699.023**	**-3.676.201**	**-3.657.320**	**-3.570.831**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	16.167	16.975	17.315	17.488	17.663	17.840
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**16.167**	**16.975**	**17.315**	**17.488**	**17.663**	**17.840**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-3.358.920**	**-3.807.838**	**-3.681.708**	**-3.658.713**	**-3.639.657**	**-3.552.991**
30. - globaler Minderaufwand	0	10.316	79.835	77.328	76.915	76.581	74.897
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-3.348.604**	**-3.728.003**	**-3.604.381**	**-3.581.799**	**-3.563.076**	**-3.478.095**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe **01.001**

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I00110001	010011	BGA/GWG Repräsentation	K7831000		1.000		1.000		1.000		1.000		1.000			

010011	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen:	1.000	0	1.000	0	1.000	0	1.000	0	1.000	0
	Saldo:	-1.000	0	-1.000	0	-1.000	0	-1.000	0	-1.000	0

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

01.010

Gleichstellung von Frau und Mann

mit folgendem Produkt:

01.010.1
Gleichstellung von Frau und Mann

Produktgruppe 01.010 Gleichstellung von Frau und Mann

Beschreibung
Ziele der Arbeit: Strukturen die für Frauen benachteiligend wirken verändern, Informationen geben, Vernetzung mit anderen Stellen Förderung und Anerkennung der gleichberechtigten Stellung von Mann und Frau, Abbau von bestehender Benachteiligung von Frauen, Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen und Männer, Bekämpfung von Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts

Verantwortlich	**Fachbereich**
Bürgermeister, Gleichstellungsbeauftragte	
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann (ASWDG)	§ 5 GO des Landes Nordrhein-Westfalen, das Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen vom 09. November 1998 und Ortsrecht

Zielgruppen
Einwohner u. Einwohnerinnen in Bergisch Gladbach, Mitarbeiter u. Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	1,50	1,50	1,50

Erläuterungen zum Teilergebnisplan
Die Mittelverwendung für Sach- und Dienstleistungen erfolgt für Aktionen, Veranstaltungen und Veröffentlichungen.

Erläuterungen zu den Personalkosten
Die angenommene Besoldungsanpassung von 5,5% führt in 2024 zu höheren Bezügen der Beamte sowie zu deutlich erhöhten Zuführungsbeträgen zu den Pensionsrückstellungen. Da für 2025 mit einer Besoldungsanpassung in Höhe von 2,5% kalkuliert worden ist, steigen die Zuführungsbeträge in 2025 weniger stark an als in 2024.

Produktgruppe 01.010 Gleichstellung von Frau und Mann

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11. - Personalaufwendungen	0	178.321	209.673	202.404	207.655	213.189	219.030
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	10.000	10.500	10.500	10.605	10.711	10.818
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**188.321**	**220.173**	**212.904**	**218.260**	**223.901**	**229.848**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-188.321**	**-220.173**	**-212.904**	**-218.260**	**-223.901**	**-229.848**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-188.321**	**-220.173**	**-212.904**	**-218.260**	**-223.901**	**-229.848**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-188.321**	**-220.173**	**-212.904**	**-218.260**	**-223.901**	**-229.848**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-188.321**	**-220.173**	**-212.904**	**-218.260**	**-223.901**	**-229.848**
30. - globaler Minderaufwand	0	100	4.403	4.258	4.365	4.478	4.597
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-188.221**	**-215.770**	**-208.646**	**-213.895**	**-219.423**	**-225.251**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe

01.013

Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit

mit folgendem Produkt:

01.013.1
Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit

Produktgruppe 01.013 Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit

Beschreibung
Die Produktgruppe stellt umfassende Informationen für die Medien bereit, leistet aktive Pressearbeit und informiert Bürgerinnen und Bürger über die Beschlüsse des Rates und die Serviceleistungen der Stadt. Ebenso gehören dazu die Vermittlung von Information innerhalb der Verwaltung und die Weiterentwicklung der öffentlichen Außendarstellung (Corporate Identity). Das Produkt unterstützt die Repräsentation der Stadt durch Reden, Grußworte, Ehrungen, Empfänge und fördert das Ehrenamt. Als zusätzlichen Akzent bündelt das Produkt Marketingaktivitäten der Stadt und kommuniziert Standortvorteile von Bergisch Gladbach im kommunalen Wettbewerb, leistet Image- und Profilschärfung der Stadt und erarbeitet konzeptionell und fachübergreifend Stadtmarketingaktivitäten unter Einbindung verschiedener lokaler Akteure. Ab dem Haushaltsjahr 2019 wird zusätzlich die vom Rat beschlossene Aufgabe der Heimatförderung im Produkt wahrgenommen und seit 2021 auch das Ehrenamtsbüro.

Verantwortlich	**Fachbereich**
Bürgermeister, FBL Büro des Bürgermeisters	Büro des Bürgermeisters
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Hauptausschuss, Rat, alle Fachausschüsse	GO, Hauptsatzung, Geschäftsordnung, Anordnungen des Bürgermeisters

Zielgruppen
Medien und allgemeine Öffentlichkeit, Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt, alle Fachbereiche der Verwaltung u. Stabstellen, Besucherinnen, Gäste, Touristen, Verbände, Vereine, Ehrenamtliche

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	5,93	5,60	5,60

Erläuterungen zum Teilergebnisplan
Zum Teilergebnisplan: Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Zusammenführung mehrerer Produktsachkonten, die die Planungsebene der Aufwendungen und Erträge darstellen. Dabei beinhaltet als Schwerpunkt Zeile 05 Erträge aus dem Verkauf von Werbematerial Zeile 13 Aufwendungen für den Stadtgrafiker, für Werbung, für Repräsentation, für Altenehrungen und Ehejubiläen, für Ehrungen und Ehrenamt. Zeile 16 Aufwendungen für öffentliche Bekanntmachungen. Reduzierung des Ansatzes wegen beabsichtigter Einführung eines digitalisierten Amtsblattes. Hierzu der Verweis auf Erläuterung im Maßnahmenblatt mit der Nummer 01.013.21.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit
Bei den geplanten Investitionen handelt es sich insbesondere um eine angemessene Ausstattung für das Format „Video“.

Produktgruppe 01.013 Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	92	838	776	746	746	746
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	500	500	500	500	500	500
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	6.091	6.152	6.213	6.400	6.592	6.790
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**6.683**	**7.490**	**7.489**	**7.646**	**7.838**	**8.036**
11. - Personalaufwendungen	0	408.418	432.317	440.755	447.029	453.516	460.232
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	125.000	126.250	127.513	128.788	130.076	131.376
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	3.092	5.998	2.096	2.226	2.386	2.546
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	10.000	10.100	10.201	10.303	10.406	10.510
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**546.510**	**574.665**	**580.564**	**588.346**	**596.384**	**604.665**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-539.827**	**-567.175**	**-573.075**	**-580.699**	**-588.545**	**-596.629**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-539.827**	**-567.175**	**-573.075**	**-580.699**	**-588.545**	**-596.629**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-539.827**	**-567.175**	**-573.075**	**-580.699**	**-588.545**	**-596.629**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	1.922	2.018	2.058	2.079	2.099	2.120
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**1.922**	**2.018**	**2.058**	**2.079**	**2.099**	**2.120**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-537.905**	**-565.157**	**-571.017**	**-578.621**	**-586.446**	**-594.509**
30. - globaler Minderaufwand	0	1.381	11.493	11.611	11.767	11.928	12.093
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-536.524**	**-553.664**	**-559.405**	**-566.854**	**-574.518**	**-582.416**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	1.000	5.000	1.000	1.000	1.000	1.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**1.000**	**5.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**-1.000**	**-5.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe **01.013**

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I01318000	010131	BGA/GWG Öffentlichkeitsarbeit (Ausstattung Medienraum und Videokar	K7831000	1.000	5.000		1.000		1.000		1.000		1.000			

010131	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen:	5.000	0	1.000	0	1.000	0	1.000	0	1.000	0
	Saldo:	-5.000	0	-1.000	0	-1.000	0	-1.000	0	-1.000	0

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

01.014

Rechnungsprüfung

mit folgendem Produkt:

01.014.1
Rechnungsprüfung

Produktgruppe 01.014 Rechnungsprüfung

Beschreibung
Die örtliche Rechnungsprüfung ist unmittelbar dem Rat der Stadt unterstellt und bei seinen Prüfungen ausschließlich dem Gesetz verpflichtet. Die Gemeindeordnung NRW (GO NRW) regelt die Einrichtung der kommunalen Rechnungsprüfung. Im Rahmen der Prüfung und Beratung erfüllt die örtliche Rechnungsprüfung eine Unterstützungsfunktion für Politik und Verwaltungsleitung. Die örtliche Rechnungsprüfung arbeitet mit dem Rechnungsprüfungsausschuss zusammen. In regelmäßigen nicht öffentlichen Sitzungen berät der Rechnungsprüfungsausschuss die Prüfergebnisse und wird über wesentliche Entwicklungen, die die Arbeit des Rechnungsprüfungsamtes betreffen, informiert. Die Aufgaben und die Grundsätze der örtlichen Rechnungsprüfung werden in der GO NRW und der Rechnungsprüfungsordnung konkretisiert. Die Rechnungsprüfung umfasst die kritische Bewertung der kommunalen Dienstleistungserbringung in ihrer gesamten Vielfalt unter Berücksichtigung der Ordnungsmäßigkeit (Gesetzmäßigkeit) als auch der Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit. Denn die Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns setzt wirtschaftliches Handeln voraus und nur eine zweckmäßige Organisation sowie Durchführung der Aufgaben ist ordnungsgemäß und wirtschaftlich. Des Weiteren ist die örtliche Rechnungsprüfung Prüfeinrichtung nach dem Korruptionsbekämpfungsgesetz NRW. Die Leitung der örtlichen Rechnungsprüfung nimmt darüber hinaus die Tätigkeit als Antikorruptionsbeauftragter der Stadt Bergisch Gladbach wahr. Im Rahmen einzelner Sonderregelungen testiert die örtliche Rechnungsprüfung -vermehrt- die zweckentsprechende Verwendung der zugewendeten Mittel.

Verantwortlich	**Fachbereich**
Leiter Rechnungsprüfungsamt / Beauftragter f. Korruptionsprävention	Stabsstelle; gemäß § 101 Abs. 2 GO NRW ist die örtliche Rechnungsprüfung inhaltlich dem Rat unmittelbar unterstellt und von fachlichen Weisungen frei
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Rechnungsprüfungsausschuss (RPA), Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften (AFBL) und Rat	Insbesondere: §§ 101-104 GO NRW, Korruptionsbekämpfungsgesetz NRW
Zielgruppen	
Politik, Verwaltung, Öffentlichkeit, Behörden	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	8,50	8,50	8,50

Erläuterungen zum Teilergebnisplan
Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Addition mehrerer Produktsachkonten, die die Planungsebene der Aufwendungen und Erträge darstellen. Schwerpunkte sind: Zeile 06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen: - Leistungserbringung für technische Prüfungen bei den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen - Interkommunale Zusammenarbeit – Übernahme der technischen Prüfung für die Stadt Overath Zeile 16 Sonstige ordentliche Aufwendungen: - Externe Beratung der örtlichen Rechnungsprüfung im Themenkomplex Finanzen, z. B. Verschmelzung von Tochtergesellschaften auf die Muttergesellschaft, Begleitung bei der Umsetzung des 2. NKFWG NRW, Anwendung der vom Land NRW in Aussicht gestellten Isolierung der erheblichen Belastungen des Haushaltes durch den Krieg in der Ukraine nach dem Muster der Corona-Schadensisolierung, etc.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Produktgruppe 01.014 Rechnungsprüfung

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	158.295	176.645	169.952	174.179	178.524	182.991
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**158.295**	**176.645**	**169.952**	**174.179**	**178.524**	**182.991**
11. - Personalaufwendungen	0	743.244	698.006	709.621	718.308	727.228	736.399
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	47.250	47.723	48.200	48.682	49.169	49.661
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**790.494**	**745.729**	**757.821**	**766.990**	**776.397**	**786.060**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-632.199**	**-569.084**	**-587.869**	**-592.811**	**-597.873**	**-603.069**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-632.199**	**-569.084**	**-587.869**	**-592.811**	**-597.873**	**-603.069**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-632.199**	**-569.084**	**-587.869**	**-592.811**	**-597.873**	**-603.069**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	21.085	22.139	22.582	22.808	23.036	23.266
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**21.085**	**22.139**	**22.582**	**22.808**	**23.036**	**23.266**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-611.114**	**-546.945**	**-565.287**	**-570.003**	**-574.837**	**-579.803**
30. - globaler Minderaufwand	0	473	14.915	15.156	15.340	15.528	15.721
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-610.641**	**-532.030**	**-550.131**	**-554.663**	**-559.309**	**-564.081**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe

01.015

Wirtschaftsförderung

mit folgendem Produkt:

01.015.1
Wirtschaftsförderung

01.015.2
Parkraumbewirtschaftung
(Ab dem Haushaltsjahr 2024 wird dieses Produkt
bei der Produktgruppe 12.760 - Bau-, Unterhaltungs- und
Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen - veranschlagt.)

01.015.3
Grundstücke
(Ab dem Haushaltsjahr 2024 wird dieses Produkt
bei den Produktgruppen 01.824 - Grundstücks- und
Gebäudemanagement - und 09.022 - Mobilität und
Stadtentwicklung - veranschlagt.)

Produktgruppe 01.015 Wirtschaftsförderung

Beschreibung	
Der Stadtentwicklungsbetrieb (Anstalt öffentlichen Rechts) wurde gemäß Ratsbeschluss aufgelöst und in eine Stabsstelle beim Ersten Beigeordneten überführt. In dieser Produktgruppe werden für das Jahr 2023 die Aufgaben der Stabsstelle sowie die entsprechenden Finanzmittel dargestellt. Ab dem Haushalt 2024 sollen die Aufgaben innerhalb der Verwaltung neu zugeteilt werden.	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Bürgermeister, VVII – Erster Beigeordneter	Stabsstelle Verwaltungsvorstand II-3 Wirtschaftsförderung und Liegenschaftsmanagement
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Wirtschaftsförderung und Tourismus - Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss (SPLA) Grundstückswirtschaft - Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften (AFBL) Parkplatzbewirtschaftung – Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen (AMV)	
Zielgruppen	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	-	7,50	7,50

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

VV II-3 „Wirtschaftsförderung und Liegenschaftsmanagement“

Hier: Produkt 01.015.1 Wirtschaftsförderung/Tourismus

Der Bereich 01.015.1 umfasst die Aufgaben der Wirtschaftsförderung sowie die Förderung des Tourismus/ Fremdenverkehrs.

Die Aktivitäten und Dienstleistungen dienen ausschließlich den klassischen Aufgaben der Wirtschaftsförderung, des Tourismus sowie der Sicherung von Steuereinnahmen und Arbeitsplätzen.
Die Ziele einer eigenverantwortlichen, kommunalen Wirtschaftsförderung sollten sein:
- Die Stärkung der Wirtschaftskraft und die Schaffung neuer Arbeitsplätze
- Erzielung von Steuereinnahmen
- Entwicklung der Infrastruktur
- Image und Attraktivität der Stadt

Mit den Ergebnissen:
- Wirtschaftswachstum
- Lebensqualität
- Wohlstand

Durch zum Beispiel:
- Bestandspflege - Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für die ortsansässigen Firmen, Unternehmen, Gewerbetreibenden
- Akquisition neuer Firmen für die Ansiedlung in Gewerbegebieten und Industrieflächen
- Förderung von Existenzgründungen
- Standortmarketing – Gewinnung von qualifizierten Arbeitskräften
- Förderung des Einzelhandels in den Einkaufsbereichen und Betreuung der Interessengemeinschaften
- Begleitung der Immobilien- und Standortgemeinschaften
- Verbesserung des touristischen Angebots durch die Entwicklung von Bausteinen im Rahmen des regionalen Tourismuskonzepts
- Veranstaltungskoordination in den städtischen Zentren zur Belebung der Einkaufsbesuche

Koordinative Unterstützung beim Ausbau einer zukunftsfähigen, flächendeckenden Breitband/Glasfaserversorgung

VV II-3 „Wirtschaftsförderung und Liegenschaftsmanagement“

Hier: Produkt 01.015.2 Parkraumbewirtschaftung (SEB)

Der Bereich 01.015.2 Parkraumbewirtschaftung (SEB) wird ab 01.01.2023 nur im Rahmen des städtischen BgA „Parkflächen“ betrieben, d.h. für die Tiefgarage Bergischer Löwe und die Parkpalette Odenthaler Str. 19a. Alle anderen bisher durch den SEB mit Parkflächen bewirtschafteter Grundstücke gehen in den Bereich der Grundstücks-Vermögensverwaltung über. Somit stehen der Produktgruppe 01.015.2 nur noch die beiden Parkplatzbewirtschaftungsflächen als Umsatzkomponente zur Verfügung. Die Umsätze dafür sind umsatzsteuerpflichtig.

Der Erhalt/Ausbau dieser beiden zentral gelegenen Parkobjekte sind für die Belebung des Stadtzentrums Bergisch Gladbach von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Besonders die Tiefgarage Bergischer Löwe im BERGISCHEN LÖWEN ist hervorragend gelegen, denn seit vier Jahrzehnten bildet der Bergische Löwe den kulturellen und gesellschaftlichen Mittelpunkt der Stadt Bergisch Gladbach. Das Gebäude in seiner Gesamtheit, einschließlich der Anbauten aus den 80er Jahren, ist in die Denkmalliste aufgenommen worden.
Wer hier parkt:

- hat den direkten Zugang zum Bergischer Löwen: Kultur-Veranstaltungs-Repräsentationszentrum
- gelangt beidseitig in die Einkaufszonen und auf die Wochenmärkte
- blickt zur Villa Zanders, den Park, das Historische Rathaus, die Laurentiuskirche
- erreicht in weniger als 3 Minuten zu Fuß die Stadthäuser, Banken, Ärzte, Gastronomie, ohne stark frequentierte Hautverkehrsstraßen überqueren zu müssen

Zielsetzung eines umfangreichen Gesamtkonzeptes sollte sein:

- Die Tiefgarage zu einem sicheren, sauberen und komplett nutzbaren Objekt zu gestalten, denn komfortable öffentliche Garagen sind nicht nur von essenzieller Bedeutung für eine Stadt, sie sind ein erster „Willkommensgruß“ für Besucher, Gäste, Touristen.

VV II-3 „Wirtschaftsförderung und Liegenschaftsmanagement“

Hier: Produkt 01.015.3 Grundstückswirtschaft

Der Bereich 01.015.3 Grundstückswirtschaft befasst sich mit den nachstehenden Aufgaben

a)
Erwerb, Veräußerung, Tausch, Ausschreibung von städtischen Baugrundstücken auf dem Immobilienmarkt sowie die Belastung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten zur Durchsetzung und Erfüllung städtischer Aufgaben im Rahmen der operativen Stadtentwicklung und Bodenbevorratung.
Die Aufgabenerfüllung erfolgt nach Maßgabe verbindlicher städtischer Vorgaben mit Blick auf die Umsetzung planungsrechtlicher und städtebaulicher Ziele.

b)
Abwicklung von Grundstücksgeschäften und Erschließungsverträgen sowie die Abrechnung von Grunderwerb im Rahmen der Straßenlandabrechnung für Zwecke des Straßenbaus.
Abwicklung von Grundstücksangelegenheiten des Abwasserwerks und anderer Fachbereiche.

c)
Sonstige Grundstücksgeschäfte, wie z.B. Abwicklung des gesetzlichen Eigentumsübergangs, Aufgebotsverfahren sowie Aneignungen herrenloser Grundstücke, Gewährung von Baulasten, Freistellungen, Ausstellung von Vorrangseinräumungen und Löschungsbewilligungen.

d)
Administrative Betreuung des Vertragsbestandes der städtischen Erbbaurechtsverträge (Neuvergaben, Verlängerungen, Aufhebungen sowie Durchsetzungen von Verpflichtungen).

e)
Gebäudeverwaltung der ehemals im Eigentum des SEB stehenden Gebäude und Grundstücke (Unterhaltung, Bewirtschaftung, Investition, Vertragswesen, Mieter- und Nutzerbetreuung).

f)
Ausübung von gesetzlichen Vorkaufsrechten gemäß §§ 24 ff. BauGB einschließlich der Durchführung von Anhörungsverfahren nach § 28 Abs. 1 VwVfG NRW und Erteilung von Vorkaufsrechtsbescheiden.

Erläuterungen zu den Personalkosten
Nach der Rückführung des Stadtentwicklungsbetriebes in den Kernhaushalt erfolgte ab dem Jahr 2024 die Zuordnung und Verteilung der Personalkosten auf diese Produktgruppe, die zuvor zentral in der PG 01.110 zugeordnet waren.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Produktgruppe 01.015 Wirtschaftsförderung

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	409.000	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	1.698.092	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**2.107.092**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11. - Personalaufwendungen	0	0	335.805	333.292	338.313	343.508	348.899
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	1.166.754	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	300.475	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	407.350	114.000	114.000	114.345	115.488	116.643
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**1.874.579**	**449.805**	**447.292**	**452.658**	**458.996**	**465.542**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**232.513**	**-449.805**	**-447.292**	**-452.658**	**-458.996**	**-465.542**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	29.000	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**-29.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**203.513**	**-449.805**	**-447.292**	**-452.658**	**-458.996**	**-465.542**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**203.513**	**-449.805**	**-447.292**	**-452.658**	**-458.996**	**-465.542**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**203.513**	**-449.805**	**-447.292**	**-452.658**	**-458.996**	**-465.542**
30. - globaler Minderaufwand	0	18.795	8.996	8.946	9.053	9.180	9.311
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**222.308**	**-440.809**	**-438.346**	**-443.605**	**-449.816**	**-456.231**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	1.028.000	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**1.028.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**-1.028.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe 01.015

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I01537000	010153	Gewerbegebiet Obereschbach Endausbau (ehem. SEB)	K7852000	748.000												
I01537001	010153	Barrierefreier Lasten- und Personenaufzug GLH (ehem. SEB)	K7851000	280.000												

010153	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen:	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Saldo:	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

01.041

Digitalisierung und Projektmanagement

mit folgenden Produkten:

01.041.1
Digitalisierung

01.041.2
Projektmanagement
(Ab dem Haushaltsjahr 2024 wird das Thema
Projektmanagement in einem eigenen Produkt ausgewiesen.)

Produktgruppe 01.041 Digitalisierung und Projektmanagement

Beschreibung
1.Digitalisierung: Übergreifende Strategie und Steuerung von Digitalisierungen im Allgemeinen und Verwaltungsdigitalisierung im Speziellen (E-Government) 2.Projektmanagement: Einführung und Implementierung eines Projektmanagement-Standards; Etablierung eines professionellen Projektmanagements in der Verwaltung

Verantwortlich	**Fachbereich**
Stadtkämmerer	Stabsstelle Verwaltungsvorstand I-1
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Hauptausschuss	Zu1: E-Government-Gesetz Nordrhein-Westfalen - EGovG NRW, Onlinezugangsgesetz (OZG), Rats- und Ausschussbeschlüsse, Entscheidungen von Verwaltungsführung und Fachbereichsleitungen, interne Organisationsverfügungen und Dienstregelungen Zu 2: Entscheidungen von Verwaltungsführung und Fachbereichsleitungen, interne Organisationsverfügungen und Dienstregelungen

Zielgruppen
Zu 1: Gesamte Verwaltung, Rat und Ausschüsse, Bürgerinnen und Bürger Zu 2: Gesamte Verwaltung und mittelbar Rat, Ausschüsse, Bürgerinnen und Bürger

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	4,00	6,00	6,00

Erläuterungen zum Teilergebnisplan
Zeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen Zukauf externer Beratungsdienstleistungen und Unterstützung. Kosten für die Durchführung interner und externer Workshops, Kollaborations- und Beteiligungsformate.

Erläuterungen zu den Personalkosten
Die Abweichung im Jahr 2024 begründet sich im Wesentlichen durch allgemeine Personalveränderungen und -wechsel. Gleichzeitig führt die angenommene Besoldungsanpassung von 5,5% zu gestiegenen Bezügen der Beamte sowie deutlich erhöhten Zuführungsbeträgen zu den Pensionsrückstellungen.

Produktgruppe 01.041 Digitalisierung und Projektmanagement

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	701	701	701	583	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**701**	**701**	**701**	**583**	**0**
11. - Personalaufwendungen	0	314.620	406.352	501.577	509.568	517.865	526.496
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	150.000	1.155.000	105.000	106.050	107.111	108.182
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	71.043	71.043	71.043	70.925	70.342
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**464.620**	**1.632.395**	**677.620**	**686.662**	**695.901**	**705.020**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-464.620**	**-1.631.694**	**-676.919**	**-685.961**	**-695.318**	**-705.020**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-464.620**	**-1.631.694**	**-676.919**	**-685.961**	**-695.318**	**-705.020**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-464.620**	**-1.631.694**	**-676.919**	**-685.961**	**-695.318**	**-705.020**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-464.620**	**-1.631.694**	**-676.919**	**-685.961**	**-695.318**	**-705.020**
30. - globaler Minderaufwand	0	1.500	32.648	13.552	13.733	13.918	14.100
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-463.120**	**-1.599.046**	**-663.367**	**-672.227**	**-681.400**	**-690.920**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe

01.090

Personalvertretung

mit folgendem Produkt:

01.090.1
Personalvertretung

Produktgruppe 01.090 Personalvertretung

Beschreibung
Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Beteiligungsverfahren nach dem Landespersonalvertretungsgesetz Nordrhein-Westfalen

Verantwortlich	**Fachbereich**
Personalratsvorsitzender u. Angestelltenvertreter	
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Hauptausschuss	§ 5 GO des Landes Nordrhein-Westfalen und das Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen vom 9. November 1998

Zielgruppen
alle Beschäftigten und Beamten

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	5,00	5,00	5,00

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erläuterungen zu den Personalkosten

Produktgruppe 01.090 Personalvertretung

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11. - Personalaufwendungen	0	415.774	422.597	422.444	428.703	435.185	441.908
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**415.774**	**422.597**	**422.444**	**428.703**	**435.185**	**441.908**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-415.774**	**-422.597**	**-422.444**	**-428.703**	**-435.185**	**-441.908**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-415.774**	**-422.597**	**-422.444**	**-428.703**	**-435.185**	**-441.908**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-415.774**	**-422.597**	**-422.444**	**-428.703**	**-435.185**	**-441.908**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-415.774**	**-422.597**	**-422.444**	**-428.703**	**-435.185**	**-441.908**
30. - globaler Minderaufwand	0	0	8.452	8.449	8.574	8.704	8.838
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-415.774**	**-414.145**	**-413.995**	**-420.129**	**-426.481**	**-433.070**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe

01.105

Informationstechnologie und Zentraler Service

mit folgenden Produkten:

01.105.1
Zentraler Service

01.105.2
Informationstechnologie (IT)

Produktgruppe 01.105 Informationstechnologie und Zentraler Service

Beschreibung	
Bereitstellung von Verwaltungsdiensten: Post- und Botenservice, Scan-Stelle, Transportservice, Telefonzentrale, Druckerei, Einkauf sowie Betrieb der städtischen Informationstechnik: Netzwerk, Server, Storage, IT-Arbeitsplätze (stationär und mobil), Standard- und fachspezifische Softwareprodukte, Collaboration- und Communication-Infrastruktur, Veranlassung von IT-bedingten Um- und Ausbaumaßnahmen bzw. Verkabelungsmaßnahmen.	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Bürgermeister, FBL Allg. Verwaltung, Verwaltungssteuerung	Allgemeine Verwaltung, Verwaltungssteuerung
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Hauptausschuss	GO, KomHVO, LBG, LDG, beamtenrechtliche Verordnungen insbes. LVO, TVöD, LGG, BBiG, JArbSchG, LPVG, BDSG, LDSG, VOL, VOB, eGovernmentgesetz Bund, GKG, Ortsrecht, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Entscheidungen Verwaltungsführung und Fachbereichsleitungen, interne Organisationsverfügungen und Dienstregelungen
Zielgruppen	
Gesamte Verwaltung, Rat und Ausschüsse, Bürgerinnen und Bürger	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	35,79	41,12	41,12

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Zusammenführung mehrerer Produktsachkonten, die die Planungsebene der Aufwendungen und Erträge darstellen.
Dabei beinhaltet als Schwerpunkt:

Zeile 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Erstattungen von Druck-, Telefon-, Porto- und Kopiererkosten durch die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und sonstige städtische Betriebe (GmbHs).

Zeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Aus dem Bereich Zentraler Service sind dies die Ersatzbeschaffung und die Unterhaltung von Einrichtungsgegenständen, die Unterhaltung von Druckmaschinen sowie Kraftfahrzeugen, Dienstleistung für die Prüfung der ortsveränderlichen Betriebsmittel.
Aus dem Bereich Informationstechnik sind dies die Wartungs- und Unterhaltungskosten für Hard- und Softwareprodukte, die Beschaffung von IT-Kleinmaterial, externe Dienstleistungen, Kosten aus dem Microsoft Enterprise Agreement Vertrag, die Unterhaltung von Kraftfahrzeugen sowie die Zuweisungen an die Zweckverbände Südwestfalen-IT und KRZ Minden-Ravensberg.
Eine Erhöhung dieser Position resultiert weitgehend auf den dauerhaften konsumtiven Aufwendungen, die sich aus der E-Government-Strategie sowie der IT-Strategie ergeben sowie zusätzlicher Kosten für Wartung/Support in Folge der Einführung neuer Fachanwendungen (z.B. Software für die Betreuungsstelle). Weiterhin entstehen Mehraufwendungen aufgrund von Umzügen sowie der technische Zubehörausstattung der Arbeitsplätze und der Anpassung der IT-Infrastruktur.

Es wird auf die Erläuterungen in den Maßnahmeblättern zu den HSK-Maßnahmen 01.105.21 und 01.105.24 verwiesen.

Zeile 16 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Aus dem Bereich Zentraler Service sind dies die Mieten für Verwaltungsgebäude sowie das Büromaterial und das Porto.
Aus dem Bereich der Informationstechnik sind dies die Leasing- bzw. Mietkosten für Hardwareprodukte, die TK-Anlage und Multifunktionsgeräte, Aufwendungen für Daten- und Telefonleitungen sowie Drucker-Verbrauchsmaterial. Außerdem entstehen Mehraufwendungen für die IT-technische Ausstattung der Arbeitsplätze und der Anpassung der IT-Infrastruktur, die für die Realisierung neuer Arbeitsformen erforderlich sind.

Es wird auf die Erläuterungen in den Maßnahmeblättern zu den HSK-Maßnahmen 01.105.22 und 01.105.23 verwiesen.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Die Mehraufwendungen in 2024 resultieren im Wesentlichen durch eingeplante Kosten zum Stellenplan 2024 beantragter neuer Stellen sowie durch die rückwirkende Nachzahlung des regionalen Ergänzungs-/ Familienzuschlags im Beamtenbereich.
In 2025 wirken sich die zum Stellenplan 2024 beantragten neuen Stellen in voller Höhe aus und führen zu Mehraufwendungen.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

I 10518002 BGA Logistik (zentral) neu
Diese Investitionsmaßnahme umfasst Neuanschaffungen von Möbeln, Maschinen etc.

I 10528001 EDV Gesamtverwaltung
Diese Investitionsmaßnahme umfasst IT-Gerätschaften, deren Beschaffung über das Leasing unwirtschaftlich wäre (z.B. Medientechnik für Besprechungsräume, Server/Hardware für eine Virtual Desktop Integration (VDI), WLAN-Accesspoints, Dockingstations, Großformatscanner, mobile Endgeräte, Firewall-Appliances).
Darüber hinaus werden hierüber Softwarelizenzen finanziert. Dies betrifft einerseits die städtische Serverinfrastruktur oder zentrale IT-Verfahren und andererseits den Einkauf von Fachverfahren oder Standardanwendungen.
Für 2024 betrifft dies im Besonderen Maßnahmen, die im Hinblick auf die Realisierung neuer Arbeitsformen erforderlich sind und für die Maßnahmenbeschlüsse des Hauptausschusses vorliegen sowie Einzelmaßnahmen gemäß der IT-Strategie.

Sonstige Investitionen
Diese Position umfasst Aus- und Umbaukosten, hauptsächlich Datenleitungen betreffend. Dies können kleinere Maßnahmen sein, wie z.B. neue Anschlussleitungen für Büroarbeitsplätze bis hin zu Datenleitungen zwischen Dienstgebäuden inkl. Richtfunkstrecken.

Produktgruppe 01.105 Informationstechnologie und Zentraler Service

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	121.601	148.503	124.517	77.987	34.658	22.689
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	145	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	512.787	495.658	504.813	519.223	534.059	549.332
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**634.533**	**644.161**	**629.330**	**597.210**	**568.717**	**572.021**
11. - Personalaufwendungen	0	3.006.668	3.284.959	3.539.529	3.577.075	3.615.342	3.654.372
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	2.592.395	3.801.162	3.587.340	3.623.213	3.619.260	3.655.452
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	548.281	873.981	963.634	967.825	976.234	1.016.300
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	1.968.941	2.452.992	2.454.002	2.461.235	2.485.840	2.510.691
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**8.116.285**	**10.413.095**	**10.544.505**	**10.629.349**	**10.696.675**	**10.836.815**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-7.481.752**	**-9.768.934**	**-9.915.175**	**-10.032.139**	**-10.127.958**	**-10.264.794**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-7.481.752**	**-9.768.934**	**-9.915.175**	**-10.032.139**	**-10.127.958**	**-10.264.794**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-7.481.752**	**-9.768.934**	**-9.915.175**	**-10.032.139**	**-10.127.958**	**-10.264.794**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	172.892	181.536	185.167	187.019	188.889	190.778
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	25.140	13.620	13.756	13.894	14.032	14.173
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**147.752**	**167.916**	**171.411**	**173.125**	**174.856**	**176.605**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-7.334.000**	**-9.601.018**	**-9.743.764**	**-9.859.014**	**-9.953.102**	**-10.088.189**
30. - globaler Minderaufwand	0	51.096	208.262	210.890	212.587	213.933	216.736
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-7.282.904**	**-9.392.756**	**-9.532.874**	**-9.646.427**	**-9.739.168**	**-9.871.452**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	110.000	1.200.000	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	221.384	420.000	2.075.000	4.100.000	400.000	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	377.585	300.000	900.000	725.000	300.000	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**598.969**	**720.000**	**3.085.000**	**6.025.000**	**700.000**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**-598.969**	**-720.000**	**-3.085.000**	**-6.025.000**	**-700.000**	**0**	**0**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe 01.105

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I10518002	011051	BGA Logistik (zentral)	K7831000	75.000	325.000	2.100.000	2.275.000		150.000							
I10518002	011051	GWG Logistik (zentral)	K7832000	75.000	250.000		75.000		75.000							
		=Saldo		**-150.000**	**-575.000**	**-2.100.000**	**-2.350.000**	**0**	**-225.000**							
I10518999	011051	Festwerte Logistik	K7831200	60.000	0		0		0							
I10525001	011052	Um-/Ausbaukosten zentral (DV)	K7853000	0	110.000		1.200.000		0							1.300.000
I10528001	011052	BGA EDV Gesamtverwaltung	K7831000	150.000	1.300.000	1.000.000	1.700.000		125.000							
I10528001	011052	GWG EDV Gesamtverwaltung	K7832000	60.000	200.000		50.000		50.000							
I10528001	011052	EDV Gesamtverwaltung	K7833000	300.000	900.000		725.000		300.000							
		=Saldo		**-510.000**	**-2.510.000**	**-1.000.000**	**-3.675.000**	**0**	**-475.000**							
I10528002	011052	e-Government	K7833000													

011051	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen:	575.000	2.100.000	2.350.000	0	225.000	0	0	0	0	0	0
	Saldo:	-575.000	-2.100.000	-2.350.000	0	-225.000	0	0	0	0	0	0
011052	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen:	2.510.000	1.000.000	3.675.000	0	475.000	0	0	0	0	0	0
	Saldo:	-2.510.000	-1.000.000	-3.675.000	0	-475.000	0	0	0	0	0	0

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

01.110

Organisations- und Personalmanagement

mit folgendem Produkt:

01.110.1
Organisations- und Personalmanagement

Produktgruppe 01.110 Organisations- und Personalmanagement

Beschreibung
Zentrale Koordination und Steuerung der Verwaltung im Bereich Organisation, Stellenplan und -bewertungen, Personalentwicklung, Dienstregelungen, Personalrecht (Dienst- und Tarifrecht) einschließlich Klagen und Rechtsstreitigkeiten, Disziplinarangelegenheiten, Zentrale Bewirtschaftung des Stellenplans, Bearbeitung aller Personalangelegenheiten von der Einstellung bis zum Ausscheiden, Berechnung und Zahlbarmachung von Geldleistungen, Personalnebenausgaben, Personalkostenhochrechnung und -controlling sowie -abrechnungen, Personalkostenerstattungen, Auswahl und Betreuung der städtischen Auszubildenden in allen Angelegenheiten, Organisation bei internen und Service bei externen Fortbildungsveranstaltungen, Betreuung von Aufstiegslehrgängen, Koordination arbeitsmedizinischer und arbeitssicherheitstechnischer Angelegenheiten.

Verantwortlich	**Fachbereich**
Bürgermeister, FBL Allgemeine Verwaltung, Verwaltungssteuerung	Bürgermeister, FBL Allgemeine Verwaltung, Verwaltungssteuerung
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Hauptausschuss und Rat	GO, KomHVO, LBG, LDG, beamtenrechtliche Verordnungen insbes. LVO, TVöD, LGG, BBiG, JArbSchG, Ortsrecht, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Entscheidungen Verwaltungsführung und Fachbereichsleitungen, interne Organisationsverfügungen und Dienstregelungen

Zielgruppen
Alle Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter einschließl. der Pensionäre, VV, alle Fachbereiche, Bürgerinnen/Bürger, regionale/überregionale Behörden, Sozialversicherungsträger, externe Bewerberinnen/Bewerber, Auszubildende, Praktikanten, Schüler, Studenten

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	107,74	96,68	96,68

Erläuterungen zum Teilergebnisplan
Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Zusammenführung mehrerer Produktsachkonten, die die Planungsebene der Aufwendungen und Erträge darstellen. Dabei beinhaltet als Schwerpunkt: Zeile 05 Privatrechtliche Leistungsentgelte Einnahmen durch das Jobticket und Einnahmen durch Schadens-/Regressfälle. Zeile 06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen Erstattungen von Anderen (z. B. für abgeordnete Beschäftigte), Erstattungen von Servicekosten verbundener Unternehmen (z. B. Bäder GmbH, GL Service gGmbH, Stadtverkehrsgesellschaft), Erstattungen aus anderen Haushalten für Personalkosten, für Beihilfeaufwendungen, für Personalnebenaufwendungen, für die Versorgungsumlage und für die Zuführung zu Rückstellungen. Durch die Rückführung des Stadtentwicklungsbetriebes Bergisch Gladbach AöR in den Kernhaushalt zum 01.01.2023 ergeben sich geringere Erstattungsbeträge. Zeile 07 sonstige ordentliche Erträge Aufgrund einer Evaluierung der letzten Jahre wird mit höheren Erträgen aus der Auflösung und Herabsetzung von Personalkosten-Rückstellungen geplant.

Zeile 11 Personalaufwendungen
Bezüge der Beamten, Vergütungen, ZVK und SV-Anteile für Tarifliche Arbeitnehmer,
Zuführung zur Rückstellung für ATZ, Beihilfe und Pension, Veränderung der Rückstellungen für Urlaub und Überstunden, Aufwendungen für sonstige Beschäftigte, Beihilfen
Ab 2016 wurde für den Bereich der Pensions- und Beihilferückstellungen, der Altersteilzeitrückstellungen sowie die Rückstellung für Urlaub und Überstunden die Planung umgestellt und aufwandsmindernd geplant.
(Davor wurden diese Beträge als sonstige ordentliche Erträge geplant.)

Zu den detaillierten Ausführungen wird auf den Vorbericht verwiesen.

Zeile 12 Versorgungsaufwendungen
Versorgungsaufwand für Beamte, Beihilfen für Versorgungsempfänger, sowie Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger.

Zu den detaillierten Ausführungen wird auf den Vorbericht verwiesen.

Zeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Für die Entwicklung neuer Arbeitswelten im neuen Verwaltungsstandort sind erhöhte Mittel für die externe Beratung eingeplant.

Es wird auf die Erläuterungen im Maßnahmenblatt zur HSK-Maßnahme 01.110.21 verwiesen.

Zeile 16 Sonstige ordentlichen Aufwendungen
In dieser Summe sind Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Stellenausschreibungen und Personalnebenausgaben (z. B. Arbeitsmedizinischer Dienst) enthalten.
Zur Umsetzung der Recruitingstrategie ergeben sich höhere Aufwendungen für Stellenanzeigen sowie zur Abdeckung der Kosten durch Hinzuziehung einer Personalberatungsagentur.

Es wird auf die Erläuterungen im Maßnahmenblatt zur HSK-Maßnahme 01.110.22 verwiesen

Erläuterungen zu den Personalkosten

Der Minderaufwand in 2024 ergibt sich im Wesentlichen dadurch, dass die bisher zentral in dieser Produktgruppe zugeordneten Stellen des Stadtentwicklungsbetriebes aufgrund der Rückführung in den Kernhaushalt nunmehr im Kostenträger 01.015 zugeordnet sind. Zusätzliche Minderaufwendungen ergeben sich aufgrund allgemeiner Personalveränderungen und -wechsel.
Weiterer Minderaufwand entsteht dadurch, dass die Vereinbarungsregelungen zur Altersteilzeit tarifvertraglich nicht fortgeführt werden, sodass keine zentralen neuen ATZ-Vereinbarungen eingeplant wurden, wodurch sich die Zuführungsbeträge erheblich vermindern.
Im Jahr 2025 wirken sich die eingeplanten Kosten der Auszubildendenjährgänge 2022-2025 aus.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Produktgruppe 01.110 Organisations- und Personalmanagement

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	1.395	1.395	1.395	710	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	148.000	351.880	365.800	373.056	380.457	388.006
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	3.214.973	2.498.231	2.351.861	2.419.650	2.490.874	2.565.732
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**5.862.973**	**5.351.506**	**5.219.056**	**5.294.102**	**5.372.041**	**5.453.739**
11. - Personalaufwendungen	0	11.372.387	10.733.651	10.989.131	11.250.885	11.569.742	11.858.700
12. - Versorgungsaufwendungen	0	12.928.951	15.737.658	13.667.337	14.391.987	15.155.760	15.960.814
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	682.600	744.240	609.150	515.100	520.100	525.150
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	1.655	2.715	2.715	1.715	1.030	320
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	1.696.017	1.852.025	1.927.550	1.926.770	1.945.927	1.965.276
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**26.681.610**	**29.070.289**	**27.195.883**	**28.086.458**	**29.192.559**	**30.310.260**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-20.818.637**	**-23.718.783**	**-21.976.827**	**-22.792.356**	**-23.820.518**	**-24.856.521**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-20.818.637**	**-23.718.783**	**-21.976.827**	**-22.792.356**	**-23.820.518**	**-24.856.521**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-20.818.637**	**-23.718.783**	**-21.976.827**	**-22.792.356**	**-23.820.518**	**-24.856.521**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	156.205	164.015	167.296	168.969	170.659	172.365
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	269.085	313.400	316.534	319.699	322.896	326.125
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**-112.880**	**-149.385**	**-149.238**	**-150.730**	**-152.238**	**-153.760**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-20.931.517**	**-23.868.168**	**-22.126.065**	**-22.943.086**	**-23.972.756**	**-25.010.281**
30. - globaler Minderaufwand	0	23.803	581.406	543.918	561.729	583.851	606.205
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-20.907.714**	**-23.286.762**	**-21.582.147**	**-22.381.357**	**-23.388.905**	**-24.404.076**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	6.977	4.500	1.000	1.000	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**6.977**	**4.500**	**1.000**	**1.000**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**-6.977**	**-4.500**	**-1.000**	**-1.000**	**0**	**0**	**0**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe **01.110**

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I11018001	011101	Messestand Recruiting	K7831000	4.500	1.000		1.000								13.583	12.167

		2023	2024		2025		2026		2027		2028	
011101	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen:	1.000	0	1.000	0	0	0	0	0	0	0	0
	Saldo:	-1.000	0	-1.000	0	0	0	0	0	0	0	0

Legende:	K = Auszahlungskonto E = Einzahlungskonto

Produktgruppe

01.200

Finanzmanagement und Rechnungswesen

mit folgenden Produkten:

01.200.1
Internes Rechnungswesen

01.200.2
Externes Rechnungswesen

Beschreibung	
Finanzielle Sicherung einer stetigen Aufgabenerfüllung	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Stadtkämmerer, FBL Finanzen	Finanzen
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften (AFBL)	GO NRW, KomHVO NRW
Zielgruppen	
VV, Rat	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	65,30	63,30	63,30

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Folgende HSK-Maßnahmen betreffen die Produktgruppe 01.200:

01.200.21 Digitalisierung der Ressourcenerfassung (Lohnanteile, Fahrzeugeinsatz) in den "Arbeiterbereichen" (FB 7, 8-67)
Digitale Erfassung ausschließlich lohnrelevanter Daten bei Stadtgrün und Verkehrsflächen
01.200.22 Personalabbau in der Stadtkasse aufgrund von Synergieeffekten aus der Infoma-Einführung und Wegfall der Verbuchung der Grillhüttenentgelte
01.200.23 Wechsel der eingesetzten Software für die dezentrale Haushaltsplanung, die Haushaltsplanschreibung und den Haushaltplandruck
01.200.24 Erhöhung Bürgschaftsprovisionen
01.200.25 Ausdehnung der elektronischen Bezahlmöglichkeiten
01.200.26 4-Augen-Prinzip durch Stichprobenkontrolle ersetzen
01.200.27 Aufgabe der Buchhaltung für die EBGL GmbH
01.200.28 Wegfall des Zuschusses für den Wohnmobilstellplatz am Kombibad Paffrath
01.200.29 Sammelmaßnahme Anpassung von Satzungen an Preissteigerung, Effekte aus organisatorischen Optimierungen (inkl. Digitalisierung, Outsourcing und Interkommunale Zusammenarbeit - IKZ -)

Nachfolgend werden die Einzelansätze > 400 T€ erläutert.

Berichtszeile 01 – Steuern und Abgaben

	Ansatz 2023 €	Ansatz 2024 €	Ansatz 2025 €
Einkommensteueranteil	76.434.031	71.251.848	76.168.226
Umsatzsteueranteil	8.660.857	8.543.213	8.790.966
Kompensationsz. (FLAG)	8.045.199	8.163.998	8.645.673

Die Ansätze für den Einkommens- und Umsatzsteueranteil, sowie der Kompensationszahlungen orientieren sich an der 1. Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2024.

Berichtszeile 02 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	Ansatz 2023 €	Ansatz 2024 €	Ansatz 2025 €
Schlüsselzuweisungen vom Land	54.399.718	34.893.267	44.930.592
Aufwandspauschale	736.464	735.196	778.572
Ertr. Auflös.von SoPo f.Zuwdg. Land	1.734.364	4.569.194	5.663.074

Die Ansätze 2024 der Schlüsselzuweisungen und der Aufwandspauschale basieren auf der 1. Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2024.

In den Jahren 2024 und 2025 fällt aufgrund eines positiven Einmaleffekts aus 2022 bei den Gewerbesteuereinnahmen, welche in die Berechnung der Schlüsselzuweisung einfließen, die Schlüsselzuweisung insb. in 2024 deutlich geringer als im Vorjahr aus.

Die Aufwands- und Unterhaltungspauschale bleibt dagegen nahezu gleich, da sie unabhängig von der Finanzkraft, nämlich auf Grundlage der Einwohnerzahl und der Gebietsfläche, zugewiesen wird und der Gesamtzuweisungsbetrag gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben ist.

Die Auflösungsbeträge der Sonderposten (Investitionspauschale) werden zunächst zentral in der Produktgruppe 01.200 geplant, die Buchungen werden dagegen im Rahmen des Jahresabschlusses den einzelnen Produktgruppen zugeordnet.

Berichtszeile 06 – Kostenerstattungen und -umlagen

Unter dieser Berichtszeile sind die Erstattungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen an den Kernhaushalt erfasst. Der Anstieg des Planwertes in 2024 ist durch die Auszahlung der anteiligen, auf Bergisch Gladbach entfallenden Überschüsse im Rahmen der Auflösung des Berufsschulverbandes bedingt.

Berichtszeile 07 – Sonstige ordentliche Erträge

	Ansatz 2023 €	Ansatz 2024 €	Ansatz 2025 €
Ertr.Konzessionsabgaben	7.200.000	6.828.000	6.932.000
Mahngebühren/Säumniszuschläge und dgl.	750.000	750.000	750.000

Der Ansatz für die Konzessionsabgaben ist in Abstimmung mit der Wirtschaftsplanung des örtlichen Versorgungsunternehmens herabgesetzt worden.

Der Ansatz für Mahngebühren und Säumniszuschläge kann nach aktueller Einschätzung in Höhe des Ansatzes 2023 fortgeführt werden.

Berichtszeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Mit Blick auf die äußerst restriktive Haushaltsplanung ist in 2024 ein pauschaler Betrag von 0,5 Mio. € p. a. veranschlagt, um unterjährig auftretende, unabweisbare Bedarfe decken zu können. Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Ansatz um 1 Mio. € reduziert, da sich dieser erstmalig eingeplante Betrag als zu hoch erwiesen hat. Die Entscheidung über die Verwendung dieser Mittel liegt ausschließlich beim Kämmerer.

Berichtszeile 15 – Transferaufwendungen

	Ansatz 2023 €	Ansatz 2024 €	Ansatz 2025 €
Zuschüsse an AWW	556.431	561.995	567.615
Zuschüsse an SEB AöR	778.755	0	0
Zuschüsse an Bergischer Löwe	447.802	452.280	456.803
Gewerbesteuerumlage	4.717.391	5.173.913	5.520.565
Kreisumlage	74.706.370	77.718.756	81.962.200
Krankenhausumlage (Inv.Zuweisg.)	1.964.283	1.983.926	2.003.765

Der Zuschuss an das Abwasserwerk beinhaltet den Betriebskostenzuschuss für Öffentliche Gewässer.

Die Anstalt öffentlichen Rechts „Stadtentwicklungsbetrieb“ wurde zwar mit dem Haushalt 2023 in den Kernhaushalt reintegriert, die gegenseitigen Verrechnungen wurden in 2023 jedoch zunächst beibehalten. Darunter fiel auch der oben ausgewiesene Zuschuss aus dem Kernhaushalt an den Stadtentwicklungsbetrieb. Ab 2024 entfällt dieser.

Das Bürgerhaus Bergischer Löwe erhält aus dieser Produktgruppe einen Festzuschuss von 452.280€ in 2024 und 456.803€ in 2025. (Daneben wird aus der Produktgruppe 04.410 Kulturförderung der Theaterzuschuss gezahlt.)

Die Gewerbesteuerumlage wird vom Gewerbesteueransatz (dargestellt in Produktgruppe 16.290 Steuern) abgeleitet und beträgt 35% des Grundbetrages (Grundbetrag = Ist-Aufkommen geteilt durch Hebesatz * 100).

Die Kreisumlage wurde ermittelt aus der Finanzkraft der Stadt in der Referenzperiode (2. Halbjahr 2022 und 1. Halbjahr 2023) als Umlagegrundlage und dem Umlagesatz für die Kreisumlage von 36,3947 Punkten (davon 35,5 Punkte allgemeiner Umlagesatz und 0,8947 Punkte für die Förderschulen für Lern- und Entwicklungsstörung).

Die Krankenhausumlage (Beteiligung der Gemeinden mit 40% an den förderfähigen Investitionsmaßnahmen nach Krankenhausfinanzierungsgesetz) wurde mit den Plandaten des Vorjahres fortgeschrieben, da noch keine aktuellen Daten vorlagen.

Berichtszeile 19 – Finanzerträge

	Ansatz 2023 €	Ansatz 2024 €	Ansatz 2025 €
Zinserträge von Bäder	1.414.507	1.428.353	1.593.580
Ertr. Gewinnabf. Bäder (Schütt aus/ hol zur.)	10.520.610	13.377.291	10.797.519

Bei den Zinserträgen von der Bädergesellschaft handelt es sich um die im Rahmen des Schuldendienstes von der Bädergesellschaft zu zahlenden Zinsen aus der Finanzierung des Kaufs der Belkaw-Anteile.

Es handelt sich um die jährlichen Schütt-aus-hol-zurück-Erträge aus den laufenden Jahresüberschüssen des Abwasserwerkes und der Bädergesellschaft. Die Ausschüttungsbeträge wurden mit der Wirtschaftsplanung der beiden Einrichtungen abgestimmt. Der Anstieg in 2024 ist durch den prognostizierten Jahresüberschuss der Bädergesellschaft zurückzuführen, der durch ein hohes Beteiligungsergebnis der BELKAW geprägt wird.

Berichtszeile 20 – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

	Ansatz 2023 €	Ansatz 2024 €	Ansatz 2025 €
Zinsaufwend. an Kreditinstitute	3.770.075	4.524.346	8.724.496
Zinsaufwendungen Kassenkredite	3.600.000	3.300.000	4.270.000
Zinsaufwendungen für Derivate	624.065	576.153	437.633

Die Kombination aus nachhaltig negativem Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit bei gleichzeitig hohem Investitionsvolumen führt zu einem steigenden Fremdfinanzierungsbedarf. Auf Basis eines höheren Zinsniveaus sind daher höhere Zinsaufwendungen sowohl im Kassen- als auch im Investitionskreditbereich einzuplanen. Die Zinsaufwendungen für Derivate (Zinsswaps) dagegen sinken in Folge des rückläufigen Absicherungsvolumens.

Berichtszeile 23 – Außerordentliche Erträge

	Ansatz 2023 €	Ansatz 2024 €	Ansatz 2025 €
Außerord.Ertrag durch Belastung Covid 19	3.020.291	0	0
Effekte durch Ukraine-Krieg/Energiepreissteigerung	21.130.328	0	0

Da die Anwendung des NKF-CUIG wider Erwarten nicht über das Jahr 2023 hinaus verlängert wurde, werden ab 2024 keine a.o. Erträge aus den genannten Sachverhalten berücksichtigt.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Produktgruppe 01.200 Finanzmanagement und Rechnungswesen

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	93.140.087	87.959.059	93.604.865	98.203.225	102.113.574	104.242.449
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	56.870.546	40.197.656	51.372.238	54.305.214	56.639.903	59.282.461
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	1.000	1.000	1.000	1.020	1.040	1.061
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	180	100.180	200.180	300.184	400.187	500.191
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	859.733	1.173.121	823.262	847.960	873.399	899.601
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	8.334.275	7.976.796	8.068.988	8.142.211	8.215.842	8.289.889
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	180.000	180.000	183.600	187.272	191.017
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**159.205.821**	**137.587.812**	**154.250.534**	**161.983.413**	**168.431.218**	**173.406.669**
11. - Personalaufwendungen	0	5.072.044	4.972.833	4.933.097	4.758.314	4.829.301	4.902.538
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	1.502.200	502.822	502.844	502.872	502.901	502.930
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	1.000	1.149	1.159	907.664	907.571	907.581
15. - Transferaufwendungen	0	83.622.132	86.440.740	91.203.764	95.631.487	98.787.250	100.492.228
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	282.983	273.800	325.204	328.314	331.455	334.628
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**90.480.359**	**92.191.344**	**96.966.069**	**102.128.651**	**105.358.478**	**107.139.905**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**68.725.462**	**45.396.468**	**57.284.465**	**59.854.762**	**63.072.739**	**66.266.764**
19. + Finanzerträge	0	12.386.869	15.401.250	12.759.727	26.506.579	12.284.860	12.462.980
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	8.662.688	9.013.687	13.983.613	17.281.393	20.726.408	24.202.732
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**3.724.181**	**6.387.563**	**-1.223.886**	**9.225.186**	**-8.441.548**	**-11.739.752**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**72.449.643**	**51.784.031**	**56.060.579**	**69.079.948**	**54.631.191**	**54.527.012**
23. + Außerordentliche Erträge	0	24.150.619	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**24.150.619**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**96.600.262**	**51.784.031**	**56.060.579**	**69.079.948**	**54.631.191**	**54.527.012**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	161.562	169.640	173.033	174.763	176.511	178.276
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**161.562**	**169.640**	**173.033**	**174.763**	**176.511**	**178.276**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**96.761.824**	**51.953.671**	**56.233.612**	**69.254.711**	**54.807.702**	**54.705.288**
30. - globaler Minderaufwand	0	868.085	1.843.827	1.939.321	2.042.573	2.107.170	2.142.798
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**97.629.909**	**53.797.498**	**58.172.933**	**71.297.284**	**56.914.872**	**56.848.086**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	11.166.223	10.987.563	11.262.253	11.915.463	12.427.828	12.962.225
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0

21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**11.166.223**	**10.987.563**	**11.262.253**	**11.915.463**	**12.427.828**	**12.962.225**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**11.166.223**	**10.987.563**	**11.262.253**	**11.915.463**	**12.427.828**	**12.962.225**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe **01.200**

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I20023999	012002	Sportpauschale	E6811000	414.591	407.958		418.156		442.410		461.433		481.275			
I20024999	012002	Investitionspauschale	E6811000	5.613.429	5.523.614		5.661.704		5.990.083		6.247.657		6.516.306			
I20025001	012002	Anteil Schulpauschale FB 8 (95 %)	E6811000	**4.881.293**	0		0		0		0		0			
I20028999	012002	Schulpauschale Kernhaushalt (5 %)	E6811000	256.910	5.055.992		5.182.392		5.482.970		5.718.738		5.964.644			
		=Saldo		**11.166.223**	**10.987.563**	**0**	**11.262.253**	**0**	**11.915.463**	**0**	**12.427.828**	**0**	**12.962.225**			

012002	**Einzahlungen:**	10.987.563	0	11.262.253	0	11.915.463	0	12.427.828	0	12.962.225	0
	Auszahlungen:	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Saldo:	10.987.563	0	11.262.253	0	11.915.463	0	12.427.828	0	12.962.225	0

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

01.300

Recht

mit folgenden Produkten:

01.300.1
Recht

01.300.2
Versicherungen

01.300.3
Zentrale Vergabestelle
(Dieses Produkt wird ab dem Haushaltsjahr 2023
bei der Produktgruppe 01.824 - Grundstücks-
und Gebäudemanagement - veranschlagt.)

Produktgruppe 01.300 Recht

Beschreibung	
Bearbeitung sämtlicher im Zusammenhang mit der Rechtsberatung und gerichtlichen sowie außergerichtlichen Vertretung stehenden Angelegenheiten sowie aller mit der Betreuung von Versicherungsangelegenheiten zusammenhängenden Aufgaben inkl. haushaltsrechtlicher Abwicklung.	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Erster Beigeordneter (VVII), FBL Recht, Sicherheit und Ordnung	Recht, Sicherheit und Ordnung
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Hauptausschuss (HA)	GO NRW, europa-, bundes-, kommunalrechtliche Vorschriften
Zielgruppen	
Gesamtverwaltung, Sondervermögen, verbundene Unternehmen, Beteiligungen, politische Gremien, Schiedspersonen, Einwohnerinnen und Einwohner, Bürgerinnen und Bürger, private Auftragnehmer	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	6,57	6,57	6,57

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Addition mehrerer Produktsachkonten der einzelnen oben genannten Produkte. Die Schwerpunkte der Planung sind hier kurz erläutert, sofern die Ansätze im Einzelnen 10.000 € übersteigen.

Zeile 06: Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erstattungen von Versicherungsbeiträgen an den Kernhaushalt
a)Erstattungen des Abwasserwerkes, des Abfallwirtschaftsbetriebes
b)Erstattungen der Bäder GmbH, der Stadtverkehrsgesellschaft, GLService gGmbH
c)Erstattungen von EBGL

Zeile 16: Sonstige ordentliche Aufwendungen

Kosten für Gutachten und Prozesskosten in Höhe von 160.000 € für 2024 und 120.000 € für 2025.
Versicherungsbeiträge für u.a. die Allgemeine Haftpflichtversicherung, die Eigenschadenversicherung, die Unfallversicherung der Unfallkasse NRW, die Gebäude- und Inhaltsversicherung und die Elektronik- und Maschinenversicherung in Höhe von 1.370.250 € für 2024 und 1.438.763 € für 2025 (jährliche Steigerung um 5%).

Für die HSK-Maßnahme „Prüfung Versicherungsverträge“ wird verwiesen auf die laufende Nummer 01.300.21.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Produktgruppe 01.300 Recht

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	2.500	2.500	2.500	2.550	2.601	2.653
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	151.205	161.391	169.107	176.551	184.351	192.527
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**153.705**	**163.891**	**171.607**	**179.101**	**186.952**	**195.180**
11. - Personalaufwendungen	0	638.320	599.806	602.287	575.568	586.075	597.049
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	1.481.095	1.542.460	1.545.973	1.560.233	1.574.635	1.589.181
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**2.119.415**	**2.142.266**	**2.148.260**	**2.135.801**	**2.160.710**	**2.186.230**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-1.965.710**	**-1.978.375**	**-1.976.653**	**-1.956.700**	**-1.973.758**	**-1.991.050**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-1.965.710**	**-1.978.375**	**-1.976.653**	**-1.956.700**	**-1.973.758**	**-1.991.050**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-1.965.710**	**-1.978.375**	**-1.976.653**	**-1.956.700**	**-1.973.758**	**-1.991.050**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	205.647	332.309	335.692	339.049	342.439	345.864
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**205.647**	**332.309**	**335.692**	**339.049**	**342.439**	**345.864**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-1.760.063**	**-1.646.066**	**-1.640.961**	**-1.617.651**	**-1.631.319**	**-1.645.187**
30. - globaler Minderaufwand	0	13.861	42.845	42.965	42.716	43.214	43.725
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-1.746.202**	**-1.603.221**	**-1.597.996**	**-1.574.935**	**-1.588.105**	**-1.601.462**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe

01.824

Grundstücks- und Gebäudemanagement

mit folgendem Produkt:

01.824.1
Gebäude- und Grundstücksverwaltung

(Ab dem Haushaltsjahr 2023 enthält dieses Produkt
auch die Ansätze des Produkts 01.300.3 - Zentrale Vergabestelle.)

(Ab dem Haushaltsjahr 2024 enthält dieses Produkt
auch Teile der Ansätze des Produkts 01.015.3 - Grundstückswirtschaft.)

Produktgruppe 01.824 Grundstücks- und Gebäudemanagement

Beschreibung
Sämtliche Tätigkeiten, die darauf ausgerichtet sind, die Aufgaben aus dem Produkt „Gebäude- und Grundstücksverwaltung“ mit den Bereichen Technisches Immobilienmanagement, Grundstücksverkehr, Gebäudemanagement und Verwaltung unbebauter Grundstücke bestmöglich zu erledigen.

Verantwortlich	**Fachbereich**
Stadtkämmerer (VVI), FBL Immobilienbetrieb	Immobilienbetrieb
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft (ASG), Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften (AFBL)	Vergabeordnung, Zuständigkeitsordnung, Vergabeverordnung (VgV), Unterschwellenvergabeordnung (UVgO), Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB), Verdingungsordnung für Freiberufler (VOF), Korruptionsbekämpfungsgesetz, Dienstanweisungen

Zielgruppen
MieterInnen/NutzerInnen von Gebäuden versch. Art (insbes. Schulen), PächterInnen von unbebauten Grundstücken u. a.

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	114,61	115,56	116,56

Erläuterungen zum Teilergebnisplan
Jede Zeile des Teilergebnisplanes besteht aus der Addition mehrerer Produktsachkonten des Produktes „01.824.1 Gebäude- und Grundstücksverwaltung“. Erläuterungen zum Teilergebnisplan erfolgen für die wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen sowie bei größeren Abweichungen der Ansätze zum Vorjahr. Zeile 02 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen) Der Ansatz enthält die jahresbezogene Auflösung der Zuschüsse zu Investitionsmaßnahmen (insbesondere vom Bund und Land) analog der Nutzungsdauer der bezuschussten Maßnahmen und stellt eine Gegenposition zum Werteverzehr (Abschreibungen) dar. Zeile 05 (Privatrechtliche Leistungsentgelte) Hierbei handelt es sich um Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung von Gebäuden und unbebauten Grundstücken. Größte Einzelposition ist die Mietzahlung für die kaufmännischen und gewerblichen Berufsschulen. Die Mehreinnahmen im Vergleich zum Vorjahr sind mit der Übernahme der vermieteten und verpachteten Objekte und Flächen des ehemaligen SEB verbunden. Zeile 06 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen) Bei diesen Einnahmen handelt es sich im Wesentlichen um Versicherungserstattungen (Gebäudeversicherung) für Schulen und andere Gebäude. Zeile 07 (Sonstige ordentliche Erträge) Als „sonstige ordentliche Erträge“ sind insbesondere die Einnahmen aus der Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken zu veranschlagen. Auch die Einnahmen aus der Veräußerung der Öko-Punkten fallen unter die sonstigen ordentlichen Erträge. Zeile 08 (Aktivierte Eigenleistungen) Bei den Aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um Leistungen, die selbst für die Planung und Errichtung eines Gebäudes erbracht werden. An dieser Stelle werden die von den technischen Mitarbeitenden in der Abteilung Hochbau bei investiven Bauvorhaben zu erbringenden (Eigen-)Leistungen veranschlagt. Zeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) Hier ist eine Vielzahl von verschiedenen Produktsachkonten (Kostenarten) enthalten, die im Wesentlichen die Unterhaltung und Bewirtschaftung der in der Verwaltung des Immobilienbetriebes stehenden Gebäude (und Grundstücke) betreffen.

Enthalten sind hier folgende Hauptausgabepositionen:
1.Energiekosten (Strom, Gas, Nahwärme, Heizöl) sowie Kosten für Wasser und Abwasser.
2.Aufwendungen für die bauliche und sonstige Instandhaltung der Gebäude, wobei viele Immobilien einen hohen Instandhaltungsstau aufweisen und insofern ein erheblicher Mittelbedarf besteht.
3.Kosten für die Fremdreinigung in Schulen und Verwaltungsgebäuden, unterteilt in die Einzelpositionen Gebäude-, Sonder- und Glasreinigung.
4.Kosten für die Instandhaltung und Wartung von technischen Anlagen (Heizung, Aufzüge und sonstige haustechnische Anlagen)
Aufgrund der allgemeinen Stabilisation im Bereich der Energieversorgung, wurden für 2024 insbesondere die Ansätze für Strom und Gas nach unten angepasst. Angesichts der zunehmenden Anzahl der nicht mehr funktionierenden technischen Anlagen (z.B. Heizungskessel und Trafos) und den steigenden Baukosten wurden bei den entsprechenden Produktsachkonten die Ansätze angehoben.
Zeile 16 (Sonstige ordentliche Aufwendungen)
Wesentliche Ausgabepositionen sind hier die von Seiten des Immobilienbetriebes zu leistenden Zahlungen an „Externe“, insbesondere die Mietzahlungen für das Bürogebäude Hauptstraße 192 und den Sattlerweg. Im Gegensatz zu den Vorjahresplanungen entfallen die Mietzahlungen für das Gustav-Lübbe-Haus wegen der Übernahme des Objektes ins städtische Eigentum. Für die Folgejahre mussten jedoch die Mietzahlungen für das AOK-Gebäude bei den Ansatzplanungen berücksichtigt werden.
Außerdem sind bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen Kosten, wie z.B. für Grundsteuer, Aus- und Fortbildung, Versicherungen, Dienst- und Schutzkleidung, Büromaterial, Leasing u. a. enthalten.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Die Mehraufwendungen in 2024 resultieren im Wesentlichen durch eingeplante Kosten neuer zum Stellenplan 2024 beantragter Stellen, Stellenneubewertungen sowie die Kosten der zum Stellenplan 2023 beantragter Stellen, die sich nunmehr in voller Höhe auswirken. Dem gegenüber stehen Minderaufwendungen der Pensions- und Beihilfezuführungen aufgrund der internenen Nachbesetzung der Fachbereichsleitung 8, da hier in der Planung von einer externen Besetzung ausgegangen wurde.
In 2025 wirken sich die zum Stellenplan 2024 beantragten neuen Stellen in voller Höhe aus sowie eine zusätzliche neue beantragte Stelle zum Stellenplan 2025. Gleichzeitig entfallen aufgrund des Wechsels mehrerer Personen in die Freizeitphase der Altersteilzeit in 2025 die Zuführungsbeträge.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Produktgruppe 01.824 Grundstücks- und Gebäudemanagement

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	3.663.736	3.854.833	3.999.077	4.158.341	4.271.883	4.390.629
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	3.880.322	4.214.337	4.214.337	4.290.845	4.762.595	4.849.972
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	95.000	95.000	95.000	95.950	96.910	97.879
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	121.138	161.138	341.138	342.137	335.147	333.704
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	900.000	900.000	900.000	918.000	936.360	955.087
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**8.660.196**	**9.225.308**	**9.549.552**	**9.805.273**	**10.402.895**	**10.627.272**
11. - Personalaufwendungen	0	7.639.642	7.772.071	8.111.325	8.192.259	8.274.457	8.357.971
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	25.234.534	19.364.335	19.539.749	20.127.683	20.328.960	20.532.250
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	9.733.099	10.923.193	12.119.587	13.329.675	13.413.810	13.791.574
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	1.113.000	1.531.800	1.287.870	2.710.203	2.737.305	2.764.678
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**43.720.275**	**39.591.399**	**41.058.531**	**44.359.820**	**44.754.532**	**45.446.473**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-35.060.079**	**-30.366.091**	**-31.508.979**	**-34.554.547**	**-34.351.637**	**-34.819.201**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-35.060.079**	**-30.366.091**	**-31.508.979**	**-34.554.547**	**-34.351.637**	**-34.819.201**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-35.060.079**	**-30.366.091**	**-31.508.979**	**-34.554.547**	**-34.351.637**	**-34.819.201**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-35.060.079**	**-30.366.091**	**-31.508.979**	**-34.554.547**	**-34.351.637**	**-34.819.201**
30. - globaler Minderaufwand	0	360.806	791.828	821.171	887.196	895.091	908.929
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-34.699.273**	**-29.574.263**	**-30.687.808**	**-33.667.351**	**-33.456.547**	**-33.910.272**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	2.017.500	744.632	19.750	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**2.017.500**	**744.632**	**19.750**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	7.901.000	6.876.000	4.700.000	3.500.000	3.500.000	3.500.000
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	75.244.476	87.253.142	69.034.353	80.432.600	64.044.278	60.243.583
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	142.500	3.322.750	114.750	95.000	95.000	95.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**83.287.976**	**97.451.892**	**73.849.103**	**84.027.600**	**67.639.278**	**63.838.583**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**-81.270.476**	**-96.707.260**	**-73.829.353**	**-84.027.600**	**-67.639.278**	**-63.838.583**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe 01.824

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I82312001	018241D	Grunderwerb inklusive Investitionen Öko-Konto	K7821000	525.000	500.000		500.000		500.000		500.000		500.000			
I82312003	018241D	Immobilienerwerb für Zwecke des FB 5 (Soziales)	K7821000	1.200.000	1.200.000		1.200.000									
I82312004	018241D	Entschädigung Heimfall Kita Reginharstraße 13	K7821000	876.000	876.000											
I82312005	018241D	Grunderwerb Baulandstrategie	K7821000	5.000.000	4.000.000		3.000.000		3.000.000		3.000.000		3.000.000			
I82313001	018241D	Baukosten - Städtische Häuser	K7851000	95.000	95.000		95.000		95.000		95.000		95.000			
I82313003	018241D	Baukosten Bürgerhaus Bergischer Löwe	K7851000	275.000	165.000		165.000		165.000		165.000		165.000			
I82313004	018241D	Baukosten Rathaus Bensberg	K7851000	100.000	110.000		110.000		110.000		110.000		100.000			
I82313006	018241D	Baukosten Rathaus Gladbach	K7851000	50.000	55.000		55.000		55.000		55.000		55.000			
I82313007	018241D	Baukosten Stadthäuser	K7851000	0	0		0		0		0		0			
I82313020	018241D	Kanaldichtheitsprüfung u.Kanalsanierung	K7851000	244.000	100.000		50.000		0		0		0			
I82313028	018241D	GS2020 - Neubau Doppelturnhalle DBG	K7851000	250.000	0		0		0		0		0			
I82313029	018241D	GS2020 - Generalsanierung Sporthalle Feldstraße	K7851000	20.000	0		0		0		0		0			
I82313030	018241D	GS2020 - Neubau GGS Bensberg	K7851000	14.587.000	5.916.270		350.000									
I82313031	018241D	GS2020 - Sonstige Maßnahmen Berufsschulwesen	K7851000	83.000	0											
I82313036	018241D	Neu-/Erweiterungsbau SZ Kleefeld	K7851000	4.200.000	634.000											
I82313038	018241D	Umbaumaßnahmen Kita/OGS Villa Concordiaweg	E6811000													
I82313038	018241D	Umbaumaßnahmen Kita/OGS Villa Concordiaweg	K7851000	2.700.000	2.200.000	2.200.000	2.200.000									
I82313039	018241D	Baumaßnahmen zur Umsetzung ISEP	K7851000	14.246.000	11.000.000		10.000.000		14.650.000		15.000.000		15.000.000			
I82313040	018241D	Gewässerabsicherung	K7853000	30.000	30.000		30.000		30.000		30.000		30.000			
I82313041	018241D	Ratssaal Bensberg: Neue Klimaanlage	K7851000	350.000												
I82313042	018241D	Ratssaal Bensberg: Fenstersanierung	K7851000	650.000	0		0		0							
I82313043	018241D	Bürgerhaus Bergischer Löwe: Dachsanierung	K7851000	500.000	550.000											
I82313044	018241D	GGS An der Strunde: Brandschutzsanierung 2. Bauabschnitt	K7851000	1.000.000	340.000	980.000	980.000									
I82313047	018241D	Erwerb von Flächen aus dem Eigentum von Zanders (außerh. Zanders-A	K7821000	300.000	300.000											
I82313048	018241D	SZ Saaler Mühle: Rückbau und Außenanlagen	K7851000	1.000.000	1.600.000											
I82313300	018241A	Planungen Brandschutz	K7851000	60.000	50.000		50.000		50.000		50.000		50.000			
I82313350	018241D	IT-Infrastruktur Schulen allgemein (Medienentw.)	E6811000	1.200.000	716.882											
I82313350	018241D	IT-Infrastruktur Schulen allgemein (Medienentw.)	K7853000	0	1.500.000		300.000		350.000							
I82313351	018241D	IT-Infrastruktur Berufskollegs (Medienentw.)	E6811000	720.000	0											
I82313351	018241D	IT-Infrastruktur Berufskollegs (Medienentw.)	K7853000	0	0											
I82313402	018241A	GGS Bensberg (Montessori) Containerprovisorium	K7851000	50.000	0											
I82313404	018241A	GGS Heidkamp Brandschutzsan.	K7851000	100.000	110.000	250.000	250.000									
I82313411	018241A	Bürgerhaus Steinbreche Refrath Kesselanlage u. Lüftung	K7851000	0	55.000	250.000	250.000									
I82313413	018241A	GGS An der Strunde Brandschutzsanierung	K7851000	165.000												
I82313414	018241A	SZ Kleefeld Brandschutzsanierung	K7851000	1.000.000	6.050.000											
I82313421	018241A	SZ Ahornweg: Erneuerung Alarmierungsanlage	K7851000	0												
I82313424	018241A	GGS Moitzfeld Sanierungsmaßnahmen Brandschutz	K7851000	650.000	715.000											
I82313425	018241A	Teilsanierung NMG	K7851000	500.000	2.750.000	6.000.000	3.000.000		3.000.000							
I82313428	018241A	Pausenhofüberdach u. Kanalsanierung GGS Moitzfeld	K7851000	380.000	1.670.000											
I82313436	018241A	Sicherheitsbeleuchtung und Kanalsanierung DBG	K7851000	250.000												
I82313437	018241A	Büro-/Wahlcontainer	K7851000	0	55.000		55.000									
I82313439	018241A	Neuinstallation Trafostation DBG	K7851000	10.000	0											
I82313548	018241D	Gesamtsanierung NCG	K7851000	9.774.750	9.010.000		4.908.500									
I82313549	018241D	Restarbeiten Generalsanierung Saaler Mühle	K7851000	1.764.726	1.000.000		0									
I82313550	018241D	Saaler Mühle - Pausenhallen und Außenflächen	K7851000	650.000	0		0									
I82313556	018241D	Nelson-Mandela-Gesamtschule_Mensa	K7851000	50.000					550.000	300.000	100.000					
I82313565	018241D	Sanierung Sporthalle Ahornweg	K7851000	350.000					350.000		3.500.000		1.500.000			
I82313566	018241D	IGP - Sanierungsbedarfe zum Nutzungserhalt	K7851000	500.000	500.000		500.000		500.000		500.000		500.000			
I82313569	018241D	OGS-Raumbedarf	K7851000		0											
I82313571	018241D	Sanierung von Schulhöfen -	K7852000	500.000	630.000		570.000		600.000		600.000		1.000.000			

I82313572	018241D	Neubau Turnhalle Mohnweg	K7851000	4.500.000	500.000											
I82313637	018241A	Brandschutzm.AMG,Verwaltung &	K7851000	600.000												
I82313650	018241A	Sonstige Hochbaumaßnahmen allgemein	K7851000	2.100.000	2.010.000		1.810.000		1.610.000		1.610.000		1.610.000			
I82313657	018241A	Generalsanierung Sporthalle AMG	K7851000	50.000	0											
I82313676	018241A	Baukosten Berufsschulgebäude - nach SHA 650	K7851000	100.000												
I82313687	018241A	Villa Zanders Brandschutz	K7851000	305.000	275.000		0		0							
I82313690	018241A	Brandschutzsanierung Musikschule	K7851000	0	50.000		100.000									
I82313691	018241A	AMG: Errichtung Container-Provisorium Oberstufe	K7851000	10.000	0		0									
I82313750	018241D	Inklusionmaßnahmen allgemein	E6814000	50.000												
I82313750	018241D	Inklusionmaßnahmen allgemein	K7851000	150.000	50.000		50.000		50.000		50.000		50.000			
I82318001	018241D	BUG über 1000	K7831000	80.000	80.000		80.000		80.000		80.000		80.000			
I82318001	018241D	Geringwertige Wirtschaftsgüter	K7832000	15.000	15.000		15.000		15.000		15.000		15.000			
I82413000	018241D	Kaufmännische Berufsschule Sanierung Brandschutz	K7851000	500.000	550.000	500.000	500.000									
I82413001	018241D	Fassadensanierung Ratssaal Bensberg	E6811000													
I82413001	018241D	Fassadensanierung Ratssaal Bensberg	K7851000		110.000											
I82418003	018241D	Zählerinfrastruktur IKSK	E6814000	47.500	27.750		19.750									
I82418003	018241D	Zählerinfrastruktur IKSK	K7832000	47.500	27.750		19.750									
I82413003	018241D	ISEP - Sofortschule Hebborn	K7832000													
I82413004	018241D	ISEP - Sofortschule In der Auen	K7832000													
I82413005	018241D	Interim G8/G9 OHG	K7832000		3.200.000											
I82413006	018241D	Erweiterung KGS Frankenforst (ISEP)	K7851000	970.000	7.430.500	3.148.500	3.184.500									
I82413007	018241D	GGS Hand Mensabau	K7851000	2.500.000	3.641.186	500.000	500.000									
I82413008	018241D	RH Bensberg Sanierung Niederspannungshauptverteilung	K7851000	450.000	330.000											
I82413009	018241D	RH Bensberg Sanierung Beleuchtung	K7851000		880.000	1.000.000	1.000.000	2.000.000	2.000.000							
I82413012	018241D	RH Bensberg neue Digitale Beschallungsanlage	K7851000	50.000	165.000											
I82413013	018241D	Grundschule 21 aus ISEP	K7851000	3.050.000	198.186		582.353		1.818.600	**1.818.600**	8.830.278	**450.861**	**28.930.583**		40.360.000	
I82413014	018241D	GGS Katterbach Brandschutzsanierung -Barrierefreiheit	K7851000	500.000	495.000											
I82413015	018241D	SZ Kleefeld Lehrküche und NW Raüme	K7851000	250.000	660.000											
I82413018	018241D	Weiterführende Schulen Raumbedarf G8/ G9	K7851000	150.000	0		0									
I82413019	018241D	WWS IT Infrastuktur	K7851000	200.000	200.000											
I82413020	018241D	SZ Saaler Mühle Sporthallen Sanierung	K7851000	0	165.000	12.500.000	500.000		12.000.000							
I82413021	018241D	Jugendzentrum UFO Umsetzung Brandschutzkonzept	K7851000	250.000	440.000		150.000									
I82413023	018241D	GGS Kippekausen Brandschutzsanierung	K7851000	250.000	320.000											
I82413024	018241D	Baumpflanzungen aus Baumaßnahmen und Baumschutzsatzung	K7851000	75.000	75.000		200.000		200.000		200.000					
I82413025	018241D	Dachsanierung Gewerbl. Berufsschule	K7851000	500.000	1.500.000										1.550.000	
I82413026	018241D	Abbruch und Planung Neubau Hauptstraße 328	K7851000	600.000	660.000		150.000									
I82413028	018241D	Sanierungamaßnahme Musikschule	K7851000		50.000	400.000	400.000									
I82413029	018241D	ISEP - Outdoor- OGS Bensberg	K7851000		0											
I82413033	018241D	Bergischer Löwe Planungskosten Generalsanierung	K7851000		1.100.000	3.000.000	1.000.000		1.000.000		1.000.000		5.000.000			
I82413034	018241D	NCG G8/G9	K7851000		1.000.000	5.307.000	5.307.000								6.307.000	
I82413035	018241D	DBG G8/G9 -Klassenhaus	K7851000													
I82413036	018241D	OHG G8/G9	K7851000								4.149.000		2.158.000		6.307.000	
I82413037	018241D	AMG G8/G9	K7851000			2.158.000	2.158.000	4.149.000	4.149.000						6.307.000	
I82413038	018241D	SZ Herkenrath G8/G9	K7851000		2.158.000	4.149.000	4.149.000								6.307.000	
I82413039	018241D	Personensicherheit an Berufsschulen	K7851000		4.400.000										4.400.000	
I82413040	018241D	ISEP Grundschule In der Auen	K7851000		1.350.000	26.350.000	1.350.000		12.000.000		12.000.000		1.000.000		27.700.000	
I82413041	018241D	AMG Planung Gesamtsanierung	K7851000		1.660.000	5.000.000	5.000.000								6.660.000	
I82413042	018241D	DBG Fassadensanierung	K7851000		250.000		1.250.000		1.250.000						2.750.000	
I82413043	018241D	WWS Fassadensanierung	K7851000		250.000		1.250.000		1.250.000						2.750.000	
I82413044	018241D	WWS Elektrosanierung	K7851000		330.000		500.000		500.000						330.000	
I82413045	018241D	IGP Sanitärcontainer (Kompensation)	K7851000		500.000										500.000	
I82413046	018241D	GGS Herkenrath - Neubau	K7851000		1.350.000	26.350.000	1.350.000		12.000.000		12.000.000		1.000.000		27.700.000	
I82413047	018241D	IGP Planung Generalsanierung	K7851000		3.000.000	10.500.000	3.000.000		3.000.000		3.000.000		1.500.000			
I82413048	018241D	GGS Hebborn Turnhalle Abriss u. Neubau	K7851000		330.000		3.000.000	2.000.000	2.000.000						5.330.000	
I82413049	018241D	PV-Anlagen	K7851000		550.000		500.000		500.000		500.000		500.000			
I82413050	018241D	Wärmeversorgung/Gebäudeleittechnik aus GEG	K7851000				275.000		500.000		500.000				1.275.000	
I82413051	018241D	NMG Kanalsanierung	K7851000			150.000	150.000								150.000	
I82413052	018241D	Kanalsanierung KGS Bensberg	K7851000		380.000										380.000	
I82413053	018241D	Gustav-Lübbe-Haus Kanalsanierung	K7851000			150.000	150.000								150.000	

I82413054	018241D	Kunstrasenplatz am DBG (Ausgleichmaßnahme Klassenhaus)	K7851000													
I82413055	018241D	Wegeverbindung-Brückenbau am DBG	K7851000													
I82413056	018241D	Um- und Ausbau Buchenallee 20	K7851000		300.000	1.600.000	1.600.000		100.000							
I82413057	018241D	Generalsanierung Stadtbücherei	K7851000		700.000		4.000.000	4.000.000	4.000.000						8.700.000	

018241A	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen:	13.790.000	6.500.000	5.515.000	0	4.660.000	0	1.660.000	0	1.660.000	0
	Saldo:	-13.790.000	-6.500.000	-5.515.000	0	-4.660.000	0	-1.660.000	0	-1.660.000	0
018241D	**Einzahlungen:**	744.632	0	19.750	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen:	83.661.892	105.942.500	68.334.103	12.149.000	79.367.600	2.118.600	65.979.278	450.861	62.178.583	0
	Saldo:	-82.917.260	-105.942.500	-68.314.353	-12.149.000	-79.367.600	-2.118.600	-65.979.278	-450.861	-62.178.583	0

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

02.120

Statistische Angelegenheiten

mit folgendem Produkt:

02.120.1
Statistik und Stadtforschung

Produktgruppe 02.120 Statistische Angelegenheiten

Beschreibung
Erhebung, Auswertung, Vermittlung und Herausgabe von statistischen Informationen auf der Grundlage statistischer Beschreibung, Analyse und Prognose; Durchführung von Bürger- und Kundenbefragungen

Verantwortlich	**Fachbereich**
VVIII, FBL Stadtentwicklung, Bau und Mobilität	Stadtentwicklung, Bau und Mobilität
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Stadtentwicklung und Planung (SPLA)	Gesetze und Verordnungen, Aufträge Verwaltungsführung sowie des Stadtrates

Zielgruppen
Überörtliche Behörden, Einwohnerinnen und Einwohner, Vereine und Verbände, Rat und Ausschüsse, Unternehmen, alle Fachbereiche, Verwaltungsvorstand

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	1,32	1,33	1,33

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erläuterungen zu den Personalkosten

Produktgruppe 02.120 Statistische Angelegenheiten

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	25	25	25	26	26	27
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**25**	**25**	**25**	**26**	**26**	**27**
11. - Personalaufwendungen	0	103.293	102.443	108.823	107.780	108.753	109.736
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	5.000	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	100	101	102	103	104	105
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**108.393**	**103.544**	**109.925**	**108.893**	**109.877**	**110.871**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-108.368**	**-103.519**	**-109.900**	**-108.867**	**-109.851**	**-110.845**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-108.368**	**-103.519**	**-109.900**	**-108.867**	**-109.851**	**-110.845**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-108.368**	**-103.519**	**-109.900**	**-108.867**	**-109.851**	**-110.845**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-108.368**	**-103.519**	**-109.900**	**-108.867**	**-109.851**	**-110.845**
30. - globaler Minderaufwand	0	51	2.071	2.199	2.178	2.198	2.217
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-108.317**	**-101.448**	**-107.702**	**-106.689**	**-107.654**	**-108.627**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe

02.310

Ausländerangelegenheiten

mit folgendem Produkt:

02.310.1
Ausländerangelegenheiten

Produktgruppe 02.310 Ausländerangelegenheiten

Beschreibung	
Abwicklung der Kostenverteilung; Personal- und Sachkostenzahllast sowie Gebührenerstattungen an die Stadt im Rahmen der Übertragung der Aufgaben der Ausländerbehörde auf den Rheinisch-Bergischen Kreis.	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Erster Beigeordneter (VVII), FBL Recht, Sicherheit und Ordnung	Recht, Sicherheit, Ordnung
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung (AIUSO), Rat	Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Bergisch Gladbach und dem Rheinisch-Bergischen Kreis zur Übertragung der Aufgaben der Ausländerbehörde einschließlich der Bereiche Staatsangehörigkeitsausweise und Einbürgerungsstelle.
Zielgruppen	
Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner, Mitarbeiter der Ausländerbehörde.	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	0,29	0,29	0,29

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Addition mehrerer Produktsachkonten des o.g. Produktes.
Die Schwerpunkte der Planung sind hier kurz erläutert, sofern die Ansätze im Einzelnen 10.000 € übersteigen.

Zeile 04: öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Es handelt sich um die Gebühren der Ausländerbehörde einschließlich der Einbürgerungsstelle, die der Stadt Bergisch Gladbach laut Vertrag komplett zustehen.

Zeile 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Hier ist der Sachkostenaufwand abgebildet, der der Stadt Bergisch Gladbach gemäß § 3 Abs. 2 der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Bergisch Gladbach und dem Rheinisch-Bergischen Kreis zur Übertragung der Aufgaben der Ausländerbehörde entsteht. Der Aufwand setzt sich zusammen aus der Sachkostenerstattung pro Person, den Kosten für den elektronischen Aufenthaltstitel sowie den Personalkosten, die sich aufgrund einer Nachbesetzung von Stellen durch den Rheinisch-Bergischen Kreis ergeben.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Die Abweichung in 2024 ergibt sich dadurch, dass im Vergleich zu 2023 in dieser Produktgruppe eine zusätzliche Person zugeordnet und eingeplant wurde. Weiterhin führt die angenommene Besoldungsanpassung von 5,5% zu deutlich höhren Zuführungsbeträgen bei den Pensionsrückstellungen. Da für 2025 mit einer Besoldungsanpassung in Höhe von 2,5% kalkuliert worden ist, steigen die Zuführungsbeträge in 2025 weniger stark an als in 2024.

Produktgruppe 02.310 Ausländerangelegenheiten

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	190.000	200.000	200.000	204.000	208.080	212.242
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**190.000**	**200.000**	**200.000**	**204.000**	**208.080**	**212.242**
11. - Personalaufwendungen	0	25.987	32.657	32.090	32.795	33.532	34.306
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	1.105.000	1.430.000	1.472.900	1.487.629	1.502.505	1.517.530
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**1.130.987**	**1.462.657**	**1.504.990**	**1.520.424**	**1.536.037**	**1.551.836**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-940.987**	**-1.262.657**	**-1.304.990**	**-1.316.424**	**-1.327.957**	**-1.339.595**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-940.987**	**-1.262.657**	**-1.304.990**	**-1.316.424**	**-1.327.957**	**-1.339.595**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-940.987**	**-1.262.657**	**-1.304.990**	**-1.316.424**	**-1.327.957**	**-1.339.595**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-940.987**	**-1.262.657**	**-1.304.990**	**-1.316.424**	**-1.327.957**	**-1.339.595**
30. - globaler Minderaufwand	0	11.050	29.253	30.100	30.408	30.721	31.037
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-929.937**	**-1.233.404**	**-1.274.890**	**-1.286.016**	**-1.297.237**	**-1.308.558**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe

02.320

Öffentliche Ordnungsangelegenheiten

mit folgenden Produkten:

02.320.1
Allgemeine Gefahrenabwehr / Gesundheitsvorsorge

02.320.2
Überwachung Gewerbebetriebe und gewerbliche Veranstaltungen

02.320.3
Verkehrsregelung / Verkehrslenkung

02.320.4
Verkehrsüberwachung

02.320.5
Parkraumbewirtschaftung

Produktgruppe 02.320 Öffentliche Ordnungsangelegenheiten

Beschreibung	
Durchführung sämtlicher zur Gefahrenabwehr und Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im gesellschaftlichen Miteinander erforderlichen präventiven und repressiven Maßnahmen	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Erster Beigeordneter (VVII), FBL Recht, Sicherheit und Ordnung	Recht, Sicherheit und Ordnung
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung (AIUSO)	Ordnungsbehördengesetz, Gaststättengesetz, Ladenöffnungsgesetz, Gewerbevorschriften, PsychKG, Straßenverkehrsgesetz, -ordnung, Immissionsschutzvorschriften, ordnungsbehördliche Verordnungen, Gebührenordnungen und Satzungen
Zielgruppen	
Bürgerinnen und Bürger sowie Einwohner und Besucher der Stadt Bergisch Gladbach, Psychisch Kranke, Gewerbetreibende, Unternehmerinnen und Unternehmer, Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	38,48	42,88	42,88

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Addition mehrerer Produktsachkonten des o.g. Produktes.
Die Schwerpunkte der Planung sind hier kurz erläutert, sofern die Ansätze im Einzelnen 10.000 € übersteigen.

Zeile 04: öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Verwaltungsgebühren u.a. für Beschallungen, Ausnahmegenehmigungen, Leichenpässe
Verwaltungsgebühren u.a. für Gaststättenerlaubnisse, Gewerbeummeldungen, Sondernutzungen
Verwaltungsgebühren u.a. für Verkehrslenkung, Erlaubnisse für Baustellen, Bewohnerparkausweise u.a.
Parkentgelte für die Inanspruchnahme städtischer Parkeinrichtungen

Zeile 05: privatrechtliche Leistungsentgelte
Kostenersatz aus Sterbefällen

Zeile 07: Sonstige ordentlichen Erträge
Bußgelder in den Produkten u.a.

- ruhender Verkehr: 1.200.000 €
- fließender Verkehr, stationäre Geschwindigkeitsüberwachung: 110.000 €
- fließender Verkehr, mobile Geschwindigkeitsüberwachung: 400.000 €
- fließender Verkehr, Semi-Station: 120.000 €

Zeile 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
KFZ Aufwendungen für Unterhaltung und Instandsetzung: 47.050 €
Ordnungsrechtliche Maßnahmen: 60.000 €
Aufwendungen für u.a. die Unterbringung von Fundtieren: 130.000 €
Miete der mobilen, stationären und semistationären Geschwindigkeitsüberwachung: 220.000 €
Dienstleistungsvertrag für das Leeren der städtischen Parkscheinautomaten

Zeile 15: Transferaufwendungen
Weiterleitung von Erträgen aus Parkgebühren an Dritte (Kirchen): 80.000 €.

Zeile 16: sonstige ordentliche Aufwendungen
Aufwendungen für Fahrzeuge (Miete, Steuer, Versicherung) und Dienstkleidung.

Für die HSK-Maßnahmen wird verwiesen auf die laufenden Nummern:
-02.320.21
-02.320.22
-02.320.23

Erläuterungen zu den Personalkosten
Die Mehraufwendungen in 2024 resultieren im Wesentlichen durch eingeplante Kosten neuer zum Stellenplan 2024 beantragter Stellen, Stellenneubewertungen sowie die Kosten der zum Stellenplan 2023 beantragter Stellen, die sich nunmehr in voller Höhe auswirken. Weiterer Mehraufwand entsteht durch allgemeine Personalveränderungen und -wechsel. Weiterhin führt die angenommene Besoldungsanpassung von 5,5% zu höhren Bezügen der Beamte sowie deutlich erhöhten Zuführungsbeträgen bei den Pensionsrückstellungen. In 2025 wirken sich die zum Stellenplan 2024 beantragten neuen Stellen mit vollen Kosten aus und führen daher zu Mehraufwendungen.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Produktgruppe 02.320 Öffentliche Ordnungsangelegenheiten

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	828	787	591	591	591	413
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	2.078.331	1.999.000	2.041.000	2.085.960	2.125.155	2.167.658
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	46.660	40.300	40.300	40.300	41.100	41.916
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	1.700.099	1.910.500	1.910.500	1.913.605	1.932.741	1.952.068
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**3.825.918**	**3.950.587**	**3.992.391**	**4.040.456**	**4.099.588**	**4.162.056**
11. - Personalaufwendungen	0	2.322.549	2.768.235	2.933.089	2.978.155	3.024.906	3.073.469
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	686.832	683.246	683.263	688.196	695.078	702.028
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	2.828	2.729	2.533	2.533	2.533	2.354
15. - Transferaufwendungen	0	240.000	80.000	80.000	80.800	81.608	82.424
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	60.729	58.300	55.200	55.752	56.310	56.873
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**3.312.938**	**3.592.510**	**3.754.085**	**3.805.435**	**3.860.434**	**3.917.148**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**512.980**	**358.078**	**238.307**	**235.021**	**239.154**	**244.907**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**512.980**	**358.078**	**238.307**	**235.021**	**239.154**	**244.907**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**512.980**	**358.078**	**238.307**	**235.021**	**239.154**	**244.907**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	39.500	67.500	68.175	68.857	69.545	70.241
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**-39.500**	**-67.500**	**-68.175**	**-68.857**	**-69.545**	**-70.241**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**473.480**	**290.578**	**170.132**	**166.165**	**169.608**	**174.666**
30. - globaler Minderaufwand	0	9.104	71.850	75.082	76.109	77.209	78.343
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**482.584**	**362.428**	**245.213**	**242.273**	**246.817**	**253.009**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	3.014	2.000	42.000	2.000	2.000	2.000	2.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**3.014**	**2.000**	**42.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**-3.014**	**-2.000**	**-42.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe 02.320

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I32018001	023201	GWG Ordnungsbehörde	K7832000	2.000	2.000	2.000	2.000		2.000		2.000					
I32038000	023201	Software - Ausnahmegenehmigungen	K7832000		40.000		0		0		0		2000		40.000	

023201	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen:	42.000	2.000	2.000	0	2.000	0	2.000	0	2.000	0	
	Saldo:	-42.000	-2.000	-2.000	0	-2.000	0	-2.000	0	-2.000	0	

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

02.330

Bürgerbüros

mit folgenden Produkten:

02.330.1
Meldeangelegenheiten

02.330.2
Serviceleistungen für Dritte

02.330.3
Wahlen

Produktgruppe 02.330 Bürgerbüros

Beschreibung	
Dienst- und Serviceleistungen in allen melde- und personalrechtlichen Angelegenheiten sowie die ordnungsgemäße Organisation und Durchführung von Wahlen und sonstigen Abstimmungen.	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Erster Beigeordneter (VVII), FBL Recht, Sicherheit und Ordnung	Recht, Sicherheit und Ordnung
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung (AIUSO), Wahlausschuss (WahlA), Wahlprüfungsausschuss (WahlprA), Rat	Bundesmeldegesetz sowie Rechtsverordnungen im Meldewesen, Datenübermittlungsverordnungen, Zentralregister, Datenschutzvorschriften, Dienstanweisungen und Satzungen; Grundgesetz, Europa-, Bundes-, Landes- und Kommunalwahlgesetze, Gemeindeordnung sowie wahlrechtliche Satzungen
Zielgruppen	
Behörden, Bürgerinnen und Bürger, Einwohnerinnen und Einwohner, aktiv u. passiv Wahlberechtigte der Stadt Bergisch Gladbach, ausländische Wahlberechtigte, Ratsmitglieder.	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	18,36	18,36	18,36

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Addition mehrerer Produktsachkonten der einzelnen oben genannten Produkte. Die Schwerpunkte der Planung sind hier kurz erläutert, sofern die Ansätze im Einzelnen 10.000 € übersteigen.

Zeile 04: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Verwaltungsgebühren für Personalausweise, Pässe (800.000 €).
Erträge für die Erteilung, bzw. Ausgabe u.a. von Führerscheinen, Führungszeugnissen (240.000 €).

Zeile 07: Sonstige ordentliche Erträge
Ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder) für verspätete Ummeldungen (20.000 €)

Zeile 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Kauf von Personalausweisen, vorläufigen Personalausweisen sowie Kinderpässen bei der Bundesdruckerei.
Aufsichtsdienst der Außenstellen des Bürgerbüros (Refrath und Bensberg).
Kosten für die Ablieferung u.a. von Fahrerlaubnisgebühren, Führungszeugnissen.
Wahlkosten 2024 (Europawahl) 175.000 €, Wahlkosten 2025 (Bundestagswahl, Kommunalwahl, Stichwahl, Seniorenbeiratswahl) 380.000 €.

Zeile 16: Sonstige ordentliche Aufwendungen
Miete der Bürgerbüro-Außenstellen (2024: 20.000 € Refrath, ab 2025: 45.000 € Refrath + Bensberg)
Geschäftsaufwendungen (Alarmanlage, Handykosten, Miete der EC-Geräte) 15.000 €
Miete des Packraums und Direktwahlbüros, sowie der Aufwand für das Ehrenamt der Wahlhelfer (Erfrischungsgeld)

Für die HSK-Maßnahme „Schließung Bürgerbüro Bensberg u. Refrath“ wird verwiesen auf die laufende Nummer 02.330.22.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Produktgruppe 02.330 Bürgerbüros

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	376	376	376	220	143	143
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	1.039.905	1.040.000	1.040.000	1.060.800	1.082.016	1.103.656
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	6.000	6.000	6.000	6.120	6.242	6.367
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	60.000	110.000	0	50.000	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	20.000	20.000	20.000	20.200	20.402	20.606
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**1.066.281**	**1.126.376**	**1.176.376**	**1.087.340**	**1.158.803**	**1.130.772**
11. - Personalaufwendungen	0	1.096.334	1.164.607	1.183.887	1.197.216	1.210.836	1.224.776
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	713.446	998.779	1.203.792	842.030	1.000.350	868.754
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	2.376	4.276	4.935	2.278	3.702	3.702
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	33.779	97.100	232.100	45.801	100.259	46.722
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**1.845.935**	**2.264.762**	**2.624.714**	**2.087.325**	**2.315.147**	**2.143.953**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-779.654**	**-1.138.386**	**-1.448.338**	**-999.985**	**-1.156.344**	**-1.013.181**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-779.654**	**-1.138.386**	**-1.448.338**	**-999.985**	**-1.156.344**	**-1.013.181**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-779.654**	**-1.138.386**	**-1.448.338**	**-999.985**	**-1.156.344**	**-1.013.181**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-779.654**	**-1.138.386**	**-1.448.338**	**-999.985**	**-1.156.344**	**-1.013.181**
30. - globaler Minderaufwand	0	7.285	45.295	52.494	41.746	46.303	42.879
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-772.369**	**-1.093.091**	**-1.395.843**	**-958.239**	**-1.110.041**	**-970.302**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	2.312	2.000	3.500	4.500	2.000	3.500	2.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.312**	**2.000**	**3.500**	**4.500**	**2.000**	**3.500**	**2.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**-2.312**	**-2.000**	**-3.500**	**-4.500**	**-2.000**	**-3.500**	**-2.000**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe 02.330

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I33018001	023301	GWG Bürgerbüro	K7832000	1.000	1.000	1.000	1.000		1.000		1.000		1.000			
I33038301	023303	GWG Wahlbüro	K7832000	1.000	2.500	3.500	3.500		1.000		2.500		1.000			

023301	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen:	1.000	1.000	1.000	0	1.000	0	1.000	0	1.000	0
	Saldo:	-1.000	-1.000	-1.000	0	-1.000	0	-1.000	0	-1.000	0
023303	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen:	2.500	3.500	3.500	0	1.000	0	2.500	0	1.000	0
	Saldo:	-2.500	-3.500	-3.500	0	-1.000	0	-2.500	0	-1.000	0

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

02.340

Personenstandswesen

mit folgenden Produkten:

02.340.1
Eheschließungen

02.340.2
Sonstige Personenstandsangelegenheiten

Produktgruppe 02.340 Personenstandswesen

Beschreibung	
Erledigung der im Personenstandsgesetz vorgesehenen Aufgaben zur Führung der Personenstandsregister und zur Erstellung von Personenstandurkunden. (Geburten, Eheschließung, Lebenspartnerschaften, Todesfälle)	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Erster Beigeordneter (VVII), FBL Recht, Sicherheit und Ordnung	Recht, Sicherheit und Ordnung
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung (AIUSO)	Personenstandsgesetze, -verordnungen und Rechtsvorschriften für Standesbeamtinnen und Standesbeamten, Beurkundungsgesetze und -vorschriften, Staatsangehörigkeitsgesetze u.w.
Zielgruppen	
Bürgerinnen und Bürger sowie Einwohnerinnen und Einwohner der Region und der Stadt Bergisch Gladbach, Behörden, Gerichte	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	10,57	11,57	11,57

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Addition mehrerer Produktsachkonten der einzelnen oben genannten Produkte. Die Schwerpunkte der Planung sind hier kurz erläutert, sofern die Ansätze im Einzelnen 10.000 € übersteigen.

Zeile 04: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Verwaltungsgebühren des Standesamtes u.a. für Eheschließungen und Namensänderungen.

Zeile 05: privatrechtliche Leistungsentgelte
Kostenerstattung für Eheschließungen in besonderen Räumen.
Trauungsstätten sind wie folgt vorgesehen:
(1)Ratssaal im Rathaus Stadtmitte
(2)Trauzimmer im Rathaus Stadtmitte
(3)Schloss Bensberg
(4)„Bergisches Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe“ in Bensberg

Zeile 16: Sonstige ordentliche Aufwendungen
Geschäftsaufwendungen für Stammbücher, Formulare und Buchbindungen.

Für die HSK-Maßnahme „Beschluss Satzung für standesamtliche Dienstleistungen“ wird verwiesen auf die laufende Nummer 02.340.21.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Produktgruppe 02.340 Personenstandswesen

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	336.277	351.036	351.036	358.057	365.218	372.522
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	17.235	17.300	17.300	17.546	17.797	18.053
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**353.512**	**368.336**	**368.336**	**375.603**	**383.015**	**390.575**
11. - Personalaufwendungen	0	778.569	830.483	871.018	888.197	906.174	925.011
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	8.268	11.500	11.500	11.615	11.731	11.848
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	540	540	540	540	540	540
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	17.391	19.850	20.450	20.655	20.861	21.070
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**804.768**	**862.373**	**903.508**	**921.006**	**939.306**	**958.469**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-451.256**	**-494.037**	**-535.172**	**-545.404**	**-556.292**	**-567.894**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-451.256**	**-494.037**	**-535.172**	**-545.404**	**-556.292**	**-567.894**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-451.256**	**-494.037**	**-535.172**	**-545.404**	**-556.292**	**-567.894**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-451.256**	**-494.037**	**-535.172**	**-545.404**	**-556.292**	**-567.894**
30. - globaler Minderaufwand	0	262	17.247	18.070	18.420	18.786	19.169
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-450.994**	**-476.789**	**-517.102**	**-526.984**	**-537.506**	**-548.724**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	500	500	500	500	500	500
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**500**	**500**	**500**	**500**	**500**	**500**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe **02.340**

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I34018001	023401	GWG Standesamt	K7832000	500	500	500	500		500		500		500			

		2023	2024		2025		2026		2027		2028	
023401	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen:	500	500	500	500	0	500	0	500	0	500	0
	Saldo:	-500	-500	-500	-500	0	-500	0	-500	0	-500	0

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

02.370

Brandschutz

mit folgenden Produkten:

02.370.1
Vorbeugender Brandschutz

02.370.2
Abwehrender Brandschutz

02.370.3
Feuerwehrschule

02.370.4
Bevölkerungsschutz

Produktgruppe 02.370 Brandschutz

Beschreibung
Präventive Prüfung von Gebäuden und Einrichtungen sowie Feststellung brandschutztechnischer Mängel und Gefahrenquellen im Rahmen des Vorbeugenden Brandschutzes durch Beteiligung aufgrund baurechtlicher Vorschriften sowie der Durchführung von Brandschauen - Durchführung der Brandschutzerziehung und -aufklärung, Anleitung zur Selbsthilfe - Durchführung sämtlicher Maßnahmen zur Sicherstellung des bedarfsgerechten, flächendeckenden abwehrenden Brandschutzes und der technischen Hilfe - Vorbereitung der Gefahrenabwehr und Einsatzleitung bei großen Schadensereignissen - Gestellung von Brandsicherheitswachen - Betrieb der Feuerwehrschule der Stadt Bergisch Gladbach - Städtisches Krisenmanagement

Verantwortlich	**Fachbereich**
Erster Beigeordneter (VVII), Fachbereichsleitung	10 - Feuerwehr und Rettungsdienst
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
- Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung - Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften - Rat der Stadt Bergisch Gladbach	- BHKG NRW - BauO NRW - Verordnungen, Erlasse - LVO Feu, LVO FF, FwDVen, UVV - Brandschutzbedarfsplan - Satzungen und Entgeltordnungen der Stadt Bergisch Gladbach - Dienstanweisungen der Stadt Bergisch Gladbach

Zielgruppen
- Bevölkerung und Umwelt - kritische Infrastrukturen - Objekte mit hohem Risiko (Krankenhäuser, Pflegeheime, Schulen, Kindergärten) - Unternehmen - Hilfsorganisationen, Technisches Hilfswerk - Polizei, Rheinisch-Bergischer Kreis - Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Feuerwehrschule - Mitglieder des Stabes für außergewöhnliche Ereignisse (SAE)

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	102,39	101,74	101,74

Erläuterungen zum Teilergebnisplan
Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Addition mehrerer Produktsachkonten der Produkte „Vorbeugender Brandschutz“, „Abwehrender Brandschutz“, „Feuerwehrschule“ und „Bevölkerungsschutz“. Die Plandaten sind kurz erläutert, sofern sich bedeutsame Einzelansätze oder Besonderheiten ergeben (2024 / 2025). Mit den für die Wahrnehmung der mit dem Bevölkerungsschutz erwachsenen Aufgaben erfolgte erstmals eine konkrete Planung der für die notwendige Vorhaltung erforderlichen Kosten im eigenen Produkt. Zeile 04: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte - Gebühren Vorbeugender Brandschutz: 100.000 € / 100.000 € - Gebühren Abwehrender Brandschutz: 100.000 € / 100.000 € Zeile 05: privatrechtliche Leistungsentgelte: 660.500 € - Entgelte Vorbeugender Brandschutz: 30.000 € / 30.000 € - Entgelte Abwehrender Brandschutz: 60.000 € / 60.000 € - Entgelte Feuerwehrschule: 829.000 € / 829.000 € Erläuterung: Bei dem Ansatz der Einnahmen „Vorbeugender Brandschutz“ handelt es sich um die Konsolidierungsmaßnahme 02.370.21. Für 2023 ist zudem geplant, Neufassungen der Satzung sowie der Entgeltordnung für Leistungen des Abwehrenden Brandschutzes mit neu kalkulierten Gebühren und Entgelten beschließen zu lassen.

Zeile 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- Vorbeugender Brandschutz: 27.050 € / 27.050 €
- Abwehrender Brandschutz: 2.403.900 € / 1.610.800 €
- Feuerwehrschule: 348.250 € / 356.750 €
- Bevölkerungsschutz: 30.000 € / 33.500 €

Erläuterungen:
- Der deutlich höhere Kostenansatz der Unterhaltungskosten für 2024 begründet sich im Wesentlichen mit der Sanierung der gegebenen Feuchtigkeitsschäden in der Feuer- und Rettungswache 1 (Paffrather Straße) mit rund 750.000 €. Damit einher geht der Umbau der vorhandenen Werkstätten nach Behebung der Feuchtigkeitsschäden. Schließlich kommen nach dem Umzug des Löschzuges Stadtmitte auf das ehemalige Zanders-Areal weiterhin Umbauarbeiten hinzu. Die Unterhaltungskosten erhöhen sich zudem durch das in 2023 in Betrieb genommene Feuerwehrhaus Schildgen sowie den geplanten Bezug des Gebäudes Britanniahütte 14 nach dem durch den Rat beschlossenen Ankauf. Für einen Krisenfall sind zur Umsetzung kurzfristiger Maßnahmen 80.000 € eingeplant, um zeitnah und flexibel reagieren zu können.

- Aufgrund der angekündigten neuen Verträge wird ein deutlicher Rückgang der zuletzt drastisch gestiegenen Energiekosten erwartet. Für Strom wird ein Kostenaufwand von 222.100 € / 238.200 € erwartet, für Gas 250.500 € / 264.200 €. Bei den Treibstoffkosten werden demgegenüber weitere Preissteigerungen erwartet. Kalkuliert sind jeweils 80.000 €.
- Die Kosten für die Fahrzeugunterhaltung wurden mit insgesamt 436.150 / 353.350 € € geplant. Die erheblichen, allgemeinen Preissteigerungen kommen weiterhin zum Tragen. Die immer komplexer werdende Fahrzeugtechnik verhindert es zudem, Reparaturen in Eigenleistung ausführen zu können. In 2024 fallen Kosten für die gesetzlich vorgeschriebene 20-Jahres-Wartung und Hydraulikprüfung einer Drehleiter mit einem Kostenumfang von rund 100.000 € an. Zusätzliche Kosten entstehen zudem für die Vorhaltung der Katastrophenschutzfahrzeuge des Landes. Diese Kosten werden zwar überwiegend erstattet, sind jedoch zunächst vorzuleisten.
- Für die Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen sind in 2024 alleine im Produkt „Abwehrender Brandschutz“ die Wartung von Atemschutzgeräten (44.000 €), der Austausch von Hydraulikschläuchen der Rettungsgeräte (10.000 €) sowie das zu ersetzende Hydrauliköl (4.000 €) eingeplant. Der Betrieb der Feuerwehrschule geht nach der „Corona-Krise“ wieder in den Normalzustand zurück. Für die Unterrichtstätigkeit wurden Dozentenhonorare von 165.000 € / 168.000 € vorgesehen. Berücksichtigt sind Kostenersparnisse durch „Online“-Schulungen (Konsolidierungsmaßnahme 02.370.23).

Zeile 16: Sonstige ordentliche Aufwendungen
- Vorbeugender Brandschutz: 14.300 € / 14.350 €
- Abwehrender Brandschutz: 1.944.975 € / 2.044.675 €
- Feuerwehrschule: 166.100 € / 168.300 €
- Bevölkerungsschutz: 7.000 € / 31.800 €

Erläuterungen:
- Im Vorbeugenden Brandschutz werden die bestehenden Unterlagen digitalisiert. Die Kosten sind mit jährlich 4.500 € veranschlagt.
- Bei den Aufwendungen von 210.000 € für das ehrenamtliche Personal handelt es sich überwiegend um die Aufwandsentschädigungen, die auf der Grundlage der Satzung über Aufwandsentschädigung und Kostenersatz für die ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bergisch Gladbach auszuzahlen sind. Ein Teilbetrag von 25.000 € ist refinanziert. Es handelt sich hierbei um die Gestellung von Brandsicherheitswachen für Veranstaltungen, die über Entgelte abgerechnet werden.
- Die Anmietung für das Feuerwehrhaus Herkenrath beträgt aufgrund der Mietstaffelung 95.000 € bzw. 100.000 €. Hinzu kommen nicht planbare, immer wieder notwendige Anmietungen bei Privatanbietern bei Geräte- und Fahrzeugausfällen.

- Der durch Fachbereich 10 beauftragte Gutachter empfiehlt eindringlich, die IT der Feuerwehr von der städtischen IT abzulösen und eigenständig zu betreiben. Der gesamte Kostenaufwand wird auf 120.000 € jährlich (Lizenzen, Mietverträge u.ä.) geschätzt. Diese Kosten sind für die einzelnen Produkte umgelegt worden und entsprechend eingeplant, um eine zeitnahe Umsetzung zu ermöglichen.
- Die Mieten für die Einsatzfahrzeuge sind mit insgesamt 1.246.000 € und 1.335.000 € veranschlagt. Die Mieten für durch die Feuerwehrschule vorzuhaltenden Fahrzeuge mit jeweils 36.000 €. Hervorzuheben ist hier das für die Fahrschule eigens angeschaffte Schulfahrzeug. Die Fahrzeuge werden von der EBGL GmbH gekauft und an die Feuerwehr vermietet. Die deutlich gestiegenen Anschaffungskosten für Neufahrzeuge wirken sich deutlich auf die zukünftigen Mietbeträge aus.
- Die Versicherungsbeiträge für die Einsatzfahrzeuge entwickeln sich entsprechend des Fahrzeugbestandes.

Mit einem internen Sperrvermerk versehen sind zusätzliche Aufwendungen von 78.000 € (Gesamtbetrag 120.000 €). Es liegt ein Gutachten vor, wonach die IT der Feuerwehr, die sich grundlegend von den Anwendungen der Gesamtverwaltung unterscheidet, eigenständig betrieben werden soll. Eine abschließende Entscheidung steht dazu noch aus. Vor diesem Hintergrund waren bereits jetzt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, um gegebenenfalls eine zeitnahe Umsetzung zu ermöglichen.

.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Die Abweichung in 2024 resultiert durch eingeplante Kosten neuer zum Stellenplan 2023 beschlossenen Stellen, die sich nun in voller Höhe bemerkbar machen. Weiterhin führt die rückwirkende Nachzahlung des regionalen Ergänzungs-/Familienzuschlags im Beamtenbereich zu Mehraufwand. Weiterer Mehraufwand resultiert aufgrund allgemeiner Personalveränderungen und -wechsel. Aufgrund von Stellenneubewertungen kommt es zu erhöhten Zuführungsbeträgen der Pensionsrückstellungen. Hinzu kommt die angenommene Besoldungsanpassung von 5,5%, die in 2024 zu deutlich erhöhten Zuführungsbeträgen zu den Pensionsrückstellungen führt. Da für 2025 mit einer Besoldungsanpassung in Höhe von 2,5% kalkuliert worden ist, steigen die Zuführungsbeträge in 2025 weniger stark an als in 2024.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Für 2024 und 2025 wird mit einer Feuerschutzpauschale von jeweils 199.000 € vom Land Nordrhein-Westfalen gerechnet.

Ende 2024 / Anfang 2025 soll die Planung für den Neubau der Feuer- und Rettungswache 2 (Süd) beauftragt werden; Ende 2025 / Anfang 2026 ein Generalunternehmen. Die Kosten werden anteilig auf die Produktgruppen „Abwehrender Brandschutz“ und „Rettungsdienst“ aufgeteilt. Die letzte Baukostenschätzung lag bei insgesamt 69.100.000 €.

Für notwendige Ersatz- und Neubeschaffungen, die im Planungszeitraum nur eingeschränkt planbar sind, werden Pauschalbeträge eingesetzt. Es ist besonders darauf hinzuweisen, dass unter anderem der kurzfristige Totalausfall dringend benötigter Geräte im Einsatzdienst, die irreparabel sind oder bei denen eine Instandsetzung wirtschaftlich nicht mehr vertretbar wäre, kompensiert werden soll. Dies trifft sowohl für die über mehrere Jahre abzuschreibenden größeren Gerätschaften wie auch die kleineren Geräte, die einmalig abzuschreiben sind („geringwertige Wirtschaftsgüter“) zu.

Pauschalbeträge werden aus den gleichen Gründen für die Anschaffung kleinerer und größerer Wirtschaftsgüter für die Feuerwehrschule eingeplant. Es handelt sich beispielsweise um Geräte für die Schulfahrzeuge, Übungsgeräte und Schulausstattung. Diese Ausgaben sind über Entgelte refinanziert.

Weiterhin eingeplant sind Investitionsmittel für die Informations- und Kommunikationstechnik (IuK-Technik) im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung. Es handelt sich um Ressourcen, die Informationen erfassen, speichern. transformieren und kommunizieren können, wie Alarmierungssysteme für die verschiedenen Standorte im Stadtgebiet, Hardware, verschiedene Komponenten zur Einsatzunterstützung, Ausstattung der Fernmeldebetriebsstelle oder Erkundungsdrohnen bei schwer zugänglichen Einsatzstellen.

Es ist vorgesehen, eine Gewerbefläche an der Britanniahütte 14 für 6.000.000 € für die Nutzung als zukünftige Büro- und Schulungsfläche für Fachbereich 10 anzukaufen. Der Ratsbeschluss dazu liegt vor (Drucksachen-Nr. 0553/2023).

Vor dem Hintergrund der bestehenden Klimaziele und steigender Energiekosten sollen die Feuer- und Rettungswachen mit Photovoltaikanlagen ausgerüstet werden. Ziel ist die Gewinnung elektrischer Energie, die auch zur Klimatisierung der Räume sowie der Versorgung von Elektrofahrzeugen in der Zukunft genutzt werden kann. Damit soll an der Feuer- und Rettungswache 1 (Nord) begonnen werden. Die Kosten von 246.119 € werden anteilig auf alle Produktgruppen verteilt. Nach aktuellem Kenntnisstand werden 90% der Kosten mit Landesmitteln gefördert, die verbliebenen 10% über die Billigkeitsrichtlinie 2023 abgedeckt.

Die Planung und Vorbereitung von Notfallinformationspunkten und Katastrophenschutzleuchttürmen für den Krisenfall soll in 2024 umgesetzt werden. Die Kosten betragen rund 100.000 €. Das durch Fachbereich 10 aufgestellte Konzept zu deren Errichtung und Betrieb wurde durch den Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung beschlossen (Drucksachen-Nr. 0145/2023).

Produktgruppe 02.370 Brandschutz

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	284.926	340.615	297.782	281.188	262.141	259.225
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	138.000	200.000	200.000	204.000	208.080	212.242
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	645.500	919.000	924.000	932.290	940.663	949.120
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	45.500	48.000	48.000	48.480	48.965	49.454
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	2.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**1.115.926**	**1.508.615**	**1.470.782**	**1.466.958**	**1.460.848**	**1.471.040**
11. - Personalaufwendungen	0	8.528.693	9.946.116	9.900.955	10.175.581	10.465.633	10.772.173
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	1.498.295	2.418.600	1.607.935	1.624.014	1.640.254	1.656.657
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	626.600	610.154	621.977	620.111	627.931	921.222
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	2.129.690	2.210.375	2.317.325	2.340.494	2.363.894	2.387.528
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**12.783.278**	**15.185.245**	**14.448.192**	**14.760.199**	**15.097.712**	**15.737.579**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-11.667.352**	**-13.676.630**	**-12.977.410**	**-13.293.242**	**-13.636.864**	**-14.266.539**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-11.667.352**	**-13.676.630**	**-12.977.410**	**-13.293.242**	**-13.636.864**	**-14.266.539**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-11.667.352**	**-13.676.630**	**-12.977.410**	**-13.293.242**	**-13.636.864**	**-14.266.539**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	629.935	658.500	705.085	712.136	719.257	726.450
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	519.962	735.382	782.873	790.702	798.609	806.595
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**109.973**	**-76.882**	**-77.788**	**-78.566**	**-79.352**	**-80.145**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-11.557.379**	**-13.753.512**	**-13.055.198**	**-13.371.808**	**-13.716.215**	**-14.346.684**
30. - globaler Minderaufwand	0	42.546	303.705	288.964	295.204	301.954	314.752
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-11.514.833**	**-13.449.807**	**-12.766.234**	**-13.076.604**	**-13.414.261**	**-14.031.932**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	170.000	579.753	199.000	199.000	170.000	199.000
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**177.500**	**587.253**	**206.500**	**206.500**	**177.500**	**206.500**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	6.000.000	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	500.000	1.050.000	2.500.000	9.050.000	11.500.000	9.750.000
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	394.000	968.059	355.000	335.000	335.000	335.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**894.000**	**8.018.059**	**2.855.000**	**9.385.000**	**11.835.000**	**10.085.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**-716.500**	**-7.430.806**	**-2.648.500**	**-9.178.500**	**-11.657.500**	**-9.878.500**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe 02.370

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I37023301	023702	Neubau Wache Süd (anteilig)	K7851000	500.000	1.050.000	3.550.000	2.500.000	29.250.000	9.050.000	0	11.500.000	0	9.750.000	0	34.350.000	?
I37028001	023702	BGA Brandschutz	K7831000	185.000	200.000		200.000		175.000	0	175.000	0	175.000	0	1.110.000	?
I37028001	023702	GWG Brandschutz	K7832000	30.000	30.000		30.000		25.000	0	25.000	0	25.000	0	165.000	?
		=Saldo		**-715.000**	**-1.280.000**	**-3.550.000**	**-2.730.000**	**-29.250.000**	**-9.250.000**	**0**	**-11.700.000**	**0**	**-9.950.000**	**0**	**-35.625.000**	
I37029315	023702	Feuerwehr Verkauf von Fahrzeugen	E6831000	5.000	5.000		5.000		5.000	0	5.000	0	5.000	0	30.000	?
I37029316	023702	Feuerwehr Verkauf sonstige Ausrüstung	E6831000	2.500	2.500		2.500		2.500	0	2.500	0	2.500	0	15.000	?
I37029999	023702	Feuerschutzpauschale	E6811000	170.000	199.000		199.000		199.000	0	170.000	0	199.000	0	1.136.000	?
I37038012	023703	BGA Pauschale Feuerwehrschule	K7831000	10.000	40.000		10.000		20.000	0	20.000	0	20.000	0	120.000	?
I37038012	023703	GWG Pauschale Feuerwehrschule	K7832000	5.000	5.000		5.000		5.000	0	5.000	0	5.000	0	30.000	?
		=Saldo		**-15.000**	**-45.000**		**-15.000**		**-25.000**	**0**	**-25.000**	**0**	**-25.000**	**0**	**-150.000**	
I37028302	023702	IuK-Technik Brandschutz)	K7831000	70.000	380.000		70.000		70.000	0	70.000	0	70.000	0	730.000	?
I37028317	023702	Einrichtung einer Atemschutzwerkstatt	K7831000	0	90.000		0		0	0		0		0	90.000	?
I37023307	023702	Kauf Gebäude Britanniahütte	K7821000		6.000.000		0		0	0		0		0	6.000.000	0
I37023307	023702	Kauf Gebäude Britanniahütte	E6811000		270.000											
		=Saldo			**-5.730.000**				0	0		0		0	-6.000.000	
I37018000	023701	Ertüchtigung Wachen Elektrofahrzeuge	K7831000	3.500	0		0		0	0		0		0	3.500	?
I37028318	023702	Ertüchtigung Wachen Elektrofahrzeuge	K7831000	53.000	0		0		0	0		0		0	53.000	?
I37038013	023703	Ertüchtigung Wachen Elektrofahrzeuge	K7831000	3.500	0		0		0	0		0		0	3.500	?
I37028319	023702	Photovoltaikanlage	E6811000		110.753											
I37028319	023702	Photovoltaikanlage	K7831000	34.000	123.059		0		0	0		0		0	157.059	?
		=Saldo		**-34.000**	**-12.306**		**0**		0	0		0		0	-157.059	
I37048002	023704	Notfallinformationspunkte/"Leuchttürme"	K7831000		100.000		40.000		40.000	0	40.000	0	40.000	0	260.000	0

023701	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen:	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Saldo:	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
023702	**Einzahlungen:**	587.253	0	206.500	0	206.500	0	177.500	0	206.500	0
	Auszahlungen:	7.873.059	3.550.000	2.800.000	29.250.000	9.320.000	0	11.770.000	0	10.020.000	0
	Saldo:	-7.285.806	-3.550.000	-2.593.500	-29.250.000	-9.113.500	0	-11.592.500	0	-9.813.500	0
023703	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen:	45.000	0	15.000	0	25.000	0	25.000	0	25.000	0
	Saldo:	-45.000	0	-15.000	0	-25.000	0	-25.000	0	-25.000	0
023704	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen:	100.000	0	40.000	0	40.000	0	40.000	0	40.000	0
	Saldo:	-100.000	0	-40.000	0	-40.000	0	-40.000	0	-40.000	0

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

02.375

Rettungsdienst

mit folgendem Produkt:

02.375.1
Krankentransport und Notfallrettung

Produktgruppe 02.375 Rettungsdienst

Beschreibung
- Durchführung sämtlicher Maßnahmen zur Sicherstellung des bedarfsgerechten, flächendeckenden Rettungsdienstes - Durchführung von Kranken-und Rettungstransporten sowie Betrieb von Notarzteinsatzfahrzeugen - Einsatzplanung von Gefahrenabwehr und Einsatzleitung bei großen rettungsdienstlichen Schadensereignissen

Verantwortlich	Fachbereich
Verwaltungsvorstand II, Fachbereichsleitung	10 - Feuerwehr und Rettungsdienst
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
- Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung - Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften - Rat der Stadt Bergisch Gladbach	- RettG NRW - Rettungsbedarfsplan - Verordnungen, Erlasse, Leitlinien, UVV - Satzung der Stadt Bergisch Gladbach - Satzung des Rheinisch-Bergisch Kreises - Weisungen Ärztlicher Leiter Rettungsdienst

Zielgruppen

- Bevölkerung
- Objekte mit hohem Risiko (z.B. Krankenhäuser, soziale Einrichtungen, Seniorenwohnheime, Pflegeheime, Schulen, Kindergärten)
- Hilfsorganisationen
- Polizei
- Ordnungsbehörde

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	95,12	95,77	95,77

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Die Plandaten sind kurz erläutert, sofern sich bedeutsame Einzelansätze oder Besonderheiten ergeben.

Zeile 04: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte: 13.729.800 € / 15.062.750 €
Erläuterungen:
Es handelt sich um die für Kranken- und Rettungstransporte sowie für Einsätze des Notarztzubringerfahrzeuges zu erhebenden Gebühren. Die Gebühren werden jährlich nach erfolgter Kalkulation und Abstimmung mit den Kostenträgern durch Satzung festgelegt.

Zeile 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: 5.045.639 € / 5.194.101 €
Erläuterungen:
- Die Entgegennahme der Notrufe und die Lenkung aller rettungsdienstlichen Einsätze ist die Aufgabe der Kreisleitstelle. Der Landrat nimmt diese Aufgabe als Träger des Rettungsdienstes wahr und legt die dafür entstehenden Kosten entsprechend dem Fahrtaufkommen anteilig um (1.428.000 € / 1.440.750 €)
- Für die Tätigkeit des notärztlichen Personals wird ein Entgelt an die städtischen Krankenhäuser ausgezahlt. (1.835.000 € / 1.935.000 €).
- Aufgrund der angekündigten neuen Verträge wird ein deutlicher Rückgang der zuletzt drastisch gestiegenen Energiekosten erwartet. Für Strom wird ein Kostenaufwand von 21.317 € / 29.044 € erwartet, für Gas 45.722 € / 46.607 €. Bei den Treibstoffkosten werden demgegenüber weitere Preissteigerungen bei steigenden Einsatzfahrten erwartet (150.000 € / 155.000 €).

- Unterhaltungs- und Werkstattkosten für die Einsatzfahrzeuge sind mit 225.400 € / 234.000 € veranschlagt. Weiterhin wirken sich die erheblichen, allgemeinen Preissteigerungen aus. Die immer komplexer werdende Fahrzeugtechnik verhindert es zudem, Reparaturen in Eigenleistung ausführen zu können.
- Von den veranschlagten 130.000 € / 132.000 € für die Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen sind mit Blick auf die Konsolidierungsmaßnahme 02.375.21 - Digitalisierung der Einsatzbearbeitung und der Abrechnung - für die Folgejahre weiterhin Teilbeträge von 15.000 € berücksichtigt. Es bleibt abzuwarten, wann der Rheinisch-Bergische Kreis als Träger des Rettungsdienstes die Digitalisierung im Kreisgebiet einführt.
- Für das bei Einsätzen aufzuwendende medizinische Material sind jeweils 350.000 € als Verbrauchsmaterial eingeplant. Auch hier schlägt sich die Preisentwicklung deutlich nieder.
- Für Krankentransportfahrten werden von den vier vorhandenen Fahrzeugen drei Krankentransportfahrzeuge von Hilfsorganisationen besetzt. Entsprechend der vertraglichen Regelungen und den tariflichen Vereinbarungen sind dafür 620.000 € / 650.000 € aufzuwenden.

Zeile 16: Sonstige ordentliche Aufwendungen: 1.611.200 € / 1.683.200 €
Erläuterungen:
- Für die Aus- und Fortbildung sind 480.000 € eingeplant: Es handelt sich im Wesentlichen um die Kosten für die dreijährige Ausbildung zu Notfallsanitätern und Notfallsanitäterinnen. Die Kostenermittlung erfolgt auf der Grundlage der Musterkalkulation des Landes NRW. Zusätzlich werden jährlich zwei Kräfte aus den Wachabteilungen ausgebildet.
- Bei den 135.000 € für die Dienst- und Schutzkleidung handelt es sich um die wiederkehrenden Aufwendungen für Unterhaltung und Ersatz. Die Aufwendungen schließen die Reinigungskosten ein. Die Planung, das bisher verwendete, mehr als 20 Jahre alte Modell abzulösen, kann aufgrund fehlender Personalkapazitäten weiterhin nicht umgesetzt werden.
- Die Fahrzeugmieten werden sich auf 741.000 € / 811.000 € belaufen. Die Fahrzeuge werden von der EBGL GmbH gekauft und an den Rettungsdienst vermietet. Die Mietkosten spiegeln die drastische Preisentwicklung bei den Beschaffungskosten, die sich letztlich in den Mietkosten wiederfinden, aus.
- Die Versicherungsbeiträge für die Einsatzfahrzeuge belaufen sich auf voraussichtlich 125.000 € / 127.000 €. Dies entspricht der Entwicklung des Fahrzeugbestandes und der Beitragsentwicklung.

Mit einem internen Sperrvermerk versehen sind anteilig zusätzliche Aufwendungen von 42.000 € (Gesamtbetrag 120.000 €). Es liegt ein Gutachten vor, wonach die IT der Feuerwehr, die sich grundlegend von den Anwendungen der Gesamtverwaltung unterscheidet, eigenständig betrieben werden soll. Eine abschließende Entscheidung steht dazu noch aus. Vor diesem Hintergrund waren bereits jetzt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, um gegebenenfalls eine zeitnahe Umsetzung zu ermöglichen.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Die Abweichung in 2024 resultiert durch eingeplante Kosten neuer zum Stellenplan 2023 beschlossenen Stellen, die sich nun in voller Höhe bemerkbar machen. Weiterhin führt die rückwirkende Nachzahlung des regionalen Ergänzungs-/Familienzuschlags im Beamtenbereich zu Mehraufwand. Aufgrund von Stellenneubewertungen kommt es zu erhöhten Zuführungsbeträgen der Pensionsrückstellungen. Hinzu kommt die angenommene Besoldungsanpassung von 5,5%, die in 2024 zu deutlich erhöhten Zuführungsbeträgen zu den Pensionsrückstellungen führt. Da für 2025 mit einer Besoldungsanpassung in Höhe von 2,5% kalkuliert worden ist, steigen die Zuführungsbeträge in 2025 weniger stark an als in 2024.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Ende 2024 / Anfang 2025 soll die Planung für den Neubau der Feuer- und Rettungswache 2 (Süd) beauftragt werden; Ende 2025 / Anfang 2026 ein Generalunternehmen. Die Kosten werden anteilig auf die Produktgruppen „Abwehrender Brandschutz“ und „Rettungsdienst“ aufgeteilt. Die letzte Baukostenschätzung lag bei insgesamt 69.100.000 €.

Für notwendige Ersatz- und Neubeschaffungen, die im Planungszeitraum nur eingeschränkt eingeplant werden können, wird ein Pauschalbetrag eingesetzt. Hier ist besonders darauf hinzuweisen, dass unter anderem der kurzfristige Totalausfall dringend benötigter Geräte im Einsatzdienst, die irreparabel sind oder bei denen eine Instandsetzung wirtschaftlich nicht mehr vertretbar wäre, kompensiert werden soll. Dies trifft sowohl für die über mehrere Jahre abzuschreibenden größeren, wie auch die kleineren Geräte, die einmalig abzuschreiben sind („geringwertige Wirtschaftsgüter“) zu. Zu berücksichtigen sind weiterhin deutliche Preissteigerungen gegenüber den Vorjahren. Hervorzuheben ist in 2024 der Austausch von drei Defibrillatoren im Gesamtwert von rund 130.000 €.

Der Rheinisch-Bergische Kreis beabsichtigte, bereits 2023 ein einheitliches System zur elektronischen Patientendokumentation einzuführen. Eine Umsetzung erfolgte noch nicht. Die Maßnahme wird in der Konsolidierungsmaßnahme 02.375.21 - Digitalisierung der Einsatzbearbeitung und der Abrechnung - abgebildet. Der städtische Anteil beträgt nach den hier vorliegenden Informationen voraussichtlich 100.000 €.

Eingeplant sind Investitionsmittel für die Informations- und Kommunikationstechnik (IuK-Technik) im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung. Es handelt sich um Ressourcen, die Informationen erfassen, speichern. transformieren und kommunizieren können, wie Alarmierungssysteme für die Standorte im Stadtgebiet, Hardware, verschiedene Komponenten zur Einsatzunterstützung oder Fernmeldebetriebsstelle.

Vor dem Hintergrund der bestehenden Klimaziele und steigender Energiekosten sollen die Feuer- und Rettungswachen mit Photovoltaikanlagen ausgerüstet werden. Ziel ist die Gewinnung elektrischer Energie, die auch zur Klimatisierung der Räume sowie der Versorgung von Elektrofahrzeugen in der Zukunft genutzt werden kann. Damit soll an der Feuer- und Rettungswache 1 (Nord) begonnen werden. Die Kosten von 246.119 € werden anteilig auf alle Produktgruppen verteilt. Nach aktuellem Kenntnisstand werden 90% der Kosten mit Landesmitteln gefördert, die verbliebenen 10% über die Billigkeitsrichtlinie 2023 abgedeckt.

Die Planung und Vorbereitung von Notfallinformationspunkten und Katastrophenschutzleuchttürmen für den Krisenfall soll in 2024 umgesetzt werden. Die Kosten betragen rund 100.000 €. Das durch Fachbereich 10 aufgestellte Konzept zu deren Errichtung und Betrieb wurde durch den Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung beschlossen (Drucksachen-Nr. 0145/2023).

Produktgruppe 02.375 Rettungsdienst

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	6.238	16.332	16.001	15.258	13.816	11.287
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	13.121.535	14.046.003	14.046.003	14.004.396	14.284.484	14.570.174
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	2.500	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	70.000	72.500	72.500	73.225	73.957	74.697
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**13.200.273**	**14.137.335**	**14.137.004**	**14.095.379**	**14.374.757**	**14.658.658**
11. - Personalaufwendungen	0	6.304.950	6.946.307	6.753.987	6.900.438	7.054.187	7.215.724
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	4.794.875	5.023.100	5.163.395	5.215.029	5.267.179	5.319.851
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	229.927	224.361	209.011	207.283	215.031	496.976
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	1.550.080	1.653.200	1.725.200	1.742.452	1.759.877	1.777.475
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**12.879.832**	**13.846.968**	**13.851.593**	**14.065.202**	**14.296.274**	**14.810.027**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**320.441**	**290.367**	**285.411**	**30.177**	**78.483**	**-151.369**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**320.441**	**290.367**	**285.411**	**30.177**	**78.483**	**-151.369**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**320.441**	**290.367**	**285.411**	**30.177**	**78.483**	**-151.369**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	396.041	598.963	608.586	614.672	620.819	627.027
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**-396.041**	**-598.963**	**-608.586**	**-614.672**	**-620.819**	**-627.027**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-75.600**	**-308.596**	**-323.175**	**-584.494**	**-542.335**	**-778.396**
30. - globaler Minderaufwand	0	63.985	276.939	277.032	281.304	285.925	296.201
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-11.615**	**-31.657**	**-46.143**	**-303.190**	**-256.410**	**-482.195**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	110.753	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**110.753**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	500.000	1.050.000	2.500.000	9.050.000	11.500.000	9.750.000
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	400.500	407.559	149.500	149.500	249.500	249.500
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**900.500**	**1.457.559**	**2.649.500**	**9.199.500**	**11.749.500**	**9.999.500**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**-900.500**	**-1.346.806**	**-2.649.500**	**-9.199.500**	**-11.749.500**	**-9.999.500**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe 02.375

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I37513302	023751	Neubau Wache Süd (anteilig)	K7851000	500.000	1.050.000	3.550.000	2.500.000	29.250.000	9.050.000	0	11.500.000	0	9.750.000	0	34.350.000	?
I37518001	023751	BGA Rettungsdienst	K7831000	295.000	220.000		120.000		120.000	0	220.000	0	220.000	0	1.195.000	?
I37518001	023751	GWG Rettungsdienst	K7832000	14.500	14.500		14.500		14.500	0	14.500	0	14.500	0	87.000	?
		=Saldo		**-309.500**	**-234.500**		**-134.500**		**-134.500**	**0**	**-234.500**	**0**	**-234.500**	**0**	**-1.282.000**	
I37518306	023751	IuK-Technik Rettungsdienst	K7831000		50.000		15.000		15.000	0	15.000	0	15.000	0	110.000	0
I37518307	023751	Ertüchtigung Wachen Elektrofahrzeuge	K7831000	40.000	0		0		0	0		0		0	40.000	?
I37518308	023751	Photovoltaikanlage	E6811000		110.753											
I37518308	023751	Photovoltaikanlage	K7831000	51.000	123.059		0		0	0		0		0	174.059	?
		=Saldo		**-51.000**	**-12.306**		**0**		**0**	**0**		**0**		**0**	**-174.059**	

023751											
	Einzahlungen:	110.753	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen:	1.457.559	3.550.000	2.649.500	29.250.000	9.199.500	0	11.749.500	0	9.999.500	0
	Saldo:	-1.346.806	-3.550.000	-2.649.500	-29.250.000	-9.199.500	0	-11.749.500	0	-9.999.500	0

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

03.400

Schulträgeraufgaben

mit folgendeb Produkten:

03.400.1
Allgemeine Schulverwaltung

03.400.2
Ausstattung von Schulen

03.400.3
Schülerbeförderung

Produktgruppe 03.400 Schulträgeraufgaben

Beschreibung	
Sicherstellung und Organisation des Schulbesuchs	
Verantwortlich	**Fachbereich**
VVIII - Beigeordneter für Stadtentwicklung und Klimaschutz	FBL 4 für Bildung, Kultur, Schule, Sport
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft (ASG)	Landesverfassung NW, Schulgesetz NW
Zielgruppen	
Schüler, Eltern, Lehrpersonal	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	45,11	45,61	45,61

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplanes für die Produktgruppe 03.400/Schulträgeraufgaben umfasst mehrere Sachkonten für die Produkte

- 03.400.1/Allgemeine Schulverwaltung
- 03.400.2/Ausstattung von Schulen
- 03.400.3/Schülerbeförderung

Erträge und Aufwendungen werden auf dieser Ebene geplant. Sie beinhalten als Schwerpunkte:

Zeile 10: Ordentliche Erträge

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (Zeile 02) für die Haushaltsjahre 2024/2025 handelt es sich um

- die erwartete Landeszuweisung „Geld oder Stelle“
- die Zuwendungen für den Bundesfreiwilligendienst (BFD) an den städtischen Schulen
- die erwarteten zwei Landeszuweisungen für die schulische Inklusion. Hiervon entfallen ca. 66.000 € auf den schülerzahlabhängigen (allgemeinen) Belastungsausgleich für die schulische Inklusion und ca. 160.000 € auf die personelle Unterstützung der inklusiven Beschulung durch nicht lehrendes Personal.

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten (Zeile 05) handelt es sich um die Erträge aus der Vermietung und Verpachtung von Schulräumen.

Zeile 17: Ordentliche Aufwendungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13) für die Haushaltsjahre 2024/2025 umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen

- für die Zuschüsse nach dem Modell „Geld statt Stelle" zur Förderung der Schulbibliotheken an den städtischen Gymnasien und Gesamtschulen.

- für die Inanspruchnahme des FB 7-69/Abfallwirtschaftsbetrieb und der GL-Service gGmbH durch die Schulverwaltung (Kostenerstattungen).

- für die Wartung, Instandhaltung und Reparatur der Betriebsvorrichtungen, Schuleinrichtungen, Unterrichtsausstattungen und von Gebrauchsgegenständen (Telefonanlagen, Büro- und Klassenmöbel, EDV u. Neue Medien, Tafeln, Sportgeräte, Kleinmöbel und - geräte etc.) sowie die Beschaffung von Lehr- und Unterrichtsmitteln (Chemikalien, Modelle, Kreide, Schwämme etc.) für alle Schulen.

- für sämtliche Schülerbeförderungskosten (Schülerticket, Schultransport aus den Bereichen Bärbroich/ Oberkülheim/Löhe sowie die Sport- und Bäderfahrten).

- für die Lernmittel der Schulen (Schulbücher, die unter das Lernmittelfreiheitsgesetz fallen und die deshalb nicht von den Eltern zu bezahlen sind). Der den einzelnen Schulen hier zustehende festgeschriebene Betrag richtet sich in der jeweiligen Jahresberechnung nach den Schülerzahlen.

- für die schulische Inklusion. Erfasst werden hier für alle Schulen sämtliche konsumtiven Aufwendungen und Beschaffungsmaßnahmen der inklusiven Beschulung.

Der Erhaltungsaufwand und die Ersatzbeschaffung für die Klassenräume sowie für die naturwissenschaftlichen Sammlungen in den Schulen im Festwertverfahren sind bei den bilanziellen Abschreibungen (Zeile 14) mit veranschlagt worden. Bei den Transferaufwendungen (Zeile 15) für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 handelt es sich um

- die allgemeine städtische Umlage für die Berufsschulen. Die Verbandsversammlung des Berufsschulverbandes Bergisch Gladbach, Rösrath, Overath, Odenthal, Kürten hat in ihrer Sitzung am 04.09.2023 einstimmig die Auflösung des Berufsschulverbandes zum 31.12.2023 beschlossen. Die Schulträgerschaft der beiden Berufskollegs in Bergisch Gladbach geht ab dem 01.01.2024 auf den Rheinisch-Bergischen Kreis über. Grundlage für die Haushaltsplanung sind die Finanzierungsdaten der Haushaltsjahre 2024 und 2025 des Berufsschulverbandes.

- die schulischen Betriebskostenzuschüsse an die bewirtschaftenden Sportvereine für die Benutzung der Sportplätze Saaler Mühle und Rübezahlwald

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen für die Haushaltsjahre 2024 sowie 2025 (Zeile 16) beinhalten vor allem

- die Geschäftsaufwendungen der Schulen (Schulsupport, Telefon- und Internetgebühren, GEZ-Gebühren, Fachliteratur, Gesetzestexte, Bürobedarf, Porto etc.). Dieser Ansatz ist zwingend notwendig zur Umstellung (da unzureichend, entspricht nicht mehr den neuen digitaltechnischen Anforderungen) und Ausweitung (erheblich gestiegene Geräteanzahl durch Neuanschaffungen) des aktuellen Schulsupportvertrages im Rahmen der Schuldigitalisierung zur Umsetzung des beschlossenen Medienentwicklungsplanes für Schulen. Diesbezüglich wurden auch die erheblichen und zusätzlichen Neuanschaffungen von Endgeräten im Zuge der verschiedenen digitalen Förderprogramme berücksichtigt, insbesondere die coronabedingten Ausstattungs-programme des Landes für Schüler/Schülerinnen (Sofortausstattung mit Digitalen Endgeräten) und Lehrkräfte an Schulen (Ausstattung mit dienstlichen Endgeräten).

- die Beiträge zur gesetzlichen Schülerunfallversicherung und zur Inhaltsversicherung der Schulen. Eine Steigerungsrate bei den Versicherungsbeiträgen wurde dabei entsprechend einkalkuliert.

- die EDV-Leasingkosten (Software-Lizenzen für die Schulen).

- die Leasingkosten für die Kopiergeräte nach Maßgabe des am 17.03.2020 erteilten Auftrags über den bis 2025 geltenden Leasingvertrag (inkl. Servicekosten) sowie die Leasingkosten für ein von der Schul-IT genutztes Fahrzeug.

- die Aufwendungen zur Auflösung der Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) für die in den Vorjahren erbrachten investiven Schulzuwendungen (versch. Zuschüsse OGATA-Ausstattungen, Zuschüsse für Mensen, BSV-Zuschüsse etc.).

Erläuterungen zu den Personalkosten

Die Abweichung in 2024 ergibt sich im Wesentlichen durch Kosten neuer zum Stellenplan 2023 beschlossener Stellen, die sich nunmehr in voller Höhe bemerkbar machen, da diese im Ansatz 2023 nur für vier Monate enthalten sind. Hinzu kommen Kosten für eine neue zum Stellenplan 2024 beantragte Stelle. Die angenommene Besoldungsanpassung von 5,5% führt in 2024 zu deutlich erhöhten Zuführungsbeträgen zu den Pensionsrückstellungen. Da für 2025 mit einer Besoldungsanpassung in Höhe von 2,5% kalkuliert worden ist, steigen die Zuführungsbeträge in 2025 weniger stark an als in 2024.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Zu den Investitionstätigkeiten 2024 - 2028 für die Produktgruppe 03.400/Schulträgeraufgaben:

Zeile 18: Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

I 40013001/Landeszuweisung Inklusion Schulen:
Die erwartete Landeszuweisung zur schulischen Inklusion nach Maßgabe des „1. Gesetzes zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion" vom 03.07.2014 wird hier für die kommenden Haushaltsjahre 2024 - 2028 veranschlagt (siehe hierzu auch Zeile 30: Erläuterungen zu I 40015003/BGA u. GWG Inklusion Schulen)

I 40028015/Umsetzung Medienentwicklungsplan (Zuschuss Land):
Die erwarteten Landesmittel für die Beschaffung von neuen Digitalmedien für die Schulen (schulgebundene mobile Endgeräte und digitale Tafeln) aus dem Digitalpakt gemäß der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Digitalisierung der Schulen in Nordrhein-Westfalen aus dem Jahr 2019
(DigitalPakt NRW)“ werden hier veranschlagt. Die entsprechenden investiven Beschaffungen und Auszahlungen sind bei I 40028015/Umsetzung Medienentwicklungsplan (Endgeräte) mit veranschlagt worden (siehe hierzu auch die Erläuterungen unter Zeile 30).

Zeile 30: Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (Zeile 26) umfassen die folgenden Investitionsmaßnahmen:

I 40015003/BGA u. GWG Inklusion Schule:
Als Gesamtansatz für die investiven Auszahlungen und Beschaffungsmaßnahmen der schulischen Inklusion sind hier für die Haushaltsjahre 2024 - 2028 die erforderlichen Mittel veranschlagt worden. Zusätzlich sind für das Haushaltsjahr 2024 die nicht verbrauchten zweckgebundenen Mittel aus dem Vorjahr neu zu veranschlagen, da diese sonst zurückgezahlt werden müssen. Hierfür sollen die bedarfsgerechten Anschaffungen zur Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf (Mobiliar, Diagnostikmittel, EDV etc.) durchgeführt werden.

I 40028011/BGA Sanierung NCG:
Nach Abschluss der baulichen Maßnahmen sind für Neuanschaffungen und Ersatzbeschaffungen im Haushaltsjahr 2024 die erforderlichen Mittel veranschlagt worden. Neben der Neuausstattung von Klassen- und Fachräumen, Cafeteria, Bibliothek, Aula und sämtlicher Verwaltungsräume (Schul- und Büromobiliar, Fachraumausstattungen, Unterrichtsmittel etc.) soll auch die Erneuerung der veralteten IT-Ausstattung (einschl. Netzwerkkomponenten/WLAN) des Gymnasiums vorgenommen werden.

Die erwartete Landeszuwendung hierfür ist bei I 40013001/Landeszuweisung Inklusion für die Haushaltsjahre 2024 -2028 veranschlagt (Zeile 18).

I40015001/Investive Umlage Berufsschulen:
Die Verbandsversammlung des Berufsschulverbandes Bergisch Gladbach, Rösrath, Overath, Odenthal, Kürten hat in ihrer Sitzung am 04.09.2023 einstimmig die Auflösung des Berufsschulverbandes zum 31.12.2023 beschlossen. Die Schulträgerschaft der beiden Berufskollegs in Bergisch Gladbach geht ab dem 01.01.2024 auf den Rheinisch-Bergischen Kreis über. Grundlage für die Haushaltsplanung sind die Finanzierungsdaten der Haushaltsjahre 2024 und 2025 des Berufsschulverbandes.

I 40025002/Ausbau OGS: Ersatzbeschaffung BGA:
Gesamtansatz zur regelmäßig wiederkehrenden Ersatzbeschaffung von Einrichtungsgegenständen und für den weiteren Ausbau (Spielgeräte, Mobiliar, Mensen und Kücheneinrichtungen, Gruppenräume etc.) der städtischen Schulen im Ganztagsbetrieb (OGS). Der weiterhin ansteigende Bedarf an OGS-Plätzen führt hier zu zusätzlichen Einrichtungsmaßnahmen; zudem sind vermehrt Ersatzbeschaffungen vorzunehmen, da das vorhandene Mobiliar zum größten Teil noch aus der Ersteinrichtung der OGS-Räume stammt.

I 40028001/BGA u. GWG Schulen allgemein:
Hier ist der Gesamtansatz für die regelmäßig wiederkehrenden investiven Beschaffungen von Einrichtungsgegenständen (Schul- und Büromobiliar, Fachraumausstattungen, Unterrichtsmittel, EDV-Ausstattungen, Aulen, Mensen etc.) für alle allgemeinbildenden Schulen (Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen) außerhalb des Festwertverfahrens für die Haushaltsjahre 2024 – 2028 veranschlagt. Zusätzlich wurden im Haushaltsjahr 2024 die angesparten und noch nicht an die Schulen ausgezahlten Mittel aus dem investiven Anteil des Schulbudgets neu angesetzt.

I 40028012/BGA Neubau GGS Bensberg:
Für Neuanschaffungen und Ersatzbeschaffungen von Schul- und Büromobiliar, Fachraumausstattungen, Lehr- und Unterrichtsmittel etc. im Neubau der GGS Bensberg sind hier die erforderlichen Mittel eingeplant. Neben der Neuausstattung von zusätzlichen Fach-, Differenzierungs- und Besprechungsräumen soll auch die Erneuerung der veralteten IT-Ausstattung zur Schuldigitalisierung vorgenommen werden.

I 40028015/Umsetzung Medienentwicklungsplan (Endgeräte):
Zur Umsetzung des vom Rat am 09.07.2019 für die städtischen Schulen beschlossenen Medienentwicklungs-plans werden für die Ausstattung der Schulen mit digitalen Endgeräten die erforderlichen Mittel veranschlagt. In diesem Haushaltsansatz sind auch die mit den Landesmitteln des Digitalpaktes finanzierten Beschaffungen von schulgebundenen mobilen Endgeräten und digitalen Tafeln enthalten (siehe hierzu auch Zeile 18/Erläuterungen zu I 40028015/Landeszuschuss Digitalpakt).

I 40028999/Festwert Schulen:
Hier sind die regelmäßig wiederkehrenden Ersatzbeschaffung von Einrichtungsgegenständen der städtischen Schulen, die dem Festwertverfahren unterliegen (Klassenraumausstattung aller Schulen sowie die naturwissenschaftlichen Sammlungen der Gymnasien und Gesamtschulen) veranschlagt.

Neu/Ausstattung Sofortschule GGS Hebborn/Ausstattung Sofortschule In der Auen:
Für die benötigte Ausstattung (Möbel sowie digitale Ausstattung) der neu gebauten Sofortschulen werden die angesetzten Mittel benötigt.

Neu/Ausstattung Ersatz GGS Herkenrath:
Neu/ Ausstattung GGS Frankenforst:
Neu/Grundschule 21:
Neu/GGS Gronau (Wachendorf):
Neu/SZ Kleefeld:
Neu/Nelson-Mandela-Gesamtschule:
Neu/DBG (Klassenhaus):
Neu/GGS (Schildgen):
Bei diesen Maßnahmen wird auf die Ausführungen im Investitionsband verwiesen.

Produktgruppe 03.400 Schulträgeraufgaben

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	1.708.338	1.625.809	1.550.299	1.253.569	1.094.802	1.000.355
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	6.853	6.853	6.853	6.990	7.130	7.272
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	126.963	22.801	23.029	23.259	23.492	23.727
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**1.842.154**	**1.655.463**	**1.580.181**	**1.283.818**	**1.125.424**	**1.031.354**
11. - Personalaufwendungen	0	3.042.652	3.279.733	3.356.794	3.401.774	3.448.174	3.496.090
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	3.304.307	3.511.123	3.515.434	3.543.588	3.572.024	3.600.744
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	2.376.821	2.840.293	2.642.897	2.491.515	2.404.181	2.378.385
15. - Transferaufwendungen	0	2.788.427	2.895.293	2.816.749	2.844.916	2.873.366	2.902.099
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	3.165.635	2.711.982	2.719.859	2.725.466	2.725.981	2.727.204
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**14.677.842**	**15.238.424**	**15.051.733**	**15.007.260**	**15.023.726**	**15.104.524**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-12.835.688**	**-13.582.961**	**-13.471.552**	**-13.723.442**	**-13.898.302**	**-14.073.169**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-12.835.688**	**-13.582.961**	**-13.471.552**	**-13.723.442**	**-13.898.302**	**-14.073.169**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-12.835.688**	**-13.582.961**	**-13.471.552**	**-13.723.442**	**-13.898.302**	**-14.073.169**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	6.840	6.908	6.977	7.047	7.117
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**-6.840**	**-6.908**	**-6.977**	**-7.047**	**-7.117**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-12.835.688**	**-13.589.801**	**-13.478.460**	**-13.730.419**	**-13.905.349**	**-14.080.286**
30. - globaler Minderaufwand	0	116.563	304.768	301.035	300.145	300.475	302.090
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-12.719.125**	**-13.285.033**	**-13.177.425**	**-13.430.274**	**-13.604.875**	**-13.778.196**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	1.454.050	2.304.308	0	65.000	65.000	65.000
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**1.454.050**	**2.304.308**	**0**	**65.000**	**65.000**	**65.000**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	500.000	1.040.000	1.500.000	2.388.500	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	7.649.016	4.823.630	1.625.000	1.340.000	1.340.000	1.340.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	121.395	117.800	117.800	117.800	117.866	117.866
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**7.770.411**	**5.441.430**	**2.782.800**	**2.957.800**	**3.846.366**	**1.457.866**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**-6.316.361**	**-3.137.122**	**-2.782.800**	**-2.892.800**	**-3.781.366**	**-1.392.866**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe 03.400

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I40013001	034001	Landeszuweisung Inklusion Schulen	E6811000	65.000	0		0		65.000		65.000		65.000			
I40015001	034001	Zuschuss an Berufsschulverband	K7813000	121.395	117.800		117.800		117.800		117.866		117.866			
I40015003	034001	BGA Inklusion Schulen	K7831000	123.000	60.000		55.000		55.000	0	55.000		55.000			
I40015003	034001	GWG Inklusion Schulen	K7832000	20.000	60.000		10.000		10.000	0	10.000		10.000			
I40025002	034002	Ausbau OGS, Ersatzbesch. BGA	K7831000	170.000	100.000		260.000		100.000	0	100.000		100.000			
I40028001	034002	BGA Schulen allgemein	K7831000	600.000	600.000		300.000		300.000	0	300.000		300.000			
I40028001	034002	GWG Schulen allgemein	K7832000	330.000	250.000		130.000		130.000	0	130.000		130.000			
I40028011	034002	BGA Sanierung NCG	K7831000	575.422	562.630		50.000		0	0					790.000	
I40028012	034002	Neubau GGS Bensberg (Einrichtung)	K7831000	50.000	231.000		30.000		0	0					368.000	
I40028015	034002	Umsetzung Medienentwicklungsplan - Zuschuss Land	E6811000	1.389.050	2.304.308		0		0	0						
I40028015	034002	Umsetzung Medienentwicklungsplan - Endgeräte	K7831000	5.135.594	2.000.000		500.000		500.000	0	500.000	0	500.000	0		
I40028999	034002	Festwert Schulen	K7831200	245.000	480.000		290.000		245.000	0	245.000	0	245.000	0		
I40028033	034002	Ausstattung Sofortschule GGS Hebborn	K7831000	140.000	140.000		0		0		0	0	0	0	280.000	
I40028034	034002	Ausstattung Sofortschule In der Auen	K7831000	140.000	140.000		0		0		0	0	0	0	280.000	
I40028035	034002	G8/G9 (interim)	K7831000	120.000	200.000		0		0		0	0	0	0	200.000	
I40028007	034002	Ausstattung Ersatz GGS Herkenrath	K7853000								388.500				388.500	
I40028008	034002	Ausstattung KGS Frankenforst	K7853000								500.000				500.000	
I40028023	034002	Grundschule 21	K7853000								1.500.000					
I40028009	034002	GGS Gronau (Wachendorf)	K7853000					1.500.000	1.500.000						1.500.000	
I40028019	034002	SZ Kleefeld	K7853000			240.000	240.000								240.000	
I40028020	034002	NMG	K7853000			300.000	300.000								300.000	
I40028021	034002	DBG (Klassenhaus)	K7853000		500.000										500.000	
I40028022	034002	GGS Schildgen (OGS)	K7853000			500.000	500000								500.000	

034001	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	65.000	0	65.000	0	65.000	0	
	Auszahlungen:	237.800	0	182.800	0	182.800	0	182.866	0	182.866	0	
	Saldo:	-237.800	0	-182.800	0	-117.800	0	-117.866	0	-117.866	0	
034002	**Einzahlungen:**	2.304.308	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen:	5.203.630	1.040.000	2.600.000	1.500.000	2.775.000	0	3.663.500	0	1.275.000	0	
	Saldo:	-2.899.322	-1.040.000	-2.600.000	-1.500.000	-2.775.000	0	-3.663.500	0	-1.275.000	0	

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

04.410

Kulturförderung

mit folgendem Produkt:

04.410.1
Kulturförderung

Produktgruppe 04.410 Kulturförderung

Beschreibung	
Förderung ortsansässiger kulturtragender Vereine, Institutionen, Künstlern und Künstlergruppen; Förderung kirchlicher Büchereien; Förderung des heimatlichen Brauchtums; Kulturprojektförderung; Institutionelle Kulturförderung; Geschäftsstelle des Stadtverbandes Kultur e.V.; Beratung und Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von Kulturprojekten; Terminkoordination kultureller Angebote; Newsletter Kultur, Organisation und mitverantwortliche Durchführung von Veranstaltungen wie "Stadt- und Kulturfest"; regionale Vertretung; Zahlung Betriebskostenzuschuss Bürgerzentrum, Theaterzuschuss Bürgerhaus Bergischer Löwe GmbH; Mietzahlung Unterbringung Stiftung Zanders; zentrale Verwaltungs- und Dienstleistungen für die städtischen Kulturabteilungen; projektbezogene Arbeiten; durch Vernetzung, Kooperation, Initiierung, Konzeptentwicklung und Aufgreifen von Anregungen, Bewegung in die Bildungs- und Kulturlandschaft der Stadt Bergisch Gladbach bringen und diese fördern.	
Verantwortlich	**Fachbereich**
VVIII - Beigeordneter für Stadtentwicklung und Klimaschutz, FBL 4 für Bildung, Kultur, Schule, Sport	FB 4 für Bildung, Kultur, Schule, Sport
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (ABKS)	Ausschuss- und Ratsbeschlüsse, Aufträge des Verwaltungsvorstandes, Verträge, Konzepte, Anfragen Kulturinteressierter
Zielgruppen	
örtl. kult. Vereine/Institutionen, Künstlerinnen/Künstler, Einwohnerinnen/Einwohner der Stadt GL, überörtl. Kulturträger/Interessenten, Rat/Verwaltung der Stadt GL, städtische kulturelle und soz. Einrichtungen, Jugendeinrichtungen, Schulen	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	1,77	1,68	1,68

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplanes für Produktgruppe 04.410/Kulturförderung beinhaltet mehrere Sachkonten. Erträge und Aufwendungen werden auf dieser Ebene geplant. Dabei beinhalten als Schwerpunkte:

Zeile 17: Ordentliche Aufwendungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 (Zeile 13) umfassen sämtliche Aufwendungen

- für die Übernahme der Zahlungsverpflichtung der Fa. M-REAL ZANDERS gegenüber der „Stiftung Zanders-Papiergeschichtliche Sammlung“ zur Deckung der Sach- und Personalaufwendungen.

- für die Erstattungen von Personal- und Sachkosten an den FB 7-69/Abfallwirtschaftsbetrieb für alle Karnevalsumzüge im Stadtgebiet.

- für evtl. Umzugskosten der Stiftung Zanders – Papiergeschichtliche Sammlung im Haushaltsjahr 2025 nach Auslaufen des derzeitigen Mietvertrages.

Die Transferaufwendungen (Zeile 15) enthalten für die Haushaltsjahre 2024 und 2025

- den städtischen Theaterzuschuss an die Bürgerhaus Bergischer Löwe GmbH. Die Ansatzerhöhungen decken die Kostensteigerung im Veranstaltungsbereich ab.

- die Kulturprojektfördermittel.

- die Karnevalzuschüsse für besondere Brauchtumsveranstaltungen.

- den Betriebskostenzuschuss für das Bürgerzentrum Steinbreche/Refrath.

- die Zuschüsse für die kirchlichen Büchereien.

- die institutionelle Förderung von Kultureinrichtungen der freien Kulturszene.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 (Zeile 16) beinhalten vor allem

- die eigenen städtischen Kultur-Veranstaltungskosten.

- die Miete und Mietnebenkosten für die Räume im Kulturhaus Zanders zur Unterbringung der „Stiftung Zanders - Papiergeschichtliche Sammlung“. Durch den Eigentümerwechsel und der Verlängerung des Mietvertrages kommt es zu einer Erhöhung der Kosten aufgrund Indexsteigerung und Erhöhung der Nebenkostenpauschale.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Zu den Investitionstätigkeiten 2024 - 2028 für die Produktgruppe 04.410/Kulturförderung:

Zeile 30: Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Bei den Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (Zeile 26) wurde bei der Investitions- maßnahme I 41018001/BGA Bürgerzentren für die Haushaltsjahre 2024 - 2028 jeweils ein Betrag von 1.250 € als Ersatzbeschaffung von Einrichtungsgegenständen für das Bürgerzentrum Steinbreche/Refrath eingeplant.

Produktgruppe 04.410 Kulturförderung

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	56	56	56	4	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	6.000	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**6.056**	**56**	**56**	**4**	**0**
11. - Personalaufwendungen	0	133.978	139.849	141.964	143.670	145.416	147.210
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	60.950	66.300	86.300	66.963	67.633	68.309
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	250	427	527	627	534	600
15. - Transferaufwendungen	0	448.581	452.452	456.361	460.925	465.534	470.189
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	89.315	89.168	89.672	90.569	91.474	92.389
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**733.074**	**748.196**	**774.824**	**762.753**	**770.592**	**778.698**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-733.074**	**-742.140**	**-774.768**	**-762.697**	**-770.588**	**-778.698**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-733.074**	**-742.140**	**-774.768**	**-762.697**	**-770.588**	**-778.698**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-733.074**	**-742.140**	**-774.768**	**-762.697**	**-770.588**	**-778.698**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	55.000	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**-55.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-788.074**	**-742.140**	**-774.768**	**-762.697**	**-770.588**	**-778.698**
30. - globaler Minderaufwand	0	5.891	14.964	15.496	15.255	15.412	15.574
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-782.183**	**-727.176**	**-759.272**	**-747.442**	**-755.176**	**-763.124**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**1.250**	**1.250**	**1.250**	**1.250**	**1.250**	**1.250**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**-1.250**	**-1.250**	**-1.250**	**-1.250**	**-1.250**	**-1.250**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe **04.410**

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I41018001	044101	BGA Bürgerzentren	K7831000	1.250	1.250		1.250		1.250		1.250		1.250			

044101	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen:	1.250	0	1.250	0	1.250	0	1.250	0	1.250	0	0
	Saldo:	-1.250	0	-1.250	0	-1.250	0	-1.250	0	-1.250	0	0

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

04.420

Stadtbücherei

mit folgendem Produkt:

04.420.1
Betrieb der Stadtbücherei

Produktgruppe 04.420 Stadtbücherei

Beschreibung	
Bereitstellung und Vermittlung von Medien und (digitalen) Informationen vor Ort und über das Internet. Ermöglichung des individuellen Zugangs zu Information, Bildung und Wissen für Schule, Beruf, Alltag und Freizeit. Förderung der Lese- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen.	
Verantwortlich	**Fachbereich**
VVIII - Beigeordneter für Stadtentwicklung und Klimaschutz, FBL 4 für Bildung, Kultur, Schule, Sport	FB 4 für Bildung, Kultur, Schule, Sport
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (ABKS)	Ratsbeschluss
Zielgruppen	
EinwohnerInnen und Institutionen der Stadt und des Umlandes	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	17,18	17,23	17,23

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplanes für die Produktgruppe 04.420/Stadtbücherei umfasst mehrere Sachkonten. Erträge und Aufwendungen werden auf dieser Ebene geplant. Dabei beinhalten als Schwerpunkte:

Zeile 10: Ordentliche Erträge

Die Privatrechtlichen Leistungsentgelte (Zeile 05) enthalten für das Haushaltsjahr 2024 sowie 2025 hauptsächlich

- die Teilnehmerentgelte der Stadtbücherei (Jahresgebühren).

- die Bestsellerentgelte.

- die Mahnentgelte.

Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 06) für die Haushaltsjahre 2024 sowie 2025 handelt es sich vor allem um

- die Zahlungen der kreisangehörigen Gemeinden und der Stadt Bergisch Gladbach (als Schulträger) für die Nutzung der Online-Schulmedien über die Bildungsmediathek NRW.

- die Erstattungen der städtischen Eigenbetriebe für die Beschaffungen und Inanspruchnahme der zentralen Verwaltungsbücherei.

- die Erstattungen der beteiligten Städte und Gemeinden im Rahmen des langfristig angelegten Kooperationsprojektes der „Bergischen Onleihe“. Diese Erstattungen werden von der Stadtbücherei in voller Höhe für den Kauf von E-Medien zugunsten der Kooperationspartner verwendet (siehe auch Zeile 13).

Zeile 17: Ordentliche Aufwendungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13) umfassen für die Haushaltsjahre 2024 sowie 2025 im Wesentlichen die Aufwendungen

- für Strom.

- für die Gebäude-Heizkosten.

- für die Gebäudereinigung.

- für alle Wartungs-/Pflegearbeiten für die Bibliotheks-EDV, das E-Medien-Portal, den Kassenautomaten und die RIFD-Selbstverbuchung.

- für den Medienetat der Stadtbücherei für alle drei Standorte (Forum, Bensberg, Paffrath) und für alle Einzelbeschaffungen unter 60 € (GWG/Geringwertige Wirtschaftsgüter).
  Die moderate Erhöhung erfolgt aufgrund der gestiegenen Medienpreise und der beschlossenen Bibliotheksstrategie mit dem Ziel die Erneuerungsquote der Medien zu verbessern.

- außerdem werden E-Medien (GWG/Geringwertige Wirtschaftsgüter unter 60 €) mit veranschlagt, die im Rahmen des Kooperationsprojektes „Bergische Onleihe“ von den beteiligten Städten und Gemeinden erstattet werden (siehe auch Erläuterungen unter Zeile 06).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 (Zeile 16) enthalten hauptsächlich

- die vertraglichen Mietzahlungen für die Räume der Stadtteilbücherei Bensberg.

- für Mietnebenkosten (Stadtteilbücherei Bensberg).

- die Geschäftsaufwendungen/Beschaffungen der zentralen Verwaltungsbücherei

- die Aufwendungen für Veranstaltungen, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.

- die sonstigen bibliotheksspezifischen Geschäftsaufwendungen (Bibliotheksbedarf, Materialien für die Medieneinarbeitung, Schutzfolien, Etiketten etc.).

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Zu den Investitionstätigkeiten 2024 - 2028 für die Produktgruppe 04.420/Stadtbücherei:

Zeile 30: Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (Zeile 26) umfassen vor allem die folgenden Investitionsmaßnahmen:

I 42011001/Medien:
Medienetat für die weiterhin investiv zu veranschlagenden Medien-Einzelbeschaffungen über 60 € für die Stadtbücherei und die digitalen Schulmedien (für den RBK). Durch die verstärkte Nutzung der digitalen Medien durch die Schulen (Bildungsmediathek) ist eine Erhöhung des Ansatzes in den Folgejahren erforderlich.

I 42011002/Software Stadtbücherei:
Zur Beschaffung von Software für die Nutzer-PC’s in der Stadtbücherei und spezieller Software für den Einsatz bei den Veranstaltungen sind für die Haushaltsjahre 2024 bis 2028 die geplanten Mittel erforderlich.

I 42011003/Datenbank-Lizenzen Stadtbücherei:
Im Zuge der Digitalisierung aller Lebensbereiche ist es unabdingbar, dieses Angebot als Bibliothek stark auszuweiten. Für den Ausbau der digitalen Medien und Informationsressourcen wie Datenbanken und Lizenzen (Brockhaus-Lexika, Munzinger Datenbanken, Sprachlernprogramm Rosetta Stone etc.) wurden die dafür erforderlichen Mittel hier entsprechend eingeplant.

I 42018001/Einrichtung u. Hardware Stadtbücherei:
Der geplante Etat zur Neu- und Ersatzbeschaffung von Mobiliar und EDV-Hardware für die Stadtbücherei ist aufgrund des Austauschrhythmus von Hardware für Nutzer erforderlich.

I 42011004/Projekt Bibliotheksgebäude Neuer Standort/Umbau (Planungskosten)
Bezüglich der Erläuterungen zu dieser Maßnahme wird auf das Maßnahmenblatt im Investitionsband zum Haushalt 2024/2025 verwiesen.

Neu: Nachhaltigkeitsprojekt Bibliothek/Landeszuweisung Nachhaltigkeitsprojekt Bibliothek:
Geplant ist für 2025 ein Landesmittelprojekt zum Thema „Nachhaltigkeit“ im Gesamtvolumen von 12.000 €. Bei einer Förderzusage beläuft sich der Landesmittelanteil auf 60%.

Neu: Einrichtung Bibliothek (Neumöblierung, techn. Ausstattung, fachspezifische Ausstattung):
Bezüglich der Erläuterungen zu dieser Maßnahme wird auf das Maßnahmenblatt im Investitionsband zum Haushalt 2024/2025 verwiesen.

Produktgruppe 04.420 Stadtbücherei

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	31.467	28.204	22.807	18.100	16.613	16.386
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	87.500	86.000	86.000	86.830	87.669	88.515
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	73.250	73.270	73.350	73.584	73.819	74.058
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	12.160	10.160	10.160	10.160	10.160	10.160
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**204.377**	**197.634**	**192.317**	**188.673**	**188.261**	**189.119**
11. - Personalaufwendungen	0	1.123.588	1.171.423	1.167.270	1.177.979	1.188.792	1.199.714
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	298.130	288.352	291.291	294.204	297.146	300.117
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	59.669	65.032	62.488	93.475	129.115	135.905
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	147.973	151.220	152.730	154.257	155.800	157.358
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**1.629.360**	**1.676.027**	**1.673.779**	**1.719.916**	**1.770.853**	**1.793.095**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-1.424.983**	**-1.478.393**	**-1.481.461**	**-1.531.242**	**-1.582.592**	**-1.603.976**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-1.424.983**	**-1.478.393**	**-1.481.461**	**-1.531.242**	**-1.582.592**	**-1.603.976**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-1.424.983**	**-1.478.393**	**-1.481.461**	**-1.531.242**	**-1.582.592**	**-1.603.976**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-1.424.983**	**-1.478.393**	**-1.481.461**	**-1.531.242**	**-1.582.592**	**-1.603.976**
30. - globaler Minderaufwand	0	5.058	33.521	33.476	34.398	35.417	35.862
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-1.419.925**	**-1.444.873**	**-1.447.986**	**-1.496.844**	**-1.547.175**	**-1.568.114**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	7.200	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**7.200**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	200.000	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	23.000	23.000	38.000	594.000	598.000	29.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	23.000	32.000	32.000	33.000	33.000	35.000
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**46.000**	**255.000**	**70.000**	**627.000**	**631.000**	**64.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**-46.000**	**-255.000**	**-62.800**	**-627.000**	**-631.000**	**-64.000**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe 04.420

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028	
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €
I42011001	044201	GWG Medien	K7832000	16.000	16.000		16.000		16.000		18.000		18.000	
I42011002	044201	Software Stadtbücherei	K7833000	3.000	3.000		3.000		3.000		3.000		3.000	
I42011003	044201	Datenbank-Lizenzen StaBü	K7833000	20.000	29.000		29.000		30.000		30.000		32.000	
I42018001	044201	Einrichtung+Hardware Stabü	K7831000	4.000	4.000		6.000		4.000		6.000		6.000	
I42018001	044201	GWG Stadtbücherei	K7832000	3.000	3.000		4.000		4.000		4.000		5.000	
		=Saldo		**-7.000**	**-7.000**		**-10.000**		-8.000	0	-10.000	0	-11.000	
I42018004	044201	Landeszuweisung Kassenautomat u. RFID Stadtbüch.	E6811000											
I42018004	044201	Kassenautomat u. RFID-Selbstverbuchung Stadtbüch.	K7831000											
		=Saldo			**0**		**0**		0		0		0	
I42011004	044201	Projekt Bibliotheksgebäude Neuer Standort / Umbau (Planungskosten)	K7853000	0	200.000									
		=Saldo		**0**	**-200.000**		**0**							
I42018999	044201	Landeszuweisung Nachhaltigkeitsprojekt Bibliothek (geplant)	E6811000		0		7.200							
I42018009	044201	Nachhaltigkeitsprojekt Bibliothek (Eigenanteil des Projektes)	K7831000				12.000							
I42018010	044201	Einrichtung Bibiliothek (Neumöblierung,techn. Ausstattung+fachspez. IT)	K7831000						570.000		570.000			

044201	**Einzahlungen:**	0	0	7.200	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen:	255.000	0	70.000	0	627.000	0	631.000	0	64.000	0
	Saldo:	-255.000	0	-62.800	0	-627.000	0	-631.000	0	-64.000	0

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
12.000	
1.140.000	

Produktgruppe

04.430

VHS

mit folgendem Produkt:

04.430.1
Betrieb der VHS als Weiterbildungseinrichtung

Produktgruppe 04.430 VHS

Beschreibung	
Die VHS ist das Kompetenzzentrum für Weiterbildung im kommunalen Netzwerk von Bildung und Kultur und gliedert sich in sechs Fachbereiche: 1. Politik, Umwelt, Gesellschaft 2.Kultur, Gestalten 3. Gesundheit 4. Sprachen 5. EDV, Kompetenz im Beruf 6. Grundbildung, Schulabschlüsse	
Verantwortlich	**Fachbereich**
VVIII - Beigeordneter für Stadtentwicklung und Klimaschutz, FBL 4 für Bildung, Kultur, Schule, Sport	FB 4 für Bildung, Kultur, Schule, Sport
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (ABKS)	Weiterbildungsgesetz, andere gesetzl. Grundlagen (z.B. Integrationsgesetz, Sozialgesetz), EU-Recht (z.B. Bildungsscheck), BKS-Beschlüsse, Satzungen (z.B. Förderverein), gesellschaftliche/bildungspolitische Notwendigkeit, Nachfrage
Zielgruppen	
EW ab 16 J. d. Einzugsbereiches GL/Kürten/Odenthal, bildungsbenachteiligte Gruppen (z.B. Arbeitslose, Schüler o. Schulabschluss), Betriebe, Öffentlichkeit (Vereine, Verbände etc.), Stadtintern, Kooperationsangebote mit Schulen	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	11,43	11,53	11,53

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplanes für die Produktgruppe 04.430/Volkshochschule umfasst mehrere Sachkonten. Erträge und Aufwendungen werden auf dieser Ebene geplant. Dabei beinhalten als Schwerpunkte:

Zeile 10: Ordentliche Erträge

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (Zeile 02) sind die zu erwartenden und regelmäßigen Landeszuwendungen für die VHS eingeplant worden. Der Ansatz wurde entsprechend des novellierten Weiterbildungsgesetzes berechnet. In den Betrag inkludiert ist die erhöhte Förderung der Unterrichtsstunden
für die Lehrgänge zum nachträglichen Erwerb des Schulabschlusses für 2 parallele Lehrgänge.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte (Zeile 05) enthalten für die Haushaltsjahre 2024/2025 hauptsächlich

- die VHS-Teilnehmerentgelte. Da die 150%ige Deckung des Honorars im Durchschnitt über alle Veranstaltungen wieder angestrebt wird, wurde der Ansatz auch wieder auf das Level von vor Corona erhöht.

- die VHS-Raummieten für externe Vermietungen.

Die Erstattungen von den Gemeinden Kürten und Odenthal (Zeile 06), nach Maßgabe der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur gemeinsamen Wahrnehmung von Aufgaben der Volkshochschule zwischen der
Stadt Bergisch Gladbach und den Gemeinden Kürten und Odenthal aus dem Jahr 2010, sind mit einem gleichbleibenden Betrag veranschlagt worden. Die 2%ige Erhöhung alle 3 Jahre wird erst wieder in 2026
relevant.

Zeile 17: Ordentliche Aufwendungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13) umfassen in den Haushaltsjahren 2024/2025 im Wesentlichen die Aufwendungen für

- die VHS-Dozentenhonorare. Hier wurden die Ansätze wieder auf normalen Semesterbetrieb berechnet unter Zugrundelegung der 150%igen Deckung durch die Teilnehmerentgelte.
- Lehr- und Lernmittel.
- Strom.
- Gebäudereinigung.
- die Unterhaltung der Betriebseinrichtungen und technischen Anlagen.
- die allgemeine Gebäudeunterhaltung.
- die EDV-Wartungen sowie die externen Dienst- und Serviceleistungen (Instandhaltung und Betreuung). Die EDV-Wartung sowie die externen Dienst- und Servicedienstleistungen (Instandhaltung und Betreuung) sind aufgrund des eigenen VHS-Netzwerkes erforderlich.
- die vielfältigen Unterrichtsmaterialien (einschl. Lebensmittel für Kochkurse).
- die sonstigen Dienstleistungen (Überwachungsaudit der Certqua, Klavierstimmen etc.).
- die sonstigen Sachleistungen (Verbrauchsmaterialien, Toner u. Druckerpatronen, Computerzubehör etc.).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen für die Haushaltsjahre 2024/2025 (Zeile 16) beinhalten vor allem

- die Aufwendungen für Prüfungen (Zertifikate, Deutschprüfungen).
- die Kosten der regelmäßigen Öffentlichkeitsarbeit (Semesterprogrammhefte, Flyer, Plakate, VHS-Website etc.). Die Mittel werden u.a. auch eingesetzt für die Gestaltung eines zeitgemäßen Internetauftrittes und die Generierung neuer Werbeformate für die VHS.
- die Aufwendungen für Rechte und Dienste (GEMA, GEZ etc.).
- die VHS-Veranstaltungsaufwendungen (Ausstellungen, Besucherführungen, Exkursionen etc.).
- die Beitragszahlungen zu den Interessensvertretungen (Landesverband der Volkshochschule etc.).

Erläuterungen zu den Personalkosten

Der Mehraufwand in 2024 ergibt sich aufgrund eines zusätzlich befristeten Beschäftigungsverhältnisses und der Einplanung einer Stellenvakanz, allgemeiner Personalveränderungen und -wechsel sowie gestiegener Zuführungsbeträge der Altersteilzeitrückstellung. Zudem führt die angenommene Besoldungsanpassung von 5,5% in 2024 zu deutlich erhöhten Zuführungsbeträgen zu den Pensionsrückstellungen. Da für 2025 mit einer Besoldungsanpassung in Höhe von 2,5% kalkuliert worden ist, steigen die Zuführungsbeträge in 2025 weniger stark an als in 2024. Weiterhin führt die allgemeine Steigerung der Krankheitskosten und damit auch der Beihilfen zu erhöhten Zuführungsbeträgen der Beihilferückstellung.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Zu den Investitionstätigkeiten 2024 - 2027 für die Produktgruppe 04.430/Volkshochschule:

Zeile 30: Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Bei den Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (Zeile 26) wurde bei der Investitions-maßnahme I 43018001/BGA u. GWG VHS als Beschaffungsetat für die Betriebs- und Geschäftsausstattung der VHS veranschlagt.
Die Sonstigen Investitionsauszahlungen (Zeile 29) beinhalten die Investitionsmaßnahme I 43011300/Software u. Lizenzen VHS.

Produktgruppe 04.430 VHS

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	440.211	479.701	488.799	509.383	529.576	551.271
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	733.613	740.839	748.138	755.649	763.237	770.902
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	35.331	35.331	35.331	35.684	36.041	36.402
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**1.209.155**	**1.255.871**	**1.272.268**	**1.300.717**	**1.328.854**	**1.358.575**
11. - Personalaufwendungen	0	829.751	938.299	888.658	900.611	859.731	868.740
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	613.076	607.037	613.109	619.240	625.432	631.687
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	14.088	18.392	19.252	19.182	17.695	16.595
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	71.176	71.888	72.606	73.332	74.065	74.806
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**1.528.091**	**1.635.616**	**1.593.625**	**1.612.366**	**1.576.924**	**1.591.829**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-318.936**	**-379.745**	**-321.358**	**-311.649**	**-248.070**	**-233.254**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-318.936**	**-379.745**	**-321.358**	**-311.649**	**-248.070**	**-233.254**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-318.936**	**-379.745**	**-321.358**	**-311.649**	**-248.070**	**-233.254**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-318.936**	**-379.745**	**-321.358**	**-311.649**	**-248.070**	**-233.254**
30. - globaler Minderaufwand	0	6.983	32.712	31.873	32.247	31.538	31.837
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-311.953**	**-347.032**	**-289.485**	**-279.402**	**-216.531**	**-201.417**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**17.000**	**17.000**	**17.000**	**17.000**	**17.000**	**17.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**-17.000**	**-17.000**	**-17.000**	**-17.000**	**-17.000**	**-17.000**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe 04.430

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I43011300	044301	Software und Lizenzen VHS	K7833000	2.000	2.000		2.000		2.000		2.000		2.000			
I43018001	044301	BGA VHS	K7831000	11.000	11.000		11.000		11.000		11.000		11.000			
I43018001	044301	GWG VHS	K7832000	4.000	4.000		4.000		4.000		4.000		4.000			
		=Saldo		**-15.000**	**-15.000**		**-15.000**		**-15.000**		**-15.000**		**-15.000**			

044301	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen:	17.000	0	17.000	0	17.000	0	17.000	0	17.000	0	
	Saldo:	-17.000	0	-17.000	0	-17.000	0	-17.000	0	-17.000	0	

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

04.440

Haus der Musik

mit folgenden Produkten:

04.440.1
Betrieb der Musikschule

04.440.2
Konzerte

Produktgruppe 04.440 Haus der Musik

Beschreibung	
Förderung des Musikwesens: Organisation und Durchführung von a) Musikunterricht, b) Geschäftsstelle des Stadtverbandes musikausübender Vereine e.V., c) Konzertangebot mit dem Teilbereich „Service“	
Verantwortlich	**Fachbereich**
VVIII - Beigeordneter für Stadtentwicklung und Klimaschutz, FBL 4 für Bildung, Kultur, Schule, Sport	FB 4 für Bildung, Kultur, Schule, Sport
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (ABKS)	Ratsbeschluss
Zielgruppen	
Einwohner/innen der Stadt Bergisch Gladbach und auch der umliegenden Region	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	27,82	27,87	27,87

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplanes für die Produktgruppe 04.440/Haus der Musik umfasst mehrere Sachkonten für die Produkte

- 04.440.1/Betrieb der Musikschule
- 04.440.2/Konzerte

Erträge und Aufwendungen werden auf dieser Ebene geplant. Dabei beinhalten als Schwerpunkte:

Zeile 10: Ordentliche Erträge

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte (Zeile 05) enthalten für das Haushaltsjahr 2024/2025 hauptsächlich

- die Teilnehmerentgelte für den regulären Musikschulunterricht.

- die Eintrittsgelder für die Galeriekonzerte.

- die Entgelte für Musikfreizeiten.

- die sonstigen Leistungserstattungen (Kopiergelder, Erstattungen Turnerschaft etc.).

Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 06) beinhalten für das Haushaltsjahr 2024/2025

- die Erstattung von der Gemeinde Odenthal

- die Erstattungen aus Kooperationsprojekten

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2024/2025 (Zeile 16) enthalten vor allem

- ie Mieten, Pachten, Erbbauzinsen. Diese Maßnahme unterliegt ab dem Haushaltsjahr 2023 dem HSK.

- ie Künstlersozialabgabe für Honorarlehrkräfte der Musikschule und für Künstler der Galeriekonzerte.

- die Veranstaltungskosten (Galeriekonzerte und Musikschule).

- die vertraglich vereinbarten Zahlungen an den Landesverband der Musikschulen in NRW für die Vervielfältigung von Notenmaterial etc. (Kopierzuschlag).

- die Geschäftsaufwendungen der Musikschule (u. a. Klaviertransporte).

- die Kosten der Öffentlichkeitsarbeit des Hauses der Musik.

- die sonstigen Beitragszahlungen (Verbände, GEZ etc.).

Zeile 17: Ordentliche Aufwendungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13) umfassen für das Haushaltsjahr 2024/2025 dabei im Wesentlichen die Aufwendungen

- für die Künstlerhonorare für die Galeriekonzerte.

- für die Dozentenhonorare (Musikschulunterricht und Kooperationsprojekte).

- für Strom.

- für Wasser/Abwasser.

- für die Gebäudereinigung.

- für die EDV-Wartungen und Instandhaltungsarbeiten.

- für die sonstigen Sachleistungen (Musikfreizeiten und Veranstaltungen).

- für die Unterhaltung der Büro- und Unterrichtseinrichtungen in der Musikschule.

- für die Beschaffungen von Kleinmaterialien (für Werkzeuge, Instrumente, Reparaturen) und Notenmaterial.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Zu den Investitionstätigkeiten 2024 - 2028 für die Produktgruppe 04.440/Haus der Musik

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen beinhalten ausschließlich die Investitionsmaßnahme I 44018001/BGA u. GWG Musikschule; hier sind für die Haushaltjahre 2024 - 2028 für die Beschaffung von Mietinstrumenten und die Ausstattung der Büro- und Unterrichtsräume veranschlagt worden.

Produktgruppe 04.440 Haus der Musik

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	7.023	23.009	22.604	21.592	18.223	4.555
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	952.065	966.995	977.284	986.717	996.244	1.005.867
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	222.210	206.092	206.092	207.360	208.641	209.934
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	3.534	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**1.184.832**	**1.196.096**	**1.205.980**	**1.215.668**	**1.223.108**	**1.220.356**
11. - Personalaufwendungen	0	1.959.678	1.997.324	2.052.366	2.071.793	2.091.449	2.111.348
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	463.463	458.996	463.395	467.991	472.633	477.321
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	17.469	32.964	34.006	34.495	32.233	19.554
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	44.333	52.964	53.624	54.276	54.934	55.597
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**2.484.943**	**2.542.248**	**2.603.391**	**2.628.556**	**2.651.249**	**2.663.821**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-1.300.111**	**-1.346.152**	**-1.397.411**	**-1.412.887**	**-1.428.142**	**-1.443.464**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-1.300.111**	**-1.346.152**	**-1.397.411**	**-1.412.887**	**-1.428.142**	**-1.443.464**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-1.300.111**	**-1.346.152**	**-1.397.411**	**-1.412.887**	**-1.428.142**	**-1.443.464**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-1.300.111**	**-1.346.152**	**-1.397.411**	**-1.412.887**	**-1.428.142**	**-1.443.464**
30. - globaler Minderaufwand	0	5.243	50.845	52.068	52.571	53.025	53.276
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-1.294.868**	**-1.295.307**	**-1.345.343**	**-1.360.316**	**-1.375.117**	**-1.390.188**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	16.000	17.500	19.000	20.500	21.500	22.500
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**16.000**	**17.500**	**19.000**	**20.500**	**21.500**	**22.500**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**-16.000**	**-17.500**	**-19.000**	**-20.500**	**-21.500**	**-22.500**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe 04.440

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I44018001	044401	BGA Musikschule	K7831000	10.000	11.000		12.000		13.000		14.000		14.500			
I44018001	044401	GWG Musikschule	K7832000	6.000	6.500		7.000		7.500		7.500		8.000			

044401	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen:	17.500	0	19.000	0	20.500	0	21.500	0	22.500	0
	Saldo:	-17.500	0	-19.000	0	-20.500	0	-21.500	0	-22.500	0

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

04.450

Kunst- und Kulturbesitz

mit folgenden Produkten:

04.450.1
Betrieb des Kunstmuseums Villa Zanders

04.450.2
Betrieb des Bergischen Museums für Bergbau, Handwerk und Gewerbe mit Geopfad und Fossiliensammlung

04.450.3
Betrieb des Schulmuseums

Produktgruppe 04.450 Kunst- und Kulturbesitz

Beschreibung
Die Museen sind das materielle Gedächtnis unserer Stadt. Ihre im Wesentlichen auf private Schenkungen zurückgehenden Sammlungen sind Ausdruck u. Bestandteil der örtlichen kulturellen Tradition, in der die Bürgerschaft sich selbst reflektiert. Sie sind damit selbst ein Stück urbaner Geschichte und vermitteln ein authentisches Bild bildungsbürgerlichen Selbstverständnisses. Dieses Selbstverständnis ist humanistisch geprägt und universal. Es umschließt sowohl Zeugnisse der Erd- und Naturgeschichte, der Wirtschafts-, Stadt- und Sozialgeschichte, der kommunalen Bildungseinrichtungen sowie auch die Zeugnisse bildender Kunst als Ausdruck von Lebensgefühl und individueller Selbstbestimmung. Die Museen stehen trotz ihrer unterschiedlichen fachlichen Ausrichtungen als Orte der Selbstfindung und Selbstvergewisserung jedermann offen. Ohne sie ist weder die Vergangenheit, aus der wir kommen, noch die Zukunft, der wir entgegen gehen, zu begreifen. In den Museen offenbart sich ganz unmittelbar die kulturelle Selbstverantwortung und das geistige Klima einer Stadt. Sie sind für eine Großstadt mit über 100.000 Einwohnern strukturell unverzichtbar.

Verantwortlich	**Fachbereich**
VVIII - Beigeordneter für Stadtentwicklung und Klimaschutz, FBL 4 für Bildung, Kultur, Schule, Sport	FB 4 für Bildung, Kultur, Schule, Sport
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (ABKS)	Ratsbeschluss

Zielgruppen
Bürger der Stadt Bergisch Gladbach, des Rheinisch Bergischen Kreises und anteilig auch des Großraumes Köln

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	8,73	9,74	9,74

Erläuterungen zum Teilergebnisplan
Jede Zeile des Teilergebnisplanes für die Produktgruppe 04.450/Kunst- und Kulturbesitz umfasst mehrere Sach- konten für die Produkte - 04.450.1/Betrieb des Kunstmuseums Villa Zanders - 04.450.2/Betrieb des Bergischen Museums für Bergbau, Handwerk und Gewerbe mit Geopfad und Fossiliensammlung - 04.450.3/Betrieb des Schulmuseums Erträge und Aufwendungen werden auf dieser Ebene geplant. Dabei umfassen als Schwerpunkte: **Produkt 04.450.1/Betrieb des Kunstmuseums Villa Zanders** Zeile 10: Ordentliche Erträge Die privatrechtlichen Leistungsentgelte (Zeile 05) beinhalten für das Haushaltsjahre 2024/2025 vor allem - die Erträge aus der Raumvermietung - alle Teilnehmerentgelte für den Museumsbesuch. Zeile 17: Ordentliche Aufwendungen Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13) für die Haushaltsjahre 2024/2025 umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen

- für Strom.
- für den Gasbezug bei der Villa Zanders.
- für Wasser/Abwasser.
- für die Gebäudereinigung
- für die Unterhaltung von Betriebsvorrichtungen in der Villa Zanders.
- für den Erhaltungsaufwand von Kunstgegenständen (Restaurierung von Bildern, Erneuerung von Rahmen etc.).
- für sonstige Dienstleistungen und Kostenerstattungen (Aushilfen, externe Aufsicht, Aufwendungen für Freiwilliges Soziales Jahr).
- für Honorarkosten (Projekte, Sonderveranstaltungen, Inventarisation).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Zeile 16) enthalten für das Haushaltsjahre 2024/2025 hauptsächlich

-die Transportkosten von Kunstgegenständen für den Ausstellungsbetrieb (Leihgaben).
-die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit.
-die sonstigen allgemeinen Betriebs- und Geschäftsaufwendungen.
-die Versicherungsbeiträge für den Ausstellungsbetrieb (Kunstgegenstände).

Produkt 04.450.2/Betrieb des Bergischen Museums für Bergbau, Handwerk und Gewerbe mit Geopfad und Fossiliensammlung

Zeile 10: Ordentliche Erträge

Für das Haushaltsjahr 2024/2025 fallen keine ordentlichen Erträge an.

Zeile 17: Ordentliche Aufwendungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13) umfassen im Wesentlichen für die Aufwendungen

-für die Erstattungen der vertraglichen Hausmeister- und Reinigungskosten für das Bergische Museum an die GL-Service gGmbH sowie für den Kassen- und Aufsichtsdienst an den Förderverein des Bergischen Museums.
-für Strom.
-für Gas.
-für Wasser/Abwasser.
-für die Gebäudeunterhaltung sowie der Unterhaltung von Betriebsvorrichtungen im Bergischen Museum.
-für Honorarkosten (Projekte, Sonderveranstaltungen etc.).
-für Verbrauchsmaterial.
- für den Betriebskostenzuschuss an den Förderverein für das Bergische Museum. Die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses gegenüber dem Vorjahr um 7.200 € bedingt sich aus der Erhöhung des Mindestlohns und den somit höheren Personalkosten.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Zeile 16) enthalten für die Haushaltsjahre 2024/2025 hauptsächlich

- die Mietkostenerstattung für neue Depotflächen des Bergischen Museums, die laut VK-Beschluss vom 20.04.2021 die alten, unzureichenden Flächen, die sich größtenteils auf dem Museumsgelände befinden, ersetzen sollen. Sollten den speziellen Anforderungen entsprechende Lagerflächen nicht in städtischen Liegenschaften zu finden sein, werden die geplanten Kosten hierfür anfallen.
- die Mietnebenkosten für die neuen Depotflächen des Bergischen Museums.
- die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit für das Bergische Museum. Die Ansatzreduktion zu dem Haushaltsjahr 2023 ist zurückzuführen auf den Abschluss „Museumslabor“-Projekts.
- die Veranstaltungskosten. Die Ansatzreduktion im Vergleich Haushaltsjahr 2023 ist zurückzuführen auf den Abschluss des „Museumslabor“-Projekts.
- die sonstigen allgemeinen Geschäftsaufwendungen.

Produkt 04.450.3/Betrieb des Schulmuseums

Zeile 17: Ordentliche Aufwendungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13) für die Haushaltsjahre 2023 umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen

- für Strom.
- für den Betriebskostenzuschuss an den Förderverein für das Schulmuseum. Die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses gegenüber dem Vorjahr um 30.000 € beruht auf dem Beschluss des ABKS vom 19.09.2023 zur Finanzierung einer nötigen wissenschaftlichen Leitung für das Schulmuseum ab dem Jahr 2024.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Zu Investitionstätigkeiten 2024 - 2028 für die Produktgruppe 04.450/Kunst- und Kulturbesitz:

Zeile 30: Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (Zeile 26) beinhalten für das Kunstmuseum Villa Zanders folgende Investitionsmaßnahmen:

I 45016001/Ankauf von Kunstwerken Villa Zanders:
Zum weiteren und kontinuierlichen Ausbau der Sondersammlung "Kunst aus Papier" sind hier die erforderlichen Mittel angesetzt.

I 45018001/GWG Villa Zanders u. I 45018002 BGA Villa Zanders:
Für die Betriebs- und Geschäftsausstattung der Villa Zanders sind die veranschlagten Mittel angesichts von Verbrauch und Abnutzung nach fast 30jährigem Museumsbetrieb erforderlich.

Die Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (Zeile 26) beinhaltet für das Bergische Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe folgende Investitionsmaßnahme:

I 45028011/BGA Bergisches Museum u. I 45028012/ GWG Bergisches Museum:
Für die Betriebs- und Geschäftsausstattung des Bergischen Museums sowie für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen und Kleingeräten sind hier die erforderlichen Mittel veranschlagt.

I 45028013/Ausstattung neues Depot Bergisches Museum
Für die laut VK-Beschluss vom 20.04.2021 zu suchenden neuen Depotflächen soll mit dieser Maßnahme die zusätzlich benötigte Spezialausstattung, für die Lagerung der Sammlungen, sukzessive über mehrere Jahre angeschafft werden.

Produktgruppe 04.450 Kunst- und Kulturbesitz

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	47.589	19.779	19.319	18.450	17.771	17.663
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	12.139	15.000	15.000	15.200	15.403	15.609
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	848	0	848	848	848	848
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**60.576**	**34.779**	**35.167**	**34.498**	**34.022**	**34.120**
11. - Personalaufwendungen	0	738.786	798.495	800.735	808.110	815.548	823.064
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	380.202	391.258	349.165	347.587	351.063	354.573
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	32.372	32.557	35.222	35.921	36.629	37.737
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	78.530	76.673	77.071	77.842	78.620	79.406
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**1.229.890**	**1.298.983**	**1.262.193**	**1.269.460**	**1.281.860**	**1.294.780**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-1.169.314**	**-1.264.204**	**-1.227.026**	**-1.234.962**	**-1.247.838**	**-1.260.660**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-1.169.314**	**-1.264.204**	**-1.227.026**	**-1.234.962**	**-1.247.838**	**-1.260.660**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-1.169.314**	**-1.264.204**	**-1.227.026**	**-1.234.962**	**-1.247.838**	**-1.260.660**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-1.169.314**	**-1.264.204**	**-1.227.026**	**-1.234.962**	**-1.247.838**	**-1.260.660**
30. - globaler Minderaufwand	0	4.820	25.980	25.244	25.389	25.637	25.896
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-1.164.494**	**-1.238.225**	**-1.201.782**	**-1.209.572**	**-1.222.201**	**-1.234.765**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	62.500	52.500	53.250	34.000	34.000	34.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**62.500**	**52.500**	**53.250**	**34.000**	**34.000**	**34.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**-62.500**	**-52.500**	**-53.250**	**-34.000**	**-34.000**	**-34.000**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe **04.450**

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I45016001	044501	Ankauf von Kunstwerken Villa Zanders	K7831000	12.000	12.000		12.000		12.000		12.000		12.000			
I45018001	044501	GWG Villa Zanders	K7832000	2.500	2.500		2.500		2.500		2.500		2.500			
I45018002	044501	BGA Villa Zanders	K7831000	8.000	8.000		8.000		8.000		8.000		8.000			
I45018006	044501	Fahnenmasten Villa Zanders	K7831000	0												
I45028007	044502	Bergischer Museum Erneuerung Lichttechnik	K7831000	0	0											
I45028011	044502	BGA Bergisches Museum	K7831000	8.000	8.000		8.500		9.000		9.000		9.000			
I45028012	044502	GWG Bergisches Museum	K7832000	2.000	2.000		2.250		2.500		2.500		2.500			
I45028013	044502	Ausstattung neues Depot Bergisches Museum	K7831000	30.000	20.000		20.000									
I45018007	044501	elektr. Kassensystem Villa Zanders u. Berg.Museum	K7831000	0												

044501	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen:	22.500	0	22.500	0	22.500	0	22.500	0	22.500	0	
	Saldo:	-22.500	0	-22.500	0	-22.500	0	-22.500	0	-22.500	0	
044502	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen:	30.000	0	30.750	0	11.500	0	11.500	0	11.500	0	
	Saldo:	-30.000	0	-30.750	0	-11.500	0	-11.500	0	-11.500	0	

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

04.470

Stadtarchiv

mit folgendem Produkt:

04.470.1
Erhaltung, Erschließung und Nutzbarmachung von Archivgut

Produktgruppe 04.470 Stadtarchiv

Beschreibung	
Koordinierung der Schriftgutverwaltung bei den Dienststellen der Stadtverwaltung; Verwaltung städtischer Fristunterlagen im Zwischenarchiv; Bewertung, Übernahme und Ordnung archivwürdiger Unterlagen städtischer und privater Herkunft im Endarchiv; Bestandserhaltung, Restaurierung und Sicherungsverfilmung von Archivgut; Erschließung von Archivgut und Erstellung von Fundmitteln; Beratung und Betreuung von Archivbenutzern; Bearbeitung von Anfragen; Betreuung der Archivbibliothek; Erforschung der Stadtgeschichte; Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen und Kultureinrichtungen; Konzeption, Realisierung und Vertrieb von Publikationen; Planung und Durchführung von Vorträgen, Ausstellungen und Veranstaltungen	
Verantwortlich	**Fachbereich**
VVIII - Beigeordneter für Stadtentwicklung und Klimaschutz, FBL 4 für Bildung, Kultur, Schule, Sport	FB 4 für Bildung, Kultur, Schule, Sport
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (ABKS)	Archivgesetz Nordrhein-Westfalen in der Fassung vom 16. September 2014. - Archivbenutzungssatzung der Stadt Bergisch Gladbach in der Fassung vom 7. März 2013. - Archivbetriebssatzung der Stadt Bergisch Gladbach in der Fassung vom 20. September 2001
Zielgruppen	
Dienststellen der Stadtverwaltung, gegenwärtige und zukünftige Geschichtsforscher, historisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Schülerinnen und Schüler	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	4,28	4,18	4,18

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplanes für die Produktgruppe 04.470/Stadtarchiv umfasst mehrere Sachkonten. Erträge und Aufwendungen werden auf dieser Ebene geplant. Dabei beinhalten als Schwerpunkte:

Zeile 10: Ordentliche Erträge

Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (Zeile 04) handelt es sich um die Archivbenutzungsgebühren, die hier veranschlagt werden.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte (Zeile 5) beinhalten die Verkaufserträge des Stadtarchivs für Publikationen etc.

Zeile 17: Ordentliche Aufwendungen
Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13) umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen

- für u.a. Archivierungsmaterial, Fotomaterial, Publikationskosten, Bücher.

- für sämtliche Archivdienstleistungen, u.a. Digitalisierung, Öffentlichkeitsarbeit (Ausstellungen usw.).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Zeile 16) enthalten die Beträge zu den Verbandsmitgliedschaften.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Zu den Investitionstätigkeiten 2024 - 2028 für die Produktgruppe 04.470/Stadtarchiv

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Bei den Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen handelt es sich um die Investitionsmaßnahme I 47018301/BG Stadtarchiv. Hier sind für die Haushaltsjahre 2024, 2026 und 2028 die Beschaffung von IT-Hardware zur Digitalisierung (z. B. Scanner) veranschlagt, die nicht durch die städtische IT-Abteilung beschafft werden können.

Produktgruppe 04.470 Stadtarchiv

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	8.473	9.528	9.433	9.070	8.732	8.372
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	3.000	2.900	2.800	2.856	2.913	2.971
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	850	750	650	650	650	650
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**12.323**	**13.178**	**12.883**	**12.576**	**12.295**	**11.993**
11. - Personalaufwendungen	0	289.329	298.368	310.247	313.214	316.216	319.257
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	14.000	16.140	14.282	14.425	14.569	14.715
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	10.134	10.311	9.936	9.679	9.426	9.139
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	510	700	700	707	714	721
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**313.973**	**325.519**	**335.165**	**338.026**	**340.925**	**343.832**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-301.650**	**-312.342**	**-322.282**	**-325.450**	**-328.630**	**-331.838**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-301.650**	**-312.342**	**-322.282**	**-325.450**	**-328.630**	**-331.838**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-301.650**	**-312.342**	**-322.282**	**-325.450**	**-328.630**	**-331.838**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-301.650**	**-312.342**	**-322.282**	**-325.450**	**-328.630**	**-331.838**
30. - globaler Minderaufwand	0	246	6.510	6.703	6.761	6.819	6.877
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-301.404**	**-305.831**	**-315.578**	**-318.689**	**-321.812**	**-324.962**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	1.500	0	1.500	0	1.500
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**1.500**	**0**	**1.500**	**0**	**1.500**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**0**	**-1.500**	**0**	**-1.500**	**0**	**-1.500**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe **04.470**

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I47018301	044701	BGA Stadtarchiv	K7831000	0	1.500		0		1.500		0		1.500			

		2023	2024		2025		2026		2027		2028	
044701	Einzahlungen:	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen:	1.500	0	0	0	0	1.500	0	0	0	1.500	0
	Saldo:	-1.500	0	0	0	0	-1.500	0	0	0	-1.500	0

Legende:	K = Auszahlungskonto E = Einzahlungskonto

Produktgruppe

05.023

Beauftragte der Stadt Bergisch Gladbach für die Belange von Menschen mit Behinderungen

mit folgendem Produkt:

05.023.1
Beauftragte der Stadt Bergisch Gladbach für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Produktgruppe 05.023 Beauftragte der Stadt Bergisch Gladbach für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Beschreibung	
Beseitigung sämtlicher Barrieren und somit die Teilhabe der Menschen mit Behinderung in Bergisch Gladbach	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Beauftragte für Inklusion und Menschen mit Behinderung	Stabsstelle VVII-2
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann (ASWDG), Rat der Stadt, Inklusionsbeirat.	UN BRK, BGG, Inklusionsstärkungsgesetz, Aktionsplan Inklusion der Stadt Bergisch Gladbach, Satzung des Inklusionsbeirates
Zielgruppen	
Bürger und Besucher der Stadt Bergisch Gladbach mit und ohne Behinderung, Vereine und Organisation der Stadt, die sich mit dem Thema „Behinderung“ beschäftigen, Rat der Stadt, Mitarbeiter der Verwaltung.	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	1,00	1,00	1,00

Erläuterungen zum Teilergebnisplan
Zeile 13 Kosten für Gebärdendolmetscher Inklusionsbeirat und sonstige Kosten Zeile 15 Kosten für Gebärdendolmetscher andere Ausschüsse Zeile 16 Förderungen Aktionsplan Inklusion, Sitzungsgelder, Beschaffung WC-Schlüssel

Erläuterungen zu den Personalkosten
Die angenommene Besoldungsanpassung von 5,5% führt in 2024 zu deutlich erhöhten Zuführungsbeträgen zu den Pensionsrückstellungen. Da für 2025 mit einer Besoldungsanpassung in Höhe von 2,5% kalkuliert worden ist, steigen die Zuführungsbeträge in 2025 weniger stark an als in 2024.

Produktgruppe 05.023 Beauftragte der Stadt Bergisch Gladbach für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11. - Personalaufwendungen	0	84.650	100.642	96.745	99.544	102.499	105.625
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	9.000	5.500	5.500	5.555	5.611	5.667
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	5.500	74.500	144.500	145.945	147.404	148.878
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	76.300	65.932	42.291	42.711	43.135	43.564
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**175.450**	**246.574**	**289.036**	**293.755**	**298.650**	**303.734**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-175.450**	**-246.574**	**-289.036**	**-293.755**	**-298.650**	**-303.734**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-175.450**	**-246.574**	**-289.036**	**-293.755**	**-298.650**	**-303.734**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-175.450**	**-246.574**	**-289.036**	**-293.755**	**-298.650**	**-303.734**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-175.450**	**-246.574**	**-289.036**	**-293.755**	**-298.650**	**-303.734**
30. - globaler Minderaufwand	0	908	4.931	5.781	5.875	5.973	6.075
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-174.542**	**-241.643**	**-283.255**	**-287.880**	**-292.677**	**-297.659**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe

05.500

Hilfen für Menschen in Notlagen

mit folgenden Produkten:

05.500.1
Hilfen bei wirtschaftlicher Bedürftigkeit

05.500.3
Leistungen zur Eingliederung in Arbeit

05.500.4
Unterbringung von Aussiedlern, Obdachlosen und Nichtseßhaften

05.500.5
Hilfen für Schwerbehinderte

05.500.6
Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe

Produktgruppe 05.500 Hilfen für Menschen in Notlagen

Beschreibung	
Materielle Hilfen sowie Beratung und Förderung anspruchsberechtigter Personen nach dem SGB II, SGB XII sowie Heranziehung Unterhaltspflichtiger	
Verantwortlich	**Fachbereich**
VVIII - Beigeordneter für Stadtentwicklung und Klimaschutz, FBL Jugend und Soziales	Jugend und Soziales
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann (ASWDG)	SGB II, SGB XII
Zielgruppen	
Anspruchsberechtigte Personen gemäß SGB II, SGB XII und Schwerbehinderte im Arbeitsleben	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	15,30	16,39	16,39

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Zusammenführung mehrerer Produktsachkonten, die die Planungsebene der Aufwendungen und Erträge darstellen. Dabei beinhaltet als Schwerpunkt:

Zeile 04:
Erträge aus Benutzungsentgelten für Übergangsheime und Notunterkünfte (Obdachlose).

Zeile 05:
Privatrechtliche Erstattungsleistungen aufgrund von Schadensfällen und Übernahmen von Ausstattungs-gegenständen.

Zeile 13:
Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Übergangsheime und Notunterkünfte (Obdachlose).

Zeile 15:
Mittel zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe.

Zeile 16:
Mieten für Sozialobjekte zur Unterbringung von Aussiedlern, Obdachlosen und Nichtsesshaften.

Allgemeine Erläuterungen zur Produktgruppe:

Für die Unterbringung von Aussiedlern, Obdachlosen und Nichtsesshaften wird für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 mit max. 150 unterzubringenden Personen gerechnet (aktuell 130 Personen). Auf der Basis von 150 Personen wurden die entsprechenden Ansätze (Erträge und Aufwendungen) kalkuliert.

Anmerkung:
Leistungen nach dem SGB XII werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt bewilligt und zur Auszahlung gebracht. Die Mittelveranschlagung und -bewirtschaftung findet jedoch im Haushalt des Rheinisch-Bergischen Kreises statt. Die Belastung des städt. Haushalts erfolgt über die Kreisumlage.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Zeile 30
Investive Mittel zur Ausstattung der Übergangsheime (Obdachlose, Aussiedler, Nichtsesshafte)

I-50048001 GWG Übergangsheime (2024 und 2025 je: 15.000 €)
Investive Mittel zur Beschaffung von Einrichtungsgegenständen/Geräten zur Ausstattung der Übergangsheime. Der Ansatz für 2024 und 2025 bleibt zum Vorjahr unverändert.

Produktgruppe 05.500 Hilfen für Menschen in Notlagen

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	28.113	19.187	14.730	11.576	11.179	11.046
03. + Sonstige Transfererträge	0	10.000	10.200	10.404	10.612	10.824	11.041
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	413.107	537.039	537.039	547.780	558.735	569.910
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	55.819	56.372	57.315	58.276	59.254
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	2.000	2.000	2.000	2.020	2.040	2.061
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**453.220**	**624.245**	**620.545**	**629.303**	**641.054**	**653.312**
11. - Personalaufwendungen	0	1.123.837	1.194.788	1.228.491	1.178.037	1.203.122	1.229.444
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	567.044	494.849	500.219	509.847	514.946	520.095
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	44.473	35.037	29.766	18.612	18.214	18.082
15. - Transferaufwendungen	0	40.000	40.000	40.000	40.800	41.616	42.448
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	8.580	68.327	68.905	69.594	70.290	70.993
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**1.783.934**	**1.833.001**	**1.867.381**	**1.816.890**	**1.848.188**	**1.881.063**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-1.330.714**	**-1.208.757**	**-1.246.836**	**-1.187.587**	**-1.207.133**	**-1.227.751**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-1.330.714**	**-1.208.757**	**-1.246.836**	**-1.187.587**	**-1.207.133**	**-1.227.751**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	0	-1.330.714	-1.208.757	-1.246.836	-1.187.587	-1.207.133	-1.227.751
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-1.330.714**	**-1.208.757**	**-1.246.836**	**-1.187.587**	**-1.207.133**	**-1.227.751**
30. - globaler Minderaufwand	0	6.601	36.660	37.348	36.338	36.964	37.621
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-1.324.113**	**-1.172.096**	**-1.209.488**	**-1.151.249**	**-1.170.170**	**-1.190.130**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	15.000	15.000	15.000	7.000	7.000	7.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**15.000**	**15.000**	**15.000**	**7.000**	**7.000**	**7.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**-15.000**	**-15.000**	**-15.000**	**-7.000**	**-7.000**	**-7.000**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe **05.500**

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I50048001	055004	BGA Übergangsheime	K7831000	0	0				0		0		0			
I50048001	055004	GWG Übergangsheime	K7832000	15.000	15.000		15.000		7.000		7.000		7.000			

055004	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen:	15.000	0	15.000	0	7.000	0	7.000	0	7.000	0	
	Saldo:	-15.000	0	-15.000	0	-7.000	0	-7.000	0	-7.000	0	

Legende:	K = Auszahlungskonto E = Einzahlungskonto

Produktgruppe

05.510

Eigene soziale Dienste

mit folgenden Produkten:

05.510.1
Seniorenbüro

05.510.2
Betreuungsstelle

05.510.3
Versicherungsstelle

05.510.4
Heranziehung Unterhaltspflichtiger (gem. SGB II und SGB XII Kommunenübergreifend)

05.510.5
Betreuung von Ausiedlern, Obdachlosen, Nichtsesshaften

Produktgruppe 05.510 Eigene soziale Dienste

Beschreibung	
Beratung, Betreuung und Unterstützung von ratsuchenden Personen und Institutionen. Durchführung der Fachberatung, Vernetzung, Sicherung/Entwicklung der Infrastruktur	
Verantwortlich	**Fachbereich**
VVIII - Beigeordneter für Stadtentwicklung und Klimaschutz, FBL Jugend und Soziales	Jugend und Soziales
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann (ASWDG)	§ 71 SGB XII, § 4 Landespflegegesetz, Gutachten zur Altenhilfeplanung des Rheinisch-Bergischen Kreises, Zielvereinbarung Altenhilfe, Betreuungsgesetz, Betreuungsbehördengesetz, § 93 SGB IV, § 33 SGB II i.V.m. Auftrag gem. §§ 6 SGB II i.V.m. § 88 SGB X zwischen Jobcenter Rhein-Berg, Bergisch Gladbach + Wermelskirchen, Landesaufnahmegesetz, Ordnungsbehördengesetz, BGB (Kapitel Mietrecht), Zivilprozessordnung, Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangsheimen, Gebührensatzung über die Nutzung von Übergangsheimen
Zielgruppen	
Personen und Institutionen mit verschiedenen Beratungsbedarfen	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	10,28	9,06	9,06

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Zusammenführung mehrerer Produktsachkonten, die die Planungsebene der Aufwendungen und Erträge darstellen. Dabei beinhaltet als Schwerpunkt:

Zeile 04:
Erträge aus der Verwaltungstätigkeit der Betreuungsstelle (Beglaubigungen von Unterschriften)

Zeile 13:
Aufwendungen für Veranstaltungen und sonstige Sachausgaben des Seniorenbüros.

Zeile 15:
Mittel zur Umsetzung Konzept Straßensozialarbeit. Die Finanzierung des genannten Projekts wurde zum 01.09.2023 an den Rheinisch-Bergischen-Kreis abgegeben. Vereinbarungsgemäß verbleibt im städtischen Haushalt ein geringer Sachkostenanteil für die Unterhaltung des Zweitplatzes an der Schnabelsmühle.

Zeile 16:
Geschäftsaufwendungen für Seniorenbeirat

Erläuterungen zu den Personalkosten

Die Minderaufwendungen in 2024 und 2025 resultieren aus Einsparungsmaßnamen im Rahmen des freiwilligen Haushaltssicherungskonzeptes.

Produktgruppe 05.510 Eigene soziale Dienste

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	51	51	51	51	51
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	2.500	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**2.500**	**51**	**51**	**51**	**51**	**51**
11. - Personalaufwendungen	0	628.348	358.907	282.475	286.028	289.662	293.403
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	2.000	350.119	359.503	352.404	355.928	359.487
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	51	51	51	51	51	51
15. - Transferaufwendungen	0	100.000	15.000	15.000	15.300	15.606	15.918
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	5.500	4.000	2.000	2.020	2.040	2.061
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**735.899**	**728.077**	**659.029**	**655.804**	**663.288**	**670.920**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-733.399**	**-728.026**	**-658.978**	**-655.752**	**-663.237**	**-670.869**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-733.399**	**-728.026**	**-658.978**	**-655.752**	**-663.237**	**-670.869**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-733.399**	**-728.026**	**-658.978**	**-655.752**	**-663.237**	**-670.869**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-733.399**	**-728.026**	**-658.978**	**-655.752**	**-663.237**	**-670.869**
30. - globaler Minderaufwand	0	1.076	14.562	13.181	13.116	13.266	13.418
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-732.323**	**-713.464**	**-645.797**	**-642.636**	**-649.971**	**-657.450**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe

05.520

Förderungen von Diensten in fremder Trägerschaft

mit folgenden Produkten:

05.520.1
Seniorenarbeit in fremder Trägerschaft

05.520.2
Integration von Migranten

Produktgruppe 05.520 Förderungen von Diensten in fremder Trägerschaft

Beschreibung	
Förderung von sozialen Diensten in freier Trägerschaft im Bereich der Stadt Bergisch Gladbach durch Gewährung von Zuschüssen zur Gewährleistung von Beratungs- und Betreuungsleistungen für ihre Einwohnerinnen und Einwohner	
Verantwortlich	**Fachbereich**
VVIII - Beigeordneter für Stadtentwicklung und Klimaschutz, FBL Jugend und Soziales	Jugend und Soziales
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann (ASWDG)	§ 71 SGB XII, Zielvereinbarung Altenhilfe, § 27 Gemeindeordnung, Hauptsatzung, Geschäftsordnung des Integrationsrates
Zielgruppen	
Träger von sozialen Diensten für die Einwohnerinnen und Einwohner von Bergisch Gladbach	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	2,82	2,82	2,82

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Zusammenführung mehrerer Produktsachkonten, die die Planungsebene der Aufwendungen und Erträge darstellen. Dabei beinhaltet als Schwerpunkt:

Zeile 13:
Veranstaltungskosten des Integrationsrates sowie Mittel zur Umsetzung des Integrationskonzepts

Zeile 15:
Zuschüsse an freie Träger zur Förderung der Seniorenbegegnungsstätten und der Internationalen Begegnungsstätte. Mehraufwendungen durch die Anpassung des Zuschusses aufgrund der Koppelung an die tarifliche Entwicklung.

Zeile 16:
Geschäftsaufwendungen (Sachausgaben) des Integrationsrats, des Seniorenbeirats und Mittel zur Umsetzung des Integrationskonzepts

Allgemeine Angaben zur Produktgruppe:

Die Budgetvorgaben werden leicht überschritten. Hintergrund sind hier die vertraglichen Vereinbarungen mit insgesamt 5 Trägern zum Betrieb der Seniorenbegegnungsstätten im Stadtgebiet. Die Zuschüsse sehen vertraglich pro Jahr eine Steigerung von ca. 2 % vor.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Produktgruppe 05.520 Förderungen von Diensten in fremder Trägerschaft

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11. - Personalaufwendungen	0	332.153	308.248	308.622	314.507	320.654	327.088
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	26.900	28.010	29.520	29.815	30.113	30.414
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	437.755	462.050	469.550	478.666	483.452	488.287
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	13.600	14.130	14.130	14.260	14.392	14.525
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**810.408**	**812.438**	**821.822**	**837.248**	**848.611**	**860.313**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-810.408**	**-812.438**	**-821.822**	**-837.248**	**-848.611**	**-860.313**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-810.408**	**-812.438**	**-821.822**	**-837.248**	**-848.611**	**-860.313**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-810.408**	**-812.438**	**-821.822**	**-837.248**	**-848.611**	**-860.313**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-810.408**	**-812.438**	**-821.822**	**-837.248**	**-848.611**	**-860.313**
30. - globaler Minderaufwand	0	4.782	16.249	16.436	16.745	16.972	17.206
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-805.626**	**-796.189**	**-805.386**	**-820.503**	**-831.639**	**-843.107**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe

05.530

Asyl und Integration

mit folgenden Produkten:

05.530.1
Unterbringung von Flüchtlingen

05.530.2
Leistungen an Asylbewerber

05.530.3
Betreuung von Flüchtlingen

Produktgruppe 05.530 Asyl und Integration

Beschreibung	
Materielle Hilfen sowie Beratung und Förderung anspruchsberechtigter Personen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	
Verantwortlich	**Fachbereich**
VVIII - Beigeordneter für Stadtentwicklung und Klimaschutz, FBL Jugend und Soziales	Jugend und Soziales
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann (ASWDG)	Asylbewerberleistungsgesetz
Zielgruppen	
Anspruchsberechtigte Personen gemäß Asylbewerberleistungsgesetz	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	34,05	35,00	35,00

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Zusammenführung mehrerer Produktsachkonten, die die Planungsebene der Aufwendungen und Erträge darstellen. Dabei beinhaltet als Schwerpunkt:

Zeile 2:
Erträge aus Zuweisungen des Landes im Bereich Asylbewerberleistungsgesetz.

Zeile 3:
Erträge aus Kostenbeiträgen und Rückzahlungen von Transferleistungen nach dem AsylbLG.

Zeile 4:
Erträge aus Benutzungsentgelten für Flüchtlingsunterkünfte

Zeile 5:
Privatrechtliche Erstattungsleistungen aufgrund von Schadensfällen und Übernahme von Ausstattungsgegenständen.

Zeile 13.
Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Flüchtlingsunterkünfte

Zeile 15:
Aufwendungen für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (laufende Leistungen, Grundleistungen in Form von Sachleistungen, Krankenhilfe).

Zeile 16:
Mieten für Sozialobjekte zur Unterbringung von Flüchtlingen.

Allgemeine Angaben zur Produktgruppe:

Aufgrund des anhaltenden Zustroms von geflüchteten Menschen müssen die städtischen Unterbringungskapazitäten weiter ausgebaut werden. Für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 wird eine Kapazität von 1.500 Personen (aktuell 1.300 Personen) angestrebt. Hierfür ist insbesondere die Weiternutzung eigentlich abgängiger Objekte (Jakobstrasse, Hermann-Löns-Halle) notwendig.

Eine teilweise Refinanzierung der Mehraufwendungen erfolgt über die FlüAG-Pauschalen bzw. Mittel des Bundes und des Landes zur Unterstützung der Kommunen.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Die Abweichung begründet sich im Wesentlichen durch eingeplante Kosten zur Fortführung befristeter Beschäftigungsverhältnisse, für die sodann auf Stellenplananträge verzichtet wurde. Weiterer Mehraufwand ergibt sich aufgrund allgemeiner Personalveränderungen und -wechsel. Zudem führt die angenommene Besoldungsanpassung von 5,5% in 2024 zu deutlich erhöhten Zuführungsbeträgen zu den Pensionsrückstellungen. Da für 2025 mit einer Besoldungsanpassung in Höhe von 2,5% kalkuliert worden ist, steigen die Zuführungsbeträge in 2025 weniger stark an als in 2024.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Zeile 30:

I-53018001 GWG Übergangsheime – Asyl (2024: 87.575 und 2025: 49.400 €)
Beschafft werden hierrüber vor allem E-Herde, Kühlschränke, Waschmaschinen, Spülen usw. für die städtischen Übergangsheime im Flüchtlingsbereich. Aufgrund der notwendigen Schaffung weiterer Unterbringungskapazitäten für Geflüchtete, müssen hier die entsprechenden investiven Mittel für die Ausstattung/Möblierung weiterer Unterkünfte bereitgestellt werden.

Produktgruppe 05.530 Asyl und Integration

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	2.832.377	2.184.443	2.012.053	2.104.635	2.202.459	2.305.692
03. + Sonstige Transfererträge	0	74.361	75.848	77.366	78.913	80.492	82.101
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	2.500.000	2.690.000	2.690.000	2.743.800	2.798.676	2.854.650
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	45.401	89.765	90.318	91.940	93.593	95.278
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	1.707	1.707	1.707	1.707	1.707	1.707
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**5.456.846**	**5.044.763**	**4.874.444**	**5.023.996**	**5.179.927**	**5.342.428**
11. - Personalaufwendungen	0	2.529.959	3.067.024	3.132.389	3.167.976	3.204.382	3.241.662
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	2.043.899	1.691.239	1.694.679	1.712.668	1.729.795	1.747.093
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	155.781	111.208	73.024	71.612	69.517	68.543
15. - Transferaufwendungen	0	5.011.700	4.163.775	3.912.651	3.990.904	4.070.722	4.152.137
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	5.643.184	5.166.181	5.072.368	5.123.092	5.174.323	5.226.066
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**15.384.523**	**14.199.427**	**13.885.111**	**14.066.252**	**14.248.739**	**14.435.500**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-9.927.677**	**-9.154.663**	**-9.010.667**	**-9.042.256**	**-9.068.812**	**-9.093.072**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-9.927.677**	**-9.154.663**	**-9.010.667**	**-9.042.256**	**-9.068.812**	**-9.093.072**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-9.927.677**	**-9.154.663**	**-9.010.667**	**-9.042.256**	**-9.068.812**	**-9.093.072**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	258.935	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**-258.935**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-10.186.612**	**-9.154.663**	**-9.010.667**	**-9.042.256**	**-9.068.812**	**-9.093.072**
30. - globaler Minderaufwand	0	125.957	283.989	277.702	281.325	284.975	288.710
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-10.060.655**	**-8.870.675**	**-8.732.965**	**-8.760.931**	**-8.783.837**	**-8.804.362**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	149.125	87.575	49.400	50.000	50.000	50.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**149.125**	**87.575**	**49.400**	**50.000**	**50.000**	**50.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**-149.125**	**-87.575**	**-49.400**	**-50.000**	**-50.000**	**-50.000**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe **05.530**

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I53018001	055301	BGA Flüchtlingsunterkünfte	K7831000	2.000	0				0		0		0			
I53018001	055301	GWG Flüchtlingsunterkünfte	K7832000	147.125	87.575		49.400		50.000		50.000		50.000			

055301	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen:	87.575	0	49.400	0	50.000	0	50.000	0	50.000	0	
	Saldo:	-87.575	0	-49.400	0	-50.000	0	-50.000	0	-50.000	0	

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

06.550

Kinder-/Jugendarbeit und Familienförderung

mit folgenden Produkten:

06.550.1
Angebote der Kinder- und Jugendarbeit

06.550.2
Jugendsozialarbeit

06.550.3
Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie

06.550.4
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Produktgruppe 06.550 Kinder-/Jugendarbeit und Familienförderung

Beschreibung	
Schaffung und Erhaltung/Unterhaltung eines bedarfsgerechten Angebotes in der verbandlichen und offenen Kinder- / Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und der Allgemeinen Familienbildung und -beratung; Weiterentwicklung der Konzeption, Beratung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Trägern und Kooperation mit den Akteuren; erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	
Verantwortlich	**Fachbereich**
VVIII - Beigeordneter für Stadtentwicklung und Klimaschutz, FBL Jugend und Soziales	Jugend und Soziales
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Jugendhilfeausschuss (JHA)	§§ 11-16 SGB VIII; Drittes Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes - Kinder- und Jugendfördergesetz - (3. AG-KJHG – KJFöG); Jugendhilfeplanung, städt. Richtlinien
Zielgruppen	
Ehren-, neben- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinder- / Jugendarbeit sowie in der Familienbildung, junge Menschen und ihre Familien, Träger der Jugendhilfe	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	6,52	6,52	6,52

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Zusammenführung mehrerer Produktsachkonten, die die Planungsebene der Aufwendungen und Erträge darstellen. Dabei beinhaltet als Schwerpunkt:

Zeile 02:
Erträge aus Zuweisungen des Landes für die Einrichtungen der Jugendarbeit. Sie werden ungekürzt als Transferleistungen an die Jugendeinrichtungen weitergegeben, s. Zeile 15

Zeile 13:
Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Jugendfreizeitheime und die Ausstellung der JugendleiterCard

Zeile 15:
- Zuschüsse an freie Träger für Jugendfreizeitheime, Jugendpflegematerial, an Jugendgruppen, für Freizeit- und Bildungsmaßnahmen.
- Zuschüsse an die AWO für die Jugendberatungsstelle und Jugendwerkstatt
- Zuschüsse an Familienbildungseinrichtungen zur Förderung der Familienbildung
- Zuschuss an den Deutschen Kinderschutzbund für die Präventions- und Anlaufstelle bei Gewalt gegen Jungen und Mädchen insbesondere bei sexuellem Missbrauch, s. Erläuterung zu Zeile 06
- Zuschuss für den Fachdienst Prävention der Kath. Erziehungsberatung e.V./Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis für die Suchtprävention, Sexualpädagogik und Aidsprävention

Zeile 16:
Aufwendungen für erzieherischen Kinder- und Jugendschutz

Allgemeine Angaben zur Produktgruppe:

Die Zuschüsse für die Präventionsstelle des DKSB sowie für den Fachdienst Prävention unterliegen kreisweiten vertraglichen Bindungen.
Im Bereich des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes wird ab 2024 erstmalig das Projekt EgoCaching gefördert. In 2025 findet zudem wieder das Projekt „Fühlfragen“ statt.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Zeile 28:
Investitionskostenzuschüsse an freie Träger für Jugendfreizeitheime

I-55010999 Investitionszuschüsse Jugendfreizeitheime (2024: 365.000 €; 2025: 15.000 €)
Die Träger der Jugendfreizeitheime erhalten bei Bedarf und entsprechender Antragstellung im Rahmen vorhandener Haushaltsmittel Zuschüsse zu dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen der Jugendfreizeitheime. Hierfür sind in 2024 und 2025 jeweils 15.000 € vorgesehen.
Hinzu kommen in 2024 die Restmittel für die Sanierung des Abenteuerspielplatzes Gronau (ASP) in Höhe von 350.000 €.

I-550(neu) Sanierung Jugendzentrum Q1 (2024: 540.000 €; 2025: 1.260.000 €)
Die notwendige Sanierung des Jugendzentrums Q1 erhält einen eigenen I-Auftrag. Die Maßnahme Sanierung Q1 war bereits für das Haushaltsjahr 2023 eingeplant. Hier wird nun mit einem Maßnahmebeginn in 2024 gerechnet. Die Maßnahmen wird daher für 2024 neu veranschlagt.

Produktgruppe 06.550 Kinder-/Jugendarbeit und Familienförderung

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	291.075	298.511	302.931	317.161	331.816	347.447
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	7.398	13.398	20.796	13.377	13.158	13.518
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**298.473**	**311.909**	**323.727**	**330.538**	**344.974**	**360.965**
11. - Personalaufwendungen	0	439.037	405.184	413.653	418.541	423.537	428.663
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	4.668	4.690	4.690	4.737	4.784	4.832
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	300	300	300	274	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	1.661.387	1.718.341	1.750.896	1.789.997	1.830.137	1.871.346
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	79.252	204.637	300.071	280.795	295.011	307.172
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**2.184.644**	**2.333.152**	**2.469.610**	**2.494.344**	**2.553.469**	**2.612.012**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-1.886.171**	**-2.021.243**	**-2.145.883**	**-2.163.806**	**-2.208.495**	**-2.251.047**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-1.886.171**	**-2.021.243**	**-2.145.883**	**-2.163.806**	**-2.208.495**	**-2.251.047**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-1.886.171**	**-2.021.243**	**-2.145.883**	**-2.163.806**	**-2.208.495**	**-2.251.047**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-1.886.171**	**-2.021.243**	**-2.145.883**	**-2.163.806**	**-2.208.495**	**-2.251.047**
30. - globaler Minderaufwand	0	17.457	46.663	49.392	49.887	51.069	52.240
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-1.868.714**	**-1.974.580**	**-2.096.491**	**-2.113.919**	**-2.157.426**	**-2.198.807**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	605.000	905.000	1.275.000	15.000	15.000	15.000
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**605.000**	**905.000**	**1.275.000**	**15.000**	**15.000**	**15.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**-605.000**	**-905.000**	**-1.275.000**	**-15.000**	**-15.000**	**-15.000**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe 06.550

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I55010999	065501	Inv.zuschüsse Jugendfreizeith.	K7818000	605.000	365.000		15.000		15.000		15.000		15.000			
I55013400	065501	Sanierungsmaßnahme Q 1	K7818000		540.000	1.260.000	1.260.000									

065501	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen:	905.000	1.260.000	1.275.000	0	15.000	0	15.000	0	15.000	0	
	Saldo:	-905.000	-1.260.000	-1.275.000	0	-15.000	0	-15.000	0	-15.000	0	

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

06.560

Kinder in Tagesbetreuung

mit folgenden Produkten:

06.560.1
Kindertagesstätten

06.560.2
Offene Ganztagsgrundschule

06.560.3
Kindertagespflege

06.560.4
Spielgruppen

Produktgruppe 06.560 Kinder in Tagesbetreuung

Beschreibung	
Schaffung eines bedarfsgerechten Angebots an Tageseinrichtungen für Kinder (Spielgruppen, Kindertagesstätten, Außerunterrichtliches Angebot in Offenen Ganztagsschulen und Tagespflegestellen), Förderung von Investitions- und Betriebskosten je nach Angebotsform, Sicherstellung einer geordneten Betriebsführung, die die Erfüllung des Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrags gemäß SGB VIII und KiBiz ermöglicht einschl. der Qualifizierung von Trägern und Personal, Beratung der Eltern über geeignete Betreuungsplatze und Vermittlung von Plätzen.	
Verantwortlich	**Fachbereich**
VVIII - Beigeordneter für Stadtentwicklung und Klimaschutz, FBL Jugend und Soziales	Jugend und Soziales
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Jugendhilfeausschuss (JHA)	§§ 22-26, 43, 45-48 Achtes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII); Kinderbildungsgesetz (KiBiz); Jugendhilfeplanung, städt. Satzung und Richtlinien
Zielgruppen	
Eltern und Kinder vom Säuglingsalter bis unter 14 Jahre, Tagespflegestellen, Träger von Tageseinrichtungen für Kinder und die in den Einrichtungen tätigen (sozialpädagogischen Fach-)Kräfte	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	23,48	23,48	23,48

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Zusammenführung mehrerer Produktsachkonten, die die Planungsebene der Aufwendungen und Erträge darstellen. Dabei beinhaltet als Schwerpunkt:

Zeile 02:
Zuweisungen des Landes zu den Betriebskosten der Kindertagesstätten und der Offenen Ganztagsgrundschulen, zur Förderung der Familienzentren, der Sprachförderung und der Kindertagespflege.

Zeile 04:
Elternbeiträge im Rahmen der Betreuung von Kindern in Kindertagestätten, in der Offenen Ganztagsgrundschule und der Kindertagespflege.

Zeile 05:
- Teilnehmerentgelte für die Fortbildung von Fachkräften in der Tagespflege
- Erstattungen von Betrieben für deren Inanspruchnahme von Kindertagesstättenplätzen für auswärtige Kinder.
- Erstattungen aus der Vereinbarung mit Kommunen des Rheinisch-Bergischen Kreises zur Unterbringung auswärtiger Kinder in Bergisch Gladbacher Kindertagesstätten.

Zeile 07:
Veranschlagung Passiver Rechnungsabgrenzungsposten aus der Auflösung von Landeszuschüssen für Investitionen Dritter (s. Zeile 16).

Zeile 13:
- Aufwendungen aus der Vereinbarung mit Kommunen des Rheinisch-Bergischen Kreises zur Unterbringung von Bergisch Gladbacher Kindern in Kindertagesstätten anderer Kommunen (s. Zeile 05).

Zeile 15:
- Betriebskostenzuschüsse (einschl. des Landesanteils, s. Zeile 02) an freie Träger von Kindertagesstätten (incl. der Förderung von Familienzentren und der Sprachförderung), Offenen Ganztagsgrundschulen SBBE und Spielgruppen.
- Erstattungen aufgrund nicht erfüllbarer Rechtsansprüche Dritter auf einen Platz in der Kindertagesbetreuung.
- Förderung von Kindern in Kindertagespflege

Zeile 16:
Aufwendungen für die Jugendhilfeplanung sowie für die Qualifizierung und Fortbildung von Tagespflegepersonen.
Aufwendungen für die buchhalterische Auflösung von Zuschüssen für Investitionen Dritter (Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten (s. Zeile 07).

Allgemeine Angaben zur Produktgruppe:

Das Betreuungsangebot in allen drei Betreuungsformen (Kindergarten, Offene Ganztagsschule sowie Tagespflege) muss und soll weiter ausgebaut werden. Zum einen, um den Rechtsanspruch der Eltern auf Kinderbetreuung erfüllen zu können. Zum anderen ist es politischer Wille möglichst allen Eltern ein bedarfsgerechtes Angebot an Kinderbetreuung machen zu können. Die Refinanzierung der Plätze in der Kinderbetreuung (Landeszuweisungen und Elternbeiträge) ist für die Stadt Bergisch Gladbach nicht auskömmlich, so dass sich mit jedem weiteren Betreuungsplatz das Defizit in dieser Produktgruppe vergrößert.
In der Sitzung vom 05.09.2023 hat der Rat das Kita-Ausbauprogramm beschlossen. Demnach sollen durch die stadteigene Schulbau-GmbH 4 neue Kitas gebaut werden. Aktuell sind folgende Inbetriebnahmedaten für diese Kitas vorgesehen:
Kita Schulstrasse: 01.03.2025
Kita Fürstenbrünnchen: 01.04.2025
Kita Nittumer Weg: 01.05.2025
Kita Jakobstrasse: 01.06.2025
Die entsprechenden konsumtiven Auswirkungen (Erträge und Aufwendungen) sind im Haushaltsentwurf für das Jahr 2025 ff. enthalten.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Die Abweichung begründet sich im Wesentlichen durch allgemeine Personalveränderungen und - wechsel, durch die Neuverteilung von Personalkosten sowie eingeplanter Stellenvakanzen.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Zeile30:
Investitionskostenzuschüsse für Neubau/Erweiterung sowie Sanierungsmaßnahmen an freie Träger der Kindertagesstätten sowie an die Schulbau-GmbH zur Errichtung von 4 neuen Kitas im Rahmen des Kita-Ausbauprogramms. Zuschüsse für die Ausstattung neuer Großtagespflegen.

Kita:

Auszahlungen:

I-56010999 Investitionszuschüsse Kindertagesstätten (2024: 1.501.235 €; 2025: 1.683.000 €)
Für 2024 und 2025 sind hier jeweils 1,2 Mio. € für dringend notwendige Sanierungen an bestehenden Einrichtungen vorgesehen. Für 2024 kommen die Restkosten für den Neubau der Kita Reiser/Im Mondsröttchen (196.235 €) sowie die Kosten für die Ausstattung der Kitaerweiterung Educare (105.000 € für 30 neue Plätze) hinzu. Für 2025 kommen die Ausstattungskosten für die geplanten Neubauten Kita Odenthaler Str. (231.000 € für 66 Plätze) und Kita Wachendorffgelände (252.000 € für 72 Plätze) hinzu.

Einzahlungen:

I-56010999 Landeszuweisungen Kindertagesstätten (2024: 234.500 €; 2025: 574.700 €)
Für 2024 und 2025 wird mit jeweils 140.000 € an Landeszuweisungen kalkuliert, die für dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen an bestehenden Einrichtungen gewährt werden. Zusätzlich beteiligt sich das Land zu 90 % an den Ausstattungszuschüssen für die Einrichtung neuer Kitaplätze. Für 2024 kommen somit Landesmittel in Höhe von 94.500 € hinzu für die Ausstattung der Kita Educare. Für 2025 kommen die Landesmittel in Höhe von 207.900 € (Ausstattung Kita Odenthaler Str.) und 226.800 € (Ausstattung Kita Wachendorffgelände) hinzu.

Kita-Ausbauprogramm:
Für den Neubau der 4 Kitas aus dem Kita-Ausbauprogramm werden jeweils neue einzelne I-Aufträge eingerichtet.

Auszahlungen:

I-56013000 Neubau Kita Nittumer Weg (2024: 3.825.000 €)
Vgl. DS-Nr. 0415/2023. Geplante Inbetriebnahme: 01.05.2025.

I-56013001 Neubau Kita Jakobstrasse (2024: 3.430.000 €; 2025: 1.715.000 €)
Vgl. DS-Nr. 0416/2023. Geplante Inbetriebnahme: 01.06.2025

I-56013002 Neubau Kita Schulstrasse (2024: 5.045.000 €)
Vgl. DS-Nr. 0417/2023. Geplante Inbetriebnahme: 01.03.2025.

I-56013003 Neubau Kita Fürstenbrünnchen (2024: 3.819.452 €)
Vgl. DS-Nr. 0507/2023. Geplante Inbetriebnahme: 01.04.2025.

Einzahlungen:

I-56013000 Neubau Kita Nittumer Weg (2024: 157.500 €)
Landesbeteiligung an den Ausstattungskosten der neuen Kita.

I-56013001 Neubau Kita Jakobstrasse (2025: 220.500 €)
Landesbeteiligung an den Ausstattungskosten der neuen Kita.

I-56013002 Neubau Kita Schulstrasse (2024: 220.500 €)
Landesbeteiligung an den Ausstattungskosten der neuen Kita.

I-56013003 Neubau Kita Fürstenbrünnchen (2024: 157.500 €)
Landesbeteiligung an den Ausstattungskosten der neuen Kita.

Tagespflege:

Auszahlungen:

I-56030999 Investitionszuschüsse Großtagespflege (80.500 €)
Die Träger erhalten durch die Stadt einen entsprechenden Zuschuss für die notwendige Ausstattung der Räumlichkeiten.

Einzahlung:

I-56030999 Landeszuweisungen Großtagespflege (64.200 €)
Die Ausgaben für die notwendige Ausstattung der Räumlichkeiten werden vom Land bezuschusst.

Produktgruppe 06.560 Kinder in Tagesbetreuung

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	28.206.811	30.730.156	32.760.859	33.205.851	33.580.288	33.971.903
03. + Sonstige Transfererträge	0	1.424.182	1.506.222	1.506.222	1.506.222	1.506.222	1.506.222
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	7.724.278	10.438.383	10.901.773	11.119.808	11.342.205	11.569.049
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	2.250	2.250	2.250	2.273	2.295	2.318
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	447.404	562.399	580.956	586.766	592.633	598.560
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	913.479	962.856	1.135.281	1.183.630	1.256.857	1.340.184
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**38.718.404**	**44.202.266**	**46.887.341**	**47.604.550**	**48.280.500**	**48.988.235**
11. - Personalaufwendungen	0	1.595.244	1.836.185	1.874.679	1.901.107	1.928.420	1.956.691
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	928.206	1.218.694	1.260.861	1.273.470	1.286.204	1.299.066
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	62.999.238	67.327.640	72.312.712	73.016.630	73.393.169	73.778.431
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	1.491.001	1.711.115	2.273.815	2.366.074	2.345.155	2.570.051
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**67.013.689**	**72.093.634**	**77.722.067**	**78.557.280**	**78.952.948**	**79.604.239**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-28.295.285**	**-27.891.368**	**-30.834.726**	**-30.952.730**	**-30.672.447**	**-30.616.004**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-28.295.285**	**-27.891.368**	**-30.834.726**	**-30.952.730**	**-30.672.447**	**-30.616.004**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-28.295.285**	**-27.891.368**	**-30.834.726**	**-30.952.730**	**-30.672.447**	**-30.616.004**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-28.295.285**	**-27.891.368**	**-30.834.726**	**-30.952.730**	**-30.672.447**	**-30.616.004**
30. - globaler Minderaufwand	0	654.185	1.441.873	1.554.441	1.571.146	1.579.059	1.592.085
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-27.641.100**	**-26.449.495**	**-29.280.285**	**-29.381.585**	**-29.093.388**	**-29.023.919**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	2.144.670	834.200	859.400	204.200	443.600	204.200
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**2.144.670**	**834.200**	**859.400**	**204.200**	**443.600**	**204.200**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	556.173	17.701.187	3.478.500	577.294	853.230	597.365
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**556.173**	**17.701.187**	**3.478.500**	**577.294**	**853.230**	**597.365**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**1.588.497**	**-16.866.987**	**-2.619.100**	**-373.094**	**-409.630**	**-393.165**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe 06.560

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I56010999	065601	Zuschuss für Kindertagesst.	E6811000	2.073.470	234.500		574.700		140.000		379.400		140.000			
I56010999	065601	Inv.zuschüsse Kindertagesst.	K7818000	468.673	1.501.235		1.683.000		496.794		772.730		516.865			
		=Saldo		**1.604.797**	**-1.266.735**		**-1.108.300**		**-356.794**		**-393.330**		**-376.865**			
I56030999	065603	Landeszuweisungen Großtagespflege	E6811000	71.200	64.200		64.200		64.200		64.200		64.200			
I56030999	065603	Tagespflege U3	K7818000	87.500	80.500		80.500		80.500		80.500		80.500			
		=Saldo		**-16.300**	**-16.300**		-16.300		-16.300		-16.300		-16.300			
I56013001	065601	Neubau Kita Jakobstrasse (vorbeh. Beschlussfassung durch den Rat)	K7818000		3.430.000	1.715.000	1.715.000									
I56013001	065601	Neubau Kita Jakobstrasse (vorbeh. Beschlussfassung durch den Rat)	E6811000				220.500									
		=Saldo			**-3.430.000**	**-1.715.000**	**-1.494.500**									
I56013000	065601	Neubau Kita Nittumer Weg (vorbeh. Beschlussfassung durch den Rat)	K7818000		3.825.000											
I56013000	065601	Neubau Kita Nittumer Weg (vorbeh. Beschlussfassung durch den Rat)	E6811000		157.500											
		=Saldo			**-3.667.500**											
I56013002	065601	Neubau Kita Schulstrasse (vorbeh. Beschlussfassung durch den Rat)	K7818000		5.045.000											
I56013002	065601	Neubau Kita Schulstrasse (vorbeh. Beschlussfassung durch den Rat)	E6811000		220.500											
		=Saldo			**-4.824.500**											
I56013003	065601	Neubau Kita Fürstenbrünnchen (vorbeh. Beschlussfassung durch den R	K7818000		3.819.452											
I56013003	065601	Neubau Kita Fürstenbrünnchen (vorbeh. Beschlussfassung durch den R	E6811000		157.500											
		=Saldo			**-3.661.952**											

065601	**Einzahlungen:**	770.000	0	795.200	0	140.000	0	379.400	0	140.000	0
	Auszahlungen:	17.620.687	1.715.000	3.398.000	0	496.794	0	772.730	0	516.865	0
	Saldo:	-16.850.687	-1.715.000	-2.602.800	0	-356.794	0	-393.330	0	-376.865	0
065603	**Einzahlungen:**	64.200	0	64.200	0	64.200	0	64.200	0	64.200	0
	Auszahlungen:	80.500	0	80.500	0	80.500	0	80.500	0	80.500	0
	Saldo:	-16.300	0	-16.300	0	-16.300	0	-16.300	0	-16.300	0

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

06.570

Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

mit folgenden Produkten:

06.570.1
Hilfe zur Erziehung / Hilfe für junge Volljährige

06.570.2
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

06.570.3
Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

06.570.4
Adoptionsvermittlung

06.570.5
Beratungsangebote für junge Menschen und ihre Familien

06.570.6
Jugendhilfe im Strafverfahren

06.570.7
Fallübergreifende Arbeit im Sozialraum

06.570.8
Unterstützende Hilfen für Minderjährige

Beschreibung	
Wahrnehmung der Aufgaben des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe nach dem Sozialgesetzbuch VIII in den Bereichen Förderung der Erziehung in der Familie, Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfen für junge Volljährige sowie Beistandschaften, Amtsvormundschaften, Unterhaltsvorschussleistung, Unterhaltsheranziehung und anderer Aufgaben.	
Verantwortlich	**Fachbereich**
VVIII - Beigeordneter für Stadtentwicklung und Klimaschutz, FBL Jugend und Soziales	Jugend und Soziales
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Jugendhilfeausschuss (JHA)	Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII), Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Jugendgerichtsgesetz (JGG), Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FGG), Familienverfahrensgesetz (FamFG), Adoptionsvermittlungsgesetz (AdVermiG), Unterhaltsvorschussgesetz (UVG), u.a. - Jugendhilfeplanung
Zielgruppen	
Kinder, Jugendliche, Eltern, Personensorgeberechtigte, junge Volljährige	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	105,95	109,61	109,61

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplans entsteht aus der Zusammenführung mehrerer Produktsachkonten, die die Planungsebene der Aufwendungen und Erträge darstellen. Dabei beinhaltet als Schwerpunkt:

Zeile 03:
Kostenbeiträge von Unterhaltspflichtigen und Leistungen von Sozialleistungsträgern in den Bereichen der Hilfen zur Erziehung/Hilfen für junge Volljährige, der Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche sowie der Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz.

Zeile 04:
Verwaltungsgebühren aus Auslandsadoptionen

Zeile 06:
- Erstattungen von gewährter Hilfe zur Erziehung/Hilfe für junge Volljährige und der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche durch andere örtliche oder überörtliche Träger.
- Kostenerstattung für die Adoptionsvermittlungsstelle. Durch die Vereinbarung zur gemeinsamen Wahrnehmung der Aufgabe im Rheinisch-Bergischen Kreis werden Personal- und Sachkosten durch die Jugendämter im Kreisgebiet anteilig refinanziert.
- Erstattungen gewährter Unterhaltsvorschussleistungen (UVG) durch andere örtliche Träger sowie vom Land.
- Erstattungen von Personalkosten durch den öffentlichen Bereich.

Zeile 13:
- Kostenerstattung an andere örtliche Träger für gewährte Hilfen zur Erziehung/Hilfen für junge Volljährige und der Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
- Sachkosten für die Aufgabenwahrnehmung der Adoptionsvermittlungsstelle
- Sachkosten für die Fallübergreifende Arbeit im Sozialraum
- Erstattungen an die GL Service gGmbH im Rahmen des Programms "Stand up"
- Erstattungen von UVG-Erträgen an das Land
- Aufwendungen für die externe Führung von Vormundschaften/Pflegschaften.

Zeile 15:
- Leistungen der ambulanten, teilstationären und stationären Hilfe zur Erziehung/Hilfe für junge Volljährige und der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche in und außerhalb von Einrichtungen (im Bereich der Heimerziehung, der sonstigen betreuten Wohnformen, der Vollzeitpflege, der intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung, der Erziehung in einer Tagesgruppe, der Sozialpädagogischen

Familienhilfe, der sozialen Gruppenarbeit, der besonderen Hilfen zur Erziehung, der Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen).
- Aufwendungen für vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen
- Zuschüsse an freie Träger zu den Personal- und Sachkosten für Beratungsstellen im Bereich der Erziehungsberatung, der Ehe-, Familien- und Lebensberatung, der pädagogischen Diagnostik sowie zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen, die aufgrund der Suchtkrankheiten ihrer Eltern stark belastet sind
- Aufwendungen zur Durchführung des Bundeskinderschutzgesetzes
- Aufwendungen zur Fortführung der präventiven Netzwerkarbeit in Bergisch Gladbach
- Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz

Zeile 16:
Aufwendungen für Pflegekinderdienst, Jugendhilfeplanung und die Fallübergreifende Arbeit im Sozialraum

Allgemeine Angaben zur Produktgruppe:

Die Budgetvorgaben in der Produktgruppe werden überschritten.
Hintergrund ist, dass die Fallzahlen in nahezu allen Hilfearten im Bereich „Hilfen zur Erziehung“ sowie „Eingliederungshilfe“ seit geraumer Zeit kontinuierlich zu nehmen und auch von weiter steigenden Fallzahlen ausgegangen werden muss. Hierbei ist auch zu beobachten, dass Fälle mittlerweile deutlich länger zu begleiten sind. Ein Teil dieser Fallzahlsteigerungen ist sicherlich auch coronabedingt.

Das Jugendamt nimmt je nach Bedarf die Dienste regionaler und überregionaler Träger in Anspruch. Mit diesen Trägern sind entsprechende Entgeltvereinbarungen getroffen, die regelmäßig an die Preisentwicklung (Tariferhöhungen, steigende Sachkosten) anzupassen sind. Bedingt durch die hohe Inflation und die teilweise deutlichen Lohnsteigerungen (Tarifverhandlungen) ergeben sich bei den vereinbarten Entgelten (Fachleistungsstunden sowie Tagessätze) teilweise deutliche Steigerungen. Zusammen mit den weiterhin steigenden Fallzahlen bei einzelnen Hilfearten ergibt sich hier ein deutlich erhöhter Finanzbedarf.

Fallzahlentwicklung für einige einzelne Hilfearten:

Hilfeart	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023 Okt.**
Vollzeitpflege	84	82	97	82	83	89
Heimerziehung	157	137	205	178	158	191
Sozialpädagogische Familienhilfe	97	86	121	166	186	166
Eingliederungshilfe ambulant	76	89	132	174	235	303
Eingliederungshilfe stationär	26	33	39	49	54	51
Die Fallzahlen 2018-2021 beziehen sich auf den Stichtag 01.01.						

Erläuterungen zu den Personalkosten

Die Abweichung im Jahr 2024 begründet sich im Wesentlichen durch eingeplante Kosten für neue zum Stellenplan 2024 beantragter Stellen sowie allgemeine Personalveränderungen und -wechsel. Im Jahr 2025 wirken sich die zum Stellenplan 2024 beantragten Stellen in voller Höhe aus und sind damit verantwortlich für die Abweichung. Bei der Altersteilzeitzuführung kommt es zu Minderaufwendungen, da eine Personen in die Freistellungsphase wechselt und dadurch die Zuführungsbeträge entfallen.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Zeile 30:

I-57018002 BGA Jugendhilfeplanung (2.000 €)
Mittel für die Neu- bzw. Ersatzbeschaffung von erforderlicher Ausstattung für den Bereich Jugendhilfe- und Sozialraumplanung.

Produktgruppe 06.570 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	576.299	657.058	636.959	665.902	696.585	728.750
03. + Sonstige Transfererträge	0	848.476	984.801	991.497	1.011.327	1.031.553	1.052.185
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	3.650.629	5.798.340	5.883.088	5.917.142	5.951.536	5.986.274
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**5.075.404**	**7.440.199**	**7.511.544**	**7.594.370**	**7.679.675**	**7.767.209**
11. - Personalaufwendungen	0	7.677.318	8.082.066	8.435.993	8.531.705	8.629.613	8.729.864
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	1.039.602	1.332.838	1.338.610	1.351.996	1.365.516	1.379.171
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	17.761	128.443	306.920	358.148	358.286	358.457
15. - Transferaufwendungen	0	30.067.748	36.040.398	36.854.865	37.203.643	37.758.638	38.323.972
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	116.151	216.213	239.064	240.789	242.530	244.289
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**38.918.580**	**45.799.958**	**47.175.452**	**47.686.281**	**48.354.583**	**49.035.753**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-33.843.176**	**-38.359.759**	**-39.663.907**	**-40.091.910**	**-40.674.908**	**-41.268.545**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-33.843.176**	**-38.359.759**	**-39.663.907**	**-40.091.910**	**-40.674.908**	**-41.268.545**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-33.843.176**	**-38.359.759**	**-39.663.907**	**-40.091.910**	**-40.674.908**	**-41.268.545**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-33.843.176**	**-38.359.759**	**-39.663.907**	**-40.091.910**	**-40.674.908**	**-41.268.545**
30. - globaler Minderaufwand	0	312.414	915.999	943.509	953.726	967.092	980.715
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-33.530.762**	**-37.443.759**	**-38.720.398**	**-39.138.185**	**-39.707.816**	**-40.287.830**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	61.454	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**61.454**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	5.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	90.237	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**95.237**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**-33.783**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe 06.570

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I57018002	065701	BGA Jugendhilfeplanung	K7831000	1.000	1.500		1.500		1.500		1.500		1.500			
I57018002	065701	GWG Jugendhilfeplanung	K7832000	500	500		500		500		500		500			
		=Saldo		**-1.500**	**-2.000**		**-2.000**		**-2.000**		**-2.000**		**-2.000**			
I57073002	065707	InHK-Maßnahme LokaLeben	K7818000	0												
I57073003	065707	Dorfplatz Romaney	E6811000	58.654												
I57073003	065707	Dorfplatz Romaney	K7818000	90.237												
		=Saldo		**-31.583**												
I57078001	065707	Landeszuweisungen Projekt kinderstark	E6811000	2.800												
I57078001	065707	Projekt kinderstark	K7832000	3.500												
		=Saldo		**-700**												

065701	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen:	2.000	0	2.000	0	2.000	0	2.000	0	2.000	0
	Saldo:	-2.000	0	-2.000	0	-2.000	0	-2.000	0	-2.000	0
065707	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen:	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Saldo:	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

08.490

Sportförderung

mit folgendem Produkt:

08.490.1
Sportförderung

Produktgruppe 08.490 Sportförderung

Beschreibung
Sport- und Sportstättenentwicklungsplanung; Vergabe von Sporthallen- und Sportplatzbenutzungszeiten an Sportvereine; Vermietung und Verpachtung von Sportflächen im Rahmen der Benutzungsrichtlinien; Organisation örtlicher und überörtlicher Sportveranstaltungen (Rund um Köln, Sportlerehrungen, Stadtläufe, Stadtmeister-schaften); Beratung der Vereine (u.a. bei Sanierungsmaßnahmen an vereinseigenen Sportstätten; Zuschussbewilligung, fachliche Unterstützung der ehrenamtlichen Vereinsvertreter etc.); Zusammenarbeit mit dem Stadtsportverband Bergisch Gladbach e.V.; Betreuung der Aktion „Deutsches Sportabzeichen" und der „Ferienspiele"

Verantwortlich	**Fachbereich**
VVIII - Beigeordneter für Stadtentwicklung und Klimaschutz, FBL 4 für Bildung, Kultur, Schule, Sport	FB 4 für Bildung, Kultur, Schule, Sport
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (ABKS)	Verfassung des Landes NRW Art. 18 Abs. 3; Beschlüsse des Rates; Beschlüsse des Fachausschusses

Zielgruppen
Schulen, Sportvereine, sportinteressierte Bürgerinnen und Bürger der Stadt und der näheren Umgebung

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	3,78	3,78	3,78

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplanes für die Produktgruppe 08.490/Sportförderung umfasst mehrere Sachkonten. Erträge und Aufwendungen werden auf dieser Ebene geplant. Dabei beinhalten als Schwerpunkte:

Zeile 10: Ordentliche Erträge

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten (Zeile 05) handelt es sich für die Haushaltsjahre 2024/2025 um die Einnahmeposition für die Veranstaltungsentgelte zur Durchführung von größeren städtischen Sport-veranstaltungen.

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen (Zeile 07) sind hier die Erträgen aus der Auflösung des Passiven Rechnungsabgrenzungsposten/PRAP, für die in den Vorjahren erhaltenen Investitionszuschüsse der Sportförderung (Kunstrasenplatz FC Bensberg, Kunstrasenplatz TV Herkenrath) veranschlagt.

Zeile 17: Ordentliche Aufwendungen

Die Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13) enthalten für die Haushaltsjahre 2024/2025 die Aufwendungen für die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Sportlerehrungen, Auszeichnungen.

Bei den Transferaufwendungen (Zeile 15) für die Haushaltsjahre 2024/2025 handelt es sich um folgende Zuschüsse im Rahmen der städtischen Sportförderung:

- Betriebskostenzuschüsse und Zuschüsse für bauliche Maßnahmen auf Sportplätzen sowie der Sporthalle Braunsberg an die Sportvereine (Nutzungsüberlassungsverträge).
- Zuschüsse an Sportvereine aufgrund vertraglicher Verpflichtungen.
- Zuschüsse an die Sportvereine zur Jugendförderung.
- Zuschuss an den Eissportverein Bergisch Gladbach für die Eissporthalle Bergisch Gladbach (Nutzungs- und Betreibervertrag).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (Zeile 16) beinhalten für das Haushaltsjahr 2024/2025

- die Ausgabeposition zur Durchführung von größeren städtischen Sportveranstaltungen.

- die Aufwendungen zur Auflösung der Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) für die in den Vorjahren erbrachten Investitionszuschüsse der Sportförderung (Kunstrasenplatz FC Bensberg, Kunstrasenplatz TV Herkenrath, Kunstrasenplatz Steinbreche/SV Refrath-Frankenforst, Kunstrasenplatz SSV Jan Wellem, die Investitionszuschüsse an Sportvereine aus der Sportpauschale etc.).

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Zu Investitionstätigkeiten 2024– 2028 für die Produktgruppe 08.490/Sportförderung:

Zeile 30: Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Bei den Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen (Zeile 28) handelt es sich um die Investitionsmaßnahme I 49010999/Zuschuss an Sportvereine. Hier sind die für die Gewährung von zweckgebundenen Investitionszuschüssen an die Sportvereine (aus der Sportpauschale NRW) für die vereinseigenen Investitionsmaßnahmen erforderlichen Mittel veranschlagt worden.

Produktgruppe 08.490 Sportförderung

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	1.635	1.635	1.635	1.635	1.635
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	4.000	4.040	4.080	4.121	4.162	4.204
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	55.400	55.400	55.400	55.400	55.400	28.900
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**59.400**	**61.075**	**61.115**	**61.156**	**61.197**	**34.739**
11. - Personalaufwendungen	0	316.902	305.932	317.893	321.757	325.721	329.794
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	12.879	15.000	17.500	17.675	17.852	18.030
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	17.335	17.335	17.335	17.335	17.335
15. - Transferaufwendungen	0	444.715	449.072	449.072	453.563	458.098	462.679
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	146.000	146.040	149.080	19.121	161.162	142.204
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**920.496**	**933.379**	**950.880**	**829.450**	**980.168**	**970.043**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-861.096**	**-872.304**	**-889.765**	**-768.295**	**-918.971**	**-935.304**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-861.096**	**-872.304**	**-889.765**	**-768.295**	**-918.971**	**-935.304**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-861.096**	**-872.304**	**-889.765**	**-768.295**	**-918.971**	**-935.304**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-861.096**	**-872.304**	**-889.765**	**-768.295**	**-918.971**	**-935.304**
30. - globaler Minderaufwand	0	6.036	18.668	19.018	16.589	19.603	19.401
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-855.060**	**-853.636**	**-870.747**	**-751.706**	**-899.367**	**-915.903**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**-100.000**	**-100.000**	**-100.000**	**-100.000**	**-100.000**	**-100.000**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe **08.490**

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I49010999	084901	Zuschuss an Sportvereine	K7818000	100.000	100.000		100.000		100.000		100.000		100.000			

084901	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen:	100.000	0	100.000	0	100.000	0	100.000	0	100.000	0
	Saldo:	-100.000	0	-100.000	0	-100.000	0	-100.000	0	-100.000	0

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

08.495

Sportstätten

mit folgendem Produkt:

08.495.1
Bau, Ausstattung, Unterhaltung und Bewirtschaftung von Sportstätten

Produktgruppe 08.495 Sportstätten

Beschreibung	
Bereitstellung eines bedarfsgerechten Sportstättenangebots; Planung, Bau, Unterhaltung, Sanierung und Modernisierung von Turn- und Sporthallen, Außensportanlagen und Sondersportanlagen; Modernisierung und Neuausstattung der Turn- und Sporthallen, Außensportanlagen und Sondersportanlagen mit Sportgeräten und sportgerechten Anlagen; Weiterbildung in Bezug auf Neuentwicklungen und wirtschaftlichere Ausstattung der Sportstätten	
Verantwortlich	**Fachbereich**
VVIII - Beigeordneter für Stadtentwicklung und Klimaschutz, FBL 4 für Bildung, Kultur, Schule, Sport	FB 4 für Bildung, Kultur, Schule, Sport
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (ABKS)	Verfassung des Landes NRW Art. 18 Abs. 3; Beschlüsse des Rates; Beschlüsse des Fachausschusses;
Zielgruppen	
Schulen, Sportvereine, Sportinteressierte Bürgerinnen und Bürger der Stadt und der näheren Umgebung	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	9,11	9,11	9,11

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Jede Zeile des Teilergebnisplanes für die Produktgruppe 08.495/Sportstätten umfasst mehrere Sachkonten. Erträge und Aufwendungen werden auf dieser Ebene geplant. Dabei beinhalten als Schwerpunkte:

Zeile 10: Ordentliche Erträge

Bei den Privatrechtlichen Leistungsentgelten (Zeile 05) handelt es sich vornehmlich um die Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung der städtischen Sportstätten.

Zeile 17: Ordentliche Aufwendungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13) aller städtischen Sportstätten enthalten hauptsächlich die Aufwendungen

-für Strom.
-für Gas.
-für Wasser/Abwasser.

- für die übrigen Bewirtschaftungskosten (Grundbesitzabgaben etc.). Hierin enthalten ist auch die städtische Verpflichtung zur Übernahme der jährlichen Grundsteuer für die Eissporthalle Bergisch Gladbach aus dem Nutzungs- und Betreibervertrag mit dem Eissportverein Bergisch Gladbach

- für die Unterhaltung (Erhaltung, Instandhaltung und -setzung, Reinigung, Pflege) der Gebäude/Grundstücke im städtischen Sportstättenbereich.

- für den Fahrzeugpark zur Pflege und Unterhaltung der Sportstätten. Es handelt sich hierbei um alle Verbrauchskosten (Treibstoffe, Öl etc.), die Reparaturaufwendungen für die z. T. sehr alten Fahrzeuge und die sonstigen Kosten wie KFZ-Steuern und Versicherungsbeiträge.

- für die zwingend notwendige Sanierung des Oberbelag des Kunstrasenplatzes am Stadion wurden im Jahr 2025 zusätzliche Mittel in Höhe von 250.000 € eingeplant. Die Maßnahme steht im Zusammenhang mit der Investitionsmaßnahme Sanierung und Erweiterung Nebenplätze Stadion.

Bei den Transferaufwendungen (Zeile 15) für die Haushaltsjahre 2024/2025 handelt es sich um einen Sanierungszuschuss für die dringend erforderliche Erneuerung eines Kunstrasenoberbelages gemäß den städtischen Richtlinien.

Die sonstigen Ordentlichen Aufwendungen (Zeile 16) umfassen für die Haushaltsjahre 2024/2025 vor allem die Aufwendungen für

- die Pachtzahlungen an die Kath. Kirchengemeinde St. Abbas für den Sportplatz Herkenrath.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Zu den Investitionstätigkeiten 2024 - 2028 für die Produktgruppe 08.495/Sportstätten:

Zeile 30: Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Bei den Auszahlungen für Baumaßnahmen handelt es sich um folgende Investitionsmaßnahmen:

I 49513001 BGA und GWG Sportstätten:
Bei den Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen handelt es sich um die Investitionsmaßnahme I 49513001/BGA u. GWG Sportstätten. Für die notwendige Erneuerung von Sportgeräten, Einrichtungsgegenständen und Pflegegerätschaften etc. werden hier die erforderlichen Mittel veranschlagt.

I 49513322 Erneuerung Beleuchtung Stadion und Sanierung Flutlichtmasten:
Hierzu wird auf die Erläuterungen im Investitionsband verwiesen.

I 49513323 Umsetzung Brandschutzkonzept Stadion:
Für die schrittweise Fortführung der notwendigen weiteren Sanierungsarbeiten und baulichen Maßnahmen aus diesem Brandschutzkonzept nach Dringlichkeit werden die erforderlichen Mittel veranschlagt.

I49513327 Sporthalle Steinbreche:
Hierzu wird auf die Erläuterungen im Investitionsband verwiesen.

I49513329 Freizeitsportanlage Katterbach:
Für die Errichtung der Freizeitsportstätte Katterbach werden die erforderlichen Mittel veranschlagt. Eine Fördermittelzusage für dieses Projekt liegt hierzu vor.

neu: Sanierung und Erweiterung Nebenplätze Stadion:
Hierzu wird auf die Erläuterungen im Investitionsband verwiesen.

Produktgruppe 08.495 Sportstätten

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	201.897	185.022	215.930	247.492	280.046	315.199
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	33.637	33.637	33.637	34.310	34.996	35.696
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	3.514	3.549	3.585	3.621	3.657	3.694
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	1.930	1.930	1.930	1.930	1.930	1.930
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**240.978**	**224.138**	**255.082**	**287.352**	**320.629**	**356.518**
11. - Personalaufwendungen	0	504.390	505.174	518.413	523.605	528.876	534.232
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	892.176	723.871	959.440	716.534	723.700	730.937
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	401.817	330.303	308.822	293.417	290.245	289.527
15. - Transferaufwendungen	0	183.618	210.000	210.000	212.100	214.221	216.363
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	73.099	85.276	86.519	87.384	88.258	89.141
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**2.055.100**	**1.854.624**	**2.083.194**	**1.833.040**	**1.845.300**	**1.860.200**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-1.814.122**	**-1.630.486**	**-1.828.112**	**-1.545.688**	**-1.524.670**	**-1.503.682**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-1.814.122**	**-1.630.486**	**-1.828.112**	**-1.545.688**	**-1.524.670**	**-1.503.682**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-1.814.122**	**-1.630.486**	**-1.828.112**	**-1.545.688**	**-1.524.670**	**-1.503.682**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	38.400	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**-38.400**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-1.852.522**	**-1.630.486**	**-1.828.112**	**-1.545.688**	**-1.524.670**	**-1.503.682**
30. - globaler Minderaufwand	0	15.507	37.092	41.664	36.661	36.906	37.204
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-1.837.015**	**-1.593.394**	**-1.786.448**	**-1.509.027**	**-1.487.764**	**-1.466.478**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	342.000	150.000	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**342.000**	**150.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	140.481	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	1.400.000	1.320.000	4.150.000	2.100.000	600.000	100.000
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	30.000	30.000	31.000	31.750	31.750	31.750
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**1.570.481**	**1.350.000**	**4.181.000**	**2.131.750**	**631.750**	**131.750**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**-1.228.481**	**-1.200.000**	**-4.181.000**	**-2.131.750**	**-631.750**	**-131.750**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe 08.495

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I49513001	084951	BGA Sportstätten	K7831000	11.250	11.250		11.500		11.750		11.750		11.750			
I49513001	084951	GWG Sportstätten	K7832000	18.750	18.750		19.500		20.000		20.000		20.000			
		=Saldo		**-30.000**	**-30.000**		**-31.000**		**-31.750**		**-31.750**		**-31.750**			
I49513322	084951	Erneuerung Beleuchtung Stadion und Sanierung Flutlichtmasten	K7851000	650.000		650.000	650.000								650.000	
I49513323	084951	Umsetzung Brandschutzkonzept Stadion	K7851000	100.000	100.000		100.000		100.000		100.000		100.000			
I49513325	084951	Erwerb Sportplatz Sand	K7821000	140.481												
I49513326	084951	Herrichtung Nebenplatz Stadion	K7853000	0												
I49513327	084951	Sporthalle Steinbreche	E6811000	225.000	0		0		0						0	
I49513327	084951	Sporthalle Steinbreche	K7851000	500.000	1.000.000	2.000.000	3.000.000		2.000.000		500.000				6.500.000	
		=Saldo		**-275.000**	**-1.000.000**	**-2.000.000**	**-3.000.000**	**0**	**-2.000.000**	**0**	**-500.000**				**-6.500.000**	
I49513328	084951	Errichtung Bezirkssportanlage Nord/West	K7853000													
I49513328	084951	Kostenbeteiligung für Errichtigung Bezirkssportanlage	E6811000													
		=Saldo														
I49513329	084951	Freizeitsportstätte Katterbach	K7853000	150.000	220.000		50.000								270.000	
I49513329	084951	Freizeitsportstätte Katterbach	E6811000	117.000	150.000											
		=Saldo		**-33.000**	**-70.000**		**-50.000**								**-270.000**	
I49513002	084951	Sanierung und Erweiterung Nebenplätze Stadion	K7853000				350.000								350.000	

084951	**Einzahlungen:**	150.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen:	1.350.000	2.650.000	4.181.000	0	2.131.750	0	631.750	0	131.750	0	
	Saldo:	-1.200.000	-2.650.000	-4.181.000	0	-2.131.750	0	-631.750	0	-131.750	0	

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

09.015

Zanders-Gelände/Südliche Innenstadt

mit folgenden Produkten:

09.015.1
Zanders-Gelände/Südliche Innenstadt

09.015.2
Liegenschaftsverwaltung Zanders-Areal
(Dieses Produkt wurde bis zum Haushaltsjahr 2022
im Wirtschaftsplan des Immobilienbetriebes
bei Produktgruppe 01.823 -Grundstücks- und Gebäudemanagement-
veranschlagt.)

Produktgruppe 09.015 Zanders-Gelände/Südliche Innenstadt

Beschreibung
Die Stabsstelle BM-1 „Projekt Zanders-Areal“ ist zum einen für alle planungsrelevanten Themen und zum anderen für alle Aufgaben im Rahmen der Liegenschaftsverwaltung des Geländes zuständig. Diese Aufgabenteilung bildet sich ab in den beiden Abteilungen BM-11 „Planung“ und BM-12 Liegenschaftsmanagement“ bzw. in den beiden zugeordneten Produkten innerhalb der Produktgruppe „Projekt Zanders-Areal“. Die Abt. BM-11 bearbeitet die Aufgaben im Zusammenhang mit der Entwicklung des Zanders-Geländes. Dabei stehen die Behandlung von Planungsbausteinen, Städtebauliche Strukturplanung, Projektqualifizierung für die Regionale 2025 und die Erstellung eines Integrierten Handlungskonzeptes als Voraussetzung für den Erhalt von Städtebaufördermittel im Vordergrund. Darüber hinaus werden alle Aufgabenbereiche nach Innen (Verwaltung, Verwaltungsvorstand, Politik) und nach Außen (Gutachter, Experten, Akteure, Rechtsbeistand, Region Köln/Bonn e.V., Regionale 2025-Agentur) koordiniert und das Projektkonto überwacht (konsumtive Mittel). Die Abt. BM-12 bearbeitet alle Aufgaben der Liegenschaftsverwaltung, die mit dem Erwerb des 36 ha großen Zanders-Areals mitsamt der aufstehenden (Produktions-) Hallen, der teilweise denkmalgeschützten Bürogebäude, der Grün- und Parkflächen sowie der brach gefallenen Gebäude anfallen. Dazu gehören das kaufmännische, infrastrukturelle und technische Liegenschaftsmanagement. Dabei stehen neben der Vermietung, Verpachtung und Bewirtschaftung der Liegenschaft auch die Unterhaltung und Instandsetzung von Bestandsgebäuden sowie die Planung und Umsetzung von Sanierungen unter Berücksichtigung der Anforderungen des Denkmal- und Brandschutzes im Fokus. Darüber hinaus erfolgt die technische Liegenschaftsunterhaltung, die Planung, Koordination und Umsetzung der Ver- und Entsorgung des Geländes mit allen Medien, die Organisation des Energie- und Umweltmanagements sowie eine Sicherung des Geländes nach innen und außen.

Verantwortlich	**Fachbereich**
Bürgermeister, Verwaltungsvorstand II (VVII) in Vertretung	BM-1 Projekt Zanders-Areal
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für die Konversion des Zanders Geländes (AKZG), Rat, Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss (SPLA), Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen (AMV), Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften (AFBL)	Gemeindeordnung, Beschlüsse des Rates sowie seiner Fachausschüsse, Anordnung BM, Förderrichtlinien NRW, Baugesetzbuch

Zielgruppen
Bürgerinnen und Bürger sowie allgemeine Öffentlichkeit, Grundstückseigentümer, Innenstadtakteure, Investoren und Projektentwickler, alle Fachbereiche und Stabstellen, Behörden (u.a. Bezirksregierung Köln), Region Köln/ Bonn e.V. (Partizipation)

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	27,50	27,50	27,50

Erläuterungen zum Teilergebnisplan
In Zeile 13 werden bezogen auf das Produkt „Planung“ die projektbezogenen Aufwendungen für die Entwicklung des Zanders-Areals, wie z.B. die Erarbeitung der Strukturplanung und weiterer städtebaulicher Planungen, Qualifizierung von Fördermaßnahmen der Städtebauförderung, Öffentlichkeitsarbeit, Beratertätigkeiten für Projektentwicklung und Denkmalschutz, Energiekonzept, Wassergutachten, Verkehrs- und Entwicklungsplanungen sowie Machbarkeitsstudien abgebildet. In Zeile 13 werden bezogen auf das Produkt „Liegenschaftsmanagement“ die projektbezogenen Erträge und Aufwendungen für die Unterhaltung des Zanders-Areals abgebildet. Dazu zählen Erträge aus Mieten und Pachten der Gebäude und Flächen der Liegenschaft sowie Aufwendungen für die Bewirtschaftung (z.B. Reinigung, Grünpflege, Winterdienst), für Instandhaltungs- und Sicherungsmaßnahmen im Hoch- und Tiefbau sowie für Reparaturen, zur Wartung technischer und sonstiger Anlagen sowie Aufwendungen im Rahmen rechtlicher Verpflichtungen (z.B. Grundbesitzabgaben). Die in Zeile 16 ausgewiesenen sonstigen ordentlichen Aufwendungen reflektieren im Wesentlichen die zu zahlenden Grundsteuern.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

- I01528000: Betriebs- und Geschäftsausstattung
  Die Ausstattung der Abteilung mit Büro- und Werkstattmaterial erfolgt in den nächsten Jahren in geringerem Umfang.
- I82313033: AdG/Zanders - Verwaltungsgebäude 1
  Der Denkmalschutz und der Brandschutz erfordern kurzfristig Investitionen in das Objekt. Mittel- bis langfristig erfordert das Objekt eine Generalsanierung. Fraglich ist, ob dies durch die Stadt selbst erfolgt oder das Objekt vorher veräußert wird.
- I82313046: Zanders-Areal: Anbindung Schmutzwassernetz an die öff. Kanalisation
  Die Entkopplung des Schmutzwassernetzes vom ehem. Werksnetz ist dringend erforderlich zur autarken Versorgung. Dazu bedarf es einer umfangreichen Bestandsaufnahme des Kanalsystems, der Prüfung auf Vollständigkeit und Bewertung des Bauzustandes, um das System zu einer anschließenden Abkopplung aller Entwässerungssysteme (bestehend aus Schächten, Haltungen und Leitungen) vorzubereiten
- I82313419: Bauliche Maßnahmen Zanders-Areal
  + Notwendig für das Projekt Zanders-Areal ist ein Budget, das flexibel für Maßnahmen eingesetzt werden kann. Die Maßnahmen entstehen in iterativen Prozessen mit dem politischen Arbeitskreis und/oder mit dem bzw. den Fördermittelgeber(n). Das Budget kann daher noch nicht spezifisch für konkrete Maßnahmen an einzelnen Objekten zugeordnet werden. Es soll für Generalsanierung in Denkmälern und in die Wesensveränderung von bislang industriell genutzten Gebäuden verwendet werden. Dazu kann das Budget auch als notwendiger Eigenanteil zum Erhalt von Fördermitteln genutzt werden.
  + Das Budget kann mit einem Sperrvermerk versehen werden, sodass jede daraus zu finanzierende Maßnahme vorab durch den zuständigen Ausschuss freizugeben ist.
- I01523004 InHK Gleispark
  Ziel der Maßnahme ist die Öffnung und Inszenierung des zentral gelegenen Gleisparks als Entrée in das Zanders-Areal. Die Interventionen fußen überwiegend auf den vorhandenen Strukturen, wie bspw. den bestehenden Gleisen oder Bäumen. Zusätzlich werden Spiel- und Sportgeräte aufgestellt, um Aktivitätsangebote zu schaffen. Bei der Gestaltung des Gleisparks ist ein Zusammenspiel aus permanenten sowie temporären Interventionen geplant. Teile der Umgestaltung sind dabei ortsfest und bilden somit die Grundlage für den zukünftigen Park, andere Elemente finden zeitweilig einen Platz im Park und können später ihren Standort wechseln und den weiteren Öffnungsprozess des Zanders-Geländes begleiten.
- I01523005: InhK Zentralwerkstatt
  Die Zentralwerkstatt ist in mehrfacher Hinsicht das Herzstück der städtebaulichen Konversion des Zanders-Areals und soll als erste große bauliche Fördermaßnahme zu einem sozio-kulturellen Zentrum umgebaut werden. Das Programm soll das Angebot in den angrenzenden Stadtteilen Stadtmitte, Heidkamp und Gronau sowie der Gesamtstadt ergänzen. Zielgruppe des neu entwickelten Quartierszentrums sind alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergisch Gladbach, insbesondere jedoch die zukünftigen Nutzer*innen des Zanders-Quartiers. Durch die Aktivierung des denkmalgeschützten Gebäudes wird zur Belebung des Areals beigetragen, während sich rundum das Gebäude ein neues Stadtquartier entwickeln wird.
- I01523003: Werkstattgebäude F260 0327/2022
  Erforderliches Projekt zur Umsetzung des pol. Beschlusses (AIUSO) vom 31.08.2021: provisorische Unterbringung des Löschzugs Stadtmitte sowie des pol. Beschluss des AZG am 15.06.2022. Die Arbeiten sind bereits weit fortgeschritten, Teilleistungen werden in 2023 erbracht. Die mit den eingestellten Finanzmitteln durchzuführenden Maßnahmen sind eine langfristige Investition in das Gebäude. Sie sind die Voraussetzung für die zeitnahe Nutzung des Gebäudes für den Löschzug Stadtmitte und stellen die Grundlage einer unausweichlichen Generalsanierung des gesamten Gebäudes dar. Für eine über die provisorische Ertüchtigung hinausgehenden dauerhaften weiteren Betrieb und somit für die Vermarktung der Liegenschaft, ist eine Generalsanierung des gesamten Gebäudes (exklusive der dann bereits technisch sanierten Feuerwehrflächen) erforderlich. Fraglich ist, ob dies vor einer tatsächlichen baulichen Maßnahme an einen privaten Investor abgegeben wird. Grundlage einer diesbezüglichen Entscheidungsfindung ist die valide Benennung des hierfür erforderlichen Finanzbedarfes, der mit einem Ansatz in diesem Budget zusätzlich enthalten ist.
- I01523002: Museum 0324/2022
  Pflichtigkeit zum Erhalt und der Weiternutzung des Gebäudes ergibt sich aus dem Denkmalschutz. Zudem ist das Museum erster Baustein im Öffnungsprozess des Geländes. Mit den Mitteln wurden sanitäre Anlagen und eine mobile Heizung beschafft. Beide Anlagen sollen in der Regel zur Versorgung des Museums eingesetzt werden. Sie können aber bei Bedarf durch ihre mobile Ausführung auch an anderen Gebäuden flexibel zum Einsatz kommen. Die Maßnahme ist über den HH 2022 vollständig finanziert. Die Übertragung von Mitteln ist erforderlich, da die Ausschreibung in 2022 begonnen hat, die Lieferung und Montage aber erst in 2023 erfolgte und die finalen Rechnungen voraussichtlich Anfang 2024 gestellt und gezahlt werden.

Produktgruppe 09.015 Zanders-Gelände/Südliche Innenstadt

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	688.497	938.282	642.342	876.406	1.102.615	1.134.302
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	874.000	869.000	927.400	1.086.849	1.105.665	1.428.542
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	5.000	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**1.567.497**	**1.807.282**	**1.569.742**	**1.963.255**	**2.208.280**	**2.562.844**
11. - Personalaufwendungen	0	2.137.408	2.186.760	2.218.279	2.246.037	2.274.577	2.303.953
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	5.205.701	4.212.331	3.936.599	3.975.965	4.015.725	4.055.882
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	8.750	43.683	76.889	111.195	144.886	176.230
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	763.500	803.890	804.330	812.373	820.497	828.702
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**8.115.359**	**7.246.664**	**7.036.097**	**7.145.570**	**7.255.685**	**7.364.767**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-6.547.862**	**-5.439.383**	**-5.466.355**	**-5.182.315**	**-5.047.405**	**-4.801.923**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-6.547.862**	**-5.439.383**	**-5.466.355**	**-5.182.315**	**-5.047.405**	**-4.801.923**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-6.547.862**	**-5.439.383**	**-5.466.355**	**-5.182.315**	**-5.047.405**	**-4.801.923**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	529.865	614.480	620.625	626.831	633.100	639.431
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	267.547	275.674	278.878	281.667	284.483	287.328
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**262.318**	**338.806**	**341.747**	**345.164**	**348.616**	**352.102**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-6.285.544**	**-5.100.577**	**-5.124.608**	**-4.837.151**	**-4.698.789**	**-4.449.821**
30. - globaler Minderaufwand	0	59.780	144.933	140.722	142.911	145.114	147.295
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-6.225.764**	**-4.955.643**	**-4.983.886**	**-4.694.239**	**-4.553.675**	**-4.302.526**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	3.570.000	2.870.000	2.310.000	2.100.000	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**3.570.000**	**2.870.000**	**2.310.000**	**2.100.000**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	10.800.000	10.050.000	5.300.000	5.000.000	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	35.000	20.000	20.000	15.000	15.000	15.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**10.835.000**	**10.070.000**	**5.320.000**	**5.015.000**	**15.000**	**15.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**-7.265.000**	**-7.200.000**	**-3.010.000**	**-2.915.000**	**-15.000**	**-15.000**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe **09.015**

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I01528000	090152	Betriebs- und Geschäftsausstattung	K7831000	35.000	20.000		20.000		15.000		15.000		15.000			
I82313033	090152		K7851000	490.000	2.200.000										2.700.000	2.700.000
I82313046	090152	Zanders-Areal: Anbindung Schmutzwassernetz an die öff. Kanalisation	K7851000	790.000	750.000										825.000	
I01523003	090152	Werkstattgebäude F260 0327/2022	K7851000	1.950.000	1.000.000										1.950.000	1.950.000
I82313419	090152	Bauliche Maßnahmen Zanders-Areal	E6811000	2.660.000												
I82313419	090152	Bauliche Maßnahmen Zanders-Areal (BM-12 Maßnahmen)	K7851000	2.470.000	2.000.000		2.000.000		2.000.000						6.000.000	
		=Saldo		**190.000**	**-2.000.000**		**-2.000.000**		**-2.000.000**						**-6.000.000**	
I01523004	090152	InHK Gleispark	K7851000	1.100.000	600.000		300.000								1.200.000	
I01523004	090152	InHK Gleispark	E6811000	210.000	420.000		210.000								840.000	
		=Saldo		**-890.000**	**-180.000**		**-90.000**								**-360.000**	
I01523005	090152	InHK Zentralwerkstatt	K7851000	4.000.000	3.500.000		3.000.000		3.000.000	3.000.000					10.000.000	
I01523005	090152	InHK Zentralwerkstatt	E6811000	700.000	2.450.000		2.100.000		2.100.000						700.000	
		=Saldo		**-3.300.000**	**-1.050.000**		**-900.000**		**-900.000**	**-3.000.000**					**-9.300.000**	

090152	**Einzahlungen:**		2.870.000	0	2.310.000	0	2.100.000	0	0	0	0	0
	Auszahlungen:		10.070.000	0	5.320.000	0	5.015.000	3.000.000	15.000	0	15.000	0
	Saldo:		-7.200.000	0	-3.010.000	0	-2.915.000	-3.000.000	-15.000	0	-15.000	0

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

09.022

Mobilität und Stadtentwicklung

mit folgenden Produkten:

09.022.1
Gesamtstädtische Handlungsprogramme / Leitbildkonzeption
(Ab dem Haushaltsjahr 2024 enthält dieses Produkt
auch die Ansätze der Produktgruppe 09.031 - Regionale Kooperationen.)

09.022.2
Räumliche und thematische Verkehrsentwicklungskonzepte

09.022.3
Grundstückswirtschaft
(Dieses Produkt enthielt bis 2021 Ansätze der Produktgruppe
09.031 - Regionale Kooperationen -. Ab dem Haushalt 2024
werden in diesem Produkt auch Teile der Ansätze des
Produkts 01.015.3 - Grundstückswirtschaft - veranschlagt.)

Produktgruppe 09.022 **Mobilität und Stadtentwicklung**

Beschreibung	
Alle Arbeiten, die darauf ausgerichtet sind, die Aufgaben aus den Produkten Gesamtstädtische Handlungs-programme/Leitbildkonzeption sowie des Mobilitätsmanagements zu erledigen.	
Verantwortlich	**Fachbereich**
VVIII - Beigeordneter für Stadtentwicklung und Klimaschutz, FBL Grundstücksnutzung	Stadtentwicklung, Bau und Mobilität
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen (AMV), Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss (SPLA)	Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse, Beschlüsse des Verwaltungsvorstands, rechtliche Vorschriften von Bund und Land, übergeordnete Planungen (Landesentwicklungsplan, Regionalplan)
Zielgruppen	
Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Grundstückseigentümer, übergeordnete Gebietskörperschaften, Verkehrsverbund Rhein-Sieg, Verkehrsunternehmen	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	13,96	14,96	14,96

Erläuterungen zum Teilergebnisplan
Zeile 13: Vorgesehen sind die Mittel für den Anwendungsleitfaden Baulandbeschluss, Aktualisierung Gewerbekonzept, Verkehrsgutachten, Verkehrsplanungen, Mobilitätsmanagement, Veranstaltungen Zeile 16: Allgemeine Geschäftsausgaben für die Abteilung 6-60

Erläuterungen zu den Personalkosten
Die Abweichung begründet sich im Wesentlichen durch allgemeine Personalveränderungen und -wechsel sowie eingeplante Kosten einer zum Stellenplan 2024 beantragten neuen Stelle. Demgegenüber stehen aufgrund des Wechsels einer Person in die Freizeitphase der Altersteilzeit die entfallenden Zuführungsbeträge.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit
Bei den Investitionen handelt es sich um die investiven Maßnahmen zur Umsetzung des Mobilitätskonzepts (z.B. Radwegeverbindungen etc.). Siehe Maßnahmenblätter zu den einzelnen I-Aufträgen.

Produktgruppe 09.022 Mobilität und Stadtentwicklung

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	9.940	22.511	21.911	63.611	105.311	127.227
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**9.940**	**22.511**	**21.911**	**63.611**	**105.311**	**127.227**
11. - Personalaufwendungen	0	1.168.222	1.659.556	1.694.579	1.646.076	1.661.961	1.678.060
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	537.000	549.530	554.590	560.136	565.737	571.395
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	102.010	10.896	24.296	311.612	659.629	661.145
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	1.500	1.515	1.530	1.545	1.561	1.576
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**1.808.732**	**2.221.497**	**2.274.995**	**2.519.369**	**2.888.888**	**2.912.176**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-1.798.792**	**-2.198.985**	**-2.253.083**	**-2.455.758**	**-2.783.576**	**-2.784.949**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-1.798.792**	**-2.198.985**	**-2.253.083**	**-2.455.758**	**-2.783.576**	**-2.784.949**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-1.798.792**	**-2.198.985**	**-2.253.083**	**-2.455.758**	**-2.783.576**	**-2.784.949**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-1.798.792**	**-2.198.985**	**-2.253.083**	**-2.455.758**	**-2.783.576**	**-2.784.949**
30. - globaler Minderaufwand	0	6.405	44.430	45.500	50.387	57.778	58.244
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-1.792.387**	**-2.154.555**	**-2.207.583**	**-2.405.371**	**-2.725.799**	**-2.726.705**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	311.621	2.460.000	5.330.000	7.328.000	1.968.000	1.758.000
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**311.621**	**2.460.000**	**5.330.000**	**7.328.000**	**1.968.000**	**1.758.000**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	3.011.000	4.067.000	7.575.000	11.170.000	3.160.000	2.710.000
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	50.000	60.000	120.000	120.000	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**3.061.000**	**4.127.000**	**7.695.000**	**11.290.000**	**3.160.000**	**2.710.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**-2.749.379**	**-1.667.000**	**-2.365.000**	**-3.962.000**	**-1.192.000**	**-952.000**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe 09.022

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I02220301	090222	Kleinmaßnahmen Mobilität	E6811000		0		80.000		0		0		0			
I02220301	090222	Kleinmaßnahmen Mobilität	K7853000	171.000	162.000	50.000	350.000		180.000		250.000		50.000		1.163.000	
I02220302	090222	Rad macht Schule - Förderprojekt IGP	E6811000	131.621	0											
I02220302	090222	Rad macht Schule - Förderprojekt IGP	K7853000	245.000	0										245.000	
I02224000	090222	Verkehrsuntersuchung Schildgen u. ergänzende Maßn.	E6811000		730.000		480.000		2.320.000		0		0		3.530.000	
I02224000	090222	Verkehrsuntersuchung Schildgen u. ergänzende Maßn.	K7853000	320.000	960.000	3.630.000	730.000		2.900.000		0		0		4.910.000	
I02224001	090222	Laurentiusstraße	E6811000		0											
I02224001	090222	Laurentiusstraße	K7853000	570.000	0		0		0		0		0		570.000	
I02224002	090222	Achse Stadtmitte - Schildgen	E6811000		0		0		980.000		220.000		360.000			
I02224002	090222	Achse Stadtmitte - Schildgen	K7853000	390.000	45.000	2.180.000	40.000		1.280.000		360.000		500.000		2.615.000	
I02224003	090222	"Rad macht Schule" (NCG und SZ Kleefeld)	K7852000	200.000	250.000	300.000	300.000		350.000		300.000		350.000		1.750.000	
I02224004	090222	Umsetzung Fahrradstraßen	E6811000		240.000		320.000		320.000		320.000		320.000			
I02224004	090222	Umsetzung Fahrradstraßen	K7853000	250.000	340.000	1.760.000	440.000		440.000		440.000		440.000		2.350.000	
I02224006	090222	Mobilstationen	E6811000		0		110.000		110.000		0		0			
I02224006	090222	Mobilstationen	K7831000	50.000	60.000		120.000		120.000		0		0		350.000	
I02224007	090222	Busbeschleunigung und Bushaltestellen	E6811000	180.000	450.000		450.000		450.000		450.000		450.000			
I02224007	090222	Busbeschleunigung und Bushaltestellen	K7852000	200.000	550.000		550.000		550.000		550.000		550.000		2.950.000	
I02224008	090222	RadPendlerRoute	E6811000		500.000		2.960.000		2.400.000		0		0			
I02224008	090222	RadPendlerRoute	K7852000	200.000	840.000	6.800.000	3.800.000		3.000.000		0		0		7.840.000	
I02224009	090222	Ausbau S-Bahn	K7852000		100.000	1.600.000	100.000		1.500.000		0		0		1.700.000	
I02224010	090222	Zubringer zum Agger-Sülz-Radweg	E6811000		40.000		160.000									
I02224010	090222	Zubringer zum Agger-Sülz-Radweg	K7852000	30.000	70.000		200.000		0		0		0		300.000	
I02224011	090222	Steinstraße und Overather Straße	E6811000		0		190.000		0		350.000		0			
I02224011	090222	Steinstraße und Overather Straße	K7852000	150.000	80.000		280.000		0		440.000		0		950.000	
		=Saldo		**-150.000**	**-80.000**		**-90.000**		**0**		**-90.000**		**0**		**-950.000**	
I02224012	090222	Maßnahmen im Rahmen Decken- und Kanalsanierungen	E6811000		80.000		80.000		80.000		80.000		80.000			
I02224012	090222	Maßnahmen im Rahmen Decken- und Kanalsanierungen	K7852000	150.000	130.000	260.000	130.000		130.000		130.000		130.000		800.000	
		=Saldo		**-150.000**	**-50.000**	**-260.000**	**-50.000**		**-50.000**		**-50.000**		**-50.000**		**-800.000**	
I02224013	090222	Radabstellanlagen	E6811000		48.000		48.000		48.000		48.000		48.000			
I02224013	090222	Radabstellanlagen	K7852000	60.000	65.000	130.000	65.000		65.000		65.000		65.000		385.000	
		=Saldo		**-60.000**	**-17.000**	**-130.000**	**-17.000**		**-17.000**		**-17.000**		**-17.000**		**-385.000**	
I02224014	090222	Radweg auf dem Bahndamm	E6811000		60.000		140.000		500.000		500.000		500.000			
I02224014	090222	Radweg auf dem Bahndamm	K7852000	75.000	75.000		175.000		625.000		625.000		625.000		2.200.000	
		=Saldo		**-75.000**	**-15.000**		**-35.000**		**-125.000**		**-125.000**		**-125.000**		**-2.200.000**	
I02224015	090222	Radtangente Leverkusen - Bergisch Gladbach - Rösrath	E6811000		0		0		120.000		0		0			
I02224015	090222	Radtangente Leverkusen - Bergisch Gladbach - Rösrath	K7852000		10.000	175.000	25.000		150.000		0		0		185.000	
I02224016	090222	Autonomer Shuttle als Verlängerung Linie 1	E6811000		312.000		312.000									
I02224016	090222	Autonomer Shuttle als Verlängerung Linie 1	K7852000		390.000	390.000	390.000		0		0		0		780.000	

090222	**Einzahlungen:**	2.460.000	0	5.330.000	0	7.328.000	0	1.968.000	0	1.758.000	0	
	Auszahlungen:	4.127.000	17.275.000	7.695.000	0	11.290.000	0	3.160.000	0	2.710.000	0	
	Saldo:	-1.667.000	-17.275.000	-2.365.000	0	-3.962.000	0	-1.192.000	0	-952.000	0	

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

09.031

Regionale Kooperationen

mit folgendem Produkt:

09.031.1
Regionale Kooperationen
(Dieses Produkt wurde bis zum Haushaltsjahr 2022
bei der Produktgruppe 09.022 - Mobilität und Stadtentwicklung -
veranschlagt. Ab dem Haushaltsjahr 2024 sind die Ansätze erneut
bei der Produktgruppe 09.022 - Mobilität und Stadtentwicklung - veranschlagt.)

Produktgruppe 09.031 Regionale Kooperationen

Beschreibung
Alle Tätigkeiten, die darauf ausgerichtet sind, interkommunale und regionale Kooperationsaufgaben im Rahmen der Produkte Handlungsprogramme/Leitbildkonzeption umzusetzen

Verantwortlich	Fachbereich
VVIII - Beigeordneter für Stadtentwicklung und Klimaschutz	Stabsstelle Verwaltungsvorstand III-2
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen (AMV)	Beschlüsse Rat und seine Ausschüsse, Beschlüsse Verwaltungsvorstand, rechtliche Vorschriften von Bund und Land, übergeordnete Planungen und regionale Kooperationen (Region KölnBonn e.V., StadtUmlandKooperation K&RN, REGIONALE 2025)

Zielgruppen
Bürgerinnen und Bürger, übergeordnete Gebietskörperschaften, interkommunale/regionale Initiativen (Region KölnBonn e.V., Stadtumlandkooperationen), Nahverkehrs Rheinland, Nachbarkommunen

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	1,00	0,00	0,00

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erläuterungen zu den Personalkosten
Diese Produktgruppe wird ab dem Haushaltsjahr 2024 nicht mehr beplant, sodass hier keine Personalkosten mehr zugeordnet sind.

Produktgruppe 09.031 Regionale Kooperationen

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11. - Personalaufwendungen	0	73.169	0	0	4	4	4
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	13.000	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**86.169**	**0**	**0**	**4**	**4**	**4**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-86.169**	**0**	**0**	**-4**	**-4**	**-4**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-86.169**	**0**	**0**	**-4**	**-4**	**-4**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-86.169**	**0**	**0**	**-4**	**-4**	**-4**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-86.169**	**0**	**0**	**-4**	**-4**	**-4**
30. - globaler Minderaufwand	0	130	0	0	0	0	0
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-86.039**	**0**	**0**	**-4**	**-4**	**-4**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe

09.610

Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

mit folgenden Produkten:

09.610.1
Flächennutzungsplan

09.610.2
Städtebauliche Rahmenpläne

09.610.3
Städtebauliche Einzellösungen

09.610.4
Bebauungspläne

09.610.5
Sonstige bau- und planungsrechliche Satzungen

Produktgruppe 09.610 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Beschreibung
Sämtliche Tätigkeiten, die dazu angelegt sind, die Aufgabe aus den Produkten Flächennutzungsplan, Städtebaulichen Rahmenplänen, Städtebauliche Einzellösungen, Bebauungspläne und sonstige bau- und planungsrechtliche Satzungen ordnungsgemäß zu erfüllen.

Verantwortlich	Fachbereich
VVIII - Beigeordneter für Stadtentwicklung und Klimaschutz, FBL Grundstücksnutzung	Stadtentwicklung, Bau und Mobilität
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss (SPLA), Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen (AMV), Rat	Baugesetzbuch, Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse, Sonstige Fachplanungen, Aufträge aus der Verwaltung

Zielgruppen
Bürgerinnen und Bürger, Grundstückseigentümer, Käufer und Verkäufer, Bauwillige, Architekten

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	20,25	20,25	20,25

Erläuterungen zum Teilergebnisplan
Die Zeile 2 enthält die zu erwartenden Zuwendungen für das Integrierte Handlungskonzept Bensberg (s. Erläuterung zu Zeile 13). Bei der Zeile 13 handelt es sich um sämtliche notwendige Aufwendungen der Stadtplanung im Rahmen der Bauleitplanung sowie die konsumtiven Aufwendungen der "Overhead- bzw. Planungskosten" für das Integrierte Handlungskonzept Bensberg.

Erläuterungen zu den Personalkosten
Die Abweichung im Jahr 2024 ergibt sich durch die Kosten einer zum Stellenplan 2023 beantragten Stelle, die sich nunmehr in voller Höhe bemerkbar machen wird sowie durch die rückwirkende Nachzahlung des regionalen Ergänzungs-/Familienzuschlags im Beamtenbereich. Weiterer Mehraufwand entsteht aufgrund allgemeiner Personalveränderungen und -wechsel, wodurch in dieser Produktgruppe mehr Personen eingeplant wurden. Demgegenüber stehen aufgrund des Wechsels einer Person in die Freizeitphase der Altersteilzeit die entfallenden Zuführungsbeträge.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Produktgruppe 09.610 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	163.903	194.674	113.929	196.716	219.356	251.996
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	16.000	16.000	16.320	16.646	16.979
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	1.628	10.055	12.588	13.155	12.828	12.058
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**165.531**	**220.729**	**142.517**	**226.191**	**248.831**	**281.033**
11. - Personalaufwendungen	0	1.424.024	1.639.387	1.679.800	1.667.132	1.685.690	1.704.660
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	460.000	502.600	345.226	348.678	352.165	355.687
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	32.458	49.199	90.392	166.592	242.659	292.942
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	30.382	43.093	47.224	48.481	48.304	47.493
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**1.946.864**	**2.234.279**	**2.162.642**	**2.230.883**	**2.328.817**	**2.400.782**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-1.781.333**	**-2.013.550**	**-2.020.125**	**-2.004.691**	**-2.079.987**	**-2.119.749**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-1.781.333**	**-2.013.550**	**-2.020.125**	**-2.004.691**	**-2.079.987**	**-2.119.749**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-1.781.333**	**-2.013.550**	**-2.020.125**	**-2.004.691**	**-2.079.987**	**-2.119.749**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-1.781.333**	**-2.013.550**	**-2.020.125**	**-2.004.691**	**-2.079.987**	**-2.119.749**
30. - globaler Minderaufwand	0	2.622	44.686	43.253	44.618	46.576	48.016
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-1.778.711**	**-1.968.864**	**-1.976.872**	**-1.960.074**	**-2.033.411**	**-2.071.733**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	68.740	19.250	19.250	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**68.740**	**19.250**	**19.250**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	98.200	27.500	27.500	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	830	830	830	830	830	830
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**99.030**	**28.330**	**28.330**	**830**	**830**	**830**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**-30.290**	**-9.080**	**-9.080**	**-830**	**-830**	**-830**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe 09.610

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I61014002	096102	InHK Bensb. - G1 Hof- und Fassadenprogramm	E6811000	40.740	11.550		11.550									
I61014002	096102	InHK Bensb. - G1 Hof- und Fassadenprogramm	K7851000	58.200	16.500		16.500									
		=Saldo		**-17.460**	**-4.950**		**-4.950**									
I61014003	096102	InHK Bensb. - G2 Verfügungsfonds	E6811000	28.000	7.700		7.700									
I61014003	096102	InHK Bensb. - G2 Verfügungsfonds	K7853000	40.000	11.000		11.000									
		=Saldo		**-12.000**	**-3.300**		**-3.300**									
I61018002	096101	GWG Flächennutzungsplan	K7832000	830	830		830		830		830		830			

096101	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen:	830	0	830	0	830	0	830	0	830	0	
	Saldo:	-830	0	-830	0	-830	0	-830	0	-830	0	
096102	**Einzahlungen:**	19.250	0	19.250	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen:	27.500	0	27.500	0	0	0	0	0	0	0	
	Saldo:	-8.250	0	-8.250	0	0	0	0	0	0	0	

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

09.620

Geoinformationen

mit folgenden Produkten:

09.620.1
Geodatenmanagement

09.620.2
Baulandentwicklung

09.620.3
Grundstückswertermittlung

09.620.4
Vermessungsleistungen

Produktgruppe 09.620 Geoinformationen

Beschreibung
Sämtliche Tätigkeiten, die zur Aufgabenerledigung für die Produkte GIS (geografisches Informationssystem), Grundstücksneuordnung/Grundstückswertermittlung und Vermessungsleistungen erforderlich sind.

Verantwortlich	**Fachbereich**
VVIII - Beigeordneter für Stadtentwicklung und Klimaschutz, FBL Grundstücksnutzung	Stadtentwicklung, Bau und Mobilität
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss (SPLA), Hauptausschuss (HA), Rat	Vermessungs- und Katastergesetz NW, Vermessungs- erlasse, -verordnungen und -anweisungen, Baugesetzbuch und Durchführungsverordnung zum BauGB, BauO NRW, Immobilienwert-ermittlungsverordnung (ImmoWertV) und verschiedene Bundesrichtlinien, Gutachterausschussverordnung NW, Ortsrecht, Ratsbeschlüsse und Beschlüsse des Umlegungsausschusses

Zielgruppen
Eigene Verwaltung, Architekten, Vermessungsbüros, Grundstückseigentümer, Bürgerinnen und Bürger

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	18,53	18,53	18,53

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Zeile 3:
Es handelt sich um Erträge (Mehrwertausgleich) im Rahmen von Umlegungen (Baulandmanagement); dementsprechend sind in Zeile 15 die Aufwendungen (Minderwertausgleich) im Rahmen von Umlegungen dokumentiert.

Eventuelle Mehraufwendungen gegenüber den Erträgen sind rentierlich, da in dem aufzustellenden Umlegungsplan der Stadt Wohnbaugrundstücke zugeteilt werden, die im Nachgang durch den Stadtentwicklungsbetrieb veräußert werden können.

Zeile 4:
Es handelt sich um allgemeine Verwaltungsgebühren für Vermessungstätigkeiten, für Wertgutachten oder Marktberichte und Richtwertkarten und Gebühren für kommunale Vorkaufsrechte.

Zeile 16:
Die "sonstigen ordentlichen Aufwendungen" bestehen aus den Freilegungskosten im Rahmen der Umlegungen, den allgemeinen Geschäftsausgaben und den Aufwendungen für den Gutachter- und den Umlegungsausschuss.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Der Mehraufwand in 2024 resultiert aufgrund zusätzlich eingeplanter Stellenvakanzen sowie allgemeiner Personalveränderungen und -wechsel. Weiterhin führt die rückwirkende Nachzahlung des regionalen Ergänzungs-/Familienzuschlags im Beamtenbereich zu Mehraufwand. Zudem führt die angenommene Besoldungsanpassung von 5,5% in 2024 zu deutlich erhöhten Zuführungsbeträgen zu den Pensionsrückstellungen. Da für 2025 mit einer Besoldungsanpassung in Höhe von 2,5% kalkuliert worden ist, steigen die Zuführungsbeträge in 2025 weniger stark an als in 2024.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Produktgruppe 09.620 Geoinformationen

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	20.723	187	16	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	10.000	10.000	10.000	10.100	10.200	10.302
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	75.000	70.000	70.000	71.400	72.828	74.285
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	72.000	67.000	67.000	67.670	68.347	69.030
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**177.723**	**147.187**	**147.016**	**149.170**	**151.375**	**153.617**
11. - Personalaufwendungen	0	1.354.693	1.530.248	1.571.973	1.574.901	1.592.979	1.611.489
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	6.100	6.162	6.222	6.284	6.347	6.411
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	36.562	72.115	181.214	297.401	335.678	373.620
15. - Transferaufwendungen	0	4.000	70.000	30.000	30.300	30.603	30.909
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	37.400	38.774	39.152	39.544	39.939	40.338
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**1.438.755**	**1.717.299**	**1.828.561**	**1.948.430**	**2.005.546**	**2.062.767**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-1.261.032**	**-1.570.112**	**-1.681.545**	**-1.799.260**	**-1.854.171**	**-1.909.151**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-1.261.032**	**-1.570.112**	**-1.681.545**	**-1.799.260**	**-1.854.171**	**-1.909.151**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-1.261.032**	**-1.570.112**	**-1.681.545**	**-1.799.260**	**-1.854.171**	**-1.909.151**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-1.261.032**	**-1.570.112**	**-1.681.545**	**-1.799.260**	**-1.854.171**	**-1.909.151**
30. - globaler Minderaufwand	0	841	34.346	36.571	38.969	40.111	41.255
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-1.260.191**	**-1.535.766**	**-1.644.974**	**-1.760.292**	**-1.814.060**	**-1.867.895**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	64.000	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**64.000**	**24.000**	**24.000**	**24.000**	**24.000**	**24.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**-64.000**	**-24.000**	**-24.000**	**-24.000**	**-24.000**	**-24.000**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe 09.620

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I62018002	096201	GWG Geodatenmanagement	K7832000	6.000	6.000		6.000		6.000		6.000		6.000			
I62048001	096204	BGA Vermessung	K7831000	58.000	18.000		18.000		18.000		18.000		18.000			

096201	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen:	6.000	0	6.000	0	6.000	0	6.000	0	6.000	0	
	Saldo:	-6.000	0	-6.000	0	-6.000	0	-6.000	0	-6.000	0	
096204	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen:	18.000	0	18.000	0	18.000	0	18.000	0	18.000	0	
	Saldo:	-18.000	0	-18.000	0	-18.000	0	-18.000	0	-18.000	0	

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

10.264

Wohnungswesen

mit folgendem Produkt:

10.264.1
Wohnungswesen

Produktgruppe 10.264 Wohnungswesen

Beschreibung	
Bezuschussung von Miete und Belastungen, Sicherstellung eines ausreichenden Wohnraums, Kontrolle von zweckentfremdetem Wohnraum	
Verantwortlich	**Fachbereich**
VVI - Stadtkämmerer, FBL Finanzen	Finanzen
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann (ASWDG)	Wohnungsbindungsgesetz, Wohnungsbaugesetz, Wohngeldgesetz, Sozialgesetzbuch
Zielgruppen	
Sozial schwache Mieter und Eigentümer, Altenheimbewohner und Wohnungssuchende	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	5,00	8,00	8,00

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erläuterungen zu den Personalkosten
Die Reduzierung der Personalkosten im Jahr 2024 ergibt sich aufgrund einer gestrichenen Stelle. Der Mehraufwand in 2025 resultiert aus den zum Stellenplan 2024 beantragten neuen Stellen, deren Kosten sich sodann in voller Höhe auswirken.

Produktgruppe 10.264 Wohnungswesen

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	3.707	3.707	3.707	3.781	3.857	3.934
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	5.124	5.124	5.124	5.124	5.124	5.124
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	884	884	884	893	902	911
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**9.715**	**9.715**	**9.715**	**9.798**	**9.883**	**9.969**
11. - Personalaufwendungen	0	405.093	341.327	472.139	477.285	482.534	487.896
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	15.000	15.000	15.000	15.150	15.302	15.455
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**420.093**	**356.327**	**487.139**	**492.435**	**497.835**	**503.351**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-410.378**	**-346.612**	**-477.424**	**-482.637**	**-487.953**	**-493.382**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-410.378**	**-346.612**	**-477.424**	**-482.637**	**-487.953**	**-493.382**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-410.378**	**-346.612**	**-477.424**	**-482.637**	**-487.953**	**-493.382**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-410.378**	**-346.612**	**-477.424**	**-482.637**	**-487.953**	**-493.382**
30. - globaler Minderaufwand	0	150	7.127	9.743	9.849	9.957	10.067
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-410.228**	**-339.485**	**-467.681**	**-472.788**	**-477.996**	**-483.315**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe

10.630

Bau- und Grundstücksordnung

mit folgenden Produkten:

10.630.1
Bauberatung / -voranfragen

10.630.2
Baugenehmigung / -überwachung

10.630.3
Sonstige bauaufsichtliche Aufgaben

Produktgruppe 10.630 Bau- und Grundstücksordnung

Beschreibung
Sämtliche Tätigkeiten, die darauf ausgerichtet sind, die Aufgaben aus den Produkten Bauberatung/-voranfragen, Baugenehmigung/-überwachung und sonstigen bauaufsichtlichen Aufgaben bestmöglich zu erledigen.

Verantwortlich	Fachbereich
VVIII - Beigeordneter für Stadtentwicklung und Klimaschutz, FBL Grundstücksnutzung	Stadtentwicklung, Bau und Mobilität
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss (SPLA)	Baugesetzbuch, Landesbauordnung (BauONRW),Bebauungspläne, Satzungen, Ordnungsbehördengesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz, Bußgeldrichtlinien, Verwaltungsverfahrengesetz, Verwaltungsgerichtsordnung

Zielgruppen
Alle Bauwilligen, Architekten, Bauinteressenten, Bauherren, Bürgerinnen und Bürger, Haus-/Grundstücks-eigentümer sowie Wohnungseigentumsinteressenten

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	29,48	29,98	29,98

Erläuterungen zum Teilergebnisplan
Zeile 4: Bei den „Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten“ handelt es sich um verschiedene Gebühren, die im Rahmen bauaufsichtlicher Aufgaben erhoben werden (Gebühren für die Bearbeitung von Bauvoranfragen und Bauanträgen, Teilungsgenehmigungen, Abgeschlossenheitsbescheinigungen sowie Auskunft und Eintragung von Baulasten). Zeile 7: Bei den „sonstigen ordentlichen Erträgen“ handelt es sich um Buß- und Zwangsgelder sowie Kostenbescheide, die sowohl im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren, aber auch ohne laufendes Baugenehmigungsverfahren erhoben werden. Zeile 13: Bei den „Aufwendungen für externe Stellungnahmen“ handelt es sich um solche Stellungnahmen innerhalb bauaufsichtlicher Verfahren, die von Externen erstellt werden und in gleicher Höhe im Rahmen der Erhebung von Baugebühren vereinnahmet werden (Bezug zu Zeile 4).

Erläuterungen zu den Personalkosten
Der Mehraufwand in 2024 ergibt sich dadurch, dass eine Stelle mit Kosten eingeplant wurde, die in 2023 unberücksichtig geblieben ist. Zudem führt die angenommene Besoldungsanpassung von 5,5% in 2024 zu deutlich erhöhten Zuführungsbeträgen zu den Pensionsrückstellungen. Da für 2025 mit einer Besoldungsanpassung in Höhe von 2,5% kalkuliert worden ist, steigen die Zuführungsbeträge in 2025 weniger stark an als in 2024. Dem gegenüber kommt es zu Minderaufwendungen der Altersteilzeitzuführung, da mehrere Personen in die Freistellungsphase wechseln und dadurch die Zuführungsbeträge entfallen.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit
Bei den "Sonstigen Investitionseinzahlungen" in Zeile 22 handelt es sich um die (geschätzten) zu vereinnahmenden Ablösebeträge für Einstellplätze im Rahmen der Stellplatzablösesatzung.

Produktgruppe 10.630 Bau- und Grundstücksordnung

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	1.017.000	992.000	992.000	1.011.840	1.032.077	1.052.718
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	12.500	12.500	12.500	12.625	12.751	12.879
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**1.029.500**	**1.004.500**	**1.004.500**	**1.024.465**	**1.044.828**	**1.065.597**
11. - Personalaufwendungen	0	2.564.542	2.702.539	2.608.358	2.566.870	2.616.324	2.668.064
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	400	400	400	400	400	400
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	310.200	450.402	20.604	20.810	21.018	21.228
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**2.875.142**	**3.153.341**	**2.629.362**	**2.588.080**	**2.637.742**	**2.689.692**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-1.845.642**	**-2.148.841**	**-1.624.862**	**-1.563.615**	**-1.592.914**	**-1.624.095**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-1.845.642**	**-2.148.841**	**-1.624.862**	**-1.563.615**	**-1.592.914**	**-1.624.095**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-1.845.642**	**-2.148.841**	**-1.624.862**	**-1.563.615**	**-1.592.914**	**-1.624.095**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-1.845.642**	**-2.148.841**	**-1.624.862**	**-1.563.615**	**-1.592.914**	**-1.624.095**
30. - globaler Minderaufwand	0	3.106	63.067	52.587	51.762	52.755	53.794
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-1.842.536**	**-2.085.774**	**-1.572.275**	**-1.511.853**	**-1.540.159**	**-1.570.301**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**40.000**	**40.000**	**40.000**	**40.000**	**40.000**	**40.000**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	400	400	400	400	400	400
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**400**	**400**	**400**	**400**	**400**	**400**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**39.600**	**39.600**	**39.600**	**39.600**	**39.600**	**39.600**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe 10.630

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I63018002	106301	GWG Bauordnung	K7832000	400	400		400		400		400		400			
I63024999	106302	Ablösungsbeträge Einst.plätze	E6891000	40.000	40.000		40.000		40.000		40.000		40.000			

106301	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen:	400	0	400	0	400	0	400	0	400	0
	Saldo:	-400	0	-400	0	-400	0	-400	0	-400	0
106302	**Einzahlungen:**	40.000	0	40.000	0	40.000	0	40.000	0	40.000	0
	Auszahlungen:	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Saldo:	40.000	0	40.000	0	40.000	0	40.000	0	40.000	0

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

10.650

Denkmalschutz und -pflege

mit folgendem Produkt:

10.650.1
Denkmalschutz / Denkmalpflege

Produktgruppe 10.650 Denkmalschutz und -pflege

Beschreibung
Sämtliche Tätigkeiten der Einzelfallprüfung für Vorhaben, die nach dem Denkmalschutzgesetz einer Erlaubnis bedürfen, unter Schutz gestellt werden sollen oder im Zusammenhang mit dem Denkmalschutzgesetz eine Leistung der Unteren Denkmalbehörde auslösen

Verantwortlich	Fachbereich
VVIII - Beigeordneter für Stadtentwicklung und Klimaschutz, FBL Grundstücksnutzung	Stadtentwicklung, Bau und Mobilität
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss (SPLA)	Gesetz zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG); Bauordnungsrecht NW, Steuerrecht

Zielgruppen
Bürgerinnen und Bürger, Eigentümer, Besitzer und Nutzer

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	2,96	3,46	3,46

Erläuterungen zum Teilergebnisplan
Bei den in Zeile 2 aufgeführten Zuwendungen handelt es sich um Zuwendungen für die in Zeile 15 aufgeführten Aufwendungen. Das Land fördert diese Aufwendungen mit 50%. Zeile 15 enthält die Zuwendungen, die Eigentümern gewährt werden, die an ihren eigenen denkmalgeschützten Gebäuden denkmalpflegerische/denkmalerhaltende Maßnahmen durchführen.

Erläuterungen zu den Personalkosten
In 2025 wirkt sich die zum Stellenplan 2024 beantragte neue Stelle mit vollen Personalkosten aus, sodass es hier zu Mehraufwendungen kommt.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit
Zeile 25 enthält die notwendigen Auszahlungen zum Erhalt eigener städtischer Denkmäler.

Produktgruppe 10.650 Denkmalschutz und -pflege

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	6.850	6.850	6.850	7.173	7.511	7.864
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	2.500	2.500	2.500	2.550	2.601	2.653
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**9.350**	**9.350**	**9.350**	**9.723**	**10.112**	**10.517**
11. - Personalaufwendungen	0	198.523	213.418	245.656	245.365	247.788	250.248
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	971	200	200	200	200	200
15. - Transferaufwendungen	0	21.700	21.780	21.861	22.080	22.300	22.523
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	300	303	306	309	312	315
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**221.494**	**235.701**	**268.023**	**267.954**	**270.601**	**273.287**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-212.144**	**-226.351**	**-258.673**	**-258.231**	**-260.489**	**-262.769**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-212.144**	**-226.351**	**-258.673**	**-258.231**	**-260.489**	**-262.769**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-212.144**	**-226.351**	**-258.673**	**-258.231**	**-260.489**	**-262.769**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-212.144**	**-226.351**	**-258.673**	**-258.231**	**-260.489**	**-262.769**
30. - globaler Minderaufwand	0	230	4.714	5.360	5.359	5.412	5.466
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-211.914**	**-221.637**	**-253.313**	**-252.872**	**-255.077**	**-257.304**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	200	200	200	200	200	200
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**20.200**	**20.200**	**20.200**	**20.200**	**20.200**	**20.200**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**-20.200**	**-20.200**	**-20.200**	**-20.200**	**-20.200**	**-20.200**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe **10.650**

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I65016001	106501	Denkmalpflegemaßnahmen	K7851000	20.000	20.000		20.000		20.000		20.000		20.000			
I65018002	106501	GWG Denkmalpflege	K7832000	200	200		200		200		200		200			
106501			**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
			Auszahlungen:	20.200	0	20.200	0	20.200	0	20.200	0	20.200	0	20.200		
			Saldo:	-20.200	0	-20.200	0	-20.200	0	-20.200	0	-20.200	0	-20.200		

Legende:	K = Auszahlungskonto E = Einzahlungskonto

Produktgruppe

12.760

Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen

mit folgendem Produkt:

12.760.1
Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen

(Ab dem Haushaltsjahr 2024 enthält dieses Produkt auch die Ansätze
des Produktes 01.015.2 - Parkraumbewirtschaftung.)

Produktgruppe 12.760 Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen

Beschreibung	
Planung, Bau, Unterhaltung und Bewirtschaftung öffentlicher Verkehrsflächen (Straßen, Wege, Plätze, Radwege, Wirtschaftswege, Parkplätze, P+R-Plätze) inkl. Straßenbeleuchtung, Lichtsignalanlagen, Verkehrszeichen, Beschilderungs- u. Parkeinrichtungen sowie Markierungen; Vermarktung der Flächen; Durchführung der Abrechnung nach BauGB und KAG sowie wegerechtliche Verfügungen.	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Erster Beigeordneter (VVII), FBL Umwelt und Technik	Umwelt und Technik
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen (AMV)	Straßen- und Wegegesetz (StrWG), Straßenverkehrsordnung (StVO), allgemeine technische Vorschriften, Baugesetzbuch (BauGB), Landesbauordnung (LandesBO NW), Kommunalabgabengesetz (KAG), VOB, VOL Parkgebührenordnung, HOAI Ausschuss- u. Ratsbeschlüsse
Zielgruppen	
Betroffene Anlieger und alle Verkehrsteilnehmer	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	55,05	54,45	54,45

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erläuterungen zum Teilergebnisplan (TEP) erfolgen bei nicht selbsterklärenden Bezeichnungen im TEP, wichtigen Ausgabe- und Einnahmepositionen sowie bei größeren Abweichungen der Ansätze gegenüber dem Vorjahr.

Zeile 02 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):
Der Ansatz enthält die jahresbezogene Auflösung der Zuschüsse zu Investitionsmaßnahmen (insbesondere von Bund und Land) analog der Nutzungsdauer der bezuschussten Maßnahmen und stellt eine Gegenposition zum Werteverzehr (Abschreibungen) dar.

Zeile 04 (öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte):
Der Ansatz enthält die jahresbezogene Auflösung der Erschließungsbeiträge nach BauGB und KAG analog der Nutzungsdauer der bezuschussten Maßnahmen und stellt ebenfalls eine Gegenposition zu den Abschreibungen dar.

Zeile 05 (privatrechtliche Leistungsentgelte):
Hierbei handelt es insbesondere um Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung. Darunter fallen in erster Linie die Erlöse für verschiedene Nutzungen im öffentlichen Verkehrsraum (z.B. Werbung, Beschilderung, Standorte für Wertstoffcontainer, Postablagekästen usw.).

Zeile 07 (sonstige ordentliche Erträge):
Auf Grund des Bruttoveranschlagungsprinzips können Entnahmen aus Rücklagen (z.B. für Altersteilzeit, Pensionen, Beihilfe) nicht mehr wie bisher vom Aufwand abgezogen werden.
Derartige Rücklageentnahmen sind als "sonstiger ordentlicher Ertrag" veranschlagt.

Zeile 08 (Aktivierte Eigenleistungen):
Zur Feststellung der Gesamtkosten von Baumaßnahmen und zur Ermittlung der Abschreibungen werden Eigenleistungen im Vermögen aktiviert, wenn eigenes Personal im Rahmen von investiven Baumaßnahmen tätig wird.

Zeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):
Enthalten sind hier folgende Hauptausgabepositionen:
1. Stromkosten: Hierbei handelt es sich insbesondere um Stromkosten für die Straßenbeleuchtung, Lichtsignalanlagen und den Straßentunnel. Die Stromkosten für die Straßenbeleuchtung konnten durch die Erneuerung deutlich reduziert werden.
2. Fahrzeugmieten: Durch die Umstellung des Verfahrens (die EBGL beschafft die Fahrzeuge, 7-66 zahlt die Leasinggebühren) entfallen entsprechende Investitionskosten. Die Leasingkosten werden unter dem Sachkonto Fahrzeugmieten gebucht.
3. Aufwendungen für die Unterhaltung von Fahrzeugen: Diese Position umfasst die Aufwendungen für Reparaturen, Wartungen usw.
4. Aufwendungen für die Unterhaltung durch Fremdfirmen: Enthalten ist z.B. der Aufwand für die Wartung der Straßenbeleuchtung, die Lichtsignalanlagen, den Straßentunnel und das Verkehrsbauwerk Bensberg Materiallieferungen für den Bauhof, Straßenreparaturen durch Fremdfirmen usw.
5. Aufwendungen für sonstige Leistungsverrechnung (alte Bezeichnung: Erstattung an verbundene Unternehmen): Hierbei handelt es sich um die Erstattung an das Abwasserwerk für die Regenwasserableitung von öffentlichen Verkehrsflächen sowie die anteiligen Kosten der Straßenreinigung. Ferner enthalten sind die Erstattungen von Kfz-Steuern und -Versicherungen, für die der Abfallwirtschaftsbetrieb in Vorleistung getreten ist.
6. Aufträge für Lohn- und Fuhrleistungen: Hierzu wird auf die allgemeinen Erläuterungen im Vorbericht verwiesen.
7. Erstattungen an übrige Bereiche: Um bei auftretenden Missständen im Erscheinungsbild der Stadt zeitnah handeln zu können, das städtische Personalkontingent aber nicht durch die Neueinrichtung von Stellen im Stellenplan der Stadt dauerhaft zu erhöhen, wurde bei der GL Service gGmbH eine Task Force gebildet, die hieraus finanziert wird.

Zeile 16 (sonstige ordentliche Aufwendungen): Enthalten sind hier Dienst- und Schutzkleidung, Reisekosten, Kosten für Aus- und Fortbildung, Büromaterial, Versicherungen u.a.

Zeilen 27 und 28 (Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen): Hierbei handelt es sich um innere Verrechnungen von Dienststellen innerhalb des Kernhaushaltes, z.B. Erstattungen für Aufwendungen von StadtGrün zur

Erläuterungen zu den Personalkosten

Die Mehraufwendungen in 2024 resultieren im Wesentlichen durch eingeplante Kosten neuer zum Stellenplan 2024 beantragter Stellen, Stellenneubewertungen sowie die Kosten der zum Stellenplan 2023 beantragter Stellen, die sich nunmehr in voller Höhe auswirken. Zudem führt die angenommene Besoldungsanpassung von 5,5% in 2024 zu deutlich erhöhten Zuführungsbeträgen zu den Pensionsrückstellungen. Da für 2025 mit einer Besoldungsanpassung in Höhe von 2,5% kalkuliert worden ist, steigen die Zuführungsbeträge in 2025 weniger stark an als in 2024.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Produktgruppe 12.760 Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	2.411.967	2.419.554	2.429.186	2.393.156	2.434.912	2.461.435
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	1.094.977	1.420.350	1.394.574	1.369.947	1.323.976	1.311.062
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	504.000	424.000	424.000	432.480	441.130	449.952
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	43.000	43.000	43.000	43.430	43.864	44.303
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	372.307	360.746	360.421	360.173	360.172	360.063
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	290.000	80.000	120.000	122.400	124.848	127.345
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**4.716.251**	**4.747.650**	**4.771.182**	**4.721.587**	**4.728.902**	**4.754.160**
11. - Personalaufwendungen	0	3.737.060	4.220.342	4.245.762	4.294.654	4.344.721	4.396.029
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	8.591.789	9.701.915	9.802.717	9.900.744	9.999.752	10.099.749
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	3.999.825	3.791.423	3.651.124	3.820.519	3.956.382	3.982.090
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	382.948	455.855	465.905	469.100	472.326	475.585
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**16.711.622**	**18.169.535**	**18.165.508**	**18.485.017**	**18.773.180**	**18.953.453**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-11.995.371**	**-13.421.884**	**-13.394.326**	**-13.763.430**	**-14.044.278**	**-14.199.292**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-11.995.371**	**-13.421.884**	**-13.394.326**	**-13.763.430**	**-14.044.278**	**-14.199.292**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-11.995.371**	**-13.421.884**	**-13.394.326**	**-13.763.430**	**-14.044.278**	**-14.199.292**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	75.000	3.000	3.030	3.060	3.091	3.122
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	10.000	9.200	9.292	9.385	9.479	9.574
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**65.000**	**-6.200**	**-6.262**	**-6.325**	**-6.388**	**-6.452**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-11.930.371**	**-13.428.084**	**-13.400.588**	**-13.769.755**	**-14.050.665**	**-14.205.744**
30. - globaler Minderaufwand	0	129.746	363.391	363.310	369.700	375.464	379.069
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-11.800.625**	**-13.064.694**	**-13.037.278**	**-13.400.054**	**-13.675.202**	**-13.826.675**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	3.495.788	3.100.000	3.050.000	1.610.000	5.000.000	1.500.000
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	600.000	600.000	1.000.000	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**4.095.788**	**3.700.000**	**4.050.000**	**1.610.000**	**5.000.000**	**1.500.000**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	135.000	135.000	135.000	135.000	135.000	135.000
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	12.402.554	9.799.000	9.676.000	6.116.000	5.476.000	5.416.000
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	32.400	32.400	32.400	32.400	32.400	32.400
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**12.569.954**	**9.966.400**	**9.843.400**	**6.283.400**	**5.643.400**	**5.583.400**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**-8.474.166**	**-6.266.400**	**-5.793.400**	**-4.673.400**	**-643.400**	**-4.083.400**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe 12.760

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I76014001	127601	Parkeinrichtungen	K7853000	6.000	6.000		6.000		6.000		6.000		6.000			
I76014003	127601	Straßenlanderwerb	K7821000	135.000	135.000		135.000		135.000		135.000		135.000			
I76014004	127601	Straßenergänzungen	K7852000	40.000	40.000		40.000		40.000		40.000		40.000			
I76014006	127601	Gehwegergänzungen	K7852000	20.000	20.000		20.000		20.000		20.000		20.000			
I76014300	127601	ÖPNV-Beschleunigung/Verkehrstechnik	K7852000	20.000	20.000		20.000		20.000		20.000		20.000			
I76014304	127601	Wartehallen-ÖPNV	E6811000													
I76014304	127601	Wartehallen-ÖPNV	K7853000													
I76014305	127601	Erneuerung Straßenbeleuchtung	K7852000	100.000	100.000		100.000		100.000		100.000		100.000			
I76014320	127601	Erneuerung Brücken	K7852000	30.000	30.000		30.000		30.000		30.000		30.000			
I76014364	127601	Straßenbauprogramme	K7852000		0		1.680.000		1.600.000		1.600.000		2.400.000			
I76014383	127601	Erweiterung P+R Lustheide	E6811000				0		110.000							
I76014383	127601	Erweiterung P+R Lustheide	K7852000				0		150.000							
I76014393	127601	Rosen-, Fasanenstraße u.a. (Frankenforst)	K7852000				0		800.000		800.000					
I76014397	127601	InHK Bensberg Schloßstrasse A1	E6811000	1.500.000	1.000.000		1.000.000				3.500.000					
I76014397	127601	InHK Bensberg Schloßstrasse A1	K7852000	4.000.000	2.800.000	2.800.000	2.800.000									
I76014399	127601	Britanniahütte	K7852000	490.000												
I76014403	127601	InHK Bensberg Burggraben A 3	E6811000	120.000												
I76014403	127601	InHK Bensberg Burggraben A 3	K7852000	175.000												
I76014404	127601	InHK Bensberg Fußgängertunnel	E6811000	200.000	200.000											
I76014404	127601	InHK Bensberg Fußgängertunnel	K7852000	298.000	298.000											
I76014405	127601	InHK Bensberg Fußgängertunnel 2	E6811000	30.000												
I76014405	127601	InHK Bensberg Fußgängertunnel 2	K7852000	44.000												
I76014406	127601	InHK Bensberg Beschilderungskonzept	E6811000													
I76014406	127601	InHK Bensberg Beschilderungskonzept	K7852000													
I76014407	127601	InHK Bensberg Parkraumkonzept	E6811000	42.000												
I76014407	127601	InHK Bensberg Parkraumkonzept	K7852000	60.000					60.000	60.000						
I76014408	127601	InHK Bensb. - C6 Schloßberg Garage	E6811000	82.600												
I76014408	127601	InHK Bensb. - C6 Schloßberg Garage	K7852000	140.000												
I76014409	127601	InHK Bensb. - C1/2 Gehw. Ov.Str. + Wohnp.Zentr.	E6811000	31.188												
I76014409	127601	InHK Bensb. - C1/2 Gehw. Ov.Str. + Wohnp.Zentr.	K7852000	44.554												
I76014413	127601	Erneuerung Stützwände u.a. Bauwerke	K7851000	900.000	400.000		400.000		400.000		200.000		200.000			
I76014414	127601	SBP 2020 - Steinbacher Weg	K7852000													
I76014415	127601	Erschließung Diepeschrather Weg (Umlegung)	K7852000	80.000			150.000				60.000					
I76014416	127601	Fußwegverbindung Lückerather Weg - Im Luchsfeld	K7852000													
I76014417	127601	Umbau Dechant-Müller-Straße (Linksabb. und Radweg)	K7852000	240.000												
I76014418	127601	Tiefgaragen Berg. Löwe und Schloßberg Plan. HOAI 6	K7852000	150.000	150.000		300.000		100.000	100.000						
I76014419	127601	Buchenkampsweg - BauGB	K7852000	180.000	180.000											
I76014420	127601	Ferdinand-Stucker-Straße - BauGB	K7852000	435.000	435.000											
I76014421	127601	Rommerscheider Straße - Fahrbahndecke	K7852000	290.000												
I76014422	127601	Kardinal-Schulte Straße - Fahrbahndecke	K7852000	290.000												
I76014423	127601	Neuenhauser Weg - Endausbau BauGB	K7852000	150.000												
I76014425	127601	Om Rodde (Bauprogramm 2021)	K7852000	310.000												
I76014426	127601	Wittenbergstraße (Bauprogramm 2021)	K7852000	275.000	275.000											
I76014427	127601	Dorfplatz Sand (Bauprogramm 2021)	K7852000	190.000	0				190.000	190.000						
I76014428	127601	Sanierung K 27, Dolmanstr., Halbenmorgen, Alt-Refrath	E6811000	0	420.000											
I76014428	127601	Sanierung K 27, Dolmanstr., Halbenmorgen, Alt-Refrath	K7852000	0	610.000											
I76014429	127601	Fahrbahndecke Paffrather Straße Flora bis Reuterstr.	E6811000	310.000												
I76014429	127601	Fahrbahndecke Paffrather Straße Flora bis Reuterstr.	K7852000	650.000												
I76014430	127601	Fahrbahndeckenerneuerung Flora (Paffr. Str./Handstr.)	K7852000	120.000												
I76014431	127601	Fahrbahndecke Hombacher Weg	E6811000													

I76014432	127601	Deckenbaumaßnahme Dellbrücker Straße	E6811000	340.000												
I76014432	127601	Deckenbaumaßnahme Dellbrücker Straße	K7852000	490.000												
I76014433	127601	Deckenbaumaßnahme Juck/Volbach	K7852000													
I76014434	127601	Erneuerung von Fahrbahndecken	E6811000				1.500.000		1.500.000		1.500.000		1.500.000			
I76014434	127601	Erneuerung von Fahrbahndecken	K7852000				2.600.000		2.600.000		2.600.000		2.600.000			
I76014435	127601	Kradepohlsmühlenweg	K7852000	160.000												
I76014436	127601	Warder Hof (Endausbau Wendefläche)	K7852000	35.000												
I76014437	127601	Kirchgasse	K7852000		360.000											
I76014438	127601	Flachsberg	K7852000		210.000											
I76014439	127601	Ommerbornstraße	K7852000		210.000											
I76014440	127601	Burgherrenweg	K7852000		425.000											
I76014442	127601	Leverkusener Straße	E6811000	350.000	350.000											
I76014442	127601	Leverkusener Straße (Fahrbahndecke)	K7852000	530.000	530.000											
I76014443	127601	Lerbacher Weg zw. Bensberger Str. und Am Rübezahlwald	E6811000	220.000	220.000											
I76014443	127601	Lerbacher Weg zw. Bensberger Str. und Am Rübezahlwald	K7852000	350.000	350.000											
I76014444	127601	Dombach-Sander-Straße	E6811000	270.000	270.000											
I76014444	127601	Dombach-Sander-Straße	K7852000	380.000	380.000											
I76014445	127601	Bücheler Weg	K7852000	200.000	200.000											
I76014446	127601	Diepeschrather Weg	K7852000	200.000	200.000											
I76014447	127601	Altenberger-Dom-Str. (außerhalb Zentrum)	E6811000		580.000		550.000									
I76014447	127601	Altenberger-Dom-Str. (außerhalb Zentrum)	K7852000		880.000		820.000									
I76014999	127601	Beiträge und ähnliche Entgelte	E6881100	400.000	400.000		600.000									
I76014999	127601	Beiträge und ähnliche Entgelte	E6881200	200.000	200.000		400.000									
I76018002	127601	BGA Verkehrsflächen	K7831000	12.000	12.000		12.000		12.000		12.000		12.000			
I76018003	127601	EDV Verkehrsflächen	K7831000	5.400	5.400		5.400		5.400		5.400		5.400			
I76018004	127601	GWG Verkehrsflächen	K7832000	15.000	15.000		15.000		15.000		15.000		15.000			
I76014448	127601	Johann-Wilhelm-Lindlar-Straße	K7852000	240.000												
I76014449	127601	Altenberger-Dom-Str. Radweg Schlebuscher Str. - OD	E6811000		60.000											
I76014449	127601	Altenberger-Dom-Str. Radweg Schlebuscher Str. - OD	K7852000		100.000											
		=Saldo			**-40.000**											
I76014450	127601	Alte Wipperfürther Straße Radweg Südseite	K7852000	90.000												
I76014451	127601	Herkenfelder Weg (Bauprogramm)	K7852000		120.000											
I76014452	127601	Dr.-Robert-Koch-Straße (Bauprogramm)	K7852000		290.000											
I76014453	127601	Fußweg An der Wallburg - KiTa (Bauprogramm)	K7852000		180.000											
I76014454	127601	Asselborner Weg zw. Unterasselborn und Ass. Hof (Bauprogramm)	K7852000				160.000									
I76014455	127601	Wildphal (Bauprogramm)	K7852000				90.000									
I76014456	127601	Obersteinbach (Bauprogramm)	K7852000				130.000									
I76014457	127601	Industrieweg (Bauprogramm)	K7852000				330.000									

127601	**Einzahlungen:**	3.700.000	0	4.050.000	0	1.610.000	0	5.000.000	0	1.500.000	0
	Auszahlungen:	9.966.400	2.800.000	9.843.400	0	6.283.400	350.000	5.643.400	0	5.583.400	0
	Saldo:	-6.266.400	-2.800.000	-5.793.400	0	-4.673.400	-350.000	-643.400	0	-4.083.400	0

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

13.806

Land- und Fortswirtschaft

mit folgendem Produkt:

13.806.1
Land- und Fortswirtschaft
(Dieses Produkt wurde bis zum Haushaltsjahr 2022
im Wirtschaftsplan des Immobilienbetriebes
bei Produktgruppe 13.805 - Natur- und Landschaftspflege -
veranschlagt.)

Produktgruppe 13.806 Land- und Fortswirtschaft

Beschreibung
Verwaltung der Landwirtschaftsflächen in städtischem Eigentum, für die zum Großteil Pachtverträge mit Landwirten bestehen. Bewirtschaftung und Unterhaltung der im städtischen Eigentum stehenden Waldflächen unter Berücksichtigung des mit dem Landesbetrieb Wald und Holz NRW bestehenden Beförsterungsvertrages.

Verantwortlich	**Fachbereich**
VVI - Stadtkämmerer, FBL Immobilienbetrieb	Immobilienbetrieb
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung (AIUSO), Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften (AFBL).	Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Bundeswaldgesetz, Landesforstgesetz, Landschaftsgesetz NW, Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse, Verträge und Nutzungsvereinbarungen.

Zielgruppen
Landwirte, Mieter, Pächter, Nutzer

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	0,12	0,17	0,17

Erläuterungen zum Teilergebnisplan
Zeile 05 (Privatrechtliche Leistungsentgelte) Hier sind die Erlöse aus der Waldbewirtschaftung, die Zuweisung der Klima- und Forstpauschale sowie die Erstattung der Reitwegemittel veranschlagt. Zeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) Es sind hier die Aufwendungen zur Pflege und Unterhaltung der Waldflächen berücksichtigt. Im Vergleich zu Vorjahren entstehen höhere Kosten infolge der Flächenmehrung durch den Ankauf von „Siemensflächen“, die ebenfalls Verkehrssicherungsmaßnahmen unterliegen, vor allem in Form von regelmäßigen Waldrandkontrollen und den daraus resultierenden Maßnahmen.

Erläuterungen zu den Personalkosten
Aufgrund der internen Nachbesetzung der Fachbereichsleitung führt dies zu geringeren Personalkosten. Gleichzeitig führt dies zu geringen Zuführungsbeträgen der Pensions- und Beihilferückstellung, da in der Planung von einer externen Besetzung ausgegangen wurde.

Produktgruppe 13.806 Land- und Fortswirtschaft

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	14.400	14.400	15.078	15.789	16.532
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	15.500	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**15.500**	**54.400**	**54.400**	**55.078**	**55.789**	**56.532**
11. - Personalaufwendungen	0	18.027	10.918	10.749	10.870	10.990	11.112
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	188.700	268.270	256.370	258.934	261.523	264.138
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	4.226	55.597	71.974	99.341	121.375	132.418
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	4.130	4.130	4.171	4.213	4.255
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**210.953**	**338.915**	**343.223**	**373.316**	**398.101**	**411.923**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-195.453**	**-284.515**	**-288.823**	**-318.237**	**-342.312**	**-355.390**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-195.453**	**-284.515**	**-288.823**	**-318.237**	**-342.312**	**-355.390**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-195.453**	**-284.515**	**-288.823**	**-318.237**	**-342.312**	**-355.390**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-195.453**	**-284.515**	**-288.823**	**-318.237**	**-342.312**	**-355.390**
30. - globaler Minderaufwand	0	1.929	6.778	6.864	7.466	7.962	8.238
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-193.524**	**-277.736**	**-281.958**	**-310.771**	**-334.350**	**-347.152**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe

13.870

Öffentliches Grün, Landschaftsbau

mit folgendem Produkt:

13.870.1
Öffentliches Grün, Landschaftsbau

Produktgruppe 13.870 Öffentliches Grün, Landschaftsbau

Beschreibung	
Planung, Bau, Pflege und Unterhaltung der öffentlichen und fiskalischen Grünflächen wie Parkanlagen, Spielplätze, Freianlagen städtischer Gebäude, Rad-/ Wanderwege; Straßenbegleitgrün für 7-66; Waldrandkontrollen für 8-24; Erstellung und Pflege des Grünflächeninformationssystems; Baumschutzsatzung	
Verantwortlich	**Fachbereich**
VVI - Stadtkämmerer, FBL Immobilienbetrieb	Immobilienbetrieb
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Infrastruktur, Umwelt, Sicherheit und Ordnung (AIUSO)	Aufträge der Fachbereiche 4 bis 8 Spielplatzprogramm, Ausschuss- und Ratsbeschlüsse
Zielgruppen	
Nutzerinnen und Nutzer der jeweiligen Grünanlage, Anwohner	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	44,78	48,18	48,18

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erläuterungen zum Teilergebnisplan (TEP) erfolgen bei nicht sprechenden Bezeichnungen im TEP, wichtigen Ausgabe- und Einnahmepositionen sowie bei größeren Abweichungen der Ansätze gegenüber dem Vorjahr.

Zeile 02 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):
Der Ansatz enthält die jahresbezogene Auflösung der Zuschüsse zu Investitionsmaßnahmen (insbesondere vom Bund und Land) analog der Nutzungsdauer der bezuschussten Maßnahmen und stellt eine Gegenposition zum Werteverzehr (Abschreibungen) dar.

Zeile 05 (privatrechtliche Leistungsentgelte):
Hierbei handelt es insbesondere um Leistungserstattungen der Betriebe (z.B. für die Inanspruchnahme von StadtGrün im Rahmen der Grünpflege an Schulen, in Bädern und im Winterdienst).

Zeile 07 (sonstige ordentliche Erträge):
Darunter werden u.a. Konzessionsabgaben und Einnahmen aus Schadensfällen gebucht. Entnahmen aus Rücklagen (z.B. für Altersteilzeit, Pensionen und Beihilfe) können nicht mehr vom Aufwand abgezogen werden - derartige Rücklagenentnahmen sind nunmehr als "sonstiger ordentlicher Ertrag" eingeplant.

Zeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):
Enthalten sind hier folgende Hauptausgabepositionen:
1. Aufwendungen für Erhalt und Unterhaltung von Einrichtungen, Grundstücken und Gebäuden. Enthalten sind insbesondere Pflegemaßnahmen an öffentlichen Grünanlagen, die fremd vergeben sind und Material für Grünanlagen, Spielplätze und Naherholungsanlagen sowie die Kosten für die Anmietung von Hubsteigern.
2. Aufwendungen für die Unterhaltung von Fahrzeugen. Diese Position umfasst die Aufwendungen für Reparaturen und Wartungen.
3.Treibstoffkosten für Kfz und Maschinen.

Zeile 16 (sonstige ordentliche Aufwendungen):
Diese Position umfasst im Wesentlichen die Ausgaben für Fahrzeug- und Gerätemieten (Leasingkosten an die EBGL), Kfz-Versicherungen und -Steuern, Grundsteuer, Dienst- und Schutzkleidung, Reisekosten, Kosten für Aus- und Fortbildung, EDV-Leasing und Telefon.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Die Abweichung im Jahr 2024 ergibt sich aufgrund allgemeiner Personalveränderungen und -wechsel sowie eingeplanter Kosten für neue zum Stellenplan 2024 beantragter Stelle. Die Abweichung im Jahr 2025 ergibt sich daraus, dass sich die zum Stellenplan 2024 beantragten Stellen nunmehr in voller Höhe auswirken.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Produktgruppe 13.870 Öffentliches Grün, Landschaftsbau

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	436.804	451.123	455.721	436.171	404.518	389.622
03. + Sonstige Transfererträge	0	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	400	400	400	408	416	424
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	14.637	6.210	11.100	11.322	11.548	11.779
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	37.570	30.500	30.500	30.805	31.113	31.424
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	59.309	59.184	58.584	55.638	55.638	55.638
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	341.266	349.700	356.694	363.828	371.104
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**578.720**	**918.683**	**936.004**	**921.039**	**897.062**	**889.993**
11. - Personalaufwendungen	0	2.818.475	3.093.115	3.348.706	3.360.777	3.393.366	3.426.405
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	515.084	570.189	577.859	583.631	589.460	595.348
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	554.130	460.042	438.030	414.914	382.226	363.310
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	301.285	342.804	337.520	340.892	344.298	347.737
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**4.188.974**	**4.466.150**	**4.702.115**	**4.700.214**	**4.709.350**	**4.732.801**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-3.610.254**	**-3.547.467**	**-3.766.110**	**-3.779.175**	**-3.812.288**	**-3.842.807**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-3.610.254**	**-3.547.467**	**-3.766.110**	**-3.779.175**	**-3.812.288**	**-3.842.807**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-3.610.254**	**-3.547.467**	**-3.766.110**	**-3.779.175**	**-3.812.288**	**-3.842.807**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	43.900	25.000	25.250	25.503	25.758	26.015
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**43.900**	**25.000**	**25.250**	**25.503**	**25.758**	**26.015**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-3.566.354**	**-3.522.467**	**-3.740.860**	**-3.753.672**	**-3.786.530**	**-3.816.792**
30. - globaler Minderaufwand	0	13.705	89.323	94.042	94.004	94.187	94.656
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-3.552.649**	**-3.433.144**	**-3.646.818**	**-3.659.668**	**-3.692.343**	**-3.722.136**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	413.273	413.273	1.119.650	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**413.273**	**413.273**	**1.119.650**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	136.000	136.000	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	846.290	1.900.013	2.050.400	100.900	49.000	49.000
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	208.500	630.277	157.000	155.000	155.000	155.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**1.190.790**	**2.666.290**	**2.207.400**	**255.900**	**204.000**	**204.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**-777.517**	**-2.253.017**	**-1.087.750**	**-255.900**	**-204.000**	**-204.000**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe **13.870**

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I87012016	138701	Gestaltung Grünanlagen	K7852000	9.000	9.000		9.000		9.000		9.000		9.000			
I87012018	138701	Ankauf Zanders-Flächen	K7821000	136.000	136.000										136.000	
I87014000	138701	Vorplatz Kalköfen Cox	K7852000	85.000	85.000	350.000	350.000								435.000	
I87014001	138701	Erneuerung Skatepark Saaler Mühle	K7852000	50.000	1.163.723										1.214.223	
I87014318	138701	Erneuerung Brücken	K7853000	40.000	0		40.000		40.000		40.000		40.000			
I87014323	138701	InHK Bensb. - A2 Deutscher Platz	E6811000	73.500	73.500		873.950								947.450	
I87014323	138701	InHK Bensb. - A2 Deutscher Platz	K7852000	105.000	105.000		1.248.500								1.353.500	
I87014324	138701	InHK Bensb - A3 Burggraben	E6811000	290.773	290.773										290.773	
I87014324	138701	InHK Bensb - A3 Burggraben	K7852000	415.390	415.390										415.390	
		=Saldo		**-124.617**	**-124.617**										**-124.617**	
I87014326	138701	InHK Bensb. - D3 Quartiersplatz Wohnpark	E6811000	49.000	49.000		245.700								294.700	
I87014326	138701	InHK Bensb. - D3 Quartiersplatz Wohnpark	K7852000	70.000	70.000		351.000								421.000	
		=Saldo		**-21.000**	**-21.000**		**-105.300**								**-126.300**	
I87014329	138701	Spielplatz Marijampolestraße	K7831000		127.500										127.500	
I87014330	138701	Mehrgenerationenpark Wilhelm-Klein-Straße	K7853000	21.900	21.900		21.900		21.900						410.543	
I87014331	138701	Gewässerabsicherung	K7853000	30.000	30.000		30.000		30.000							
I87014333	138701	Spielplatz Steinenrutsch	K7831000	100.000												
I87014334	138701	Spielplatz Kolpingstraße	K7831000		220.277										230.000	
I87014335	138701	Spielplatz Willy-Brandt-Str.	K7831000		70.000										126.300	
I87014336	138701	Anlage Bürgerwald	K7853000	20.000												
I87018008	138701	BGA Spielplätze	K7831000	45.000	120.000		120.000		120.000		120.000		120.000			
I87018009	138701	BGA Grünflächen	K7831000	10.000	34.000		16.000		16.000		16.000		16.000			
I87018010	138701	BGA Naherholungsanlagen	K7831000	12.500	15.000		15.000		15.000		15.000		15.000			
I87018011	138701	EDV-Ausstattung Grünflächen	K7831000	2.000	2.000		2.000		0		0		0			
I87018012	138701	GWG Grünflächen	K7832000	1.500	4.000		4.000		4.000		4.000		4.000			
I87014337	138701	Nachhaltiger Weihnachtsbaum Konrad-Adenauer-Platz	K7831000	37.500	37.500										37.500	
I87014338	138701	Neuaufnahme Grünflächenkataster	K7853000		35.000										35.000	

138701	**Einzahlungen:**	413.273	0	1.119.650	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen:	2.701.290	350.000	2.207.400	0	255.900	0	204.000	0	204.000	0
	Saldo:	-2.288.017	-350.000	-1.087.750	0	-255.900	0	-204.000	0	-204.000	0

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

13.875

Friedhofs- und Bestattungswesen

mit folgendem Produkt:

13.875.1
Friedhofs- und Bestattungswesen

Produktgruppe 13.875 Friedhofs- und Bestattungswesen

Beschreibung	
Unterhaltung und Pflege der städtischen Friedhöfe inklusive Begräbniswald; Bereitstellung und Vergabe von Gräbern; Durchführung der Bestattungen.	
Verantwortlich	**Fachbereich**
VVI - Stadtkämmerer, FBL Immobilienbetrieb	Immobilienbetrieb
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Infrastruktur, Umwelt, Sicherheit und Ordnung (AIUSO)	Bestattungsgesetz NRW, Friedhofssatzung, Friedhofsgebührensatzung, Bestattungsanträge
Zielgruppen	
Angehörige von Verstorbenen, Bestattungsunternehmen	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	14,67	14,67	14,67

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Erläuterungen zum Teilergebnisplan (TEP) erfolgen bei nicht sprechenden Bezeichnungen im TEP, wichtigen Ausgabe- und Einnahmepositionen sowie bei größeren Abweichungen der Ansätze gegenüber dem Vorjahr.

Zeile 02 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):
Die Position beinhaltet laufende Zuweisungen des Landes für die Unterhaltung von Kriegsgräbern.

Zeile 04 (Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte):
Enthalten sind hier Bestattungsgebühren und Nutzungsentgelte für Grabrechte.

Zeile 07 (sonstige ordentliche Erträge):
Bei der Haupteinnahmenposition (Erträge aus der Herabsetzung der Rückstellung) handelt es sich um einen Erlös zum Ausgleich von Kostensteigerungen während der Laufzeit von Grabnutzungsrechten. Hierzu wurde eine Rückstellung gebildet, mit der jährlich die Differenz zu Kostensteigerungen ausgeglichen wird.

Zeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):
Enthalten sind hier folgende Hauptausgabepositionen:

1.Unterhaltung Grundstücke und Gebäude
2.Strom- und Gaskosten auf den Friedhöfen und in der Trauerhallen
3. Gebäudereinigung
4.Deponiekosten
5.Fahrzeugkosten (Treibstoff, Wartung, Reparatur usw.)

Zeile 16 (sonstige ordentliche Aufwendungen):
Diese Position umfasst im Wesentlichen die Ausgaben für Fahrzeug- und Gerätemieten (Leasingkosten an EBGL), Kfz-Versicherungen und -Steuern, Dienst- und Schutzkleidung, Reisekosten, Kosten für Aus- und Fortbildung, EDV-Leasing und Telefon.

Zeile 28 (Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen):
Hierbei handelt es sich um innere Verrechnungen von Dienststellen innerhalb des Kernhaushaltes, z.B. für die Leistungen von Querschnittbereichen (Personalverwaltung, Kämmerei, Kasse, RPA u.a.).

Erläuterungen zu den Personalkosten

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Produktgruppe 13.875 Friedhofs- und Bestattungswesen

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	18.124	18.124	18.124	18.978	19.872	20.808
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	999.704	999.704	999.704	1.019.698	1.040.092	1.060.894
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	30	0	30	31	31	32
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**1.042.858**	**1.042.828**	**1.042.858**	**1.063.706**	**1.084.995**	**1.106.734**
11. - Personalaufwendungen	0	953.231	982.171	1.010.097	989.631	999.433	1.009.382
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	388.940	385.473	389.491	393.386	397.320	401.293
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	157.590	222.063	290.820	390.028	485.670	507.669
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	175.726	175.181	166.720	168.387	170.071	171.772
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**1.675.487**	**1.764.888**	**1.857.128**	**1.941.432**	**2.052.493**	**2.090.116**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-632.629**	**-722.060**	**-814.270**	**-877.726**	**-967.498**	**-983.383**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-632.629**	**-722.060**	**-814.270**	**-877.726**	**-967.498**	**-983.383**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-632.629**	**-722.060**	**-814.270**	**-877.726**	**-967.498**	**-983.383**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	92.329	112.985	115.084	116.235	117.397	118.571
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**-92.329**	**-112.985**	**-115.084**	**-116.235**	**-117.397**	**-118.571**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-724.958**	**-835.045**	**-929.354**	**-993.960**	**-1.084.895**	**-1.101.954**
30. - globaler Minderaufwand	0	7.223	35.298	37.143	38.829	41.050	41.802
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-717.735**	**-799.747**	**-892.212**	**-955.132**	**-1.043.845**	**-1.060.151**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	152.750	365.000	45.000	105.000	45.000	45.000
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	236.000	24.500	17.000	15.000	15.000	15.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**388.750**	**389.500**	**62.000**	**120.000**	**60.000**	**60.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**-388.750**	**-389.500**	**-62.000**	**-120.000**	**-60.000**	**-60.000**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe **13.875**

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I87512000	138751	Erweiterung FH Refrath Neues Urnen-Grabfeld	K7852000	50.000	295.000										345.000	
I87512007	138751	Wegebau Bestattungswesen	K7853000	45.000	45.000		45.000		45.000		45.000		45.000			
I87514002	138751	Errichtung Grenzzaun FH Refrath	K7851000	20.000	25.000										25.000	
I87514307	138751	Urnengrabfeld Herkenrath	K7852000	13.000					60.000						73.000	
I87514308	138751	Planerhonorar für FH-Infrastruktursanierung	K7853000	24.750												
I87518005	138751	BGA Bestattungswesen	K7831000	10.000	10.000		10.000		10.000		10.000		10.000			
I87518006	138751	GWG Bestattungswesen	K7832000	5.000	5.000		5.000		5.000		5.000		5.000			
I87518007	138751	EDV-Ausstattung	K7831000	15.000	3.500		2.000		0		0		0			
I87518008	138751	Gedenktafeln Begräbniswald	K7831000	4.000	6.000										10.000	
I87514309	138751	Wildschutzzaun Friedhof Gronau	K7831000	202.000												
I87514310	138751	Friedhofsentwicklungskonzept	K7853000				50.000								50.000	
I87514311	138751	Friedhofssanierungen	K7831000						500.000		500.000		500.000		1.500.000	

138751	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen:	389.500	0	112.000	0	620.000	0	560.000	0	560.000	0
	Saldo:	-389.500	0	-112.000	0	-620.000	0	-560.000	0	-560.000	0

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

14.032

Klimaschutzmanagement

mit folgendem Produkt:

14.032.1
Klimaschutzmanagement

Produktgruppe 14.032 Klimaschutzmanagement

Beschreibung
Klimaschutzmanagement

Verantwortlich	Fachbereich
VVIII - Beigeordneter für Stadtentwicklung und Klimaschutz	Stabsstelle Verwaltungsvorstand III-3 Klimaschutz
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Hauptausschuss (HA)	Klimaschutz

Zielgruppen
Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, Politik, spezielle Zielgruppen (Zivilgesellschaft, Unternehmen)

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	2,00	3,50	3,50

Erläuterungen zum Teilergebnisplan
In Zeile 13 sind die Aufwendungen für die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Integrierten Klimaschutzkonzept mit Handlungsfeld Klimaanpassung für die Stadt Bergisch Gladbach abgebildet, die in der Zuständigkeit der Stabsstelle Klimaschutzmanagement liegen. Darunter fallen 149.750 € (2024) bzw. 150.750 € (2025) für die Maßnahme „8.1 Fachbereichsübergreifendes Klimaschutz- und Bürgerbudget“. Zudem sind in Zeile 16 Mittel für Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit / Veranstaltungen / Aktionen / Vernetzungs- und Beteiligungsangebote des Klimaschutzmanagements budgetiert.

Erläuterungen zu den Personalkosten
Die Abweichung in 2024 ergibt sich durch allgemeine Personalveränderungen und -wechsel, wodurch im Vergleich zu 2023 in dieser Produktgruppe eine zusätzliche Person zugeordnet und eingeplant wurde. Darüberhinaus entstehen Kosten für zwei neue zum Stellenplan 2024 beantragte Stellen. In 2025 wirken sich die zum Stellenplan 2024 beantragten neuen Stellen mit vollen Personalkosten aus.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Produktgruppe 14.032 Klimaschutzmanagement

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	253.951	198.851	198.851	198.829	198.600
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	614	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**614**	**253.951**	**198.851**	**198.851**	**198.829**	**198.600**
11. - Personalaufwendungen	0	232.990	312.813	398.725	402.330	405.964	409.631
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	150.500	238.500	297.250	300.223	303.225	306.257
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	2.044	24.447	31.033	36.967	40.345	43.516
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	12.500	65.250	64.250	64.893	65.541	66.197
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**398.034**	**641.010**	**791.258**	**804.412**	**815.075**	**825.601**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-397.420**	**-387.059**	**-592.407**	**-605.561**	**-616.246**	**-627.001**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-397.420**	**-387.059**	**-592.407**	**-605.561**	**-616.246**	**-627.001**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-397.420**	**-387.059**	**-592.407**	**-605.561**	**-616.246**	**-627.001**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-397.420**	**-387.059**	**-592.407**	**-605.561**	**-616.246**	**-627.001**
30. - globaler Minderaufwand	0	1.650	12.820	15.825	16.088	16.302	16.512
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-395.770**	**-374.238**	**-576.582**	**-589.473**	**-599.945**	**-610.489**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	3.700	3.500	3.500	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**3.700**	**3.500**	**3.500**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**-3.700**	**-3.500**	**-3.500**	**0**	**0**	**0**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe **14.032**

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I03218001	140321	GWG Klimaschutzmanagement	K7832000	1.700	2.500		2.500									
I03218002	140321	BuG Klimaschutzmanagement	K7831000	2.000	1.000		1.000									

140321	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Auszahlungen:	3.500	0	3.500	0	0	0	0	0	0	0	
	Saldo:	-3.500	0	-3.500	0	0	0	0	0	0	0	

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

14.736

Umweltschutz

mit folgendem Produkt:

14.736.1
Umweltschutz

Produktgruppe 14.736 Umweltschutz

Beschreibung
Natur- und Artenschutz; Berücksichtigung der Umweltbelange in der Bauleitplanung; Altlasten- und Bodenuntersuchungen; Energiemanagement; Immissionsschutz; Grünrahmenplan; Gefahrstoffuntersuchungen, Lärmkartierung, Lärmaktionsplan

Verantwortlich	Fachbereich
VVII - Erster Beigeordneter/Stadtbaurat, FBL Umwelt und Technik	Umwelt und Technik
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung (AIUSO)	Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), Landschaftsgesetz (LG NW), Bundesbodenschutzgesetz, Bundesimmissionsschutzgesetz, Kreislaufwirtschaftsgesetz, Gefahrstoffverordnung, div. EU-Richtlinien, Ausschussbeschlüsse

Zielgruppen
Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, Politik, spezielle Zielgruppen (Schulen, Kindergärten, Vereine)

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	10,60	10,35	10,35

Erläuterungen zum Teilergebnisplan
Erläuterungen zum Teilergebnisplan (TEP) erfolgen bei nicht sprechenden Bezeichnungen im TEP, wichtigen Ausgabe- und Einnahmepositionen sowie bei größeren Abweichungen der Ansätze gegenüber dem Vorjahr. Zeile 28 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen): Die hier veranschlagten Mittel werden insbesondere für gesetzliche Lärmschutzmaßnahmen verwendet. Die Lärmkartierung ist kontinuierlich zu überarbeiten sowie auszuwerten, nächstmalig in 2024. Als Folge daraus ist in 2024 die Überarbeitung des Lärmaktionsplanes erforderlich. Hier werden Haushaltsmittel für die externe Erstellung des Lärmaktionsplanes veranschlagt.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Produktgruppe 14.736 Umweltschutz

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	80	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	614	922	922	922	922	922
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**694**	**922**	**922**	**922**	**922**	**922**
11. - Personalaufwendungen	0	945.790	1.009.820	1.027.178	1.037.616	1.048.224	1.059.016
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	42.200	23.000	21.500	41.515	41.530	21.545
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	11	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	4.375	9.598	12.299	12.410	12.522	12.635
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**992.365**	**1.042.429**	**1.060.977**	**1.091.541**	**1.102.277**	**1.093.196**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-991.671**	**-1.041.507**	**-1.060.055**	**-1.090.619**	**-1.101.355**	**-1.092.274**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-991.671**	**-1.041.507**	**-1.060.055**	**-1.090.619**	**-1.101.355**	**-1.092.274**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-991.671**	**-1.041.507**	**-1.060.055**	**-1.090.619**	**-1.101.355**	**-1.092.274**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-991.671**	**-1.041.507**	**-1.060.055**	**-1.090.619**	**-1.101.355**	**-1.092.274**
30. - globaler Minderaufwand	0	466	20.849	21.220	21.831	22.046	21.864
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-991.205**	**-1.020.658**	**-1.038.835**	**-1.068.788**	**-1.079.309**	**-1.070.411**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Produktgruppe

15.390

Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (Märkte)

mit folgendem Produkt:

15.390.1
Märkte

Beschreibung	
Veranstaltung von Wochen- und Kirmesmärkten	
Verantwortlich	**Fachbereich**
Erster Beigeordneter (VVII), FBL Recht, Sicherheit und Ordnung	Recht, Sicherheit und Ordnung
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung (AIUSO)	Gewerbeordnung, Marktsatzung, Marktstandsgebührensatzung, Kirmesstandsgebührensatzung
Zielgruppen	
Bürgerinnen und Bürger sowie Einwohnerinnen und Einwohner der Region und der Stadt Bergisch Gladbach, Gewerbetreibende als Markt- bzw. Kirmesbeschicker.	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	4,24	3,34	3,34

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Die Schwerpunkte der Planung sind hier kurz erläutert, sofern die Ansätze im Einzelnen 10.000 € übersteigen.

Zeile 04: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Gebühren von Marktbeschickern (140.000 €) sowie Kirmesstandsgebühren (30.000 €), Stadtfeste, Flohmärkte u.ä. (50.000 €).

Zeile 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Lohn- und Fuhrleistungen vor allem an den Abfallwirtschaftsbetrieb.
Kosten für Feuerwerke und Werbung für Kirmessen sowie Sicherheitsdienste.

Zeile 16: sonstige ordentliche Aufwendungen
Gewerbesteuer und Körperschaftssteuer jeweils 8.000 €

Folgende Kirmesveranstaltungen finden in Bergisch Gladbach im Laufe des Jahres statt:
(1)Pfingstkirmes
(2)Laurentiuskirmes

Erläuterungen zu den Personalkosten

Die Abweichung in 2024 ergibt sich durch allgemeine Personalveränderungen und -wechsel, wodurch im Vergleich zu 2023 in dieser Produktgruppe zusätzliche Personen zugeordnet und eingeplant wurden. Darüberhinaus entstehen Kosten für eine neue zum Stellenplan 2024 beantragte Stelle.
Bei den Zuführungen zu Pensionsrückstellungen macht sie die Pensionierung von Beamten bemerkbar.

Erläuterungen zur Investitionstätigkeit

Produktgruppe 15.390 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (Märkte)

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	168.091	218.091	218.091	211.600	215.832	220.149
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**168.091**	**218.091**	**218.091**	**211.600**	**215.832**	**220.149**
11. - Personalaufwendungen	0	268.238	302.279	318.775	323.065	327.488	332.057
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	50.484	48.881	48.914	49.403	49.897	50.396
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	8.224	8.724	8.724	8.811	8.899	8.988
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**327.946**	**360.884**	**377.413**	**382.279**	**387.285**	**392.441**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**-159.855**	**-142.793**	**-159.322**	**-170.679**	**-171.453**	**-172.293**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**-159.855**	**-142.793**	**-159.322**	**-170.679**	**-171.453**	**-172.293**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**-159.855**	**-142.793**	**-159.322**	**-170.679**	**-171.453**	**-172.293**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	42.241	56.048	57.047	57.617	58.194	58.776
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**-42.241**	**-56.048**	**-57.047**	**-57.617**	**-58.194**	**-58.776**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**-202.096**	**-198.841**	**-216.369**	**-228.297**	**-229.646**	**-231.068**
30. - globaler Minderaufwand	0	597	7.218	7.548	7.646	7.746	7.849
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**-201.499**	**-191.623**	**-208.821**	**-220.651**	**-221.901**	**-223.219**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0

22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**

Investitionsmaßnahmen

Produktgruppe **15.390**

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025		2026		2027		2028		Gesamt-bedarf in €	bisher bereitgestellt in €
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €	Anmeldung in €	davon Neuveran-schlagung aus Vorjahren in €		
I39018001	153901	GWG Märkte	K7832000	1.000	1.000	1.000	1.000		1.000		1.000		1.000			

153901	**Einzahlungen:**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	Auszahlungen:	1.000	1.000	1.000	0	1.000	0	1.000	0	1.000	0		
	Saldo:	-1.000	-1.000	-1.000	0	-1.000	0	-1.000	0	-1.000	0		

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

16.290

Steuern

mit folgendem Produkt:

16.290.1
Steuern

Produktgruppe 16.290 Steuern

Beschreibung	
Erhebung von Steuern und Abgaben	
Verantwortlich	**Fachbereich**
VVI - Stadtkämmerer, FBL Finanzen	Finanzen
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften (AFBL)	Steuergesetze, GO NRW
Zielgruppen	
Abgabenpflichtige	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Stellenanteil	9,20	10,20	10,20

Erläuterungen zum Teilergebnisplan

Folgende HSK-Maßnahmen betreffen die Produktgruppe 16.290:

16.290.21 Verzicht auf Hundesteuermarken und Umstellung auf Dauerbescheid
16.290.22 Erhöhung und Anpassung Hundesteuer
16.290.23 Erhöhung Hebesatz Vergnügungssteuer
16.290.24 Anhebung der Grundsteuer B im Zehnjahreszeitraum
16.290.25 Einführung Bettensteuer zur Besteuerung von entgeltlichen Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben
16.290.26 Erhöhung der Gewerbesteuer

Nachfolgend werden die Einzelansätze > 400 T€ erläutert.

Berichtszeile 01 – Steuern und Abgaben

	Ansatz 2023 €	Ansatz 2024 €	Ansatz 2025 €
Grundsteuer B	33.000.000	33.396.000	33.796.752
Gewerbesteuer	62.000.000	68.000.000	72.556.000
Vergnügungssteuer Geldspielgeräte	1.510.000	1.600.000	1.694.400
Hundesteuer	796.000	850.000	864.000

Der Hebesatz der Grundsteuer B bleibt in 2024 und 2025 unverändert bei 731 Punkten. Die Erhöhung beruht auf der Anwendung der Orientierungsdaten des Landes. In der mittelfristigen Planung ist für das Jahr 2026 eine Erhöhung des Hebesatzes von 75 Punkten vorgesehen. Diese geht damit leicht über die beabsichtigte Erhöhung gemäß der HSK-Maßnahme 16.290.24 hinaus. Die Notwendigkeit einer tatsächlichen Realisierung ist von der zukünftigen Haushaltsentwicklung abhängig.

Aufgrund der anhaltenden positiven Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen (auch des prognostizierten Ergebnisses 2023) und der Annahmen zur weiteren lokalen Entwicklung, ist ein geplanter Anstieg in den Jahren 2024 und 2025 erwartbar. Die Planung liegt dennoch unter den Orientierungsdaten und ist somit als vorsichtig einzuschätzen.

In Anlehnung an die Orientierungsdaten erhöht sich bei der Vergnügungssteuer Geldspielgeräte (HSK-Maßnahme 16.290.23) der Ansatz in 2024 um 90 T€ bzw. in 2025 um 94,4 T€.

Erläuterungen zu den Personalkosten

Die Abweichung in 2024 ergibt sich durch allgemeine Personalveränderungen und -wechsel, wodurch im Vergleich zu 2023 in dieser Produktgruppe eine zusätzliche Person zugeordnet und eingeplant wurde. Darüberhinaus entstehen Kosten für eine neue zum Stellenplan 2024 beantragte Stelle.

Produktgruppe 16.290 Steuern

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	97.505.350	104.045.871	109.325.549	129.044.022	132.299.733	137.218.856
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	0	400	150	150	153	156	159
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	38.000	38.000	38.000	38.380	38.764	39.151
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0	402.000	347.020	347.040	347.060	347.081	347.102
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	**0**	**97.945.750**	**104.431.041**	**109.710.739**	**129.429.616**	**132.685.734**	**137.605.269**
11. - Personalaufwendungen	0	709.825	781.838	822.345	803.052	815.269	827.944
12. - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	250.000	252.500	255.025	257.575	260.151	262.753
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	189.200	276.000	241.000	263.410	276.044	283.805
17. = Ordentliche Aufwendungen	**0**	**1.149.025**	**1.310.338**	**1.318.370**	**1.324.038**	**1.351.464**	**1.374.501**
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**0**	**96.796.725**	**103.120.703**	**108.392.369**	**128.105.578**	**131.334.270**	**136.230.768**
19. + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	**0**	**-75.000**	**-75.000**	**-75.000**	**-75.000**	**-75.000**	**-75.000**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	**0**	**96.721.725**	**103.045.703**	**108.317.369**	**128.030.578**	**131.259.270**	**136.155.768**
23. + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (=Zeilen 22 und 25)	**0**	**96.721.725**	**103.045.703**	**108.317.369**	**128.030.578**	**131.259.270**	**136.155.768**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	**0**	**96.721.725**	**103.045.703**	**108.317.369**	**128.030.578**	**131.259.270**	**136.155.768**
30. - globaler Minderaufwand	0	4.392	26.207	26.367	26.481	27.029	27.490
31. = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (=Zeilen 29 und 30)	**0**	**96.726.117**	**103.071.910**	**108.343.737**	**128.057.059**	**131.286.299**	**136.183.258**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Planung 2026	Planung 2027	Planung 2028
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0

21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. Und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Haushaltsvermerke

Deckungsvermerke (Budget)

Nach § 21 KomHVO können Erträge und Aufwendungen zu Budgets verbunden werden.

I. Grundsätzlich wird für jede Produktgruppe folgende Regelung getroffen:

1. Mehrerträge/-einzahlungen berechtigen zu Mehraufwendungen/-auszahlungen.

2. Mehraufwendungen/-auszahlungen können durch Einsparungen bei anderen Aufwands-/Auszahlungspositionen ausgeglichen werden.

3. Die Ziffern 1 und 2 gelten auch für investive Einzahlungen und Auszahlungen sowie für Verpflichtungsermächtigungen.

4. Die Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen gemäß Ziffer 1 und 2 gelten nicht als überplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen; dies gilt nicht für Mehrauszahlungen für neue Maßnahmen bei einem Überschreiten der vom Rat festgelegten Wertgrenzen für die Einzelausweisung im Teilfinanzplan gem. § 4 Abs. 4 Satz 3 KomHVO.

5. Die Bewirtschaftung des Budgets darf nicht zu einer Minderung des Saldos aus den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (gem. § 3 Abs. 2 Nr. 1 KomHVO) führen.

II. Ausnahmen:

1. Folgende Ertrags- bzw. Aufwandsarten bilden jeweils über den gesamten Haushalt betrachtet ein Budget:

   - Personalaufwendungen und -auszahlungen einschl. Auflösung, Inanspruchnahme von bzw. Zuführung an Rückstellungen
   - Versorgungsaufwendungen und -auszahlungen einschl. Auflösung, Inanspruchnahme von bzw. Zuführung an Rückstellungen
   - Zinsen
   - Positionen, die zwar ergebnis-, aber nicht zahlungswirksam sind, insbesondere
     - Abschreibungen
     - Auflösung von Sonderposten
     - Auflösung, Inanspruchnahme von bzw. Zuführung an Rückstellungen außer Rückstellungen zu Personal- und Versorgungsaufwendungen
     - Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen

2. Mehrerträge/-einzahlungen bei der Gewerbesteuer berechtigen zu Mehraufwendungen/-auszahlungen bei der Gewerbesteuerumlage.

3. Die investiven und konsumtiven Ein- und Auszahlungen/Erträge und Aufwendungen für das Projekt Integriertes Handlungskonzept Bensberg (InHK Bensberg) bilden über die Produktgruppen 01.824 -Grundstücks- und Gebäudemanagement-, 06.570 -Hilfen für junge Menschen und Familien-, 09.610 -Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen-, 12.760 -Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen- und 13.870 - Öffentliches Grün, Landschaftsbau- betrachtet ein Budget.

4. Die investiven und konsumtiven Ein- und Auszahlungen/ Erträge und Aufwendungen für die Maßnahmen des Mobilitätskonzepts bilden über die Produktgruppen09.022 – Mobilität und Stadtentwicklung- sowie 12.760 -Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und –anlagen- betrachtet ein Budget.

5. Wegen der Unwägbarkeiten bei der Planung konkreter Straßenbaumaßnahmen im Rahmen der jährlichen Straßenbauprogramme gilt die Regelung im 2. Halbsatz unter Ziff. I.4. nicht für Mehrauszahlungen für neue Straßenbaumaßnahmen im Rahmen der jährlichen Straßenbauprogramme. D. h. diese gelten auch dann nicht als außerplanmäßige Auszahlungen, wenn die vom Rat festgelegte Wertgrenze für den Einzelausweis von Investitionsmaßnahmen überschritten wird.

Die Erträge und Aufwendungen für die Produktgruppen 05.500 -Hilfen für Menschen in Notlagen- und 05.530 -Asyl und Integration- bilden mit Ausnahme der unter Punkt II.1 genannten Ausnahmen zusammen ein Budget. Das gleiche gilt für die investiven Ein- und Auszahlungen dieser beiden Produktgruppen.

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Übersicht

über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigung	voraussichtlich fällige Auszahlungen			
	2025 €	2026 €	2027 €	2028 €

Aus dem Haushaltsjahr 2024

01.105. Informationstechnologie und zentraler Service				
BGA Logistik (zentral)	2.100.000			
BGA EDV Gesamtverwaltung	1.000.000			
01.824. Grundstücks- und Gebäudemanagement				
Umbaumaßnahmen Kita/OGS Villa Concordiaweg	2.200.000			
GGS An der Strunde: Brandschutzsanierung 2. Bauabschnitt	980.000			
GGS Heidkamp Brandschutzsan.	250.000			
Bürgerhaus Steinbreche Refrath Kesselanlage u. Lüftung	250.000			
Teilsanierung NMG	3.000.000	3.000.000		
Kaufmännische Berufsschule Sanierung Brandschutz	500.000			
Erweiterung KGS Frankenforst (ISEP)	3.148.500			
GGS Hand Mensabau	500.000			
RH Bensberg Sanierung Beleuchtung	1.000.000			
SZ Saaler Mühle Sporthallen Sanierung	500.000	12.000.000		
Sanierungsmaßnahme Musikschule	400.000			
Bergischer Löwe Planungskosten Generalsanierung	3.000.000			
NCG G8/G9	5.307.000			
AMG G8/G9	2.158.000			
SZ Herkenrath G8/G9	4.149.000			
ISEP Grundschule In der Auen	1.350.000	12.000.000	12.000.000	1.000.000
AMG Planung Gesamtsanierung	5.000.000			
GGS Herkenrath - Neubau	1.350.000	12.000.000	12.000.000	1.000.000
IGP Planung Generalsanierung	3.000.000	3.000.000	3.000.000	1.500.000
NMG Kanalsanierung	150.000			
Gustav-Lübbe-Haus Kanalsanierung	150.000			
Um- und Ausbau Buchenallee 20	1.600.000			
02.320 Öffentliche Ordnungsangelegenheiten				
GWG Ordnungsbehörde	2.000			
02.330 Bürgerbüros				
GWG Bürgerbüro	1.000			
GWG Wahlbüro	3.500			
02.340 Personenstandswesen				
GWG Standesamt	500			
02.370. Brandschutz				
Neubau Wache Süd (anteilig)	2.500.000	1.050.000		
02.375. Rettungsdienst				
Neubau Wache Süd (anteilig)	2.500.000	1.050.000		
03.400 Schulträgeraufgaben				
Ausstattung SZ Kleefeld	240.000			
Austattung Nelson-Mandela-Gesamtschule	300.000			
Ausstattung GGS Schildgen (OGS)	500.000			
06.550. Kinder-/Jugendarbeit und Familienförderung				
Sanierungsmaßnahme Q 1	1.260.000			

Verpflichtungsermächtigung	voraussichtlich fällige Auszahlungen			
	2025 €	2026 €	2027 €	2028 €
06.560. Kinder in Tagesbetreuung				
Neubau Kita Jakobstrasse (vorbeh. Beschlussfassung durch den Rat)	1.715.000			
08.495. Sportstätten				
Erneuerung Beleuchtung Stadion und Sanierung Flutlichtmasten	650.000			
Sporthalle Steinbreche	2.000.000			
09.022. Stadtentwicklungsplanung, Strtegische Verkehrsentwicklungsplanung				
Kleinmaßnahmen Mobilität	50.000			
Verkehrsuntersuchung Schildgen u. ergänzende Maßn.	730.000	2.900.000		
Achse Stadtmitte - Schildgen	40.000	1.280.000	360.000	500.000
"Rad macht Schule" (NCG und SZ Kleefeld)	300.000			
Umsetzung Fahrradstraßen	440.000	440.000	440.000	440.000
RadPendlerRoute	3.800.000	3.000.000		
Ausbau S-Bahn	100.000	1.500.000		
Maßnahmen im Rahmen Decken- und Kanalsanierungen	130.000	130.000		
Radabstellanlagen	65.000	65.000		
Radtangente Leverkusen - Bergisch Gladbach - Rösrath	25.000	150.000		
Autonomer Shuttle als Verlängerung Linie 1	390.000			
12.760. Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen				
InHK Bensberg Schloßstrasse A1	2.800.000			
13.870. Öffentliches Grün, Landschaftsbau				
Vorplatz Kalköfen Cox	350.000			
15.390. Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (Märkte)				
GWG Märkte	1.000			
Gesamtsumme pro Jahr	**63.935.500**	**53.565.000**	**27.800.000**	**4.440.000**
Gesamtsumme im Planungszeitraum	**149.740.500**			

Aus dem Haushaltsjahr 2025

01.824. Grundstücks- und Gebäudemanagement				
RH Bensberg Sanierung Beleuchtung		2.000.000		
AMG G8/G9		4.149.000		
GGS Hebborn Turnhalle Abriss u. Neubau		2.000.000		
Generalsanierung Stadtbücherei		4.000.000		
02.370. Brandschutz				
Neubau Wache Süd (anteilig)		8.000.000	11.500.000	9.750.000
02.375. Rettungsdienst				
Neubau Wache Süd (anteilig)		8.000.000	11.500.000	9.750.000
03.400 Schulträgeraufgaben				
Ausstattung GGS Gronau (Wachendorf)		1.500.000		
Gesamtsumme pro Jahr		**29.649.000**	**23.000.000**	**19.500.000**
Gesamtsumme im Planungszeitraum	**72.149.000**			

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres 2022 TEUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2024 TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2024 TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2025 TEUR
	1	2	3	4
1. Anleihen				
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen				
2.1 von verbundenen Unternehmen				
2.2 von Beteiligungen				
2.3 von Sondervermögen				
2.4 vom öffentlichen Bereich				
2.4.1 vom Bund				
2.4.2 vom Land	33	31	28	25
2.4.3 von Gemeinden und Gemeindeverbände				
2.4.4 von Zweckverbänden				
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich				
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen				
2.5 vom privaten Kreditmarkt				
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	195.105	188.597	333.869	395.025
2.5.2 von übrigen Kreditgebern				
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung				
3.1 vom öffentlichen Bereich				
3.2 vom privaten Kreditmarkt	35.545	83.241	212.738	235.735
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	16.487	15.770	15.138	14.591
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen				
7. Sonstige Verbindlichkeiten				
8. Summe aller Verbindlichkeiten	247.171	287.638	561.774	645.376
nachrichtlich anzugeben: **Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten** z.B. Bürgschaften u.a.	16.942	14.737	14.012	13.263

Stellenplan 2024/2025

Stellenplan 2024/2025

Teil A: Beamte

Laufbahngruppen	Besoldungs-guppe	Zahl der Stellen 2024/2025		Zahl der Stellen 2023	Zahl der tats. besetzten Stellen am 30.06.2023	Erläuterungen
		insgesamt	ausgesondert			
I. Stadt Bergisch Gladbach						
Beigeordnete/r / Dezernent/in	B8	1,0		1,0	1,0	
Beigeordnete/r / Dezernent/in	B4	2,0		2,0	2,0	
Beigeordnete/r / Dezernent/in	B3	1,0		1,0	1,0	
Leitender Direktor/Leitende Dirketorin	A16	9,0		8,0	8,0	
Direktor/Direktorin	A15	6,0		8,0	7,0	
Oberrat/Oberrätin	A14	9,0		9,0	9,0	
Rat/Rätin	A13 hD	7,5		7,0	6,5	1 x KU
Oberamtsrat/Oberamtsrätin	A13 gD	23,0		22,0	18,0	
Amtsrat/Amtsrätin	A12	40,5		42,5	38,5	
Amtmann/Amtfrau	A11	65,0		62,0	50,0	0,5 x KU
Oberinspektor/Oberinspektorin	A10	84,0		82,0	71,0	6,5 x KU
Inspektor/Inspektorin	A9 gD	5,5		5,5	2,0	
Amtsinspektor/Amtsinspektorin	A9 mD	102,5		99,5	86,5	2 x KU
Hauptsekretär/Hauptsekretärin	A8	78,5		83,5	73,0	1 x KU
Obersekretär/Obersekretärin	A7	10,0		10,0	8,0	
Sekretär/Sekretärin	A6	6,0		5,0	5,0	
Endsumme:		450,5	0	448	386,50	11 x KU

Stellenplan 2024/2025

Teil B: Tariflich Beschäftigte

Vergütungsgruppe	Zahl der Stellen 2024/2025	Zahl der Stellen 2023	Zahl der tats. besetzten Stellen am 30.06.2023	Erläuterungen
	Tariflich Beschäftigte	Tariflich Beschäftigte	Tariflich Beschäftigte	
15	3,00	3,00	2,00	
14	10,00	10,00	10,00	
13	27,00	28,00	26,00	1 x KU
12	91,5/92,5	79,50	64,00	1 x KU
11	111,50	108,00	85,00	1 x KU; 3 x KW
10	37,00	38,50	30,50	3,5 x KU
09c	48,00	43,50	38,50	3 x KU
09b	61,50	61,00	55,00	2 x KU
09a	64,50	31,50	29,00	1,5 x KU
08	131,00	156,00	139,50	9 x KU
07	64,00	67,00	62,00	7 x KU
06	141,00	137,00	131,50	
05	92,50	77,50	73,50	
04	22,00	20,00	18,00	
02	2,50	3,50	2,50	1 x KW
S18	1,00	1,00	1,00	
S17	13,00	12,00	11,50	
S15	15,00	13,50	11,50	3 x KU
S14	52,50	49,50	42,00	1,5 x KU
S12	26,00	30,00	24,00	
S09		1,00		1 x KW
N	14,00	13,00	13,00	
Endsumme:	1028,5/1029,5	984,00	870,00	5 x KW; 33,5 x KU

Stellenübersicht zum Stellenplan 2024/2025

A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - Beamte -																			
Kostenträgergruppe und Bezeichnung		Beamte auf Zeit			höherer Dienst				gehobener Dienst					mittlerer Dienst					**Ges.**	**Erläuterungen**
		B8	**B3**	**B4**	**A16**	**A15**	**A14**	**A13 hD**	**A13 gD**	**A12**	**A11**	**A10**	**A9 gD**	**A9 mD+Z**	**A9 mD**	**A8**	**A7**	**A6**		
01001	Politische Gremien und Verwaltungsführung	1	1	2	0	0,9	1	1	4	1	5	3	0	0	1	1	0	0	**21,9**	
01010	Gleichstellung von Frau und Mann	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**1**	
01013	Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit	0	0	0	0	0,1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	**2,1**	
01014	Rechnungsprüfung	0	0	0	0	0	0	0	0	1	3	0	0	0	0	0	0	0	**4**	
01015	Wirtschaftsförderung/ Tourismus	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	**2**	
01041	Digitalisierung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**	
01090	Personalvertretung	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**1**	
01105	Informationstechnologie und Logistik	0	0	0	0,66	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	**2,66**	
01110	Organisations- und Personalmanagement	0	0	0	0,34	2	0	1	5	9,5	9	4	5,5	0	8,5	5	8	5	**62,84**	
01200	Finanzmanagement und Rechnungswesen	0	0	0	1	0	0	1	1,8	3	8	1	0	0	9,5	5	0	0	**30,3**	
01300	Recht	0	0	0	0,1432	0	0	1,5	0	0,1428	0	0,6428	0	0	1	0	0	0	**3,4288**	
01824	Grundstücks- und Gebäudemanagement	0	0	0	0,73	0	0	0	0	1	1,1438	5,5	0	0	0	1,365	0	0	**9,73875**	
02120	Statistische Angelegenheiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0,03	0	0,015	0	0	0	0	0	0	**0,045**	
02310	Ausländerangelegenheiten	0	0	0	0,0714	0	0	0	0	0,0714	0	0,0714	0	0	0	0	0	0	**0,2142**	
02320	Öffentliche Ordnungsangelegenheiten	0	0	0	0,357	0	0	0	0,8	2,257	1	5,257	0	0	1	2,5	0	0	**13,171**	
02330	Bürgerbüros	0	0	0	0,2142	0	0	0	0	0,2146	0	0,2146	0	0	0	4	0	0	**4,6434**	
02340	Personenstandswesen	0	0	0	0,1428	0	0	0	0	1,1428	0	6,1428	0	0	0	0	0	0	**7,4284**	
02370	Brandschutz	0	0	0	0,6	0	0,65	0	2,8	2,81	14,31	13,3	0	0	32,51	27,36	0	0	**94,34**	
02375	Rettungsdienst	0	0	0	0,4	0	0,35	0	2,2	0,19	3,69	3,7	0	0	29,49	26,64	0	1	**67,66**	
03400	Schulträgeraufgaben	0	0	0	0,46	0	0	0	1	1	1,88	0,5	0	0	4,5	0	0	0	**9,34**	
04410	Kulturförderung	0	0	0	0,05	0	0	0	0	0	0,175	0	0	0	0	0,5	0	0	**0,725**	
04420	Stadtbücherei	0	0	0	0,05	0	0	0	0	0	0,025	0	0	0	0	0	0	0	**0,075**	
04430	VHS	0	0	0	0,05	0	0	0	0	1	0,025	0	0	0	0	2	0	0	**3,075**	
04440	Haus der Musik	0	0	0	0,05	0	0	0	0	0	0,02	0	0	0	1	0	0	0	**1,07**	
04450	Kunst- und Kulturbesitz	0	0	0	0,04	0	1	0	0	0	0,025	0	0	0	0	0	0	0	**1,065**	
04470	Stadtarchiv	0	0	0	0,05	0	1	0	0	0	0,025	0	0	0	0	0	0	0	**1,075**	
05023	Beauftragte der Stadt Bergisch Gladbach für die Belange von Menschen mit Behinderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	**1**	
05500	Hilfen für Menschen in Notlagen	0	0	0	0,1	0	0	0	0,25	1,54	0,1	5,525	0	0	0	0	0	0	**7,515**	
05510	Eigene soziale Dienste	0	0	0	0,07	0	0	0	0	0,18	0,06	0	0	0	0	0	0	0	**0,31**	

05520	Förderung von Diensten in fremder Trägerschaft	0	0	0	0,07	0	0	0	0	0,16	1,07	0	0	0	0	0	0	0	**1,3**	
05530	Asyl und Integration	0	0	0	0,3	0	0	0	0,75	1,65	0,3	1,975	0	0	0	0	0	0	**4,975**	
06550	Kinder-/ Jugendarbeit und Familienförderung	0	0	0	0,08	0	0	0	0	0,08	0,08	0,24	0	0	0	0	0	0	**0,48**	
06560	Kinder in Tagesbetreuung	0	0	0	0,15	0	0	0	0	0,15	1,15	1,26	0	0	3,5	0	0	0	**6,21**	
06570	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	0	0	0	0,23	0	0	0	0	1,23	1,24	14,5	0	0	0	0	1	0	**18,2**	
08490	Sportförderung	0	0	0	0,2	0	0	0	0	0	0,3	0	0	0	0	0	0	0	**0,5**	
08495	Sportstätten	0	0	0	0,05	0	0	0	0	0	0,225	0	0	0	0	0	0	0	**0,275**	
09015	Zanders-Gelände/Südliche Innenstadt	0	0	0	0	0	2	0	0	1	1	1	0	0	1	0	0	0	**6**	
09022	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	0	0	0	0,15	0	0	1	0	0,09	0	0,045	0	0	0	0	0	0	**1,285**	
09031	Regionale Kooperationen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**	
09610	Stadtentwicklungsplanung, Strategische Verkehrs-entwicklungsplanung	0	0	0	0,66	1	0,74	1	0	0,46	0	0,23	0	0	0	0	0	0	**4,09**	
09620	Geoservice	0	0	0	0,065	0	1,07	0	0	1,22	0	0,11	0	0	0	0	0	0	**2,465**	
10264	Wohnungswesen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	0	0	**3**	
10630	Bau- und Grundstücksordnung	0	0	0	0,075	0	0,09	1	1	0,16	4,5	3,08	0	0	1	0	1	0	**11,905**	
10650	Denkmalschutz und -pflege	0	0	0	0,05	0	0,1	0	0	0,04	0	0,02	0	0	1	0	0	0	**1,21**	
11780	Abwasserbeseitigung	0	0	0	0,35	0	0	0	0	1,5	1,475	5,175	0	0	1,5	0	0	0	**10**	Gemeinde 18
11790	Abfallwirtschaft	0	0	0	0,35	0,9	0	0	0,5	0,35	1,9	2,13	0	0	1	0,5	0	0	**7,63**	Gemeinde 17
12760	Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen	0	0	0	0,15	0	0	0	0	0,1	2	2,825	0	0	0	1	0	0	**6,075**	
12795	Straßenreinigung	0	0	0	0	0,1	0	0	0,5	0	0,1	0,67	0	0	0	0,5	0	0	**1,87**	Gemeinde 17
13768	Grundwassersicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		Gemeinde 18
13785	Öffentliche Gewässer, wasserbaul. Anlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,045	0	0	0	0	0	0	0	**0,045**	Gemeinde 18
13806	Land- und Forstwirtschaft	0	0	0	0,02	0	0	0	0	0	0,0113	0	0	0	0	0,01	0	0	**0,04125**	
13870	Öffentliches Grün, Landschaftsbau	0	0	0	0,19	0	0	0	0	0,4	0,1	0,875	0	0	0	0,095	0	0	**1,66**	
13875	Friedhofs- und Bestattungswesen	0	0	0	0,06	0	0	0	0	0,6	0,025	0,7	0	0	0	0,03	0	0	**1,415**	
14032	Klimaschutzmanagement	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**	
14736	Umweltschutz	0	0	0	0,15	0	0	0	0	0,05	0	0,125	0	0	0	0	0	0	**0,325**	
15390	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (Märkte)	0	0	0	0,0714	0	0	0	0,2	0,1714	0	0,1714	0	0	0	0	0	0	**0,6142**	
16290	Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0,2	1	0	0	0	0	4	0	0	0	**5,2**	
	Endsumme:	**1,0**	**1,0**	**2,0**	**9,0**	**6,0**	**9,0**	**7,5**	**23,0**	**40,5**	**65,0**	**84,0**	**5,5**	**0,0**	**102,5**	**78,5**	**10,0**	**6,0**	**450,5**	

Stellenübersicht zum Stellenplan 2024/2025

B: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - Tariflich Beschäftigte -																											
Kostenträgergruppe und Bezeichnung										höherer Dienst				gehobener Dienst					mittlerer Dienst				einfacher Dienst			**Ges.**	**Erläuterungen**
		S18	**S17**	**S15**	**S14**	**S12**	**S11**	**S09**	**N**	**15**	**14**	**13**	**12**	**11**	**10**	**09a**	**09b**	**09c**	**08**	**07**	**06**	**05**	**04**	**03**	**02**		
01001	Politische Gremien und Verwaltungsführung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	5	1	0	0	0	0	0	**7**	
01010	Gleichstellung von Frau und Mann	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0,5**	
01013	Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0,5	1	0	0	0	0	0	0	**3,5**	
01014	Rechnungsprüfung	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	3	0	0	0	0	0	0,5	0	0	0	0	0	0	**4,5**	
01015	Wirtschaftsförderung/ Tourismus	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,5	0	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**5,5**	
01041	Digitalisierung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	2	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	**6**	
01090	Personalvertretung	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	**4**	
01105	Informationstechnologie und Logistik	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	3	14	2	3	0	0	5,66	2	4,8	3	0	0	0	**38,46**	
01110	Organisations- und Personalmanagement	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	6	2	1	2	5,84	2	2	9,5	1,5	0	0	**33,84**	
01200	Finanzmanagement und Rechnungswesen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	6	4	5,5	2	0,5	12	0	0	0	0	0	0	**33**	
01300	Recht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	0	0	0,1428	0	0	0	0	0	0	**3,1428**	
01824	Grundstücks- und Gebäudemanagement	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	3	21,47/ 22,47	23,4275	0	0	1	7,36375	3,85945	20	12,7	10	0	0	2	**105,82/ 106,82**	+1,0 Stellen in 2025
02120	Statistische Angelegenheiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,2	0	0	1	0	0	0	0	0,08	0	0	0	0	0	0	**1,28**	
02310	Ausländerangelegenheiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0714	0	0	0	0	0	0	**0,0714**	
02320	Öffentliche Ordnungsangelegenheiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	12,4	1	2,95	2,3574	2	0	8	0	0	0	**29,7074**	
02330	Bürgerbüros	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	10,2142	0,5	1	1	0	0	0	**13,7142**	
02340	Personenstandswesen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0,1428	0	0	0	0	0	0	**4,1428**	
02370	Brandschutz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,65	0,7	0	1,65	0	0	1,87	0	1,975	0	0,55	0	0	**7,395**	
02375	Rettungsdienst	0	0	0	0	0	0	0	14	0	0	0	0,35	0,3	0	0,35	1	0	2,13	0	9,525	0	0,45	0	0	**28,105**	
03400	Schulträgeraufgaben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6,57	0	4,5	0,25	1,5	16,95	0	6,5	0	0	0	0	**36,27**	
04410	Kulturförderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,13	0,77	0	0	0	0,05	0	0	0	0	0	0	**0,95**	
04420	Stadtbücherei	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1,25	1,5	0,75	3,5	7,55	1	0,6	0	0	0	0	**17,15**	
04430	VHS	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	4	0	0	0,3	0	0	0	1,55	0,5	1,1	0	0	0	0	**8,45**	
04440	Haus der Musik	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	1,3	0	21	0	1,05	0,35	0,1	0	0	0	0	**26,8**	
04450	Kunst- und Kulturbesitz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,5	0	0	0,27	0	0	0	2,55	0,15	1,2	0	2,5	0	0,5	**8,67**	
04470	Stadtarchiv	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,05	0	1	0	1,05	1	0	0	0	0	0	**3,1**	
05023	Beauftragte der Stadt Bergisch Gladbach für die Belange von Menschen mit Behinderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**0**	
05500	Hilfen für Menschen in Notlagen	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,05	6,875	0,2	0	0,65	0,1	0	0	0	**8,875**	
05510	Eigene soziale Dienste	0	0,4	2	0	6	0	0	0	0	0,04	0	0	0	0,05	0	0	0	0,26	0	0	0	0	0	0	**8,75**	
05520	Förderung von Diensten in fremder Trägerschaft	0	0,3	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,22	0	0	0	0	0	0	**1,52**	
05530	Asyl und Integration	0	0	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0,95	1	0,95	5,625	1,25	0	12,35	1,9	0	0	0	**30,025**	
06550	Kinder-/ Jugendarbeit und Familienförderung	0,46	0,4	2,635	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0,06	0	0	0	0	0,59	0	0	0	0	0	0	**6,145**	

06560	Kinder in Tagesbetreuung	0,54	1,5	5,865	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,22	0	4,5	0	1	3,65	0	0	0	0	0	0	**17,275**	
06570	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	0	10,4	4,5	51,5	11	0	0	0	0	1,96	0	0	0,22	1,5	1	0	4,5	1,33	1	2,5	0	0	0	0	**91,41**	
08490	Sportförderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,78	0	0,5	0	1,8	0,2	0	0	0	0	0	0	**3,28**	
08495	Sportstätten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,52	0,06	0	0	0,2	0,05	0	7	1	0	0	0	**8,83**	
09015	Zanders-Gelände/Südliche Innenstadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	6,5	3	2	0	0	0	6	2	1	0	0	0	0	**21,5**	
09022	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,8	1	10	0	1	0	0	0	0,87	0	0	0	0	0	0	**13,67**	
09031	Regionale Kooperationen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**1**	
09610	Stadtentwicklungsplanung, Strategische Verkehrs-entwicklungsplanung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	10	2	0	0,5	1	0	1,66	0	0	0	0	0	0	**16,16**	
09620	Geoservice	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	4	3	3	1	0	1,065	0	1	0	0	0	0	**16,065**	
10264	Wohnungswesen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	1	0	0	0	0	0	0	0	0	**5**	
10630	Bau- und Grundstücksordnung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1,5	9	0	0,5	3,5	0	2,075	0,5	0	0	0	0	0	**18,075**	
10650	Denkmalschutz und -pflege	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0,25	0	0	0	0	0	0	**2,25**	
11780	Abwasserbeseitigung	0	0	0	0	0	0	0	0	0,8	0,88	4,9	9,45	13,525	1,4	4,95	5,5	2,025	12,35	16	17	5	2	0	0	**95,78**	Gemeinde 18
11790	Abfallwirtschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,25	0,55	2	1,8	1,5	2,65	1,65	2,4	12	7,75	45	2	0	0	**79,55**	Gemeinde 17
12760	Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	1	6,9	0,15	4	4,15	0,575	2,6	1	23	2	0	0	0	**48,375**	
12795	Straßenreinigung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,7	0	0	0	2,25	2	13	0	0	**18,95**	Gemeinde 17
13768	Grundwassersicherung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,02	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**1,02**	Gemeinde 18
13785	Öffentliche Gewässer, wasserbaul. Anlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0,2	0,1	1,1	0,55	0,575	0	0,05	0	0,2	0	0	0	0	0	0	0	**2,775**	Gemeinde 18
13806	Land- und Forstwirtschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,03	0,0725	0	0	0	0,01125	0,01555	0	0	0	0	0	0	**0,1293**	
13870	Öffentliches Grün, Landschaftsbau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,8	0	1,8	5,45	0	1	6,65	0,125	10,695	0	17	3	0	0	0	**46,52**	
13875	Friedhofs- und Bestattungswesen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,2	0	0,2	1,05	0	1	1,35	0,025	0,43	0	8	1	0	0	0	**13,255**	
14032	Klimaschutzmanagement	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,5	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	**3,5**	
14736	Umweltschutz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,75	8,95	0	0,15	0	0	0,025	0,15	0	0	0	0	0	0	**10,025**	
15390	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen (Märkte)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,6	0	0,05	0,0714	0	0	0	0	0	0	**2,7214**	
16290	Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	1	0	0	0	0	0	0	0	**5**	
	Endsumme:	**1**	**13**	**15**	**52,5**	**26**	**0**	**0**	**14**	**3**	**10**	**27**	**91,5/ 92,5**	**111,5**	**37**	**64,5**	**61,5**	**48**	**131**	**64**	**141**	**92,5**	**22**	**0**	**2,5**	**1028,5/ 1029,5**	+ 1,0 Stellen in 2025

Nachwuchskräfte	Vorgesehen für 2025 (Neueinstellungen)	Vorgesehen für 2024 (Neueinstellungen)	Beschäftigt am 01.09.2023
Beamte			
Inspektor-Anwärterin / -Anwärter (Bachelor of Laws)	**10**	**9**	**24**
Bachelor of Arts - Sozialpädagogik	**1**	**1**	**1**
Sekretär-Anwärterin / -Anwärter	**4**	**5**	**14**
Brandoberinspektoranwärter/in	**1**	**1**	**-**
Brandmeisteranwärter/in	**9**	**9**	**15**
Auszubildende für die Berufe:			
Verwaltungsfachangestellte/r	**4**	**5**	**4**
Elektroniker/in für Betriebstechnik	**0**	**0**	**-**
Notfallsanitäter/in	**6**	**6**	**19**
KFZ-Mechatroniker/in	**1**	**1**	**2**
Straßenwärter/in	**1**	**1**	**1**
Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste	**1**	**0**	**1**
Fachkraft für Abwassertechnik	**1**	**2**	**2**
Fachkraft Rohr-, Kanal-, Industrieservice	**1**	**2**	**-**
Fachinformatiker/in	**0**	**0**	**-**
Gärtner/in	**1**	**1**	**2**
Industriemechaniker/in	**0**	**1**	**-**
Vermessungstechniker/in	**1**	**1**	**1**

Stadt Bergisch Gladbach

Anlagen gem. § 1 Abs. 2 Nr. 7 KomHVO

Ergebnisrechnung 2021

Finanzrechnung 2021

Bilanz 2021

Ergebnisrechnung

Kernhaushalt

		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Fortgeschrie-bener Ansatz 2021	davon Ermächtigungs-übertragung	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.4-Sp.2)	Ermächtigungs-übertragung in das Folgejahr
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	149.317.899,80	149.080.160,00	0,00	163.085.882,79	14.005.722,79	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	83.858.878,75	90.421.190,00	0,00	90.235.362,25	-185.827,75	0,00
03	+ Sonstige Transfererträge	2.942.604,52	3.735.174,48	0,00	3.490.864,94	-244.309,54	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	26.172.589,86	27.854.118,57	0,00	28.451.261,39	597.142,82	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.173.194,24	2.449.138,50	0,00	2.252.422,46	-196.716,04	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.908.021,23	10.533.166,00	0,00	11.583.542,17	1.050.376,17	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	15.566.318,74	12.321.700,07	0,00	17.304.523,80	4.982.823,73	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	1.965,00	1.965,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	**= Ordentliche Erträge**	**290.939.507,14**	**296.394.647,62**	**0,00**	**316.405.824,80**	**20.011.177,18**	**0,00**
11	- Personalaufwendungen	68.931.066,54	73.348.227,00	0,00	71.847.767,02	-1.500.459,98	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	10.867.191,44	12.308.101,00	0,00	10.294.891,00	-2.013.210,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.721.580,56	36.773.232,74	1.443.870,97	29.854.578,50	-6.918.654,24	1.150.994,18
14	- Bilanzielle Abschreibungen	7.350.728,05	8.234.287,81	42.550,51	7.250.451,40	-983.836,41	0,00
15	- Transferaufwendungen	163.059.840,15	175.300.058,89	84.909,99	173.038.267,66	-2.261.791,23	203.161,33
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	33.199.486,30	38.932.058,90	232.049,25	33.867.548,21	-5.064.510,69	943.966,75
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**311.129.893,04**	**344.895.966,34**	**1.803.380,72**	**326.153.503,79**	**-18.742.462,55**	**2.298.122,26**
18	**= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)**	**-20.190.385,90**	**-48.501.318,72**	**-1.803.380,72**	**-9.747.678,99**	**38.753.639,73**	**-2.298.122,26**
19	+ Finanzerträge	142.158.555,26	35.644.050,00	0,00	7.569.064,20	-28.074.985,80	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.701.836,57	2.199.328,00	0,00	2.041.836,70	-157.491,30	0,00
21	**= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)**	**139.456.718,69**	**33.444.722,00**	**0,00**	**5.527.227,50**	**-27.917.494,50**	**0,00**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)**	**119.266.332,79**	**-15.056.596,72**	**-1.803.380,72**	**-4.220.451,49**	**10.836.145,23**	**-2.298.122,26**
23	+ Außerordentliche Erträge	10.265.642,98	13.253.216,00	0,00	10.481.702,71	-2.771.513,29	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	3.158.695,25	0,00	0,00	3.646.331,37	3.646.331,37	0,00
25	**= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)**	**7.106.947,73**	**13.253.216,00**	**0,00**	**6.835.371,34**	**-6.417.844,66**	**0,00**
26	**= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)**	**126.373.280,52**	**-1.803.380,72**	**-1.803.380,72**	**2.614.919,85**	**4.418.300,57**	**-2.298.122,26**
27	**- Globaler Minderaufwand**						
28	**= Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 26 und 27)**	**126.373.280,52**	**-1.803.380,72**	**-1.803.380,72**	**2.614.919,85**	**4.418.300,57**	**-2.298.122,26**
29	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	478.420,24	0,00	0,00	76.925,60	76.925,60	0,00
30	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	-619.068,82	0,00	0,00	-95.054,02	-95.054,02	0,00
32	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	-401.384,34	0,00	0,00	-2.626.645,64	-2.626.645,64	0,00
33	**Verrechnungssaldo (= Zeilen 29 bis 32)**	**-542.032,92**	**0,00**	**0,00**	**-2.644.774,06**	**-2.644.774,06**	**0,00**

Finanzrechnung

Kernhaushalt

		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Fortgeschrie-bener Ansatz 2021	davon Ermächtigungs-übertragung	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.4-Sp.2)	Ermächtigungs-übertragung in das Folgejahr
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	148.841.204,17	149.080.160,00	0,00	163.929.196,59	14.849.036,59	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	80.122.939,41	84.001.992,81	0,00	85.166.349,77	1.164.356,96	0,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	2.934.344,89	2.488.256,83	0,00	3.454.790,48	966.533,65	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	26.001.223,11	26.751.635,57	0,00	27.607.587,63	855.952,06	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.175.782,89	2.449.138,50	0,00	2.566.642,73	117.504,23	0,00
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	11.865.880,72	10.533.166,00	0,00	11.452.009,13	918.843,13	0,00
07	+ Sonstige Einzahlungen	10.469.788,31	10.686.200,00	0,00	12.099.556,05	1.413.356,05	0,00
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.036.788,00	7.523.368,00	0,00	7.567.906,82	44.538,82	0,00
09	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**284.447.951,50**	**293.513.917,71**	**0,00**	**313.844.039,20**	**20.330.121,49**	**0,00**
10	- Personalauszahlungen	55.681.973,48	61.109.237,00	0,00	59.903.552,51	-1.205.684,49	0,00
11	- Versorgungsauszahlungen	8.889.186,44	10.253.320,00	0,00	9.831.866,00	-421.454,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	27.448.966,91	35.835.526,38	1.443.870,97	29.828.901,51	-6.006.624,87	1.150.994,18
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.570.449,50	1.609.280,00	0,00	2.056.405,17	447.125,17	0,00
14	- Transferausszahlungen	161.263.374,02	174.518.154,30	84.909,99	170.446.880,07	-4.071.274,23	203.161,33
15	- Sonstige Auszahlungen	35.426.004,14	36.812.066,38	232.579,08	32.095.417,25	-4.716.649,13	943.966,75
16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**291.279.954,49**	**320.137.584,06**	**1.761.360,04**	**304.163.022,51**	**-15.974.561,55**	**2.298.122,26**
17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)**	**-6.832.002,99**	**-26.623.666,35**	**-1.761.360,04**	**9.681.016,69**	**36.304.683,04**	**-2.298.122,26**
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	14.553.232,17	18.161.700,48	0,00	13.080.698,95	-5.081.001,53	0,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	172.954,88	47.500,00	0,00	14.703,70	-32.796,30	0,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	1.252.111,88	600.000,00	0,00	988.604,86	388.604,86	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	150.000,00	0,00	11.343,22	-138.656,78	0,00
23	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**15.978.298,93**	**18.959.200,48**	**0,00**	**14.095.350,73**	**-4.863.849,75**	**0,00**
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	386.438,34	634.069,29	138.561,66	0,00	-634.069,29	63.561,66
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.334.603,18	21.741.018,98	15.682.587,19	1.588.458,81	-20.152.560,17	6.492.544,51
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	3.191.541,50	8.039.344,49	4.247.684,79	5.955.320,94	-2.084.023,55	1.774.836,01
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	3.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	2.875.767,69	12.419.069,23	3.659.649,23	1.833.399,58	-10.585.669,65	5.740.022,59
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	4.312.883,72	4.962.531,70	217.718,02	4.506.099,33	-456.432,37	155.110,55
30	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**16.104.234,43**	**47.796.033,69**	**23.946.200,89**	**13.883.278,66**	**-33.912.755,03**	**14.226.075,32**
31	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)**	**-125.935,50**	**-28.836.833,21**	**-23.946.200,89**	**212.072,07**	**29.048.905,28**	**-14.226.075,32**
32	**= Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)**	**-6.957.938,49**	**-55.460.499,56**	**-25.707.560,93**	**9.893.088,76**	**65.353.588,32**	**-16.524.197,58**
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	2.964.338,06	5.981.201,00	0,00	2.776.247,46	-3.204.953,54	0,00
34	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	266.600.000,00	126.090.000,00	0,00	165.750.000,00	39.660.000,00	0,00
35	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	5.411.696,83	5.522.670,00	0,00	5.443.378,74	-79.291,26	0,00
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	269.000.000,00	129.960.000,00	0,00	182.600.000,00	52.640.000,00	0,00
37	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**-4.847.358,77**	**-3.411.469,00**	**0,00**	**-19.517.131,28**	**-16.105.662,28**	**0,00**
38	**= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)**	**-11.805.297,26**	**-58.871.968,56**	**-25.707.560,93**	**-9.624.042,52**	**49.247.926,04**	**-16.524.197,58**

Finanzrechnung

Kernhaushalt

		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2020	Fortgeschrie-bener Ansatz 2021	davon Ermächtigungs-übertragung	Ist-Ergebnis 2021	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.4-Sp.2)	Ermächtigungs-übertragung in das Folgejahr
		1	2	3	4	5	6
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	2.571.941,32	22.656,45	0,00	1.505.641,52	1.482.985,07	0,00
40	+ Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	10.738.997,46	0,00	0,00	10.950.081,70	10.950.081,70	0,00
41	**= Liquide Mittel (= Zeilen 38, 39 und 40)**	**1.505.641,52**	**-58.849.312,11**	**-25.707.560,93**	**2.831.680,70**	**61.680.992,81**	**-16.524.197,58**

Aktiva			Bilanz 31.12.2021		Passiva			Bilanz 31.12.2021	
			31.12.2021	31.12.2020				31.12.2021	31.12.2020
			EUR	EUR				EUR	EUR
0.	Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit		13.942.319,07	7.106.947,73					
1.	Anlagevermögen		775.419.571,48	644.283.121,06	1.	Eigenkapital		335.086.394,05	335.029.823,16
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände		271.351,51	287.825,03	1.1	Allgemeine Rücklage		199.605.335,46	200.060.943,28
1.2	Sachanlagen		303.864.611,66	302.346.844,99	1.2	Sonderrücklagen		0,00	0,00
1.2.1	Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	55.143.096,04		54.864.976,21	1.3	Ausgleichsrücklage		135.510.912,80	7.401.613,43
1.2.1.1	Grünflächen	51.732.617,33		51.366.421,50	1.4	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		2.614.919,85	128.109.299,37
1.2.1.2	Ackerland	0,00		0,00	1.5	Nicht im Jahresergebnis enthaltene Eigenkapitalverrechnungen		-2.644.774,06	-542.032,92
1.2.1.3	Wald, Forsten	0,00		0,00	2.	Sonderposten		95.216.763,77	95.922.938,75
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	3.410.478,71		3.498.554,71	2.1	für Zuwendungen		72.873.560,19	73.020.327,80
1.2.2	Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	23.044.288,90		23.516.446,67	2.2	für Beiträge		14.899.327,03	14.993.317,95
1.2.2.1	Kinder- u. Jugendeinrichtungen	0,00		0,00	2.3	für den Gebührenausgleich		366.053,00	180.981,00
1.2.2.2	Schulen	0,00		0,00	2.4	Sonstige Sonderposten		7.077.823,55	7.728.312,00
1.2.2.3	Wohnbauten	0,00		0,00	3.	Rückstellungen		209.943.637,59	201.669.560,66
1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- u. Betriebsgebäude	23.044.288,90		23.516.446,67	3.1	Pensionsrückstellungen		187.805.808,00	180.459.467,00
1.2.3	Infrastrukturvermögen	203.737.367,96		207.102.374,77	3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten		2.080.000,00	2.080.000,00
1.2.3.1	Grund u. Boden des Infrastrukturvermögens	112.429.058,60		112.315.246,09	3.3	Instandhaltungsrückstellungen		229.402,30	230.896,35
1.2.3.2	Brücken / Tunnel	7.970.748,73		8.092.388,28	3.4	Sonstige Rückstellungen nach § 37 Abs. 5 und 6		19.828.427,29	18.899.197,31
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung u. Sicherheitsanlagen	0,00		0,00	4.	Verbindlichkeiten		196.899.805,10	204.018.076,27
1.2.3.4	Entwässerungs- u. Abwasserbeseitigungsanlagen	196.336,27		200.824,95	4.1	Anleihen		0,00	0,00
1.2.3.5	Straßennetz, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	79.410.761,13		82.714.158,81	4.1.1	für Investitionen	0,00		0,00
1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	3.730.463,23		3.779.756,64	4.1.2	zur Liquiditätssicherung	0,00		0,00
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	440.181,38		431.745,31	4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		83.241.523,33	88.690.291,47
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	4.731.288,53		4.612.756,48	4.2.1	von verbundenen Unternehmen	382.097,25		409.398,17
1.2.6	Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	1.034.674,84		1.145.359,54	4.2.2	von Beteiligungen	0,00		0,00
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.136.301,26		8.174.718,89	4.2.3	von Sondervermögen	0,00		0,00
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	5.597.412,75		2.498.467,12	4.2.4	vom öffentlichen Bereich	0,00		38.843,61
1.3	Finanzanlagen		471.283.608,31	341.648.451,04	4.2.5	von Kreditinstituten	82.859.426,08		88.242.049,69
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	81.586.121,62		43.723.035,49	4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		51.400.000,00	68.250.000,00
1.3.2	Beteiligungen	25.350.612,25		25.350.612,25	4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		0,00	0,00
1.3.3	Sondervermögen	300.236.434,59		206.208.312,29	4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen		3.408.903,10	3.864.204,60
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	3.761.189,31		3.240.990,58	4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		2.524.853,20	1.893.804,34
1.3.5	Ausleihungen	60.349.250,54		63.125.500,43	4.7	Sonstige Verbindlichkeiten		41.918.699,12	30.542.097,23
1.3.5.1	an verbundene Unternehmen	58.574.000,10		61.185.333,42	4.8	Erhaltene Anzahlungen		14.405.826,35	10.777.678,63
1.3.5.2	an Beteiligungen	1.112.954,14		1.150.142,63	5.	Passive Rechnungsabgrenzung		25.055.059,52	25.590.727,91
1.3.5.3	an Sondervermögen	16.981,23		28.521,70	5.1	PRAP für erhaltene Invest-Zuwendungen		17.028.003,78	17.900.192,25
1.3.5.4	Sonstige Ausleihungen	645.315,07		761.502,68	5.2	Friedhofsgebühren		7.646.262,12	7.385.191,44
2.	Umlaufvermögen		33.974.832,92	169.770.720,11	5.3	Sonstige passive Rechnungsabgrenzung		380.793,62	305.344,22
2.1	Vorräte		388.487,00	453.372,40					
2.1.1	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren	388.487,00		453.372,40					
2.1.2	Geleistete Anzahlungen	0,00		0,00					
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		30.754.665,22	167.811.706,19					
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen u. Forderungen aus Transferleistungen	27.013.322,34		163.806.845,63					
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen	3.731.251,29		3.945.596,23					
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	10.091,59		59.264,33					
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0,00					
2.4	Liquide Mittel		2.831.680,70	1.505.641,52					
3.	Aktive Rechnungsabgrenzung		38.864.936,56	41.070.337,85					
3.1	ARAP geleistete Invest-Zuwendungen		32.836.541,65	33.705.548,70					
3.1.1	Jugend und Soziales	23.895.458,68		24.536.995,27					
3.1.2	Infrastruktur	5.661.361,31		5.821.341,72					
3.1.3	Sportvereine	911.109,21		905.827,47					
3.1.4	Schulen	2.368.612,45		2.441.384,24					
3.2	Sonstige Aktive Rechnungsabgrenzung		6.028.394,91	7.364.789,15					
Summe Aktiva			862.201.660,03	862.231.126,75	Summe Passiva			862.201.660,03	862.231.126,75

Stadt Bergisch Gladbach

Wirtschaftsplan und Jahresabschluss der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH

Wirtschaftsplan 2024

Bädergesellschaft
der Stadt Bergisch Gladbach mbH

A. Erfolgsplan

	Planung für das Jahr 2023 Euro		Entwicklung für das Jahr 2023 Euro		Planung für das Jahr 2024 Euro	
Umsatzerlöse	1.271.059		1.370.542		1.389.130	
Gesamtleistung		**1.271.059**		**1.370.542**		**1.389.130**
Materialaufwand	-65.000		-65.000		0	
Rohertrag/-verlust		**1.206.059**		**1.305.542**		**1.389.130**
Sonstige betriebliche Erträge	75.000		74.449		25.000	
Betriebsertrag		**1.281.059**		**1.379.991**		**1.414.130**
Personalaufwand	-326.227		-323.559		-337.858	
Abschreibungen ./. SoPo	-513.990		-497.492		-515.879	
Sonst. betr. Aufwendungen	-121.000		-162.350		-136.000	
Betriebsergebnis		**319.842**		**396.590**		**424.392**
Zinserträge	600.000		684.539		720.000	
Zinsaufwendungen	-1.536.761		-1.569.519		-1.800.929	
Finanzergebnis		**-936.761**		**-884.980**		**-1.080.929**
periodenfremde und andere neutrale Erträge, Beteiligungserträge	3.387.814		4.076.102		5.910.600	
periodenfremde und andere neutrale Aufwendungen	-6.000		-4.500		-6.000	
Neutrales Ergebnis		**3.381.814**		**4.071.602**		**5.904.600**
Zuführung in die Kapitalrücklage						
Ergebnis vor EE-Steuern		**2.764.895**		**3.583.212**		**5.248.063**
Einkommens-/Ertragsteuern	0		0		0	
Jahresüberschuß/-fehlbetrag		**2.764.895**		**3.583.212**		**5.248.063**
Ausschüttung		**0**		**0**		**0**
Bilanzergebnis		**2.764.895**		**3.583.212**		**5.248.063**

B. Finanzplan

		Euro	Euro
1.	**Inanspruchnahme liquider Mittel zum 01.01.2024**	-3.158.882	
			-3.158.882
2.	**Mittelzufluß**		
2.1	**Innenfinanzierung**		
2.11	Ergebnis des Erfolgsplanes	5.248.063	
2.12	Abschreibungen ./. Sopo	515.879	
2,13	Zinsabschlagsteuer aktuelles Jahr	-1.748.663	
2.14	Erstattung Zinsabschlagsteuer Vorjahr	1.148.583	
2.15	Verbindlichkeiten Personalaufwand	-8.410	
2.16	Saldo sonstige Forderung/Verbindlichkeiten	84.211	
			5.239.664
2.2	**Außenfinanzierung**		
2.21	Kontokorrentkredit / Tagegeldkredit	7.056.500	
2.22	Darlehen / Fondsmittel	7.500.000	
			14.556.500
2.3	Summe der Innen- und Außenfinanzierung (2.1 + 2.2)		**19.796.164**
2.4	Summe aus 1. und 2.3		**16.637.282**
3.	**Mittelverwendung**		
3.1	**Investitionen**		
3.11	Investitionen	-7.850.000	
			-7.850.000
3.2	**Amortisationen, Tilgung**		
3.21	Langfristige Bankkredite	-3.066.397	
			-3.066.397
4.	**Liquidätsüberschuss /-lücke am 31.12.2024**		**5.720.885**

C. Erfolgs- und Finanzplan

A. Erfolgsplanung	Planung für die Jahre				
	2024	2025	2026	2027	2028
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse	**1.389.130**	**2.080.151**	**2.562.570**	**2.505.933**	**2.574.609**
Materialaufwand	0	0	0	0	0
Rohertrag	**1.389.130**	**2.080.151**	**2.562.570**	**2.505.933**	**2.574.609**
Sonstige betriebliche Erträge	25.000	25.000	25.000	25.000	385.000
Betriebsertrag	**1.414.130**	**2.105.151**	**2.587.570**	**2.530.933**	**2.959.609**
Personalaufwand	-337.858	-346.305	-354.963	-363.837	-372.933
Abschreibungen ./. Sopo	-515.879	-794.245	-972.066	-954.037	-1.023.574
Sonst. betr. Aufwendungen / operative Kosten Bäder GmbH	-136.000	-136.690	-122.390	-133.101	-133.823
Betriebsergebnis	**424.392**	**827.911**	**1.138.151**	**1.079.958**	**1.429.280**
Zinserträge / Zuschuss	720.000	725.000	750.000	750.000	750.000
Zinsaufwendungen	-1.800.929	-2.446.512	-2.383.612	-2.355.981	-2.310.145
Finanzergebnis	**-1.080.929**	**-1.721.512**	**-1.633.612**	**-1.605.981**	**-1.560.145**
Beteiligungserträge	5.910.000	3.486.000	2.817.000	2.577.000	2.294.000
sonstige neutrale Erträge	600	600	600	600	600
periodenfremde und andere neutrale Aufwendungen	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
Neutrales Ergebnis	**5.904.600**	**3.480.600**	**2.811.600**	**2.571.600**	**2.288.600**
Zuführung in die Kapitalrücklage					
Ergebnis vor EE-Steuern	**5.248.063**	**2.586.999**	**2.316.139**	**2.045.577**	**2.157.735**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	**5.248.063**	**2.586.999**	**2.316.139**	**2.045.577**	**2.157.735**
B. Finanzplanung					
Vortrag	-3.158.882	-1.335.615	-1.556.437	-1.166.487	-1.583.448
Mittelzufluss					
Darlehen / Fondsmittel aufgrund Investitionen	7.500.000	4.500.000	500.000	4.000.000	0
Abschreibungen / Sopo	515.879	794.245	972.066	954.037	1.023.574
Zinsabschlag / Kapitalertragsteuer	-1.748.663	-1.110.651	-940.796	-877.496	-802.855
Erstattung Zinsabschlag / Kapitalertragsteuer	1.148.583	1.148.859	1.748.663	1.110.651	940.796
Saldo Verbindlichkeiten Personalaufwand	-8.410	-1.858	-10.305	-6.963	-15.837
Saldo sonstige Forderungen/ Verbindlichkeiten	84.211	-211.021	-122.419	56.637	-68.677
Mittelverwendung					
Investitionen	-7.850.000	-4.500.000	-500.000	-4.000.000	0
Tilgungsleistungen	-3.066.397	-3.427.394	-3.573.397	-3.699.405	-3.800.418
Inanspruchnahme Kontokorrentkredit / Darlehen / Fondsmittel	**-1.335.615**	**-1.556.437**	**-1.166.487**	**-1.583.448**	**-2.149.130**
Kreditrahmen	7.056.500	7.056.500	7.056.500	7.056.500	7.056.500
freie Liquidität	5.720.885	5.500.063	5.890.013	5.473.052	4.907.370

E. Erläuterungen Wirtschaftsplan 2024

1. Entwicklung des Jahres 2023

Jahresergebnis

Der im November 2022 aufgestellte Wirtschaftsplan 2023 wies ein Planergebnis für das Geschäftsjahr 2023 von EUR 2.764.895 aus. Nach aktuellem Kenntnisstand wird sich das Jahresergebnis mit EUR 3.583.212 signifikant verbessern.

Erläuterungen der einzelnen Abweichungen gegenüber dem Wirtschaftsplan

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Bädergesellschaft, die aus dem Pachtentgelt und der Dienstleistungsumlage der Bäderbetriebsgesellschaft, aus Grundstückserlösen aus der Erbpacht des alten Freibades Herrenstrunden sowie aus den Einnahmen des Wohnmobilstellplatzes bestehen, liegen über der Planung. Insbesondere das gestiegene Zinsniveau erhöht die Pachterträge.

Materialaufwand

Es entstand Aufwand für bezogene Dienstleistungen. Diese entsprechen in voller Höhe den Aufwendungen für die Bewirtschaftung des Wohnmobilstellplatzes durch die GL Service gGmbH.

Sonstige betriebliche Erträge

Die betrieblichen Erträge weisen zum einen die Erlöse aus einem abgeschlossenen Sponsoringvertrag mit der BELKAW GmbH aus, welcher planmäßig über die Laufzeit aufgelöst wird. Weiterer Bestandteil ist die aus der vereinbarten Ergebnisübernahme des Kernhaushaltes der Stadt Bergisch Gladbach resultierende Ausgleichszahlung für den defizitären Betrieb des Wohnmobilstellplatzes.

Personalaufwand

Der Personalaufwand erreicht das Planergebnis.

Abschreibungen

Die Abschreibungen, gekürzt um die Sonderposten für Zuwendungen, haben sich unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Abschreibungssätze und Abschreibungsmethoden planmäßig entwickelt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Kosten für allgemeine Verwaltungsaufwendungen, gesellschaftliche und steuerliche Beratungskosten, Mieten für Einrichtungen sowie Kosten für Versicherungen und Wartungen etc. berücksichtigt. Die Abweichung ist wesentlich durch stärker in Anspruch genommene Beratungsleistungen, u.a. zur Beteiligungsbewertung und zum Bauprojekt Mohnwegbad begründet.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis wird voraussichtlich um TEUR 50 über dem ursprünglichen Planansatz liegen. Wesentlich beeinflusst wird diese Abweichung durch eine höhere Ausschüttung aus den Bäderfonds.

Periodenfremde und andere neutrale Erträge

Das neutrale Ergebnis wird voraussichtlich um TEUR 690 erheblich besser ausfallen als ursprünglich geplant. Ursächlich hierfür ist die in gleichem Maße höhere Endausschüttung der BELKAW für das Jahr 2022.

Periodenfremde und andere Neutrale Aufwendungen

Unter den periodenfremden neutralen Aufwendungen wurde in der Planung ein pauschaler Posten in Höhe von TEUR 6 für Kosten bzw. Endabrechnungen von Leistungen, die wirtschaftlich früheren Abrechnungsperioden zuzurechnen sind und deren Rechnungen erst im Planjahr gestellt werden, berücksichtigt. Nach aktuellem Kenntnisstand wird die Planung nicht überschritten.

2. Wirtschaftsplan 2024

2.1 Vorbemerkungen

Für den vorliegenden Plan wurden die Prognosen für die zukünftige Entwicklung der Umsatzerlöse / Pachterträge, der Erträge allgemein, sowie der Kosten dieser neuen Konstellation angepasst. Damit sind die Ansätze früherer Pläne überholt.

Einschränkend zu den Prognosen muss angemerkt werden, dass sowohl die Erlöse als auch die Kosten im nächsten Jahr durch viele Faktoren, wie z. B. in der zeitlichen als auch gestalterischen Durchsetzung des steuerlichen Querverbundes oder den Ausschüttungsmöglichkeiten der BELKAW, beeinflusst werden und dementsprechend einem hohen Planungsrisiko unterliegen. Hinzu kommen die anhaltenden Unsicherheiten auf den Finanzmärkten und der konjunkturellen Entwicklung, die eine Planung der Erträge der aufgelegten Bäderfonds und der Zinsentwicklung entsprechend erschweren.

2.2 Prämissen

Der vorliegende Wirtschaftsplan geht von folgenden wichtigen Prämissen aus:

- Die Bäderbetriebsgesellschaft hat die operativen Aufgaben der Bädergesellschaft übernommen. Zu diesem Zweck wurde ein Betriebspachtvertrag zwischen der Bädergesellschaft (als Verpächterin) und der Bäderbetriebsgesellschaft (als Pächterin) geschlossen. Als Pachtentgelt für die gepachteten Vermögensgegenstände bezahlt die Bäderbetriebsgesellschaft ein Pachtentgelt entsprechend Ziffer 9. des Betriebspachtvertrages.
- Die Ausschüttungen der BELKAW GmbH für die nächsten Jahre entsprechen ihrer Mittelfristplanung 2024. Die in der Planungsperiode zufließenden Einnahmen aus den im Jahr 2000 aufgelegten Bäderfonds entsprechen weitestgehend den prognostizierten Werten.
- Die den Darlehen, Kassenkrediten sowie der Pachtberechnung zugrunde liegenden Refinanzierungszinssätze entwickeln sich plangemäß moderat steigend.
- Die bestehenden gewerbe- und körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge der Bädergesellschaft können entsprechend der Stellungnahme vom 11. Mai 2015 der DPHG Dr. Harzem & Partner KG zur Verrechnung von Einkünften, die nach den derzeit geltenden steuerlichen Regelungen der Körperschaftsteuer sowie der Gewerbesteuer unterliegen, herangezogen werden und mindern die steuerpflichtigen Einkünfte auf Null EURO, sodass keine Ertragsteuern anfallen.
- Das Neubauprojekt des Schul- und Vereinsbades Bergisch Gladbach-Refrath wird planmäßig Mitte 2025 fertiggestellt. Eine Zwischenfinanzierung wird dabei ab dem Jahr 2024 vorgesehen.

- Die Gesellschaft wird im Bedarfsfall die vertraglich vereinbarte Liquiditätshilfe durch den Kernhaushalt der Stadt Bergisch Gladbach in Anspruch nehmen.
- Der Betrieb des Wohnmobilstellplatzes am Kombibad Paffrath wird zum 31.12.2023 eingestellt.
- Der Stellenplan wird eingehalten.
- Die Bäderfonds verbleiben im Anlagevermögen der Gesellschaft.
- Die Prolongation des Gesellschafterdarlehens BELKAW 5 erfolgt zu aktueller Zinsindikation.
- Die Darlehensaufnahme zur Finanzierung des Neubauprojekts Mohnweg erfolgt zu aktueller Zinsindikation.

2.3 Erläuterungen

2.3.1 Erläuterungen zum Erfolgsplan

Umsatzerlöse

Grundlage für die Festsetzung der Umsatzerlöse bildet das geplante Pachtentgelt der Bäderbetriebsgesellschaft in Höhe von € 1.151.504. Weiterhin wird die Dienstleistungsumlage entsprechend des Dienstleistungsvertrages berücksichtigt. Die Umlage beinhaltet 70 % des Personalaufwandes für die bei der Bädergesellschaft verbliebenen Mitarbeiter.

Daneben werden die Jahreserbbaupacht für das Alte Freibad Herrenstrunden ausgewiesen.

Aktivierte Eigenleistungen

Aktivierte Eigenleistungen in nennenswertem Umfang werden nicht erwartet.

Materialaufwand

Aufgrund des Übergangs des operativen Betriebs der Bäder auf die Bäderbetriebsgesellschaft fallen in der Bädergesellschaft lediglich für die Bewirtschaftung des Wohnmobilstellplatzes Aufwendungen an.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden durch den abgeschlossenen Werbe- und Kooperationsvertrag mit der BELKAW GmbH geprägt. Dieser wurde zum 01.01.2019 mit einer Laufzeit von 10 Jahren abgeschlossen.

Personalaufwand

Die Personalkosten betreffen den Personalaufwand für die vier MitarbeiterInnen der Bädergesellschaft nebst beiden Geschäftsführern. Für

die Planung 2024 wurde ein Personalaufwand in Höhe von TEUR 338 geplant.

Abschreibungen

Bei den Abschreibungen und den Sonderposten für Zuwendungen, die aus den Zuschüssen für das Kombibad Paffrath resultieren und entsprechend den Abschreibungen gewinnerhöhend aufgelöst werden, wurde der Ganzjahresansatz berücksichtigt. Die größten Posten bei den Abschreibungen im Wirtschaftsjahr 2024 resultieren aus den Abschreibungen für das Hallenbad sowie den Abschreibungen auf das modernisierte Freibad im Kombibad Paffrath. Gekürzt um die noch aktuellen Sonderposten fließen die gestiegenen Abschreibungen mit ca. TEUR 516 in die Erfolgsplanung ein.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden die Kosten allgemeine Verwaltungsaufwendungen, Beratungskosten sowie Kosten für Versicherungen und Wartungen berücksichtigt. Die Grundsteuer und Grundbesitzabgaben sowie der Versicherungsaufwand werden, soweit sie die Bäderbetriebsgesellschaft betreffen, direkt weiterberechnet. Insgesamt wurden für die Bädergesellschaft sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 136 geplant.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die ordentlichen Erträge aus den Bäder-Fonds wurden entsprechend der Beurteilung durch das Fondsmanagement prognostiziert und in entsprechender Höhe für das Jahr 2024 angesetzt. Bei den Erträgen aus den Fonds ist zu berücksichtigen, dass der komplette Betrag zwar in der Erfolgsplanung berücksichtigt werden muss, in der Finanzplanung jedoch nur der um die Quellensteuer geminderten Ertrag. Die Erträge werden für die sukzessive Rückführung der Kredite und für das lfd. Tagesgeschäft verwendet.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Neben dem Zinsaufwand für die Darlehen aufgrund des Kaufs der BELKAW-Anteile sind hier die Zinsen für die langfristigen Darlehen der Bädergesellschaft und die beiden Tagesgeldkredite berücksichtigt. Die notwendige Prolongation eines Gesellschafterdarlehens sowie die Neuaufnahme des Darlehens zur Finanzierung des Schwimmbadneubaus erhöhen im neuen Geschäftsjahr die Aufwandsposition.

Periodenfremde und andere neutrale Erträge (Beteiligungserträge)

Unter dieser Position sind die Ausschüttungen der BELKAW an die Bädergesellschaft berücksichtigt. Für das Geschäftsjahr 2023 wird die BELKAW voraussichtlich insgesamt TEUR 5.910 an die Bädergesellschaft ausschütten. Bei den Erträgen aus Beteiligung ist zu berücksichtigen, dass der komplette Betrag zwar in der Erfolgsplanung berücksichtigt werden muss, in der Finanzplanung jedoch nur der um die Quellensteuer geminderten Ertrag.

Periodenfremde und andere Neutrale Aufwendungen

Unter den periodenfremden neutralen Aufwendungen ist ein pauschaler Posten in Höhe von TEUR 6 für Kosten bzw. Endabrechnungen von Leistungen, die wirtschaftlich früheren Abrechnungsperioden zuzurechnen sind und deren Rechnungen erst im Planjahr gestellt werden, berücksichtigt.

Ertragsteuer

Aufgrund der hohen gewerbe- und körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge fallen entsprechend der oben genannten Prämissen keine Ertragsteuern an.

2.3.2 Erläuterungen zum Finanzplan

Inanspruchnahme liquider Mittel am 01.01.2024

Der Ausweis des Vortrages entspricht der geplanten Inanspruchnahme von Kreditmitteln zum 01.01.2024.

Mittelzufluss 2024

Innenfinanzierung

Die wesentlichen Positionen der Innenfinanzierung ergeben sich aus dem Zahlenmaterial des Erfolgsplanes, korrigiert um die nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge. Daneben wurde der Mittelzu- und -abfluss der Zinsabschlagsteuer und des entsprechenden Solidaritätszuschlags aus den Ausschüttungen der BELKAW und den ordentlichen Erträgen aus der Fondsanlage berücksichtigt.

Außenfinanzierung

Die Außenfinanzierungsmittel werden gestellt durch zwei Kontokorrentkredite (eingeräumter Kreditrahmen T€ 7.006) bei der KSK-Köln sowie der VR Bank Bergisch Gladbach-Leverkusen.

Mit dem Wirtschaftsplan 2024 wird der Aufnahme eines Darlehens in Höhe von TEUR 12.000 zu marktüblichen Konditionen zugestimmt, welche im geplanten Geschäftsjahr mit TEUR 7.500 und im Folgejahr mit TEUR 4.500 in Anspruch genommen werden wird. Das Darlehen dient der Finanzierung des Neubaus der Schwimmhalle im Sportkomplex Mohnweg.

Mittelverwendung 2024

Investitionen

Für das Jahr 2024 sind neben Ersatzinvestitionen in die Gebäudeleittechnik die Neugestaltung der Kinderspielplätze im Außenbereich des Kombibades Paffrath sowie im Freibad Milchborntal vorgesehen. Dazu erfolgt planmäßig der Neubau der Schwimmhalle im Sportkomplex Mohnweg in Bergisch Gladbach-Refrath.

Amortisation Rückzahlung

Die Tilgungen, der aufgenommenen Darlehen der Bädergesellschaft betragen im Jahr 2024 TEUR 473. Die Tilgungen der aufgrund der BELKAW-Beteiligung aufgenommenen Darlehen betragen im Planjahr TEUR 2.593.

Freie Liquidität am 31.12.2024

Die Liquidität für das Geschäftsjahr 2024 ist unter den oben genannten Prämissen sichergestellt.

EBNER STOLZ

Prüfungsbericht

Jahresabschluss und Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2022

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH

Bergisch Gladbach

A member of Nexia International

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bezeichnung
Bädergesellschaft, Gesellschaft oder Unternehmen	Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach
Bäderbetriebsgesellschaft	Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach
BELKAW	BELKAW GmbH, Bergisch Gladbach
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HR	Handelsregister
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf
IDW PS	IDW Prüfungsstandard
ISA [DE]	International Standard on Auditing [DE]
TEUR	Tausend EURO

EBNER STOLZ

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1.	Prüfungsauftrag	1
2.	Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	2
3.	Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter	7
4.	Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	10
	4.1. Ertragslage	10
	4.2. Vermögenslage	13
	4.3. Finanzlage	16
5.	Prüfungsdurchführung	18
	5.1. Gegenstand der Prüfung	18
	5.2. Art und Umfang der Prüfung	19
	5.3. Unabhängigkeit	21
6.	Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	22
	6.1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	22
	6.2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	23
7.	Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags	25
8.	Schlussbemerkung	27

EBNER STOLZ

Anlagenverzeichnis

Jahresabschluss und Lagebericht

Bilanz zum 31. Dezember 2022	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022	Anlage 2
Anhang für das Geschäftsjahr 2022	Anlage 3
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022	Anlage 4
Verbindlichkeitenspiegel zum 31. Dezember 2022	Anlage 5
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022	Anlage 6

Anlagen des Abschlussprüfers

Rechtliche und steuerliche Grundlagen	Anlage 7
Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022	Anlage 8
Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und zu den wirtschaftlichen Verhältnissen	Anlage 9
Allgemeine Auftragsbedingungen	Anlage 10

1. Prüfungsauftrag

In der Gesellschafterversammlung der

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach,

vom 30. November 2022 wurden wir zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 gewählt. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft beauftragte uns daraufhin, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 gemäß den §§ 316 ff. HGB unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung und den Lagebericht auf freiwilliger Basis zu prüfen. Aufgrund der Beauftragung erstatten wir der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach, über das Ergebnis unserer Prüfung schriftlich Bericht. Dieser Prüfungsbericht ist ausschließlich an die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach, gerichtet und wurde nicht für Zwecke Dritter erstellt, gegenüber denen demnach weder eine Verantwortlichkeit für den Inhalt noch sonstige Pflichten bestehen.

Darüber hinaus wurden wir von den gesetzlichen Vertretern beauftragt, die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG, insbesondere unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards IDW PS 720, zu prüfen und hierüber zu berichten. Wir verweisen auf unsere Berichterstattung in Abschnitt 7.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die als Anlage 10 beigefügten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 1. Januar 2017 maßgebend. Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich nach Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend. Zu den Voraussetzungen für eine Weitergabe an Dritte verweisen wir auf Nr. 6 der Allgemeinen Auftragsbedingungen.

2. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 (Anlagen 1 bis 5) und zum Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (Anlage 6) haben wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach,** – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir machen auf die Ausführungen in Abschnitt B.I.1. des Anhangs und Abschnitt D. des Lageberichts aufmerksam, in welchem die verbleibende wesentliche Unsicherheit bei der Schätzung des beizulegenden Werts einer Beteiligung beschrieben wird, welche aufgrund des volatilen Energiemarktes und der damit zusammenhängenden Neupositionierung des Beteiligungsunternehmens sowie der Zinsentwicklung besteht. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht sind diesbezüglich nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig

bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsi-

cherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.´´

3. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Nach unserer Beurteilung sind die Darstellung und die Beurteilung der Lage des Unternehmens im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter zutreffend und stehen mit den von uns im Rahmen der Jahresabschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang. Die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.

Aus unserer Sicht sind im **Lagebericht** der gesetzlichen Vertreter folgende Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zur künftigen Entwicklung des Unternehmens hervorzuheben:

1. Gegenüber dem Vorjahr ist das Jahresergebnis um TEUR 30.591 auf - TEUR 27.385 zurückgegangen. Zurückzuführen ist dies vor allem auf die außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 30.654 auf die Beteiligung an der BELKAW aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert von TEUR 47.384. Diese Abschreibung war aufgrund der Zinsentwicklung aber auch aufgrund gesunkener künftiger Planergebnisse der Beteiligung in Anbetracht der Veränderungen auf dem Energiemarkt notwendig. Die Ausschüttung der BELKAW und die Erträge aus den Fondsanlagen lagen in etwa auf Vorjahresniveau. Der Personalaufwand ist nach Auslaufen der Coronahilfen, die im Vorjahr noch in Anspruch genommen wurden, wieder gestiegen. Insgesamt lag das tatsächliche Jahresergebnis um TEUR 30.305 unter dem im Wirtschaftsplan für 2022 prognostizierten Jahresgewinn von TEUR 2.919, der im November 2021 vom Aufsichtsrat genehmigt war.

2. Für das Folgejahr rechnet die Geschäftsleitung wieder mit einem positiven Jahresergebnis von TEUR 3.461. Von der BELKAW wurde bereits in 2023 eine Ausschüttung in Höhe von EUR 4,1 Mio. vereinnahmt. Die Auswirkungen des Ukraine Krieges auf die Finanzmärkte (Zinsanstieg) und den Energiesektor können noch nicht abschätzbare Folgewirkungen für die Bädergesellschaft haben. Wenn eine Verbesserung der mittel- und langfristigen Plan-Ergebnisse der BELKAW im Zuge der Energiewende nicht gelingt, kann eine weitere Wertminderung der Beteiligung nicht ausgeschlossen werden. Andernfalls besteht auch die Chance auf eine Zuschreibung der Beteiligung bei zukünftig verbesserter Ertragslage.

3. Der Jahresfehlbetrag 2022 führte zu einem deutlichen Rückgang der Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr um 14,4 %-Punkte auf 29,7 %. Die Zahlungsfähigkeit war während des Geschäftsjahres sowie zum Bilanzstichtag jederzeit gegeben.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer in dieser vorangestellten Berichterstattung zu der Beurteilung der Lage durch die gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung:

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zu wesentlichen Aspekten der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verweisen wir ergänzend auf die hierzu im nachfolgenden Abschnitt 4. enthaltenen Darstellungen.

Zukünftige Entwicklung/Chancen und Risiken

Für das Folgejahr erwarten die gesetzlichen Vertreter gemäß dem in der Sitzung am 16. November 2022 vorgelegten und vom Aufsichtsrat genehmigten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2,8 Mio., wobei dieses Ergebnis ganz wesentlich durch die bereits vollzogene Gewinnausschüttung der BELKAW von insgesamt EUR 4,1 Mio. erwirtschaftet wird.

Darüber hinaus hat die Stadt Bergisch Gladbach in der Sitzung vom 10. Juli 2018 den Aufsichtsrat angewiesen, die Umsetzung eines umfangreichen Konzepts für die städtische Bäderlandschaft zu forcieren. Dieses sah zunächst die im Sommer 2020 abgeschlossene Sanierung des Außenbereichs im Kombibad Paffrath vor. Hieran soll sich eine Investition in einen Ersatzneubau des bisher unter städtischer Verwaltung betriebenen Schulschwimmbades Mohnweg bis Mitte 2025 und dessen Eingliederung in die Gesellschaft anschließen. Die Sanierung des Hallenbades Stadtmitte ist erst beginnend ab 2027 geplant.

Risiken werden in der anhaltenden Unsicherheit auf den Finanzmärkten und der konjunkturellen Entwicklung gesehen, die sich unter anderem in den Ausschüttungsmöglichkeiten der BELKAW und der Bäderfonds widerspiegeln. Da die Ausschüttungen unter anderem den Kapitalbedarf der Bädergesellschaft decken, können bei sinkenden Erträgen Liquiditätsrisiken entstehen, welche aber durch Kreditlinien und mögliche außerordentliche Fondsausschüttungen zumindest zum Teil abgesichert werden. Steigende Zinsen und sinkende Erträge bergen zudem Risiken in der Wertentwicklung der Beteiligung an der BELKAW. Im Zusammenhang mit getätigten Investitionen werden rechtliche Risiken resultierend aus Vertragsverpflichtungen gesehen.

4. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

4.1. Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage haben wir das Jahresergebnis nach Erfolgsquellen untersucht und in seine Bestandteile Betriebsergebnis, Beteiligungsergebnis, Finanzergebnis, neutrales Ergebnis und Ertragsteuern aufgegliedert.

	2022		2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	1.205	100,0	1.189	100,0	16	1,3
Gesamtleistung	1.205	100,0	1.189	100,0	16	1,3
Aufwendungen für bezogene Leistungen	65	5,4	42	3,5	23	54,8
Personalaufwand	301	25,0	256	21,5	45	17,6
Abschreibungen (planmäßig)	653	54,2	671	56,4	-18	-2,7
Verwaltungsaufwendungen	50	4,1	62	5,2	-12	-19,4
Sonstiger Betriebsaufwand	72	6,0	79	6,6	-7	-8,9
./. Übrige Betriebserträge	-84	-7,0	-71	-6,0	-13	-18,3
Betriebsergebnis (EBIT)	148	12,3	150	12,8	-2	-1,3
Beteiligungsergebnis	4.102	340,4	4.225	355,3	-123	
Finanzergebnis	-31.780	-2.637,3	-1.321	-111,1	-30.459	
Neutrales Ergebnis	161	13,4	160	13,5	1	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-27.369	-2.271,2	3.214	270,5	-30.583	
Ertragsteuern	16	1,3	8	0,7	8	
Jahresergebnis	-27.385	-2.272,5	3.206	269,8	-30.591	

Aus der Verpachtung des Bäderbetriebs und der Erbringung von Dienstleistungen an die Bäderbetriebsgesellschaft sowie aus sonstigen Dienstleistungen wird eine **Gesamtleistung** in Höhe von TEUR 1.205 (i. V. TEUR 1.189) erwirtschaftet. Die Gesamtleistung entfällt mit TEUR 982 (i. V. TEUR 994) auf Pachterträge, welche an die Abschreibungen und die Buchwerte geknüpft sind. Den Umsätzen aus der Vermietung eines Wohnmobilstellplatzes am Kombibad Paffrath in Höhe von TEUR 8 (i. V. TEUR 2) stehen **Aufwendungen für bezogene Leistungen** in Höhe von TEUR 65 (i. V. TEUR 42) gegenüber.

Der übersteigende Betrag wird von der Stadt Bergisch Gladbach erstattet, weshalb die **Übrigen Betriebserträge** gestiegen sind.

Nach Auslaufen der Corona-Hilfen sind die **Personalaufwendungen** wieder gestiegen.

Innerhalb der **Betriebsaufwendungen** werden im Wesentlichen Aufwendungen für Versicherungen und Unterhaltungsaufwendungen für die Bäder ausgewiesen, die laut Pachtvertrag von der Pächterin zu tragen sind.

Das **Beteiligungsergebnis** betrifft Gewinnausschüttungen der BELKAW aus dem Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 4.102 (i. V. TEUR 4.225).

Das **Finanzergebnis** enthält folgende Posten:

	2022 TEUR	2021 TEUR	Veränderung TEUR
Erträge			
Erträge aus der Zuschreibung von Fondsanlagen	0	156	-156
Erträge aus Fondsanlagen	417	408	9
Zinserträge	0	1	-1
	417	565	-148
Aufwendungen			
Abschreibungen auf Fondsanlagen	0	-204	204
Abschreibung Beteiligung	-30.654	0	-30.654
Zinsaufwendungen	-1.543	-1.682	139
	-32.197	-1.886	-30.311
	-31.780	-1.321	-30.459

Hinsichtlich der Abschreibung der Beteiligung an der BELKAW GmbH verweisen wir auf unsere Ausführungen unter 6.2.

Das **neutrale Ergebnis** enthält folgende Posten:

	2022 TEUR	2021 TEUR	Veränderung TEUR
Erträge			
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen	161	169	-8
Übrige	0	4	-4
	161	173	-12
Aufwendungen			
Forderungsverluste	0	5	-5
Periodenfremde Versicherungsbeiträge	0	2	-2
Übrige	1	6	-5
	0	13	-12
	161	160	0

4.2. Vermögenslage

Zur Darstellung der Bilanzstruktur haben wir die Vermögens- und Schuldposten entsprechend ihrer Verwertbarkeit bzw. Fälligkeit gegliedert:

Aktiva

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	6.968	7,4	7.373	5,9	-405	-5,5
Finanzanlagevermögen	84.349	89,8	115.003	91,8	-30.654	-26,7
Anlagevermögen	91.317	97,2	122.376	97,7	-31.059	-25,4
Vorräte	1	0,0	1	0,0	0	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	227	0,2	427	0,3	-200	-46,8
Übrige Aktiva	2.442	2,6	2.411	1,9	31	1,3
Flüssige Mittel	3	0,0	80	0,1	-77	-96,3
Umlaufvermögen	2.673	2,8	2.919	2,3	-246	-8,4
	93.990	100,0	125.295	100,0	-31.305	-25,0

Passiva

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	27.896	29,7	55.281	44,1	-27.385	-49,5
Sonderposten für Zuwendungen	711	0,8	872	0,7	-161	-18,5
Bankdarlehen	5.478	5,8	6.108	4,9	-630	-10,3
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	53.163	56,6	55.756	44,5	-2.593	-4,7
Langfristiges Fremdkapital	58.641	62,4	61.864	49,4	-3.223	-5,2
Rückstellungen	135	0,1	234	0,2	-99	-42,3
Bankschulden	3.611	3,8	4.097	3,3	-486	-11,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123	0,1	47	0,0	76	>100,0
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	24	0,0	0	0,0	24	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.697	2,9	2.680	2,1	17	0,6
Übrige Passiva	152	0,2	220	0,2	-68	-30,9
Kurzfristiges Fremdkapital	6.742	7,1	7.278	5,8	-536	-7,4
	93.990	100,0	125.295	100,0	-31.305	-25,0

Forderungen und Schulden, die – vom Bilanzstichtag an gerechnet – innerhalb eines Jahres fällig sind, werden als kurzfristig angesehen. Die Rechnungsabgrenzungsposten sind den kurzfristigen Aktiva bzw. Passiva zugeordnet.

Die **Bilanzsumme** verminderte sich um TEUR 31.305 (= - 25,0 %), wobei der Rückgang auf der Aktivseite auf die Finanzanlagen und auf der Passivseite auf das Eigenkapital entfällt. Bei den **immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen** standen Investitionen in Höhe von TEUR 248 Abschreibungen in Höhe von TEUR 653 gegenüber, so dass insgesamt ein Rückgang um TEUR 405 verzeichnet wurde. Zu den wesentlichen Zugängen verweisen wir auf Anlage 8 unseres Berichts.

Die **Finanzanlagen** sind durch eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Beteiligung an der BELKAW vermindert (wir verweisen auf Seite 23 unseres Berichts).

Der Rückgang des **Umlaufvermögens** entfällt im Wesentlichen auf die **Liefer- und Leistungsforderungen** und ist ein Resultat der Pachtabrechnung zum Jahresende, da die unterjährigen Vorauszahlungen im Vorjahr noch nicht an das höhere Pachtentgelt angepasst waren.

Auf der **Passivseite** hat sich das **Eigenkapital** infolge des Jahresfehlbetrages vermindert. Die Eigenkapitalquote verminderte sich um - 14,4 %-Punkte auf 29,7 %. Die Verminderung des **langfristigen Fremdkapitals** beruht auf Tilgungen von Bank- und Gesellschafterdarlehen. Beim **kurzfristigen Fremdkapital** ergab sich insgesamt ebenfalls ein Rückgang (- TEUR 536), hauptsächlich wegen der geringeren Inanspruchnahme des Kreditrahmens bei den Hausbanken.

4.3. Finanzlage

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt die folgende, nach allgemeinen Grundsätzen erstellte **Kapitalflussrechnung** Aufschluss.

Der Finanzmittelfonds beinhaltet Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

	2022 TEUR	2021 TEUR
Periodenergebnis	-27.385	3.206
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Gegenstände des Sachanlagevermögens	653	671
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Finanzanlagen	30.654	48
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-99	1
+/- Zunahme/Abnahme der übrigen Sonderposten	-161	-169
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	169	-86
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	49	-138
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**3.880**	**3.533**
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-248	-250
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-248**	**-250**
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)krediten	5	0
- Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)krediten	-3.714	-3.254
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-3.709**	**-3.254**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	**-77**	**29**
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	80	51
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**3**	**80**

Zum Bilanzstichtag besteht ein **frei verfügbarer Finanzmittelrahmen** in folgender Höhe:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Kontokorrentlinien	7.057	7.057
davon in Anspruch genommen	-3.080	-3.676
Flüssige Mittel	3	80
	3.980	3.461

5. Prüfungsdurchführung

5.1. Gegenstand der Prüfung

Gegenstand der Abschlussprüfung sind der nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellte Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung und der Lagebericht.

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir beurteilt, ob die einschlägigen handels- und gesellschaftsrechtlichen Vorschriften, ergänzende einschlägige Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie die deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten worden sind.

Die Prüfung erstreckte sich ferner gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse. In diesem Rahmen haben wir geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden einschlägigen Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags geführt worden sind. Wir verweisen auf unsere Berichterstattung in Abschnitt 7.

Die Beachtung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie eine Stellungnahme zur Angemessenheit des Versicherungsschutzes waren nicht Gegenstand unseres Auftrags. Die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. Untreuehandlungen oder Unterschlagungen, sowie die Feststellung außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten sind nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.

Die Prüfung erstreckt sich gemäß § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf, ob über die bilanzielle Fortführungsannahme hinaus der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder ob die Wirksamkeit oder Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden können.

5.2. Art und Umfang der Prüfung

Die Prüfungsarbeiten haben wir mit Unterbrechungen in unseren Büroräumen in den Monaten Mai bis September 2023 durchgeführt.

Einzelheiten über die Prüfungsdurchführung nach Art, Umfang und Ergebnis haben wir in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Prüfungsstrategie

Unsere Prüfung haben wir gemäß den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB unter Beachtung der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit falsche Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern erkannt werden, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und des durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken.

Ausgangspunkt der Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021.

Der Prüfung liegt ein risikoorientierter Prüfungsansatz zu Grunde, der insbesondere auf Kenntnissen der Geschäftstätigkeit, des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfelds des Unternehmens sowie auf einer Analyse der Risikofelder basiert.

Ausgehend von einer Beurteilung der innewohnenden Risiken, des Kontrollumfeldes sowie des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir ein Risikoprofil für den Jahresabschluss erstellt. Hierauf aufbauend haben wir Art und Umfang analytischer (Plausibilitätsbeurteilungen) und sonstiger einzelfallbezogener Prüfungshandlungen festgelegt. Bei Einzelfallprüfungen haben wir Nachweise in bewusster Auswahl eingeholt. Dabei haben wir die Grundsätze der Wesentlichkeit und Wirtschaftlichkeit beachtet.

Unsere Prüfungsstrategie für das Berichtsjahr hat zu folgenden Prüfungsschwerpunkten geführt:

- Bewertung der Fondsanteile und der Beteiligung an der BELKAW
- Geschäftsbeziehungen zu BELKAW und Bäderbetriebsgesellschaft: Gewinnausschüttung, Darlehen einschließlich dessen Verzinsung, sonstige Leistungsbeziehungen

Im Rahmen der Prüfung des Lageberichts haben wir die Vollständigkeit und Plausibilität der Angaben unter Berücksichtigung unserer Erkenntnisse, die wir während der Abschlussprüfung gewonnen haben, beurteilt. Dabei haben wir auch die zutreffende Darstellung von Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sowie die Plausibilität prognostischer Angaben geprüft.

Nachweise und eingeholte Bestätigungen Dritter

Zur Überprüfung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung keine Saldenbestätigungen eingeholt. Die Forderungen bestehen ausschließlich gegen die Bäderbetriebsgesellschaft und sind mit dem von uns geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der Bäderbetriebsgesellschaft abgestimmt.

Bankbestätigungen wurden lückenlos eingeholt.

Rechtsanwaltsbestätigungen über schwebende Rechtsstreitigkeiten wurden eingeholt.

Der Ermittlung des beizulegenden Wertes der Beteiligung liegt ein Gutachten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Heilmaier & Partner GmbH vom 16. August 2023 zugrunde. Wir haben uns von der Qualifikation des Sachverständigen überzeugt. Die Bewertung erfolgte nach dem Ertragswertverfahren.

Auskünfte, Vollständigkeitserklärung

Auskünfte erteilten uns die gesetzlichen Vertreter sowie die uns benannten Mitarbeiter. Die erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden uns bereitwillig gegeben.

Die gesetzlichen Vertreter haben uns die Vollständigkeit der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die weiteren nach ISA [DE] 450 erforderlichen Informationen (nicht korrigierte falsche Darstellungen) in einer schriftlichen Erklärung bestätigt. Hierin erklären die gesetzlichen Vertreter auch, dass sie ihrer Verantwortlichkeit für die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Vorschriften nachgekommen sind.

5.3. Unabhängigkeit

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

6. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

6.1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse sind die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen ordnungsgemäß und entsprechen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften.

Die aus weiteren geprüften Unterlagen (z. B. Verträgen, Protokollen, Planungsrechnungen) entnommenen Informationen haben zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht geführt.

Wir haben zu unserer Prüfung den in Abschnitt 2. wiedergegebenen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der das Prüfungsergebnis in Bezug auf die nachfolgenden Aspekte beinhaltet:

- Ordnungsmäßigkeit der Bestandteile des Jahresabschlusses in allen wesentlichen Belangen – ausgehend von den Zahlen der Vorjahresbilanz – und deren Ableitung aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen
- Beachtung von Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften in allen wesentlichen Belangen
- Beachtung aller für die Rechnungslegung geltenden Vorschriften einschließlich der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller rechtsformgebundenen Regelungen
- Beachtung von Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags, soweit diese den Inhalt der Rechnungslegung betreffen
- Ordnungsmäßigkeit der Angaben im Anhang in allen wesentlichen Belangen
- Gesetzesentsprechung des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen

Ergänzend zu den Ausführungen im Bestätigungsvermerk stellen wir fest:

Der Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) und der Lagebericht werden laut Gesellschaftsvertrag in allen Belangen zutreffend nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB und des GmbHG aufgestellt.

Gemäß dem Auftrag der gesetzlichen Vertreter wurde der Prüfungsauftrag um die Prüfung der Vorschriften des § 53 HGrG unter besonderer Beachtung des IDW Prüfungsstandards PS 720 erweitert.

Die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und des IDW PS 720 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) wurden beachtet. In diesem Rahmen haben wir geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden einschlägigen Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages geführt worden sind. Wir verweisen auf die Ausführungen in Abschnitt 7.

6.2. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss vermittelt insgesamt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Gemäß § 321 Abs. 2 Satz 4 HGB gehen wir nachfolgend in Ergänzung zur Darstellung im Anhang auf wesentliche Bewertungsgrundlagen und – sofern vorliegend – den Einfluss von Änderungen in den Bewertungsgrundlagen einschließlich der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten, die Ausnutzung von Ermessensentscheidungen sowie auf sachverhaltsgestaltende Maßnahmen ein.

Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Bilanzierung und Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und sind im Anhang dargestellt.

Finanzanlagen

Im Rahmen der Bewertung des Finanzanlagevermögens spielen Ermessensentscheidungen insbesondere bei der Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligung eine Rolle. Es ist zu beurteilen, ob voraussichtlich eine dauernde Wertminderung vorliegt, die eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfordert. Im Rahmen der Ertragswertberechnung für die Beteiligung an der BELKAW sind hierfür Prognosen über die zukünftige Ergebnisentwicklung sowie Annahmen zur Bestimmung des Kapitalisierungsfußes erforderlich.

Der Berechnung des Unternehmenswertes lag eine detaillierte Ergebnisplanung für einen Zeitraum von fünf Jahren zugrunde. Das nachhaltig erreichbare Ergebnis nach Steuern wird aus dem gewichteten Durchschnitt der letzten beiden Jahre der Detailplanungsphase ermittelt. Trotz sinkender Ergebnisse in der Detailplanungsphase wird hierdurch für uns nachvollziehbar berücksichtigt, dass der negative Trend durch Investitionen in neue Geschäftsfelder und Dienstleistungen der erneuerbaren Energien, insbesondere Photovoltaik und Windenergie, mit hoher Wahrscheinlichkeit in der Zukunft umgekehrt werden wird. Diese Schätzung der finanziellen Überschüsse ist mangels Konkretisierung und Erfahrung aus der Vergangenheit mit hoher Unsicherheit verbunden.

Die Bestimmung des Kapitalisierungszinsfußes erfolgte unter Anwendung eines branchenbezogenen Beta-Faktors. Die gewählten Bewertungsparameter sind nach unserer Einschätzung insgesamt angemessen.

Der Grundsatz der **Bilanzierungs- und Bewertungsstetigkeit** wurde eingehalten. Wir verweisen auf den Anhang.

Änderungen in den wesentlichen Bewertungsgrundlagen einschließlich der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten und der Ausnutzung von Ermessensspielräumen sowie sachverhaltsgestaltende Maßnahmen, die sich wesentlich auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, haben sich nach unseren Feststellungen nicht ergeben.

7. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrags

In Erweiterung unseres Prüfungsauftrags haben wir nach § 53 HGrG die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung geprüft und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft untersucht und dargestellt. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung erstreckt sich nach den hierfür entwickelten Grundsätzen darauf, ob die maßgebenden gesetzlichen und gesellschaftsvertraglichen Bestimmungen beachtet wurden und eine ausreichende Sorgfalt bei der Ausübung der Geschäftstätigkeit vorgenommen wurde. Gegenstand der Prüfung sind die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungsinstrumentariums und der Geschäftsführungstätigkeit.

Die Untersuchung und Darstellung der wirtschaftlichen Lage erstreckt sich auf Basis der entsprechenden Grundsätze neben allgemeinen Untersuchungen und Darstellungen vor allem darauf, ob ungewöhnliche Bilanzposten, nicht betriebsnotwendiges Vermögen oder wesentliche stille Reserven bestehen sowie auf die Gegebenheiten hinsichtlich der Kapital- und Finanzierungsstruktur einschließlich der Eigenkapitalausstattung. Weiter sind die Ertragslage und die Rentabilität Betrachtungsgegenstand, wobei ein besonderer Fokus auf ggf. vorliegende verlustbringende Geschäfte und den Ursachen eines ggf. vorliegenden Jahresfehlbetrags liegt. Der Prüfung liegt IDW PS 720 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) zu Grunde. Auf die Setzung von Prüfungsschwerpunkten haben wir angesichts der Verhältnisse der Gesellschaft im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG verzichtet.

Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Anlass zu Zweifeln an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung begründen könnten. Ferner hat die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben.

Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen und Darstellungen in Anlage 9.

8. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften. Der Abfassung des Prüfungsberichts liegen die „Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten" (IDW PS 450 n. F. (10.2021)) zu Grunde.

Köln, 4. September 2023

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Digital signiert von
Stefan Winden
Wirtschaftsprüfer

Digital signiert von
Nannette Mettke
Wirtschaftsprüferin

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Anlagen

Bilanz der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

zum 31. Dezember 2022

A k t i v a

		Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
A.	**Anlagevermögen**		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,50	2.091,00
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.065.226,00	3.372.377,00
2.	Technische Anlagen und Maschinen	3.653.174,50	3.968.121,00
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.657,50	30.209,00
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	214.224,06	0,00
		6.968.282,06	7.370.707,00
III.	Finanzanlagen		
1.	Beteiligungen	47.384.000,00	78.038.133,76
2.	Wertpapiere des Anlagevermögens	36.964.869,86	36.964.869,86
		84.348.869,86	115.003.003,62
		91.317.153,42	122.375.801,62
B.	**Umlaufvermögen**		
I.	Vorräte		
	Hilfs- und Betriebsstoffe	1.388,96	1.068,31
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	226.771,75	426.949,74
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	2.440.581,75	2.409.429,72
		2.667.353,50	2.836.379,46
III.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.610,22	80.369,71
		2.671.352,68	2.917.817,48
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	1.094,22	1.517,96
		93.989.600,32	125.295.137,06

Anlage 1

P a s s i v a

		Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
A.	**Eigenkapital**		
I.	Gezeichnetes Kapital	5.113.000,00	5.113.000,00
II.	Kapitalrücklage	45.331.101,85	45.331.101,85
III.	Gewinnrücklagen	1.631.320,82	1.631.320,82
IV.	Gewinnvortrag	3.205.617,40	0,00
V.	Jahresfehlbetrag (i. V. Jahresüberschuss)	-27.385.326,56	3.205.617,40
		27.895.713,51	55.281.040,07
B.	**Sonderposten für Zuwendungen**	710.937,00	871.889,50
C.	**Rückstellungen**		
	Sonstige Rückstellungen	134.870,94	233.651,48
D.	**Verbindlichkeiten**		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.089.298,63	10.205.468,78
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123.300,89	46.850,34
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23.800,00	0,00
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	55.860.027,61	58.436.507,72
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.651,74	44.729,17
		65.098.078,87	68.733.556,01
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	150.000,00	175.000,00
		93.989.600,32	125.295.137,06

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung

der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	1.205.309,37	1.188.492,37
2. Sonstige betriebliche Erträge	245.276,74	400.072,54
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	65.115,70	42.295,21
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	235.701,10	200.166,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	65.124,69	55.540,02
	300.825,79	255.706,75
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	653.111,72	671.367,34
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	82.436,40	120.944,71
7. Erträge aus Beteiligungen	4.101.572,77	4.225.213,53
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	417.031,88	408.055,31
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1.359,58
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	30.654.133,76	204.000,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.542.815,45	1.681.830,31
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 1.476.785,44 (i. V. EUR 1.543.744,31)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16.031,88	8.055,31
13. Ergebnis nach Steuern	-27.345.279,94	3.238.993,70
14. Sonstige Steuern	40.046,62	33.376,30
15. Jahresfehlbetrag (i. V. Jahresüberschuss)	-27.385.326,56	3.205.617,40

Anhang der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

für das Geschäftsjahr 2022

A. Rechnungslegungsgrundsätze

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind im Jahresabschluss der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach (Amtsgericht Köln, HRB 46868), satzungsgemäß die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften angewandt worden. Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 Jahren vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Seit Beginn der Gesellschaft am 1. Januar 1997 werden Zugänge ausschließlich nach der linearen Methode abgeschrieben. Hierbei werden Nutzungsdauern zwischen 3 und 33 Jahren zugrunde gelegt.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, sofern es sich um eine dauerhafte Wertminderung handelt.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem Wert liegt, der ihm am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen, sofern die Wertminderung von Dauer ist. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Bewertung der **Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens (Fondsanteile) haben zum Bilanzstichtag einen Buchwert von TEUR 36.965 und einen beizulegenden Zeitwert von TEUR 32.983. Die Wertminderung ist voraussichtlich nicht dauerhaft, da wir davon ausgehen, dass es sich um übliche Kursschwankungen handelt, die von kurzfristiger Dauer sind.

Die Beteiligung wurde im Geschäftsjahr wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert um TEUR 30.654 auf TEUR 47.384 abgeschrieben. Die Ermittlung des beizulegenden Wertes erfolgte entsprechend dem IDW Standard S 1 „Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen" nach dem Ertragswertverfahren. Bei der Schätzung der finanziellen Überschüsse wurden die aktuell beobachtbaren Marktentwicklungen (insbesondere sinkende Absätze fossiler Brennstoffe) berücksichtigt. Allerdings ist die Schätzung aufgrund des volatilen Energiemarktes mit hoher Unsicherheit verbunden.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

3. Flüssige Mittel

Die Position enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

4. Sonderposten für Zuwendungen

Die passivierten Investitionszuschüsse werden grundsätzlich entsprechend dem Abschreibungsverlauf der geförderten Anlagegüter aufgelöst.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (TEUR 22), für interne und externe Jahresabschlusskosten (TEUR 13) sowie für ausstehende Rechnungen, u.a. für die Planungsleistung Sanierung Kombibad Paffrath (TEUR 100).

6. Verbindlichkeiten

Die von der Gesellschaft gegebenen Sicherheiten für Verbindlichkeiten sowie die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitenspiegel.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Bergisch Gladbach resultieren aus Darlehensgewährung in Höhe von TEUR 55.757 sowie in Höhe von TEUR 103 aus der Personalkostenverrechnung, aus Zinsverbindlichkeiten und aus Umsatzsteuer aufgrund des bestehenden umsatzsteuerlichen Organschaftsverhältnisses.

7. Latente Steuern

Latente Steuern werden insbesondere für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Wertpapieren des Anlagevermögens ermittelt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Die Bewertung der temporären Differenzen und der innerhalb der nächsten fünf Jahre verrechenbaren steuerlichen Verlustvorträge erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 31,9 %.

Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Insgesamt ergibt sich in 2022 eine Latente Steuer von EUR 0,00, da latente Steuern auf Verlustvorträge nur bis zur Höhe der passiven latenten Steuern verrechenbar sind.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	2022 TEUR	2021 TEUR
Erlöse Betriebspachtvertrag	982	995
Erlöse Dienstleistungsvertrag	200	178
Pachterlöse sonstige Grundstücke	15	14
Erlöse Wohnmobilstellplatz	8	2
	1.205	1.189

2. Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 245 (i. V. TEUR 400) sind im Wesentlichen Auflösungen von Sonderposten für Zuwendungen in Höhe von TEUR 161 (i. V. TEUR 169) sowie die Kostenerstattung zum Betrieb des Wohnmobilstellplatzes in Höhe von TEUR 57 (i. V. TEUR 41) ausgewiesen.

3. Materialaufwand

Für den erstmaligen Betrieb des Wohnmobilstellplatzes sind Aufwendungen für Fremdleistungen in Höhe von TEUR 65 (i. V. TEUR 42) entstanden.

4. Personalaufwand

Im Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung" sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 17.225,71 (i. V. EUR 14.928,29) enthalten.

C. Sonstige Angaben

1. Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgendem Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

Name	Beteiligungsquote	Währung	Eigenkapital	Jahresergebnis
BELKAW GmbH, Bergisch Gladbach	49,9%	TEUR	56.478	10.312

2. Personal

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 4 (i. V. 4) Mitarbeiter.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Manfred Habrunner, Bergisch Gladbach
Dirk Cürten, Kürten

Die Gesamtbezüge für die Geschäftsführung beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf TEUR 7.

Aufsichtsrat:

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Frank Stein, Bürgermeister zu Bergisch Gladbach

Stellvertretender Vorsitzender:

Jörg Krell, MdR, Bergisch Gladbach

Aufsichtsratsmitglieder:

Dr. Friedrich Bacmeister, MdR, Bergisch Gladbach
Hans-Josef Haasbach, MdR, Bergisch Gladbach
Dr. Michael Metten, MdR, Bergisch Gladbach
Dr. Tino Symanzik, MdR, Bergisch Gladbach
Michael Zalfen, MdR, Bergisch Gladbach

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr folgende Vergütungen geleistet:

	EUR
Frank Stein, Bürgermeister zu Bergisch Gladbach	100,00
Jörg Krell, MdR	250,00
Hans-Josef Haasbach, MdR	200,00
Dr. Michael Metten, MdR	100,00
Dr. Friedrich Bacmeister, MdR	250,00
Dr. Tino Symanzik, MdR	150,00
Michael Zalfen, MdR	150,00
Summe	1.200,00

4. Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen des gesetzlichen Abschlussprüfers betrugen für das Geschäftsjahr 2022 insgesamt TEUR 8.

5. Nachtragsbericht

Es haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind.

6. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 27.385.326,56 in folgender Reihenfolge zu verrechnen: Zuerst gegen den Gewinnvortrag (EUR 3.205.617,40), dann gegen die Gewinnrücklage (EUR 1.631.320,82) und der restliche Betrag (EUR 22.548.388,34) gegen die Kapitalrücklage.

Bergisch Gladbach, 17. August 2023

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH
Geschäftsführung

Manfred Habrunner Dirk Cürten

Entwicklung des Anlagevermögens der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

im Geschäftsjahr 2022

		Anschaffungs-/Herstellungskosten			
		Stand am 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2022 EUR
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**				
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.350,64	0,00	0,00	22.350,64
II.	**Sachanlagen**				
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.512.789,77	2.490,00	778,93	9.514.500,84
2.	Technische Anlagen und Maschinen	8.444.696,26	19.680,00	54.479,89	8.409.896,37
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	356.643,54	12.212,72	19.086,84	349.769,42
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	214.224,06	0,00	214.224,06
		18.314.129,57	248.606,78	74.345,66	18.488.390,69
III.	**Finanzanlagen**				
1.	Beteiligungen	78.038.133,76	0,00	0,00	78.038.133,76
2.	Wertpapiere des Anlagevermögens	43.253.600,00	0,00	0,00	43.253.600,00
		121.291.733,76	0,00	0,00	121.291.733,76
		139.628.213,97	248.606,78	74.345,66	139.802.475,09

Anlage 4

	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
Stand am 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
20.259,64	2.089,50	0,00	22.349,14	1,50	2.091,00
6.140.412,77	309.640,50	778,43	6.449.274,84	3.065.226,00	3.372.377,00
4.476.575,26	334.623,00	54.476,39	4.756.721,87	3.653.174,50	3.968.121,00
326.434,54	6.758,72	19.081,34	314.111,92	35.657,50	30.209,00
0,00	0,00	0,00	0,00	214.224,06	0,00
10.943.422,57	651.022,22	74.336,16	11.520.108,63	6.968.282,06	7.370.707,00
0,00	30.654.133,76	0,00	30.654.133,76	47.384.000,00	78.038.133,76
6.288.730,14	0,00	0,00	6.288.730,14	36.964.869,86	36.964.869,86
6.288.730,14	30.654.133,76	0,00	36.942.863,90	84.348.869,86	115.003.003,62
17.252.412,35	31.307.245,48	74.336,16	48.485.321,67	91.317.153,42	122.375.801,62

Anlage 5

Verbindlichkeitenspiegel der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

zum 31. Dezember 2022

		Erwartete Restlaufzeiten		
	Gesamtbetrag	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*	9.089.298,63	3.611.255,14	2.114.406,04	3.363.637,45
(im Vorjahr)	*(10.205.468,78)*	*(4.097.643,18)*	*(1.724.026,29)*	*(4.383.799,31)*
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123.300,89	123.300,89		
(im Vorjahr)	*(46.850,34)*	*(46.850,34)*		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23.800,00	23.800,00		
(im Vorjahr)	*(0,00)*	*(0,00)*		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	55.860.027,61	2.696.693,75	10.373.333,28	42.790.000,58
(im Vorjahr)	*(58.436.507,72)*	*(2.679.840,54)*	*(10.373.333,28)*	*(45.383.333,90)*
Sonstige Verbindlichkeiten	1.651,74	1.651,74		
(im Vorjahr)	*(44.729,17)*	*(44.729,17)*		
	65.098.078,87	6.456.701,52	12.487.739,32	46.153.638,03
	(68.733.556,01)	*(6.869.063,23)*	*(12.097.359,57)*	*(49.767.133,21)*

* davon durch Ausfallbürgschaften der Stadt Bergisch Gladbach gesichert: EUR 6.519.020,34 (i. V. EUR 6.877.459,45)

* davon durch Verpfändung Wertpapierdepot gesichert: EUR 2.564.847,89 (i. V. EUR 3.328.009,33)

Lagebericht der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

für das Geschäftsjahr 2022

A. Rahmenbedingungen

Die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH ist tätig in den Bereichen Erwerb, Bau und Betrieb von Bädern und sonstigen Freizeiteinrichtungen. Aufgrund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 4. Juli 2012 wurde der Gegenstand des Unternehmens um die Planung und den Betrieb von Netzen zur Verteilung von Energie und Wasser sowie den Handel mit Energie und Wasser einschließlich der dazugehörigen Dienstleistungen erweitert. Basis hierfür war der am 8. April 2014 gefasste Beschluss des Rates der Stadt Bergisch Gladbach, zum Wiedereinstieg in die regionale Energieversorgung eine Beteiligung der Bädergesellschaft am örtlichen Stromversorger BELKAW herbeizuführen. Zu diesem Zweck erwarb die Stadt Bergisch Gladbach, rückwirkend mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014, mittelbar über die Bädergesellschaft (Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 9. April 2014) von der RheinEnergie eine gesellschaftsrechtliche Beteiligung in Höhe von 49,9 % zu einem Kaufpreis von EUR 78 Mio. an der BELKAW GmbH. In diesem Zusammenhang wurde von der BELKAW zur Generierung eines steuerlichen Querverbundes eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH" (Handelsregistereintrag 11. Juni 2015) gegründet, welche den Bäderbetrieb der Bädergesellschaft gepachtet hat und seit dem 11. Juni 2015 betreibt. Darüber hat sie mit der BELKAW einen Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Gleichzeitig wurde von der BELKAW mit der Stadt Bergisch Gladbach und der Bädergesellschaft unter Zustimmung der RheinEnergie AG eine Teilbeherrschungsabrede bezüglich des Bäderbetriebes abgeschlossen.

Zwischen der Bädergesellschaft als Verpächterin und der Bäderbetriebsgesellschaft als Pächterin besteht seit dem 11. Juni 2015 ein Betriebspachtvertrag, der den operativen Bäderbetrieb der Bädergesellschaft mit den Bädern Kombibad Paffrath, Freibad Milchborntal und Hallenbad Stadtmitte umfasst. Die Vertragslaufzeit dauert bis zum 31. Dezember 2026 mit einer Verlängerungsoption von zwei Jahren.

Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresdurchschnitt 2022 um 7,9 % gegenüber 2021 erhöht. Um das Preisniveau zu stabilisieren, erhöhte die Europäische Zentralbank ihren Leitzins in 2022 erheblich um 2,5 Prozentpunkte. Insbesondere die Energiemärkte unterliegen infolge der Kriegs- und Krisensituation weiterhin einer sehr hohen Dynamik und einem starken Wettbewerb.

Die vorgenannten Effekte nehmen teilweise nicht unerheblichen Einfluss auf Investitionen, Finanzierung und die verschiedenen Finanzanlagen der Gesellschaft.

Modernisierung und Sanierung

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach hat in seiner Sitzung vom 10. Juli 2018 den Aufsichtsrat der Gesellschaft angewiesen, die Umsetzung eines umfangreichen Konzepts für die städtische Bäderlandschaft zu forcieren.

Nach der erfolgreichen Sanierung des Außenbereiches im Kombibad Paffrath wird sich ein durch die Bädergesellschaft zu leistender Ersatzneubau des bisher unter städtischer Verwaltung betriebenen Schulschwimmbades Mohnweg und dessen Eingliederung in die Gesellschaft anschließen. Die Fertigstellung des Neubaus wird nach aktueller Planung Mitte 2025 erfolgen.

Im Anschluss an den Neubau des Schul- und Vereinsbades in Bergisch Gladbach-Refrath ist die Generalsanierung des Hallenbades Stadtmitte geplant. Voraussichtlich erfolgen die notwendigen Maßnahmen ab 2027.

Darüber hinaus besteht die Notwendigkeit nach Reparaturen und Ersatzinvestitionen in betriebsüblichem Umfang, soweit sie gemäß Pachtvertrag der Bädergesellschaft obliegen.

B. Geschäftsverlauf

Der operative Geschäftsverlauf ist geprägt von der Verpachtung des Bäderbetriebs an die Bäderbetriebsgesellschaft. Entsprechend stellt sich die grundsätzliche Entwicklung der einzelnen Positionen dar.

Umsatz-/Absatzentwicklung

Die Umsatzerlöse betrugen im Geschäftsjahr 2022 TEUR 1.205.

Im Einzelnen resultieren die Erlöse aus dem Betriebspachtvertrag mit TEUR 982, aus dem Dienstleistungsvertrag mit TEUR 200 (Leistungen des Personals für die Bäderbetriebsgesellschaft), den Pachterlösen für Grundstücke mit TEUR 15 sowie nach der Eröffnung des Wohnmobilstellplatzes in 2021 aus Erlösen aus der Vermietung in Höhe von TEUR 8.

Materialaufwand

Im Rahmen der Bewirtschaftung des Wohnmobilstellplatzes entstanden Aufwendungen für Fremdleistungen in Höhe von TEUR 65.

Personal

Der Personalaufwand (TVöD Tarifverträge) belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf TEUR 301. Im Jahresdurchschnitt waren 4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fest angestellt, die gemäß dem mit der Bäderbetriebsgesellschaft am 21. Mai 2015 abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag alle administrativen Leistungen gegen Entgelt für die Bäderbetriebsgesellschaft erbringen, welche für einen reibungslosen und ordnungsgemäßen Betriebsablauf bei der Bäderbetriebsgesellschaft erforderlich sind.

Erhaltungsaufwand

Gemäß Pachtvertrag fällt die Pflicht zu Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen in den Bädern der Bäderbetriebsgesellschaft als Pächterin zu. Es ergaben sich im Geschäftsjahr 2022 Aufwendungen in Höhe von TEUR 6.

Investitionen

Investitionen in die Bäder erfolgten im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von TEUR 248. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen zum Neubau des Kinderplanschbeckens im Kombibad Paffrath sowie dem Neubau des Hallenbades Mohnweg in Bergisch Gladbach-Refrath.

C. Erläuterungen zur Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Vermögenslage

Die Anlagenintensität, das Verhältnis von Anlagevermögen zum gesamten Vermögen, liegt bei 97,2 % (i. V. 97,7 %).

Mit der Beteiligung der Bädergesellschaft am örtlichen Stromversorger BELKAW erfolgte der vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach am 8. April 2014 gewählte Wiedereinstieg der Stadt Bergisch Gladbach in die regionale Energieversorgung. Zu diesem Zweck erwarb die Stadt Bergisch Gladbach rückwirkend zum 1. Januar 2014 über die Bädergesellschaft (Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 9. April 2014) von der RheinEnergie eine gesellschaftsrechtliche Beteiligung in Höhe von 49,9 % zu einem Kaufpreis von EUR 78 Mio. an der BELKAW. Bedingt durch die Geschäfts- und Zinsentwicklung war zum Bilanzstichtag eine außerplanmäßige Abschreibung der Beteiligung in Höhe von EUR 30,7 Mio. vorzunehmen. Der Beteiligungsbuchwert sinkt daher auf EUR 47,4 Mio.

Neben den o. a. Beteiligungen stellt ein wesentlicher Posten des Anlagevermögens die Bilanzposition Wertpapiere des Anlagevermögens dar. Dabei handelt es sich um eine Anlage in zwei Spezial-Fonds bei der Deutschen Bank/DWS und der Kreissparkasse Köln/Ampega. Ziel war es, mit den Ausschüttungen aus der im Jahre 2000 erfolgten Vermögensanlage einen zuschussfreien Betrieb der Bädergesellschaft zu erreichen. Aufgrund der Marktentwicklung konnte dieses vorab prognostizierte Ziel jedoch in der Vergangenheit ohne Substanzverluste nicht erreicht werden.

Zum Bilanzstichtag weisen die zwei Spezialfonds einen Buchwert von EUR 37 Mio. aus. Die ursprünglichen Anschaffungskosten betrugen EUR 43,3 Mio. und wurden in der Vergangenheit aufgrund anhaltender Wertminderungen außerplanmäßig abgeschrieben.

Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalquote, die das Verhältnis des Eigenkapitals zum Gesamtkapital aufzeigt, liegt zum 31. Dezember 2022 bei 29,7 % (i. V. 44,1 %). Der Minderung ist auf den Jahresfehlbetrag zurückzuführen.

Die Anlagedeckung I, das Verhältnis von Eigenkapital zum Anlagevermögen, beträgt 30,5 % (i. V. 45,2 %); die Anlagedeckung II, bei der das langfristige Fremdkapital in die Finanzierungsbetrachtung eingeschlossen ist, beträgt 95,5 % (i. V. 96,4 %). Für das gesamte langfristige Fremdkapital sind Sollzinsbindungen von mittel- bis langfristiger Dauer vereinbart.

Ertragslage

Das Gesamtergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr massiv um TEUR 30.591 auf TEUR -27.385 verschlechtert. Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf einem um TEUR 30.459 geminderten (negativen) Finanzergebnis (bestehend aus Zinserträgen, Zinsaufwendungen, Erträgen aus Wertpapieren, Abschreibungen auf Finanzanlagen).

Der leicht gesteigerten Gesamtleistung (bestehend aus Umsatzerlösen; + TEUR 16), den Einsparungen beim Betriebs- (- TEUR 7) sowie Verwaltungsaufwand (- TEUR 12) sowie niedrigeren planmäßigen Abschreibungen (- TEUR 18) stehen gestiegene Material- (+ TEUR 23) und Personalaufwendungen (+ TEUR 45) gegenüber.

Das saldiert leicht geminderte Betriebsergebnis (EBIT vor Berücksichtigung Erträge aus der Auflösung SOPO und periodenfremder Aufwendungen und Erträge), das geminderte Beteiligungsergebnis (- TEUR 123) sowie Finanzergebnis (- TEUR 30.459) sorgen für ein Ergebnis vor Ertragsteuern von -TEUR 27.369.

Die Minderung des Betriebsergebnisses um TEUR 2 ist u. a. auf die erhöhten Personalaufwendungen zurückzuführen, welche nach den Coronahilfen nun wieder Normalniveau erreicht haben. Des Weiteren fielen im Geschäftsjahr erstmalig Aufwendungen für den ganzjährigen Betrieb des Wohnmobilstellplatzes an, welche wiederum durch den städtischen Kernhaushalt ausgeglichen wurden.

Das negative Finanzergebnis im Geschäftsjahr (- TEUR 31.780) beruht zum einen auf den regelmäßigen Zinsaufwendungen in Zusammenhang mit der Finanzierung der Beteiligung an der BELKAW in Höhe von TEUR 1.477 sowie für Darlehen und kurzfristige Bankschulden (TEUR 66), zum anderen auf der außerplanmäßigen Abschreibung auf die Beteiligung in Höhe von TEUR 30.654. Ertragsseitig wirken die Ausschüttungen aus den Wertpapieren (TEUR 417).

Das neutrale Ergebnis in Höhe von TEUR 161 (i. V. TEUR 160) basiert vor allem auf den Erträgen aus der Auflösung der Sonderposten für Zuwendungen (Kombibad Paffrath) in Höhe von TEUR 161.

Insgesamt wurde das Jahr gegenüber der Planung mit einem erheblichen Minus abgeschlossen. Die negative Abweichung (TEUR 30.305) von Ist zu Soll begründet sich im Wesentlichen durch die außerplanmäßige Abschreibung auf die Beteiligung.

Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit während des Geschäftsjahres und zum Abschlussstichtag war jederzeit gegeben, nicht zuletzt durch einen Tagesgeldkredit, der zum Jahresultimo mit EUR 3,1 Mio. in Anspruch genommen war. Der Kreditrahmen hierfür beträgt insgesamt EUR 7 Mio. Dieser teilt sich auf EUR 2,5 Mio. bei der Kreissparkasse Köln, abgesichert durch eine Ausfallbürgschaft der Stadt Bergisch Gladbach, und EUR 4,5 Mio. bei der VR Bank Bergisch Gladbach-Leverkusen, abgesichert über die Verpfändung eines Wertpapierdepots.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 3.880. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt - TEUR 248. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt - TEUR 3.709. Insgesamt ergab sich hierdurch eine Veränderung des Finanzmittelfonds um - TEUR 77. Der Finanzmittelfonds betrug am Ende der Periode TEUR 3 (i. V. TEUR 80).

D. Chancen- und Risikobericht

Um die Risiken im alltäglichen Geschäftsablauf frühzeitig zu erkennen und systematisch zu erfassen, ist auf der operativen Ebene ein dokumentiertes Frühwarnsystem eingerichtet. Dieses unterstützt das Risikomanagement, Risiken zu bewerten und Maßnahmen zu ihrer Steuerung zwecks Vermeidung bzw. Minimierung zu ergreifen.

Das Frühwarnsystem zielt auf die systematische Identifikation, Beurteilung, Kontrolle und Dokumentation von Risiken ab. Dabei werden definierte Risiken von den jeweiligen Stellen identifiziert und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit taxiert. Die Berichterstattung erfolgt an die Geschäftsleitung bzw. an den Aufsichtsrat.

Neben den allgemeinen Chancen und Risiken für ein Unternehmen sehen wir nur grundsätzliche Chancen und Risiken in der zeitlichen als auch gestalterischen Durchsetzung des steuerlichen Querverbundes. Hinzu kommt die anhaltende Unsicherheit auf den Finanzmärkten und der konjunkturellen Entwicklung, die eine Planung der Erträge der aufgelegten Bäderfonds und der Zinsentwicklung entsprechend erschweren. Das Anlageuniversum der Fonds richtet sich dabei nach den Vorgaben für kommunale Kapitalanlagen und wird bewusst über die zulässige Breite der Anlageformen durch das Fondsmanagement gesteuert, um Ertragschancen zu nutzen.

Zinsänderungsrisiken sowie negative Entwicklungen auf dem Energiesektor erhöhen derweil das Beteiligungsrisiko an der BELKAW hinsichtlich ihres Ausschüttungspotenzials und ihrer Wertentwicklung. Insbesondere die derzeit anhaltend volatilen Verhältnisse auf den Strom- und Gasmärkten (Beschaffung) haben erhebliche Auswirkungen auf die Ertragskraft der BELKAW.
Bei der Ermittlung des beizulegenden Wertes entsprechend dem IDW Standard S 1 „Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen" nach dem Ertragswertverfahren wurde daher mit tendenziell sinkenden Gewinnausschüttungen gerechnet, welche sich erst mittelfristig durch die angestrebte Diversifikation der BELKAW erholen und wieder zunehmen. Die hierzu getroffenen Annahmen zu Markt- und Ertragsentwicklungen unterliegen jedoch einem hohen Planungsrisiko mit der entsprechenden Konsequenz für künftige Bewertungen. Einhergehend mit dem starken Zinsanstieg ergibt sich so zum Bilanzstichtag eine signifikante Wertminderung, welche die Vornahme einer außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von EUR 30,7 Mio. notwendig werden ließ.

Im Gegenzug sehen wir durch die angestrebte Transformation auch Chancen. Im Rahmen der weiterentwickelten Unternehmensstrategie stellt sich die BELKAW den Herausforderungen in energiepolitischer, rechtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht, um in ihrem Versorgungs- und Netzgebiet – das Stadtgebiet von Bergisch Gladbach und die umliegenden Kommunen – in allen Geschäftsfeldern weiterhin das unserer Ansicht nach führende Energieversorgungsunternehmen zu bleiben.

Die Eigenständigkeitsplanung der BELKAW bietet die Möglichkeit, den lokalen energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen spezifischer und individueller gerecht zu werden. Neben der Markenpositionierung bieten perspektivisch veränderte Produktportfolios nachhaltige Chancen. Hierzu gehören Leistungen aus dem Bereich Energiedienstleistungen und Erneuerbare Energien.

Daher können sich künftig auch Chancen auf Zuschreibung ergeben, wenn der Umbau der BELKAW früher oder mit höheren Ergebnisbeiträgen erfolgt. Ähnliches gilt, sollte sich das Zinsniveau in der Zukunft wieder absenken.

Die Risiken in den Bädern definieren sich über die Aufrechterhaltung aller verpachteten Anlagen. Regel- und planmäßige Ersatzinvestitionen sollen dabei dem Erhalt der verpachteten Anlagen dienen.

Aus heutiger Sicht lassen sich jedoch keine Risiken erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken könnten sich aus den gegenseitigen Vertragsverpflichtungen in Zusammenhang mit getätigten Investitionsmaßnahmen ergeben.

Unternehmensspezifisches und Betriebsrisiko

Ein Risiko würde sich ergeben, wenn die Liquiditätsreserven für die zeitgerechten finanziellen Verpflichtungen nicht mehr ausreichen. Zur Deckung des Kapitalbedarfs stehen grundsätzlich die Gewinnausschüttungen der BELKAW, die ordentlichen Ausschüttungen der beiden Spezialfonds und die Mittel aus den Pachteinnahmen zur Verfügung. Außerdem kann die Gesellschaft auf eine Kreditlinie von EUR 7 Mio. zurückgreifen. Eine zusätzliche Möglichkeit der Liquiditätssicherung wäre auch die Ausschüttung außerordentlicher Fondserträge nach Genehmigung durch den Aufsichtsrat. Infolge der mit dem Ukrainekonflikt einhergehenden Energiekrise besteht das Risiko, dass sich die Ertragsentwicklung der Bäderfonds verschlechtert bzw. Gewinnausschüttungen der BELKAW infolge gesunkener Gewinne geringer ausfallen.

E. Prognosebericht

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wird Einfluss auf die Wert- und Ertragsentwicklung der Bäderfonds nehmen. Steigende Zinsen können teilweise bereits kurzfristig Ertragschancen bei Neuinvestitionen in Rentenpapieren bewirken. Gleichzeitig stehen durch die Zinsentwicklung Aktienportfolios unter Druck. Insgesamt erwarten wir jedoch eine positive Entwicklung der Ertrags- und Wertsituation der Bäderfonds.

Darüber hinaus werden das steigende Defizit der Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH sowie die schwierige Versorgungslage von Energie das Potenzial der Beteiligungserträge für das Geschäftsjahr 2023 schmälern. Eine nachhaltige Verschlechterung der Ertragslage der BELKAW und erneut steigende Zinsen könnten die Werthaltigkeit dieser Beteiligung weiter negativ beeinflussen. Chancen sehen wir bei steigender Beschaffungssicherheit und verbesserten Einkaufsmöglichkeiten von Energie und der damit verbundenen Anhebung von Gewinnmargen.

Für die verpachtete Bäderinfrastruktur hat der Abschluss des Ersatzneubaus des Kinderplanschbeckens im Kombibad Paffrath hohe Priorität. Daneben sind nur weniger umfängliche Investitionen geplant.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir nach dem im Sondereffekt der außerplanmäßigen Abschreibung auf Finanzanlagen begründeten massiven Verlust wieder einen Überschuss von TEUR 3.461, wobei dieses Ergebnis ganz wesentlich durch die erwartete Gewinnausschüttung der BELKAW erwirtschaftet wird.

Hinsichtlich der Beteiligung an der BELKAW ist für das Wirtschaftsjahr 2022 bereits die Gewinnausschüttung in Höhe von EUR 4,1 Mio. erfolgt.

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftigen Entwicklungen der Bädergesellschaft, der BELKAW und der Fondsanlage beziehen. Diese Aussagen beruhen auf Einschätzungen, die auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Aufgrund von Ungewissheiten in politischen, wirtschaftlichen bzw. finanzwirtschaftlichen, regulatorischen etc. Entwicklungen bzw. geänderten Rahmenbedingungen sind Abweichungen nicht auszuschließen.

Insgesamt bewertet die Geschäftsführung die Entwicklung der Gesellschaft unter den beschriebenen Rahmenbedingungen als positiv.

Bergisch Gladbach, 17. August 2023

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH
Geschäftsführung

Manfred Habrunner Dirk Cürten

Rechtliche und steuerliche Grundlagen

1. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Firma:	Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH
Sitz:	Bergisch Gladbach
Gesellschaftsvertrag:	vom 20. Dezember 1996 (geändert durch Gesellschafterbeschluss vom 22. November 2001 - betr. Erhöhung des Stammkapitals - UR-Nr. 2199/2001 des Notars Hubert Kreutzwald, Bergisch Gladbach; am 4. Juli 2012 geändert durch Gesellschafterbeschluss - betr. § 2 Änderung des Unternehmensgegenstandes - UR-Nr. 964/2012 M des Notars Dr. Robert Mödl, Bergisch Gladbach). Letzte Änderung durch Gesellschafterbeschluss vom 12. Juni 2014: Änderung des Unternehmensgegenstandes
Gegenstand des Unternehmens:	Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, Bau und Betrieb von Bädern und sonstigen Freizeiteinrichtungen, des Weiteren die Energie- und Wasserversorgung, insbesondere die Energieerzeugung und Wassergewinnung, die Planung und der Betrieb von Netzen zur Verteilung von Energie und Wasser sowie der Handel mit Energie und Wasser einschließlich der dazugehörenden Dienstleistungen.
Geschäftsjahr:	Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.
Stammkapital:	EUR 5.113.000,00 Die Stammeinlagen sind in voller Höhe geleistet.
Beteiligungsverhältnisse:	Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Bergisch Gladbach.
Aufsichtsrat:	Wir verweisen auf die Angaben im Anhang.
Geschäftsführer:	Manfred Habrunner, Bergisch Gladbach Dirk Cürten, Kürten
Handelsregister:	Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 46868 im Handelsregister beim Amtsgericht Köln eingetragen. Ein unbeglaubigter Handelsregisterauszug der Gesellschaft vom 22. Mai 2023 hat uns vorgelegen.

Vorjahresabschluss:	Auf der Gesellschafterversammlung am 30. November 2022 wurden folgende Beschlüsse gefasst: ▪ Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 ▪ Vortrag des Jahresüberschusses in Höhe von EUR 3.205.617,40 auf neue Rechnung ▪ Entlastung der Geschäftsführer und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2021 ▪ Bestellung Abschlussprüfer

2. Wichtige Verträge

Teilbeherrschungsabrede mit der BELKAW

Zwischen der Bädergesellschaft und der BELKAW wurde am 30. April 2014 in Bezug auf die Bäderbetriebsgesellschaft eine Teilbeherrschungsabrede abgeschlossen, nach der die BELKAW Weisungen der Bädergesellschaft, welche die Bäderbetriebsgesellschaft betreffen, in der Gesellschafterversammlung der Bäderbetriebsgesellschaft unmittelbar und unverzüglich umsetzt.

Parallel hierzu hat die Bädergesellschaft mit der RheinEnergie (Mehrheitsgesellschafterin in der BELKAW) eine Stimmrechtsbindungsvereinbarung abgeschlossen, wonach sich die Rhein Energie gegenüber der Bädergesellschaft verpflichtet, in der Gesellschafterversammlung der BELKAW keinen Beschluss zu fassen, der einer Weisung der Bädergesellschaft betreffend die Beteiligung der BELKAW an der Bäderbetriebsgesellschaft entgegensteht.

Betriebspachtvertrag mit der Bäderbetriebsgesellschaft Stadt Bergisch Gladbach mbH

Zwischen der Bädergesellschaft als Verpächterin und der Bäderbetriebsgesellschaft als Pächterin besteht seit Pachtbeginn am 11. Juni 2015 ein Betriebspachtvertrag betreffend den operativen Bäderbetrieb der Bädergesellschaft mit den Bädern „Kombibad Paffrath", Freibad „Milchborntal" und Hallenbad Stadtmitte. Die Vertragslaufzeit endet am 31. Dezember 2026 und verlängert sich um jeweils 2 Jahre, falls nicht spätestens 2 Jahre vor Ablauf eine Kündigung erfolgt.

Das Bestehen des Betriebspachtvertrages mit der Bäderbetriebsgesellschaft vom 21. Mai 2015 wurde am 11. Juni 2015 im Handelsregister eingetragen.

Dienstleistungsvertrag mit der Bäderbetriebsgesellschaft Stadt Bergisch Gladbach mbH

Während alle Arbeits-/Dienstverhältnisse, soweit sie den Bäderbetrieb betreffen, in die Bäderbetriebsgesellschaft übernommen wurden, verblieben die Mitarbeiter in der Verwaltung und im Bereich Technik bei der Bädergesellschaft („Ausgelagerte Funktionen"). Gemäß dem am

21. Mai 2015 abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag erbringt die Bädergesellschaft für die Bäderbetriebsgesellschaft gegen Entgelt alle Leistungen, die für die ordnungsgemäße und vollständige Erfüllung der ausgelagerten Funktionen erforderlich sind. Die endgültige Höhe der Vergütung wird nach dem Jahresabschluss durch Kontenabgleich ermittelt. Die Vertragslaufzeit endet am 31. Dezember 2024 und verlängert sich um jeweils 2 Jahre, falls nicht spätestens 2 Jahre vor Ablauf eine Kündigung erfolgt.

Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers der Bädergesellschaft, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen, wurde am 11. Juni 2015 im Handelsregister eingetragen.

3. Steuerliche Verhältnisse

Für die Umsatzsteuer besteht gemäß Bestätigungsschreiben des Finanzamtes Bergisch Gladbach vom 1. März 2018 eine umsatzsteuerliche Organschaft zwischen der Bädergesellschaft und der Bäderbetriebsgesellschaft sowie zwischen der Stadt Bergisch Gladbach und der Bädergesellschaft. Für die umsatzsteuerliche Deklaration der Umsätze der Bädergesellschaft und der Bäderbetriebsgesellschaft bedeutet dies, dass die Umsätze insgesamt bei der Stadt Bergisch Gladbach zu erfassen sind.

Die letzte steuerliche Außenprüfung umfasste den Zeitraum 2006 bis 2008, wobei sich keine Änderungen der Besteuerungsgrundlagen ergaben.

Die späteren Veranlagungen sind bis einschließlich 2021 erfolgt.

EBNER STOLZ

Anlage 8 / 1

Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022

A. Bilanz

A k t i v a

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	EUR	1,50
	(i. V. EUR	2.091,00)
II. Sachanlagen	EUR	6.968.282,06
	(i. V. EUR	7.370.707,00)

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.065.226,00	3.372.377,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.653.174,50	3.968.121,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.657,50	30.209,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	214.224,06	0,00
	6.968.282,06	7.370.707,00

Im Geschäftsjahr 2022 wurden folgende Investitionen getätigt:

	EUR
Energiesparsteuerung	19.680,00
Neubau Kinderplanschbecken	119.232,00
Neubau Schwimmbad Mohnweg	82.849,06
Übrige Geschäftsausstattung	26.845,72
	248.606,78

III. Finanzanlagen

1. Beteiligungen

EUR 47.384.000,00
(i. V. EUR 78.038.133,76)

Die Beteiligung betrifft die Anschaffungskosten der mit notariellem Kauf- und Abtretungsvertrag (Notar Dr. E. Schmitz, Köln, vom 30. April 2014, UR-Nr. 863/2014 S) erworbenen Beteiligung an der BELKAW GmbH, Bergisch Gladbach, im Nennbetrag von EUR 11.423.417,00 (entspricht 49,9 % des Stammkapitals der BELKAW). Die Übertragung des erworbenen Geschäftsanteils erfolgte mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014 (Übergangsstichtag).

2. Wertpapiere des Anlagevermögens

EUR 36.964.869,86
(i. V. EUR 36.964.869,86)

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
Depot Kreissparkasse Köln („Bäder-Fonds" WKN 531 562)	17.192.600,00	17.192.600,00
Depot Deutsche Bank (DEAM-Fonds BG 2, WKN 531 671)	19.772.269,86	19.772.269,86
	36.964.869,86	36.964.869,86

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Hilfs- und Betriebsstoffe	EUR	1.388,96
	(i. V. EUR	1.068,31)

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	EUR	226.771,75
	(i. V. EUR	426.949,74)
2. Sonstige Vermögensgegenstände	EUR	2.440.581,75
	(i. V. EUR	2.409.429,72)

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
Steuererstattungsansprüche		
• Anrechnungssteuern	2.330.931,95	2.365.943,14
• Noch nicht verrechenbare Vorsteuer	4.693,30	35,71
	2.335.625,25	2.365.978,85
Übrige		
• Forderung aus Kostenerstattung gegen Stadt Bergisch Gladbach	104.956,50	43.450,87
	2.440.581,75	2.409.429,72

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks EUR 2.610,22
(i. V. EUR 80.369,71)

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
Kasse	477,03	564,00
Guthaben bei Kreditinstituten	2.133,19	79.805,71
	2.610,22	80.369,71

C. Rechnungsabgrenzungsposten EUR 1.094,22
(i. V. EUR 1.517,96)

P a s s i v a

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital	EUR	5.113.000,00
	(i. V. EUR	5.113.000,00)
II. Kapitalrücklage	EUR	45.331.101,85
	(i. V. EUR	45.331.101,85)
III. Gewinnrücklagen	EUR	1.631.320,82
	(i. V. EUR	1.631.320,82)
IV. Gewinnvortrag	EUR	3.205.617,40
	(i. V. EUR	0,00)
V. Jahresfehlbetrag (i. V. Jahresüberschuss)	EUR	-27.385.326,56
	(i. V. EUR	3.205.617,40)

B. Sonderposten für Zuwendungen EUR 710.937,00
(i. V. EUR 871.889,50)

	1.1.2022 EUR	Auflösung wegen Abschreibung EUR	31.12.2022 EUR
Zuschuss Hallenbad Paffrath	747.292,00	137.963,00	609.329,00
Zuschuss Land NRW zum Kombibad Paffrath	124.597,50	22.989,50	101.608,00
	871.889,50	160.952,50	710.937,00

Die erfolgswirksame Auflösung (Abschreibung) erfolgte über die Nutzungsdauer der begünstigten Vermögensgegenstände.

C. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen EUR 134.870,94
(i. V. EUR 233.651,48)

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
Rückständiger Urlaub	13.500,00	13.000,00
Freizeitausgleich	7.000,00	7.000,00
Leistungsorientierte Personalvergütungen	2.170,94	2.051,48
Interne und externe Jahresabschlusskosten	12.700,00	12.100,00
Ausstehende Rechnung für Sanierung Freibad Paffrath	99.500,00	199.500,00
	134.870,94	233.651,48

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten EUR 9.089.298,63
(i. V. EUR 10.205.468,78)

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
• Kredit-Nr. 6012772168	2.041.630,00	2.208.310,00
• Kredit-Nr. 6013009720	1.785.905,26	1.979.332,97
• Kredit-Nr. 6013008501	696.430,73	773.812,19
• Kredit-Nr. 6013010667	1.026.665,95	1.080.701,95
• Kredit-Nr. 6013007201	453.518,40	487.112,34
	6.004.150,34	6.529.269,45
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
• Tagesgeldkonten	3.079.717,89	3.676.199,33
• Laufende Bankkonten	5.430,40	0,00
	9.089.298,63	10.205.468,78

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 123.300,89
(i. V. EUR 46.850,34)

3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 23.800,00
(i. V. EUR 0,00)

4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	EUR	55.860.027,61
	(i. V. EUR	58.436.507,72)

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
Gesellschafterdarlehen	55.756.667,18	58.350.000,50
Laufende Verrechnungen	103.360,43	86.507,22
	55.860.027,61	58.436.507,72

Die Gesellschafterdarlehen der Stadt Bergisch Gladbach dienten zur Kaufpreisfinanzierung des Beteiligungserwerbs an der BELKAW. Ein Kredit (Valuta: 31. Dezember 2016 über TEUR 4.000) wird mit 1,01 % verzinst, die übrigen mit Zinssätzen zwischen 2,4 % und 2,87 %. Die Fristigkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitenspiegel. Die laufenden Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bergisch Gladbach resultieren im Wesentlichen aus Zinsabgrenzungen, aus der Personalkostenverrechnung sowie aus Umsatzsteuer aufgrund der bestehenden Organschaft.

5. Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	1.651,74
	(i. V. EUR	44.729,17)

E. Rechnungsabgrenzungsposten	EUR	150.000,00
	(i. V. EUR	175.000,00)

Ausgewiesen wird eine Einmalzahlung aus einem Kooperations- und Werbevertrag, die über die Laufzeit des Vertrages (bis zum 31. Dezember 2028) abgegrenzt wird.

B. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse EUR 1.205.309,37
(i. V. EUR 1.188.492,37)

	2022 EUR	2021 EUR
Erlöse Betriebspachtvertrag	981.702,21	994.107,54
Erlöse Dienstleistungsvertrag	200.415,05	178.379,75
Pachterlöse sonstige Grundstücke	15.023,94	14.318,16
Erlöse aus der Vermietung Wohnmobilstellplatz	8.168,17	1.686,92
	1.205.309,37	1.188.492,37

2. Sonstige betriebliche Erträge EUR 245.276,74
(i. V. EUR 400.072,54)

	2022 EUR	2021 EUR
Erträge aus der Auflösung von passivierten Investitionszuschüssen	160.952,50	169.411,50
Neutrale Erträge		
• Zuschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	155.602,08
• Ausbuchung von Verbindlichkeiten	0,00	3.028,81
• Übrige Periodenfremde Erträge	226,66	718,00
	226,66	159.348,89
Ordentliche Erträge		
• Kostenerstattung der Stadt Bergisch Gladbach für Wohnmobilstellplatz	56.947,58	40.608,29
• Erlöse Werberechte Kombibad	25.000,00	25.050,96
• Übrige	2.150,00	5.652,90
	84.097,58	71.312,15
	245.276,74	400.072,54

3. Materialaufwand

Aufwendungen für bezogene Leistungen	EUR	65.115,70
	(i. V. EUR	42.295,21)

4. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter	EUR	235.701,10
	(i. V. EUR	200.166,73)
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	EUR	65.124,69
	(i. V. EUR	55.540,02)

	2022 EUR	2021 EUR
Soziale Abgaben	47.898,98	40.601,73
Aufwendungen für Altersversorgung	17.225,71	14.928,29
Aufwendungen für Unterstützung	0,00	10,00
	65.124,69	55.540,02

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	EUR	653.111,72
	(i. V. EUR	671.367,34)

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	EUR	82.436,40
	(i. V. EUR	120.944,71)

	2022 EUR	2021 EUR
Betriebsaufwendungen	31.554,76	45.253,40
Verwaltungsaufwendungen	50.272,14	62.985,03
Neutrale Aufwendungen	609,50	12.706,28
	82.436,40	120.944,71

Betriebsaufwendungen

	2022 EUR	2021 EUR
Demontagen und sonstige Abraumbeseitigung	0,00	8.288,44
Miete und Grundstücksnebenkosten	13.463,54	12.635,57
Versicherungen	9.884,02	9.826,78
Instandhaltung Technische Anlagen und Maschinen	493,11	643,37
Instandhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.048,18	2.477,71
Instandhaltung Grundstücke und Bauten	0,00	8.940,60
Übrige	2.665,91	2.440,93
	31.554,76	45.253,40

Verwaltungsaufwendungen

	2022 EUR	2021 EUR
Rechts- und Beratungskosten	26.193,39	37.716,14
Sonstige Personalkosten	277,20	3.666,70
Porto, Telefon, Internet	3.192,15	3.654,58
Personalserviceleistungen Stadt Bergisch Gladbach	1.549,40	1.526,52
Aufsichtsratsvergütung	1.200,00	1.400,00
EDV-Kosten	4.189,60	4.195,00
Gebühren und Beiträge	2.517,03	2.338,63
Übrige Verwaltungskosten	11.153,37	8.487,46
	50.272,14	62.985,03

7. Erträge aus Beteiligungen EUR 4.101.572,77
(i. V. EUR 4.225.213,53)

Die Beteiligungserträge betreffen eine Gewinnausschüttung aus dem Bilanzgewinn der BELKAW für das Geschäftsjahr 2021 vom 15. Juni 2022.

8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens EUR 417.031,88
(i. V. EUR 408.055,31)

	2022 EUR	2021 EUR
Kreissparkasse („Bäder-Fonds"), ODDO Meriten Asset Management	204.848,72	200.000,00
Deutsche Bank (DEAM-Fonds BG 2)	212.183,16	208.055,31
	417.031,88	408.055,31

9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge EUR 0,00
(i. V. EUR 1.359,58)

10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens EUR 30.654.133,76
(i. V. EUR 204.000,00)

Abgeschrieben wurden im Vorjahr Fondsanteile auf den beizulegenden Zeitwert am 31. Dezember 2021. Im Geschäftsjahr wurden die Anteile an der BELKAW außerplanmäßig abgeschrieben.

11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen EUR 1.542.815,45
(i. V. EUR 1.681.830,31)

	2022 EUR	2021 EUR
Zinsaufwendungen Gesellschafterdarlehen	1.476.785,44	1.543.744,31
Zinsen für langfristige Kredite	39.907,70	115.155,52
Zinsen laufende Bankkonten	25.867,38	22.710,08
Übrige	254,93	220,40
	1.542.815,45	1.681.830,31

12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag EUR 16.031,88
(i. V. EUR 8.055,31)

13. Ergebnis nach Steuern	EUR	-27.345.279,94
	(i. V. EUR	3.238.993,70)
14. Sonstige Steuern	EUR	40.046,62
	(i. V. EUR	33.376,30)
15. Jahresfehlbetrag (i. V. Jahresüberschuss)	EUR	-27.385.326,56
	(i. V. EUR	3.205.617,40)

EBNER
STOLZ

Anlage 9 / 1

Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und zu den wirtschaftlichen Verhältnissen

Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG

In Anlehnung an den Fragenkatalog gemäß IDW Prüfungsstandard IDW PS 720 vom 9. September 2010 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) haben wir die während unserer Prüfung festgestellten Sachverhalte und die dabei gewonnenen Eindrücke zusammengestellt.

I. Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Die Verantwortlichkeiten zwischen den Geschäftsführern wurden mündlich geregelt. Die Geschäftsführung steht im regelmäßigen engen Austausch. Aufgrund des übersichtlichen Geschäftsfeldes halten wir dieses Vorgehen für angemessen.

Die in § 9 Absatz 9 des Gesellschaftsvertrages vorgesehene Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat ist seit 1. Januar 1997 in Kraft. Die letzte Änderung erfolgte am 28. Mai 1998.

b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Im Geschäftsjahr 2022 haben zwei Gesellschafterversammlungen und drei Sitzungen des Aufsichtsrates stattgefunden. Ferner erfolgte eine Beschlussfassung mittels Umlaufverfahren. Kopien der Protokolle haben wir zu unseren Arbeitspapieren genommen.

c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

In keinen.

d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Im Anhang sind die Vergütung für den Geschäftsführer und die Aufwandsentschädigungen für die Aufsichtsratsmitglieder angegeben. Eine individualisierte Angabe ist mangels Vorliegens anderer Komponenten nicht erforderlich.

II. Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Die Organisationsstruktur der Gesellschaft unterteilt sich in folgende Bereiche:

Allgemeine Verwaltung:	Sekretariat/EDV, Allgemeine Betreuung der Bäder, Personalverwaltung und Personalakten
Kaufmännische Verwaltung:	Rechnungswesen und Betriebswirtschaft, Einkauf (ohne Bauleistungen)
Betreuung technischer Anlagen:	Optimierung Bäder, Wasserqualität, Instandhaltung, Umwelt, Arbeitssicherheit
Baubetreuung, Liegenschaften:	Sanierung, laufende Betreuung der baulichen Anlagen, Grundstücksverwaltung

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Nein; es liegen keine Anhaltspunkte vor.

c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Es liegt eine Arbeitsrichtlinie vor, die Führungskräften, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Hilfestellung gibt, um die notwendigen Maßnahmen zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung zu treffen. Sie enthält Anregungen und Empfehlungen, um präventive Ansätze und Maßnahmen zu ergreifen, die das Auftreten von Korruption im Vorfeld erschweren bzw. verhindern soll.

d) Gibt es geeignete Richtlinien für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Der Gesellschaftsvertrag enthält in § 10 einen Katalog von zustimmungspflichtigen Geschäften durch Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung. Hiernach wird verfahren.

Die Beschaffung von Anlagen und sonstigen Materialien sowie die Auftragsvergabe für beanspruchte Leistungen erfolgten in Abstimmung mit der Geschäftsführung. Rechnungsprüfung und Bauabrechnungen erfolgten intern oder durch externe Fachfirmen.

e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Wesentliche Vertragsunterlagen befinden sich in den Akten der Geschäftsführung.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

a) Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?

Der für 2022 von der Geschäftsführung erstellte Wirtschaftsplan, bestehend aus Erfolgs- und Finanzplan, ist vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 17. November 2021 genehmigt worden. Entsprechend dem Gesellschaftsvertrag wird jährlich ein Wirtschaftsplan erstellt. Der Wirtschaftsplan umfasst den Erfolgs-, Finanz- und Stellenplan. Zusätzlich wird eine 5-jährige Erfolgs- und Finanzplanung erstellt, die periodisch aktualisiert wird. Bei Vorlage des Wirtschaftsplanes für das Folgejahr werden gleichzeitig ein aktualisierter Plan des Vorjahres und die Entwicklung vorgelegt.

Die Investitionsplanung erfolgt im Rahmen der fünfjährigen Erfolgs- und Finanzplanung durch eine kontinuierliche Fortschreibung der Projekte. Ausführliche Erläuterungen der jeweiligen Projekte, auch über eventuell vorhandene sachliche Zusammenhänge mit anderen Projekten, liegen vor.

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Die Planabweichungen zwischen den Ist-Zahlen lt. Jahresabschluss und Sollzahlen lt. Wirtschaftsplan werden von der Geschäftsführung systematisch untersucht.

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Die Finanzbuchhaltung entspricht nach Ausgestaltung und Abwicklung den Bedürfnissen der Gesellschaft.

Für jedes Bad sowie für die Verwaltung werden Kostenstellen geführt; die Wirtschaftlichkeit kann anhand der Ergebnisse festgestellt werden. Die Ergebnisse werden entsprechend ausgewertet.

d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Die Liquiditätskontrolle geschieht über einen kurzfristigen Liquiditätsplan (Quartalsplan) sowie durch die tägliche Kontrolle der Zahlungsströme.

e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Nicht zutreffend.

f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Für die wesentlichen Einnahmen (Pachteinnahmen bzw. Dienstleistungspauschale) erfolgt die Rechnungsstellung an die Bäderbetriebsgesellschaft zeitnah und wird von dieser fristgerecht ausgeglichen.

g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?

Das Controlling erfolgt über den kaufm. Leiter, der direkt dem Geschäftsführer unterstellt ist. Alle wesentlichen Unternehmensbereiche sind erfasst.

h) Ermöglicht das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Zur Durchführung des Wiedereinstiegs in die örtliche Energieversorgung erwarb die Stadt Bergisch Gladbach, rückwirkend zum 1. Januar 2014, mittelbar über die Bädergesellschaft von der RheinEnergie AG eine gesellschaftsrechtliche Beteiligung in Höhe von 49,9 % an der BELKAW zu einem Kaufpreis von EUR 78 Mio. Der Aufsichtsrat der BELKAW ist mit 18 Personen besetzt. Davon werden 7 Mitglieder von der Bädergesellschaft entsandt. Zurzeit sind 6 Mitglieder des Aufsichtsrates der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH gleichzeitig Mitglieder des Aufsichtsrates der BELKAW.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?
b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?
c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?
d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Zu a) bis d)
Die Gesellschaft hat seit dem Jahr 2002 ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet, mit dem bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können. Dieses wird regelmäßig fortgeschrieben.

Auf Basis der laufenden Buchhaltungszahlen sowie aufgrund unterjähriger Zwischenwerte der quartalsmäßigen Liquiditätsplanung werden Vorausschätzungen als Frühwarnindikatoren interpretiert, die mit zeitlichem Vorlauf Aussagen über die voraussichtlichen Ist-Ergebnisse zum Periodenende erlauben. Zusätzlich erfolgt monatlich eine Abgleichung der Ist- mit den Planzahlen, um Fehlentwicklungen rechtzeitig zu erkennen und gegenzusteuern. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse werden unverzüglich an die Geschäftsführung weitergeleitet.

Die Wertentwicklung, die Anlagestrategie und die Asset Allokation der Kapitalanlage wird neben regelmäßigen Abstimmungen der Auswertungen mit dem Fondsmanagement durch monatliche Kontrollen der Auswertungen u. a. überwacht über einen speziell hierfür gebildeten Fondsanlageausschuss. Die Mitglieder werden, neben dem Geschäftsführer, von Mitgliedern des Aufsichtsrates gestellt. Die Sitzungen finden in der Regel zweimal jährlich je Fondsanlage statt.

Die Bündelung dieser Maßnahmen trägt dazu bei:

- den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Entwicklungen möglichst früh zu erkennen,
- risikobehaftete Geschäfte durch Verhaltensregeln so zu begrenzen, dass solche Geschäfte den Fortbestand des Unternehmens nicht gefährden können,
- Fehler und Fehleinschätzungen, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich auswirken, möglichst früh zu erkennen.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:
- **Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?**
- **Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?**
- **Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?**
- **Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?**

b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf
- **Erfassung der Geschäfte**
- **Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse**
- **Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung**
- **Kontrolle der Geschäfte?**

d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen auf Grund der Risikoentwicklung gezogen?

e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

Zu a) bis f)
Finanzinstrumente sowie andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate werden nicht eingesetzt.

Fragenkreis 6: Interne Revision

a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?
b) Wie ist die Anbindung der internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?
c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?
d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?
e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?
f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Zu a) bis f)
Eine interne Revision als eigenständige Stelle ist im Hinblick auf die überschaubare Größe des Unternehmens sowie der seit Mitte 2015 erfolgten Verpachtung des Bäderbetriebs nicht erforderlich.

III. Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?
b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

zu a) bis d)
Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine Feststellungen dazu getroffen, dass zustimmungsbedürftige Geschäfte nicht von der Gesellschafterin und/oder dem Aufsichtsrat genehmigt worden sind.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Bei größeren Investitionsvorhaben in den Bädern werden Gutachten eingeholt. In jedem Fall erfolgen fachliche Informationen und Vergleiche mit anderen Bädern in der Region. Die Vor- und Nachteile von Investitionen werden durch Investitionsrechnungen untersucht.

Zum Zweck des Wiedereinstiegs in die örtliche Energieversorgung wurde vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach am 8. April 2014 beschlossen, mittelbar über die Bädergesellschaft von der RheinEnergie AG eine gesellschaftsrechtliche Beteiligung in Höhe von 49,9 % zu einem Kaufpreis von EUR 78 Mio. an der BELKAW zu erwerben. In diesem Zusammenhang wurde von der BELKAW zur Generierung eines steuerlichen Querverbundes die „Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH" gegründet, welche den Bäderbetrieb der Bädergesellschaft gepachtet und mit der BELKAW einen Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen hat. Gleichzeitig wurde von der BELKAW mit der Stadt Bergisch Gladbach und der Bädergesellschaft unter Zustimmung der RheinEnergie AG eine Teilbeherrschungsabrede bezüglich des Bäderbetriebes abgeschlossen. Auswirkungen und Strukturierungsmaßnahmen hierzu wurden vor der Realisierung durch externe Berater bzw. Wirtschaftsprüfungsgesellschaften umfangreich anhand gängiger Beteiligungsprüfungs-Verfahren wie z. B. DCF-Verfahren und Durchführung einer Due Diligence etc. auf Rentabilität, Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken detailliert geprüft.

Geschäfte über den Erwerb bzw. Veräußerungen von Grundstücken wurden im Geschäftsjahr 2022 nicht getätigt.

Für den Neubau des neuen Schul- und Vereinshallenbades im Sportkomplex Mohnweg wurde mittels Wirtschaftlichkeitsuntersuchung die Vorteilhaftigkeit der Realisierung des Neubaus im Rahmen einer Gesamtvergabe geprüft und bestätigt.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Nein. Keine Feststellungen.

c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Die Arbeiten werden im Regelfall durch externe Architekten-, Planungsbüros und Projektsteuerer erledigt und unterliegen der Kontrolle durch die Geschäftsführung.

d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Nein. Keine Feststellungen.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Es liegen keine Anhaltspunkte vor.

Fragenkreis 9: Vergaberegeln

a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Nein. Keine Feststellungen.

b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Vor Auftragsvergabe werden regelmäßig Vergleichsangebote eingeholt.

Vor Kreditaufnahmen erfolgen Anfragen und Konditionenvergleiche bei verschiedenen Kreditinstituten.

Soweit es die Liquiditätslage erlaubt, erfolgen kurzfristige Geldanlagen. Dabei wird ein Abgleich der Konditionen bei verschiedenen Kreditinstituten vorgenommen.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?
b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?
c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?
d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?
e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?
f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?
g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

Zu a) bis e) und g)
In den drei im Geschäftsjahr 2022 stattgefundenen Aufsichtsratssitzungen hat die Geschäftsführung über alle wesentlichen Vorgänge berichtet. Fehldispositionen, wesentliche Unterlassungen oder ungewöhnliche Geschäftsvorfälle liegen nicht vor. Über mögliche Risiken wurde der Aufsichtsrat zeitnah unterrichtet.

Zu f)
Eine D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt ist abgeschlossen. Inhalte und Konditionen wurden mit dem Aufsichtsrat erörtert.

IV. Vermögens- und Finanzlage

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Nein. Keine Feststellungen.

b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Nein. Keine Feststellungen.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Die Wertpapiere des Anlagevermögens (Buchwert: TEUR 36.965) haben am Bilanzstichtag einen beizulegenden Zeitwert von TEUR 32.983. Eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert war nicht vorzunehmen, da nicht von einer dauerhaften Wertminderung auszugehen ist. Für die Bewertung wurden die vom IDW bereits in 2020 (Stellungnahme des IDW zu den Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus auf die Rechnungslegung und deren Prüfung (Teil 2) vom 25. März 2020 i.V.m. IDW RS VFA 2) festgelegten Kriterien berücksichtigt.
Die Unternehmensbeteiligung (Buchwert: TEUR 47.384) ist am Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert von TEUR 47.384 bilanziert. Auf der Basis eines beauftragten Bewertungsgutachtens war eine Abschreibung um TEUR 30.654 vorzunehmen.

Für die Bewertung wurden die Kriterien der Stellungnahme des IDW Standard S 1 „Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen" (Ertragswertermittlung) berücksichtigt.

Fragenkreis 12: Finanzierung

a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Das längerfristig gebundene Vermögen war am Abschlussstichtag unter Einbeziehung der Sonderposten für Zuwendungen zu 95,5 % durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert.

Der Erwerb der Beteiligung an der BELKAW über EUR 78 Mio. wurde über ein Darlehen der Stadt Bergisch Gladbach finanziert. Die entsprechenden Kapitalkosten der Bädergesellschaft werden dabei über die Ausschüttungen des Jahresergebnisses der BELKAW sichergestellt.

b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Nicht zutreffend.

c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Die Bädergesellschaft erhielt am 4. Mai 2004 einen Landeszuschuss für die Renovierung und Modernisierung des Kombibades Paffrath. Gemäß Bescheid vom 14. März 2008 hatte die Bezirksregierung Köln unter Bezugnahme des Prüfberichtes ihres Baudezernates ausgeführt, dass die gewährten Landesmittel sparsam, zweckentsprechend und wirtschaftlich verwendet und offensichtliche baufachliche Mängel oder Beanstandungen nicht festgestellt wurden.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Die Eigenkapitalquote beträgt am Abschlussstichtag 31. Dezember 2022 29,7 % der Bilanzsumme. Finanzierungsprobleme entstehen mittelfristig aufgrund der Eigenkapitalausstattung und der gewährten Bank- und Gesellschafterdarlehen nicht.

b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 27.385.326,56 in folgender Reihenfolge zu verrechnen: Zuerst gegen den Gewinnvortrag (EUR 3.205.617,40), dann gegen die Gewinnrücklage (EUR 1.631.320,82) und der restliche Betrag (EUR 22.548.388,34) gegen die Kapitalrücklage.

V. Ertragslage

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Wir verweisen auf unsere Analyse zur Ertragslage im Prüfungsbericht (4.1.) sowie auf die Ausführungen der Geschäftsführung zur Ertragslage im Lagebericht.

b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Ja.
Die außerplanmäßige Abschreibung der Unternehmensbeteiligung in Höhe von TEUR 30.654 beeinflusst maßgeblich das Jahresergebnis.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Nein.
Der Erwerb der Beteiligungsanteile der Bädergesellschaft an der BELKAW über EUR 78 Mio. wird über Darlehen der Stadt Bergisch Gladbach mbH finanziert. Die Konditionen entsprechen einem Fremdvergleich.

d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Nicht anwendbar.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was war die Ursache der Verluste?
b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Zu a) und b)
Im Geschäftsjahr 2022 lagen nach den uns erteilten Auskünften und unseren Feststellungen keine wesentlichen verlustbringenden operativen Geschäfte vor.
Der Verlust im Geschäftsjahr 2022 ist auf eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Beteiligung an der BELKAW zurückzuführen. Neben der Entwicklung des Energiemarktes sind steigende Zinsen und höhere Verluste bei der Bäderbetriebsgesellschaft hierfür ursächlich. Mit der Ermittlung des Unternehmenswertes wurde eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Sachverständiger beauftragt.

Maßnahmen auf Ebene der Bädergesellschaft waren nicht zu ergreifen.

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

siehe oben zu Fragenkreis 15.

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Um die wirtschaftliche Situation der Kommune zu verbessern, vollzog die Gesellschafterin mit Wirkung zum 1. Januar 2014 den Wiedereinstieg in die regionale Energieversorgung. Die gesellschafts- und steuerrechtliche Anbindung erfolgt dabei über die Bädergesellschaft. Dazu hat die BELKAW zur Generierung eines steuerlichen Querverbundes die Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH gegründet, welche den Bäderbetrieb der Bädergesellschaft ab 11. Juni 2015 gepachtet und mit der BELKAW einen Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen hat. Gleichzeitig hat die BELKAW mit der Stadt Bergisch Gladbach und der Bädergesellschaft unter Zustimmung der RheinEnergie AG eine Teilbeherrschungsabrede bezüglich des Bäderbetriebes abgeschlossen. Die Ausschüttungen der BELKAW von insgesamt TEUR 4.102 sowie die Zins- und Dividenden-Ausschüttungen aus den Fondsanlagen in Höhe von TEUR 417 reichten aus, um den Zinsaufwand von TEUR 1.543 vollständig zu kompensieren. Bei der außerplanmäßigen Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert handelt es sich um einen voraussichtlich einmaligen Effekt ohne Auswirkung auf die Liquiditätslage. Maßnahmen sind auf Ebene der BELKAW zu treffen, um weitere Wertminderungen zu vermeiden.

DokID: 392043 UO868B0

Allgemeine Auftragsbedingungen
für
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer" genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf

Lizensiert für/Licensed to: Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft | 4385435

DokID: 392043 UO868B0

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise

b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern

c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden

d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern

e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,

b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,

c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und

d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Lizensiert für/Licensed to: Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft | 4385435



Stadt Bergisch Gladbach

Wirtschaftsplan und Jahresabschluss der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH (SVB)

Wirtschaftsplan 2024

1 Vermögens- und Finanzplan	Erläuterung	2022 Ergebnis EURO	2023 Ansatz EURO	2024 Ansatz EURO
11 Vermögensplan				
Mittelverwendung (Geldabfluss)				
111 Investitionen				
11101 bewegliche Gegenstände		0	0	**0**
11102 bewegliche Gegenstände/Ausstattung Radstation	V 1)	5.187	0	**10.000**
11104 Fahrradboxen an Haltestellen	V 2)	0	120.000	**0**
11105 Erstellung Konzept Mobilstationen 2.0		0	0	**0**
11106 Erwerb Lastenpedelecs		0	0	**0**
112 Ausgleich Fehlbetrag Gesellschafterin	V 3)	308.000	394.600	**300.000**
113 Tilgung von Darlehen	V 4)	18.000	18.000	**18.000**
Summe		**331.187**	**532.600**	**328.000**
12 Finanzplan				
Mittelherkunft (Geldzufluss)				
1212 Investitionszuschuss Land		0	0	**0**
1213 Investitionszuschuss NVR	V 5)	0	108.000	**0**
1221 Zuschuss Gesellschafterin / Ausgleich Fehlbetrag	V 6)	308.000	394.600	**300.000**
1223 Zuschuss Planungskosten aus Stellplatzablösebeträgen		0	0	**0**
123 Investitionsdarlehen		0	0	**0**
124 Reduzierung Eigenmittel	V 7)	23.187	30.000	**28.000**
Summe		**331.187**	**474.000**	**328.000**

2 Erfolgsplan		2022 Ergebnis EURO	2023 Ansatz EURO	2024 Ansatz EURO
21 Erträge				
211 SchülerTicket, Schülerfahrkostenerstattung				
21101 Überschusszahlungen der Verkehrsunternehmen	E 1)	17.228	30.000	**0**
21103 Ausgleich coronabedingter Einnahmeausfall	E 2)	113.750	125.000	**0**
213 Sonstige betriebliche Erträge	E 3)			
21301 Pachteinnahmen Info RVK		4.992	5.500	**5.500**
21302 Pachteinnahmen Kiosk Bensberg		15.420	16.700	**16.700**
21303 Pachteinnahmen Fahrgastcenter Wupsi		17.302	13.500	**15.700**
21304 Pachteinnahmen SnackPoint		11.223	8.800	**8.800**
21305 Einnahmen Nebenkosten Radstation		6.023	6.000	**6.000**
21306 Pachteinnahmen Dach/Parkplätze Radstation		2.017	2.000	**2.000**
21307 Pachteinnahmen Kiosk Neuenweg		11.276	12.000	**12.000**
21308 Zuschuss Verkehrssicherheitsmaßnahmen	E 4)	5.000	5.000	**8.000**
21309 Einnahmen Auflösung Rückstellungen		20.000	0	**0**
21310 Betriebskostenzuschuss Fahrradstation	E 5)	21.008	21.000	**21.000**
214 Ausgleich Fehlbetrag d. Gesellschafterin	E 6)	194.250	244.600	**275.000**
215 Auflösung Sonderposten (Zuschuss Land Radstation)		12.025	12.000	**12.000**
Summe		**451.514**	**418.300**	**382.700**

22 Aufwendungen	Erläuterung	2022 Ergebnis EURO	2023 Ansatz EURO	2024 Ansatz EURO
221 Personalaufwand				
22101 Geschäftsführer	E 7)	-5.679	-5.700	**-5.700**
22102 Personalkostenerstattung an Stadt	E 8)	-59.710	-60.000	**-62.000**
22103 Buchhaltung (extern)	E 9)	-1.914	-2.000	**-2.400**
22104 Aufsichtsratsvergütung		-300	-300	**-300**
222 Abschreibungen und Zinsen				
22201Abschreibungen		-30.806	-31.000	**-31.000**
22202 Zinsen		-3.841	-3.500	**-3.400**
223 Mieten und Pachten				
22301 Anpachtung Fahrgastcenter Bensberg		-9.105	-10.000	**-10.000**
22302 Anpachtung Fahrgastcenter Stadtmitte		-10.560	-10.600	**-10.600**
22303 Anpachtung Kioskgrundstück Neuenweg		-2.704	-2.700	**-2.800**
22304 Gas, Strom, Wasser, sonst. Nebenkosten	E 10)	-20.065	-30.000	**-25.000**
224 Anmietung von Busverkehren				
22401 Verdichtung 10-Minuten-Takt	E 11)	-148.813	-160.000	**-175.000**
22402 AST-Verkehre	E 12)	-5.493	-12.000	**-10.000**
22403 Bestellung sonstiger Verkehre	E 13)	0	-800	**-800**
225 Planung und Marketing				
22504 Allgemeine Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	E 14)	-1.750	-1.500	**-2.000**
22505 Verkehrssicherheitsmaßnahmen	E 15)	-5.000	-6.500	**-8.000**
226 Sonstige betriebliche Aufwendungen				
22601 Büro- und Betriebskosten	E 16)	-3.043	-5.000	**-5.000**
22602 Unterhaltungsaufwand Fahrradstation	E 17)	-7.740	-6.000	**-8.000**
22603 Jahresabschluss	E 18)	-11.181	-12.000	**-13.000**
22604 Aus-, Fort- und Weiterbildung		0	-300	**-500**
22605 Versicherungen		-3.204	-3.500	**-3.500**
22606 Beiträge/IHK/StGB NRW		-690	-700	**-700**
22607 Rechts- und Steuerberatungskosten	E 19)	0	-3.000	**-3.000**
227 SchülerTicket, Schülerfahrkostenerstattung				
22701 Schülerfahrkostenerstattung	E 20)	-76.508	-85.000	**0**
22702 Ausgleichszahlung an Verkehrsunternehmen	E 21)	-37.019	-50.000	**0**
Summe		**-445.125**	**-418.300**	**-382.700**
Jahresfehlbetrag-/überschuss		**6.389**	**0**	**0**
Entnahme Rücklage/Gewinnvortrag	E 22)	**-6.389**	**0**	**0**

Bericht

über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2022

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH
Bergisch Gladbach

Unverbindliches Kopie-Exemplar,
maßgeblich ist nur der Prüfungsbericht in Papierform

Hinweis:
„Dieser Prüfungsbericht sowie der Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers richtet sich – unbeschadet eines etwaigen, gesetzlich begründeten Rechts Dritter zum Empfang oder zur Einsichtnahme – ausschließlich an die Organe der Gesellschaft. Soweit nicht im Rahmen der Auftragsvereinbarung zwischen der Gesellschaft und dhpg ausdrücklich erlaubt, ist eine Weitergabe an Dritte nicht gestattet.“

Bericht

über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2022

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH
Bergisch Gladbach

Kopie 12.06.2023

Inhaltsverzeichnis

1. Prüfungsauftrag 1
2. Grundsätzliche Feststellungen 2
 2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den gesetzlichen Vertreter 2
 2.2 Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung 4
3. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks 5
4. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung 9
 4.1 Prüfungsgegenstand 9
 4.2 Art und Umfang der Prüfung 9
5. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung 12
 5.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung 12
  5.1.1 Buchführung *und weitere geprüfte* Unterlagen 12
  5.1.2 Jahresabschluss 12
  5.1.3 Lagebericht 12
 5.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses 13
  5.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses 13
  5.2.2 Erläuterungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses 13
6. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 14
 6.1 Vermögenslage 14
 6.2 Finanzlage 16
 6.3 Ertragslage 17
7. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages 19
8. Schlussbemerkung 20

Kopie 12.06.2023

Disclaimer
Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten.

Anlagen

Jahresabschluss, Lagebericht und Bestätigungsvermerk

Anlage 1	Bilanz zum 31. Dezember 2022
Anlage 2	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022
Anlage 3	Anhang für das Geschäftsjahr 2022
Anlage 4	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022
Anlage 5	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Ergänzende Anlagen

Anlage 6	Rechtliche und steuerliche Grundlagen
Anlage 7	Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022
Anlage 8	Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022
Anlage 9	Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 und Sonderbedingungen für die Erhöhung der Haftung

Kopie 12.06.2023

1. Prüfungsauftrag

Die Gesellschafterversammlung der

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH,
Bergisch Gladbach,

(im Folgenden auch "Gesellschaft" genannt) hat uns in ihrer Sitzung am 15. Dezember 2022 als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 bestellt. Im Anschluss wurden wir entsprechend § 318 Abs. 1 Satz 4 HGB am 6. Januar 2023 schriftlich beauftragt, den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022 entsprechend §§ 316 ff. HGB zu prüfen und hierüber an die Gesellschaft zu berichten.

Die Gesellschaft ist nicht prüfungspflichtig; die Prüfungspflicht ergibt sich aus § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags. Es handelt sich somit um eine freiwillige Jahresabschlussprüfung.

Unsere Prüfung ist um eine Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022 nach § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) erweitert.

Diesen Bericht über unsere Prüfung erstatten wir nach Maßgabe der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (09.2017)) des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf, an die Gesellschaft. Auftragsgemäß haben wir den Prüfungsbericht um Erläuterungen zu den rechtlichen und steuerlichen Grundlagen (Anlage 6) und zu den Posten des Jahresabschlusses (Anlage 7) erweitert.

Wir bestätigen entsprechend § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit gelten die am 19. Dezember 2022 / 6. Januar 2023 getroffenen Vereinbarungen sowie die als Anlage 9 diesem Bericht beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 sowie die Sonderbedingungen für die Erhöhung der Haftung. Diese regeln auch unsere Verantwortlichkeit Dritten gegenüber. Die für den Auftrag geltende Haftungshöchstsumme bestimmt sich nach Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen bzw. nach den Sonderbedingungen für die Erhöhung der Haftung.

Kopie 12.06.2023

2. Grundsätzliche Feststellungen

2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den gesetzlichen Vertreter

Aus dem Jahresabschluss und dem Lagebericht des gesetzlichen Vertreters sowie den sonstigen geprüften Unterlagen heben wir folgende Aspekte hervor, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind:

Die wichtigste Aufgabe der Gesellschaft ist die Vertaktung von Verkehrsverbindungen im ÖPNV im Bergisch Gladbacher Stadtgebiet sowie die Anbindung kleinerer Ortsteile an das ÖPNV-Netz. Die Abwicklung der Schülerfahrkosten etc. gehören ebenfalls zu den Aufgaben der Gesellschaft.

Allerdings ist die Gesellschaft nach wie vor nicht in der Lage, aus ihrer Geschäftstätigkeit im Rahmen des ÖPNV heraus kostendeckend zu arbeiten; sie ist auf Zuschüsse der Gesellschafterin, der Stadt Bergisch Gladbach, angewiesen. Im Berichtsjahr sind seitens der Gesellschafterin T€ 308 (Vorjahr: T€ 246) an Zuschüssen gezahlt worden. Hinsichtlich der wirtschaftlichen Lage wird die Gesellschafterin ihre Tochter auch weiterhin finanziell unterstützen.

Im Berichtsjahr schließt die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss in Höhe von € 6.389,46 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag T€ 33) ab. Nach den Verlusten in den Vorjahren 2018 bis 2021 konnte somit im Jahr 2022 aufgrund des angestrebten Ausgleichs von Erträgen und Aufwendungen durch den Erlass eines Nachtrags-Wirtschaftsplans nach 5 Jahren erstmals wieder ein geringer Gewinn ausgewiesen werden.

Der gegenüber den Verlusten aus dem Vorjahr entwickelte Gewinn resultiert vor allem aus den deutlich erhöhten Zuschüssen der Stadt Bergisch Gladbach, während die Erlöse aus dem Verkauf von Schülertickets bei relativ gleichbleibenden Verwaltungskosten sowie geringeren Aufwendungen aus Erstattungen für die Schülertickets rückläufig waren. Hier haben sich - wie in 2021 - auch in 2022 die noch spürbaren Lockdown-Maßnahmen der Corona-Pandemie, die Einführung des "9-Euro-Tickets" für die Monate Juni bis August 2022 sowie der zurückhaltende Neuerwerb von Schülertickets zur ÖPNV-Nutzung im Berichtsjahr negativ ausgewirkt.

Im ursprünglichen Wirtschaftsplan 2022 wurde ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert. Der Nachtrags-Wirtschaftsplan sah ebenfalls ein ausgeglichenes Jahresergebnis bei einem um T€ 75 erhöhten Zuschuss der Gesellschafterin vor, der zur Komenpsation der geringeren Umsatzerlöse im Bereich der Schülertickets gewährt wurde. Es wurden in dem Zusammenhang ursprünglich Umsatzerlöse i.H.v. T€ 70 geplant; allerdings wurden nur T€ 17 erwirtschaftet.

Hauptkostenfaktor ist bei der Gesellschaft der Aufwand für bezogene Leistungen in Höhe von T€ 268 (Vorjahr: T€ 250), der sowohl den Aufwandsersatz der Betriebsleistungen der Verkehrsunternehmen als auch die Erstattungen der Schülertickets umfasst. Eine weitere bedeutende Aufwandsposition sind die Verwaltungskosten in Höhe von T€ 60 (Vorjahr T€ 58), die aus der Gestellung von städtischem Personal resultiert.

Köln 12.06.2023

Die Vermögenslage ist von der positiven Liquidität (6,1 % der Bilanzsumme) und der stabilen Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung der Sonderposten mit 57,4 % (Vorjahr: 57,4 %) geprägt.

Ergänzend wird auf die Darstellung der Lage des Unternehmens unter Punkt 5.2 "Gesamtaussage des Jahresabschlusses" und Punkt 6 dieses Berichts "Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage" verwiesen.

Zu der künftigen Entwicklung der Gesellschaft und den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung enthält der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 die folgenden, wesentlichen Aussagen:

Die Gesellschaft plant im Rahmen der Verbesserung des Mobilitätsangebotes in der Zukunft entlang hochfrequentierter Strecken, Fahrradboxen zu errichten und Mobilstationen einzurichten. Sofern es für wirtschaftlich vertretbar gehalten wird, soll in den folgenden Jahren mit dem Bau einer Mobilstation an der Haltestelle "Kölner Straße" bzw. an anderen Stellen im Stadtgebiet begonnen werden.

Die Risiken für die Gesellschaft liegen in den sich ggf. verändernden gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Dabei sind im Speziellen die Kostenentwicklung bei den angemieteten Verkehren und die Kostenerstattungsentwicklung beim Schülerticket zu nennen.

Weiterhin erwartet die Geschäftsführung bedingt durch die Corona-Pandemie im Geschäftsfeld „Mieten und Pachten“ keine negativen Auswirkungen, da die Miet- bzw. Pachtzahlungen fristgemäß eingingen und die Auszahlungen der Gesellschaft ebenfalls fristgemäß erfolgten.

Es sind weiterhin negative Auswirkungen im Geschäftsfeld "Schülerfahrkostenerstattung" ersichtlich, die im Wesentlichen aus einer stagnierenden Abnahmequote resultieren. Da auch für 2023 gegebenenfalls mit einem weiteren Rückgang der Abnahmequote gerechnet wird, auch bedingt durch die Einführung des "Deutschlandtickets" für Schüler:innen ab dem kommenden Schuljahr 2023/2024, ist nicht auszuschließen, dass ein derartiger Verlust kurzfristig durch höhere Zuschüsse der Gesellschafterin, der Stadt Bergisch Gladbach, abgefangen werden müsste. Somit kann auch für das Jahr 2023 nicht ausgeschlossen werden, dass ein Nachtrags-Wirtschaftsplan aufzustellen sein könnte.

Für das Jahr 2023 ist im Erfolgsplan aus Dezember 2022 eine Unterdeckung von T€ 370 geplant, die in Gänze durch einen Zuschuss der Stadt Bergisch Gladbach gedeckt werden soll. Somit ist ein ausgeglichenes Jahresergebnis in 2023 geplant.

Zusammenfassend stellen wir entsprechend § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB fest, dass wir die Lagebeurteilung durch den gesetzlichen Vertreter, insbesondere die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens, wie sie im Jahresabschluss und Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben, als realistisch ansehen.

Krüger 12.06.2023

2.2 Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung

Im Rahmen der Abschlussprüfung haben wir folgende Verstöße gegen die für die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts geltenden Rechnungslegungsgrundsätze oder diesbezügliche Unrichtigkeiten festgestellt:

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 wurde erst nach Ablauf der gesellschaftsvertraglichen Aufstellungsfrist gemäß § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags von 3 Monaten nach Ende des Geschäftsjahres aufgestellt.

Da dieser Verstoß nicht mit Sanktionen bewährt ist, haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Auswirkungen auf den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk ergeben.

Kopie 12.06.2023

3. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 gemäß den Anlagen 1 bis 4 dieses Berichts haben wir den als Anlage 5 beigefügten, uneingeschränkten Bestätigungsvermerk, datiert auf den 12. Juni 2023 wie folgt erteilt:

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die **Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH**, Bergisch Gladbach**,**

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Kopie 12.06.2023

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Entsprechend § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen

und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Kopie 12.06.2023

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen

wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

Kopie 12.06.2023

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks

erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Kopie 12.06.2025

4. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

4.1 Prüfungsgegenstand

Gegenstand unserer Abschlussprüfung waren

- die Buchführung,
- der Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie
- der Lagebericht.

Der Prüfungsauftrag wurde über den gesetzlichen Umfang der Jahresabschlussprüfung hinaus um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse im Sinne des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) erweitert.

Hinsichtlich der Abgrenzung der Verantwortungsbereiche der für die Aufstellung und Überwachung des Rechnungslegungsprozesses zuständigen Organe der Gesellschaft sowie für unsere Prüfung verweisen wir auf die entsprechenden Abschnitte im Bestätigungsvermerk.

Ergänzend weisen wir darauf hin, dass die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften, z.B. devisen-, preis- und arbeitsrechtlicher Vorschriften, nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung gehört, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder Lagebericht ergeben. Entsprechend § 317 Abs. 4a HGB hat sich die Prüfung nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Kopie 12.06.2023

Ebenso war die Aufdeckung von Ordnungswidrigkeiten oder doloser Handlungen nicht Gegenstand der Prüfung. Unsere Prüfungshandlungen sind daher ihrem Wesen nach nicht darauf ausgerichtet, schwerwiegende Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften und außerhalb der Rechnungslegung begangene Ordnungswidrigkeiten aufzudecken. Anhaltspunkte, die eine Ausdehnung der Prüfung in dieser Hinsicht hätten erforderlich werden lassen, haben sich jedoch nicht ergeben. Eine Prüfung des Versicherungsschutzes im Hinblick auf vorhandene Risiken war ebenfalls nicht Gegenstand der Jahresabschlussprüfung.

4.2 Art und Umfang der Prüfung

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und unter dem Datum vom 22. Juni 2022 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Vorjahresabschluss der Gesellschaft, der am 31. August 2022 durch die Gesellschafterversammlung festgestellt wurde.

Zur Erläuterung von Art und Umfang der Prüfung einschließlich der angewandten Rechnungslegungs- und Prüfungsgrundsätze verweisen wir auf die Abschnitte „Grundlage für die Prüfungsurteile“ und „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ im Bestätigungsvermerk.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend §§ 316 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Im Rahmen der Prüfungsplanung haben wir uns einen Überblick über die Geschäftstätigkeit und das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie deren Rechnungswesen verschafft und eine analytische Durchsicht des Jahresabschlusses vorgenommen sowie den Gesellschaftsvertrag und Gesellschafterbeschlüsse eingesehen. Das interne Kontrollsystem der Gesellschaft haben wir untersucht, soweit uns dies für eine ordnungsgemäße Rechnungslegung von Bedeutung erschien, das interne Kontrollsystem in seiner Gesamtheit war nicht Gegenstand unserer Abschlussprüfung. Die Prüfungsstrategie wurde von uns nach den hierbei gewonnenen Erkenntnissen auf der Grundlage des risikoorientierten Prüfungsansatzes unter Beachtung der identifizierten und beurteilten Fehlerrisiken festgelegt.

Für als angemessen aufgebaut beurteilte Kontrollverfahren haben wir Prüfungen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und ihrer Anwendung im Geschäftsjahr vorgenommen. Der Grad der Wirksamkeit dieser internen Kontrollen bestimmte anschließend Art und Umfang unserer Prüfung einzelner Geschäftsvorfälle und Bestände sowie der von uns durchgeführten analytischen Prüfungshandlungen. Die Durchführung unserer Prüfung erfolgte auf der Grundlage der Ergebnisse unserer Risikobeurteilung und entsprechend der darauf aufbauenden Prüfungsstrategie nicht kontrollorientiert. Art und Umfang unserer Prüfung einzelner Geschäftsvorfälle wurden bestimmt durch unsere Risikoeinschätzung; aussagebezogene Prüfungshandlungen wurden in nicht reduziertem Umfang durchgeführt.

Kopie 12.06.2023

Auf der Grundlage der beschriebenen Vorgehensweise haben wir unter Beachtung der Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit ein Prüfungsprogramm entwickelt, welches Art und Umfang der vorzunehmenden Prüfungshandlungen festlegt. Dabei wurden aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse folgende Prüfungsschwerpunkte bestimmt:

- Prüfung der liquiden Mittel sowie der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern,
- Prüfung der wesentlichen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung auf Vollständigkeit und Periodenabgrenzung, insbesondere vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie.

Die Auswahl der im Rahmen der Einzelfallprüfung zu prüfenden Geschäftsvorfälle erfolgte unter Anwendung der Methode der bewussten Auswahl. Im Rahmen der bewussten Auswahl wurden die zu prüfenden Elemente so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Der Nachweis der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte durch ein Anlagenverzeichnis, durch Kreditoren- und Debitorenlisten, Saldenbestätigungen von Kreditinstituten und durch weitere eigene Unterlagen der Gesellschaft. Die Saldenbestätigungen von Kreditinstituten wurden vollständig angefordert. Auf die Einholung von Saldenbestätigungen zu den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurde verzichtet. Die Nachweise zu Bestand und Höhe dieser Salden wurden in anderer Weise schlüssig erbracht.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) erfolgte unter Zugrundelegung des IDW Prüfungsstandards: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720 (09.2010)).

Wir haben die Prüfung mit zeitlichen Unterbrechungen im Zeitraum vom 22. Mai bis zum 12. Juni 2023 einschließlich der Berichtsabfassung in unserem Büro in Bornheim durchgeführt.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Der gesetzliche Vertreter sowie alle beauftragten Personen haben die von uns entsprechend § 320 Abs. 2 HGB geforderten Auskünfte und Nachweise bereitwillig, vollständig und rechtzeitig erteilt. Der gesetzliche Vertreter hat uns die Vollständigkeit der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichts schriftlich bestätigt. Er hat uns insbesondere versichert, dass die Buchführung alle buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle enthält und in dem vorliegenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände, Verpflichtungen und Abgrenzungen sowie sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, ferner alle Wagnisse berücksichtigt und alle Angaben gemacht sind. Der gesetzliche Vertreter hat außerdem erklärt, dass der Lagebericht auch hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält.

Kopie 12.06.2023

5. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

5.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

5.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Gesellschaft hat die Steuerberatungsgesellschaft Häner & Lux GmbH, Weilerswist, beauftragt, ihre Buchungsdaten zu verarbeiten und den Jahresabschluss aufzustellen.

Die Buchführung entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen sind in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht abgebildet worden.

5.1.2 Jahresabschluss

Kopie 12.06.2023

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 ist diesem Bericht als Anlagen 1 bis 3 beigefügt.

Die Gesellschaft ist gemäß § 267a Abs. 1 HGB als Kleinstkapitalgesellschaft einzuordnen. Nach § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags ist die Gesellschaft verpflichtet, den Jahresabschluss und den Lagebericht entsprechend den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufzustellen.

Das gesetzliche Gliederungsschema der Bilanz wurde zur Erhöhung der Bilanzklarheit auf der Passivseite um die Posten "Sonderposten für Zuschüsse und Zuwendungen" und "Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern" ergänzt.

Von dem Wahlrecht, gesetzlich vorgeschriebene Angaben im Anhang zu machen, wurde weitestgehend Gebrauch gemacht. Die Schutzklausel gemäß § 286 HGB wurde nicht in Anspruch genommen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 ist aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß unter Beachtung der Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften abgeleitet worden. Die gesetzlichen Vorschriften zur Gliederung, Bilanzierung und Bewertung sowie zum Anhang wurden beachtet. Die ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags wurden befolgt.

5.1.3 Lagebericht

Der Lagebericht ist diesem Bericht als Anlage 4 beigefügt.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung entspricht der Lagebericht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags.

5.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

5.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Wir nehmen auf unsere nachfolgenden Erläuterungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses Bezug. Der Jahresabschluss insgesamt, d.h. das Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

5.2.2 Erläuterungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die Gesamtaussage des Jahresabschlusses wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung im Rahmen des gesetzlich Zulässigen durch Bilanzierungs- und Bewertungsentscheidungen sowie durch Sachverhaltsgestaltungen beeinflusst. Im Folgenden werden die wesentlichen Bewertungsgrundlagen sowie deren Änderungen und sachverhaltsgestaltende Maßnahmen, die zum Verständnis der Gesamtaussage des Jahresabschlusses erforderlich sind, erläutert.

Kopie 12.06.2023

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti aktiviert und, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben. Die **planmäßigen Abschreibungen** werden linear unter Zugrundelegung der betrieblichen Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige bewegliche Anlagegüter mit Einzelanschaffungs- oder Herstellkosten bis zu 800,00 € werden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalbetrag angesetzt. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden nicht vorgenommen.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert bewertet.

Das als **gezeichnetes Kapital** ausgewiesene Stammkapital der Gesellschaft beträgt T€ 25 und ist voll eingezahlt.

Die **Sonderposten für Zuschüsse und Zuwendungen** beinhaltet die Zuschüsse des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Bergisch Gladbach für die Errichtung der Fahrrad-Umwelt-Station. Die Auflösung erfolgt ratierlich entsprechend der Nutzungsdauer der Fahrrad-Umwelt-Station (33 Jahre) bzw. der Außenanlagen (19 Jahre).

Der Ansatz der **Rückstellungen** erfolgt mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen angesetzt.

6. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

6.1 Vermögenslage

Die nachfolgende Übersicht zeigt die gegenüber dem Vorjahr eingetretenen Veränderungen im Vermögensaufbau, die unter Zusammenfassung gleichartiger Posten der jeweiligen Bilanz entwickelt worden sind:

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Sachanlagen	718	91,1	743	93,1	-25
langfristig gebundenes Vermögen	**718**	**91,1**	**743**	**93,1**	**-25**
liquide Mittel	48	6,1	46	5,8	2
sonstige kurzfristige Aktiva	22	2,8	9	1,1	13
kurzfristig gebundenes Vermögen	**70**	**8,9**	**55**	**6,9**	**15**
Vermögen	**788**	**100,0**	**798**	**100,0**	**-10**

Kopie 12.06.2023

Unter den **Sachanlagen** werden im Wesentlichen die Fahrrad-Umwelt-Station (T€ 517) mit den dazugehörigen Außenanlagen (T€ 41), das zugehörige Grundstück (T€ 128) und der Kiosk auf dem Neuenweg (T€ 26) ausgewiesen. Im Berichtsjahr gibt es Zugänge i.H.v. T€ 6 bei Abgängen i.H.v. T€ 0,2 sowie planmäßige Abschreibungen i.H.v. T€ 31.

Für die Darstellung der **liquiden Mittel** verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung unter Punkt 6.2 "Finanzlage" dieses Berichts.

Die Eigen- und Fremdkapitalstruktur ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Gezeichnetes Kapital	25	3,2	25	3,1	0
Gewinnvortrag	128	16,3	161	20,2	-33
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6	0,8	-33	-4,1	39
Eigenkapital	**159**	**20,3**	**153**	**19,2**	**5**
Sonderposten	**292**	**37,1**	**304**	**38,1**	**-12**
Darlehen Gesellschafter	116	14,7	134	16,8	-18
langfristiges Fremdkapital	**116**	**14,7**	**134**	**16,8**	**-18**
sonstige Rückstellungen	39	4,9	14	1,7	25
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	75	9,5	64	8,0	11
Darlehen Gesellschafter	90	11,4	90	11,3	0
sonstige Passiva	17	2,1	39	4,9	-22
kurz- bis mittelfristiges Fremdkapital	**221**	**27,9**	**207**	**25,9**	**14**
Kapital	**788**	**100,0**	**798**	**100,0**	**-9**

Kopie 12.06.2023

Das **Eigenkapital** erhöhte sich um den Jahresüberschuss i.H.v. T€ 6. Nach den Verlusten in den Vorjahren 2019 bis 2021 konnte, insbesondere durch den höheren Gesellschafterzuschuss, ein geringer Überschuss erwirtschaftet werden.

Bei den **Sonderposten** handelt es sich um Zuschüsse des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Bergisch Gladbach für das Projekt "Fahrrad-Umwelt-Station", die über die jeweilige Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände aufgelöst werden. Die Auflösung im Berichtsjahr beträgt unverändert T€ 12.

Das **Darlehen** der Stadt Bergisch Gladbach in Höhe von ursprünglich T€ 350 diente der Finanzierung der Investitionen in die "Fahrrad-Umwelt-Station" und wird entsprechend der Restlaufzeiten aufgeteilt ausgewiesen. Der Restsaldo zum 31. Dezember 2022 beträgt T€ 206.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** betreffen weitere kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bergisch Gladbach aus dem laufenden Leistungsverkehr.

Unter den **sonstigen Passiva** werden vor allem Nebenkostenabrechnungen für Strom und Wasser für das Jahr 2022 (T€ 8,6), erhaltene Kautionen i.H.v. T€ 4,2 (Vorjahr: T€ 4,2) sowie Abrechnungen zu übernommenen Betriebsverlusten der Wupsi GmbH (T€ 0,8) ausgewiesen.
Im Berichtsjahr wurde wie im Vorjahr in Höhe von T€ 5 ein Zuschuss der Bezirksregierung Köln für Verkehrssicherungsmaßnahmen geleistet; davon wurden bereits T€ 3,2 (Vorjahr: T€ 1,4) als sonstige be-

triebliche Erträge aufgrund der verausgabten Aufwendungen vereinnahmt. Der Restbetrag von T€ 1,8 (Vorjahr: T€ 3,6) steht noch für Aufwendungen im Folgejahr zur Verfügung. Dieser wird ebenfalls in den sonstigen Passiva ausgewiesen.

6.2 Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ergibt sich aus folgender Darstellung der Entwicklung des Finanzmittelfonds. Der Finanzmittelfonds folgt der Empfehlung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) und umfasst grundsätzlich die liquiden Mittel und die jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten. Im vorliegenden Fall besteht der Finanzmittelfonds unverändert zum Vorjahr nur aus den liquiden Mittel.

Die Kapitalflussrechnung geht vom Finanzmittelfonds und dessen Veränderungen aus. Die Ursachen für die Veränderung des Finanzmittelfonds werden aus nachfolgender Kapitalflussrechnung ersichtlich. Der Aufbau der Kapitalflussrechnung entspricht den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21), wobei die Mittelzuflüsse bzw. -abflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt werden.

Kopie 12.06.2023

			2022	2021
			T€	T€
1.		Jahresergebnis	6	-33
2.	+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	31	32
3.	+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	25	-2
4.	-	Auflösung der Ertragszuschüsse	-12	-12
5.	-/+	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
6.	+	Zinsaufwendungen	4	5
7.	-/+	Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-13	-7
8.	+/-	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-11	13
9.	**=**	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**30**	**-4**
10.	**=**	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-6**	**-1**
11.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-18	-46
12.	-	gezahlte Zinsen	-4	-5
13.	**=**	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**-22**	**-51**

			2022	2021
			T€	T€
14.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zf. 9, 10, 13)	2	-56
15.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	46	102
16.	**=**	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**48**	**46**

6.3 Ertragslage

		2022		2021		Ergebnis-wirkung
		T€	%	T€	%	T€
	Umsatzerlöse	106	100,0	140	100,0	-34
=	**Betriebsleistung**	**106**	**100,0**	**140**	**100,0**	**-34**
+	sonstige betriebliche Erträge	346	325,0	268	191,0	78
-	Materialaufwand	268	251,5	250	178,6	-18
-	Personalaufwand	5	5,0	6	4,3	1
-	sonstige betriebliche Aufwendungen	138	129,6	148	105,1	10
=	**EBITDA**	**41**	38,9	**4**	3,0	**37**
-	Abschreibungen	31	28,9	32	22,9	1
+/-	Zinsergebnis	-4	-3,6	-5	-3,5	1
=	**Jahresergebnis**	**6**	**6,4**	**-33**	**-23,4**	**39**

Kopie 12.06.2023

Die **Umsatzerlöse** betreffen im Wesentlichen die Vertragsabwicklungen der Schülertickets mit der Kraftverkehr Wupper-Sieg AG (KWS) (T€ 17; Vorjahr: T€ 50); es ergab sich im Berichtsjahr ein deutlicher Rückgang mit insgesamt T€ 40, verursacht durch weiterhin Corona-bedingte Mindererträge aus dem Verkauf von Schülertickets sowie dem für drei Monate eingeführten "9-Euro-Ticket". Darüber hinaus werden Miet- und Pachterträge mit T€ 68 (Vorjahr: T€ 61) und der Betriebskostenzuschuss der Stadt Bergisch Gladbach für die "Fahrrad-Umwelt-Station" in Höhe von T€ 21 (Vorjahr: T€ 21) ausgewiesen.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** werden die Zuschüsse der alleinigen Gesellschafterin zur Finanzierung der Gesellschaft mit T€ 308 (Vorjahr: T€ 246) gemäß Nachtrags-Wirtschaftsplan 2022 vom 31. August 2022 ausgewiesen. Darüber hinaus ergeben sich im Berichtsjahr Erträge aus der Erstattung von Beratungsleistungen i.Z.m. der Fördermittelrückforderung der Bezirksregierung Köln in Bezug auf die "Radstation", die bereits im Vorjahr Aufwand darstellten, i.H.v. T€ 18 sowie Erträge aus der Auflösung der Sonderposten unverändert in Höhe von T€ 12.

Außerdem wird i.Z.m. Verkehrssicherungsmaßnahmen ein anteiliger Zuschuss der Bezirksregierung Köln für 2021 i.H.v. T€ 3,6 sowie für 2022 i.H.v. T€ 3,2 ausgewiesen; die entsprechenden Aufwendungen werden unter den "sonstigen betrieblichen Aufwendungen" erfasst.

Der **Materialaufwand** umfasst vor allem die Aufwendungen für die Betriebsleistungen der RVK (T€ 149; Vorjahr: T€ 140) sowie die Aufwendungen aus Fahrpreiserstattungen für die Schülertickets (T€ 77; Vorjahr: T€ 99). Des Weiteren werden die Ausgleichszahlungen durch die Vertragsabwicklungen der Schülertickets mit der Kraftverkehr Wupper-Sieg AG (KWS) (T€ 37; Vorjahr: T€ 0) für die Unterzahlungen gegenüber der RVK sowie die Betriebsverluste durch AST-Verkehre i.H.v. T€ 5 (Vorjahr: T€ 11) ausgewiesen. Insgesamt ergab sich hier im Vergleich zum Vorjahr ein um T€ 18 höherer Aufwand.

Die **Personalkosten** betreffen unverändert das geringfügige Beschäftigungsverhältnis mit dem Geschäftsführer.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden vor allem Verwaltungskosten (T€ 60; Vorjahr: T€ 58), Pachtaufwendungen (T€ 22; Vorjahr: T€ 22), Abschluss- und Prüfungskosten (T€ 11; Vorjahr: T€ 11), Aufwendungen für Gas, Strom und Wasser (T€ 20; Vorjahr: T€ 14) sowie Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen (T€ 10; Vorjahr: T€ 3) ausgewiesen. Des Weiteren sind Werbekosten i.H.v. T€ 3 (Vorjahr: T€ 11) erfasst, die insbesondere für Verkehrssicherheitsmaßnahmen angefallen sind (vgl. auch Ausführungen zum Zuschuss der Bezirksregierung). Insgesamt ergab sich im Berichtsjahr eine Abnahme von T€ 10 im Vergleich zum Vorjahr.

Nach Abzug der planmäßigen Abschreibungen und des negativen Zinsergebnisses, die jeweils in etwa konstant zum Vorjahr waren, ergibt sich im Berichtsjahr ein **Jahresüberschuss** in Höhe von T€ 6 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag T€ 33).

Im am 16. Dezember 2021 verabschiedeten Wirtschaftsplan 2022 war die Geschäftsführung von einem ausgeglichenen Jahresergebnis ausgegangen. Auch im beschlossenen 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan vom 31. August 2022 war ein ausgeglichenes Jahresergebnis angestrebt. Dieser sah eine Erhöhung des Zuschusses der Gesellschafterin von ursprünglich T€ 248 auf T€ 323 vor; dieser wurde nochmal um T€ 15 gekürzt ausgezahlt im Berichtsjahr. Für den geringen Jahresüberschuss im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2022 sind vor allem geringere Aufwendungen für Werbekosten sowie Rechts- und Beratungskosten im Berichtsjahr ursächlich; andererseits waren geringere Erlöse im Bereich der Schülertickets, bei erhöhten Instandhaltungsaufwendungen und höheren Aufwendungen für Gas, Strom und Wasser zu verzeichnen.

Kopie 12.06.2023

7. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages

Unser Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022 ist um:

- die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung,
- die Darstellung der Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
- die Darstellung von verlustbringenden Geschäften und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,

erweitert.

Einzelheiten zu unserer Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergeben sich aus Anlage 8 zu diesem Bericht.

Die Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft haben wir in den Abschnitten "6.1 Vermögenslage", "6.2 Finanzlage" und "6.3 Ertragslage" dieses Berichts dargestellt. Wir verweisen an dieser Stelle auf die dortigen Erläuterungen.

Nach unseren Feststellungen führte die Prüfung nach § 53 HGrG für das Geschäftsjahr 2022 zu keinen Beanstandungen.

Kopie 12.06.2023

8. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (09.2017)) gefertigt.

Eine Verwendung des unter Punkt 3 wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Bornheim, den 12. Juni 2023

Kopie 12.06.2023

dhpg Wirtschaftsprüfer Rechtsanwälte
Steuerberater GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Berufsausübungsgesellschaft

gez. Klaus Schmitz-Toenneßen
Wirtschaftsprüfer

gez. Astrid Stönner
Wirtschaftsprüferin

ANLAGEN

Kopie 12.06.2023

Jahresabschluss, Lagebericht und Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Kopie 12.06.2023

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH
Bergisch Gladbach

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	€	€	Vorjahr €
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	711.100,21		741.412,21
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.433,00		1.656,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.414,75	717.947,96	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
sonstige Vermögensgegenstände		21.726,95	8.270,05
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		47.919,63	46.050,62
C. Rechnungsabgrenzungsposten		203,00	203,00
		787.797,54	797.591,88

PASSIVA

	€	€	Vorjahr €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag		128.186,07	160.874,01
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		6.389,46	-32.687,94
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zuwendungen		292.259,00	304.284,00
C. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		38.910,00	13.690,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	280.408,19		287.487,38
2. sonstige Verbindlichkeiten	16.644,82	297.053,01	38.944,43
		787.797,54	797.591,88

Kopie 12.06.2023

Anlage 1

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH
Bergisch Gladbach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

	€	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		106.488,40	139.694,61
2. sonstige betriebliche Erträge		346.079,28	267.708,89
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		267.832,39	249.986,17
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.896,00		4.896,00
b) soziale Abgaben	782,88	5.678,88	787,78
5. Abschreibungen			
auf Sachanlagen		30.805,55	31.570,36
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		138.020,15	148.018,36
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.841,25	4.832,77
- davon an verbundene Unternehmen € 3.841,25 (€ 4.156,25)			
8. Ergebnis nach Steuern		6.389,46	-32.687,94
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		6.389,46	-32.687,94

Kopie 12.06.2023

Anlage 2

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH
Bergisch Gladbach

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH mit Sitz auf dem Wilhelm-Wagener-Platz in 51429 Bergisch Gladbach ist eingetragen im Handelsregister B des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 47192.

Der Jahresabschluss der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH für das Geschäftsjahr 2022 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. und 264 ff. HGB) aufgestellt.

Nach den in den §§ 267 und 267a HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine „Kleinstkapitalgesellschaft", die jedoch auf der Grundlage des § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages nach den Vorschriften für „große Kapitalgesellschaften" Rechnung legt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde wie in den Vorjahren nach den handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung vorgenommen. Aktivierungs- und Passivierungswahlrechte wurden nicht in Anspruch genommen.

Kopie 12.06.2023

Das gesetzliche Gliederungsschema der Bilanz wurde zur Erhöhung der Bilanzklarheit auf der Passivseite, wie in Vorjahren, um die zusätzlichen Gliederungsposten „Sonderposten für Zuschüsse und Zuwendungen" und „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern" erweitert.

Die angewandten **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** des Geschäftsjahres der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:

Die Bilanz wurde nach den Vorschriften des § 266 HGB gegliedert.

Das **Sachanlagevermögen** wird mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti aktiviert und, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben.

Planmäßige **Abschreibungen** werden linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich höchstzulässigen Sätzen vorgenommen. Geringwertige bewegliche Anlagegüter mit Einzelanschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu EUR 800,00 werden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die **Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nominalwert angesetzt. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden nicht vorgenommen.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert bewertet. Sie betreffen die Bestände der Kasse sowie der Girokonten bei der VR Bank eG Bergisch Gladbach. Sie sind durch Kontoauszüge bzw. Saldenbestätigungen zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben sich aus dem **Anlagenspiegel** (Anlage 1).

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Vorauszahlungen von Versicherungsaufwendungen für das folgende Geschäftsjahr.

Das satzungsmäßige **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft beträgt EUR 25.000,00 und ist vollständig eingezahlt.

Der **Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen** beinhaltet die Zuschüsse des Landes NRW und der Stadt Bergisch Gladbach für die Errichtung der Radstation. Diese werden analog zu der Nutzungsdauer der Radstation beziehungsweise dem Außenbereich an der Radstation ratierlich aufgelöst.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen die Erstellungskosten für den Jahresabschluss und die betrieblichen Steuererklärungen sowie die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses für das abgeschlossene Geschäfts jahr. Zudem musste für Versicherungsbeiträge, für Vergütungen von Aufsichtsratssitzungen und Personalnebenkosten eine Rückstellung gebildet werden.

Die Gliederung der Restlaufzeit nach Fristen ergibt sich aus dem nachfolgenden **Verbindlichkeitenspiegel** zum 31. Dezember 2022 (in Klammern: 31. Dezember 2021).

	Gesamt	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	*nachrichtlich: Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren*
	EUR	EUR	EUR	*EUR*
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	*0,00* *(0,00)*
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	280.408,19 (287.487,38)	92.408,19 (81.487,38)	188.000,00 (206.000,00)	*116.000,00* *(134.000,00)*
3. sonstige Verbindlichkeiten	16.644,82 (38.944,43)	16.644,82 (38.944,43)	0,00 (0,00)	*0,00* *(0,00)*
	297.053,01 (326.431,81)	109.053,01 (120.431,81)	188.000,00 (206.000,00)	*116.000,00* *(134.000,00)*

Kopie 12.06.2023

Die **Verbindlichkeiten** sind weder durch Pfandrechte noch durch ähnliche Rechte im Geschäftsjahr 2022 gesichert gewesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern stellen in Gänze auch **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** dar.

IV. Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Die Umsatzerlöse betreffen die Bereiche Schüler Tickets (TEUR 17) (2021: TEUR 57), Miet- und Pachterlöse (TEUR 68) (2021: TEUR 61), Zuschüsse (TEUR 21) (2021: TEUR 21).

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** ist in Höhe von TEUR 308 (2021: TEUR 246) ein Zuschuss der Stadt Bergisch Gladbach enthalten, der aufgrund des für das Geschäftsjahr 2022 am 31. August 2022 genehmigten Nachtragswirtschaftsplanes gezahlt wurde.

V. Sonstige Angaben

1. Gesellschaftsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind in Anlage 2 zum Anhang aufgeführt.

Zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH ist bestellt:

Herrn Franz-Wilhelm Schmitz, Diplom-Verwaltungswirt

Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

2. Angaben nach § 285 HGB

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind nach § 285 Nr. 9 HGB gewährte Leistungen für die Aufsichtsratsmitglieder i.H.v. EUR 233,10 (Vorjahr: EUR 300,00) enthalten.

Die Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH verfügt über kein eigenes Personal, lediglich der Geschäftsführer erhält für seine Tätigkeit ein Entgelt im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung in Höhe von EUR 4.800,00 (Vorjahr: EUR 4.800,00).

3. Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers im Geschäftsjahr beträgt netto EUR 6.750,00 für die Abschlussprüfung.

4. Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH schließt mit einem Jahresüberschuss von EUR 6.389,46 ab. Der Geschäftsführer schlägt vor, den Jahresüberschuss mit dem Gewinnvortrag von EUR 128.186,07 zu verrechnen und den verbleibenden Gesamtbetrag von EUR 134.575,53 auf neue Rechnung vorzutragen.

Kopie 12.06.2023

Bergisch Gladbach, den 19.05.2023

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH
gez. Franz-Wilhelm Schmitz
Geschäftsführer

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH
Bergisch Gladbach

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen				Netto-Buchwerte	
	01.01.2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2022	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten Einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	961.983,85	0,00	0,00	0,00	961.983,85	220.571,64	30.312,00	0,00	250.883,64	711.100,21	741.412,21
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung											
a) Geschäftsausstattung	7.715,76	1.486,55	0,00	714,00	8.488,31	6.059,76	493,55	498,00	6.055,31	2.433,00	1.656,00
b) geringwertige Wirtschaftsgüter	503,36	0,00	0,00	0,00	503,36	503,36	0,0	0,00	503,36	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	4.414,75	0,00	0,00	4.414,75	0,00	0,00	0,00	0,00	4.414,75	0,00
Anlagevermögen gesamt	970.202,97	5.901,30	0,00	714,00	975.390,27	227.134,76	30.805,55	498,00	257.442,31	717.947,96	743.068,21

Kopie 12.06.2023

Anlage 1 zum Anhang

Mitgliederverzeichnis Aufsichtsrat

Seit 01.07.2014 mit Beschluss vom 17.06.2014, letzte Änderung 18.12.2018

Herr Lutz Urbach (Aufsichtsratsvorsitzender), Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach
Herr Christian Buchen (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender), IT-Berater
Herr Oliver Renneberg, Bauingenieur
Herr Maik Außendorf, Geschäftsführer / IT-Consultant
Herr Hermann-Josef Wagner, Kaufmann
Herr Mirko Komenda, Grundschullehrer
Herr Michael Zalfen, kaufmännischer Angestellter

Seit 01.03.2020 bis einschließlich 31.10.2020

Herr Lutz Urbach (Aufsichtsratsvorsitzender), Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach
Herr Christian Buchen (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender), IT-Berater
Herr Oliver Renneberg, Bauingenieur
Herr Maik Außendorf, Geschäftsführer / IT-Consultant
Herr Hermann-Josef Wagner, Kaufmann
Herr Sascha Keimer, M.A. Geschichte
Herr Michael Zalfen, kaufmännischer Angestellter

Kopie 12.06.2023

Seit 01.11.2020 mit Beschluss vom 10.11.2020

Herr Frank Stein (Aufsichtsratsvorsitzender), Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach
Herr Oliver Renneberg, Bauingenieur (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender),
Frau Claudia Casper, Industriekauffrau
Frau Jasmin Feß, Erzieherin
Herr David Kirch, Chemielaborant
Frau Beate Rickes, Rentnerin
Frau Ute Stauer, Dozentin Erwachsenenbildung

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

A. Grundlagen des Unternehmens

Eine der wichtigsten Aufgaben der Gesellschaft ist die Vertaktung von Verkehrsverbindungen im ÖPNV im Bergisch Gladbacher Stadtgebiet. So wurde durch die Gesellschaft in enger Zusammenarbeit mit dem Rheinisch-Bergischen-Kreis als Träger des ÖPNV und den beteiligten Verkehrsunternehmen mit Schaffung der Linie 400 ab dem Fahrplanwechsel 2015 ein 10-Minuten-Takt zwischen Stadtmitte und Bensberg montags bis freitags zwischen 06.00 Uhr morgens und 20.00 Uhr abends eingeführt.

Die Anbindung kleinerer Ortsteile an das ÖPNV-Netz ist ebenfalls eine wichtige Aufgabe der Gesellschaft, diese trägt zur Verbesserung der Verkehrssituation, aber auch des Klimaschutzes bei. Für den Stadtteil Nussbaum wurde durch die Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Wupsi GmbH eine Anruf-Sammel-Taxi-Linie (AST) eingerichtet, die sich seit mehr als 10 Jahren großer Beliebtheit erfreut.

Zudem wickelt die Gesellschaft für die Stadt Bergisch Gladbach die vertraglichen Verhandlungen zum Schülerticket sowie die gesetzliche Schülerfahrkostenerstattung ab. Letztere wird teilweise aus Überschüssen finanziert, die bei den Verkehrsunternehmen durch die Abgabe von SchülerTickets im Solidarmodell entstehen. Die Schülerfahrkostenerstattung ist durch diese marktorientierte Vorgehensweise für die Stadt Bergisch Gladbach als Schulträgerin zum Großteil kostenneutral, obwohl es sich hier um eine gesetzliche Aufgabe handelt.

Auch setzt sich die Gesellschaft weiterhin für aktuell bedarfsgerechte ÖPNV-Angebote ein. So werden in regelmäßigen Verhandlungen mit dem Kreis als Aufgabenträger unter Würdigung des insgesamt guten Netzes neben möglichen Taktverbesserungen vor allem strategische Entscheidungen wie der Einsatz bedarfsgesteuerter Systeme in bisher nicht versorgten Bereichen oder Optimierung von Linienwegen diskutiert und Lösungen erarbeitet. Gleiches gilt für die Zusammenarbeit der Gesellschaft mit den weiterführenden Schulen hinsichtlich der Verbesserung des Angebots insbesondere beim Ganztagesbetrieb sowie die geplante barrierefreie Gestaltung von Haltestellen im Stadtgebiet. Darüber hinaus hat sich die Gesellschaft als Bestandteil des Beschwerdemanagements im Hinblick auf Anliegen aus dem Bereich des ÖPNV etabliert. Hier erweist sich die Flexibilität der GmbH regelmäßig als vorteilhaft.

Kopie Juni 2023

Damit kann die Gesellschaft auch ohne förmliche Aufgabenträgerschaft zu einer Weiterentwicklung des Angebots beitragen. Dies hat sich in der Vergangenheit hinsichtlich der Ausweitung des Angebots auf vielen Linien bewiesen, die auf Anregung der Stadt über die Gesellschaft durch den Kreis als Aufgabenträger umgesetzt wurden.

Das im Jahr 2016 von den zuständigen Gremien des Rates der Stadt Bergisch Gladbach beschlossene Mobilitätskonzept Bergisch Gladbach 2030 wurde in enger Abstimmung mit der Gesellschaft entwickelt. Hierin finden sich eine Reihe von Aufgaben, deren Umsetzungen in den kommenden Jahren ebenfalls eine Aufgabe der Gesellschaft sein wird. Als ein Beispiel hierfür sei exemplarisch der Ausbau des Car-Sharing-Netzes sowie der Aufbau eines Netzes für Mobilstationen genannt.

Die Gesellschaft ist Verpächterin u.a. des Wupsi-Kunden-Centers am S- und Busbahnhof Stadtmitte sowie des Kiosks und des GL mobil-Fahrgastcenters am Busbahnhof Bensberg. Darüber hinaus hat die Gesellschaft zur Verbesserung des begleitenden Angebots für ÖPNV-Nutzer an der KVB-Haltestelle „Neuenweg“ der Linie 1 einen Kiosk in Betrieb genommen und diesen mit einem langfristigen Vertrag verpachtet. Ferner setzt sich die Gesellschaft dafür ein, dass im Falle eines Ausbaus des S-Bahnhofs in Bergisch Gladbach das derzeit in einem Container untergebrachte Kunden-Center der Wupsi dort dauerhaft angesiedelt wird.

B. Wirtschaftsbericht - Darstellung des Geschäftsverlaufes und der Lage des Unternehmens:

Im Berichtsjahr schließt die Gesellschaft mit einem Gewinn von EUR 6.389,46 EUR (Ansatz lt. Nachtrags-Wirtschaftsplan 2022: EUR 0,00; Ergebnis Vorjahr 2021: Verlust EUR 32.687,94) ab. Nach den Verlusten in den Vorjahren 2019 – 2021 konnte somit im Jahr 2022 aufgrund des angestrebten Ausgleichs von Erträgen und Aufwendungen durch den Erlass eines Nachtrags-Wirtschaftsplans nach 5 Jahren erstmals wieder ein wenn auch geringer Gewinn verbucht werden, welcher auf den noch bestehenden Gewinnvortrag der Jahre vor 2017 angerechnet werden kann.

Der gegenüber den Verlusten aus dem Vorjahr entwickelte Gewinn resultiert vor allem aus den stark angestiegenen Zuschüssen der Stadt Bergisch Gladbach als alleinige Gesellschafterin der Gesellschaft, dabei sind die Erlöse aus dem Verkauf von Schülertickets bei relativ gleichbleibenden Verwaltungskosten sowie geringeren Aufwendungen aus Erstattungen für die Schülertickets rückläufig. Hier haben sich wie in 2021 auch in 2022 die noch spürbaren Lockdown-Maßnahmen der Corona-Pandemie, die Einführung des 9-Euro-Tickets für die Monate Juni – August 2022 sowie der zurückhaltende Neuerwerb von Schülertickets zur ÖPNV-Nutzung im Berichtsjahr negativ ausgewirkt.

Die Umsatzerlöse betreffen die Bereiche Schüler-Tickets (TEUR 17, Ansatz Nachtrags-Wirtschaftsplan 2021: TEUR 40; Ergebnis Vorjahr 2021: TEUR 57), Miet- und Pachterlöse (TEUR 68, Ansatz Nachtrags-Wirtschaftsplan 2022: 64 TEUR, Ergebnis 2021: TEUR 61;) sowie den Zuschuss für den Betrieb und Unterhaltung der Radstation (TEUR 21, wie Ansatz Nachtrags-Wirtschaftsplan 2022 und Ergebnis Vorjahr 2021).

Wie in den Vorjahren, wird weiterhin aufgezeigt, dass die anfallenden Kosten nicht über eigene erwirtschaftete Erträge abgedeckt werden können. Vielmehr ist die Gesellschaft auf öffentliche Zuschüsse bzw. Zuschüsse der Stadt als alleinige Gesellschafterin der Gesellschaft angewiesen. Im Berichtsjahr sind von Seiten der Stadt Zuschüsse i.H.v. TEUR 308 (Ansatz Nachtrags-Wirtschaftsplan 2022: 323 TEUR, Ergebnis Vorjahr 2021: TEUR 248) zur Verlustabdeckung gezahlt worden.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen, die sich im Berichtsjahr auf TEUR 268 (Ansatz Nachtrags-Wirtschaftsplan 2022: TEUR 281; Ergebnis Vorjahr 2021: TEUR 250) belaufen, beinhalten im Wesentlichen den Aufwandsersatz für die von den Verkehrsunternehmen durchgeführten Betriebsleistungen sowie die Fahrpreiserstattungen für das SchülerTicket (gesetzliche Schülerfahrkostenerstattung).

Im Berichtsjahr werden Verwaltungskosten und Personalaufwendungen in Höhe von EUR 65.388,40 (Ansatz Nachtrags-Wirtschaftsplan 2022: EUR 65.700,00; Ergebnis Vorjahr 2021: EUR 62.461,78) ergeben. Ursächlich hierfür ist die an die Stadt zu zahlende Personalkostenerstattung, welche aufgrund der Gestellung von städtischem Personal für die Erledigung der wesentlichen Aufgaben vorgenommen wird.

Durch die fortlaufende Unterstützung der Gesellschafterin kann weiterhin davon ausgegangen werden, dass auch in der Zukunft alle Verbindlichkeiten fristgerecht bedient werden können.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag geprägt von der positiven Liquidität (TEUR 48 = 6,1 % der Bilanzsumme). Darüber hinaus besteht vor allem langfristig gebundenes Vermögen in Form des Kiosks an der Haltestelle „Neuenweg“ sowie des Grundstückes am S-Bahnhof Bergisch Gladbach, auf dem die „Rad-Station“ errichtet wurde (19,5 % der Bilanzsumme), dem Gebäude der „Rad-Station“ (65,6 % der Bilanzsumme) sowie den Außenflächen rund um die Radstation (5,2 % der Bilanzsumme).

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft inklusive der Position „Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen der Gesellschaft“ liegt zum Bilanzstichtag bei 57,4 % (Vorjahr: 57,4 %).

Im Berichtsjahr betrug der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit TEUR 31 (Vorjahr: TEUR -22).

Kopie 12.09.2023

C. Prognosebericht, Chancen und Risiken.

Hinsichtlich des inneren Verwaltungsaufwandes hat sich die Situation nicht verändert. Eine weitere Senkung der Kosten wird nicht mehr erwartet.

Im Zuge des Mobilitätskonzeptes der Stadt Bergisch Gladbach wird die Gesellschaft in den kommenden Jahren weitere Aufgaben zur Verbesserung des Mobilitätsangebots übernehmen. Hierzu zählen voraussichtlich ab 2024 die Errichtung von Fahrradboxen entlang stark frequentierter Haltestellen im Stadtgebiet (insbesondere entlang der Linie 1 sowie der S 11) sowie die Einrichtung von Mobilstationen in Abstimmung mit dem Rheinisch-Bergischen-Kreis.

Die Gesellschaft prüft weiterhin, inwieweit die Errichtung von Mobilstationen z.B. an der Haltestelle „Kölner Straße“ bzw. an anderen Stellen im Stadtgebiet realisierbar und wirtschaftlich vertretbar ist. Sollte die Prüfung in diesem Fall zu einem positiven Ergebnis kommen, könnte in den kommenden Jahren mit dem Bau begonnen werden.

Die aus den Verpachtungen resultierenden Gewinne mindern in allen Fällen den überwiegend aus Steuermitteln zu leistenden Deckungsbeitrag.

Die Risiken der Gesellschaft ergeben sich aus den mittelfristig umzusetzenden Unternehmenszielen und ggf. veränderten gesetzlichen oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Speziell sind zu nennen

- die Kostenentwicklung bei den angemieteten Verkehren sowie
- Kosten- und Erstattungssituation beim Schülerticket (steigende Betriebskosten, erhöhte Inanspruchnahme der Schülerfahrkostenerstattung, sinkende Abnehmerzahlen sowie Auswirkungen eines möglichen Deutschlandtickets für Schüler:innen sowie dessen Finanzierung).

Dabei werden alle Verträge jährlich indiziert gestaltet, wobei aber bei den angemieteten Verkehren aufgrund der fahrplantechnischen Vorlaufzeiten zusätzliche Kündigungsfristen zu beachten sind.

In 2022 wurde die Prüfung des staatlichen Rechnungsprüfungsamtes Köln hinsichtlich Höhe bzw. Umfang der für den Bau der Radstation in den Jahren 2014 und 2015 seitens der Bezirksregierung Köln gewährten Förderung abgeschlossen und das Ergebnis bekanntgegeben. Im Ergebnis wurde seitens der Bezirksregierung Köln nach Stellungnahme durch den von der Gesellschaft beauftragten Rechtsbeistand entschieden, dass eine Rückforderung der erhaltenen Fördermittel seitens der Bezirksregierung als Fördermittelgeber nicht erfolgen wird.

KORE 12.06.2023

Sowohl die Investitions- und Baumaßnahmen als auch die Verhandlungen um das Schülerticket sowie zur Weiterentwicklung des Netzes haben wiederholt gezeigt, dass die bestehende Gesellschaft durch ihre organisatorischen und finanziellen Möglichkeiten eine aktive Rolle – vor allem in der Kooperation mit dem Aufgabenträger und den Verkehrsunternehmen – einnimmt. Auch ohne die formalen Instrumente der Aufgabenträgerschaft oder der Verkehrsunternehmerfunktion lassen sich so die ÖPNV-Angebote in Bergisch Gladbach zeitnah, zielgerichtet und ohne unnötigen Verwaltungsaufwand beeinflussen.

Nach den Erkenntnissen aus dem Wirtschaftsjahr 2022 hatte die „Corona-Pandemie“ weiterhin negative Auswirkungen im Geschäftsfeld „Schülerfahrkostenerstattung“ durch eine stagnierende Abnahmequote bei den Schülertickets mit sich gebracht. Wenn auch im Bereich der vorzunehmenden Erstattungen gegenüber dem Vorjahr ein weiterer Rückgang zu verzeichnen war, führte die Abnahmequote bei den Schülertickets von 59 % im Laufe des Jahres auch bedingt durch die Einführung des „9-Euro-Tickets“ für die Monate Juni – August 2022 erneut zu einem merklichen Einnahmeausfall, da für diesen Zeitraum auch keine Erlöse aus Schülerticketverkäufen generiert werden konnten.

Da auch zu Beginn des Jahres 2023 kein Anstieg bei der Abnahmequote absehbar ist, muss der entstehende Verlust kurz- bzw. mittelfristig durch einen höheren Zuschuss der Gesellschafterin Stadt Bergisch Gladbach gemäß den Vorgaben des Gesellschaftsvertrages aufgefangen werden. Mittelfristig sind indes Überlegungen anzustellen, wie durch entsprechende Werbemaßnahmen eine Erhöhung der Abnahmequote ohne negative Folge auf die Preisgestaltung erzielt werden kann, wobei die aktuelle Entwicklung der möglichen Einführung eines Deutschlandtickets für Schüler:innen nicht außer Acht gelassen werden darf.

Keine Einnahmeausfälle bzw. -minderungen waren hingegen im Geschäftsfeld „Mieten und Pachten“ zu verzeichnen, da sämtliche Miet- bzw. Pachtzahlungen an die Gesellschaft fristgemäß eingingen. Die Auszahlungen der Gesellschaft erfolgten ebenfalls fristgemäß, so dass in diesem Geschäftsfeld bislang keine negativen Auswirkungen vorliegen.

Für das Jahr 2023 ergibt sich laut aktuellem und beschlossenen Wirtschaftsplan eine voraussichtliche Unterdeckung in Höhe von EUR 369.600. Dieser Betrag soll durch einen geplanten Zuschuss der Stadt Bergisch Gladbach in entsprechender Höhe ausgeglichen werden, sodass für das Wirtschaftsjahr 2023 kein erneuter Verlust geplant ist.

Sollte sich indes durch die Einführung eines Deutschlandtickets für Schüler:innen bereits ab dem kommenden Schuljahr 2023/2024 eine negative Entwicklung der Einnahmesituation für die Gesellschaft ergeben, ist erneut davon auszugehen, dass der Erlass eines Nachtragswirtschaftsplanes erforderlich wird, was wiederum eine Erhöhung des Zuschusses der Gesellschafterin zur Folge hätte, um die Liquidität der Gesellschaft weiterhin sicherzustellen.

Bergisch Gladbach, den 25.05.2023

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH

gez. Franz-Wilhelm Schmitz
(Geschäftsführer)

Kopie 12.06.2023

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die **Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH,** Bergisch Gladbach,

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Kopie 12.06.2023

Entsprechend § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deut-

schen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Kopie 12.06.2023

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten re-

sultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise voll-

Kopie 12.05.2023

ziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bornheim, den 12. Juni 2023

dhpg Wirtschaftsprüfer Rechtsanwälte
Steuerberater GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Berufsausübungsgesellschaft

gez. Klaus Schmitz-Toenneßen
Wirtschaftsprüfer

gez. Astrid Stönner
Wirtschaftsprüferin

Kopie 12.06.2023

Ergänzende Anlagen

Kopie 12.06.2023

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH,
Bergisch Gladbach

Rechtliche und steuerliche Grundlagen

1. Rechtliche Grundlagen

Firma:	Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH
Sitz:	Bergisch Gladbach
Unternehmensgegenstand:	Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherstellung von Angeboten zur Personenbeförderung und zum Gütertransport sowie die Förderung der Belange des Umweltverbundes. Die Gesellschaft kümmert sich insbesondere um die dauerhafte Einführung eines Stadtbussystems. Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs werden erst übernommen, wenn die dazu erforderlichen Genehmigungen nach dem Personenbeförderungsgesetz eingeholt sind. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben (z.B. Parkraumverwaltung und Parkraumbewirtschaftung, insbesondere Erwerb, Bau und Betrieb von Parkhäusern in der Stadt Bergisch Gladbach), sofern diese dem Gesellschaftszweck direkt oder indirekt dienlich und nicht dem hoheitlichen Bereich zuzuordnen sind. Die Gesellschaft ist so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Durch eine möglichst rationelle und damit kostensparende Betriebsführung ist dem Gebot der Wirtschaftlichkeit Rechnung zu tragen, soweit dies mit dem öffentlichen Zweck vereinbar ist. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Kopie 12.06.2023

Gesellschaftsvertrag:	vom 6. August 1999 (letzte Änderung vom 17. März 2014)
Handelsregister:	Amtsgericht Köln (HRB 47192) Letzte Eintragung vom 31. Mai 2016
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	€ 25.000,00
Gesellschafter:	Stadt Bergisch Gladbach (100%)
Geschäftsführung:	Franz-Wilhelm Schmitz, Kürten - alleinvertretungsberechtigt - - von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit -
Aufsichtsrat:	Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht nach § 8 des Gesellschaftsvertrags aus sieben Mitgliedern wie folgt: Seit 01.11.2020 mit Beschluss vom 01.11.2020 - Frank Stein (Vorsitzender) - Oliver Renneberg (stellvertrender Vorsitzender) - Claudia Casper - Jasmin Feß - David Kirch - Beate Rickes - Ute Stauer
Gesellschafterversammlung:	Im Berichtsjahr fanden zwei Gesellschafterversammlung statt, am 31. August und am 15. Dezember 2022.

Kopie 12.06.2023

Folgende wesentliche Feststellungen wurden in der Sitzung vom 31. August 2022 gefasst:
- Festellung Jahresabschluss 2021
- Ergebnisverwendung 2021
- Entlastung Aufsichtsrat und Geschäftsführung für 2021
- 1. Nachtrag Wirtschaftsplan 2022

Folgende wesentliche Feststellungen wurden in der Sitzung vom 15. Dezember 2022 gefasst:
- Wirtschaftsplan 2023
- Wahl des Abschlussprüfers 2022

Aufsichtsratssitzung: Im Berichtsjahr fanden zwei Aufsichtsratssitzungen am 24. August und am 22. November 2022 statt.

Kopie 12.06.2023

2. Steuerliche Grundlagen

Finanzamt: Bergisch Gladbach

Steuernummer: 204/5790/0077

Umsatzsteuerliche Organschaft: Die Gesellschaft ist Organgesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach.

Es liegen Bescheide über die Veranlagungen zur Körperschaft- und Gewerbesteuer, die unter dem Vorbehalt der Nachprüfung stehen, bis 2021 vor.

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH
Bergisch Gladbach

Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2022

1. Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2022

Zu den wesentlichen Posten des Jahresabschlusses werden nachfolgend Aufgliederungen und Erläuterungen gegeben, soweit entsprechende Angaben im Anhang nicht enthalten sind. Soweit Erläuterungen gleichlautend bei mehreren Posten derselben Gruppe zu wiederholen wären, werden diese zur Erleichterung der Lesbarkeit des Berichts diesen vorangestellt.

Kopie 12.06.2023

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen ist entsprechend der Gliederung des § 266 Abs. 2 HGB dargestellt. Die nachfolgenden Erläuterungen basieren auf den Nettobuchwerten des Anlagevermögens. Eine von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2022 zeigt die Anlage 1 zum Anhang (vgl. Anlage 3 dieses Berichts) enthaltene **Anlagenspiegel**.

I. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		**€ 711.100,21**
	Vorjahr:	€ 741.412,21

Ausgewiesen werden insbesondere die Fahrrad-Umwelt-Station mit T€ 517, das dazugehörige Grundstück in Höhe von T€ 128, die Außenanlagen der Fahrrad-Umwelt-Station mit T€ 41 sowie der Kiosk im Neuenweg mit T€ 26.
Es ergaben sich im Berichtsjahr lediglich planmäßige Abschreibungen.

2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		**€ 2.433,00**
	Vorjahr:	€ 1.656,00

Ausgewiesen wird vor allem eine in 2015 angeschaffte Werbetafel mit T€ 1,4.
Im Berichtsjahr wurde zusätzlich eine neue Küchenzeile (T€ 1,5) für die Radstation angeschafft, und die alte Küchenzeile mit einem Restbuchwert von T€ 0,2 entsorgt. Des Weiteren ergaben sich lediglich planmäßige Abschreibungen.

3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau **€ 4.414,75**

Vorjahr: € 0,00

Im Berichtsjahr wurde eine Anzahlung für die Anschaffung einer Videoanlage an der Fahrrad-Umwelt-Station (T€ 4,4) geleistet, die im Folgejahr 2023 installiert und in Betrieb genommen wird.

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. sonstige Vermögensgegenstände **€ 21.726,95**

Vorjahr: € 8.270,05

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen die Abrechnung der Schülertickets 2021/2022 für das 2. Halbjahr gegenüber der wupsi GmbH mit T€ 11,2, Forderungen aus Nebenkostenabrechnungen für das Jahr 2022 mit T€ 9,0 und Forderungen aus im Folgejahr abziehbarer Vorsteuer mit T€ 1,5.

Zum Abschlussstichtag bestehen keine Forderungen gegen die Stadt Bergisch Gladbach.

Kopie 12.06.2023

II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten **€ 47.919,63**

Vorjahr: € 46.050,62

	€	Vorjahr €
Kasse	297,21	179,78
VR-Bank 362 5565 013	43.462,32	41.710,74
VR-Bank 362 55 65 412 (Mietkaution)	2.000,00	0,00
VR-Bank 362 55 65 455 (Mietkaution)	1.500,00	0,00
VR-Bank 362 55 65 420 (Mietkaution)	660,10	660,10
VR-Bank 362 55 65 447 (Mietkaution)	0,00	2.000,00
VR-Bank 362 55 65 439 (Mietkaution)	0,00	1.500,00
	47.919,63	**46.050,62**

Die Guthaben bei Kreditinstituten stimmen mit den Sachkonten und mit der Saldenbestätigung des Kreditinstituts zum Abschlussstichtag überein. Im Berichtsjahr gab es zwei Mieterwechsel.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

€ 203,00

Vorjahr: € 203,00

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft eine Abgrenzung von Versicherungsbeiträgen für das Folgejahr.

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital		**€**	**25.000,00**
	Vorjahr:	€	25.000,00
II. Gewinnvortrag		**€**	**128.186,07**
	Vorjahr:	€	160.874,01
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		**€**	**6.389,46**
	Vorjahr:	€	-32.687,94
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zuwendungen		**€**	**292.259,00**
	Vorjahr:	€	304.284,00

	€
Sonderposten für die Fahrrad-Umwelt-Station	280.269,00
Sonderposten für die Außenanlagen der Fahrrad-Umwelt-Station	11.990,00
	292.259,00

Der Sonderposten für die Fahrrad-Umwelt-Station wird entsprechend der Nutzungsdauer des Anlageguts über 33 Jahre aufgelöst, der Sonderposten für die Außenanlagen entsprechend über 19 Jahre.

Im Berichtsjahr erfolgten nur planmäßige Auflösungen in konstanter Höhe zum Vorjahr.

Kopie 12.06.2023

C. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen **€ 38.910,00**

Vorjahr: € 13.690,00

	Stand 01.01.2022 €	Inanspruch-nahme €	Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2022 €
Prüfungskosten	6.350,00	6.350,00	0,00	6.750,00	6.750,00
Jahresabschluss-Erstellung	3.950,00	3.950,00	0,00	3.950,00	3.950,00
Steuererklärung	450,00	450,00	0,00	450,00	450,00
Ungewisse Verbindlichkeiten	2.940,00	300,00	0,00	25.120,00	27.760,00
	13.690,00	11.050,00	0,00	36.270,00	38.910,00

Die sonstigen Rückstellungen umfassen den geschätzten Aufwand für die Jahresabschlusserstellung und -prüfung sowie für die Erstellung der Steuererklärungen für das Geschäftsjahr 2022.

Darüber hinaus umfassen die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten die Weiterberechnung der Versicherungsumlage der Stadt Bergisch Gladbach für 2021 und 2022 und den Aufwand für die beiden Aufsichtsratssitzungen in 2021 sowie eine Aufsichtsratssitzung in 2022. Des Weiteren wird eine Rückstellung für die Personalnebenkosten 2022 i.H.v. T€ 22,6 gebildet, da die Abrechnung zum Berichtszeitpunkt noch nicht vorliegt.

Kopie 12.06.2023

D. Verbindlichkeiten

Hinsichtlich der erwarteten Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten und der bestehenden Sicherheiten verweisen wir ergänzend auf den Anhang für das Geschäftsjahr 2022 (Anlage 3).

1. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern **€ 280.408,19**

Vorjahr: € 287.487,38

	€	Vorjahr €
Darlehen der Stadt Bergisch Gladbach	206.000,00	224.000,00
übrige Verbindlichkeiten	74.408,19	63.487,38
	280.408,19	287.487,38

Das **Darlehen der Stadt Bergisch Gladbach** dient zur Finanzierung der Investitionen in die

Fahrrad-Umwelt-Station.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bergisch Gladbach** setzen sich aus der Verpflichtung für Personalkosten 2022 sowie aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten im Rahmen der Organschaft zusammen. Des Weiteren wird eine Zuwendung für Klimaschutzinvestitionen für die Anschaffung von Lastenpedelecs ausgewiesen. Die entsprechenden Investitionen sind jedoch erst für 2023 geplant.

2. sonstige Verbindlichkeiten **€ 16.644,82**

Vorjahr: € 38.944,43

	€	Vorjahr €
erhaltene Kautionen	4.160,10	4.160,10
übrige Verbindlichkeiten	12.484,72	34.784,33
	16.644,82	38.944,43

Die **übrigen Verbindlichkeiten** betreffen vor allem Nebenkostenabrechnungen für Strom und Wasser für das Jahr 2022 (T€ 8,6) sowie Abrechnungen zu übernommenen Betriebsverlusten der Wupsi GmbH (T€ 0,8).
Daneben werden Verbindlichkeiten in Höhe des in 2022 nicht verbrauchten Anteils des Zuschusses der Bezirksregierung Köln für Verkehrssicherheitsmaßnahmen von T€ 1,8 ausgewiesen; dieser ist in 2023 zurück zu zahlen, falls keine entsprechenden Aufwendungen nachgewiesen werden können.

Kopie 12.06.2023

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

1. Umsatzerlöse

	€	**106.488,40**
Vorjahr:	€	139.694,61

	€	Vorjahr €
Betreiberkostenzuschuss Radstation 19%	21.008,40	21.008,40
Pachterlöse Containeranlage 19% USt	17.301,88	13.633,23
Erstattung Überzahlung KWS	17.228,00	49.943,80
Mieterträge Kiosk 19% USt	15.420,00	15.420,00
Pachterlöse Kiosk Neuenweg	11.275,73	12.231,00
Pachterlöse Kölner Fahrrad Netzwerk 19%	11.222,60	8.692,43
Nebekosten Radstation 19% USt	6.022,83	4.261,15
Mieterträge RVK 19% USt	4.991,64	4.991,64
Pachterlöse Dachfläche Radstation 19%	1.261,00	1.261,00
Pachterlöse Stellplatz CarSharing 19%	756,32	882,36
Erstattung Mehrzahlungen RVK	0,00	7.369,60
	106.488,40	139.694,61

2. sonstige betriebliche Erträge

	€	**346.079,28**
Vorjahr:	€	267.708,89

Ausgewiesen werden im Wesentlichen die Zuschüsse der alleinigen Gesellschafterin zur Finanzierung der Gesellschaft in Höhe von T€ 308 (Vorjahr: T€ 246) sowie die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten von T€ 12 (Vorjahr: T€ 12). Außerdem sind Erträge aus dem Zuschuss der Bezirksregierung Köln für Verkehrssicherungsmaßnahmen sowie die Erstattung von Beratungskosten durch die Stadt Bergisch Gladbach i.H.v. insgesamt T€ 25 (Vorjahr: T€ 7) enthalten.

Kohle 12.06.2023

3. Materialaufwand

a) Aufwendungen für bezogene Leistungen

	€	**267.832,39**
Vorjahr:	€	249.986,17

	€	Vorjahr €
Betriebsleistung Regionalverkehr Köln	148.812,72	139.920,72
Fahrpreiserstattungen Schülerticket	76.507,60	99.289,00
Ausgleich Unterzahlungen RVK	37.019,00	0,00
Wupsi GmbH	5.493,07	10.776,45
	267.832,39	249.986,17

Im Berichtsjahr ergaben sich Ausgleichszahlungen für die Unterzahlungen an die RVK im Gegensatz zum Vorjahr, als Erstattungen für die Mehrzahlungen der RVK vereinnahmt werden konnten.

4. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter		**€ 4.896,00**
	Vorjahr:	€ 4.896,00
b) soziale Abgaben		**€ 782,88**
	Vorjahr:	€ 787,78

Die **Personalaufwendungen** betreffen das geringfügige Beschäftigungsverhältnis des Geschäftsführers.

5. Abschreibungen

auf Sachanlagen		**€ 30.805,55**
	Vorjahr:	€ 31.570,36

Wir verweisen auf die Entwicklung des Anlagevermögens, die in Anlage 1 zum Anhang (Anlage 3 dieses Berichts) dargestellt ist.

Kopie 12.06.2023

6. sonstige betriebliche Aufwendungen

		€ 138.020,15
	Vorjahr:	€ 148.018,36

	T€	Vorjahr T€
Verwaltungskosten	59.709,52	57.565,78
Raumkosten	29.169,66	23.081,57
Abschluss- und Prüfungskosten	11.181,47	10.813,80
Pacht Containeranlage	10.560,00	10.560,00
Instandhaltung und Reparaturen	9.740,48	2.915,70
Werbekosten	3.332,70	11.031,80
Versicherungen	3.204,38	3.215,80
Grundbesitzabgaben	2.770,84	2.153,98
Pacht Kiosk Neuenweg	2.703,84	2.703,84
Buchführungskosten	1.914,00	1.800,00
nicht abziehbare Vorsteuer	1.400,38	2.213,29
Beiträge und Gebühren	690,00	690,00
Rechts- und Beratungskosten	0,00	17.809,06
sonstiges	1.642,88	1.463,74
	138.020,15	148.018,36

7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		**€ 3.841,25**
	Vorjahr:	€ 4.832,77

Ausgewiesen werden im Berichtsjahr die Darlehenszinsen an die Stadt Bergisch Gladbach. Im Vorjahr hat die Gesellschaft noch Darlehenszinsen an das Kreditinstitut für ein in 2021 vollständig getilgtes Darlehen geleistet.

8. Ergebnis nach Steuern		**€ 6.389,46**
	Vorjahr:	€ -32.687,94

9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		**€ 6.389,46**
	Vorjahr:	€ -32.687,94

Kopie 12.06.2023

Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH
Bergisch Gladbach

Berichterstattung über die Erweiterung der
Abschlussprüfung nach § 53 HGrG
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022
(IDW Prüfungsstandard 720 (09.2010))

1. Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Für den Aufsichtsrat liegt eine Geschäftsordnung vor, die am 23. Februar 2000 in Kraft getreten ist.

Die Hauptsatzung der Stadt Bergisch Gladbach vom 18. Dezember 2008 (in der Fassung vom 11. November 2020) und die vom Rat beschlossene Zuständigkeitsordnung für den Rat und für die Ausschüsse der Stadt Bergisch Gladbach vom 27. Mai 2014 (in der Fassung der II. Nachtragssatzung vom 15. Dezember 2015) finden uneingeschränkte Anwendung.

Der Gesellschaftsvertrag vom 6. August 2009 (in der Fassung vom 17. März 2014) regelt in § 7 die Aufgaben und Zuständigkeiten der Geschäftsführung sowie in § 10 die des Aufsichtsrats und in § 13 die der Gesellschafterversammlung.

Die Regelungen sind den Bedürfnissen entsprechend.

Die Verteilung der Aufgaben und die Einbindung der Überwachungsorgane in die Entscheidungsprozesse der Geschäftsführung sind sachgerecht.

b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Im Berichtsjahr haben am 24. August und 22. November 2022 Aufsichtratsitzungen stattgefunden. Am 31. August und 15. Dezember 2022 fanden zwei Gesellschafterversammlungen statt.

Die entsprechenden Protokolle liegen vor.

Kopie 12.06.2023

c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Der Geschäftsführer Herr Schmitz war im Berichtsjahr in folgenden Kontrollgremien tätig:
- Gesellschafterversammlung der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L.

d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Der Geschäftsführer Herr Schmitz wird entsprechend des abgeschlossenen Geschäftsführervertrags im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses entlohnt.

Das Überwachungsorgan ist der Aufsichtsrat. Die Mitglieder erhalten pro Sitzung eine festgelegte Aufwandsentschädigung. Im Berichtsjahr lagen die Abrechnungen für die Aufwandsentschädigungen noch nicht vor, sodass Rückstellungen von insgesamt 120,00 € gebildet wurden.

Die Bezüge wurden korrekt im Anhang angegeben.

Kopie 12.06.2023

2. Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind, wird danach verfahren und erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Aufgrund der Größe des Unternehmens und der Struktur gibt es keinen Organisationsplan. Die Tätigkeitsfelder werden von der Geschäftsführung verteilt. Außerdem verfügt die Gesellschaft über kein eigenes Personal.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Wir verweisen auf die Ausführungen zu a).

c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Im Rahmen des Korruptionsbekämpfungsgesetzes gelten für die Aufsichtsratsmitglieder die Regelungen der Stadt Bergisch Gladbach. Es gilt die Ehrenordnung in der Fassung vom 24. März 2006 (zuletzt geändert am 3. Juni 2020).

d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Richtlinien für wesentliche Entscheidungsprozesse ergeben sich aus dem Gesellschaftsvertrag. Es ist das Gebot der Wirtschaftlichkeit zu beachten.

Die Personalverwaltung erfolgt durch die Geschäftsführung sowie durch den Fachbereich Allgemeine Verwaltung der Stadt Bergisch Gladbach.

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die vorgegebenen Richtlinien nicht eingehalten wurden.

e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Ja, sämtliche Verträge werden ordnungsgemäß dokumentiert, insbesondere die Verträge mit den jeweiligen Verkehrsunternehmen ebenso wie die Pacht- und Mietverträge.

Kopie 12.06.2023

3. Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?

Die Gesellschaft hat vor Beginn eines jeden Geschäftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und dem Stellenplan. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir festgestellt, dass das Planungswesen den Bedürfnissen der Gesellschaft entspricht.

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Die Abweichungen zum Wirtschaftsplan werden unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten analysiert.

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das Rechnungswesen entspricht der Größe und den Anforderungen des Unternehmens. Eine Kostenrechnung existiert nicht und erscheint aufgrund des Umfangs der Gesellschaft nicht erforderlich.

d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Die Liquidität der Gesellschaft wird durch die Geschäftsführung überwacht; aufgrund des genehmigten Wirtschaftsplanes werden zeitnah Zuschüsse durch die Gesellschafterin, die Stadt Bergisch Gladbach, gewährleistet. Kreditüberwachungen erfolgen ebenfalls durch die Geschäftsführung.

e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Ein Cash-Management ist aufgrund der Größe des Unternehmens nicht eingerichtet.

f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Aufgrund der Struktur des Unternehmens ist die zeitnahe Verbuchung und Vereinnahmung sichergestellt.

g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?

Aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit genügt das Controlling den Anforderungen.

h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Entfällt, da die Gesellschaft keine Beteiligungen an anderen Unternehmen hält.

Kosie 12.06.2023

4. Risikofrüherkennungssystem

Nach unseren Erkenntnissen im Rahmen der Prüfung können Risiken aufgrund der durchgeführten Plan-Ist-Vergleiche vor dem Hintergrund der Größe der Gesellschaft zeitnah erkannt werden.

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Kopie 12.06.2023

5. Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

Im Geschäftsjahr 2022 wurden - wie in den Vorjahren - keine Finanzinstrumente eingesetzt.

a) Hat die Geschäfts-/Konzerngeschäftsführung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten festgelegt? Dazu gehört:

- **Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?**
- **Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?**
- **Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?**
- **Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien dicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?**

b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf

- **Erfassung der Geschäfte**
- **Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse**
- **Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung**
- **Kontrolle der Geschäfte?**

d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen auf Grund der Risikoentwicklung gezogen?

e) Hat die Geschäfts-/ Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

Kopie 12.06.2023

6. Interne Revision

Aufgrund der Größe des Unternehmens besteht keine Interne Revision.

a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?

b) Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?

c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

d) Hat die Interne Revision ihre Schwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

7. Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

Hierfür haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Es gibt keine Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrates oder der Gesellschafterversammlung.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Hierfür haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Hierfür haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

Kopie 12.06.2025

8. Durchführung von Investitionen

a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Im Geschäftsjahr 2014 wurde seitens der Gesellschaft ein Grundstück mit T€ 127 erworben, auf dem der Bau der Fahrad-Umwelt-Station samt Außenanlagen (T€ 739, davon Nachaktivierungen T€ 37 in 2016) erfolgte. Die Fahrrad-Umwelt-Station wurde in 2015 fertiggestellt.

Es erfolgte eine Zuschussgewährung durch das Land Nordrhein-Westfalen von insgesamt T€ 332 sowie in Höhe von T€ 44 durch die Stadt Bergisch Gladbach.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Nein, vgl. Ausführungen zu Punkt a).

c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Nein, vgl. Ausführungen zu Punkt a).

d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Im Berichtsjahr wurden lediglich Investitionen i.H.v. T€ 6 durchgeführt.

Die im Wirtschaftsplan vorgesehenen Investitionen in die Erstellung eines Konzepts "Mobilstationen 2.0" mit T€ 50 wurden auf das Folgejahr verschoben.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Nein, vgl. Ausführungen zu Punkt a) und d).

Kopie 12.06.2023

9. Vergaberegelungen

a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Die Gesellschaft tätigt keine Geschäfte, die den Vergaberegelungen unterliegen.

b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu Punkt a).

10. Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

In den jeweiligen Sitzungen wird dem Aufsichtsrat durch Vorlagen oder mündlich Bericht erstattet.

b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmes/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Die jeweiligen Berichte ermöglichen einen zutreffenden Einblick zum Zeitpunkt der Berichterstattung.

c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Der Aufsichtsrat wird nach unseren Erkenntnissen über wesentliche Vorgänge grundsätzlich angemessen und zeitnah informiert.

d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Es wurden keine besonderen Anfragen im Sinne des § 90 Abs. 3 AktG gestellt.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu Punkt d).

f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalte und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Die Geschäftsführung ist über die Vermögenschadenshaftpflicht der Stadt Bergisch Gladbach versichert.

g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offen gelegt worden?

Meldungen über Interessenskonflikte sind uns im Rahmen unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

Kopie 12.05.2023

11. Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Es gibt kein nicht betriebsnotwendiges Vermögen.

b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Nein.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Nein.

Kopie 12.06.2023

12. Finanzierung

a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Zur Erläuterung der Kapitalstruktur verweisen wir auf unsere Ausführungen in Abschnitt 6.1 "Vermögenslage" dieses Berichts. Zum Abschlussstichtag bestehen keine Investitionsverpflichtungen.

b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Entfällt, da kein Konzern besteht.

c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Im Rahmen der Aufgabenerfüllung des ÖPNV erhielt die Gesellschaft im Berichtsjahr einen Zuschuss seitens der Stadt Bergisch Gladbach als Gesellschafterin in Höhe von T€ 308 (Vorjahr: T€ 246). Darüber hinaus erhält die Gesellschaft im Bedarfsfall weitere Finanzmittel von der Stadt Bergisch Gladbach zur Deckung des Finanzbedarfs der Gesellschaft. Im Berichtsjahr wurde - wie in den Vorjahren - ein Betriebskostenzuschuss seitens der Stadt in Höhe von T€ 21 für die Fahrrad-Umwelt-Station gewährt.

Verstöße aus Verpflichtungen und Auflagen haben wir im Rahmen der Prüfung nicht festgestellt.

13. Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Nein. Die Eigenkapitalquote beträgt 20,3% (Vorjahr: 19,2%).

b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Es besteht im Berichtsjahr ein Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag), dieser soll mit dem Gewinnvortrag verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen werden. Es verbleibt nach Verrechnung ein Gewinnvortrag von T€ 134 (Vorjahr: T€ 128).

14. Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Das Betriebsergebnis setzt sich aus kostendeckenden Mieterträgen und nicht kostendeckenden Aufwendungen im ÖPNV zusammen, die durch Zuschüsse der Gesellschafterin refinanziert wurden.

b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Im Berichtsjahr ergab sich ein Rückgang bei den Umsatzerlösen "Erstattungen Schülertickets" in Höhe von T€ 40,1 auf T€ 17,2 (Vorjahr: 57,3) bei angestiegenen Aufwendungen i.H.v. T€ 267,8 (Vorjahr: T€ 250,0). Der Rückgang ist insbesondere auf das "9-Euro-Ticket" im Jahr 2022, das als Sonderangebot von Bund und Ländern für die Monate Juli bis August eingeführt wurde sowie die geringeren Schülerzahlen zurückzuführen. Erschwerend kommt hinzu, dass einige Schulen eine gute bis sehr gute Anbindung an das städtische Radwegenetz besitzen, so dass an diesen Schulen im Vergleich weniger Schülertickets abgenommen werden als im Durchschnitt. Es ergaben sich in 2022 außerdem Ausgleichszahlungen für die Unterzahlungen an die RVK anstatt, wie in den Vorjahren, Erstattungen der Mehrzahlungen von der RVK im Bereich des Solidartarifs.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Anhaltspunkte hierzu haben sich im Rahmen unserer Prüfung nicht ergeben.

d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Es wird keine Konzessionsabgabe gezahlt.

Kopie 12.06.2023

15. Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Die Aufgabenerledigung im Rahmen des ÖPNV ist grundsätzlich nicht kostendeckend, daher ist die Gesellschaft auf eine Zuschussgewährung durch die Gesellschafterin, die Stadt Bergisch Gladbach, angewiesen.

Vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie ergaben sich höhere Defizite als geplant.

b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu Punkt a).

Kopie 12.06.2023

16. Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

Im Berichtsjahr wurde insbesondere durch eine erhöhte Zuschussgewährung der Stadt Bergisch Gladbach ein Jahresüberschuss von T€ 6 (Vorjahr: T€ -33) erwirtschaftet

Weiter verweisen wir auf unsere Ausführungen zu Punkt 14 b) und 15 a).

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu Punkt a).

Allgemeine Auftragsbedingungen
für
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf

Kopie 12-2017

Lizenziert für/Licensed to: dhpg Wirtschaftsprüfer Rechtsanwälte Steuerberater GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Berufsausübungsgesellschaft | 4307449 | 150

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise

b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern

c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden

d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern

e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,

b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,

c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und

d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Kopie 12.06.23

Lizenziert für/Licensed to: dhpg Wirtschaftsprüfer Rechtsanwälte Steuerberater GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Berufsausübungsgesellschaft | 4307449 | 150

dhpg

Sonderbedingungen für die Erhöhung der Haftung

An die Stelle der in Nr. 9 Abs. 2 und Nr. 9 Abs. 5 der beiliegenden Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften genannten Beträge von 4 Mio. € bzw. 5 Mio. € tritt einheitlich ein Betrag von 10 Mio. €.

Kopie 12.06.2023

dhpg Wirtschaftsprüfer Rechtsanwälte
Steuerberater GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Berufsausübungsgesellschaft

A member of Nexia International

Stadt Bergisch Gladbach

Wirtschaftsplan und Jahresabschluss der Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH (EBGL)

Entsorgungsdienste
Bergisch Gladbach GmbH

Wirtschaftsplan

2023

der
EBGL – Entsorgungsdienste
Bergisch Gladbach GmbH

Der Wirtschaftsplan 2023 wurde mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung

im Erfolgsplan	mit Aufwendungen von	4.896.971 €
	mit Erträgen von	5.009.694 €
im Vermögensplan	mit einem Finanzbedarf von	8.841.810 €
	mit einer Finanzdeckung von	2.617.323 €

festgesetzt.

Ferner wird die Gesellschaft grundsätzlich zur Aufnahme von kurzfristigen Darlehn (Kassenkredit) bis zu 250.000 € zur temporären Liquiditätssicherung ermächtigt.

Der Höchstbetrag der im Wirtschaftsjahr 2023 aufzunehmenden Kredite wird auf 6.300.000 € und der Höchstbetrag der Verpflichtungsermächtigungen für 2024 auf 1.000.000 € festgesetzt.

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2023:

Der Wirtschaftsplan 2023 wird durch wesentliche Investitionen im Bereich Fuhrpark, sowie den etwaigen Bau einer Grünschnittannahme sowie die Errichtung von Photovoltaikanlagen dominiert. Im Vorfeld möchten wir darauf hinweisen, dass Schwankungen im Erfolgs- und Vermögensplan - insbesondere durch die aktuellen Preisentwicklungen sowie die Rohstoffverfügbarkeit im Fuhrpark- & Baubereich - wahrscheinlich sind.

Erfolgsplan 2023

		Ansatz 2023	Ansatz 2022
1. Umsatzerlöse			
a)	Erlöse Personalgestellung an Abfallwirtschaftsbetrieb	840.000	800.000
b)	Erlöse Miete (Fahrzeuge / Papiertonnen)	3.433.100	3.111.400
c)	Erlöse Vermietung LVP-Behälter	97.000	97.000
d)	Erlöse Elektronannahmestelle WSH	84.000	84.000
e)	Erlöse Schrottverwertung	55.000	45.000
f)	Erlöse Miete Altkleidercontainer	12.000	12.000
g)	Erlöse Mieten u. Betrieb Wertstoffhof	473.594	459.800
h)	übrige Erlöse	0	500
		4.994.694	4.609.700
2. Sonstige betriebliche Erträge		15.000	15.000
3. Aktivierte Eigenleistungen		0	0
4. Materialaufwand			
a)	Bewirtschaftungskosten Wertstoffhof Kippemühle	5.800	5.800
b)	Abfallgefäße	48.900	48.900
		54.700	54.700
5. Personalaufwand			
	Lohnkosten	1.195.425	1.138.500
6. Abschreibungen		2.504.600	2.199.900
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a)	Kfz-Kosten	10.200	9.700
b)	Verwaltungskostenerstattungen an Abfallwirtschaftsbetrieb / Stadt	310.300	295.500
c)	Erbpachtzins Wertstoffhof	77.840	77.840
d)	Bewirtschaftungskosten Wertstoffhof	127.800	85.200
e)	Sonstige Betriebsaufwendungen	150.300	143.100
		676.440	611.340
8. Zinsen und ähnliche Erträge		0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		407.500	273.400
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**171.029**	**346.860**
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag		52.863	109.056
12. Sonstige Steuern		5.443	5.259
13. Jahresgewinn / -verlust		**112.723**	**232.545**
Summe des Aufwands		**4.896.971**	**4.392.155**
Summe der Erträge		**5.009.694**	**4.624.700**

Erläuterungen zum Erfolgsplan:

1. Umsatzerlöse

a) Personalgestellung an Abfallwirtschaftsbetrieb
Der Ansatz beinhaltet die vom Abfallwirtschaftsbetrieb nach dem bestehenden Personalgestellungsvertrag zu zahlenden Erlöse für die Tätigkeit der GmbH-Mitarbeiter im Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB). Der Ansatz ist gegenüber dem Vorjahr um 5% erhöht.

b) Erlöse Miete (Fahrzeuge)
Es handelt sich um die nach den bestehenden Verträgen anfallenden Entgelte für die Vermietung von Fahrzeugen an städtische Dienststellen sowie andere Gesellschaften im städtischen Eigentum und Dritte. Die Planerlöse sind durch hohe Investitionen im Vorjahr und lfd. Geschäftsjahr deutlich gestiegen. Die Erträge sind mit Bruttowert veranschlagt. Ferner erfolgten auch in diesem Geschäftsjahr weitere Investitionen in Ladeinfrastruktur (WallBoxen) an den Standorten der Kunden, um eine nachhaltige Veränderung im Fuhrpark im Bereich der Antriebstechnologie zu fördern. Die Überlassung der WallBoxen erfolgt hierbei ohne Verrechnung. Die Hardware bleibt im Eigentum der EBGL GmbH. Für den Unterhalt sind die Standortbetreiber zuständig. Zudem wurde und wird durch die EBGL GmbH ein Reservefuhrpark vorgehalten, der kurzfristig entstehende Bedarfe der Ankermieter deckt und somit eine höhere Kundenzufriedenheit bewirkt.

c) **Erlöse Vermietung LVP Behälter**
Der Ansatz beinhaltet die Einnahmen aus der Vermietung Gelber Tonnen (120 – 5.000 l Inhalt) an die von den Dualen Systemen beauftragte Entsorgungsfirma. Es ist ein gleichbleibendes Niveau zu erwarten.

d) Erlöse Elektrogeräteannahmestelle am Wertstoffhof
Für den Betrieb der Elektroaltgeräte-Übergabestelle ist ein Entgelt von 84.000 € eingeplant. Das Entgelt ist weiterhin nicht abschließend verhandelt.

f) Erlöse Miete Altkleidercontainer
Es handelt sich um den Mietpreis der für die städtische Altkleidersammlung benötigten Container.

g) Erlöse Mieten und Betrieb Wertstoffhof
Seit 2018 werden dem Abfallwirtschaftsbetrieb die durch den Betrieb des Wertstoffhofes für die Bereiche Abfallsammlung und Stadtreinigung entstehenden Aufwendungen in Rechnung gestellt. Der Ansatz beruht auf dem Ergebnis der LSP-Preiskalkulation unter Berücksichtigung von zu erwartenden-Kostensteigerungen in Höhe von 3%.

h) übrige Erlöse
Hierunter fallen Erlöspositionen, die nicht eindeutig einem Erlösbereich zugeordnet werden können.

2. **Sonstige betriebliche Erträge**
   Angesetzt sind die Lohnfortzahlungserstattungen der Sozialversicherer bei krankheitsbedingten Ausfällen der Mitarbeiter sowie Zuschüsse der Agentur für Arbeit.

3. **Aktivierte Eigenleitungen**
   Aktivierbare Eigenleistungen sind nicht vorgesehen

4. **Materialaufwand**
   Hierunter fallen vor allem Aufwendungen für die Beschaffung von Abfallbehältern.

5. **Personalaufwand**
   Es handelt sich um die, den Erträgen nach Nr. 1 a) sowie in Teilen um 1g) und 1 k) gegenüberstehenden Aufwendungen für Löhne und Gehälter. Aufgrund zu erwartender Tarifsteigerungen ist in der Planung von einem Anstieg um 5% ausgegangen worden.

6. **Abschreibungen**
   Die Abschreibungen wurden aufgrund der aktuell vorliegenden Daten und wahrscheinlicher aktivierbarer Investitionen getätigt.

7. **Sonstige betriebliche Aufwendungen**
   In dem Ansatz sind die Kosten für den Betrieb eigener KFZ, die Verwaltungskostenerstattung an den Abfallwirtschaftsbetrieb, der Erbpachtzins für den Wertstoffhof, Beiträge und Versicherungen, Prüfungs- und Zertifizierungskosten, Fortbildungskosten, DV, Bewirtschaftungskosten und sonstige Betriebsaufwendungen erfasst. Dies entspricht dem Mittel der letzten Jahre unter Berücksichtigung zu erwartender Preissteigerungen. Da der Betrieb der Wallboxen sowie deren Unterhaltung bei den Nutzern liegt, ist hier nicht mit weiteren Aufwendungen zu rechnen.

8. **Zinsen und ähnliche Erträge**
   Angesetzt werden in dieser Position Zinserträge für die Anlage liquider Mittel als Tagesgeld. Aufgrund des derzeitigen Zinsniveaus werden voraussichtlich keine Erträge erzielt.

9. **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**
   Berücksichtigt sind die Zins- und Tilgungsleistungen für bereits aufgenommene Kredite für Fahrzeuge und Abfallbehälter sowie etwaige Neukredite mit einem kalkulatorischen Zinssatz von 4 %. Zudem sind hier Bürgschaftskosten berücksichtigt. Die Tilgungen selbst sind im Vermögensplan ausgewiesen.

Vermögens- und Finanzplan 2023

	Ansatz 2023	Ansatz 2022
1. Mittelherkunft		
1.1. Innenfinanzierung		
1.1.1. Jahresübersschuss	112.723	232.545
1.1.2. Abschreibungen	2.504.600	2.199.900
	2.617.323	2.432.445
1.2. Außenfinanzierung		
1.2.1. Aufnahme von Darlehen	6.300.000	7.400.000
1.3. Summe der Innen- und Außenfinanzierung	8.917.323	9.832.445
2. Mittelverwendung		
2.1. Investitionen		
2.2.1. Fahrzeugbeschaffung	4.370.000	7.020.000
2.2.2. Behälterbeschaffung / Einrichtungen	0	40.000
2.2.3. Baumaßnahmen	1.850.000	200.000
2.2.4. Grundstückskauf	350.000	0
	6.570.000	7.260.000
2.2. Rückzahlungen		
2.2.1. Langfristige Bankkredite	2.271.810	2.554.700
2.3. Ausschüttung	0	0
2.4. Summe der Mittelverwendung	8.841.810	9.814.700
3. Veränderung der liquiden Mittel	**75.513**	**17.745**

Erläuterungen zum Vermögensplan:

Im Vermögensplan 2023 sind die Finanzierungsmittel aus Innen- und Außenfinanzierung veranschlagt. Bruttokreditaufnahmen für Investitionen, die nicht über Eigenmittel gedeckt werden können, sind in Höhe von rd. 6.300.000 € geplant. Die voraussichtliche Neuinvestitionssumme im Bereich Fuhrpark beträgt insgesamt 4.370.000 € brutto. 1.850.000 € betragen die Investitionen für die geplante Herstellung einer Grünschnittannahmestelle und die Errichtung von Photovoltaikanlagen. Des Weiteren sind 350.000 € für den Kauf eines Grundstücks eingeplant.

Nicht alle Fahrzeuge, die in 2022/2023 bestellt wurden/werden, werden im jeweiligen Geschäftsjahr oder Folgejahr geliefert und somit zahlungsfällig. Daher wird vorsorglich in 2023 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.000.000 € für im laufenden Jahr zu bestellende und in 2024 zu liefernde Fahrzeuge angesetzt.

Im Vermögensplan 2023 sind die folgenden Fahrzeugbeschaffungen enthalten:

Fahrzeugbeschaffungen mit voraussichtlicher Zahlungspflicht in 2023

Mieter	Art	Anschaffungs-preis brutto
Schulbau GmbH	Seat Tarraco PHEV	51.557,50 €
10-14	55 kVA Anhänger	75.000,00 €
10-14	55 kVA Anhänger	75.000,00 €
10-14	55 kVA Anhänger	75.000,00 €
10-14	Renault ZOE o. g. für VB	30.000,00 €
10-14	Renault ZOE o. g. für VB	30.000,00 €
4-42	Lastenpedelec	5.500,00 €
5-503	PHEV PKW Kombi	32.130,00 €
5-503	Transporter 3,5 t	35.700,00 €
6-62	Vermessungsfahrzeug (4x4?)	59.500,00 €
7-66	LKW 12 t m Pritsche	140.000,00 €
7-66	LKW 12 t m Pritsche	140.000,00 €
7-68	Sprinter Werkstattwagen 3,5t	80.000,00 €
7-69	Kleinkehrmaschine ggf. E	280.602,00 €
8-672	Aufsitzsichelmäher	51.348,50 €
8-673	Minikipper	46.000,00 €
8-673	Frontmäher	17.000,00 €
8-673	PKW	30.000,00 €
	Ankauf von Bestandsfahrzeugen der Stadt	750.000,00 €
Gesamtsumme brutto		**2.004.338,00 €**

Fahrzeugbeschaffungen mit voraussichtlicher Zahlungspflicht in 2024

Mieter	Art	vorauss. Anschaffungs-preis brutto
10-13	Krankentransportwagen Typ B	200.000,00 €
10-14	Kommandowagen ggfs. PHEV	101.150,00 €
10-14	Wechselladerfahrzeug mit Ladekran	350.000,00 €
10-14	Wechselladerfahrzeug mit Ladekran	350.000,00 €
1-121	Iveco Daily o. ä. Kasten mit Ladebordwand (ggf. E?)	90.000,00 €
3-10	E-PKW Bürgerbüro	23.800,00 €
7-68	Kastenwagen mit Spüleinbau	300.000,00 €
7-69	2 Abfallsammelfahrzeuge ggf. mit Brennstoffzelle	800.000,00 €
EBGL	Vgl. 157 Quarta MAN TGL	150.000,00 €
Gesamtsumme brutto		**2.364.950,00 €**

Aufgrund der aktuellen Beschaffungssituation und langer Lieferzeiten werden die Fahrzeugbestellungen, die aufgrund der Wirtschaftspläne 2021 und 2022 getätigt worden sind, zum Teil erst im Jahr 2023 oder 2024 zur Auslieferung und somit zur Zahlung kommen.

Fahrzeugbestellungen aus früheren Wirtschaftsplänen mit voraussichtlicher Zahlung in 2023

Mieter	Art	Anschaffungspreis brutto
10-13	Krankentransportwagen auf MB Sprinter	177.625,77 €
10-13	Krankentransportwagen auf MB Sprinter	177.625,77 €
10-13	Krankentransportwagen auf MB Sprinter	177.625,77 €
10-13	Krankentransportwagen auf MB Sprinter	166.030,41 €
10-14	ELW MB Sprinter, Ausbau Fa. Esser	198.741,90 €
10-14	Weidemann Teleskoplader	189.102,90 €
10-14	Mehrzweckfahrzeug auf MB Sprinter o. ä.	130.209,80 €
10-14	Schulbus 9 Sitzer	45.486,56 €
10-14	Schulbus 9 Sitzer	45.486,56 €
1-121	Opel eCombo Cargo	31.591,97 €
7-66	Mulag Ersatz, Dücker DUA 700	81.515,00 €
EBGL	Man TGE DoKa Kipperpritsche mit Quarta Umbau	74.377,18 €
EBGL	LKW mit Hakenliftaufbau	246.925,00 €
10-13	Rettungswagen mit Kofferaufbau auf MB Sprinter o. g.	226.100,00 €
10-13	Rettungswagen mit Kofferaufbau auf MB Sprinter o. g.	226.100,00 €
10-14	Kommandowagen ggfs. PHEV	101.150,00 €
10-14	6 Anhänger für die Jugendfeuerwehr	53.550,00 €
7-68	LKW Atego (ggf. bündeln mit 7-66)	180.000,00 €
7-68	Ferngesteuerte Mähraupe	75.000,00 €
7-69	Fahrzeug PW Birkerhof	95.200,00 €
7-69	PickUp mit 3,5t Zugfähigkeit	48.000,00 €
8-672	Häcksler	60.000,00 €
Gesamtsumme brutto		**2.807.444,58 €**

Fahrzeugbestellungen aus früheren Wirtschaftsplänen mit voraussichtlicher Zahlung in 2024

Mieter	Art	Anschaffungspreis brutto
10-13	Notarzteinsatzfahrzeug auf MB Vito	195.000,00 €
10-13	Notarzteinsatzfahrzeug auf MB Vito	195.000,00 €
7-68	Spülfahrzeug	532.697,55 €
7-68	Spülfahrzeug	678.258,35 €
7-68	LKW DAILY mit Hakenlift	160.000,00 €
7-68	Spülfahrzeug	668.857,35 €
7-68	Spülfahrzeug	707.532,35 €
7-69	Zwei Großkehrmaschinen	650.000,00 €
Gesamtsumme brutto		**3.397.345,60 €**

Stellenübersicht 2023

Bezeichnung	Zahl der Stellen (Soll 2023)	Zahl der Stellen (Soll 2022)	Veränderungen
Geschäftsführer	2	2	-
Fahrer / Lader (Personalgestellung)	14	14	-
Werkstudent	1	0	1
Gewerbliche MA EBGL	4 (+4 g.B.)	4 (+3 g.B.)	1

Erläuterung:

Der mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach geschlossene Personalgestellungsvertrag sieht die dauerhafte Beschäftigung von maximal 14 Mitarbeitern (MA) der EBGL GmbH im Abfallwirtschaftsbetrieb vor.
Aufgrund der Wiederbesetzungssperre bei der Stadt können für Stellen im Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt nicht unmittelbar Mitarbeiter der EBGL GmbH übernommen werden. Die Übernahme weiterer Mitarbeiter erfolgt erst in den kommenden Monaten. Diese Mitarbeiter sind bis zu diesem Zeitpunkt bei der EBGL GmbH weiterbeschäftigt.

Drei MA sind für eigene Aufgaben der EBGL GmbH im Rahmen des Betriebs des Wertstoffhofes eingesetzt. Für den Wertstoffhof sind darüber hinaus drei geringfügig Beschäftigte (520 € mtl.) erforderlich, die zur Abdeckung von Bedarfsspitzen eingesetzt werden. Zudem ist im Bereich Fuhrpark eine Person geringfügig beschäftigt und ein Werkstudent eingestellt.

DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022
mit Bestätigungsvermerk

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Campus Fichtenhain 57a, 47807 Krefeld
Tel. +49 (0) 21 51 – 63 90 - 0
Fax +49 (0) 21 51 – 63 90 - 90
E-Mail hp@heilmaier-partner.de
Internet www.heilmaier-partner.de
Amtsgericht Krefeld HRB 5708

Geschäftsführer:
Dirk Abts RA WP StB
Markus Esch RA WP StB
Karl Nauen Dipl.-Kfm. WP StB
Bastian Willenborg Dipl.-Oec. WP

elektronische Kopie

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00			128,00
		1,00		128,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.915.609,00			2.991.740,00
2. Entsorgungsgefäße	193.596,00			223.999,00
3. Fahrzeuge	12.959.624,00			11.442.448,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	134.419,00			121.490,20
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	509.009,71			1.066.389,81
		16.712.257,71		15.846.067,01
			16.712.258,71	15.846.195,01
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.868,65			16.040,64
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.827.548,16			1.039.264,56
3. Sonstige Vermögensgegenstände	25.046,91			65.274,11
		1.940.463,72		1.120.579,31
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		9.104,81		784.755,28
			1.949.568,53	1.905.334,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten			3.285,00	3.518,00
			18.665.112,24	17.755.047,60

PASSIVA	EUR	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00			100.000,00
Gezeichnetes Kapital: EUR 100.000,00 (Vj: EUR 100.000,00)				
II. Kapitalrücklage	564,60			564,60
III. Gewinnvortrag	1.706.309,95			1.483.824,60
IV. Jahresüberschuss	146.256,52			222.485,35
			1.953.131,07	1.806.874,55
B. Sonderposten Investitionszuschüsse			23.140,00	0,00
C. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	81.511,27			31.671,00
2. Sonstige Rückstellungen	51.255,00			50.195,13
			132.766,27	81.866,13
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.015.783,25 (Vj: EUR 11.987.447,61) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 10.429.657,75 (Vj: EUR 0,00)	12.445.441,00			11.987.447,61
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 237.188,32 (Vj: EUR 246.303,34)	237.188,32			246.303,34
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter davon aus Lieferung und Leistungen: EUR 765.837,99 (Vj: EUR 612.160,33) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 765.837,99 (Vj: EUR 612.160,33) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Jahr: EUR 3.031.063,67 (Vj: EUR 3.019.503,53)	3.796.901,66			3.631.663,86
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 41.843,00 (Vj: EUR 0,00) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 2.279,30 (Vj: EUR 892,11) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 76.543,92 (Vj: EUR 892,11)	76.543,92			892,11
			16.556.074,90	15.866.306,92
			18.665.112,24	17.755.047,60

elektronische Kopie

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

		EUR	2022 EUR	2021 EUR
1.	Umsatzerlöse		4.460.120,11	4.436.270,69
2.	Sonstige betriebliche Erträge		44.904,94	36.592,27
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.988,29		0,00
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-49.239,68		-48.532,84
			-52.227,97	-48.532,84
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-614.606,42		-816.379,87
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-167.742,56		-197.215,81
			-782.348,98	-1.013.595,68
5.	Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.374.307,72		-2.244.008,14
			-2.374.307,72	-2.244.008,14
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-787.097,84	-612.983,04
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		312,37	20.220,32
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-222.761,56	-222.949,96
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-133.820,99	-123.447,52
10.	**Ergebnis nach Steuern**		**152.772,36**	**227.566,10**
11.	Sonstige Steuern		-6.515,84	-5.080,75
12.	**Jahresüberschuss**		**146.256,52**	**222.485,35**

elektronische Kopie

A N H A N G

der

Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH, Bergisch Gladbach

Sitz: Bergisch Gladbach

Eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Köln

HR B 47448

für das Geschäftsjahr 2022

elektronische Kopie

I N H A L T

I. Allgemeine Angaben

1. Anwendung des Handelsgesetzbuches
2. Formale Darstellung
3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

II. Erläuterungen zur Bilanz

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

IV. Sonstige Angaben

1. Geschäftsführer/Geschäftsführerin
2. Gesellschafter
3. Mitglieder der Gesellschafterversammlung
4. Bezüge der Geschäftsführer/Mitglieder der Gesellschafterversammlung
5. Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer
6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
7. Vorschlag über die Verwendung des Jahresüberschusses

elektronische Kopie

I. Allgemeine Angaben

1. Anwendung des Handelsgesetzbuches

Der Jahresabschluss wird entsprechend § 12 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages gemäß § 108 Abs. 1 Nr. 8 GO NRW in entsprechender Anwendung des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften werden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB.

2. Formale Darstellung

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung des § 266 HGB gegliedert. Gemäß § 265 Abs. 5 HGB sind folgende Bilanzposten eingefügt worden:

- Entsorgungsgefäße
- Fahrzeuge
- Forderungen gegen Gesellschafter
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Trotz des Auflösungsbeschlusses, erfolgt die Bewertung der Vermögensgegenstände weiterhin zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. Nominalwerten, da diese nach Auflösung der Gesellschaft dem Gesellschafter (Stadt Bergisch Gladbach) für dieselbe Verwendung zur Verfügung stehen werden. Die Verbindlichkeiten werden weiterhin gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünfti-

elektronische Kopie

ger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich aufgrund des Auflösungsbeschlusses somit nicht ergeben.

Die Bilanzposten wurden im Einzelnen wie folgt bewertet:

- das Anlagevermögen mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen,
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert,
- Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert angesetzt,
- das Stammkapital wurde zum Nennwert angesetzt,
- Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet und mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt,
- Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind im Einzelnen bei den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt.

Der Sonderposten setzt sich aus einem Finanzierungszuschuss zum Anlagevermögen zusammen. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt analog zu der Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage 1 beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen

elektronische Kopie

werden nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen. Die Abfalltonnen - ausgenommen Abfallcontainer- werden als geringwertige Wirtschaftsgüter behandelt.

Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens:

Bauten auf fremden Grundstücken	
Wertstoffhof:	30 Jahre
Container:	10 Jahre
Abfallcontainer:	8 - 10 Jahre
Abfallsammelfahrzeuge:	8 Jahre
Andere Kommunalfahrzeuge und Geräte:	5 - 17 Jahre

Bei Zugängen zum beweglichen Anlagevermögen mit Anschaffungskosten über EUR 1.000,00 wurde eine anteilige monatliche Jahresabschreibung verrechnet.

Bei Zugängen zum beweglichen Anlagevermögen mit Anschaffungskosten von EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 werden die Abschreibungen über 5 Jahre verrechnet.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 250,00 wurden im Jahr des Zugangs wie Aufwand behandelt.

Die Anlagenzugänge des Geschäftsjahres 2022 von TEUR 3.310 beinhalten unter anderem die Anschaffung von einer Drehleiter für die Feuerwehr, einen Teleskoplader, einem Kompaktbagger, 2 LKWs und 5 Rettungswagen.

elektronische Kopie

Umlaufvermögen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen ausschließlich Forderungen gegen Dritte. Das allgemeine Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Forderungen gegen Gesellschafter

Die Forderungen gegen Gesellschafter belaufen sich insgesamt auf TEUR 1.828, davon betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach TEUR 1.411, an das Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach TEUR 16, an die Stadt Bergisch Gladbach (Kernhaushalt) aus Gewerbesteuererstattungen TEUR 148 und aus GewSt-Rückerstattung TEUR 148.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen Forderungen aus Lohn - Vorschüssen in Höhe von TEUR 6, durchlaufende Posten in Höhe von TEUR 3 und Erstattungsansprüche aus Körperschaftssteuer und Solidaritätszuschlag für 2020 in Höhe von TEUR 60.

Eigenkapital

Das Stammkapital in Höhe von EUR 100.000,00 ist mit dem Nennwert bewertet.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist mit dem Nennwert angesetzt.

elektronische Kopie

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden für Aufwendungen gebildet, die dem Grunde nach feststehen, der Höhe nach jedoch nicht genau bemessen werden konnten.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Beträge für Überstunden/Urlaub/Prämien der Mitarbeiter in Höhe von TEUR 10 und für Jahresabschlusskosten und Steuererklärungen in Höhe von TEUR 41.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus dem Verbindlichkeitenspiegel ersichtlich (Anlage 2 zum Anhang).

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 766 sowie aus Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 3.031. Sie beinhalten nicht abziehbare Vorsteuerbeträge für die Jahre 2013-2019 in Höhe von TEUR 3.016, die infolge der Erkenntnisse aus der steuerlichen Betriebsprüfung an das Finanzamt zurückzuerstatten ist. Im Außenverhältnis trifft diese Verpflichtung den umsatzsteuerlichen Organträger, die Stadt Bergisch Gladbach. Im Innenverhältnis besteht diese Verpflichtung der Gesellschaft gegenüber der Stadt Bergisch Gladbach. Die vorstehende Verbindlichkeit gegenüber der Stadt wird der Gesellschaft bis zu einer Entscheidung über eine etwaige Kapitalzuführung als Darlehen gewährt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt für die Körperschaftssteuer in Höhe von TEUR 40 und erhaltene Zuweisungen für Investitionen in Höhe von TEUR 22.

elektronische Kopie

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach	TEUR 1.997
Umsatzerlöse Stadt und andere eigenbetriebsähnliche Einrichtungen	TEUR 2.139
Umsatzerlöse Dritte	TEUR 324

IV. Sonstige Angaben

1. Geschäftsführer / Geschäftsführerin

Herr David Zenz (Master of Arts)
Frau Diana Lauszus (Dipl. Biologin)

2. Gesellschafter

Stadt Bergisch Gladbach (wirtschaftliche Zuordnung zum Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach)
Das Stammkapital ist voll eingezahlt worden

3. Mitglieder der Gesellschafterversammlung im Geschäftsjahr 2022

Frau Berit Winkels, Steuerfachangestellte
Frau Beate Rickes, Diplom Ingenieurin für Raumplanung
Herr Rolf-Dieter Schacht, Angestellter
Herr Oliver Renneberg, Diplom Bauingenieur
Herr Stephan Dekker, Fachbereichsleiter bei der Stadt Bergisch Gladbach

elektronische Kopie

4. Bezüge der Geschäftsführer / Mitglieder der Gesellschafterversammlung

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers Herrn Zenz belaufen sich TEUR 5,6 und für die Geschäftsführerin Frau Lauszus TEUR 5,6 und die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten pro Sitzung jeweils 19,60 Euro.

5. Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

	2022
Arbeiter	24

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen zum 31. Dezember 2022 insbesondere aus Bestellobligo (TEUR 5.481) sowie aus dem Erbbauvertrag für das Grundstück des Wertstoffhofes mit einer Pacht von TEUR 78 jährlich und einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2048.

7. Honorar des Abschlussprüfers

Für das Gesamthonorar des Abschlussprüfers im Geschäftsjahr wurden Rückstellungen für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 12 und für Steuerberatungsleistungen in Höhe von TEUR 2 gebildet.

8. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Bergisch Gladbach den 02.11.2023

David Zenz
Geschäftsführer

Diana Lauszus
Geschäftsführerin

elektronische Kopie

elektronische Kopie

Anlage I.

Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH, Bergisch Gladbach Anlage 1 zum Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Aufgelaufene Abschreibungen				Nettobuchwerte	
	31.12.2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
-. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie andere Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.350,77	0,00	0,00	0,00	20.350,77	20.222,77	127,00	0,00	20.349,77	1,00	128,00
	20.350,77	0,00	0,00	0,00	20.350,77	19.837,77	127,00	0,00	20.349,77	1,00	128,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.505.377,16	39.576,74	2.521,07	0,00	3.547.474,97	513.637,16	118.228,81	0,00	631.865,97	2.915.609,00	2.991.740,00
2. Entsorgungsgefässe	548.117,09	7.923,08	0,00	0,00	556.040,17	324.118,09	38.326,08	0,00	362.444,17	193.596,00	223.999,00
3. Fahrzeuge	22.764.759,80	2.772.571,83	998.762,89	-358.945,42	26.177.149,10	11.322.311,80	2.184.202,94	-288.989,64	13.217.525,10	12.959.624,00	11.442.448,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	286.721,39	46.351,69	0,00	0,00	333.073,08	165.231,19	33.422,89	0,00	198.654,08	134.419,00	121.490,20
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.066.389,81	443.903,86	-1.001.283,96	0,00	509.009,71	0,00	0,00	0,00	0,00	509.009,71	1.066.389,81
	27.200.411,60	3.310.327,20	0,00	-358.945,42	31.122.747,03	10.414.892,44	2.374.180,72	-288.989,64	14.410.489,32	16.712.257,71	15.846.067,01
	27.220.762,37	3.310.327,20	0,00	-358.945,42	31.143.097,80	10.434.730,21	2.374.307,72	-288.989,64	14.430.839,09	16.712.258,71	15.846.195,01

elektronische Kopie

Anlage II

Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH, Bergisch Gladbach

Anlage 2 zum Anhang

Verbindlichkeitenspiegel 2022

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag 2022	Gesamtbetrag 2021	davon Restlaufzeit					
			2022 bis zu 1 Jahr	2021 bis zu 1 Jahr	2022 über 1 Jahr bis 5 Jahre	2021 über 1 Jahr bis 5 Jahre	2022 über 5 Jahre	2021 über 5 Jahre
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.445.441,00	11.987.447,61	2.015.783,25	2.079.091,84	6.166.411,41	5.674.453,76	4.263.246,34	4.233.902,01
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	237.188,32	246.303,34	237.188,32	246.303,34	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	765.837,99	612.160,33	765.837,99	612.160,33	0,00	0,00	0,00	0,00
3.a.Verblk.gegen Gesellschafter(Vorst. BP+UST 2020)	3.031.063,67	3.019.503,53	0,00	0,00	3.031.063,67	3.019.503,53	0,00	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	76.543,92	892,11	76.543,92	892,11	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe:	16.556.074,90	15.866.306,92	3.095.353,48	2.938.447,62	9.197.475,08	8.693.957,29	4.263.246,34	4.233.902,01

L a g e b e r i c h t

der

Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH,
Bergisch Gladbach

Für das Geschäftsjahr 2022

elektronische Kopie

Mitglieder der Gesellschafterversammlung im Geschäftsjahr 2022

Frau Berit Winkels, Steuerfachangestellte

Frau Beate Rickes, Diplom Ingenieurin für Raumplanung

Herr Rolf-Dieter Schacht, Angestellter

Herr Oliver Renneberg, Diplom Bauingenieur

Herr Stephan Dekker, Fachbereichsleiter bei der Stadt Bergisch Gladbach

I. Ertragslage

Im Berichtsjahr schließt die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss i.H.v. TEUR 146 ab.
Die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr stellt sich wie folgt dar.

	2022	**2021**	**+/- Vj.**
	TEUR	**TEUR**	**TEUR**
Umsatzerlöse	4.460	4.436	+24
Sonstige betriebliche Erträge	45	37	+8
Materialaufwand	-52	-49	-3
Personalaufwand	-782	-1.014	+232
Abschreibungen	-2.374	-2.244	-130
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-787	-613	-174
Sonstige Steuern	-7	-5	-2
Betriebsergebnis	**503**	**548**	-45
Zinserträge	0	20	-20
Zinsaufwendungen	-223	-223	0
Finanzergebnis	**-223**	**-203**	-20
Ergebnis vor Ertragsteuern	**280**	**345**	-65
Ertragsteuern	-134	-123	-11
Jahresfehlbetrag/-überschuss	**146**	**222**	**-76**

elektronische Kopie

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind insgesamt um 24 TEUR auf 4.460 TEUR gestiegen. Sie haben sich wie folgt entwickelt:

	2022	**2021**	**+/- Vj.**
	TEUR	**TEUR**	**TEUR**
Vermietung Fahrzeuge	3.027	2.790	+237
Personalgestellung	675	878	-203
WSH Dienstleistungen	386	386	0
Containermieten	102	96	+6
Mieten MGB	61	61	0
Schrottverwertung	75	76	-1
Miete sonstige Geräte	10	12	-2
Altkleidercontainer	18	18	0
Anlagenabgänge	0	34	-34
Übrige Umsatzerlöse	106	85	+21
	4.460	4.436	+24

II. Vermögenslage

Die Vermögenslage stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	16.712	15.846	866	5,5
Forderungen	1.940	1.120	820	73,2
Liquide Mittel	9	785	-776	-98,9
ARAP	3	4	-1	-25,0
Summe	18.664	17.755	909	5,1
Eigenkapital	1.953	1.807	146	8,1
Sonderposten	23	0	23	-
Fremdkapital				
Langfristig	4.263	4.234	29	0,7
Kurz- und Mittelfristig	12.426	11.714	712	6,1
Summe	18.665	17.755	910	5,1

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Investitionen in das Sachanlagevermöge, insbesondere durch die weiteren Investitionen in den Fuhrpark durch die Anschaffung von Rettungsfahrzeugen, durchgeführt. Auch im Bereich der Anlagen im Bau, bzw. BGA im Bau, wurden Investitionen in Krankentransportwagen durchgeführt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 820 auf TEUR 1.940 erhöht. Der Bestand an liquiden Mitteln ist um TEUR 776 auf TEUR 9 gesunken.

elektronische Kopie

Das bilanzielle Eigenkapital erhöht sich um TEUR 146. Die Veränderung resultiert in dem um den Vorjahresüberschuss (TEUR 222) erhöhten Gewinnvortrag, sowie der Differenz aus dem geringeren Jahresüberschuss des aktuellen Wirtschaftsjahres i.H.v. TEUR 76. Das Wirtschaftliche Eigenkapital setzt sich aus dem bilanziellen Eigenkapital, sowie dem erstmalig gebildeten Sonderposten zusammen und beträgt TEUR 1.976.

Das Fremdkapital beträgt TEUR 16.689 und steigt gegenüber dem Vorjahr um TEUR 741.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf TEUR 12.445 und steigen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 457. Dabei stehen den planmäßigen Tilgungen eine Darlehensaufnahme i.H.v. TEUR 2.700 gegenüber.

III. Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Fuhrpark:

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die Geschäftsführung im Segment „Fuhrpark“ erneut einen weiteren Umsatzzuwachs. Im Hinblick auf die geplanten Investitionen in neue Fahrzeuge für verschiedene Dienststellen der Stadt Bergisch Gladbach und andere Kunden wird das Geschäftsvolumen im Sektor Vermietung von Kraftfahrzeugen weiter steigen. Fraglich ist hier jedoch, welche Auswirkungen globale Konflikte auf den Weltmarkt haben und wie sich Bedarfe und ggf. somit auch Preise entwickeln. Auch die Lieferzeiten und allgemeinen Lieferketten sind weiterhin instabil und schwer planbar. Durch strukturelle Verbesserungen im abgeschlossenen Jahr ist eine höhere Flexibilität entstanden, um besser auf die Marktlage reagieren zu können. Zur Erhöhung der Flexibilität und höheren Kundenbindung soll im Geschäftsjahr 2023 auch der Reservefuhrpark- und das Lademanagement ausgebaut werden.

Derzeit ist hier eine weitestgehende Fremdkapitalfinanzierung geplant. Neben den Investitionen in die Fahrzeugflotte, wird durch die EBGL GmbH auch die Verfügbarkeit von Ladeinfrastruktur vorangebracht. So sollen im kommenden Jahr weitere E-Ladestationen bei den Kunden aufgestellt werden, um einen Fuhrparkwechsel auf lokal emissionsarme Antriebsarten zu forcieren. Hierzu sollen auch etwaige Fördermöglichkeiten genutzt werden. Neben dieser Erweiterung des Angebots, sollen auch erste Pooling-Systeme getestet werden um eine wirtschaftlichere Nutzung -insb. von Dienstwagen- zu ermöglichen.

Der wesentliche Teil der Fuhrparkgestellung erfolgt derzeit im Organkreis der umsatzsteuerlichen Organschaft, jedoch ist dem außerorganschaftlichen Geschäftsfeld eine wachsende Bedeutung zuzumessen.

elektronische Kopie

Wertstoffhof:
Nach den gestiegenen Abfallannahmemengen ist der Antrag zur Änderung der BImSchG-Genehmigung (Genehmigung nach Bundesemissionsschutzgesetz) gestellt worden, der auch eine Änderung der bestehenden Öffnungszeiten umfasst. In den Folgejahren soll die Dachfläche des Hofes (Ausnahme Altbaudach) zur PV-Energiegewinnung hergerichtet werden. Hier werden somit in den kommenden Jahren weitere Investitionen erforderlich. Durch die Umstrukturierung durch die Gesellschafterin in die die Geschäftsführung bis dato nicht eingebunden ist, scheint eine Übertragung der Betriebsgenehmigung zum 31.12.2023 auf den AWB erforderlich. Die Immobilie verbleibt vermutlich weiter im Eigentum der EBGL GmbH und wird an den AWB vermietet. Die Abfall- und Wertstoffannahme durch die EBGL GmbH würde mit Übertrag der Betriebsgenehmigung an den AWB enden.

Personalgestellung:
In 2022 ergeben sich keine wesentlichen Veränderungen. Ab dem Jahr 2023 erfolgen keine Neueinstellungen auf Beschluss der Gesellschafterin mehr über die Gesellschaft, sodass dem Abfallwirtschaftsbetrieb zunehmend deutlich weniger Personal für die Abfallsammlung zur Verfügung gestellt werden kann. Die entstehenden Personallücken sind zukünftig durch den Fachbereich Personal der Stadt zu schließen. Mitarbeitenden der EBGL GmbH mit Festvertrag werden von Seiten der Stadt Bergisch Gladbach Übernahmeangebote gemacht. Zum 31.12.2023 soll die EBGL GmbH über keine Vollzeitbeschäftigten mehr verfügen. Dies betrifft auch die Mitarbeitenden am Wertstoffhof, weshalb auch die Übertragung der Genehmigung an den AWB sinnvoll wäre. Alternativ wäre eine Personalgestellung von der Stadt Bergisch Gladbach an die EBGL GmbH zur Erfüllung der Anforderung aus der Genehmigung des Wertstoffhofs.

Grundsätzlich soll das Geschäftsfeld der Personalgestellung zum 31.12.2023 abgewickelt sein.

elektronische Kopie

Allgemein:
Seitens der EBGL wird mit einem leicht steigenden Umsatz und einem ausgeglichenen, bis leicht positivem Ergebnis gerechnet.
Die anstehenden Umstrukturierungen lassen bis dato keine klare Struktur erahnen. Es ist jedoch vermutlich davon auszugehen, dass es zu einer Verschmelzung der EBGL GmbH mit der Stadtverkehrsgesellschaft (SVG) kommt. Der im März 2023 verabschiedete Beschluss zur Auflösung der EBGL GmbH wurde im September 2023 aufgehoben. Die Geschäftspartner wurden weitestgehend über die Fortführung der Gesellschaft informiert. Der Beschluss der Gesellschafterversammlung, dass zukünftig keine Vollzeitbeschäftigungen mehr durch die EBGL GmbH erfolgen, wurde nicht aufgehoben. Von einer Fortführung des Segments Fuhrpark sowie der Verwaltung der Immobilie des Wertstoffhofs ist auszugehen. Wie und in welchem Umfang die Aufgaben der SVG in die EBGL GmbH intergiert werden, mit welchem Personal die Aufgaben abgebildet werden und unter welchem Namen die Gesellschaft zukünftig firmiert, soll bis zum Jahresende 2023 abgestimmt werden. Die derzeitige Geschäftsführung war und ist in die Planungen nicht eingebunden. Dies führt zu einer Vielzahl von Risiken bei der Umstrukturierung. Die Gesellschafterin und die mit der Umstrukturierung betrauten Personen wurde auch in der Vergangenheit über diese Risiken mehrfach und umfassend informiert.

Bergisch Gladbach, den 02.11.2023

David Zenz
Geschäftsführer

Diana Lauszus
Geschäftsführerin

elektronische Kopie

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH, Bergisch Gladbach:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH, Bergisch Gladbach – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH, Bergisch Gladbach für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

elektronische Kopie

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis

elektronische Kopie

zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Krefeld, den 11. November 2023

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Gez. Esch
Wirtschaftsprüfer

elektronische Kopie

Stadt Bergisch Gladbach

Wirtschaftsplan und Jahresabschluss der GL-Service gGmbH

Vorlage zur Gesellschafterversammlung am 13.12.2023	
Tagesordnungspunkt 6:	Beschluss über den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024
Beschlussvorschlag:	Der Wirtschaftsplan wird vorbehaltlich einer abschließenden Entscheidung des Rates der Stadt Bergisch Gladbach in der Fassung des beiliegenden Entwurfs festgestellt.

Erläuterungen:

Wirtschaftsplan

2024

der
GL Service gGmbH

Der Wirtschaftsplan **2024** wird

im Erfolgsplan	mit Aufwendungen von	**4.481.050,- €**
	mit Erträgen von	**4.553.950,- €**
im Vermögensplan	mit einem Finanzbedarf von	**231.000,- €**
	mit einer Finanzdeckung von	**245.493,- €**

festgesetzt.

Der Höchstbetrag der im Wirtschaftsjahr **2024** aufzunehmenden Kredite wird auf **0 €** festgesetzt.

Gez.

Stephan Dekker
Geschäftsführer

I. Vorbemerkungen

Seit dem Geschäftsjahr 2012 werden alle Buchungen vollständig über die Software DATEV abgewickelt und die Jahresabschlüsse erstellt. Der Jahresabschluss 2022 wurde vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach am 31.10.2023 festgestellt und wird bis zum Jahresende fristgerecht im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Buchungsdaten für das Jahr 2023 sind auf einem aktuellen Stand, so dass für den Wirtschaftsplan 2024 auf die vorhandenen Werte der einzelnen Geschäftsbereiche zurückgegriffen werden konnte. Aktuelle Entwicklungen und Prognosen für das Jahr 2024 finden ebenfalls Berücksichtigung.

Bei aller Sorgfalt und Abwägung möglicher Chancen und Risiken für das nächste Geschäftsjahr muss jedoch klar sein, dass unvorhergesehene Ereignisse, mangelnde Aufträge, Zuweisungen und Belegungen in einem äußerst volatilen Geschäft, das die Gesellschaft betreibt, schnell zu deutlichen Einbrüchen bei den Einnahmen führen kann. Ebenso können unvorhergesehene Ereignisse und zusätzliche Bedarfe zu einer Verbesserung führen. Die Gesellschaft hat die Coronapandemie trotz massiver Einbußen im Mensabereich vor allem in den Geschäftsjahren 2021/2022 durch zusätzliche Einnahmen und Übernahme von Tätigkeiten für die Stadt Bergisch Gladbach schadlos überstanden. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat eine neue Krisensituation ausgelöst, die in der Folge höhere Roh- und Kraftstoffpreise verursacht hat und die Einkaufspreise bei Lebensmitteln verteuert hat. Hinzu kam ein Tarifabschluss im öffentlichen Dienst, der in seiner Dimension seit Bestehen der Gesellschaft einzigartig war, den die Geschäftsführung in Abstimmung mit der Gesellschafterversammlung jedoch im Jahr 2023 1:1 umgesetzt hat. Gleichzeitig hat die Flüchtlingswelle der Gesellschaft zusätzliche Aufträge durch die Stadt Bergisch Gladbach ermöglicht und die hohe Anzahl unbegleiteter Jugendlicher führte zu einem hohen Auslastungsgrad in der Jugendhilfestation, so dass das Ergebnis für 2023 voraussichtlich dennoch leicht positiv ausfallen wird.

Auf der Basis der jetzt vorliegenden Daten rechnet die Geschäftsführung für das Jahr 2024 mit einem ähnlichen Ergebnis.

II. Erläuterungen zum Erfolgsplan:

Nachfolgende Erläuterungen beziehen sich auf den Erfolgsplan 2024:

I. Umsatzerlöse

1. Einnahmen aus Arbeitsgelegenheiten

a) Maßnahmekostenpauschale AGH Mehraufwandsentschädigungsvariante

Gegenüber dem Ansatz für das Wirtschaftsjahr 2023 wird für 2024 mit einer weiteren leichten Erhöhung der Umsätze gerechnet. Grund hierfür ist eine anstehende Steigerung bei den Fallpauschalen, die die Bundesagentur für Arbeit an die Maßnahmeträger zahlt.

b) Arbeit für Rösrath

Das Projekt wird im gleichen Rahmen fortgeführt. Durch die gestiegenen Fallpauschalen erwarten wir auch hier eine leichte Verbesserung der Einnahmen.

2. Umsatzerlöse aus Arbeiten für gemeinnützige Einrichtungen

Aufgrund der im Zuge der Tarifsteigerungen angepassten Preise ist bei einer weiterhin zu erwartenden guten Auftragslage ist für das Wirtschaftsjahr 2024 mit erhöhten Einnahmen zu rechnen.

3. Einnahmen aus der Durchführung von Maßnahmen

a) Einnahmen aus KIWO

Die Bewilligung endet zunächst Mitte 2024, wird aber mit hoher Wahrscheinlichkeit weitergeführt werden. Im Jahr 2023 hat es umfassende Diskussionen mit der Stadt Bergisch Gladbach geben, wie eine Unterfinanzierung des Projektes vermieden werden kann. Der Ansatz beinhaltet auch den ExAzubi-Treff, dessen Förderung sich reduziert. Die Geschäftsführung ist allerdings nicht gewillt, einen noch größeren Teil als bisher schon zur Finanzierung eines für das Jugendamt durchgeführten Projektes beizutragen, so dass es hier zu einer Anpassung der Personalkosten kommen wird.

b) Erwerbslosenberatung

Die Erwerbslosenberatung wird seit 2013 und auch im Jahr 2024 in den Räumen der Tannenbergstraße fortgeführt.

4. Einnahmen aus Kantinen- / Cafeteriabetrieb

Der Kantinen- und Cafeteriabetrieb hat sich nach der Coronapandemie wieder normalisiert. Bedingt durch die Angebote an Mensa-Abos ist der Umsatz erfreulicherweise gestiegen und der Ansatz wird dementsprechend für 2024 angehoben. Bei den Einnahmen aus Cafeteriabetrieb haben insbesondere die Einnahmen am Berufskolleg nicht den Erwartungen entsprochen, so dass der Ansatz für 2024 hier reduziert wird.

5. Einnahmen aus Maßnahmen der Jugendhilfe

a) Einnahmen aus Fachleistungsstunden der ambulanten Hilfen zur Erziehung

Im Jahr 2023 hat die Gesellschaft die ambulanten Hilfen komplett neu aufgestellt. Der personelle Umbruch wurde vollzogen und die zu erwartenden Einnahmen werden voraussichtlich deutlich ansteigen. Allerdings bedingt dies auch deutlich höhere Personalaufwendungen und wird auch in 2024 noch

nicht zu einer Kostendeckung führen. Parallel werden jedoch auch die Sätze der Fachleistungsstunden mit dem Jugendamt neu verhandelt.

b) Personal- und Sachkostenerstattung für „Stand Up“

Der Ansatz des Vorjahres wird für 2024 beibehalten. Die Fortführung des erfolgreichen Projektes ist durch die Beschlüsse des JHA gesichert.

c) Einnahmen aus Jugendschutzstelle

Die Auslastung der Jugendschutzstelle ist auch im Jahr 2023 sehr hoch gewesen. Die Entgeltverhandlungen mit dem Jugendamt konnten mit Wirkung zum 01.12.2023 erfolgreich abgeschlossen werden. Die zu erwartende Steigerung des prospektiven Entgelts findet sich im gestiegenen Ansatz für 2024 wieder.

II. Sonstige betriebliche Einnahmen

1. Sonstige Einnahmen

a) Lohnkostenzuschüsse

Für 2024 ist wieder mit steigenden Lohnkostenzuschüssen zu rechnen, da die ersten 5-Jahres-Verträge auslaufen und neue Mitarbeitende, sofern diese gefunden werden, wieder mit zu Beginn der Maßnahme höheren Lohnkostenzuschüssen (im Rahmen der MITArbeit nach § 16e/ 16i SGB II) ausgestattet sind.

b) Spenden

Eine Erläuterung erübrigt sich

c) Sonstige betriebliche Einnahmen

Der Ansatz des Vorjahres bleibt unverändert.

d) Einnahmen aus Personalüberlassung

Der Ansatz des Vorjahres erhöht sich wegen gestiegener Personalkosten leicht.

e) Einnahmen CityService

Die Einnahmen werden leicht nach unten angepasst, da in 2023 nicht alle Stunden im Rahmen des vereinbarten Stundenkontingents seitens der Stadt Bergisch Gladbach abgerufen wurden und dies möglicherweise auch in 2024 wieder der Fall sein wird.

f) Sachkostenzuschuss

Der durch die Neugestaltung des Vertrages mit der Stadt Bergisch Gladbach jetzt fixe Sachkostenzuschuss wird als Einnahmeposition in der vertraglich vereinbarten Höhe berücksichtigt.

III. Material- und Sachaufwendungen, Personalaufwand, Abschreibungen

1. Material- und Sachaufwendungen

Die einzelnen Ausgabepositionen wurden im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2023 aufgrund der Preisentwicklungen im letzten Geschäftsjahr entsprechend nach oben angepasst.

2. Personalaufwand

a) Personalkosten Anleiter

Die zu erwartenden Personalkosten der Anleiter und der Verwaltung wurden entsprechend den Veränderungen im Stellenplan angepasst. Die Personalkosten der Verwaltung werden seit 2020 gesondert im Wirtschaftsplan aufgeführt. Der Wert erhöht sich aufgrund der tariflichen Steigerungen.

b) Personalkosten Geschäftsführung

Eine Erläuterung erübrigt sich. Der Geschäftsführer ist im Rahmen einer geringfügigen Tätigkeit beschäftigt.

c) Personalkosten Sozialpädagogen (ohne Personal Jugendhilfestation)

Die zu erwartenden Personalkosten für die sozialpädagogischen Mitarbeitenden (ohne Personal Jugendhilfestation) wurden entsprechend dem Stellenplan angepasst. Die deutliche Erhöhung der Personalkosten resultiert aus der Neuaufstellung der ambulanten Hilfen mit einer entsprechenden Ausweitung des Personals. Entsprechend erhöhen sich auch die Einnahmen (siehe I., 5. a))

d) Personalkosten Kantinen- / Cafeteriabetrieb

Die Personalkosten erhöhen sich aufgrund tariflicher Lohnsteigerungen und Neueinstellungen.

e) Personalkosten Jugendschutzstelle

Die Personalkosten für die Jugendschutzstelle steigen aufgrund tariflicher Lohnsteigerungen.

f) Personalkosten Verwaltung

Die Personalkosten der Verwaltung steigen ebenfalls aufgrund tariflicher Lohnsteigerungen.

3. Kosten für die Durchführung von Maßnahmen

a) Personalkosten Honorarkräfte SPFH

Die kalkulierten Honorarkosten wurden wieder nach oben angepasst, da eine der beiden Honorarkräfte im Jahr 2023 ihre Arbeit entgegen ihrer ursprünglichen Planung auch in 2024 fortsetzen wird.

b) Sachkosten Maßnahmen (KIWO)

Der Sachkostenansatz wird aufgrund allgemeiner Preiserhöhungen leicht nach oben angepasst.

c) Sachkosten „Stand uP“

Der Sachkostenansatz wird aufgrund allgemeiner Preiserhöhungen leicht nach oben angepasst.

d) Aufwendungen ABZ

Der Sachkostenansatz wird aufgrund allgemeiner Preiserhöhungen leicht nach oben angepasst.

e) und f) Sachkosten Jugendschutzstelle / Substanzerhaltungspauschale

Die Ansätze werden aufgrund allgemeiner Preiserhöhungen leicht nach oben angepasst.

4. Aufwendungen für Kantinen- / Cafeteriabetrieb

Die Ansätze werden aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung angepasst.

5. Abschreibungen

Die Abschreibungen aus vorhandenem Anlagevermögen, sowie aus Anschaffungen für das Geschäftsjahr 2024 erhöhten sich aufgrund geplanter Übernahmen von Kraftfahrzeugen aus der Miete ins Eigentum der Gesellschaft und einer möglichen Installation einer Fotovoltaikanlage auf dem Betriebsgelände.

IV. Sonstige betriebliche Aufwendungen

1. Miete, Verwaltungskosten

a) – m)

Die einzelnen Ausgabepositionen wurden im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2023 aufgrund der jetzt vorliegenden Entwicklungen im letzten Geschäftsjahr leicht modifiziert.

2. Kfz-Kosten

a) – f)

Die einzelnen Ausgabepositionen wurden im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2023 aufgrund der jetzt vorliegenden Entwicklungen im letzten Geschäftsjahr modifiziert. Die Modernisierung der Flotte führt jedoch bei den Fahrzeugmieten zu höheren Kosten. Auch die Reparaturkosten erhöhten sich im letzten Jahr deutlich. Die Fahrzeugmieten sollen jedoch verstärkt durch Kauf von der EBGL und Übernahme der Fahrzeuge ins Anlagevermögen reduziert werden. Bei den Kraftstoffkosten ist erstmalig auch der verbrauchte Strom der neu eingerichteten Wallboxen berücksichtigt.

V. Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge bleiben trotz der aktuellen Zinsentwicklung auf „0“ gesetzt.

VI. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2013 ist wegen der Investitionen in die Jugendschutzstelle die Aufnahme eines Darlehens für langfristige Investitionen erfolgt. Die hiermit verbundenen voraussichtlichen Zinsaufwendungen wurden berücksichtigt. Aufgrund der erfolgten Sondertilgungen ist mit einem weiter reduzierten Aufwand zu rechnen. Das Darlehen ist zwischenzeitlich zu etwa 80 % getilgt.

VII. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Für das Jahr 2024 wird als Ergebnis der Planwerte mit einem positiven Geschäftsergebnis in Höhe von **72.900,- €** gerechnet. Auf die Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan wird verwiesen.

Erläuterungen zum Vermögensplan:

Investitionen sind als Ersatzbeschaffung für Maschinen und Werkzeuge, EDV, geringwertige Wirtschaftsgüter und für evtl. bauliche Maßnahmen in der Tannenbergstraße. Es bestehen ferner Überlegungen, an der Tannenbergstraße eine Fotovoltaikanlage zu installieren. Außerdem ist geplant, weitere von der EBGL bisher ange-

mietete Fahrzeuge zu übernehmen, um Mietkosten zu reduzieren. Die Abschreibung der Fahrzeuge als Anlagevermögen ist insgesamt für die Gesellschaft günstiger.

Die voraussichtlichen liquiden Mittel zum **31.12.2024** betragen **14.493,- €.**

Erläuterungen zum Finanzplan:

Der Finanzplan bezieht sich auf den Zeitraum bis zum Wirtschaftsjahr **2028**. Bei der Fortschreibung auf das nächste Geschäftsjahr wurde von einer unveränderten Geschäftstätigkeit ausgegangen. Veränderungen, soweit sie zum jetzigen Zeitpunkt bekannt oder wahrscheinlich sind, wurden eingearbeitet.

Sollten sich im laufenden Geschäftsjahr wesentliche Veränderungen ergeben, wird hier eine entsprechende Anpassung notwendig.

Erläuterungen zum Stellenplan:

Auf die dem Stellenplan auf Seite 3 beigefügten Erläuterungen wird verwiesen. Der Stellenplan **2023** umfasst **77,5 Stellen**, wobei diese entsprechend dem Stellenplan der Stadt Bergisch Gladbach nur mit vollen oder 0,5-Stellen ausgewiesen werden. Gegenüber dem Vorjahr **sieht er eine Reduzierung um 0,5 Stellen** vor. Bei Teilzeitbeschäftigten mit abweichender Stundenzahl ist diese in den Bemerkungen ausgewiesen. Aktuell sind hiervon **5,0 Stellen (Vorjahr 12,0)** nicht besetzt.

Eine Änderung bei der Wertigkeit der Stellen ergibt sich in einem Fall. Die Stelle VW-7 (von EG 6 auf EG 7) wird wegen der Wahrnehmung höherwertiger Tätigkeiten angehoben. Der Stelleninhaberin wurde bereits im letzten Jahr für die zusätzliche Betreuung der Grillhütten eine Zulage von EG 6 nach EG 7 gezahlt (siehe Vorlage Wirtschaftsplan 2023). Da die Verwaltung der Grillhütten nun dauerhaft durch die Gesellschaft erfolgt, wird die Anhebung der Stelle jetzt im Stellenplan umgesetzt.

Erstmals im Jahr 2009 hatte die GL Service gGmbH Ausbildungsplätze geschaffen. Zwei Auszubildende werden zur Bürokauffrau / zum Bürokaufmann ausgebildet, ein weiterer zum Koch. Alle Ausbildungsverhältnisse im Verwaltungsbereich erfolgen in Kooperationen mit einer 100 %igen Förderung durch die Bundesagentur für Arbeit bzw. den Landschaftsverband Rheinland. Alle Auszubildende sind solche, die ohne Förderung bzw. ohne die Unterstützung der Gesellschaft geringe Chancen auf einen regulären Ausbildungsplatz hätten. Leider sind aktuell die Ausbildungsstellen nicht besetzt, was sich aber wegen der Dynamik bei diesen speziellen Ausbildungsverhältnissen jederzeit ändern kann.

Darüber hinaus konnten mit Zustimmung des Landesjugendamtes schon im letzten Jahr zwei weitere Praxisstellen für Studentinnen / Studenten der Sozialpädagogik in der Jugendhilfestation eingerichtet werden. Diese sind weiterhin voll besetzt.

Die Ausbildungsverhältnisse werden nachrichtlich im Stellenplan mit aufgeführt.

Erfolgsplan 2024

GL Service gGmbH

		Ansatz 2024 €	Ansatz 2023 €
I. Umsatzerlöse			
1. Einnahmen aus Arbeitsgelegenheiten		**260.000**	**197.500**
a)	Maßnahmekostenpauschale AGH Mehraufwandsentschädigungsvariante	200.000	155.000
b)	AGH Rösrath	60.000	42.500
2. Einnahmen aus Arbeiten für gemeinnützige Einrichtungen		**174.500**	**159.000**
3. Einnahmen aus der Durchführung von Maßnahmen		**202.000**	**192.000**
a)	Einnahmen aus KiWo / Ex Azubi Treff	110.000	111.000
b)	Arbeitslosenzentrum / Erwerbslosenberatung	92.000	81.000
4. Einnahmen Kantinen- / Cafeteriabetrieb		**1.182.000**	**1.169.500**
a)	Einnahmen aus Kantinenbetrieb	931.000	891.500
b)	Einnahmen aus Cafeteriabetrieb	251.000	298.000
5. Einnahmen aus Maßnahmen der Jugendhilfe		**1.780.000**	**1.321.000**
a)	Einnahmen aus Fachleistungstunden der ambulanten Hilfen zur Erziehung	325.000	183.000
b)	Personal- und Sachkostenerstattung für "Stand Up"	80.000	80.000
c)	Einnahmen aus Jugendschutzstelle	1.375.000	1.058.000
II. Sonstige betriebliche Einnahmen			
1. Sonstige Einnahmen		**955.450**	**873.425**
a)	Lohnkostenzuschüsse	327.000	245.500
b)	Spenden	1.000	1.000
c)	Sonstige betriebliche Einnahmen (u.a. Vorsteuerüberschuss, KK-Erstattungen)	10.000	10.000
d)	Einnahmen aus Personalüberlassung	178.950	171.000
e)	City Service	282.000	294.000
f)	Sachkostenzuschuss	156.500	151.925
Summe der Erträge		**4.553.950**	**3.935.425**
III. Material- und Sachaufwendungen, Personalaufwand, Abschreibungen			
1. Material- und Sachaufwendungen		**55.750**	**53.500**
a)	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	37.500	36.000
b)	Sonstige Material- und Sachaufwendungen	5.500	5.000
c)	Kosten der Müllentsorgung	12.750	12.500
2. Personalaufwand		**3.223.400**	**2.768.600**
a)	Personalkosten Anleiter gGmbH	719.900	615.900
b)	Personalkosten Geschäftsführung	7.500	7.500
c)	Personalkosten Sozialpäd. (ohne Jugendschutzstelle)	486.500	375.000
d)	Personalkosten Kantinen- / Cafeteriabetrieb IGP	885.000	774.900
e)	Personalkosten Jugenschutzstelle	855.000	750.000
f)	Personalkosten Verwaltung	269.500	245.000
3. Kosten für die Durchführung von Maßnahmen		**133.000**	**107.500**
a)	Personalkosten Honorarkräfte SPFH	67.000	47.500
b)	Sachkosten Maßnahmen (KiWo) / Ex Azubi Treff	6.000	5.000
d)	Sachkosten "Stand Up"	6.000	5.000
e)	Aufwendungen ABZ	11.000	10.000
f)	Sachkosten Jugendschutzstelle	37.500	35.000
g)	Substanzerhaltungspauschale Jugendschutzstelle	5.500	5.000

Erfolgsplan 2024

GL Service gGmbH

4. Aufwendungen für Kantinen- / Cafeteriabetrieb		**575.000**	**565.000**
a)	Wareneinkauf Kantine	410.000	384.000
b)	Wareneinkauf Cafeteria	136.000	158.000
c)	Sonstige Aufwendungen Kantinen- / Cafeteriabetrieb	29.000	23.000
5. Abschreibungen		**68.065**	**48.750**
a)	Abschreibungen aus vorhandenem Anlagevermögen	51.915	37.100
b)	Abschreibungen aus Anschaffungen im lfd. Geschäftsjahr	16.150	11.450
IV. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
1. Miete, Verwaltungskosten		**261.400**	**239.205**
a)	Miete Betriebsgelände inkl. Nebenkosten incl. Betriebskosten Jugendhilfestation	80.400	78.400
b)	Telefonkosten	5.450	4.455
c)	EDV-Kosten	24.900	19.700
d)	Versicherungen (außer KFZ-Versicherungen)	20.750	20.750
e)	Kosten der Buchführung / Jahresabschluss / Steuerberatung	8.200	7.400
f)	Kosten der Abschlussprüfung	8.900	12.700
g)	Sonstige Verwaltungskosten	10.300	9.700
h)	Arbeitsbekleidung	2.500	1.500
i)	Reparaturen	7.400	4.800
j)	Personalverwaltungskosten	24.900	20.800
k)	Sonstige Personalkosten (Fahrtenbücher / Fortbildung)	4.800	1.500
l)	Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.900	23.000
m)	Sonstige Kosten Jugendschutzstelle (Steuer+ Abgabe, Versicherung)	7.000	7.000
n)	Reinigungskosten	31.000	27.500
2. KFZ-Kosten		**162.935**	**121.520**
a)	KFZ-Versicherung	26.185	23.800
b)	KFZ-Steuer	4.500	4.000
c)	KFZ-Reparaturen	29.400	15.520
d)	Kraftstoffverbrauch (inkl. Strom)	34.550	26.000
e)	Fahrzeugmieten	68.300	52.200
V. Zinsen und ähnliche Erträge		**0**	**0**
VI. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		**1.500**	**2.900**
Summe des Aufwands		**4.481.050**	**3.906.975**
Summe der Erträge		**4.553.950**	**3.935.425**
VII. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**72.900**	**28.450**

Finanzplan 2024

GL Service gGmbH

	2024 €	2025 €	2026 €	2027 €	2028 €
I. Umsatzerlöse					
1. Einnahmen aus Arbeitsgelegenheiten	**260.000**	**261.000**	**267.000**	**272.000**	**287.000**
a) Maßnahmekostenpauschale AGH Mehraufwandsentschädigungsvariante	200.000	200.000	205.000	210.000	225.000
b) AGH Rösrath	60.000	61.000	62.000	62.000	62.000
2. Einnahmen aus Arbeiten für gemeinnützige Einrichtungen	**174.500**	**175.000**	**175.000**	**190.000**	**190.000**
3. Einnahmen aus der Durchführung von Maßnahmen	**202.000**	**196.000**	**115.000**	**120.000**	**120.000**
a) Einnahmen aus KiWo / Ex Azubi Treff	110.000	115.000	115.000	120.000	120.000
b) Arbeitslosenzentrum / Erwerbslosenberatung	92.000	81.000	0	0	0
4. Einnahmen Kantinen- / Cafeteriabetrieb	**1.182.000**	**1.255.000**	**1.260.000**	**1.285.000**	**1.320.000**
a) Einnahmen aus Kantinenbetrieb	931.000	950.000	950.000	975.000	1.000.000
b) Einnahmen aus Cafeteriabetrieb	251.000	305.000	310.000	310.000	320.000
5. Einnahmen aus Maßnahmen der Jugendhilfe	**1.780.000**	**1.780.000**	**1.830.000**	**1.830.000**	**1.905.000**
a) Einnahmen aus Fachleistungstunden der ambulanten Hilfen zur Erziehung	325.000	325.000	350.000	350.000	375.000
b) Personal- und Sachkostenerstattung für "Stand Up"	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
c) Einnahmen aus Jugendschutzstelle	1.375.000	1.375.000	1.400.000	1.400.000	1.450.000
II. Sonstige betriebliche Einnahmen					
1. Sonstige Einnahmen	**955.450**	**961.200**	**939.100**	**927.100**	**897.200**
a) Lohnkostenzuschüsse	327.000	310.000	275.000	250.000	200.000
b) Spenden	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
c) Sonstige betriebliche Einnahmen (u.a. Vorsteuerüberschuss, KK-Erstattungen)	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
d) Einnahmen aus Personalüberlassung	178.950	177.000	181.000	185.000	190.000
e) City Service	282.000	302.000	306.000	310.000	320.000
f) Sachkostenzuschuss	156.500	161.200	166.100	171.100	176.200
Summe der Erträge	**4.553.950**	**4.628.200**	**4.586.100**	**4.624.100**	**4.719.200**
III. Material- und Sachaufwendungen, Personalaufwand, Abschreibungen					
1. Material- und Sachaufwendungen	**55.750**	**58.000**	**59.000**	**59.500**	**59.500**
a) Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	37.500	38.000	38.000	38.000	38.000
b) Sonstige Material- und Sachaufwendungen	5.500	6.500	7.000	7.000	7.500
c) Kosten der Müllentsorgung	12.750	13.500	14.000	14.500	14.000
2. Personalaufwand	**3.223.400**	**3.283.000**	**3.283.000**	**3.343.000**	**3.383.000**
a) Personalkosten Anleiter gGmbH	719.900	720.000	730.000	730.000	740.000
b) Personalkosten Geschäftsführung	7.500	8.000	8.000	8.000	8.000
c) Personalkosten Sozialpäd. (ohne Jugendschutzstelle)	486.500	500.000	450.000	460.000	480.000
d) Personalkosten Kantinen- / Cafeteriabetrieb IGP	885.000	885.000	900.000	900.000	910.000
e) Personalkosten Jugenschutzstelle	855.000	900.000	925.000	950.000	950.000
f) Personalkosten Verwaltung	269.500	270.000	270.000	295.000	295.000
3. Kosten für die Durchführung von Maßnahmen	**133.000**	**139.000**	**129.500**	**105.500**	**106.000**
a) Personalkosten Honorarkräfte SPFH	67.000	70.000	70.000	45.000	45.000
b) Sachkosten Maßnahmen (KiWo) / Ex Azubi Treff	6.000	7.500	7.500	7.500	8.000
d) Sachkosten "Stand Up"	6.000	6.000	6.000	7.000	7.000
e) Aufwendungen ABZ	11.000	11.000	0	0	0
f) Sachkosten Jugendschutzstelle	37.500	38.000	39.000	39.000	39.000
g) Substanzerhaltungspauschale Jugendschutzstelle	5.500	6.500	7.000	7.000	7.000
4. Aufwendungen für Kantinen- / Cafeteriabetrieb	**575.000**	**606.000**	**610.000**	**621.000**	**637.000**
a) Wareneinkauf Kantine	410.000	418.000	418.000	429.000	440.000
b) Wareneinkauf Cafeteria	136.000	165.000	168.000	168.000	173.000
c) Sonstige Aufwendungen Kantinen- / Cafeteriabetrieb	29.000	23.000	24.000	24.000	24.000
5. Abschreibungen	**68.065**	**63.000**	**56.500**	**55.500**	**55.500**
a) Abschreibungen aus vorhandenem Anlagevermögen	51.915	53.000	54.000	54.500	54.500
b) Abschreibungen aus Anschaffungen im lfd. Geschäftsjahr	16.150	10.000	2.500	1.000	1.000

Finanzplan 2024

GL Service gGmbH

IV. Sonstige betriebliche Aufwendungen

1. Miete, Verwaltungskosten	**261.400**	**261.900**	**261.150**	**261.000**	**261.000**
a) Miete Betriebsgelände inkl. Nebenkosten incl. Betriebskosten Jugendhilfestation	80.400	80.400	80.400	81.000	81.000
b) Telefonkosten	5.450	6.500	6.500	6.500	6.500
c) EDV-Kosten	24.900	25.000	25.000	25.000	25.000
d) Versicherungen (außer KFZ-Versicherungen)	20.750	22.000	22.000	22.000	22.000
e) Kosten der Buchführung / Jahresabschluss / Steuerberatung	8.200	8.500	8.500	8.500	8.500
f) Kosten der Abschlussprüfung	8.900	9.000	9.000	9.000	9.000
g) Sonstige Verwaltungskosten	10.300	10.500	10.500	10.500	10.500
h) Arbeitsbekleidung	2.500	3.000	3.250	3.500	3.500
i) Reparaturen	7.400	7.000	7.000	6.000	6.000
j) Personalverwaltungskosten	24.900	25.000	25.000	25.000	25.000
k) Sonstige Personalkosten (Fahrtenbücher / Fortbildung)	4.800	4.000	3.000	2.500	2.500
l) Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.900	23.000	23.000	23.000	23.000
m) Sonstige Kosten Jugendschutzstelle (Steuer+ Abgabe, Versicherung)	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
n) Reinigungskosten	31.000	31.000	31.000	31.500	31.500
2. KFZ-Kosten	**162.935**	**161.250**	**161.250**	**152.750**	**142.750**
a) KFZ-Versicherung	26.185	26.500	26.500	27.000	27.000
b) KFZ-Steuer	4.500	4.750	4.750	4.750	4.750
c) KFZ-Reparaturen	29.400	25.000	25.000	20.000	15.000
d) Kraftstoffverbrauch (inkl. Strom)	34.550	35.000	35.000	36.000	36.000
e) Fahrzeugmieten	68.300	70.000	70.000	65.000	60.000
V. Zinsen und ähnliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
VI. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**1.500**	**1.300**	**500**	**0**	**0**
Summe des Aufwands	**4.481.050**	**4.573.450**	**4.560.900**	**4.598.250**	**4.644.750**
Summe der Erträge	**4.553.950**	**4.628.200**	**4.586.100**	**4.624.100**	**4.719.200**
VII. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**72.900**	**54.750**	**25.200**	**25.850**	**74.450**

GL Service gGmbH

Vermögensplan 2024

	Ansatz 2024 €	€
1. Liquide Mittel am 01.01.2024	104.528	104.528
2. Mittelzufluß		
2.1 Innenfinanzierung		
2.1.1 Ergebnis des Erfolgplanes	72.900	
2.1.2 Abschreibungen	68.065	
2.1.3 Zunahme/Abnahme Rückstellungen	0	
2.1.4 Zunahme Eigenkapitalzuschuss	0	140.965
2.2 Außenfinanzierung		
2.2.1 Darlehn	0	0
2.3 Summe der Innen- und Außenfinanzierung (2.1 + 2.2)		140.965
2.4 Summe aus liquiden Mitteln und Innen- und Außenfinanzierung (1. + 2.3)		245.493
3. Mittelverwendung		
3.1 Investitionen		
3.2.1 Geringwertige Wirtschaftsgüter unter € 410 EURO	15.000	
3.2.2 Ersatzbeschaffung Maschinen und Werkzeuge	20.000	
3.2.3 Baumaßnahmen Dräco-Gelände (Fotovoltaik)	100.000	
3.2.4 Übernahme von Fahrzeugen	30.000	165.000
3.2 Amortisationen, Rückzahlungen		
3.2.1 Langfristige Bankkredite	16000	16.000
3.3 Rückstellungen	50.000	50.000
4. Liquide Mittel am 31.12.2024		14.493

Bericht

über die bei der Firma

GL Service gGmbH,
51465 Bergisch Gladbach,

vorgenommene Prüfung
des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022

INHALTSVERZEICHNIS

1. Prüfungsauftrag **1**

2. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter **2**

3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung **4**

3.1 Gegenstand der Prüfung 4
3.2 Art und Umfang der Prüfung 5

4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung **9**

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung 9
4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses 12

5. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage **14**

5.1 Vermögenslage 14
5.2 Kapitalflussrechnung 18
5.3 Ertragslage 20

6. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG **25**

7. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung **26**

1. Prüfungsauftrag

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung im Mai 2023 der

GL Service gGmbH, Bergisch Gladbach,

- nachfolgend auch kurz "GL Service" oder "Gesellschaft" genannt -

wurden wir zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 gewählt. Die Geschäftsführung der Gesellschaft hat uns demzufolge beauftragt, den

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 nach berufsüblichen Grundsätzen zu prüfen und hierüber schriftlich zu berichten.

Den vorliegenden Prüfungsbericht haben wir nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf (IDW PS 450 n. F.), erstellt. Der Prüfungsbericht richtet sich an die GL Service gGmbH, Bergisch Gladbach.

Darüber hinaus sind wir beauftragt worden, die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG zu prüfen.

Wir haben den Prüfungsbericht um einen besonderen Erläuterungsteil erweitert, der diesem Bericht als Anlage 6 beigefügt ist.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Der Durchführung dieses Auftrags und unserer Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage 8 beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 01.01.2017 zugrunde.

2. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Die Geschäftsführung geht in ihrer Lagebeurteilung auf das wirtschaftliche Umfeld ein und erläutert Kennzahlen zum Geschäftsverlauf.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

In den Erläuterungen zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft stellt der Geschäftsführer die Ertragslage und die Vermögenslage der Gesellschaft dar.

Die Umsätze im Bereich der Gastronomie in den Schulen - Mensen/Cafeterien/Kioske - lagen um TEUR 554 über dem Jahr 2021. Die Umsatzerlöse stiegen einerseits aufgrund Preisanpassungen zum Schuljahr 2022/2023, den Einkaufspreisen folgend, insbesondere aber aufgrund der längeren Schließung der Schulmensen aufgrund Corona in 2021. Auch 2022 waren die Mensen von coronabedingten Einschränkungen betroffen.

Er erläutert, dass in 2022 im übrigen alle anderen Maßnahmen wie im Vorjahr durchgeführt wurden.

Ebenfalls stellt die Geschäftsführung fest, dass die Geschäftspolitik seitens des Jobcenters Rhein-Berg betreffend der Zuweisungen von SGB II - Kundinnen und Kunden in Arbeitsgelegenheiten der Gesellschaft - stagniert.

Betont wird, dass die Belegungszahlen der Jugendhilfestation Stiftung Scheurer deutlich über Vorjahresniveau lagen. Die Umsätze in diesem Bereich erhöhten sich um TEUR 183.

Die Geschäftsleitung erläutert ferner die Abweichungen bei den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum Vorjahr.

In den Erläuterungen zur Vermögenslage geht die Geschäftsführung auf die wesentlichen Bilanzposten ein und erklärt deren Zusammensetzung und Veränderung im Vergleich zum Vorjahr.

Stellungnahme zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung

Die Geschäftsführung führt aus, dass die Gesellschaft ausschließlich die ihr zugewiesenen öffentlichen Zwecke - insbesondere die Integration von betreuten Personen in den Arbeitsmarkt und die Jugendhilfe - erfüllt.

Chancen der zukünftigen Entwicklung

Chancen sieht die Gesellschaft insbesondere in den Geschäftsfeldern der ambulanten wie stationären Hilfen zur Erziehung.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Gesellschaft sieht Risiken auf der Kostenseite bei den Einkaufspreisen, bedingt durch den Konflikt in Osteuropa. Dies schlägt sich insbesondere bei dem Betrieb der Schulmensen nieder.

Voraussichtliche Entwicklung/Prognosebericht

Die Geschäftsführung rechnet für 2023 aufgrund der Kostensteigerungen, ausgelöst durch den Ukrainekrieg, mit einem Verlust.

Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand des Unternehmens gefährdet wäre.

3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

3.1 Gegenstand der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung war der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 unter Einbeziehung der Buchführung und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 der GL Service gGmbH, den wir gemäß § 317 HGB auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und der sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags geprüft haben.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben. Darüber hinausgehende Feststellungen obliegen dem Abschlussprüfer nicht.

Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert waren oder versichert sind, war nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrages.

Die Geschäftsführung trägt die Verantwortung für die Rechnungslegung, die dazu eingerichteten internen Kontrollen und die uns gemachten Angaben. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und die gemachten Angaben im Rahmen einer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 2. September 2022 versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021, der mit Gesellschafterbeschluss vom 28. September 2022 unverändert festgestellt wurde.

Der uns zur Prüfung übergebene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde von der Gesellschaft erstellt.

Als Prüfungsunterlagen dienten uns insbesondere die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Bestätigungen der Kreditinstitute sowie das Akten- und Schriftgut der Gesellschaft.

Der Prüfung gemäß § 53 HGrG liegt der Fragenkatalog des IDW Prüfungsstandards: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720) zugrunde.

3.2 Art und Umfang der Prüfung

Wir haben die Prüfung im Monat August 2023 begonnen und bis zum 21. August 2023 durchgeführt. Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Bei Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften der §§ 317 ff. HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert – jedoch ohne eine spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung - mit der Zielsetzung angelegt, Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages, die sich auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich auswirken, zu erkennen. Unsere Prüfung hat sich nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Grundlage unseres risikoorientierten Prüfungsvorgehens ist die Erarbeitung einer Prüfungsstrategie. Diese basiert auf der Beurteilung des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfelds des Unternehmens, seiner Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken. Unsere Prüfungsstrategie wird darüber hinaus von der Größe und Komplexität des Unternehmens und der Wirksamkeit seines rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems beeinflusst. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse haben wir bei der Auswahl und dem Umfang unserer analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen hinsichtlich der Bestandsnachweise, des Ansatzes, des Ausweises und der Bewertung im Jahresabschluss berücksichtigt. Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten zudem System- und Funktionstests.

Im unternehmensindividuellen Prüfungsprogramm haben wir die Schwerpunkte unserer Prüfung, Art und Umfang der Prüfungshandlungen sowie den zeitlichen Prüfungsablauf und den Einsatz von Mitarbeitern festgelegt. Ausgehend von einer vorläufigen Beurteilung des IKS haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit, der Wirtschaftlichkeit und der Risikoorientierung beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Wir haben im vorliegenden Fall im Wesentlichen Einzelfallprüfungen durchgeführt. Die in unserer Prüfungsstrategie identifizierten kritischen Prüfungsziele führten zu folgenden Schwerpunkten der Prüfung und Prüfungshandlungen:

a) Anlagevermögen

Für das Anlagevermögen wurde ein über das Programm ANLAG der DATEV eG geführtes Inventarverzeichnis vorgelegt, das für jeden Vermögensgegenstand die Anschaffungs-/ Herstellungskosten, die Abschreibung des Geschäftsjahres, die aufgelaufene Abschreibung und die Buchwerte zu den einzelnen Stichtagen enthält. Die Prüfung der Zugänge erfolgte in Stichproben durch Einsichtnahme in Belege. Abschließend wurden in einer ausreichend großen Stichprobe die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände geprüft.

b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Forderungen wurden anhand von Debitorensaldenlisten nachgewiesen. In Stichproben überzeugten wir uns vom Bestand dieser Forderungen durch Vorlage der Ausgangsrechnung.

c) Bank- und Kassenbestand, Darlehen

Der Nachweis der in der Buchhaltung ausgewiesenen Bank- und Darlehensbestände erfolgte durch die Vorlage der Bank- und Darlehensauszüge zum 31. Dezember 2022. Für die Kassenbestände wurden Kassenbücher vorgelegt.

d) Rückstellungen

Es wurde eine Prüfung der vollständigen Berücksichtigung aller üblichen rückstellungsfähigen Sachverhalte vorgenommen. Im Rahmen der Prüfung der Urlaubrückstellungen erfolgte, nach Plausibilitätskontrolle bezüglich der berücksichtigten Menge (z. B. Urlaubstage), eine Prüfung der Richtigkeit der vorgelegten Berechnungen durch eine ausreichend bemessene Stichprobe mit bewusster Auswahl.

e) Forderungen/Verbindlichkeiten Stadt Bergisch Gladbach

Die Forderungen und Verbindlichkeiten wurden mit Aufstellungen der Stadt abgeglichen.

f) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden anhand von Rechnungen und Aufstellungen der Gesellschaft geprüft.

g) Personalkosten

Die Personalkosten wurden mit dem Jahreslohnjournal der Gesellschaft abgeglichen.

Ziel unserer Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Lageberichts war es festzustellen, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss sowie mit unseren bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, und ob der Lagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens vermittelt. Dabei war auch zu prüfen, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Die Prüfung des Lageberichts hat sich auch darauf erstreckt, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts beachtet worden sind.

Alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise, die wir nach unserem pflichtgemäßen Ermessen zur ordnungsmäßigen Durchführung der Prüfung benötigten, wurden von der Geschäftsführung der Gesellschaft und von den uns benannten Auskunftspersonen erbracht.

Zusätzlich hierzu hat uns die Geschäftsführung in einer berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände/Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten und alle erforderlichen Angaben gemacht worden sind.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält.

4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Das von der Gesellschaft eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem sieht dem Geschäftszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtsjahr keine organisatorischen Änderungen erfahren.

Die Bücher der Gesellschaft sind ordnungsmäßig geführt. Die Organisation der Buchführung, das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem, der Datenfluss und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert.

Die aus weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen haben zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht geführt.

Nach unseren Feststellungen entsprechen die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages.

4.1.2 Jahresabschluss

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Für die Aufstellung des Abschlusses der Gesellschaft als Kapitalgesellschaft waren die Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie die ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrags zu beachten.

Gemäß § 108 Abs. 1 Nr. 8 GO NRW hat die Gesellschaft wie eine große Kapitalgesellschaft Rechnung zu legen. Die Gesellschaft hat demgemäß vollumfänglich die für große Gesellschaften gemäß §§ 264 ff. HGB geltenden Anforderungen an die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Inhalt des Anhangs entsprechend erfüllt.

Gemäß § 265 Abs. 5 HGB sind folgende Bilanzposten hinzugefügt worden:

Forderungen gegen Gesellschafter,
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern,

Auf Basis des von uns geprüften Vorjahresabschlusses wurden die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung (vgl. Anlagen 1 und 2) ordnungsmäßig aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Eröffnungsbilanzwerte wurden zutreffend aus dem Vorjahresabschluss übernommen. Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden beachtet.

Die Gliederung der Bilanz (Anlage 1) erfolgt nach dem Schema des § 266 Abs. 2 und Abs. 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Der Anhang für das Jahr 2022 ist diesem Bericht als Anlage 3 beigefügt. Er enthält die aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen notwendigen Erläuterungen und Angaben vollständig und zutreffend.

Nach unserer abschließenden Prüfung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages.

4.1.3 Lagebericht

Der Lagebericht (vgl. Anlage 4) entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages.

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1 Wesentliche Bewertungsgrundlagen und wesentliche Änderungen in den Bewertungsgrundlagen

Zur Darstellung der wesentlichen Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Anhang, da deren Erläuterung an dieser Stelle nur zu Wiederholungen führen würde. Wesentliche Änderungen in den Bewertungsgrundlagen haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

4.2.2 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass § 264 Abs. 2 HGB beachtet wurde und die Gesamtaussage des Jahresabschlusses, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

5. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft ausgerichtet. Ferner ist die Aussagekraft von Bilanzdaten - insbesondere aufgrund des Stichtagsbezugs der Daten - relativ begrenzt.

Wir verweisen zudem auf die Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung in Anlage 6.

5.1 Vermögenslage

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2022 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31. Dezember 2021 gegenübergestellt (vgl. Anlage 1).

Zur Darstellung der **Vermögensstruktur** werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (länger als ein Jahr) bzw. kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der **Kapitalstruktur** werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Restlaufzeit von mehr als einem Jahr) bzw. kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

Wesentlicher Bilanzinhalt

Die bilanzmäßige Vermögenslage hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

AKTIVA

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenständ	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	1.025	43,2	1.006	52,7	19	1,9
langfristig gebundenes Vermöge	1.025	43,2	1.006	52,7	19	1,9
Vorräte	14	0,6	12	0,6	2	16,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	337	14,2	253	13,2	84	33,2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	63	2,7	45	2,5	18	40,0
Forderungen gegen Gesellschafter	430	18,1	484	25,3	-54	-11,2
sonstige Vermögensgegenstände	16	0,6	20	1,0	-4	-20,0
kurzfristig gebundenes Vermöge	860	36,2	814	42,5	46	5,7
liquide Mittel	489	20,6	94	4,9	395	80,8
Betriebsvermögen	2.374	100,0	1.914	100,0	460	24,0

PASSIVA

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	25	1,1	25	1,4	0	0,0
Kapitalrücklage						
allgemeine Kapitalrücklage	26	1,1	26	1,4	0	0,0
Vermögen Stiftung Scheurer	581	24,5	581	30,4	0	0,0
Gewinnvortrag	382	16,1	335	17,5	47	14,0
Jahresüberschuss	28	1,1	47	2,5	-19	-40,4
Sonderposten für Investitionen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
wirtschaftliches Eigenkapital	1.042	43,9	1.014	53,0	28	2,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	84	3,5	119	6,2	-35	-29,4
langfristiges Fremdkapital	84	3,5	119	6,2	-35	-29,4
sonstige Rückstellungen	361	15,2	231	12,1	130	56,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32	1,3	32	1,7	0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86	3,6	78	4,1	8	10,3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21	0,9	0	0,0	21	-
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	677	28,5	373	19,5	304	81,5
sonstige Verbindlichkeiten	71	3,1	67	3,5	4	6,0
kurzfristiges Fremdkapital	1.248	52,6	781	40,8	467	59,8
Betriebskapital	2.374	100,0	1.914	100,0	460	24,0

Erläuterungen zur Vermögenslage:

Das Betriebsvermögen hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2021 um TEUR 460 auf TEUR 2.374 erhöht.

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich saldiert um TEUR 19. Den Zugängen von TEUR 64 standen Abschreibungen und Abgänge von TEUR 45 entgegen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Abrechnungen für die Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen in der Jugendhilfestation Stiftung Scheurer.

Die Forderungen gegen die Stadt Bergisch Gladbach verminderten sich um TEUR 54 und betreffen überwiegend erbrachte Leistungen.

Auf der Betriebskapitalseite erhöhte sich das wirtschaftliche Eigenkapital um TEUR 28.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verminderten sich um planmäßige Tilgungen in 2022 von TEUR 35 und belaufen sich auf TEUR 116.

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich saldiert auf TEUR 361.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bergisch Gladbach erhöhten sich um TEUR 304 auf TEUR 677.

5.2 Kapitalflussrechnung

Aus den Veränderungen der Bilanzposten lässt sich folgende Kapitalflussrechnung entsprechend dem deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 21 (DRS 21) des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. ableiten:

			2022 TEUR	2021 TEUR
01.		Periodenergebnis	28	47
02.	+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	45	40
03.	-	Auflösung Sonderposten für Investitionen	0	-1
04.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	130	87
05.	+/-	Anlagenabgängen zu Buchwerten	1	0
06.	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-46	-19
07.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	337	-107
08.	+	Zinsaufwand abzgl. Zinsertrag	0	4
09.	=	**Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit**	**495**	**51**
10.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-65	-29
12.	+	Zinsertrag	0	0
13.	=	**Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit**	**-65**	**-29**

			2022 TEUR	2021 TEUR
14.	+	Einzahlung Investitionszuschuss	0	0
15.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-35	-34
16.	+	Zinsaufwand	0	-4
17.	=	**Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit**	**-35**	**-38**
18.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Ziffer 9., 13. und 17.)	395	-16
19.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	94	110
20.	=	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**489**	**94**
		Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:		
		liquide Mittel	489	94

Erläuterungen:

-/+	**Zunahme/Abnahme der Aktiva (Nr. 6)**		
	der Vorräte	-2	2
	der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-84	-67
	der Forderungen gegen die Stadt/ verbundene Unternehmen	36	38
	der sonstigen Forderungen	4	8
		-46	-19
+/-	**Zunahme/Abnahme der Passiva (Nr. 7)**		
	der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	2
	der Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	325	-125
	der sonstigen Verbindlichkeiten	4	16
		337	-107

5.3 Ertragslage

Der nachfolgenden Darstellung liegt eine aus den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren (Anlage 2) entwickelte wirtschaftliche Erfolgsrechnung mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen zugrunde. Um ein betriebliches Ergebnis zeigen zu können, sind verschiedene Aufwendungen und Erträge abweichend von der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert worden:

	2022		2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	3.894	100,0	3.607	100,0	287	8,0
Betriebsleistung	3.894	100,0	3.607	100,0	287	8,0
Materialaufwand	-518	-13,3	-347	-9,6	-171	49,3
Personalaufwand	-2.804	-72,0	-2.726	-75,6	-78	2,9
Abschreibungen	-45	-1,2	-40	-1,1	-5	12,5
sonstige betriebliche Aufwendungen	-470	-12,1	-444	-12,3	-26	5,9
Betriebsaufwand	-3.837	-98,6	-3.557	-98,6	-280	7,9
sonstige betriebliche Erträge	25	0,6	18	0,5	7	38,9
Betriebsergebnis	82	2,1	68	1,9	14	70,0
Finanzergebnis	-3	-0,1	-4	-0,1	1	-25,0
neutrales Ergebnis	-51	-1,3	-17	-0,5	-34	>100,0
Jahresergebnis	28	0,7	47	1,3	-19	>100,0

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2022 TEUR	2021 TEUR	Veränderung TEUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	4	-1
Finanzergebnis	**3**	**4**	**-1**

Das neutrale Ergebnis stammt aus folgenden Aufwendungen und Erträgen:

	2022 TEUR	2021 TEUR	Veränderung TEUR
Erträge:			
aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	2	1	1
aus Mutterschutzleistungen	0	7	-7
aus der Herabsetzung der Einzel- und Pauschalwertberichtigung zu Forderunger	0	8	-8
aus Versicherungserstattungen	2	0	2
andere Erträge	1	0	1
	5	16	-11
Aufwendungen:			
aus der Zuführung zur Einzel- und Pauschalwertberichtigung zu Forderunger	56	33	23
aus Spenden	0	0	0
aus periodenfremde sonstige Aufwendungen	0	0	0
	56	33	23
neutrales Ergebnis	**-51**	**-17**	**-34**

Erläuterung der Ertragslage:

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 TEUR	%	2021 TEUR	%	Veränderung TEUR
Jugendhilfe					
Jugendhilfestation	1.026	26	843	23	183
Ambulante Hilfe zur Erziehung	164	4	316	9	-152
KiWo	97	2	114	3	-17
Stand uP	80	2	80	2	0
	1.367		1.353		14
Arbeitsgelegenheiten					
Maßnahmenpauschale Arbeits-gelegenheiten	137	4	142	4	-5
Umsätze aus Arbeitsgelegenheiten	255	7	189	5	66
Personal- und Sachkostenzuschuss Stadt	220	6	220	6	0
	612		551		61
Arbeitsgelegenheiten im niederschwelligen Sektor					
Schulmensa und -cafeteria	1.113	29	559	15	554
CityService Stadtbildverschönerung	148	5	178	6	-30
Hausmeisterdienste u. ä.	180	5	181	5	-1
	1.441		918		523
Erwerbslosenberatung	82	2	82	2	0
mobile Coronateststation	0	0	152	4	-152
Lohnkostenzuschüsse Langzeitarbeitslose u.a.	340	9	456	13	-116
andere Umsätze	52	-1	95	3	-43
	3.894	100	3.607	100	287

Bei den Umsatzerlösen ist ein Anstieg von TEUR 287 zu verzeichnen. Davon entfielen TEUR 554 auf die Schulmensen und TEUR 183 auf die Jugendhilfestation.

Die Erlöse aus dem Betrieb Schulmensa und -cafeteria erhöhten sich aufgrund Anpassung der Preise ab Sommer 2022. Daneben galten in 2021 gegenüber 2022 striktere Regelungen hinsichtlich Corona nebst der verschiedenen Vorgaben seitens des Schulministeriums NRW.

Die Umsätze im Rahmen der Maßnahmen AGH lagen auf Vorjahresniveau.

Der betriebswirtschaftliche Materialaufwand erhöhte sich saldiert um TEUR 171.

	2022 TEUR	%	2021 TEUR	%	Veränderung TEUR
Lebensmittel für Schulmensa/Cafeteria	418	81	208	60	210
Corona Testmaterial	0	0	49	14	-49
übrige	100	19	90	26	10
	518		347		171

Der Personalaufwand der Gesellschaft erhöhte sich leicht um TEUR 78 auf TEUR 2.804. Die Zuschüsse für Arbeitnehmer mit Handicaps beliefen sich auf TEUR 340.
Das Personal für den Betrieb der Coronateststation entfiel in 2022.

Die Abschreibungen erhöhten sich um TEUR 5, insbesondere aufgrund Ersatzbeschaffung notwendiger Küchengeräte.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 470 und setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 TEUR	%	2021 TEUR	%	Veränderung TEUR
Kfz-Aufwand	117	24	126	28	-9
Mietaufwand nebst Nebenkosten	57	12	50	11	7
Reinigung Gebäude	41	9	32	7	9
Versicherungsaufwand	32	7	31	7	1
Sachkosten Jugendhilfestation Stiftung Scheurer	39	8	29	7	10
Rückstellung Rückzahlung Zuschuss	20	4	20	5	0
Lohnabrechnungen und Buchführung	28	6	27	6	1
Telefon und Porto	9	2	9	2	0
sonstiger betrieblicher Aufwand	127	28	120	27	7
	470		444		26

Das Betriebsergebnis hat sich um TEUR 14 auf TEUR 82 verbessert.

Unter Einschluss des Finanzergebnisses von TEUR 3 und des negativen neutralen Ergebnisses von TEUR 51 ergibt sich in 2022 ein Jahresüberschuss von TEUR 28 (Vorjahr: TEUR 47).

6. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten Fragenkatalog gemäß IDW Prüfungsstandard: "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" (IDW PS 720) beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in der Anlage 7 dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

7. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (Anlage 4) der GL Service gGmbH, Bergisch Gladbach, unter dem Datum vom 21. August 2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die GL Service gGmbH:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GL Service gGmbH, Bergisch Gladbach – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GL Service gGmbH, Bergisch Gladbach für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen we-

sentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450 n. F.).

UHY Deutschland AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerkes außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird hingewiesen.

Köln, den 21. August 2023

UHY Deutschland AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Wahlen
Wirtschaftsprüfer

GL Service gGmbH, Bergisch Gladbach

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00	0,0
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	887.793,00		903,2
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	137.218,00	1.025.011,00	103,0
		1.025.012,00	**1.006,2**
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		13.981,85	12,2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	337.129,53		253,1
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	63.078,10		45,5
3. Forderungen gegen Gesellschafter	429.290,03		483,3
4. sonstige Vermögensgegenstände	16.882,01	846.379,67	18,3
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		488.523,45	95,8
		1.348.884,97	**908,2**
		2.373.896,97	**1.914,4**

PASSIVA

	EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25,0
II. Kapitalrücklage		607.229,78	607,1
III. Bilanzgewinn		409.654,79	381,4
		1.041.884,57	**1.013,5**
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		360.946,00	231,3
		360.946,00	**231,3**
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 32.000,00 (TEUR 32,0) - - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 84.136,27 (TEUR 119,3) -	116.136,27		151,3
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 86.115,97 (TEUR 77,9) -	86.115,97		77,9
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 20.962,92 (TEUR 0,0)	20.962,92		0,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 677.488,95 (TEUR 373,2) -	677.488,95		373,2
5. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 6.307,35 (TEUR 8,0) - - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 70.362,29 (TEUR 67,2) -	70.362,29		67,2
		971.066,40	**669,5**
		2.373.896,97	**1.914,4**

GL Service gGmbH, Bergisch Gladbach

Gewinn und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	EUR	2022 EUR	2021 TEUR
1. Umsatzerlöse		3.894.099,38	3.607,2
2. sonstige betriebliche Erträge		31.359,86	35,0
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	426.292,56		270,5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	92.811,32	519.103,88	12,1
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.330.338,10		2.249,9
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	473.735,64	2.804.073,74	476,4
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		45.061,15	40,2
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		525.648,47	542,0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.278,64	4,4
8. Ergebnis nach Steuern		**28.293,36**	**46,7**
9. Jahresüberschuss		**28.293,36**	**46,7**
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		381.361,43	334,7
11. Bilanzgewinn		**409.654,79**	**381,4**

ANHANG

INHALTSVERZEICHNIS

		Blatt
I.	Allgemeine Angaben	
	1. Anwendung des Handelsgesetzbuches	3
	2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	3
	3. Handelsregisternummer	4
II.	Erläuterungen zur Bilanz	4
III.	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	5
IV.	Sonstige Angaben	
	1. Geschäftsführer/Geschäftsführerin	6
	2. Gesellschafter	6
	3. Mitglieder der Gesellschafterversammlung	6
	4. Bezüge der Geschäftsführer/Mitglieder der Gesellschafterversammlung	
	5. Honorar Abschlussprüfer	
	6. Anzahl der Arbeitnehmer	7
	7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	7
	8. Vorschlag über die Verwendung des Bilanzverlustes/ Bilanzgewinns	7
	9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	7

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01.01.2022 BIS 31.12.2022

I. Allgemeine Angaben:

1. Anwendung des Handelsgesetzbuches

   Der Jahresabschluss der GL Service gGmbH zum 31. Dezember 2022 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

   Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Vorschriften des GmbH-Gesetzes zu beachten.

   Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

   Die Geschäftsführung geht von der Fortführung der Geschäfte (Going-Concern-Prämisse) aus.

   Die Bilanzposten wurden wie folgt bewertet:

   - Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibungsdauer beträgt fünf Jahre.
   - Das Sachanlagenvermögen wird mit den Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Zugänge mit Einzelanschaffungskosten bis zu € 250,00 werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Für geringwertige Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten von über € 250,00 bis € 1.000,00 wird gemäß § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet. Dieser wird im Jahr der Bildung und in den vier darauffolgenden Jahren mit jeweils einem Fünftel aufgelöst.
   - Die Vorräte werden mit Anschaffungskosten einschließlich etwaiger Nebenkosten unter Beachtung des Niederwertprinzips bewertet.
   - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederwertprinzips bilanziert.
   - Das gezeichnete Kapital wird gemäß § 272 Abs. 1 HGB mit seinem Nennbetrag angesetzt.

- Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet. Die Bewertung erfolgt mit dem aus kaufmännischer Sicht notwendigen Erfüllungsbetrag.
- Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind im Einzelnen bei den Erläuterungen zur Bilanz dargestellt.

3. Handelsregisternummer:

Handelsregister Amtsgericht Köln HRB 62188

II. Erläuterungen zur Bilanz:

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagespiegel (Anlage I/9) ersichtlich.

Umlaufvermögen

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten u. a. Forderungen gegen Personal in Höhe von T€ 9.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von T€ 25 ist mit dem Nennwert bewertet.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist mit dem Nennwert angesetzt. Sie resultiert in Höhe von € 26.350,00 aus der Einlage des Sachanlagevermögens bei Gründung in 2007.

In 2013 hat die Stadt Bergisch Gladbach einen Betrag von € 580.879,78 eingelegt. Diese Mittel stammen von der „Stiftung Scheurer" und dienen der Einrichtung und des Betriebs einer Jugendhilfestation.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden für Aufwendungen gebildet, die dem Grunde nach feststehen, deren Höhe jedoch nicht genau bemessen werden konnte. Die sonstigen Rückstellungen enthalten Urlaubs- und Überstundenrückstellungen in Höhe von T€ 144, Rückstellungen für den Jahresabschluss in Höhe von T€ 15 und sonstige Kosten in Höhe von T€ 200.

Verbindlichkeitenspiegel 2022

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	116.136.,27	32.000,00	84.136,27	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	86.115,97	86.115,97	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.962,92	20.962,92	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	677.488,95	677.488,95	0,00	0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	70.362,29	70.362,29	0,00	0,00
Summe:	971.066,40	886.930,13	84.136,27	0,00

III. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die Umsatzerlöse betragen insgesamt T€ 3.894.

IV. Sonstige Angaben

1. Geschäftsführer

   Herr Stephan Dekker (Beamter), Montabaur

2. Gesellschafter

   Stadt Bergisch Gladbach

3. Mitglieder der Gesellschafterversammlung

   seit dem 14.09.2020

   Herr Matthias Butz, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung, selbstständig

   Frau Anna Maria Scheerer, stellvertretende Vorsitzende der Gesellschafterversammlung, Lehrerin

   Frau Brigitte Holz-Schöttler, selbstständig

   Herr Collin Eschbach, Geschäftsführender Referent

   Herr Willy Bartz, Lehrer

   Herr Thomas Hildner, Verwaltungsleiter

   Herr Rolf-Dieter Schacht, Angestellter;
   seit dem 20.06.2023 Fabrice Ambrosini, Student

   Herr Frank Stein, Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach

4. Bezüge der Geschäftsführer/Mitglieder der Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer	T€ 5,6
Mitglieder der Gesellschafterversammlung	T€ 1,1

5. Honorar Abschlussprüfer

   Das Honorar für die Prüfung beläuft sich auf rd. T€ 5, die Steuerberatungsleistung auf T€ 1.

6. Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

   72 Beschäftigte

   - Gewerbliches Personal: 44
   - Pädagogisches Personal: 22
   - Verwaltungspersonal: 6

7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

   Keine

8. Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns

   Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von € 409.654,79 auf neue Rechnung vorzutragen.

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

   Keine wesentlichen

Bergisch Gladbach, den 16. August 2023

GL Service gGmbH

gez.

Stephan Dekker

- Geschäftsführer -

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2022	Stand am 01.01.2022	Jahresab-schreibung	Abgänge	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.399,04	0,00	0,00	2.399,04	2.398,04	0,00	0,00	2.398,04	1,00	1,00
	2.399,04	0,00	0,00	2.399,04	2.398,04	0,00	0,00	2.398,04	1,00	1,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.027.231,83	0,00	0,00	1.027.231,83	123.882,83	15.556,00	0,00	139.438,83	887.793,00	903.349,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	339.077,58	64.726,28	980,13	402.823,73	236.100,58	29.505,15	0,00	265.605,73	137.218,00	102.977,00
	1.366.309,41	64.726,28	980,13	1.430.055,56	359.983,41	45.061,15	0,00	405.044,56	1.025.011,00	1.006.326,00
	1.368.708,45	64.726,28	980,13	1.432.454,60	362.381,45	45.061,15	0,00	407.442,60	1.025.012,00	1.006.327,00

Lagebericht der GL Service gGmbH für das Geschäftsjahr 2022

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell/Stellungnahme zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung

Gegenstand des Unternehmens ist die selbstlose Förderung auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet mit dem Ziel der sozialen Teilhabe und Integration, insbesondere für den Personenkreis nach § 53 Abgabenordnung. Das Unternehmen betreibt Maßnahmen, Dienste und Einrichtungen der Jugend- und Altenhilfe, der Bildung und Erziehung sowie des Wohlfahrtswesens, insbesondere zur Beschäftigungsförderung und Qualifizierung für den Arbeitsmarkt.

Der Gesellschaftszweck wurde durch die im Jahre 2022 durchgeführten und vorgehaltenen Maßnahmen, Qualifizierungs- und Beschäftigungsangebote eingehalten. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Qualifizierung und Betreuung arbeitsloser Menschen mit dem Ziel der Integration in den Arbeitsmarkt. Eine solche Integration konnte in vielen Fällen erreicht werden. Darüber hinaus hat sich die Jugendhilfestation „Stiftung Scheurer" etabliert und ist nach wie vor wichtiger Schwerpunkt der Gesellschaft.

Das Geschäftsfeld der ambulanten Hilfen zur Erziehung stand seit Mitte / Ende 2022 vor einem Umbruch, der aufgrund der beruflichen Veränderung der Leitung dieses Bereiches eingeleitet wurde und im Jahr 2023 vollzogen sein wird.

II. Wirtschaftsbericht

Vorbemerkung:

Auch im Geschäftsjahr 2022 sind die Auswirkungen der Corona-Krise noch teilweise zu spüren gewesen, auch wenn die Einbußen der Gesellschaft im Bereich der Essensversorgung in den Schulen (Mensen / Cafeteria / Kiosk) bei weitem nicht mehr die Dimension der Vorjahre erreichten. Auch die pandemiebedingten Aufträge und eine weiterhin hohe Auslastung in der Jugendhilfestation wirkten sich positiv aus, so dass insgesamt auch das dritte und letzte Pandemiejahr am Ende mit einem positiven Jahresergebnis abschließen konnte.

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Arbeitsgelegenheiten sowie Erwerbslosenberatung

Im Bereich Arbeitsgelegenheiten und Erwerbslosenberatung ist das Geschäftsjahr 2022 wie bereits in den Vorjahren geprägt durch Anpassungen, da die Zahl der Zuweisung von SGB II – Kundinnen und Kunden in die Arbeitsgelegenheiten auf niedrigem Niveau stagniert.

Auf die wirtschaftlichen Folgen des Rückgangs der Zuweisungen von SGB II – Kundinnen und Kunden hat die Geschäftsführung im Rahmen des Risikomanagements sowohl in der Gesellschafterversammlung, als auch im Verwaltungsvorstand der Gesellschafterin kontinuierlich hingewiesen. Mit der Eröffnung der Jugendhilfestation im

Jahre 2014 konnte der Umbau der Gesellschaft abgeschlossen werden, so dass dieses Geschäftsfeld nur noch eine untergeordnete Bedeutung bei der Finanzierung der Gesellschaft hat. Diese Entwicklung hat sich auch im Jahr 2022 fortgesetzt. Inhaltlich haben sich die Tätigkeiten wieder in Richtung des Vor-Pandemie-Formats verändert, neue Arbeitsfelder sind jedoch im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut nicht hinzugekommen.

Die Erwerbslosenberatung erfolgt seit dem 01.01.2013 erfolgreich an der Tannenbergstraße. Die Tendenz der Inanspruchnahme war im Jahr 2022 weiterhin hoch, und erfolgte oft mittels telefonischer Beratung. Die Rückkehr zur persönlichen Beratung unter Beachtung der Corona-Schutzbestimmungen hat jedoch schrittweise wieder zugenommen. Nach der Bewilligung der Fördermittel ab 2021 wurde die positive Arbeit der vergangenen Jahre fortgesetzt, mit der besonderen Beratung im Bereich prekärer Arbeitsverhältnisse kam ein neuer Schwerpunkt der Arbeit hinzu.

Familienhilfe und Jugendhilfe

Die Aktivitäten bei den ambulanten Hilfen zur Erziehung waren auch im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich.

Im Jahr 2017 konnte mit der Stadt Bergisch Gladbach eine verbesserte Fachleistungsstundenvereinbarung erzielt werden, wodurch der Bereich wirtschaftlicher aufgestellt werden konnte. Außerdem sind seit dem Jahr 2018 erfolgreich probeweise Pauschalvereinbarungen mit dem Jugendamt getroffen worden. Diese Pauschalvereinbarungen konnten auch im Jahr 2022 fortgesetzt werden. Der bereits im Vorjahr angekündigte Umbruch hat nun im letzten Quartal 2022 und dann Anfang des Jahres 2023 begonnen, da die dort eingesetzten Kolleginnen zum Teil in den Ruhestand gehen oder sich beruflich verändert haben. Die Geschäftsführung hat hier die Entscheidung getroffen, den Bereich neu aufzustellen und eine neue Leitung für die ambulanten Hilfen gefunden, die nun im Jahr 2023 diesen Prozess strukturieren wird.

Mensa-Bereich

Der Mensabereich erlitt ab dem Jahr 2020 einen massiven wirtschaftlichen Rückschlag. Mit Beginn der Corona-Pandemie wurde der Betrieb in den Schulmensen und -kiosken weitestgehend eingestellt. Die Geschäftsführung reagierte seinerzeit umgehend und ordnete für die Mitarbeitenden Kurzarbeit an. Der hohen Flexibilität der Kolleginnen und Kollegen, die bereitwillig in anderen Geschäftsbereichen aushalfen, war es zu verdanken, dass im Durchschnitt nur rund 11 Mitarbeitende aus dem Mensabereich von der Kurzarbeit betroffen waren. Das zweite Pandemiejahr 2021 führte zu einer leicht verbesserten Auslastung, trotz Schulschließungen, aber dennoch war die Produktion von Essen deutlich unter dem Niveau der Vorjahre. Für das Jahr 2022 konnte nun aufgrund erster Lockerungen der pandemiebedingten Maßnahmen eine substanzielle Verbesserung erzielt werden.

Stationäre Jugendhilfe

Die Jugendhilfestation „Stiftung Scheurer" nahm zum 01.01.2014 ihren Betrieb auf und konnte im Jahresverlauf 2015 ihre Belegungszahl bis hin zu einer kontinuierlichen Vollbelegung im Jahr 2017 steigern. Nach einem zwischenzeitlichen Rückgang der Belegung im Jahr 2018 stieg diese bereits Mitte 2019 wieder an und brach dann pandemiebedingt im Jahr 2020 zunächst ein. Im Laufe des Jahres 2021 stiegen die Belegungszahlen wieder an, was sich im Jahr 2022, auch bedingt durch die erneute Flüchtlingswelle, die durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine ausgelöst wurde. Gleichzeitig setzte sich in der Jugendhilfestation der Trend fort, dass langjährige Mitarbeitende aus verschiedenen Gründen sich beruflich umorientierten, was zu einer Verjüngung der Mitarbeiterschaft führte, die sich letztlich wegen der geringeren Erfahrungsstufen der Mitarbeitenden auch in reduziertem Personalaufwand widerspiegelte. Das führte auch in 2022 insgesamt zu einem verbesserten Ergebnis im Geschäftsfeld der stationären Hilfen.

2. Geschäftsverlauf

Die einzelnen Geschäftsfelder haben sich im Jahr 2022 unterschiedlich entwickelt. Die Umsätze der ambulanten Jugendhilfe sind gegenüber dem Vorjahr gesunken, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass weniger Fälle von den Honorarkräften übernommen wurden und sich die Zahl der abgerechneten Fachleistungsstunden dadurch insgesamt verringert hat.

Bei der stationären Jugendhilfe stieg der Umsatz nach einem Rückgang im Vorjahr Dank der verbesserten Auslastung wieder deutlich an. Die in 2014 gegründete „schnelle Eingreiftruppe", der CityService, der im Auftrag der Stadt Bergisch Gladbach vorrangig im Bereich Grünpflege und Stadtreinigung tätig ist, wurde auch in 2022 fortgeführt und erzielte den gleichen Umsatz wie im Vorjahr.

Das Geschäftsfeld „GL Service Mensa" konnte sich gegenüber den Pandemiejahren 2020 und 2021 wieder erholen und den Umsatz steigern.

3. Lage der Gesellschaft

a) Ertragslage

Im Berichtsjahr schließt die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss i. H. v. T€ 28. ab.

Das Jahresergebnis verschlechterte sich damit gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 um rund T€ 19.

	2022	2021	Veränderung 2021 – 2022
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	3.894	3.607	+287
Sonstige betriebliche Erträge	25	18	+7

Materialaufwand inkl. Mensa	516	282	+234
Personalaufwand	2.804	2.726	+78
Abschreibungen	45	40	+5
Sonstige Aufwendungen	472	509	-37
Betriebsergebnis	**82**	**68**	**+14**
Finanzergebnis	-3	-4	-1
Neutrales Ergebnis	-51	-17	-34
Jahresergebnis	**28**	**47**	**19**

Die Erlöse der Gesellschaft betragen für das Geschäftsjahr 2022 rund T€ 3.894 und liegen damit um T€ 287 über dem Vorjahresergebnis.

Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus höheren Einnahmen im Bereich der Mensa/Cafeteria/Kiosk um TEUR 554 sowie der Jugendhilfestation Stiftung Scheurer von TEUR 183. Die Umsätze im Bereich der ambulanten Hilfe zur Erziehung sind um TEUR 152 gesunken.

Der Materialaufwand beträgt im Geschäftsjahr 2022 rund T€ 517. Der Anstieg in diesem Bereich resultiert vor allem der Betrieb der Mensen mit plus T€ 210.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 78, was einer allgemeinen Erhöhung der Personalkosten durch tarifliche Erhöhungen. Die Zuschüsse für die Personalkosten belaufen sich auf T€ 340 (Vj. T€ 456).
Die Abschreibungen blieben mit T€ 45 nahezu konstant und betreffen vor allem Kücheneinrichtung, Büroausstattung, sowie das Gebäude der stationären Jugendhilfe.

Unter dem sonstigen betrieblichen Aufwand sind vor allem KFZ-Kosten (T€ 117), Kosten für Mietaufwand und Nebenkosten (T€ 57) zusammengefasst.

Per Saldo beträgt der Jahresüberschuss T€ 28 und liegt damit um T€ 19 unter dem Vorjahresergebnis.

b) Finanzlage

Der Finanzmittelbestand per 31.12. beträgt T€ 489. Der Mittelzufluss beläuft sich auf insgesamt T€ 395.

Der Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit beträgt T€ 65, der Mittelabflusses aus der Finanzierungstätigkeit T€ 35. Der laufende Cash-Flow schließt positiv mit T€ 495.

c) Vermögenslage

Aufgrund der Neuanschaffungen erhöhte sich das Anlagevermögen saldiert um T€ 19 auf T€ 1.025.

Die liquiden Mittel belaufen sich auf T€ 489.

Dem stehen Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von T€ 1.332 (Vorjahr T€ 900) gegenüber. Die Verbindlichkeiten bestehen größtenteils gegenüber der Stadt Bergisch Gladbach im Rahmen der Personalkostenerstattung.

Die Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:

	2022	**2021**	**Veränderung 2021 - 2022**
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.025	1.006	+19
Vorräte	14	12	+2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen u.a.	830	782	+48
Sonstige Vermögensgegenstände	16	20	-4
Liquide Mittel	489	94	+395
Eigenkapital	1.042	1.014	+28
Rückstellungen	361	231	+130
Verbindlichkeiten	971	669	+302

III. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die Geschäftsführung aufgrund verschiedener Faktoren ein negatives Geschäftsergebnis. Die stark gestiegenen Energie- und Lebensmittelpreise und insbesondere der Tarifabschluss im öffentlichen Dienst, der von der Geschäftsführung in Abstimmung mit der Gesellschafterversammlung zumindest im Hinblick auf das Jahr 2023 übernommen wurde, werden für das Jahr 2023 aller Voraussicht nach zu einem negativen Ergebnis führen, was durch die bestehenden finanziellen Rücklagen der Gesellschaft jedoch ein überschaubares Risiko darstellt.

Die Geschäftsführung hat sich daher für 2023 und 2024 zum Ziel gesetzt, die bestehenden Verträge aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen auf ihre Wirtschaftlichkeit zu überprüfen und ggf. auf eine Anpassung hinzuwirken oder zu kündigen. Gleichzeitig müssen alle bestehenden Preise für Produkte und Dienstleistungen geprüft und angepasst werden, sowie Einsparpotentiale identifiziert und ausgenutzt werden. Die bereits Ende 2017 eingeleiteten Maßnahmen (u.a. Preisanpassungen, personelle Veränderungen und Werbemaßnahmen der Jugendhilfestation bei umliegenden Jugendhilfeträgern) zeigten auch im Jahr 2022 die gewünschte Wirkung. Die Auslastung der Jugendhilfestation bewegte sich stetig auf einem hohen Niveau. Der seit dem Jahr 2018 bestehende, erfreuliche Trend einer steigenden Nachfrage an unseren Dienstleistungen aus dem Bereich der Stadtverwaltung und umliegender Kommunen bzw. gemeinnütziger Träger setzte sich auch in 2022 fort. Das Angebot als Dienstleister in der Coronapandemie wurde ebenfalls weiterhin gerne in Anspruch genommen. Das vor einigen Jahren eingeführte Instrument der §§ 16 e und 16 i im SGB II wurde auch in 2022 von der GL Service gGmbH wie von keinem zweiten Träger im Rheinisch-Bergischen Kreis intensiv genutzt und ermöglicht der Gesellschaft, Menschen auf den Arbeitsmarkt mit deutlich verringerter Kostenstruktur zu (re-)integrieren.

Im Bereich der Jugendhilfestation zeichnet sich auch im Jahr 2023 ein durch eine höhere Inanspruchnahme in der ersten Jahreshälfte eher positiver Trend bei der Umsatzentwicklung ab. Hier stehen aktuell Verhandlungen über den Leistungssatz mit dem Jugendamt der Stadt Bergisch Gladbach an.

Insgesamt rechnet die Geschäftsführung aus den oben genannten Gründen mit einem negativen Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2023. Aufgrund der hohen Eigenkapitalausstattung und einer vorhandenen ausreichenden Liquidität ist der Bestand der Gesellschaft absehbar jedoch nicht gefährdet.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Chancenbericht

Chancen sieht die Geschäftsführung für die Zukunft nach der Pandemie weiterhin in den beiden größten Geschäftsfeldern der ambulanten sowie der stationären Hilfen zur Erziehung. Insbesondere bei der ambulanten Hilfe wird dies jedoch vom Umstrukturierungsprozess abhängen. Die seit 2021 wieder deutlich verbesserte Nachfrage im Bereich der stationären Hilfe setzte sich in 2022 fort und der weiterhin bestehende Auftrag der Gesellschafterversammlung, eine Konzeption und ein geeignetes Baugrundstück für eine mögliche zweite Einrichtung zu finden, könnte zu einer weiteren Chance für eine positive Entwicklung der Gesellschaft werden. Allerdings ist dies aufgrund der

aktuellen Lage auf dem Grundstücks- und Wohnungsmarkt eher ein mittel- bis langfristiger Aspekt.

Gleichzeitig wird verstärkt eine Chance in dem Angebot an handwerklichen Kräften für Teile der Verwaltung, auch im Hinblick auf das Zanders-Areal, gesehen, das intensiviert werden soll.

Im Geschäftsfeld „GL Service Mensa" besteht nach der Pandemie für die Folgejahre die Chance, möglichst weitere Schulen, offene Ganztagsschulen und Kindergärten für den Mensa-Betrieb der GL Service gGmbH zu gewinnen. Allerdings sind der hohe Standard des Essens, sowie der wichtige integrative Charakter, der mit dem teils schwer auf dem Arbeitsmarkt zu integrierendem Personal im Mensabereich verfolgt wird, auch gesellschaftspolitisch wichtige Ziele, die nicht einem Gewinnmaximierungsprinzip in diesem Geschäftsfeld untergeordnet werden.

Mit der im Geschäftsjahr 2014 umgesetzten Erweiterung der Geschäftsfelder um die „Stationäre Hilfe zur Erziehung" mit der Jugendhilfestation „Stiftung Scheurer" hat die Gesellschaft erfolgreich „Neuland" im Hinblick auf die Erweiterung des Angebotes durch eine stationäre Einrichtung betreten. Erfreulich ist weiterhin, dass die Gesellschaft das aufgenommene Fremdkapital auch in 2022 trotz Pandemie mit außerordentlicher Tilgung zurückführen konnte, was die Chance bietet, das Fremdkapital der Gesellschaft deutlich schneller als geplant zurückzuführen.

Eine weitere Chance, auch für die kommenden Jahre besteht im von der Bundesregierung aufgelegten Programm für die Förderung und Beschäftigung langzeitarbeitsloser Menschen (§§ 16i und 16e). Hier hat die Gesellschaft die Vorreiterrolle im Rheinisch-Bergischen Kreis übernommen und baut diese Stellen weiter aus. Allerdings gilt hier zu beachten, dass die Förderung für die jeweils beschäftigten Menschen sukzessive zurückgeht, so dass sich die Kosten für die Gesellschaft mit fortlaufender Vertragszeit erhöhen.

Als Auftrag des Haupt- und Finanzausschusses (als Rat) der Stadt Bergisch Gladbach erhielt die Gesellschaft den Auftrag, den Wohnmobilstellplatz in Kooperation mit der Bäder GmbH (als Betreiberin) umzugestalten und wieder zu eröffnen. Dies ist im Jahr 2021 erfolgreich geschehen. Die Zahl der Nutzerinnen und Nutzer konnte in 2022 weiter ausgebaut werden. Ob der Betrieb weiter gehen wird, ist derzeit allerdings noch offen, da es sich hier um eine vom Rat beschlossene Maßnahme des freiwilligen Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) handelt. Derzeit befindet sich die Geschäftsführung noch in Gesprächen mit der Stadtverwaltung und der Bäder GmbH.

2. Risikobericht (branchenspezifische, ertragsorientierte und finanzwirtschaftliche Risiken)

Der durch die Geschäftsführung seit 2010 betriebene Umbau der Geschäftsfelder der Gesellschaft konnte im Jahr 2014 mit der Eröffnung der Jugendhilfestation und dem neuen Geschäftsfeld „Stationäre Hilfen zur Erziehung", sowie der Implementierung des „CityService" in 2014 abgeschlossen werden. Auch für 2022 und die Folgejahre gilt, dass damit das bisher größte Risiko der Gesellschaft, die Abhängigkeit der Einnahmen von den Maßnahmepauschalen (branchenspezifisches und ertragsorientiertes Risiko) des Jobcenters Rhein-Berg und damit von einer ständigen Weiterbewilligung der von der GL Service gGmbH vorgehaltenen Arbeitsgelegenheiten, praktisch bedeutungslos geworden ist. Die Einnahmen aus den Arbeitsgelegenheiten sind relativ gut planbar,

spielen im Gesamtumsatz der Gesellschaft aber nur noch eine untergeordnete Rolle. Eine komplette Einstellung der Arbeitsgelegenheiten hätte für die Existenz der Gesellschaft keine Bedeutung mehr.

Bei den ambulanten Hilfen ist für die Zukunft aufgrund der beschriebenen Veränderungen eine Entwicklung in beide Richtungen möglich. Gelingt es, den Umstrukturierungsprozess und die Konzeption neu aufzustellen, ist hier eine positive wirtschaftliche Entwicklung möglich. Bereits erfolgreich war die Anwerbung von sozialpädagogischem Personal, was in der aktuellen Lage am Arbeitsmarkt eine kleine Überraschung ist. Das bedingt jedoch, dass es seitens der Jugendämter ausreichend Fallzuweisungen geben muss, da ansonsten wegen der hohen Lohnkosten ein defizitärer Betrieb die Folge sein wird, was wiederum mindestens mittelfristig zu einer Reduzierung oder gar Einstellung des Geschäftsfeldes führen würde. Hier sind die Geschäftsführung und die neue Leitung gefordert, die Umstrukturierung erfolgreich zum Abschluss zu bringen.

Die Risiken bestanden im Geschäftsjahr 2022 weiterhin und sehr deutlich bei den Umsätzen im Bereich GL Service Mensa (ertragsorientiertes Risiko). Zwar konnte durch die Einführung des Abo-Systems eine Planungssicherheit und eine Erhöhung der Erträge erzielt werden, allerdings sind die Umsätze auch weiterhin von verschiedenen Faktoren, wie Preis, Qualität, schulischen Rahmenbedingungen abhängig, die sich schnell verändern können. Dass eine pandemische Lage zudem einen Risikofaktor darstellt, wäre vor 2020 wohl in dieser Dimension kaum denkbar gewesen. Hier ist zumindest nach aktuellem Stand für das Jahr 2023 Entwarnung zu geben. Allerdings könnte sich in den nächsten Jahren ein Risiko im Hinblick auf die zu erwartende Sanierung der Integrierten Gesamtschule Paffrath (IGP) ergeben, in der sich die Zentralküche des Mensabetriebes befindet. Aktuell befindet sich die Geschäftsführung bereits in Gesprächen mit dem zuständigen Fachbereich der Stadt Bergisch Gladbach, um rechtzeitig einen neuen Standort für eine Zentralküche zu finden.

Ein weiteres, derzeit noch nicht abschließend kalkulierbares Risiko sind die Auswirkungen, die der Ukraine-Krieg auch auf die GL Service gGmbH haben wird. Tatsache ist bereits jetzt, dass trotz einer bereits erfolgten Preisanpassung die voraussichtlich entstehenden Mehrkosten nicht komplett aufgefangen werden können. Allerdings ist hier die Preisspirale auch nicht überstrapazierbar, da die Familien selbst nicht immer über ausreichende finanzielle Mittel verfügen, um alle Preiserhöhungen auffangen zu können.

Insgesamt wird in allen Bereichen mit höheren Kosten für Energie, Material und Personal zu rechnen sein, was sich negativ auf das Jahresergebnis der Gesellschaft auswirken wird.

Darüber hinaus bestehen auch weiterhin Risiken bei der Belegung von Fachleistungsstunden durch das städtische Jugendamt (ertragsorientiertes Risiko) im Rahmen der ambulanten Hilfe zur Erziehung. Hier gibt es nach wie vor einen regelmäßigen Austausch, bei dem einerseits die Qualitätsstandards des Angebots besprochen und gleichzeitig freie Fallkapazitäten benannt werden.

Das größte wirtschaftliche Risiko birgt der Betrieb der Jugendhilfestation für die Gesellschaft, da nur eine ausreichend hohe Belegung zu einer Deckung (ertragsorientiertes Risiko) der nicht unwesentlichen Personal- und Sachkosten führt. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass hier sehr schnell die Gefahr besteht, dass das Gesamtergebnis der Gesellschaft in den Verlustbereich dreht, wenn die Station einige Wochen

nicht mindestens zu 90 % belegt ist. Zudem besteht die Gefahr, dass aufgrund des akuten Fachkräftemangels im sozialen Bereich Personallücken entstehen, die dann zu einer geringeren Belegungsfähigkeit der Station und somit zu reduzierten Einnahmen führen könnten.

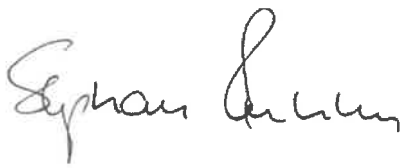
Aufgrund der immer noch stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar (finanzwirtschaftliches Risiko). Es sind keine Liquiditätsengpässe zu erwarten.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Finanzmanagement verfolgt die Gesellschaft eine konservative Risikopolitik.

Bergisch Gladbach, den 16. August 2023



Stephan Dekker
Geschäftsführer

Rechtliche Verhältnisse der Gesellschaft

1. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Firma:	GL Service gGmbH
Rechtsform:	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Bergisch Gladbach
Handelsregister:	Amtsgericht Köln, HR B 62188
Gesellschaftsvertrag:	gültig in der Fassung vom 17. März 2014
Gegenstand des Unternehmens:	Gegenstand des Unternehmens ist die selbstlose Förderung auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet mit dem Ziel der sozialen Teilhabe und Integration, insbesondere für den Personenkreis nach § 53 Abgabenordnung. Das Unternehmen betreibt Maßnahmen, Dienste und Einrichtungen der Jugend- und Altenhilfe, der Bildung und Erziehung sowie des Wohlfahrtswesens, insbesondere zur Beschäftigungsförderung und Qualifizierung für den Arbeitsmarkt. Die Gesellschaft darf im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vornehmen, die der Zweckbestimmung der Gesellschaft dienlich erscheinen. Hierzu gehören insbesondere die Durchführung von Arbeitsgelegenheiten nach SGB II und Asylbewerberleistungsgesetz, Maßnahmen und Einrichtungen der Beschäftigung und Qualifizierung nach den Sozialgesetzbüchern II, III, VIII, IX und XII sowie Maßnahmen, Dienste und Einrichtungen der Jugendhilfe.

	Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Gezeichnetes Kapital:	EUR 25.000,00 Das Stammkapital ist voll eingezahlt.
Gesellschafterin:	Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach
Geschäftsführer:	Stephan Dekker
Vorjahresabschluss:	In der Gesellschafterversammlung vom 28. September 2022 wurde der geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 einstimmig festgestellt.
Entlastung:	Der Geschäftsführung wurde für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 Entlastung erteilt.
Ergebnisverwendungsbeschluss:	Der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 381.361,43 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.
Ratsversammlung:	Die Beschlüsse der Gesellschafterversammlung vom 28. September 2022 betreffend der Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 sowie der Entlastung der Geschäftsführung wurden durch den Rat am 25. Oktober 2022 genehmigt.
Offenlegung gemäß HGB:	Die Gesellschaft ist ihren Verpflichtungen nach § 325 HGB für den Jahresabschluss 2022 nachgekommen.

2. Steuerliche Verhältnisse

Finanzamt:	Bergisch Gladbach
Steuernummer:	204/5811/0320
Körperschaftsteuer / Gewerbesteuer:	Die Gesellschaft verfolgt gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO. Die Gesellschaft ist daher von der Körperschaftsteuer bzw. der Gewerbesteuer befreit, soweit sie nicht einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb unterhält.

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang (vgl. Anlage 3 zu diesem Bericht) dargestellt.

1. Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2022

Die Vorjahreszahlen haben wir zum Vergleich mit aufgeführt.

1.1 A k t i v a

A. Anlagevermögen **EUR 1.025.012,00**
Vorjahr EUR 1.006.327,00

Das Anlagevermögen entwickelte sich wie folgt:

	2022 EUR	2021 EUR
Buchwert am 1. Januar	1.006.327,00	1.016.795,00
Zugänge zu Anschaffungskosten	64.726,28	29.762,44
Jahresabschreibung	45.061,15	40.228,44
Abgänge zu Buchwerten/Zuschüsse	980,13	2,00
Buchwert am 31. Dezember	1.025.012,00	1.006.327,00

Ein Anlagenspiegel gemäß § 284 Abs. 3 HGB ist Bestandteil des Anhangs (vgl. Anlage 3). In dem Anlagenspiegel wird die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie der Abschreibungen dargestellt.

Die Gegenstände des Anlagevermögens werden mengen- und wertmäßig in einem durch die EDV erstellten Anlagenverzeichnis geführt. Das Anlagenverzeichnis enthält die Bezeichnung der Anlagegüter, den Zeitpunkt der Anschaffung oder Herstellung, die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, die Abschreibungen des Geschäftsjahres, die kumulierten Abschreibungen sowie die Buchwerte am Bilanzstichtag.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
		EUR	**1,00**
	Vorjahr	**EUR**	**1,00**
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
		EUR	**1,00**
	Vorjahr	**EUR**	**1,00**

II. Sachanlagen

EUR 1.025.011,00
Vorjahr EUR 1.006.326,00

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

EUR 887.793,00
Vorjahr EUR 903.349,00

Der Posten „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken" entwickelte sich wie folgt:

	Buchwert am 01.01.2022	Zugänge zu Anschaffungskosten	Jahresabschreibungen	Buchwert am 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
a) Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte	250.000,00	0,00	0,00	250.000,00
b) Gebäude	653.349,00	0,00	15.556,00	637.793,00
	903.349,00	0,00	15.556,00	887.793,00

2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

EUR 137.218,00
Vorjahr EUR 102.977,00

Der Posten „andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung" entwickelte sich wie folgt:

	Buchwert am 01.01.2022	Zugänge zu Anschaffungskosten	Jahresabschreibungen	Abgänge zu Restbuchwerten	Buchwert am 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Betriebs- und Geschäftsausaustattung	102.977,00	64.726,28	29.505,15	980,13	137.218,00

Die Zugänge setzen sich wie folgt zusammen:

	Zugänge/Umbuchung zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten	Abschreibungsmethode
	EUR	
Küchengeräte	32.687,10	linear
3 Fahrzeuge (gebraucht)	21.848,74	linear
Notebooks/PC´s/ Mobiltelefone	5.751,87	linear
andere	4.438,57	linear
	64.726,28	

B.	**Umlaufvermögen**		**EUR 1.348.884,97**
		Vorjahr	**EUR 908.108,18**
I.	**Vorräte**		**EUR 13.981,85**
		Vorjahr	**EUR 12.153,73**
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		**EUR 13.981,85**
		Vorjahr	**EUR 12.153,73**
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**		**EUR 846.379,67**
		Vorjahr	**EUR 800.184,40**
1.	**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**		**EUR 337.129,53**
		Vorjahr	**EUR 253.109,90**

Zusammensetzung:

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
Stadt Köln	55.559,93	78.798,76
Jobcenter Rhein-Berg (Zuschüsse Arbeitnehmer)	21.330,51	33.065,83
AWO Bergisch Gladbach-Rösrath	13.738,83	27.750,61
St. Laurentiuskirche	7.018,01	17.368,24
Rheinisch Bergischer Kreis - Jugendamt für Kürten, Burscheid und Odenthal	14.604,82	16.144,43
Jobcenter Rhein-Berg (Arbeitsgelegenheiten)	16.264,48	14.707,28
Stadt Düsseldorf	56.875,17	12.737,88
diverse	115.634,40	30.342,85
Schulverpflegung	98.403,38	44.494,02
abzüglich Pauschalwertberichtigung	-62.300,00	-22.300,00
	337.129,53	253.109,90

2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	EUR	**63.078,10**
Vorjahr	**EUR**	**45.490,65**

3. Forderungen gegen Gesellschafter

	EUR	**429.290,03**
Vorjahr	**EUR**	**483.273,16**

4. sonstige Vermögensgegenstände

	EUR	**16.882,01**
Vorjahr	**EUR**	**18.310,69**

III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

	EUR	**488.523,45**
Vorjahr	**EUR**	**95.770,05**

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
Kreissparkasse Köln, Konto 317 900	190.490,56	52.089,46
Bensberger Bank eG, Konto 57390018	285.948,48	37.587,95
Barkassen	12.084,41	6.092,64
	488.523,45	95.770,05

1.2 Passiva

A. Eigenkapital		**EUR 1.041.884,57**
	Vorjahr	**EUR 1.013.591,21**
I. Gezeichnetes Kapital		**EUR 25.000,00**
	Vorjahr	**EUR 25.000,00**

Das Stammkapital steht in Einklang mit dem Gesellschaftsvertrag.

II. Kapitalrücklage		**EUR 607.229,78**
	Vorjahr	**EUR 607.229,78**

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
Stiftungsgelder Familie Scheurer	580.879,78	580.879,78
Kapitalrücklage	26.350,00	26.350,00
	607.229,78	607.229,78

Die Kapitalrücklage resultiert aus Sacheinlagen im Zeitpunkt der Gründung der Gesellschaft.

Darüber hinaus hat die Alleingesellschafterin Stadt Bergisch Gladbach für Zwecke der Errichtung einer Jugendhilfestation Einzahlungen von EUR 580.879,78 aus Mitteln der Stiftung Scheurer vorgenommen.

III. Bilanzgewinn		**EUR 409.654,79**
	Vorjahr	**EUR 381.361,43**

B. Rückstellungen

EUR 360.946,00
Vorjahr EUR 231.310,00

	Stand am 01.01.2022	Auflösung	Verbrauch	Zuführung	Stand am 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
a) Urlaubs- und Überstunden-rückstellung	91.600,00	0,00	91.600,00	144.200,00	144.200,00
b) Jahresabschlusskosten					
- Prüfung	6.776,00	0,00	0,00	6.000,00	12.776,00
- Steuererklärung	500,00		500,00	500,00	500,00
- Erstellung (intern)	3.000,00	0,00	300,00	6.000,00	8.700,00
- Aufbewahrung und Veröffentlichung	1.200,00	0,00	116,39	36,39	1.120,00
c) Mietnebenkosten	7.500,00	0,00	4.649,28	2.149,28	5.000,00
d) Abrechnungen Maßnahmen/ Projekte	31.000,00	0,00	0,00	20.000,00	51.000,00
e) Versicherungen	87.000,00	0,00	0,00	34.000,00	121.000,00
f) ausstehende Rechnungen	2.734,00	1.227,98	1.506,02	16.650,00	16.650,00
	231.310,00	1.227,98	98.671,69	229.535,67	360.946,00

zu a) Urlaubs- und Überstundenrückstellung

Die Rückstellung wurde gebildet für Ansprüche der Arbeitnehmer aus rückständigem Urlaub bzw. noch nicht ausgezahlten Überstunden zum Bilanzstichtag. Die Berechnung der Urlaubs- und Überstundenrückstellung erfolgte auf Grundlage der für die einzelnen Arbeitnehmer ermittelten noch zu nehmenden Urlaubstage bzw. der angefallenen Überstunden, bewertet mit dem Gehalt zuzüglich Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung.

zu b) Jahresabschlusskosten

Die Rückstellungen betreffen den voraussichtlichen Aufwand für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 und zum 31. Dezember 2022, die Erstellung des Jahresabschlusses sowie der betrieblichen Steuererklärungen.

zu c) Mietnebenkosten

Es handelt sich um Mietnebenkosten für gemietete Objekte.

zu d) Abrechnungen Maßnahmen/Projekte

Es handelt sich um die noch nicht abgerechneten Maßnahmen und Projekte.

zu e) Versicherungen

Es handelt sich um noch nicht seitens der Stadt abgerechnete Versicherungen.

C. Verbindlichkeiten **EUR 971.066,40**
Vorjahr EUR 669.533,97

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten **EUR 116.136,27**
Vorjahr EUR 151.257,59

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 32.000,00 (EUR 32.000,00) -

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 84.136,27 (EUR 119.257,59) -

Es handelt sich um ein Darlehen der Bensberger Bank eG zum Erwerb der Immobilie Gartenstraße 26 - 30 in Bergisch Gladbach.

Darlehenskonditionen:

Auszahlung:	EUR 400.000,00
Zinssatz:	2,6 % bis zum 31.01.2024
Tilgung:	2,0 % zuzüglich ersparter Zinsen; Sondertilgungen bis EUR 20.000,00 kalenderjährlich sind möglich.
Sicherheiten:	Grundschuld in Höhe von EUR 400.000,00 auf der Immobilie Gartenstraße 26 - 30.

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	EUR	86.115,97
Vorjahr	EUR	77.924,81

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 86.115,97 (EUR 77.924,81) -

3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	EUR	20.962,92
Vorjahr	EUR	0,00

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 20.962,92 (EUR 0,00)

4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

	EUR	677.488,95
Vorjahr	EUR	373.161,57

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 677.488,95 (EUR 373.161,57) -

5. sonstige Verbindlichkeiten

	EUR	70.362,29
Vorjahr	EUR	67.190,00

- davon aus Steuern: EUR 6.307,35 (EUR 7.969,13) -

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 70.362,29 (EUR 67.190,00) -

UHY Deutschland AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

1. Umsatzerlöse

EUR 3.894.099,38
Vorjahr EUR 3.607.072,78

	2022 EUR	2021 EUR
Jugendhilfe - Jugendhilfestation Stiftung Scheurer	1.025.883,56	842.873,03
Jugendhilfe - Ambulante Hilfe zur Erziehung	164.496,00	315.596,91
Jugendhilfe - Stand uP	80.000,00	80.000,00
Jugendhilfe - KiWo und Ex-Azubitreff	96.850,87	114.239,51
Maßnahmenkostenpauschale Arbeitsgelegenheiten	136.903,14	142.650,72
Umsätze aus Arbeitsgelegenheiten incl. Material	255.019,64	189.228,14
Erwerbslosenberatung	81.849,60	81.849,60
Erlöse Hausmeisterdienste u. ä.	147.648,95	180.816,57
CityService Stadtbildverschönerung	180.000,00	178.317,72
Schulkantine	1.113.050,33	558.771,49
Zuschuss Zweckgebunden	219.677,93	220.393,46
Lohnkostenzuschüsse	340.216,00	455.785,85
sonstige Umsatzerlöse	51.950,36	53.259,04
Coronatestmobil	553,00	151.856,50
Umsätze Corona	0,00	40.085,98
Erträge Auflösung Sonderposten für Investitionen	0,00	1.348,26
	3.894.099,38	3.607.072,78

2. sonstige betriebliche Erträge

EUR 31.359,86
Vorjahr EUR 35.021,28

	2022 EUR	2021 EUR
Fahrzeuggestellung	17.853,36	16.391,46
Investitionszuschüsse	6.155,40	0,00
sonstige Erträge	2.664,08	1.841,25
Versicherungsentschädigung, Schadenersatz	1.637,45	158,56
Erträge Auflösung Rückstellung	1.506,02	1.156,83
Spendeneinnahmen	1.175,00	122,46
Erlöse Sachanlageverkäufe Buchgewinn	260,99	0,00
Verrechn. sonstige Sachbezüge 19% USt	107,56	0,00
Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung auf Fordungen	0,00	8.200,00
Zuschüsse Personal	0,00	7.150,72
	31.359,86	35.021,28

3. Materialaufwand

	EUR	**519.103,88**
Vorjahr	**EUR**	**282.526,67**

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

	EUR	**426.292,56**
Vorjahr	**EUR**	**270.471,96**

	2022 EUR	2021 EUR
Lebensmittel für Schulmensa und Cafeteria	417.897,99	208.295,06
Material Malerbereich	3.784,26	2.413,03
Arbeitskleidung AGH	2.150,74	3.057,30
übrige Aufwendungen	2.459,57	8.102,07
Testmaterial Corona	0,00	48.604,50
	426.292,56	270.471,96

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

	EUR	**92.811,32**
Vorjahr	**EUR**	**12.054,71**

	2022 EUR	2021 EUR
Ambulante Hilfe zur Erziehung	79.155,63	0,00
Speiseabfallentsorgung	5.889,75	4.430,96
Grünabfallentsorgung	3.850,93	4.821,48
Sperrmüllentsorgung	3.431,08	2.693,87
Entsorgung Bauschutt	483,93	108,40
	92.811,32	12.054,71

Aufwendungen im Zusammenhang mit der Ambulanten Hilfe zur Erziehung wurden im Vorjahr unter dem Posten "sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen.

4. Personalaufwand **EUR 2.804.073,74**

Vorjahr EUR 2.726.273,88

a) Löhne und Gehälter **EUR 2.330.338,10**

Vorjahr EUR 2.249.850,05

b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung **EUR 473.735,64**

Vorjahr EUR 476.423,83

	2022 EUR	2021 EUR
gesetzliche Sozialaufwendungen	456.291,44	458.578,73
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	17.444,20	17.845,10
	473.735,64	476.423,83

5. Abschreibungen **EUR 45.061,15**

Vorjahr EUR 40.228,44

auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen **EUR 45.061,15**

Vorjahr EUR 40.228,44

6. sonstige betriebliche Aufwendungen

	EUR	**525.648,47**
Vorjahr	**EUR**	**542.010,33**

	2022 EUR	2021 EUR
Kfz-Aufwand	116.745,08	125.806,17
Einstellung in die Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	56.250,00	32.500,00
Reinigung Gebäude und Mensa	41.071,08	31.993,03
Strom, Gas, Wasser, Grundsteuer u.a.	40.094,79	33.451,18
Sachkosten Stiftung Scheurer	38.879,13	28.951,81
sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.339,86	69.771,69
Versicherungen	32.154,88	31.000,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	29.774,29	995,58
Lohnabrechnung und Buchführung	28.146,35	27.433,78
Rückzahlung Zuschuss Erwerbslosenberatung	20.000,00	20.000,00
Miete Gebäude	16.800,00	16.800,00
Wartungskosten für Hard- und Software	13.930,29	10.700,15
Aus- und Fortbildungskosten	12.237,00	13.089,43
Bürobedarf	10.571,20	10.004,29
Porto, Telefon, Telefax	9.494,56	8.952,24
Abschluss- und Prüfungskosten	6.000,00	6.000,00
Nebenkosten des Geldverkehrs	5.789,51	3.352,61
Reparatur / Instandhaltung Geräte und Maschinen	2.733,85	1.671,37
Mietleasing bewegliche Vermögensgegenstände	2.707,27	2.548,05
Rechts- und Beratungskosten	1.249,20	0,00
Aufsichtsratsvergütungen	1.130,00	682,74
Beiträge	1.015,00	1.015,00
Fahrtkostenerstattungen Arbeitnehmer u.ä.	535,13	629,63
Fremdleistungen	0,00	64.661,58
	525.648,47	542.010,33

UHY Deutschland AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		**EUR**	**3.278,64**
	Vorjahr	**EUR**	**4.392,45**
8. Ergebnis nach Steuern		**EUR**	**28.293,36**
	Vorjahr	**EUR**	**46.662,29**
9. Jahresüberschuss		**EUR**	**28.293,36**
	Vorjahr	**EUR**	**46.662,29**
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		**EUR**	**381.361,43**
	Vorjahr	**EUR**	**334.699,14**
11. Bilanzgewinn		**EUR**	**409.654,79**
	Vorjahr	**EUR**	**381.361,43**

Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG gemäß IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720) (Stand: September 2010)

Gibt es eine Geschäftsordnung für die Organe?

Für die Organe ist die Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Bergisch Gladbach bindend.

Die Hauptsatzung der Stadt Bergisch Gladbach (in der Fassung vom 10. November 2020) und die vom Rat beschlossene Zuständigkeitsordnung für den Rat und für die Ausschüsse der Stadt Bergisch Gladbach finden uneingeschränkte Anwendung.

Für die ordnungsgemäße Führung der Gesellschaft gilt der Gesellschaftsvertrag.

Die Leitung der Gesellschaft obliegt der Geschäftsführung.

Die Geschäftsführung stellt bis zum Ablauf von 6 Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres den Jahresabschluss und den Lagebericht auf und legt ihn der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung vor.

Verpflichtungen durch Verträge jeglicher Art, die eine Laufzeit von mehr als drei Jahre haben, sowie die Aufnahme und Vergabe von Krediten sind vorab zur Genehmigung der Gesellschafterversammlung vorzulegen.

Im Rahmen der Prüfung haben wir keine Erkenntnisse erlangt, dass die Aufgabenverteilung und die Einbindung des Überwachungsorgans in die Entscheidungsprozesse der Geschäftsführung den Grundsätzen einer sachgerechten Unternehmensführung nicht entsprechen.

b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Es haben drei Sitzungen der Gesellschafterversammlung stattgefunden.

In allen Sitzungen wurden Niederschriften erstellt, gegen die keine Einwendungen erhoben wurden.

c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Der Geschäftsführer übt keine Mitgliedschaft i. S. v. § 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW i. V. m. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG aus.

d) Wird die Vergütung der Geschäftsleitung individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Das Gehalt des Geschäftsführers, der Mitarbeiter der Stadtverwaltung ist, wird im Anhang ausgewiesen.

Der Geschäftsführer erhält seit Oktober 2022 ein Festgehalt von EUR 520,00 im Monat, davor EUR 450,00 (Minijob).

Fragenkreis 2:
Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Betriebes entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten / Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Für die Gesellschaft existiert ein Organisationsplan, aus dem der Aufbau der Gesellschaft, die Arbeitsbereiche und die Zuständigkeiten hervorgehen.

Der Organisationsplan wird ergänzt durch umfangreiche Verfahrens- und Arbeitsanweisungen. Die Überprüfung erfolgt regelmäßig.

Die Organisation ist den Bedürfnissen der Gesellschaft entsprechend ausreichend.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine Kenntnisse hierüber erlangt.

c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Die Arbeitsrichtlinie zur Verhütung und zur Bekämpfung von Korruption der Stadt Bergisch Gladbach wird in Analogie angewandt.

d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Die Auftragsvergabe erfolgt entsprechend der Vergaberichtlinien der Stadt Bergisch Gladbach.

Das Personalwesen erfolgt durch die Geschäftsleitung.

Arbeits- und Dienstverträge, bei denen die Kündigungsfrist mehr als sechs Monate beträgt bzw. die Eingruppierung von Angestellten höher als die Entgeltgruppe 10, sind vorab zur Genehmigung der Gesellschafterversammlung vorzulegen.

Die jeweiligen Richtlinien sowie die allgemeinen Dienstanweisungen der Stadt Bergisch Gladbach werden eingehalten.

e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Es besteht eine ordnungsgemäße Dokumentation der Verträge.

Fragenkreis 3:
Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

a) Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?

Die Geschäftsführung hat vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan, der Stellenübersicht sowie dem Fünfjahresplan.

Das Planungswesen entspricht den gesetzlichen Vorgaben. Es berücksichtigt weiterhin gesamtstädtische Planungsvorgaben.

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Die Abweichungen zum Wirtschaftsplan werden unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten untersucht.

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Betriebes?

Das Rechnungswesen ist der Größe des Betriebes angemessen. Die eingerichtete Kostenrechnung entspricht den Anforderungen der Gesellschaft.

d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und Kreditüberwachung gewährleistet?

Das Finanzmanagement erfolgt durch die Geschäftsleitung.

e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Entfällt.

f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Die abzurechnenden Einzelfälle und Projekte werden zeitnah in Rechnung gestellt. Das Mahnwesen gewährleistet einen zeitnahen und effektiven Einzug.

g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens und umfasst es alle wesentlichen Unternehmensbereiche?

Das Controlling erfolgt durch die Geschäftsleitung und entspricht den Anforderungen der Gesellschaft.

h) Ermöglicht das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und / oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Die Gesellschaft hat keine Tochterunternehmen.

Fragenkreis 4:
Risikofrüherkennungssystem

Hat die Geschäftsleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können? Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden? Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert? Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Die Gesellschaft hat Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken erkannt werden können. Sie werden mit dem Geschäftsumfeld abgestimmt und bei Bedarf entsprechend angepasst.

Fragenkreis 5:
Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

Die Fragen hierzu sind bei der Gesellschaft nicht anwendbar.

Fragenkreis 6:
Interne Revision

Es besteht keine interne Revision.

Fragenkreis 7:
Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisungen und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

a) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?**

Derartige Anhaltspunkte sind uns im Rahmen unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Es gibt keine Kreditgewährungen an Mitglieder der Geschäftsleitung oder der Gesellschafterversammlung.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Wir haben keine Erkenntnisse über die Durchführung solcher Maßnahmen gewonnen.

d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Uns sind keine Anhaltspunkte bekannt, dass derartige Geschäfte durchgeführt worden sind.

Fragenkreis 8:
Durchführung von Investitionen

a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Uns ist im Rahmen unserer Prüfung nicht bekannt geworden, dass Investitionen, insbesondere vor Ansatz im Wirtschaftsplan, nicht angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft werden.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken und Beteiligungen)?

Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine Anhaltspunkte bekannt geworden, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen.

Wir weisen darauf hin, dass alle Investitionen von einzeln über TEUR 10 oder im gesamten Wirtschaftsjahr über TEUR 20, die nicht bereits über den Wirtschaftsplan genehmigt sind, vorab zur Genehmigung der Gesellschafterversammlung vorzulegen sind.

c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Investitionen, die der laufenden Überwachung bedürfen, waren nicht zu verzeichnen.

d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Es ergaben sich bei den Investitionen keine Überschreitungen.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Es ergaben sich im Geschäftsjahr 2022 keine Anhaltspunkte, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden.
Wir weisen darauf hin, dass Verträge dieser Art im Wesentlichen im Bereich des Fuhrparks mit der Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach mbH, einer Gesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach, abgeschlossen werden.

Fragenkreis 9:
Vergaberegelungen

Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben? Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Die Gesellschaft wendet die allgemeine Vergaberichtlinie der Stadt Bergisch Gladbach analog an.

Die Richtlinie enthält Wertgrenzen für die freihändige Vergabe sowie die beschränkte bzw. öffentliche oder europaweite Ausschreibung und enthält eine Aufstellung der Vorschriften zur Anwendung der Verdingungsverordnung.

Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen gesetzliche Vergaberegelungen haben sich im Rahmen unserer Prüfung nicht ergeben.

Im Rahmen unserer Prüfung ist uns nicht bekannt geworden, dass nicht ausreichend Konkurrenzangebote für nicht den Vergaberegelungen unterliegende Geschäfte eingeholt wurden.

Fragenkreis 10:
Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Der Gesellschafterversammlung als Überwachungsorgan wird regelmäßig durch die Geschäftsführung Bericht erstattet.

b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und in die wichtigsten Unternehmensbereiche?

Die Berichte der Geschäftsführung vermitteln einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft.

c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Die Gesellschafterversammlung wird über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet.

Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen lagen nicht vor.

d) Zu welchen Themen hat die Geschäftsleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Es gab keine Themen, über die die Geschäftsleitung auf besonderen Wunsch zu berichten hatten.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Anhaltspunkte über eine nicht ausreichende Berichterstattung waren aufgrund der Niederschriften der Gesellschafterversammlung nicht festzustellen.

f) Gibt es eine D & O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D & O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Die Geschäftsführung ist über die Vermögeneigenschadenversicherung der Stadt Bergisch Gladbach versichert.

g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offen gelegt worden?

Meldungen über Interessenkonflikte sind uns im Rahmen unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

Fragenkreis 11:
Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen ist uns im Rahmen unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Auffallend hohe oder niedrige Bestände bestehen nicht.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Derartige Anhaltspunkte sind uns im Rahmen unserer Prüfung nicht aufgefallen.

Fragenkreis 12:
Finanzierung

a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Das Betriebskapital besteht zu über 43 % aus bilanziellem Eigenkapital und setzt sich wie folgt zusammen:

Stammkapital:	TEUR 25
Kapitalrücklagen:	TEUR 607
Bilanzgewinn:	TEUR 410

b) Wie ist die Finanzlage des Unternehmens zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Die Finanzlage der Gesellschaft ist nach unseren Erkenntnissen als gut zu beurteilen.

c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet werden?

Die Gesellschaft erhielt keine Finanz- oder Fördermittel einschließlich Garantien von der öffentlichen Hand.

Fragenkreis 13:
Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Betriebes zu verbessern?

Die Gesellschaft versucht weiterhin neue Geschäftsfelder zu erschließen.

b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Der Vorschlag über die Behandlung des Jahresüberschusses ist mit der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft vereinbar.

Fragenkreis 14:
Rentabilität / Wirtschaftlichkeit

a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens nach Segmenten zusammen?

Das Betriebsergebnis setzt sich im Wesentlichen aus Maßnahmen im Rahmen der Jugendhilfe sowie Arbeitsmarktmaßnahmen zusammen.

b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Das Jahresergebnis ist nicht entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt.

Betroffen von der Coronapandemie waren in 2022 - wie in 2021 - weiterhin die Schulmensa und die Cafeteria.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen den gemeindlichen Eigengesellschaften / Eigenbetrieben bzw. mit der Kommune (Gesellschafter) eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Derartige Anhaltspunkte sind uns nicht bekannt geworden. Die zwischen der Gesellschaft und der Stadt bestehenden Verträge und Abrechnungen entsprechen marktüblichen Konditionen.

d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft fällt nicht unter die Konzessionsabgabenverordnung.

Fragenkreis 15:
Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren? Was waren die Ursachen der Verluste?

Die Gesellschaft verfolgt entsprechend der Satzung ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Sie verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.

b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen um die Verluste zu begrenzen? Um welche Maßnahmen handelt es sich?

Die Geschäftsleitung hat seit Gründung verschiedene Projekte/Förderangebote entwickelt, die auch im Geschäftsjahr 2022 weiter ausgebaut bzw. verfeinert wurden.

Fragenkreis 16:
Ursachen des Jahresfehlbetrags und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrags?

In 2022 ergab sich ein Jahresüberschuss.

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Betriebes zu verbessern?

Die Gesellschaft versucht weiterhin neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Allgemeine Auftragsbedingungen
für
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer" genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf. 50261/14/0

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise

b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern

c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden

d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern

e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,

b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,

c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und

d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Stadt Bergisch Gladbach

Wirtschaftsplan 2024
des Abwasserwerks
der Stadt Bergisch Gladbach

Wirtschaftsplan 2024

Abwasserwerk



Stadt Bergisch Gladbach

Stadt Bergisch Gladbach

Wirtschaftsplan

des Abwasserwerkes der Stadt Bergisch Gladbach für das Wirtschaftsjahr 2 0 2 4

Der Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach“ gilt für die im Abwasserwerk gebildeten Produktgruppen „11.780 Abwasserbeseitigung“, „13.768 Grundwasserwirtschaft“ und „13.785 Öffentliche Gewässer, wasserbauliche Anlagen“.

In Form des Gesamtergebnisplanes werden die Teilergebnispläne der drei Produktgruppen zusammengeführt. Die voraussehbaren Aufwendungen und Erträge des Wirtschaftsjahres werden dargestellt.

Der zweite Bestandteil des Wirtschaftsplanes ist der Gesamtfinanzplan. Dieser bildet in Ergänzung zum Gesamtergebnisplan alle voraussichtlich eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen der drei Produktgruppen ab, sowohl aus laufender Verwaltungstätigkeit als auch aus der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit. Insofern werden §§ 15 und 16 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen sinngemäß angewendet.

Aufgrund der §§ 4 und 14-18 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 16.11.2004 (GV NRW S.644 mit Ber. GV NRW 2005 S.15) i.V.m. Art. I der Verordnung zur Änderung von Rechtsverordnungen auf dem Gebiet des Gemeindewirtschaftsrechts (GV NRW 2009, S. 438) und § 97 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der zurzeit gültigen Fassung soll der Rat der Stadt Bergisch Gladbach am 12.12.2023 folgenden Wirtschaftsplan beschließen:

Der Wirtschaftsplan wird

im Gesamtergebnisplan	mit ordentlichen Erträgen von	38.286.234 €
	mit ordentlichen Aufwendungen von	28.812.274 €
	mit einem ordentlichen Ergebnis von	9.473.960 €
	mit einem Finanzergebnis von	-1.344.732 €
	mit einem Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit von	8.129.228 €

und

im Gesamtfinanzplan	mit Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von	8.232.091 €
	mit Saldo aus Investitionstätigkeit von	-34.219.764 €
	mit einem Finanzmittelfehlbetrag von	-25.987.673 €
	mit einem Saldo aus Finanzierungstätigkeit von	29.596.124 €

festgesetzt.

I. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr zur Finanzierung der Investitionstätigkeit erforderlich ist, wird auf **34.219.764 €** festgesetzt.

II. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf **27.980.550 €** festgesetzt.

III. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **34.200.000 €** festgesetzt.

IV. Der Wirtschaftsplan ist zu ändern, wenn

a) das Ergebnis sich gegenüber dem Gesamtergebnisplan um mehr als 5 % verschlechtern wird und diese Verschlechterung die Haushaltslage der Stadt beeinträchtigt oder eine Änderung des Investitionsvolumens bedingt.

b) Im Übrigen gelten die Bestimmungen des § 14 Abs. 2 der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Nachrichtlich:
Die Gebühren und Leistungsentgelte sind den Gebührensatzungen der Stadt Bergisch Gladbach zu entnehmen.

I. Abrechnungsbereiche innerhalb des Wirtschaftsplanes

Innerhalb des Wirtschaftsplanes sind insgesamt sechs Finanzierungsbereiche ständig zu beobachten und einer separaten Gebühren- und Kostenanpassung zu unterwerfen:

1. Kanalanschlussbeiträge

Kanalanschlussbeiträge haben direkte Auswirkungen im Finanzplan (Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten), indem sie zu einer Verringerung der Darlehensfinanzierung führen und damit auch durch die Verringerung der Zinslast Auswirkungen auf den Ergebnisplan (Zinsen und sonstige Aufwendungen). Die Kanalanschlussbeiträge richten sich nach der Beitrags- und Gebührensatzung zur Satzung der Stadt Bergisch Gladbach über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage (Entwässerungssatzung). Zum **01.01.2024** tritt die **VII. Nachtragssatzung** vorbehaltlich der Zustimmung des Rates in Kraft.

2. Kostenersatz für Haus- und Grundstücksanschlüsse

Der Kostenersatz kann lediglich in den Fällen geltend gemacht werden, in denen die Arbeiten an der Anschlussleitung im öffentlichen Bereich im Auftrag der Stadt durchgeführt wurden. Da die Abrechnung durch die Stadt nicht zeitnah erfolgen kann, wurden die Kostenerstattungen aus abrechnungstechnischen Gründen im Finanzplan (Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten) veranschlagt. Es erfolgt eine Auflösung von jährlich 1,5 %, die die Erlöse im Ergebnisplan entsprechend erhöht.

3. Kanalbenutzungsgebühren

Kanalbenutzungsgebühren haben direkte Auswirkungen auf den Ergebnisplan (öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte). Die Gebühr richtet sich nach der Beitrags- und Gebührensatzung zur Satzung der Stadt Bergisch Gladbach über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage (Entwässerungssatzung) und muss ständig auf der Grundlage der Kostenentwicklung angepasst werden. Zum **01.01.2024** tritt die **XXVIII. Nachtragssatzung** vorbehaltlich der Zustimmung des Rates in Kraft.

4. Abwasserabgabe

Die Erlöse aus der Erhebung der Abwasserabgabe im Ergebnisplan (öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte) sind zweckgebunden für die abzuführenden Beträge an das Land NRW. Hierfür sind gegebenenfalls Rückstellungen zu bilden, da die Abrechnung/Belastung durch das Land stark zeitverzögert erfolgt. Die Gebühr richtet sich nach der Satzung über die Abwälzung und Erhebung der Abwasserabgabe der Stadt Bergisch Gladbach. Zum **01.01.2024** tritt die **XVI. Nachtragssatzung** vorbehaltlich der Zustimmung des Rates in Kraft.

5. Entgelte aus Fäkalienabfuhr

Diese Gebühren richten sich nach der Gebührensatzung zur Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen in der Stadt Bergisch Gladbach (Entsorgungssatzung) und müssen, wie die Kanalbenutzungsgebühren, ständig auf der Grundlage der Kostenentwicklung angepasst werden. Zum **01.01.2024** treten die **Neufassung und der Erlass** vorbehaltlich der Zustimmung des Rates in Kraft.

6. Kostenerstattung durch die Gemeinde Odenthal

Aufgrund der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung erstattet die Gemeinde Odenthal entsprechend den Ergebnissen im betriebswirtschaftlichen Jahresabschluss die entstehenden Kosten. Der Ausweis erfolgt im Ergebnisplan (Kostenerstattungen und Kostenumlagen).

II. Eckdaten des Wirtschaftsplanes

A. Gesamtergebnisplan 2024 und Gesamtfinanzplan für die Jahre 2024-2027

Um den Haushaltsausgleich im Kernhaushalt nach der in 2020 erfolgten Nutzbarmachung des bis dahin verfügbaren gesamten Schütt-aus-hol-zurück-Potenzials des Abwasserwerkes weiterhin erreichen zu können, müssen auch die folgenden laufenden Jahresüberschüsse des Abwasserwerks gleichermaßen (Entnahme für den städtischen Haushalt, Wiedereinlage im Eigenkapital des Abwasserwerks) mobilisiert werden.

Innerhalb des Finanzplanungszeitraumes 2024 bis 2027 werden Überschüsse in Höhe von **33,0 Mio. €** (und damit in gleicher Höhe als Gewinnentnahme für den Haushalt) eingeplant.

Parallel mit der Kreditermächtigung wird der Höchstbetrag der Kassenkreditinanspruchnahme entsprechend angepasst. Dies ist dadurch begründet, dass die lfd. Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen regelmäßig über Kassenkredite zwischenfinanziert werden müssen. D.h. um die Zahlungsverpflichtungen rechtzeitig leisten zu können, erfordert das erhöhte Volumen der Kreditermächtigungen eine adäquate Erhöhung der Kassenkreditlinie.

B. Teilfinanzplan Produkt „Abwasserbeseitigung“ 2024
Teilfinanzplan Produkt „Öffentliche Gewässer“ 2024
Teilfinanzplan Produkt „Grundwasserwirtschaft“ 2024 und
Gesamtfinanzplan des Abwasserwerkes 2024 (Zeitraum 2024-2027)

Die Teilfinanzpläne der Produkte beinhalten ein Gesamtausgabevolumen aus Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten von rund **34,73 Mio. €** und aus Tilgungen von Darlehen von rund **4,62 Mio. €**, d. h. insgesamt von ca. **39,35 Mio. €**, welches zu **88,26 %** über Darlehen finanziert wird.

Die Deckung des Ausgabevolumens für die Jahre 2024 bis 2027 der Investitionstätigkeiten und Tilgungen von **168,17 Mio. €** erfolgt zu **rd. 85,6 %** durch Darlehensaufnahmen.

Innerhalb des gesamten Planungszeitraumes (2024-2027) ergibt sich ein Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von **-143,98 Mio. €**. Dem gegenüber steht ein Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von insgesamt **32,9 Mio. €**. Daraus resultiert ein Finanzmittelfehlbetrag von **111,09 Mio. €**.

C. Ausblick innerhalb des Planungszeitraumes 2024 bis 2027

In dem Betrachtungszeitraum steht eine große Anzahl an Investitionen an. Im Schwerpunkt betrifft es die Regenwasserklärung, Kanalsanierung, das Starkregenmanagement, Sanierungen von Sonderbauwerken und Anlagen auf der Kläranlage, sowie die Erschließung des Zanders Areals. Die hohen Investitionen werden unweigerlich zu Gebührensteigerungen führen.

Stadt Bergisch Gladbach

Gesamtergebnisplan

(Aufwendungen und Erträge)

des Abwasserwerkes

der Stadt Bergisch Gladbach

für das Wirtschaftsjahr 2024

Gesamtergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
01. + Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		1.191.000	1.197.668	1.209.645	1.221.741	1.233.959
03. + Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte		33.901.373	35.509.038	35.864.128	36.222.770	36.584.997
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte		35.678	42.678	43.105	43.536	43.971
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		881.431	874.550	883.296	892.128	901.050
07. + Sonstige ordentliche Erträge		52.500	52.300	52.823	53.351	53.885
08. + Aktivierte Eigenleistungen		610.000	610.000	616.100	622.261	628.484
09. +/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge		36.671.982	38.286.234	38.669.096	39.055.787	39.446.345
11. - Personalaufwendungen		7.878.201	8.671.450	8.758.165	8.845.746	8.934.204
12. - Versorgungsaufwendungen		177.288	190.048	191.948	193.868	195.807
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		11.246.398	12.014.874	12.135.023	12.256.373	12.378.937
14. - Bilanzielle Abschreibungen		6.739.742	6.349.363	6.412.857	6.476.985	6.541.755
15. - Transferaufwendungen		5.600	6.700	6.767	6.835	6.903
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.509.398	1.579.839	1.595.637	1.611.594	1.627.710
17. = Ordentliche Aufwendungen		27.556.627	28.812.274	29.100.397	29.391.401	29.685.315
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)		9.115.355	9.473.960	9.568.700	9.664.387	9.761.030
19. + Finanzerträge		116.277	294.749	297.696	300.673	303.680
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		1.477.941	1.639.481	1.655.876	1.672.435	1.689.159
21. = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)		-1.361.664	-1.344.732	-1.358.179	-1.371.761	-1.385.479
22. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)		7.753.691	8.129.228	8.210.520	8.292.625	8.375.552
23. + Außerordentliche Erträge		9.725	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0
25.= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)		9.725	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)		7.763.416	8.129.228	8.210.520	8.292.625	8.375.552

Erläuterungen der Ansätze im Gesamtergebnisplan

1. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

a) Ordentliche Erträge

Unter der Ertragsart **„04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“** sind im wesentlichen Gebühren, Entgelte und zweckgebundene Abgaben zu verstehen. Diese dienen der Deckung der Kosten für die Inanspruchnahme öffentlicher Leistungen und Amtshandlungen.

Des Weiteren werden hier Erträge aus zweckgebundenen Abgaben sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und Gebührenausgleiche gebucht.

Als wichtigster Ertragsposten sind die Kanalbenutzungsgebühren mit einer Höher von rd. 24,37 Mio. € zu benennen.

Weiterhin fließen die Gebühren für Regenwasser in diese Position mit ein. Die Flächendaten aller Grundstücke werden stichprobenartig überprüft und ggf. nach oben korrigiert. Gründe hierfür sind z.B. die Aktualisierung der befestigten Flächen aufgrund neuer Bauvorhaben sowie die fehlerhafte Flächenangabe durch die Eigentümer bezüglich der befestigten Flächen. Im Rahmen eines EDV-gestützten Flächenabgleichs werden demnach noch nicht bzw. zu gering veranlagte Grundstückseigentümer zum Teil rückwirkend zu Regenwassergebühren herangezogen, sodass der Bestand an befestigten, abflusswirksamen Flächen durch detaillierte Erhebungsdaten erhöht werden kann.

Als weiterer Bestandteil sind hier die „Erträge aus Auflösung Baukostenzuschüsse“ zu finden. Hierbei wurde von einer durchschnittlichen Auflösungsrate von 1,5 % ausgegangen.

Unter der Position **„05 Privatrechtliche Leistungsentgelte“** sind Erträge aus Vermietung und Verpachtung zu verstehen. Als Erträge sind hier die Mieteinnahmen für die Klärwärterhäuser zu verzeichnen sowie Entgelte für die Nutzungsüberlassung von Geräten des Abwasserwerkes.

Die Position **„06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen“** beinhaltet Erstattungen von öffentlichen und privaten Bereichen für Leistungen, die vom Abwasserwerk aus der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen erwirtschaftet werden.

Die Gemeinde Odenthal entwässert Teile ihres Gemeindegebietes über die städtische Kanalisationsanlage. Hierfür ist eine Kostenerstattung aufgrund der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung durch die Gemeinde Odenthal zu zahlen. Der Ansatz ist in Anlehnung an die Vorjahresergebnisse geschätzt.

Da das Abwasserwerk als Sondervermögen der Stadt zu sehen ist, erfolgen Kostenerstattungen.

Hierunter fällt auch der Betriebskostenzuschuss für den Produktbereich „Öffentliche Gewässer, wasserbauliche Anlagen“. Die im Rahmen des Hochwasserschutzes schwerpunktmäßig entstandenen Folgekosten aus diesbezüglichen Baumaßnahmen sowie die Personal- und Sachkosten sind von der Stadt zu erstatten.

Die Kosten für die Entwässerung der öffentlichen Straßen/Wege/Plätze (Oberflächenentwässerung) sind vom Haushalt durch den Produktbereich „Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV“ zu tragen. Die Kostenerstattung beinhaltet die auf diesen Bereich entfallenden Personal-, Fahrzeug- und Unterhaltungskosten sowie die kalkulatorischen Abschreibungen nach Wiederbeschaffungszeitwerten (Gleichbehandlung mit Gebührenzahlern). Weiterhin sind die anteiligen Zinskosten für das diesem Bereich zuzuordnende Anlagevermögen zu erstatten.

Der Bereich Abwasserbeseitigung erbringt Leistungen für die Stadt und ihre Eigenbetriebe sowie den Strundeverband. Es handelt sich um Kostenerstattungen für die Inanspruchnahme von

Personal/Fahrzeugen/Geräten, die geschätzt wurden.

Alle Erträge, die nicht einer anderen Kontengruppe zuzuordnen sind, gehören zu **„07 Sonstige ordentliche Erträge“**.

Unter dieser Position sind im Wesentlichen die Erträge aus der Herabsetzung von nicht mehr benötigten Rückstellungen zu vermerken.

Des Weiteren werden hier die Erträge aus den Einnahmen von Ausschreibungen gebucht.

Der Ausweis **„08 Aktivierte Eigenleistungen“** beinhaltet die eigenen Planungs- und Bauleitungskosten für Investitionsmaßnahmen des Abwasserwerkes. Seit 2008 werden für die eigene Ingenieurleistung für die Planung, Überwachung und Projektsteuerung von Kanalbaumaßnahmen und im Zuge der Herstellung der Kläranlagenbauwerke Kosten abgerechnet.

Als Gesamtsumme der vorgenannten einzelnen Positionen ergibt sich ein **„10 Ordentlicher Ertrag“** für das Jahr 2024 in Höhe von **38.286.234 €**.

b) Ordentliche Aufwendungen

Unter der Position **„11 Personalaufwendungen“** sind alle für den Arbeitgeber anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den aktiv Beschäftigten des Abwasserwerkes zu verstehen.

Im Bereich **„12 Versorgungsaufwendungen“** sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den ehemaligen Beschäftigten zu verstehen.

Unter der Position **„13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“** werden alle Aufwendungen für empfangene Sach- und Dienstleistungen, die mit dem Betriebszweck wirtschaftlich zusammenhängen, erfasst. Insbesondere umfasst dies Aufwendungen für die Unterhaltung, Bewirtschaftung und Erhaltung der baulichen Anlagen und des laufenden Betriebes sowie Kostenerstattungen. Die Ansätze berücksichtigen den voraussichtlichen Bedarf in 2024. Es sind allgemeine Preissteigerungen für Lohn- und Sachleistungen berücksichtigt worden.

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Aufwendungen sind die Erhaltungsaufwendungen mit einem Ansatz von 3,75 Mio. € für das Wirtschaftsjahr 2024. Davon sind 0,25 Mio. € als Erhaltungsaufwand für die Kläranlage eingeplant.

Außerdem befinden sich unter der Position Aufwendungen für die Kanalzustandserfassung, da die Aufwendungen der Netzbefahrung nur investiv sind, wenn die Untersuchungsergebnisse zu einer aktivierungsfähigen Sanierungsmaßnahme führen. In der Regel stellen sie Aufwendungen dar und werden deshalb hier anteilig ausgewiesen.

Weiterhin beinhaltet diese Position die Erstattungen an die Nachbarkommunen, an die das Abwasserwerk aufgrund der öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen jährlich die anteiligen Kosten für die Nutzung der Kanalisation zu zahlen hat.

Ein weiterer Bestandteil ist die Abwasserabgabe. Sie dient als eine Sonderabgabe, die seit 1981 von den Ländern für das Einleiten von Abwasser in ein Gewässer erhoben wird. Die Höhe der Abgabe richtet sich nach der Schädlichkeit des Abwassers. Das Aufkommen der Abwasserabgabe ist für Maßnahmen, die der Erhaltung oder Verbesserung der Gewässergüte dienen, zweckgebunden. Der an das Land zu entrichtende Betrag ist geschätzt, da ein entsprechender Bescheid des Landes noch nicht vorliegt.

Im Niederschlagswasserbereich ist aufgrund von Investitionen in den letzten Jahren die Abwasserabgabe stabil geblieben bzw. konnte teilweise gesenkt werden. Sofern sich die Bemessungsgrundlagen in Zukunft nicht wesentlich ändern, wird die Abwasserabgabe für diesen Bereich in den nächsten Jahren nahezu unverändert bleiben.

„14 Bilanzielle Abschreibungen“ erfassen den Betrag des an abnutzbaren Vermögensgegenständen eintretenden Werteverzehrs. Die Abschreibungen wurden aufgrund der vorläufigen Bilanzwerte zum 31.12.2022 und der voraussichtlichen Zugänge für 2023 und 2024 ermittelt.

Unter der Position **„16 Sonstige ordentliche Aufwendungen“** sind solche weiteren Aufwendungen zu verstehen, die dem Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit hinzuzurechnen sind und anderen Kontengruppen nicht speziell zugeordnet werden können.

Des Weiteren sind Aufwendungen wie u. a. Versicherungsbeiträge, Jahresabschlusskosten und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen unter dieser Rubrik zu finden.

Die Summe der **„17 Ordentlichen Aufwendungen“** beläuft sich insgesamt auf **28.812.274 €** für 2024. Hieraus ergibt sich ein **„18 Ordentliches Ergebnis“** in Höhe von insgesamt **9.473.960 €**.

2. Finanzergebnis

Das **„21 Finanzergebnis“** in Höhe von **-1.344.732 €** ergibt sich aus der Differenz der **„19 Finanzerträge“**, vermindert um **„20 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen“**, welche für die Überlassung von Fremdkapital anfallen.

Neben Zinsleistungen für bereits aufgenommene Kredite wurden auch für neue Kredite Zinsbelastungen für 2024 eingeplant.

3. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Das **„22 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit“** resultiert aus dem Saldo des „18 Ordentlichen Ergebnis“ (9.473.960 €) und dem „21 Finanzergebnis“ (-1.344.732 €) und beläuft sich auf **8.129.228 €**.

Das Ergebnis wird maßgeblich durch die Abwassergebührenkalkulation und deren Rahmenbedingungen (insbesondere kalkulatorische Abschreibung und Verzinsung) bestimmt.

Da naturgemäß keine außerordentlichen Erträge und Aufwendungen geplant werden, entspricht das Jahresergebnis dem Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Stadt Bergisch Gladbach

Gesamtfinanzplan

(Auszahlungen und Einzahlungen)

des Abwasserwerkes

der Stadt Bergisch Gladbach

für das Wirtschaftsjahr 2024

Gesamtfinanzplan

Einzahlungs - und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
01. + Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfereinzahlungen		0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		30.323.685	30.806.760	31.114.828	31.425.976	31.740.236
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte		35.678	42.678	43.105	43.536	43.971
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		881.431	874.550	883.296	892.128	901.050
07. + Sonstige Einzahlungen		42.500	42.300	42.723	43.150	43.582
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		116.277	294.749	122.855	124.084	125.325
09. = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		**31.399.571**	**32.061.037**	**32.206.806**	**32.528.874**	**32.854.163**
10. - Personalauszahlungen		7.640.459	8.405.004	8.489.054	8.573.945	8.659.684
11. - Versorgungsauszahlungen		177.288	190.048	191.948	193.868	195.807
12. - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		11.246.398	12.014.874	12.135.023	12.256.373	12.378.937
13. - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		1.477.941	1.639.481	1.655.876	1.672.435	1.689.159
14. - Transferauszahlungen		5.600	6.700	6.767	6.835	6.903
15. - Sonstige Auszahlungen		1.501.398	1.572.839	1.588.567	1.604.453	1.620.498
16. = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		**22.049.084**	**23.828.946**	**24.067.235**	**24.307.908**	**24.550.987**
17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		**9.350.487**	**8.232.091**	**8.139.571**	**8.220.967**	**8.303.176**
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		0	488.166	554.000	690.000	1.822.000
19. + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		0	0	0	0	0
20. + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0	0	0	0	0
21. + Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten		20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen		0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		**130.000**	**508.166**	**574.000**	**710.000**	**1.842.000**
24. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. und Gebäuden		0	0	0	0	0
25. - Auszahlungen für Baumaßnahmen		33.591.500	32.260.050	31.747.550	36.300.000	41.078.000
26. - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		761.000	783.500	413.500	413.500	413.500
27. - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		97.340	719.380	684.240	70.730	1.260.100
28. - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen		580.000	965.000	230.000	230.000	50.000
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		**35.029.840**	**34.727.930**	**33.075.290**	**37.014.230**	**42.801.600**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)		**-34.899.840**	**-34.219.764**	**-32.501.290**	**-36.304.230**	**-40.959.600**
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)		**-25.549.353**	**-25.987.673**	**-24.361.719**	**-28.083.263**	**-32.656.424**
33. + Aufnahme und Rückflüsse von Krediten für Investitionsmaßnahmen		43.222.143	34.219.764	32.501.290	36.304.230	40.959.600
35. - Tilgung und Gewährung von Darlehen		5.273.018	4.623.640	5.897.935	6.479.604	7.184.381

36. - Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung		0	0	0	0	0
37. = Saldo der Finanzierungstätigkeit		**37.949.125**	**29.596.124**	**26.603.355**	**29.824.626**	**33.775.219**
38. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)		12.399.772	3.608.451	2.241.636	1.741.362	1.118.795
39. + Anfangsbestand an Finanzmitteln		0	0	0	0	0
40. + Änderung des Bestands an fremden Finanzmitteln		0	0	0	0	0
41. = Liquide Mittel (= Zeilen 38 + 39)		**12.399.772**	**3.608.451**	**2.241.636**	**1.741.362**	**1.118.795**

Erläuterungen der Ansätze im Gesamtfinanzplan

Allgemeines

Der Gesamtfinanzplan beinhaltet neben den Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit insbesondere Zahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeiten.

Der Saldo aus Verwaltungstätigkeit beläuft sich auf insgesamt **8.232.091 €**. Diese Summe basiert auf dem Ergebnis des Saldos aus Verwaltungstätigkeit im Gesamtergebnisplan, bereinigt um die nicht zahlungswirksamen Erträge, um die bilanziellen Abschreibungen (**6.349.363 €**) und um weitere nicht zahlungswirksame Aufwendungen.

Unter die nicht zahlungswirksamen Erträge fallen insbesondere die Erträge aus der Auflösung Sonderposten sowie aktivierte Eigenleistungen. Bei den nicht zahlungswirksamen Aufwendungen sind im Wesentlichen der Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen und der Zinsaufwand für die Aufzinsung der Rückstellungen zu nennen.

Der sich aus der Auszahlung aus laufender Verwaltungs- und Investitionstätigkeit ergebende Finanzmittelfehlbetrag beläuft sich auf eine Höhe von **25.987.673 €**.

Durch die Aufnahme von Darlehen in Höhe von **34.219.764 €** gemindert um Tilgungszahlungen (**4.623.640 €**) ergibt sich ein Saldo aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von **29.596.124 €**.

Saldo aus Investitionstätigkeit

a) Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Unter dem Posten **„23 Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten“** werden Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen, aus der Veräußerung von Sach- sowie Finanzanlagen, von Beiträgen u. ä. Entgelten und sonstigen Investitionseinzahlungen ausgewiesen.

Unter dieser Position werden die Kanalanschlussbeiträge und der Aufwandsersatz für Hausanschlüsse aufgezeigt.

Für das Wirtschaftsjahr 2024 wird mit **„23 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit“** in Höhe von **508.166 €** gerechnet.

b) Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die **„30 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit“** umfassen Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, für Baumaßnahmen, für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen und Finanzanlagen, von aktivierbaren Zuwendungen und sonstigen Investitionszahlungen.

Unter der Position **„25 Auszahlungen für Baumaßnahmen“** werden insgesamt Mittel für die Fortführung bzw. den Beginn von Kanalisations- und Klärwerksmaßnahmen in Höhe von **32.260.050 €** veranschlagt. Die Einzelbeträge ergeben sich jeweils aus den veranschlagten Beträgen. Die Ansätze sind inkl. der Planungs- und Bauleitungskosten kalkuliert. Es handelt sich um Maßnahmen aus dem Abwasserbeseitigungskonzept. Eine detaillierte Aufstellung der Investitionsauszahlungen ist in den jeweiligen Teilplänen enthalten.

Im Bereich **„26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen“** sind insgesamt Auszahlungen in Höhe von **783.500 €** eingeplant. Die Kosten sind für die Beschaffung von aktivierungspflichtigen beweglichen Sachen sowie für Ersatz- und Neubeschaffungen von Zusatzgeräten (z. B. Anhänger etc.) veranschlagt. Die Ersatz- und Neubeschaffung von Kraftfahrzeugen (Lkw, Pkw) erfolgt durch die EBGL GmbH.

Die Summe der **„30 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit“** beläuft sich auf insgesamt **34.727.930 €**.

Der **„31 Saldo aus Investitionstätigkeit“** schließt mit einer Gesamtsumme von **-34.219.764 €** ab.

Unter den nachfolgenden Deckungsvermerken erfolgt ein Ausweis der einzelnen Ansätze für Investitionseinzahlungen und -auszahlungen.

Deckungsvermerke (Budget)

I Grundsätzlich wird für die Produktgruppen folgende Regelung getroffen – hierbei bilden diese über den gesamten Wirtschaftsplan betrachtet ein Budget:

1. Mehrerträge/-einzahlungen berechtigen zu Mehraufwendungen/-auszahlungen.
2. Mehraufwendungen/-auszahlungen können durch Einsparungen bei anderen Aufwands-/Auszahlungspositionen ausgeglichen werden.
3. Die Ziffern 1 und 2 gelten auch für investive Ein- und Auszahlungen sowie für Verpflichtungsermächtigungen.
4. Die vorgenannten Mehraufwendungen/-auszahlungen gelten nicht als überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen.
5. Die Bewirtschaftung des Budgets darf nicht zu einer Minderung des Saldos aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit führen.

II Ausnahmen

Folgende Ertrags- und Aufwandsarten bilden über den gesamten Wirtschaftsplan betrachtet ein eigenes Budget:

1. Personalaufwendungen und -auszahlungen und Versorgungsaufwendungen und -auszahlungen
2. Zinsaufwendungen und -auszahlungen
3. Abschreibungen

Gesamtübersicht der Investitionen

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025	2026	2027	Gesamt-bedarf	bisher bereitgestellt
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	Anmeldung in €	Anmeldung in €		
I76844200	137681	Umsetzung Grundwasserhaltung	K7853000	168.000	190.000	495.000	165.000	330.000	0		
I78010001	117801A	Kanalanschlussbeiträge	E6881300	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000		
I78011001	117801D	Erwerb Lizenzen (EDV-Software)	K7833000	80.000	180.000	0	180.000	180.000	0		
I78011901	117801D	Anschaffung Betriebsführungsmodul	K7833000	450.000	735.000	0	0	0	0	1.550.000	204.445
I78012001	117801D	Grunddienstbarkeiten Abwasser	K7831000	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000		51.616
I78012002	117801D	Grunderwerb Abwasser	K7831000	350.000	350.000		200.000	200.000	200.000		74.921
I78014001	117801A	Kanalsanierungskonzept Stadtg.	K7852000	50.000	0	0	0	0	0		
I78014002	117801A	Generalentwässerungsplan	K7852000	100.000	150.000	0	150.000	100.000	100.000		365.010
I78014003	117801A	Bau- u. Sanierungsvorbereitung	K7852000	150.000	500.000	0	500.000	500.000	500.000		2.081.452
I78014004	117801A	Kanalzustandserfassung	K7852000	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000		
I78014005	117801A	B-Planvorbereitung	K7852000	50.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000		
I78014006	117801A	Baul. und hydr. Sanierung	K7852000	60.000	60.000	0	60.000	60.000	60.000		
I78014007	117801A	Kanalnetzerweiterung	K7852000	25.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000		3.000
I78014008	117801A	Hausanschlüsse	K7852000	5.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000		
I78014009	117801A	Maßnahmen z. Überflutungss.	K7852000	100.000	200.000	0	200.000	200.000	200.000		50.751
I78014010	117801A	Kanalnetzhydr.(Prüf.Einfl.durch FNP-Prognosefl.)	K7852000	25.000	10.000	0	0	0	0	10.000	71.567
I78014011	117801A	Kanalnetzhydr.(Prüf.Einfl.durch Baum.Projektst.))	K7852000	50.000	5.000	0	5.000	0	0	5.000	39.287
I78014012	117801A	Ertüchtigung RÜBs	K7852000	420.000	20.000	400.000	400.000	0	0	420.000	

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025	2026	2027	Gesamt-bedarf	bisher bereitgestellt
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	Anmeldung in €	Anmeldung in €		
I78014013	117801A	Maßnahmenkonzept Starkregenfolgen inkl. Starkregen	K7852000	300.000	500.000	0	500.000	500.000	500.000	4.000.000	
I78014013	117801A	Maßnahmenkonzept Starkregenfolgen inkl. Starkregen	E6811000		408.166						
		= Saldo		-300.000	**-91.834**		-500.000	-500.000	**-500.000**	**-4.000.000**	
I78014300	117801A	Neubau Verwaltungsgebäude	K7851000	270.000	200.000	640.000	200.000	4.150.000	4.150.000	8.880.000	28.665
I78018001	117801A	Invest. Aufträge BUG Kanal	K7831000	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000		31.684
I78018002	117801A	geringw. Wirtschaftsg. Kanal	K7832000	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000		13.597
I78018003	117801A	Invest. Aufträge BUG Verw. AWW	K7831000	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000		56.507
I78018004	117801A	geringw. Wg Verw. AWW	K7832000	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000		3.776
I78019001	117801A	Erwerb KFZ	K7831000	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000		20.698
I78024002	117801B	Kanalsanierung (RW/SW) Los 3.2	K7852000	100.000	550.000	0	100.000	0	0	2.950.000	
I78024007	117801B	Hydr. San. KM Friedrich-Offermann-Straße	K7852000	90.000	140.000	1.660.000	1.160.000	500.000	0	1.800.000	
I78024009	117801B	Hydr. San. KM Overather Straße L136	K7852000	40.000	130.000	2.750.000	1.930.000	820.000	0	2.870.000	
I78024010	117801B	Hydr. San. KM Weyerhardt/Vinzenz-Palotti-Straße	K7852000	272.000	80.000	570.000	400.000	170.000		922.000	
I78024012	117801B	An der Schmitten RRB A 343	K7852000	280.000	0	0	0	280.000	2.040.000	5.690.000	38.657
I78024013	117801B	Sträßchen Siefen SKU A 199 + A 199.1	K7852000	210.000	70.000	250.000	120.000	1.550.000	1.450.000	3.200.000	
I78024014	117801B	Gierather Str. San. SW(I91100406)	K7852000	180.000	180.000	0	0	0	0	230.000	
I78024101	117801B	Kieppemühle (RW-Klärung)	K7852000	190.000	160.000	125.000	75.000	50.000	3.070.000	6.805.000	25.726
I78024102	117801B	Neue Bezeichnung: Industriestraße RKB und Neuenweg A20	K7852000	246.000	40.000	170.000	130.000	40.000	0	230.000	22.393
I78024103	117801B	Kanalsanierung (RW/SW) Los 2	K7852000	2.250.000	2.875.000	200.000	200.000	0	0	4.000.000	840.699
I78024104	117801B	Diepeschrather Weg (B-Plan 1521)	K7852000	330.000	285.000	0	50.000	0	0	435.000	34.836

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025	2026	2027	Gesamt-bedarf	bisher bereitgestellt
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	Anmeldung in €	Anmeldung in €		
I78024109	117801B	Hydr. San. KR Schlossstr./Quellenweg/Fr.-Off.-Str.	K7852000	240.000	480.000	0	380.000	1.500.000	1.500.000	7.980.000	
I78024111	117801B	Katharinenkammerweg RKB/RRB A 111	K7852000	95.000	82.550	82.550	82.550	0	0	165.100	20.865
I78024112	117801B	Reiser RRB A 347	K7852000	205.000	910.000	0	20.000	0	0	1.600.000	51.208
I78024115	117801B	Odenthaler Straße Regenwasserbehandlung A 135	K7852000	30.000	30.000	0	0	0	0	30.000	
I78024118	117801B	Am Stadion (RW-Kanal u. RRB/RKB) 2. BA	K7852000	75.000	55.000	310.000	40.000	170.000	140.000	405.000	
I78024121	117801B	BP Duckterath	K7852000	0	0	0	0	0	102.000	102.000	
I78024125	117801B	Schlebuscher Straße Regenwasserbehandlung A 173	K7852000		15.000	0	0	0	0	15.000	
I78024127	117801B	Odenthaler Straße / Hauptstraße BP 2168	K7852000	0	30.000	67.000	67.000	0	0	97.000	
I78024128	117801B	Auf dem Langen Feld BP 4134	K7852000	35.000	35.000	635.000	300.000	335.000	0	670.000	
I78024129	117801B	Jakobstraße BP 2118	K7852000	83.000	40.000	43.000	43.000	0	0	83.000	
I78024130	117801B	Am Bahnhof Bergisch Gladbach BP 2111	K7852000		0	0	0	0	530.000	530.000	
I78024302	117801B	Lückerather Weg RKB A15 + A49	K7852000	40.000	100.000	146.000	146.000	0	0	286.000	
I78024303	117801B	Wingertsheide RKB A25	K7852000	0	50.000	193.000	100.000	93.000	0	243.000	
I78024305	117801B	Vürfelser Kaule RKB A28 + A29	K7852000	25.000	0	0	0	0	70.000	370.000	
I78024307	117801B	Am Milchbornsberg, Hydr. San.	K7852000	300.000	230.000	0	0	0	0	500.000	
I78024308	117801B	Heinrich-Strünker-Straße RKB/RRB A124 + A124.1	K7852000	180.000	0	0	0	0	180.000	380.000	
I78024311	117801B	Reiser Neubau RÜ	K7852000	265.000	20.000	0	190.000	0	0	230.000	31.295
I78024312	117801B	Regenwasserklärung Cederwaldstraße A121	K7852000	125.000	30.000	0	125.000	125.000	0	280.000	
I78024314	117801B	Milchborntal Neubau RÜ	K7852000	535.000	430.000	0	0	0	0	530.000	27.401

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025	2026	2027	Gesamt-bedarf	bisher bereitgestellt
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	Anmeldung in €	Anmeldung in €		
I78024315	117801B	Friedrich-Offermann-Straße Neubau RÜ	K7852000	20.000	40.000	0	100.000	40.000	0	190.000	31.647
I78024316	117801B	Gartenstraße/Falltorstraße Kanalsanierung (MW)	K7852000	1.615.000	990.000	970.000	970.000	0	0	2.040.000	74.743
I78024317	117801B	Kölner Straße Kanalsanierung (MW)	K7852000	35.000	60.000	50.000	50.000	0	0	135.000	9.803
I78024318	117801B	Regenklärung Saaler Straße A302	K7852000	50.000	135.500	68.000	68.000	0	0	203.500	2.918
I78024319	117801B	Saaler Straße Kanalsanierung (MW)	K7852000	1.505.000	780.000	760.000	760.000	0	0	1.600.000	67.787
I78024320	117801B	Dolm.str. RKB A64 + A65 u. Abkoppl. Beningsf. Bach	K7852000	270.000	250.000	3.250.000	1.000.000	2.000.000	250.000	3.500.000	56.359
I78024323	117801B	ABK Maßnahmen	K7852000	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000		
I78024326	117801B	An der Tent RRB 79	K7852000	100.000	10.000	0	85.000	45.000	1.000.000	1.550.000	
I78024328	117801B	Schmidt-Blegge-Straße RKB A395	K7852000	100.000	60.000		40.000	1.380.000	1.500.000	3.230.000	6.489
I78024330	117801B	Rosenthaler Weg A 145 und A370	K7852000	5.000	0	0	176.000	0	0	176.000	
I78024331	117801B	Romanyer Straße Kanalsanierung	K7852000	50.000	0	0	50.000	400.000	0	450.000	
I78024332	117801B	Am Rübezahlwald A 112	K7852000	0	0	0	0	140.000	0	140.000	
I78024333	117801B	Lerbacher Weg A114	K7852000	0	0	0	0	0	40.000	40.000	
I78024334	117801B	Mutzer Straße RRB A131	K7852000	0	0	0	0	119.000	0	119.000	
I78024335	117801B	Mutzer Straße RRB A132	K7852000	0	0	0	0	131.000	0	131.000	
I78024337	117801B	Bärbroich RKB/RRB A 166	K7852000	0	0	0	0	0	50.000	1.470.000	
I78024338	117801B	Kempener Straße RKB/RRB A 197, A 211, A 211.1	K7852000		0	0	0	0	170.000	1.680.000	
I78024339	117801B	Taubenstraße RKB A 314	K7852000	0	50.000	0	50.000	370.000	0	470.000	
I78024340	117801B	Friedrich-Offermann-Straße RKB A 325	K7852000	0	40.000	0	30.000	210.000	0	280.000	

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025	2026	2027	Gesamt-bedarf	bisher bereitgestellt
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	Anmeldung in €	Anmeldung in €		
I78024341	117801B	Paffrather Straße Kanalsanierung (RW)	K7852000	0	0	0	100.000	807.000	807.000	1.714.000	
I78024342	117801B	Mutzer Straße Kanalsanierung (RW)	K7852000	0	0	0	0	143.000	0	143.000	
I78024343	117801B	Leverkusener Straße RKB A 174	K7852000	0	0	0	0	0	673.000	673.000	
I78024344	117801B	Kürtener Straße RKB A 96	K7852000	0	0	0	0	0	63.000	63.000	
I78024345	117801B	Grube Weiss, Neubau SW-Kanal	K7852000		20.000	0	0	0	0	105.000	4.178
I78024346	117801B	Erneuerung Pumpstationen	K7853000	250.000	250.000	0	250.000	250.000	250.000	0	
I78024347	117801B	Erneuerung Regenbecken	K7852000	500.000	500.000	0	500.000	500.000	500.000		
I78024348	117801B	Gleisdreieck BP 2435	K7852000		0	0	0	100.000	0	2.580.000	
I78024350	117801B	Neubau RW im Rinderweg (01.01.424)	K7852000	110.000	85.000	85.000	85.000	0	0	200.000	1.949
I78024351	117801B	Odenthalter Markweg Gewässerrückhaltung	K7852000		15.000	0	10.000	0	0	25.000	
I78024352	117801B	Nußbaumer Straße Gewässerretention	K7852000		50.000	0	10.000	0	0	60.000	
I78024353	117801B	Schulzentrum Herkenrath NW-Behandlung + RRB	K7852000	2.140.000	0	0	0	0	2.140.000	2.140.000	
I78024354	117801B	Cederstraße NW-Behandlung	K7852000	0	0	0	0	0	12.000	12.000	
I78024355	117801B	Voiskühlheim RRB	K7852000		0	0	0	0	121.000	121.000	
I78024356	117801B	Volbacher Berg RRB	K7852000		0	0	0	0	123.000	123.000	
I78024357	117801B	Thomas-Mann-Straße, hydr. San.	K7852000	90.000	90.000	10.000	10.000	0	0	100.000	
I78024358	117801B	An der Gohrsmühle NW-Behandlung	K7852000		0	0	0	75.000	0	75.000	
I78024359	117801B	Gewässerretention Scheidbach/Rodenbach	K7852000		750.000	0	0	0	0	750.000	
I78024401	117801B	Kanalsanierung (RW/SW) Los 5	K7852000	1.800.000	1.704.000	50.000	50.000	0	0	2.550.000	152.192

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025	2026	2027	Gesamt-bedarf	bisher bereitgestellt
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	Anmeldung in €	Anmeldung in €		
I78024410	117801B	Kanalsanierung (RW/SW) Los 1	K7852000	50.000	450.000	0	350.000	100.000	0	900.000	
I78024509	117801B	Ball - RRB	K7852000	25.000	0	0	170.000	400.000	0	570.000	
I78024510	117801B	Wildphal RRB A 168	K7852000	35.000	150.000	0	0	0	0	150.000	11.002
I78024511	117801B	Obereschbach	K7852000		90.000	0	0	0	0	90.000	
I78024604	117801B	Duckterather Weg RKB A 373	K7852000	110.000	120.000	0	0	0	0	140.000	5.787
I78024608	117801B	Vürfels, Hydr. San. RW	K7852000	1.440.000	400.000	3.000.000	1.500.000	1.500.000	0	3.481.000	80.075
I78024703	117801B	Diepeschrather Weg RRB A 190	K7852000	1.000.000	3.000.000	0	500.000	0	0	4.385.000	243.419
I78024704	117801B	Beningsfeld RKB A 307	K7852000	70.000	300.000	110.000	110.000	0	0	415.000	5.797
I78024705	117801B	Gladbacher Straße RRB A 11	K7852000	170.000	130.000	90.000	90.000	1.570.000	1.520.000	3.300.000	11.902
I78024706	117801B	Vürfels RKB A 59	K7852000	0	50.000	236.000	100.000	136.000	0	286.000	
I78024707	117801B	Vürfels RKB A 60	K7852000	0	50.000	236.000	100.000	136.000	0	286.000	
I78024708	117801B	Neuenfeldweg RKB A 63	K7852000	110.000	150.000	360.000	360.000	0	0	510.000	
I78024709	117801B	Gierather Straße A 122 + A 123	K7852000	5.000	0	0	0	120.000	0	120.000	12.343
I78024710	117801B	In der Heilen RRB A 146 + A 147	K7852000	95.000	0	0	0	50.000	1.690.000	1.740.000	
I78024718	117801B	PW-Hummelsheim, Sanierung	K7852000	200.000	200.000		2.200.000	800.000	0	3.200.000	133.402
I78024722	117801B	Taubenstraße-Rosenstraße (Kanalsanierung)	K7852000	2.700.000	1.000.000	2.700.000	1.400.000	1.300.000	0	4.900.000	1.565.453
I78024801	117801B	Habichtweg RRB A 4	K7852000	215.000	215.000	0	0	0	0	215.000	55.487
I78024802	117801B	Gierather Straße RKB A 71 + A 105	K7852000	330.000	395.000	0	0	0	0	545.000	24.998
I78024803	117801B	Bensberger Str. A 382 (Christophoruss RKB)	K7852000	0	0	0	0	0	500.000	500.000	

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025	2026	2027	Gesamt-bedarf	bisher bereitgestellt
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	Anmeldung in €	Anmeldung in €		
I78024804	117801B	Schlodderdicher Weg	K7852000	0	50.000	0	50.000	1.000.000	1.200.000	2.300.000	
I78024805	117801B	Mülheimer Straße RKB A 110	K7852000	30.000	30.000	190.000	30.000	160.000	0	220.000	
I78024806	117801B	Romanyer Straße RKB A 141	K7852000	30.000	0	0	30.000	200.000	0	230.000	
I78024807	117801B	Straßen RKB (01.01.290) A 153	K7852000	95.000	0	0	0	170.000	0	170.000	
I78024808	117801B	Grünenbäumchen RKB/RRB A 155 + A 156+ A 354	K7852000	355.000	50.000	100.000	100.000	0	0	175.000	21.035
I78024809	117801B	Bärbroicher Straße RRB A 160 + A 161	K7852000	315.000	160.000	480.000	480.000	0	0	643.000	20.998
I78024818	117801B	Hydr.San.Willy-Brandt-Str.	K7852000	0	175.000	0	0	0	0	175.000	423.869
I78024901	117801B	Kanalsanierung (RW/SW) Los 4	K7852000	500.000	1.000.000	500.000	1.500.000	500.000	0	3.400.000	119.245
I78024903	117801B	Ferdinandstraße RKB A 89 + A 90 + A 118	K7852000	45.000	150.000	1.350.000	675.000	675.000	0	1.500.000	
I78024905	117801B	Bärbroicher Straße RRB A 162	K7852000	280.000	250.000	1.596.000	1.200.000	396.000	0	1.856.000	24.924
I78024906	117801B	Katterbachstraße RKB A 209	K7852000	500.000	150.000	615.000	615.000	0	0	775.000	9.526
I78024908	117801B	Birkerhöhe RRB A 327	K7852000	210.000	790.000	0	0	0	0	1.000.000	21.318
I78024910	117801B	Von Zweifel-Straße RRB A 58	K7852000	350.000	0	0	0	0	975.000	975.000	
I78024911	117801B	Vollmühlenweg RKB A 125	K7852000	0	0	0	0	0	125.000	125.000	
I78024912	117801B	In der Taufe RKB/RRB A 46	K7852000	170.000	215.000	400.000	400.000	0	0	670.000	16.544
I78024913	117801B	Kierdorf RKB/RRB A 149	K7852000	135.000	200.000	407.000	207.000	200.000	0	607.000	
I78024916	117801B	Hydr. San. KR Anne-Frank-Straße	K7852000	142.500	40.000	0	200.000	0	0	290.000	
I78024917	117801B	Hydr. San. KR Frankenstraße	K7852000	200.000	0	0	200.000	0	0	200.000	9.551
I78024920	117801B	Herweg RRB A 328 (32.16.01)	K7852000	665.000	200.000	550.000	550.000	0	0	800.000	7.847

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025	2026	2027	Gesamt-bedarf	bisher bereitgestellt
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	Anmeldung in €	Anmeldung in €		
I78024921	117801B	Hufer Weg RRB A 198 + A 212 + A212.1 (01.01.304)	K7852000	40.000	0	0	0	40.000	245.000	500.000	38.570
I78024922	117801B	Löhe RKB A 002	K7852000	120.000	101.000	51.000	51.000	0	0	152.000	7.353
I78033003	117801C	Neubau Fahrzeughalle auf der KA Beningsfeld	K7851000	700.000	200.000	850.000	250.000	1.500.000	1.500.000	14.280.000	10.762
I78033004	117801C	Neubau Schlammbehandlungsgebäude	K7851000	200.000	200.000	0	500.000	2.000.000	2.300.000	5.000.000	
I78034300	117801C	Sanierung der Vorklärung	K7852000		380.000	120.000	120.000	0	0	500.000	
I78034301	117801C	Erneu.Druckerhöhung Brauchwasseranlage KA Beningsf	K7852000		144.000	0	0			144.000	
I78034901	117801C	Erneuerung u.Optim.KW 2009	K7853000	1.500.000	1.500.000	0	1.500.000	1.500.000	1.500.000		
I78037002	117801C	Klärschlammkooperation KVB	K7843000	67.340	573.380	0	49.240	70.730	74.100	846.010	
I78037302	117801C	Filtration	K7852000	3.200.000	3.200.000	0	0	0	0	9.300.000	1.442.965
I78038001	117801C	Invest. Aufträge BUG Klärwerk	K7831000	60.000	75.000	0	75.000	75.000	75.000		351.654
I78038002	117801C	geringwertige Wirtschaftsgüter Kläranlage	K7832000	2.500	10.000	0	10.000	10.000	10.000		51.565
I78511001	137851A	Verbandsumlagen Strundeverband	K7848000	30.000	146.000	0	635.000	0	1.186.000	3.121.000	
I78512001	137851A	Grunderwerb Wasserbau	K7831000	250.000	250.000	0	30.000	30.000	30.000		
I78514003	137851A	Umsetzung Wasserrahmenrichtl.	E6811000	40.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000		
I78514003	137851A	Umsetzung Wasserrahmenrichtl.	K7853000	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000		
		= Saldo		**-10.000**	**-10.000**	**0**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**		
I78514004	137851A	Hochwasserschutzmaßnahmen (FFB)/Saaler Mühlenbach	K7891000	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000		74.389
I78514004	137851A	Hochwasserschutzmaßnahmen (FFB)/Saaler Mühlenbach	E6811000	30.000	0	0	30.000	30.000	30.000		
		= Saldo		**-20.000**	**-50.000**	**0**	**-20.000**	**-20.000**	**-20.000**		**74.389**
I78514300	137851A	Neubau Verwaltungsgebäude	K7851000	30.000	20.000	60.000	20.000	480.000	480.000	1.020.000	
I78518001	137851A	Invest. Aufträge BUG Gewässer	K7831000	500	500	0	500	500	500		286

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025	2026	2027	Gesamt-bedarf	bisher bereitgestellt
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	Anmeldung in €	Anmeldung in €		
I78518002	137851A	geringw. Wg Gewässer	K7832000	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000		2.423
I78524402	137851A	Umgehungsgerinne Kahnweiher (gem. Umsetzungsfahrpl)	E6811000	0	0	0	300.000	572.000	300.000	1.172.000	
I78524402	137851A	Umgehungsgerinne Kahnweiher (gem. Umsetzungsfahrpl)	K7852000	70.000	70.000	0	70.000	70.000	1.255.000	1.465.000	
		= Saldo		**-70.000**	**-70.000**	**0**	**230.000**	**502.000**	**-955.000**	**-293.000**	
I78524403	137851A	Umgehungsgerinne Saaler Mühlensee + Öffnung Saaler Mühlenbach	E6811000	0	0	0	184.000	48.000	1.452.000	3.308.000	
I78524403	137851A	Umgehungsgerinne Saaler Mühlensee + Öffnung Saaler Mühlenbach	K7852000	155.000	215.000	0	230.000	60.000	1.815.000	4.135.000	
		= Saldo		**-155.000**	**-215.000**	**0**	**-46.000**	**-12.000**	**-363.000**	**-827.000**	
I78524404	137851A	Frankenforstbach, An der Schmitten	K7853000	50.000	50.000	0	0	0	0	50.000	
I78524404	137851A	Frankenforstbach, An der Schmitten	E6811000	40.000	40.000	0	0	0	0	40.000	
		= Saldo		**-10.000**	**-10.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-10.000**	
I78014303	117801A	MPL und Projektsteuerung	K7852000		950.000	0	731.000	700.000	700.000	3.281.000	
I78014***	117801A	Gewährleistung Lph9	K7852000		2.000		2.000	6.000	3.000		
I78024***	117801B	Hydr. San.KM Odinweg/Am Stockbrunnen	K7852000		110.000	0	450.000	190.000	0	740.000	
I78024***	117801B	Altenberger-Dom-Straße RKB A 177	K7852000		0	0	50.000	0	0	50.000	
I78024***	117801B	Hoverhof RKB A 178	K7852000		0	0	0	150.000	0	150.000	
I78024***	117801B	Am Böttcherbach, BP 5344	K7852000		0	0	0	0	0	100.000	
I78024***	117801B	In der Weierhard, BP 5343	K7852000		0	0	0	0	100.000	100.000	
I78024***	117801B	Straßen RRB A153 (01.01.290.1)	K7852000		0	0	0	170.000	0	170.000	
I78024***	117801B	Richard-Zanders-Str. A 66	K7852000		0	0	0	50.000	900.000	1.150.000	
I78024***	117801B	Ball - RRB A148 (01.01.211.1)	K7852000		0	0	0	0	783.000	783.000	
I78024***	117801B	Heinrich-Strünker-Straße RRB A124 + A124.1 (01.01.278.1)	K7852000		0	0	0	0	1.000.000	1.000.000	
I78024***	117801B	Grünenbäumchen RRB A 155 + A 156+ A 354	K7852000		0	0	0	0	0	2.310.000	

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025	2026	2027	Gesamt-bedarf	bisher bereitgestellt
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	Anmeldung in €	Anmeldung in €		
I78024***	117801B	Bärbroicher Straße RRB A 160 (01.01.292.1)	K7852000		0	0	0	450.000		450.000	
I78024***	117801B	Bärbroicher Straße RRB A 162 (01.01.293.1)	K7852000		0	0	0	0	0	2.000.000	
I78037***	117801C	Pumpwerk Krebsbachstraße Neubau	K7853000		0	0	857.000	0	0	857.000	
I78037***	117801C	San. Schwachlastbelebung	K7853000		0	0	1.371.000	0	0	1.371.000	
I78037***	117801C	Erneuerung Rechenanlage Klärwerk	K7853000		0	0	0	1.142.000	0	1.142.000	

11.780:	**Einzahlungen:**	**428.166 €**	**20.000 €**	**20.000 €**	**20.000 €**	
	Auszahlungen:	**33.685.430 €**	**31.823.790 €**	**35.942.730 €**	**37.934.100 €**	
	Saldo:	**-33.257.264 €**	**-31.803.790 €**	**-35.922.730 €**	**-37.914.100 €**	
13.768:	**Einzahlungen:**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	
	Auszahlungen:	**190.000 €**	**165.000 €**	**330.000 €**	**0 €**	
	Saldo:	**-190.000 €**	**-165.000 €**	**-330.000 €**	**0 €**	
13.785:	**Einzahlungen:**	**80.000 €**	**554.000 €**	**690.000 €**	**1.822.000 €**	
	Auszahlungen:	**852.500 €**	**1.086.500 €**	**741.500 €**	**4.867.500 €**	
	Saldo:	**-772.500 €**	**-532.500 €**	**-51.500 €**	**-3.045.500 €**	

Legende:	**K = Auszahlungskonto**
	E = Einzahlungskonto

Produktgruppe

11.780
Abwasserbeseitigung

mit folgendem Produkt:

11.780.1
Abwasserbeseitigung

Stadt Bergisch Gladbach

Beschreibung
Planung, Bau, Unterhaltung und Sanierung von abwassertechnischen Anlagen (Kanäle und Sonderbauwerke wie z.B. Regenrückhaltebecken, Regenklärbecken und Pumpstationen) sowie Betriebsüberwachung auf Zustand und Funktionstüchtigkeit gemäß gesetzlicher Grundlagen; Überwachung gewerblicher und industrieller Abwassereinleitung (Indirekteinleiterkontrolle); Planung, Bau, Unterhaltung, Sanierung sowie Betriebs-überwachung von Anlagen zur Abwasserbehandlung (Kläranlage); Entsorgung von im Klärbetrieb anfallenden Reststoffen; Veranlagung zu Gebühren und Beiträgen

Verantwortlich	Fachbereich
1. Beigeordneter/Stadtbaurat, FBL Umwelt und Technik	Umwelt und Technik
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung (AIUSO)	Gesetze (z.B. Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz); Verordnungen und Erlasse (z.B. SüwVKan); Ortsrecht (z.B. Entwässerungssatzung, Beitrags- und Gebührensatzung); Ausschussbeschlüsse
Zielgruppen	
Abwassererzeuger in den Siedlungsbereichen der Stadt, Betreiber von Grundstückskläreinrichtungen	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024
Stellenanteil	103,355	105,78

Erläuterungen zu den Personalkosten
Der Mehraufwand der Personalkosten resultiert zum einen aus den zum Stellenplan 2023 beantragten Stellen, die sich nunmehr in 2024 in voller Höhe bemerkbar machen. Weiterhin ergeben sich Mehraufwendungen aufgrund allgemeiner Personalwechsel und -veränderungen, wodurch in dieser Produktgruppe mehr Personen eingeplant wurden sowie der eingeplanten Tarifsteigerung in Höhe von 5,5%.

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026
01. + Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		1.191.000	1.188.563	1.200.449	1.212.453
03. + Sonstige Transfererträge		0		0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		33.901.373	35.509.038	35.864.128	36.222.770
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte		13.678	22.678	22.905	23.134
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		205.000	177.750	179.528	181.323
07. + Sonstige ordentliche Erträge		52.500	52.300	52.823	53.351
08. + Aktivierte Eigenleistungen		610.000	610.000	616.100	622.261
09. +/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge		**35.973.551**	**37.560.329**	**37.935.932**	**38.315.292**
11. - Personalaufwendungen		7.467.244	8.359.763	8.443.361	8.527.794
12. - Versorgungsaufwendungen		176.612	189.536	191.431	193.346
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		10.552.105	11.231.394	11.343.708	11.457.145
14. - Bilanzielle Abschreibungen		6.630.375	6.227.603	6.289.879	6.352.778
15. - Transferaufwendungen		5.600	6.700	6.767	6.835
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.467.370	1.537.714	1.553.091	1.568.622
17. = Ordentliche Aufwendungen		**26.299.306**	**27.552.710**	**27.828.237**	**28.106.519**
18. = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)		**9.674.245**	**10.007.619**	**10.107.695**	**10.208.772**
19. + Finanzerträge		116.277	294.749	297.696	300.673
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		1.477.941	1.639.481	1.655.876	1.672.435
21. = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)		**-1.361.664**	**-1.344.732**	**-1.358.179**	**-1.371.761**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)		**8.312.581**	**8.662.887**	**8.749.516**	**8.837.011**
23. + Außerordentliche Erträge		0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)		**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (= Zeilen 22 und 25)		**8.312.581**	**8.662.887**	**8.749.516**	**8.837.011**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	**0**	**0**
28. = - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	**0**	**0**
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)		**8.312.581**	**8.662.887**	**8.749.516**	**8.837.011**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)		9.798.064	8.651.866	8.563.544	8.649.179	8.735.671
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		0	408.166	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen		0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten		20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen		0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		**20.000**	**428.166**	**20.000**	**20.000**	**20.000**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden		0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen		33.068.500	31.665.050	31.212.550	35.310.000	37.478.000
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.		509.500	532.000	382.000	382.000	382.000
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen		67.340	573.380	49.240	70.730	74.100
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen		0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen		530.000	915.000	180.000	180.000	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		**34.175.340**	**33.685.430**	**31.823.790**	**35.942.730**	**37.934.100**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit		**-34.155.340**	**-33.257.264**	**-31.803.790**	**-35.922.730**	**-37.914.100**

Der Einzelausweis der Investitionen ergibt sich aus der Gesamtübersicht der Investitionen ab Seite 17 des Wirtschaftsplans.

Produktgruppe

13.768
Wasserwirtschaft

mit folgendem Produkt:

13.768.1
Grundwasserwirtschaft

Stadt Bergisch Gladbach

Beschreibung
Umsetzung des Projekts “Grundwasserregulierung Innenstadt“. Aufgrund der Einstellung der Papierproduktion und der damit verbundenen Entnahme von Grundwasser steigt der Grundwasserspiegel in der Innenstadt auf das natürliche Niveau. Da eine Vielzahl von Gebäuden bei einem ansteigenden Grundwasserpegel gefährdet sind soll das Grundwasser auf ein verträgliches Niveau abgesenkt werden. Schnittstellenfunktion zur städtischen Projektgruppe Zanders (BM-15)

Verantwortlich	Fachbereich
1. Beigeordneter/Stadtbaurat, FBL Umwelt und Technik	Umwelt und Technik
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Rat, Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung (AIUSO), ggf. andere Ausschüsse, da es sich um ein Projekt mehrerer beteiligter Fachbereiche handelt.	Beschluss des VV Daseinsvorsorge

Zielgruppen
Alle Bürger*innen von Bergisch Gladbach, die in dem gefährdeten Bereich leben

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024
Stellenanteil	1,02	1,02

Erläuterungen zu den Personalkosten
Die Abweichung des Personalaufwandes resultiert aus allgemeinen Personalveränderungen und -wechsel.

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026
01. + Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge		0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge		**0**	**0**	**0**	0
11. - Personalaufwendungen		77.844	1.905	1.924	1.943
12. - Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		243.233	174.000	175.740	177.497
14. - Bilanzielle Abschreibungen		0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen		0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen		181	204	206	208
17. = Ordentliche Aufwendungen		**321.258**	**176.109**	**177.870**	**179.649**
18. = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)		**-321.258**	**-176.109**	**-177.870**	**-179.649**
19. + Finanzerträge		0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)		**0**	**0**	**0**	0
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)		**-321.258**	**-176.109**	**-177.870**	**-179.649**
23. + Außerordentliche Erträge		0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)		**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)		**-321.258**	**-176.109**	**-177.870**	**-179.649**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0
28. = - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)		**-321.258**	**-176.109**	**-177.870**	**-179.649**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027
17. = Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit		-321.258	-176.109	-177.870	-179.649	-181.445
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen		0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten		0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen		0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden		0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen		168.000	190.000	165.000	330.000	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.		0	0	0	0	0
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen		0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen		0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen		0	0	0	0	0
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		**168.000**	**190.000**	**165.000**	**330.000**	**0**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit		**-168.000**	**-190.000**	**-165.000**	**-330.000**	**0**

Der Einzelausweis der Investitionen ergibt sich aus der Gesamtübersicht der Investitionen ab Seite 17 des Wirtschaftsplans.

Produktgruppe

13.785
Öffentliche Gewässer, wasserbauliche Anlagen

mit folgendem Produkt:

13.785.1
Öffentliche Gewässer, wasserbauliche Anlagen

Stadt Bergisch Gladbach

Beschreibung	
Planung, Bau und Unterhaltung von Gewässern; Gewässeruntersuchungen; Planung und Bau von Hochwasserschutzanlagen	
Verantwortlich	**Fachbereich**
1. Beigeordneter/Stadtbaurat, FBL Umwelt und Technik	Umwelt und Technik
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung (AIUSO)	Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Hochwasserschutzgesetz, Verordnungen und Erlasse (z.B. BWK M 3, Trennsystemerlass), Richtlinien zu Unterhaltung und Ausbau von Gewässern, Ortsrecht, Ausschussbeschlüsse
Zielgruppen	
Die Abweichung der Versorgungsaufwendungen resultiert aus allgemeinen Personalveränderungen und -wechsel.	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024
Stellenanteil	3,045	2,82

Erläuterungen zu den Personalkosten
Die Abweichung der Versorgungsaufwendungen im Overhead resultiert aus allgemeinen Personalveränderungen und -wechsel.

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026
01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.105	0	9.105	9.196	9.288
03. + Sonstige Transfererträge				0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	22.000	20.000	20.200	20.402
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	634.822	676.431	696.800	703.768	710.806
07. + Sonstige ordentliche Erträge	12	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen				0	0
09. +/- Bestandsveränderungen				0	0
10. = Ordentliche Erträge	**643.939**	**698.431**	**725.905**	**733.164**	**740495,691**
11. - Personalaufwendungen	296.674	333.113	309.782	312.880	316.009
12. - Versorgungsaufwendungen	541	676	512	517	522
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	447.053	451.060	609.480	615.575	621.731
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0	109.367	121.760	122.978	124.207
15. - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	278.046	41.847	41.921	42.340	42.764
17. = Ordentliche Aufwendungen	**1.022.314**	**936.063**	**1.083.455**	**1.094.290**	**1.105.232**
18. = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	**-378.375**	**-237.632**	**-357.550**	**-361.126**	**-364.737**
19. + Finanzerträge	19.929	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	**19.929**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	**-358.446**	**-237.632**	**-357.550**	**-361.126**	**-364736,76**
23. + Außerordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Außerordentliche Aufwendungen				0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (= Zeilen 22 und 25)	**-358.446**	**-237.632**	**-357.550**	**-361.126**	**-364.737**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0
28. = - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	**-358.446**	**-237.632**	**-357.550**	**-361.126**	**-364.737**

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027
17. = Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit		-126.319	-243.666	-246.103	-248.564	-251.049
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		110.000	80.000	554.000	690.000	1.822.000
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen		0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten		0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen		0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		**110.000**	**80.000**	**554.000**	**690.000**	**1.822.000**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden		0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen		355.000	405.000	370.000	660.000	3.600.000
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.		251.500	251.500	31.500	31.500	31.500
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen		30.000	146.000	635.000	0	1.186.000
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen		0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen		50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		**686.500**	**852.500**	**1.086.500**	**741.500**	**4.867.500**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit		**-576.500**	**-772.500**	**-532.500**	**-51.500**	**-3.045.500**

Der Einzelausweis der Investitionen ergibt sich aus der Gesamtübersicht der Investitionen ab Seite 17 des Wirtschaftsplans.

Stellenübersicht
des Abwasserwerkes der Stadt Bergisch Gladbach
für das Wirtschaftsjahr 2024

		Beamte (nachrichtlich)					Beschäftigte (ehemalige Angestellte)										Beschäftigte (ehemalige Arbeiter)						Summe
	A 12	A 11	A 10	A 9	A 8	A 7	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	9	8	7	6	5	4	
Soll 01.01.2024	1,00	1,50***	2,00***	3,00***	0,00	0,00	1,00	1,00	6,00	11,00**	14,00*	1,00*	12,50****	8,00	2,00	0,00	0,00	4,5***	14,00****	17,00	5,00	2,00	
gesamt:			7,50								56,50								42,50				106,50
Ist, Stand 30.06.2023	1,00	2,00	4,00	1,50	0,00	0,00	1,00	1,00	6,00	9,00	13,00	2,50	13,00	7,00	2,00	0,00	0,00	4,00	15,00	17,00	4,00	3,00	
gesamt:			8,50								54,50								43,00				106,00

Erläuterung:

* Neueinrichtung einer 0,5 Ingenieurstelle "Sonderbauwerke" (vorbehaltlich der Zustimmung des Rates zum Stellenplan 2024/2025) sowie Neubewertung von 1,5 Ingenieurstellen (vorher EG 10) im Sachgebiet 7-681 aufgrund der tarifrechtlichen Vorgaben
**Neubewertung von Stellen nach EG 12 im Sachgebiet 7-683 nach den tarifrechtlichen Vorgaben
*** Neubewertung von Stellen in den Sachgebieten 7-684 und 7-685 vorbehaltlich der Zustimmung des Rates zum Stellenplan 2024/2025
**** Neubewertung einer Stelle (von EG 7 nach EG 9) im Sachgebiet 7-683 aufgrund der tarifrechtlichen Vorgaben sowie Umwandlung einer Beamtenstelle (A 10) in eine Beschäftigtenstelle

Stadt Bergisch Gladbach

Anlage 1

Abwasserbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
0. Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit			345.869,67	337.118,64
1. Anlagevermögen				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		570.076,59		472.131,77
1.2 Sachanlagen				
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.1.1 Grünflächen	0,00			0,00
1.2.1.2 Ackerland	0,00			0,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	0,00			0,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	638.217,07			638.217,07
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00			0,00
1.2.2.2 Schulen	0,00			0,00
1.2.2.3 Wohnbauten	0,00			0,00
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	5.827.626,00			6.265.909,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen				
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	3.871.820,67			3.843.483,37
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00			0,00
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00			0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	179.457.305,00			179.549.506,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00			0,00
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00			0,00
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00			0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00			0,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	5.631,00			12.690,00
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	344.943,79			169.151,62
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	8.322.423,61			7.847.204,39
		198.467.967,14		198.326.161,45
1.3 Finanzanlagen				
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00			0,00
1.3.2 Beteiligungen	7.412.937,66			7.318.439,00
1.3.3 Sondervermögen	0,00			0,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00			0,00
1.3.5 Ausleihungen				
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00			0,00
1.3.5.2 an Beteiligungen	37.037,00			0,00
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00			0,00
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	0,00			0,00
		7.449.974,66		7.318.439,00
			206.488.018,39	206.116.732,22
2. Umlaufvermögen				
2.1 Vorräte				
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	373.205,52			393.101,79
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00			0,00
		373.205,52		393.101,79
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	1.871.108,86			3.281.230,43
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	203.131,54			159.920,53
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	28.372.202,11			19.784.726,95
		30.446.442,51		23.225.877,91
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00		0,00
2.4 Liquide Mittel		275,33		264,56
			30.819.923,36	23.619.244,26
3. Aktive Rechnungsabgrenzung			14.310.920,55	13.529.099,69
			251.964.731,97	243.602.194,81

PASSIVA	EUR	EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
1. Eigenkapital				
1.1 Allgemeine Rücklage		115.906.875,97		97.404.340,41
1.2 Sonderrücklage		0,00		0,00
1.3 Ausgleichsrücklage		0,00		0,00
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		12.808.317,00		12.240.452,21
1.5 Nicht im Jahresergebnis enthaltene Eigenkapitalverrechnungen		-16.357,12		-12.896,00
1.6 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00		0,00
1.7 Gewinnvortrag / Verlustvortrag		0,00		12.074.979,35
1.8 Bilanzgewinn / Bilanzverlust		0,00		0,00
			128.698.835,85	121.706.875,97
2. Sonderposten				
2.1 für Zuwendungen		30.011.062,12		31.255.600,60
2.2 für Beiträge		12.987.737,00		13.363.472,00
2.3 für den Gebührenausgleich		10.350.776,19		9.365.158,91
2.4 Sonstige Sonderposten		0,00		0,00
			53.349.575,31	53.984.231,51
3. Rückstellungen				
3.1 Pensionsrückstellungen		0,00		0,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten		0,00		0,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen		0,00		0,00
3.4 Sonstige Rückstellungen		1.401.187,91		2.108.002,45
			1.401.187,91	2.108.002,45
4. Verbindlichkeiten				
4.1 Anleihen				
4.1.1 für Investitionen	0,00			0,00
4.1.2 zur Liquiditätssicherung	0,00			0,00
		0,00		0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen				
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00			7.362,66
4.2.2 von Beteiligungen	0,00			0,00
4.2.3 von Sondervermögen	0,00			0,00
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00			0,00
4.2.5 von Kreditinstituten	65.493.935,06			63.099.532,30
		65.493.935,06		63.106.894,96
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		0,00		0,00
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		0,00		0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.136.933,76		1.230.900,49
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		0,00		0,00
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten		1.884.264,08		1.465.289,43
4.8 Erhaltene Anzahlungen		0,00		0,00
			68.515.132,90	65.803.084,88
5. Passive Rechnungsabgrenzung			0,00	0,00
			251.964.731,97	243.602.194,81

Ergebnisrechnung

Abwasserwerk

Nr.	Bezeichnung	EUR Ergebnis 2020	EUR Fortgeschriebener Ansatz 2021	EUR davon Ermächtigungsübertragung	EUR Ist-Ergebnis 2021	EUR Vergleich Ansatz/Ist (Sp.4-Sp.2)	EUR Ermächtigungsübertragung in das Folgejahr
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.216.123,48	394.317,00	0,00	1.264.623,48	870.306,48	0,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	32.462.680,72	37.738.817,00	0,00	32.627.714,93	-5.111.102,07	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	29.536,39	36.550,00	0,00	20.488,99	-16.061,01	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	841.270,52	958.374,00	0,00	805.640,26	-152.733,74	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	261.495,56	49.850,00	0,00	804.886,75	755.036,75	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	201.121,38	81.000,00	0,00	453.501,95	372.501,95	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	**= Ordentliche Erträge**	**35.012.228,05**	**39.258.908,00**	**0,00**	**35.976.856,36**	**-3.282.051,64**	**0,00**
11	- Personalaufwendungen	6.680.930,19	6.799.054,00	0,00	6.762.563,14	-36.490,86	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	166.568,01	190.813,00	0,00	152.811,46	-38.001,54	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.588.541,53	10.693.641,00	0,00	6.634.660,48	-4.058.980,52	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	6.178.915,68	6.700.939,00	0,00	6.297.747,93	-403.191,07	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.353.670,97	1.796.513,00	0,00	2.078.693,80	282.180,80	0,00
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**20.968.626,38**	**26.180.960,00**	**0,00**	**21.926.476,81**	**-4.254.483,19**	**0,00**
18	**= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)**	**14.043.601,67**	**13.077.948,00**	**0,00**	**14.050.379,55**	**972.431,55**	**0,00**
19	+ Finanzerträge	28.097,62	22.550,00	0,00	21.673,19	-876,81	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.168.365,72	2.012.897,00	0,00	1.272.486,77	-740.410,23	0,00
21	**= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)**	**-2.140.268,10**	**-1.990.347,00**	**0,00**	**-1.250.813,58**	**739.533,42**	**0,00**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)**	**11.903.333,57**	**11.087.601,00**	**0,00**	**12.799.565,97**	**1.711.964,97**	**0,00**
23	+ Außerordentliche Erträge	337.118,64	6.211,00	0,00	8.751,03	2.540,03	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	**= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)**	**337.118,64**	**6.211,00**	**0,00**	**8.751,03**	**2.540,03**	**0,00**
26	**= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)**	**12.240.452,21**	**11.093.812,00**	**0,00**	**12.808.317,00**	**1.714.505,00**	**0,00**
27	**- Globaler Minderaufwand**						
28	**= Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 26 und 27)**	**12.240.452,21**	**11.093.812,00**	**0,00**	**12.808.317,00**	**1.714.505,00**	**0,00**
29	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	-12.896,00	0,00	0,00	-16.357,12	-16.357,12	0,00
32	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	**Verrechnungssaldo (= Zeilen 29 bis 32)**	**-12.896,00**	**0,00**	**0,00**	**-16.357,12**	**-16.357,12**	**0,00**

Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach
Anlagespiegel zum 31.12.2021 gemäß § 46 KomHVO

	Anschaffungs - und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwert	
	Stand am 01.01. des Haushaltsjahres	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand Kumulierte Abschreibungen zum 01.01. des Haushaltsjahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Änderungen durch Zu- u. Abgänge sowie Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand Kumulierte Abschreibungen zum 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12 des Haushaltsjahres	am 01.01. des Haushaltsjahres
	EUR	EUR +	EUR -	EUR + / -	EUR	EUR	EUR -	EUR + / -	EUR	EUR	EUR
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	**4.427.966,66**	**110.918,11**	**44,97**	**0,00**	**4.538.839,80**	**3.955.834,89**	**12.972,29**	**-43,97**	**3.968.763,21**	**570.076,59**	**472.131,77**
2. Sachanlagen	**363.271.063,99**	**6.732.439,34**	**707.102,75**	**0,00**	**369.296.400,58**	**164.944.902,52**	**6.278.966,86**	**395.435,94**	**170.828.433,44**	**198.467.967,14**	**198.326.161,45**
2.1 unbebaute Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte	**638.217,07**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**638.217,07**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**638.217,07**	**638.217,07**
2.1.1 Grünflächen											
2.1.2 Ackerland											
2.1.3 Wald, Forsten											
2.1.4 Sonstige unbeb. Grundstücke	**638.217,07**				**638.217,07**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**638.217,07**	**638.217,07**
2.2 beb. Grundst. u. grundstücksgl. Rechte	**28.078.642,98**	**286.037,96**	**38.645,66**	**35.897,16**	**28.361.932,44**	**21.812.733,98**	**748.851,42**	**27.278,96**	**22.534.306,44**	**5.827.626,00**	**6.265.909,00**
2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen											
2.2.2 Schulen											
2.2.3 Wohnbauten											
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- u. a. Betriebsgebäude	28.078.642,98	286.037,96	38.645,66	35.897,16	28.361.932,44	21.812.733,98	748.851,42	27.278,96	22.534.306,44	5.827.626,00	6.265.909,00
2.3 Infrastrukturvermögen	**325.805.629,15**	**2.927.711,48**	**608.595,45**	**2.751.093,49**	**330.875.838,67**	**142.412.639,76**	**5.455.452,65**	**321.379,41**	**147.546.713,00**	**183.329.125,67**	**183.392.989,37**
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	3.843.483,37	28.337,30	0,00	0,00	3.871.820,67	0,00	0,00	0,00	0,00	3.871.820,67	3.843.483,37
2.3.2 IBrücken und Tunnel											
2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüst.u.Sicherheitsanl.											
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	**321.962.145,78**	**2.899.374,18**	**608.595,45**	**2.751.093,49**	**327.004.018,00**	**142.412.639,76**	**5.455.452,65**	**321.379,41**	**147.546.713,00**	**179.457.305,00**	**179.549.506,00**
2.6 Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	**166.463,09**	**0,00**	**2.521,01**	**0,00**	**163.942,08**	**153.773,09**	**7.058,00**	**2.520,01**	**158.311,08**	**5.631,00**	**12.690,00**
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	**734.907,31**	**230.221,29**	**46.010,98**	**14.929,09**	**934.046,71**	**565.755,69**	**67.604,79**	**44.257,56**	**589.102,92**	**344.943,79**	**169.151,62**
2.8 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	**7.847.204,39**	**3.288.468,61**	**11.329,65**	**-2.801.919,74**	**8.322.423,61**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**8.322.423,61**	**7.847.204,39**
3. Finanzanlagen	**7.318.439,23**	**131.535,66**	**0,00**	**0,00**	**7.449.974,89**	**0,23**	**0,00**	**0,00**	**0,23**	**7.449.974,66**	**7.318.439,00**
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	7.318.439,23	94.498,66	0,00	0,00	7.412.937,89	0,23	0,00	0,00	0,23	7.412.937,66	7.318.439,00
3.3 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 Ausleihungen	0,00	37.037,00	0,00	0,00	37.037,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.037,00	0,00
	375.017.469,88	**6.974.893,11**	**707.147,72**	**0,00**	**381.285.215,27**	**168.900.737,64**	**6.291.939,15**	**395.391,97**	**174.797.196,88**	**206.488.018,39**	**206.116.732,22**

Stadt Bergisch Gladbach

Wirtschaftsplan 2024
des Abfallwirtschaftsbetriebes
der Stadt Bergisch Gladbach

Wirtschaftsplan 2024

Abfallwirtschaftsbetrieb

Stadt Bergisch Gladbach

Stadt Bergisch Gladbach

Wirtschaftsplan

des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach für das Wirtschaftsjahr 2 0 2 4

Der Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach“ gilt für die im Abfallwirtschaftsbetrieb gebildeten Produktgruppen „11.790 Abfallwirtschaft“ und „12.795 Straßenreinigung“.

In Form des Gesamtergebnisplanes werden die Teilergebnispläne der beiden Produktgruppen zusammengeführt. Die voraussehbaren Aufwendungen und Erträge des Wirtschaftsjahres werden dargestellt.

Der zweite Bestandteil des Wirtschaftsplanes ist der Gesamtfinanzplan. Dieser bildet in Ergänzung zum Ergebnisplan alle voraussichtlich eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen der beiden Produktgruppen ab, sowohl aus laufender Verwaltungstätigkeit als auch aus der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit. Insofern werden §§ 15 und 16 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen sinngemäß angewendet.

Aufgrund der §§ 4 und 14-18 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 16.11.2004 (GV NRW S.644 mit Ber. GV NRW 2005 S.15) i.V. m. Art. I der Verordnung zur Änderung von Rechtsverordnungen auf dem Gebiet des Gemeindewirtschaftsrechts (GV NRW 2009, S. 438) und § 97 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der zurzeit gültigen Fassung soll der Rat der Stadt Bergisch Gladbach am 12.12.2023 folgenden Wirtschaftsplan beschließen:

Der Wirtschaftsplan wird

im Gesamtergebnisplan	mit ordentlichen Erträgen von	22.978.186 €
	mit ordentlichen Aufwendungen von	22.931.795 €
	mit einem ordentlichen Ergebnis von	46.391 €
	mit einem Finanzergebnis von	-203.786 €
	mit dem Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit von	-157.395 €

und

im Gesamtfinanzplan	mit Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von	-461.034 €
	mit Saldo aus Investitionstätigkeit von	-6.962.133 €
	mit einem Finanzmittelfehlbetrag von	7.423.167 €
	mit einem Saldo aus Finanzierungstätigkeit von	6.290.637 €
	mit Änderung d. Best. an eigenen Finanzmitteln	-1.132.530 €

festgesetzt.

I. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr zur Finanzierung der Investitionstätigkeit erforderlich ist, wird auf **6.962.133 €** festgesetzt.

II. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf **350.000 €** festgesetzt.

III. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **6.900.000 €** festgesetzt.

IV. Der Wirtschaftsplan ist zu ändern, wenn

a) das Ergebnis sich gegenüber dem Gesamtergebnisplan um mehr als 5 % verschlechtern wird und diese Verschlechterung die Haushaltslage der Stadt beeinträchtigt oder eine Änderung des Investitionsvolumens bedingt.

b) Im Übrigen gelten die Bestimmungen des § 14 Abs. 2 der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Nachrichtlich:
Die Gebühren und Leistungsentgelte sind den Gebührensatzungen zur Abfallbeseitigung und der Straßenreinigung sowie der Entgeltordnung der Stadt Bergisch Gladbach zu entnehmen.

I. Abrechnungsbereiche innerhalb des Wirtschaftsplanes

Innerhalb des Wirtschaftsplanes sind insgesamt vier Finanzierungsbereiche ständig zu beobachten und einer separaten Gebühren- und Kostenanpassung zu unterwerfen:

1. Abfallbeseitigungsgebühren

Abfallbeseitigungsgebühren haben direkte Auswirkungen auf den Erfolgsplan. Die Gebühr richtet sich nach der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme der Abfallentsorgung und muss ständig auf der Grundlage der Kostenentwicklung angepasst werden. Zum **01.01.2024** tritt die **XXV. Nachtragssatzung** zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme der Abfallentsorgung in der Stadt Bergisch Gladbach (Abfallgebührensatzung) vorbehaltlich der Zustimmung des Rates in Kraft.

2. Straßenreinigungsgebühren

Straßenreinigungsgebühren haben ebenfalls direkte Auswirkungen auf den Erfolgsplan. Die Gebühr richtet sich nach der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung und ist auch ständig auf der Grundlage der Kostenentwicklung anzupassen. Zum **01.01.2024** tritt die **XVIII. Nachtragssatzung** zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren der Stadt Bergisch Gladbach (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) vorbehaltlich der Zustimmung des Rates in Kraft.

3. Entgelte für Sonderleistungen der Abfallentsorgung außerhalb der planmäßigen Grundstücksentsorgung
Entgelte für Sonderleistungen der Straßenreinigung außerhalb der Straßenreinigungspflicht

Diese Entgelte haben direkte Auswirkungen auf den Erfolgsplan. Die privatrechtlichen Entgelte richten sich nach der Entgeltordnung des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach. Eine Anpassung auf der Grundlage der Kostenentwicklung ist ständig vorzunehmen. Zum **01.10.2017** trat der **V. Nachtrag** zur Entgeltordnung des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach in Kraft.

4. Kostenersatz für die Inanspruchnahme der Werkstatt und sonstiger Einrichtungen des Betriebshofes

Der Kostenersatz hat direkte Auswirkungen auf den Erfolgsplan. Die Verrechnungen zwischen dem Abfallwirtschaftsbetrieb und den Organisationseinheiten der Stadt sowie den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen erfolgen in Höhe des tatsächlich entstandenen Aufwandes bzw. zu festen Verrechnungssätzen. Eine Anpassung an die Kostenentwicklung ist ständig vorzunehmen.

Außerdem ist der Bereich DSD hinsichtlich der Kostendeckung zu überwachen.

II. Eckdaten des Wirtschaftsplanes

A. Gesamtergebnisplan 2024

Im Planungszeitraum 2024 wird mit einem Verlust in der Größenordnung von **-157.395 €** geplant.

Parallel mit der Kreditermächtigung wird der Höchstbetrag der Kassenkreditinanspruchnahme entsprechend angepasst. Dies ist dadurch begründet, dass die lfd. Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen regelmäßig bis zum Zeitpunkt des festgestellten Jahresabschlusses über Kassenkredite zwischenfinanziert werden müssen. D.h. um die Zahlungsverpflichtungen rechtzeitig leisten zu können, erfordert das erhöhte Volumen der Kreditermächtigungen eine adäquate Erhöhung der Kassenkreditlinie.

B. Teilplan Produkt „Abfallwirtschaft“ 2024 Teilplan Produkt „Straßenreinigung“ 2024 und Gesamtfinanzplan des Abfallwirtschaftsbetriebes 2024 (Planungszeitraum 2024-2027)

Beide Produkte beinhalten ein Gesamtausgabevolumen aus Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten von **6.964.633 €** und aus Tilgungen von Darlehen von **671.496 €**.

Die Deckung des Ausgabevolumens für die Jahre 2024 bis 2027 der Investitionstätigkeiten und Tilgungen von **12.746.004 €** erfolgt zu rd. **100 %** durch Darlehensaufnahmen.

Innerhalb des gesamten Planungszeitraumes (2024-2027) ergibt sich ein Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von **-8.940.883 €**.
Dem gegenüber steht ein Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von insgesamt **-1.871.983 €**. Daraus resultiert ein Finanzmittelfehlbetrag von **10.812.866 €**.

C. Ausblick innerhalb des Planungszeitraumes 2024 bis 2027

Der Ausblick auf den Planungszeitraum ergibt sich aus der beigefügten Gesamtübersicht der Investitionen.

Gesamtergebnisplan

(Aufwendungen und Erträge)

des Abfallwirtschaftsbetriebes

der Stadt Bergisch Gladbach

für das Wirtschaftsjahr 2024

Gesamtergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
01. + Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	2.536	2.561	2.587	2.613
03. + Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0
04. + Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte		16.688.204	17.714.436	17.891.580	18.070.496	18.251.201
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte		1.193.662	1.315.334	1.328.487	1.341.772	1.355.190
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		3.409.075	3.937.596	3.976.972	4.016.742	4.056.909
07. + Sonstige ordentliche Erträge		8.142	8.284	8.367	8.451	8.535
08. + Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge		**21.299.083**	**22.978.186**	**23.207.968**	**23.440.048**	**23.674.448**
11. - Personalaufwendungen		5.333.883	6.957.538	7.027.113	7.097.385	7.168.358
12. - Versorgungsaufwendungen		175.371	150.440	151.944	153.464	154.998
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		13.488.606	13.183.443	13.315.277	13.448.430	13.582.915
14. - Bilanzielle Abschreibungen		708.549	783.445	791.279	799.192	807.184
15. - Transferaufwendungen		0	0	0	2	4
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.622.111	1.856.929	1.875.498	1.894.253	1.913.196
17. = Ordentliche Aufwendungen		**21.328.520**	**22.931.795**	**23.161.113**	**23.392.726**	**23.626.655**
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)		**-29.437**	**46.391**	**46.855**	**47.321**	**47.793**
19. + Finanzerträge		2.135	48.649	49.135	49.627	50.123
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		151.398	252.435	254.959	257.509	260.084
21. = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)		**-149.263**	**-203.786**	**-205.824**	**-207.882**	**-209.961**
22. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)		**-178.700**	**-157.395**	**-158.969**	**-160.561**	**-162.168**
23. + Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0
25.= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)		**-178.700**	**-157.395**	**-158.969**	**-160.561**	**-162.168**

Erläuterungen der Ansätze im Gesamtergebnisplan

Allgemeines

Die Ansätze wurden ausgehend vom Wirtschaftsplan 2024 aufgrund der voraussichtlichen betrieblichen Entwicklung mit einer individuellen Steigerung berücksichtigt.

Sofern die betriebliche Entwicklung bei einzelnen Ansätzen nicht individuelle Steigerungen bzw. Senkungen nahe legt, werden in Anlehnung an die gültigen Orientierungsdaten für die Jahre 2025 bis 2027 die vorgegebenen Steigerungen berücksichtigt.

1. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

a) Ordentliche Erträge

Unter der Ertragsart **„04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“** sind im wesentlichen Gebühren, Entgelte und zweckgebundene Abgaben zu verstehen. Diese dienen der Deckung der Kosten für die Inanspruchnahme öffentlicher Leistungen und Amtshandlungen.

Des Weiteren werden hier Erträge aus zweckgebundenen Abgaben sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und Gebührenausgleich gebucht.

Als wichtigster Ertragsposten sind die Restmüll- und Biomüllgebühren sowie die Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren in Höhe von insgesamt rd. **16,11 Mio. €** zu benennen.

Unter der Position **„05 Privatrechtliche Leistungsentgelte“** sind privatrechtliche Benutzungsentgelte sowie Erträge aus Vermietung und Verpachtung zu verstehen.

Als wesentliche Erträge sind hier die Mieteinnahmen für den Kompostplatz, die Entgelte für die Sammlung von Verpackungen sowie die aufgrund der Entgeltordnung des Abfallwirtschaftsbetriebes erhobenen privatrechtlichen Entgelte für erbrachte Sonderleistungen der Abfallentsorgung außerhalb der planmäßigen Grundstücksentsorgung nach den Bestimmungen der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Bergisch Gladbach und der Straßenreinigung außerhalb der Reinigungspflicht nach der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren zu verzeichnen. Weiterhin sind in dieser Position die Vergütung des BAV für gesammelte Alttextilien und -schuhe enthalten sowie solche Erträge, die vom Abfallwirtschaftsbetrieb aus der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen für eine andere Stelle erwirtschaftet werden.

Die Position **„06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen“** beinhaltet Erstattungen von öffentlichen und privaten Bereichen für Leistungen, die vom Abfallwirtschaftsbetrieb aus der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen erwirtschaftet werden.

Als wesentliche Positionen sind hier die Verrechnungen der Reparaturleistungen und sonstigen Dienstleistungen der Werkstatt, die Erstattung der Treibstoff-/Ölkosten sowie die Verrechnung von Lohn- und Fuhrleistungen für die Stadt/Eigenbetriebe/Eigengesellschaften zu nennen. Weiterhin ist die Erstattung des anteiligen Straßenreinigungsaufwandes durch die Stadt hierin enthalten.

Alle Erträge, die nicht einer anderen Kontengruppe zuzuordnen sind, gehören zu **„07 Sonstige ordentliche Erträge“**.

Als wesentliche Position sind die Erträge aus der Veräußerung von Anlagevermögen und die Erträge aus der Herabsetzung von den nicht mehr benötigten Rückstellungen zu nennen.

Als Gesamtsumme der vorgenannten einzelnen Positionen ergibt sich ein **„10 Ordentlicher Ertrag“** für das Jahr 2023 in Höhe von **22.978.186 €**.

b) Ordentliche Aufwendungen

Unter der Position **„11 Personalaufwendungen“** sind alle für den Arbeitgeber anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den aktiv Beschäftigten des Abfallwirtschaftsbetriebes zu verstehen.

Nähere Angaben zur Personalentwicklung sind der Stellenübersicht zu entnehmen, die diesem Wirtschaftsplan beigefügt ist.

Im Bereich **„12 Versorgungsaufwendungen“** sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den ehemaligen Beschäftigten zu verstehen.

Unter der Position **„13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“** werden alle Aufwendungen für empfangene Sach- und Dienstleistungen, die mit dem Betriebszweck wirtschaftlich zusammenhängen, erfasst. Insbesondere umfasst diese Aufwendungen für die Abfallentsorgung/-verwertung sowie Sammlung und Transport von Abfällen, Aufwendungen für die Unterhaltung von eigenen und städtischen Fahrzeugen und für die Unterhaltung, Bewirtschaftung und Erhaltung der Altdeponie bzw. Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Kostenerstattungen.

Als weitaus bedeutendste Position sind hier mit rd. **8,13 Mio. €** die Abfallverwertungs-/ Abfallbeseitigungsgebühren des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes zu nennen.

„14 Bilanzielle Abschreibungen“ erfassen den Betrag des an abnutzbaren Vermögensgegenständen eintretenden Werteverzehrs.
Die Abschreibungen wurden aufgrund der vorläufigen Bilanzwerte zum 31.12.2022 und der voraussichtlichen Zugänge für 2023 und 2024 ermittelt.

Unter der Position **„16 Sonstige ordentliche Aufwendungen“** sind solche weiteren Aufwendungen zu verstehen, die dem Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit hinzuzurechnen sind und anderen Kontengruppen nicht speziell zugeordnet werden können.
Als wesentliche Bestandteile dieser Position sind die Aufwendungen für Verwaltungsdienstleistungen der Stadt (Querschnittsbereiche), Versicherungsbeiträge und Kfz-Steuern zu nennen.

Die Summe der Position **„17 Ordentlichen Aufwendungen“** beläuft sich insgesamt auf **22.931.795 €** für 2024.
Hieraus ergibt sich ein **„18 Ordentliche Ergebnis“** in Höhe von insgesamt **46.391 €**.

2. Finanzergebnis

Das **„21 Finanzergebnis“** in Höhe von **-203.786 €** ergibt sich aus der Differenz der **„19 Finanzerträge“**, vermindert um **„20 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen“**, welche für die Überlassung von Fremdkapital anfallen.

3. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit

Das **„22 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit“** resultiert aus dem Saldo des „18 Ordentlichen Ergebnis“ (46.391 €) und dem „21 Finanzergebnis“ (-203.786 €) und beläuft sich auf -157.395 €.

Gesamtfinanzplan

(Auszahlungen und Einzahlungen)

des Abfallwirtschaftsbetriebes

der Stadt Bergisch Gladbach

für das Wirtschaftsjahr 2024

Gesamtfinanzplan

Einzahlungs - und Auszahlungsarten in €	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
01. + Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfereinzahlungen		0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		15.528.545	16.335.010	16.498.360	16.663.344	16.829.977
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte		1.193.662	1.315.334	1.328.487	1.341.772	1.355.190
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen		3.409.075	3.937.596	3.976.972	4.016.742	4.056.909
07. + Sonstige Einzahlungen		83.120	208.284	210.367	212.471	214.595
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		2.135	48.649	49.135	49.627	50.123
09. = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		**20.216.537**	**21.844.873**	**22.063.322**	**22.283.955**	**22.506.794**
10. - Personalauszahlungen		5.281.631	6.663.410	6.730.044	6.797.345	6.865.318
11. - Versorgungsauszahlungen		23.315	150.440	151.944	153.464	154.998
12. - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		13.488.606	13.183.443	13.315.277	13.448.430	13.582.915
13. - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		151.398	252.435	254.959	257.509	260.084
14. - Transferauszahlungen		0	0	0	0	0
15. - Sonstige Auszahlungen		1.696.361	2.056.179	2.076.741	2.097.508	2.118.483
16. = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		**20.641.311**	**22.305.907**	**22.528.966**	**22.754.256**	**22.981.798**
17. = Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		**-424.774**	**-461.034**	**-465.644**	**-470.301**	**-475.004**
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		0	0	0	0	0
19. + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		0	0	0	0	0
20. + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0	0	0	0	0
21. + Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten		0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen		0	2.500	2.500	2.500	2.500
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		**0**	**2.500**	**2.500**	**2.500**	**2.500**
24. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundst. und Gebäuden		0	0	0	0	0
25. - Auszahlungen für Baumaßnahmen		7.225.063	6.005.883	400.000	50.000	50.000
26. - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		948.673	956.750	668.750	430.750	380.750
27. - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen		0	0	0	0	0
28. - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen		8.910	2.000	2.000	2.000	2.000
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		**8.182.646**	**6.964.633**	**1.070.750**	**482.750**	**432.750**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)		**-8.182.646**	**-6.962.133**	**-1.068.250**	**-480.250**	**-430.250**
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)		**-8.607.420**	**-7.423.167**	**-1.533.894**	**-950.551**	**-905.254**
33. + Aufnahme und Rückflüsse von Krediten für Investitionsmaßnahmen		8.439.700	6.962.133	1.068.250	480.250	430.250
35. - Tilgung und Gewährung von Darlehen		0	0	0	0	0
35. - Tilgung und Gewährung von Darlehen		574.803	671.496	1.029.282	1.061.667	1.032.676

36. - Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung		0	0	0	0	0
37. = Saldo der Finanzierungstätigkeit		7.864.897	6.290.637	38.968	-581.417	-602.426
38. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)		**-742.503**	**-1.132.530**	**-1.494.926**	**-1.531.968**	**-1.507.679**
39. + Anfangsbestand an Finanzmitteln		0	0	0	0	0
40. + Änderung des Bestands an fremden Finanzmitteln		0	0	0	0	0
41. = Liquide Mittel (= Zeilen 38 + 39)		**-742.503**	**-1.132.530**	**-1.494.926**	**-1.531.968**	**-1.507.679**

Erläuterungen der Ansätze im Gesamtfinanzplan

Allgemeines

Der Gesamtfinanzplan beinhaltet neben den Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit insbesondere Zahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeiten.

Der Saldo aus Verwaltungstätigkeit beläuft sich auf insgesamt **-461.034 €**. Diese Summe basiert auf dem Ergebnis des Saldos aus Verwaltungstätigkeit im Gesamtergebnisplan, bereinigt um die nicht zahlungswirksamen Erträge und um die bilanziellen Abschreibungen und weiteren nicht zahlungswirksamen Aufwendungen.

Unter die nicht zahlungswirksamen Erträge fallen insbesondere die Erträge aus der Inanspruchnahme von Gebührenrückstellungen gemäß § 6 KAG. Bei den nicht zahlungswirksamen Aufwendungen ist neben den Abschreibungen im Wesentlichen die Zuführung zu den Pensions- und Beihilfe-rückstellungen zu nennen.

Der sich aus dem Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit und dem Saldo aus Investitionstätigkeit ergebende Finanzmittelfehlbetrag beläuft sich auf eine Höhe von **7.423.167 €**.

Durch die Aufnahme von Darlehen in Höhe von **6.962.133 €**, gemindert um Tilgungszahlungen **671.496 €** ergibt sich ein Saldo aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von **6.290.637 €**.

Saldo aus Investitionstätigkeit

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die **„30 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit“** umfassen Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, für Baumaßnahmen, für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen und sonstigen Investitionszahlungen.

Unter der Position **„25 Auszahlungen für Baumaßnahmen“** wird für das Jahr 2024 ein Ansatz in Höhe von **6.005.883 €** eingeplant; die Verteilung ergibt sich aus der Gesamtübersicht der Investitionen.

Im Bereich **„26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen“** sind insgesamt Auszahlungen in Höhe von **956.750 €** eingeplant.

Die Position **„29 Sonstige Investitionsauszahlungen“** beinhaltet insgesamt **2.000 €**.

Der **„31 Saldo aus Investitionstätigkeit“** schließt mit einer Gesamtsumme von **-6.962.133 €** ab.

Unter den nachfolgenden Deckungsvermerken erfolgt ein Ausweis der einzelnen Ansätze für Investitionsein- und -auszahlungen.

Deckungsvermerke (Budget)

I Grundsätzlich wird für die Produktgruppen folgende Regelung getroffen – hierbei bilden diese über den gesamten Wirtschaftsplan betrachtet ein Budget:

1. Mehrerträge/-einzahlungen berechtigen zu Mehraufwendungen/-auszahlungen.
2. Mehraufwendungen/-auszahlungen können durch Einsparungen bei anderen Aufwands-/Auszahlungspositionen ausgeglichen werden.
3. Die Ziffern 1 und 2 gelten auch für investive Ein- und Auszahlungen sowie für Verpflichtungsermächtigungen.
4. Die vorgenannten Mehraufwendungen/-auszahlungen gelten nicht als überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen.
5. Die Bewirtschaftung des Budgets darf nicht zu einer Minderung des Saldos aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit führen.

II Ausnahmen

Folgende Ertrags- und Aufwandsarten bilden über den gesamten Wirtschaftsplan betrachtet ein eigenes Budget:

1. Personalaufwendungen und -auszahlungen und Versorgungsaufwendungen und -auszahlungen
2. Zinsaufwendungen und -auszahlungen
3. Abschreibungen

Gesamtübersicht der Investitionen

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025	2026	2027	Gesamt-bedarf	bisher bereitgestellt
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	Anmeldung in €	Anmeldung in €	in €	in €
I79010001	117901A	Nachhaltige Betriebsausrichtung	K7831000		250.000		150.000	100.000	50.000		
I79011000	117901A	Immaterielle Vermögensgegenst.	K7833000	5.460	1.000		1.000	1.000	1.000		
I79014001	117901A	Betriebshof	K7851000	300.000	2.430.000					14.500.000	11.867.057
I79014002	117901A	Sanierung Hangrutschung	K7853000	5.939.238	740.883					6.794.318	114.197
I79014004	117901A	Erweiterungen Betriebshof	K7851000	55.125	100.000		50.000	50.000	50.000		
I79014005	117901A	Sanierung der Grünschnittannahmestelle und Umlade am Birkerhof	K7853000	900.000	2.700.000		0			2.700.000	
I79014006	117901A	Beschaffung eines neuen Werkstattsystems	K7831000	500.000	250.000		50.000			300.000	
I79018000	117901A	Ankauf Restmüllbehälter	K7831000	96.600	80.000		85.000	85.000	85.000		
I79018001	117901A	Ankauf Biomüllbehälter	K7831000	63.998	50.000		53.000	53.000	53.000		
I79018002	117901A	Ankauf sonstige Behälter	K7831000	120.750	120.750		120.750	12.750	12.750		
I79018006	117901A	Ankauf BuG Werkstatt	K7831000	23.000	25.000		30.000	30.000	30.000		
I79018006	117901A	Ankauf BuG Werkstatt	E6891000		2.500		2.500	2.500	2.500		
		= Saldo		**-23.000**	**-22.500**	**0**	**-27.500**	**-27.500**	**-27.500**		
I79018009	117901A	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	K7831000	31.625	30.000		32.000	32.000	32.000		
I79018010	117901A	GWG 150-1000 Euro Werkstatt	K7832000	17.250	18.000		20.000	20.000	20.000		
I79018011	117901A	GWG 150-1000 Euro Abfall	K7832000	16.100	15.000		10.000	10.000	10.000		
I79019000	117901A	Ankauf Kfz Abfallbeseitigung	K7831000	74.750	0		0	0	0		
I79511000	127951A	Immaterielle Vermögensgegenstände	K7833000	3.450	1.000		1.000	1.000	1.000		
I79518002	127951A	GWG 150-1000 Euro Straßen/WD	K7832000	4.600	13.000		8.000	8.000	8.000		
I79014***	117901A	Sanierung Grünschnittumlade	K7853000		0	350.000	350.000			350.000	

I-Auftrag	Kosten-träger	Bezeichnung des I-Auftrages	Finanz-rechnungs-konto	2023	2024		2025	2026	2027	Gesamt-bedarf	bisher bereitgestellt
				Ansatz in €	Anmeldung in €	VE in €	Anmeldung in €	Anmeldung in €	Anmeldung in €	in €	in €
I79014***	117901A	Werkstattausrichtung BEV/H2	K7831000		30.000		30.000			60.000	
I79014***	117901A	Rolltor Warenannahme/ Schalldämmung/ Treppen	K7853000		35.000		0			35.000	
I79018***	117901A	Ankauf Papiermüllbehälter	K7831000		75.000		80.000	80.000	80.000		

11.790:	**Einzahlungen:**	**2.500 €**	**0 €**	**2.500 €**	**2.500 €**	**2.500 €**
	Auszahlungen:	**6.950.633 €**	**350.000 €**	**1.061.750 €**	**473.750 €**	**423.750 €**
	Saldo:	**-6.948.133 €**	**-350.000 €**	**-1.059.250 €**	**-471.250 €**	**-421.250 €**
12.795:	**Einzahlungen:**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**	**0 €**
	Auszahlungen:	**14.000 €**	**0 €**	**9.000 €**	**9.000 €**	**9.000 €**
	Saldo:	**-14.000 €**		**-9.000 €**	**-9.000 €**	**-9.000 €**

Legende:	**K = Auszahlungskonto** **E = Einzahlungskonto**

Produktgruppe

11.790
Abfallwirtschaft

mit folgendem Produkt:

11.790.1
Abfallwirtschaft

Produktgruppe: 11.790 **Abfallwirtschaft**

Stadt Bergisch Gladbach

Beschreibung	
Sammlung und Transport von Restmüll, Gewerbemüll, Biomüll zwecks Beseitigung; Gebühren und Entgeltveranlagung; Behältergestellung, Betrieb von Umladestationen, Grünabfallbeseitigung; Unterhaltung KFZ-Werkstatt	
Verantwortlich	**Fachbereich**
1. Beigeordneter/Stadtbaurat, FBL Umwelt und Technik	Umwelt und Technik
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung (AIUSO)	LAbfGNW; Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Bergisch Gladbach; Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme der Abfallentsorgung; Entgeltordnung des Abfallwirtschaftsbetriebes, Satzung für den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach
Zielgruppen	
Einwohner / Einwohnerinnen	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024
Stellenanteil	66,78	87,18

Erläuterungen zu den Personalkosten
Die Abweichung begründet sich im Wesentlichen durch eingeplante Kosten für neue Stellen zum Stellenplan 2024, die sich aufgrund der Auflösung der EBGL und Übernahme von Beschäftigten ergeben sowie der eingeplanten Tarifsteigerung in Höhe von 5,5%.

Produktgruppe: 11.790 Abfallwirtschaft

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
01. + Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	799	807	815	823
03. + Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		15.533.022	16.405.606	16.569.662	16.735.359	16.902.712
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte		1.193.132	1.314.799	1.327.947	1.341.226	1.354.639
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		2.595.475	3.018.270	3.048.453	3.078.937	3.109.727
07. + Sonstige ordentliche Erträge		4.687	4.829	4.877	4.926	4.975
08. + Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge		**19.326.316**	20.744.303	**20.951.746**	**21.161.263**	**21.372.876**
11. - Personalaufwendungen		4.013.018	5.496.601	5.551.567	5.607.083	5.663.154
12. - Versorgungsaufwendungen		137.526	107.048	108.118	109.200	110.292
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		12.837.695	12.431.777	12.556.095	12.681.656	12.808.472
14. - Bilanzielle Abschreibungen		561.564	629.035	635.325	641.679	648.095
15. - Transferaufwendungen		0	0	0	1	2
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.280.306	1.379.969	1.393.769	1.407.706	1.421.783
17. = Ordentliche Aufwendungen		**18.830.109**	20.044.430	**20.244.874**	**20.447.324**	**20.651.798**
18. = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)		**496.207**	699.873	**706.872**	**713.939**	**721.078**
19. + Finanzerträge		2.135	48.649	49.135	49.627	50.123
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		151.398	252.435	254.959	257.509	260.084
21. = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)		**-149.263**	-203.786	**-205.824**	**-207.882**	**-209.961**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)		**346.944**	496.087	**501.048**	**506.057**	**511.117**
23. + Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)		**0**	0	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (= Zeilen 22 und 25)		**346.944**	**496.087**	**501.048**	**506.057**	**511.117**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		**0**	0	**0**	**0**	**0**
28. = - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		**0**	0	**0**	**0**	**0**
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)		**346.944**	**496.087**	**501.048**	**506.057**	**511.117**

Produktgruppe: 11.790 Abfallwirtschaft

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen		0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten		0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen		0	2.500	2.500	2.500	2.500
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		**0**	**2.500**	**2.500**	**2.500**	**2.500**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden		0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen		7.204.363	6.005.883	400.000	50.000	50.000
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.		944.073	943.750	660.750	422.750	372.750
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen		0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen		0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen		5.460	1.000	1.000	1.000	1.000
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		**8.153.896**	**6.950.633**	**1.061.750**	**473.750**	**423.750**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit		**-8.153.896**	**-6.948.133**	**-1.059.250**	**-471.250**	**-421.250**

Der Einzelausweis der Investitionen ergibt sich aus der Gesamtübersicht der Investitionen ab Seite 15 des Wirtschaftsplans.

Produktgruppe

12.795
Straßenreinigung

mit folgendem Produkt:

12.795.1
Straßenreinigung

Produktgruppe: 12.795 **Straßenreinigung**

Stadt Bergisch Gladbach

Beschreibung	
Maschinelle und manuelle Reinigung von Straßen, Fußgängerzonen, kombinierten Fuß- und Radwegen, Tiefgaragen, Zentralomnibusbahnhof, Parkplätzen und ÖPNV-Haltestellen; Durchführung des Winterdiensts.	
Verantwortlich	**Fachbereich**
1. Beigeordneter/Stadtbaurat, FBL Umwelt und Technik	Umwelt und Technik
Politische Gremien	**Auftragsgrundlage**
Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung (AIUSO)	Straßenreinigungsgesetz NW, Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Bergisch Gladbach
Zielgruppen	
Einwohner und Besucher der Stadt	

Personaleinsatz	Ansatz 2023	Ansatz 2024
Stellenanteil	19,97	20,82

Erläuterungen zu den Personalkosten
Es ergeben sich Mehraufwendungen aufgrund allgemeiner Personalwechsel und -veränderungen, wodurch in dieser Produktgruppe mehr Personen eingeplant wurden sowie der eingeplanten Tarifsteigerung in Höhe von 5,5%.Die angenommene Besoldungsanpassung von 5,5% führt in 2024 zu höheren Bezügen der Beamte sowie zu erhöhten Zuführungsbeträgen zu den Pensionsrückstellungen. Da für 2025 mit einer Besoldungsanpassung in Höhe von 2,5% kalkuliert worden ist, steigen die Zuführungsbeträge in 2025 weniger stark an als in 2024. Die Abweichung der Versorgungsaufwendungen resultiert aus allgemeinen Personalveränderungen und -wechsel.

Produktgruppe: 12.795 Straßenreinigung

Teilergebnisplan	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
01. + Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	1.737	1.754	1.772	1.790
03. + Sonstige Transfererträge		0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		1.155.182	1.308.830	1.321.918	1.335.137	1.348.489
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte		530	535	540	546	551
06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		813.600	919.326	928.519	937.804	947.182
07. + Sonstige ordentliche Erträge		3.455	3.455	3.490	3.524	3.560
08. + Aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen		0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge		**1.972.767**	**2.233.883**	**2.256.222**	**2.278.784**	**2.301.572**
11. - Personalaufwendungen		1.320.865	1.460.937	1.475.546	1.490.302	1.505.205
12. - Versorgungsaufwendungen		37.845	43.392	43.826	44.264	44.707
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		65.091	751.666	759.183	766.774	774.442
14. - Bilanzielle Abschreibungen		146.985	154.410	155.954	157.514	159.089
15. - Transferaufwendungen		0	0	0	1	2
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen		341.805	476.960	481.730	486.547	491.412
17. = Ordentliche Aufwendungen		**2.498.411**	**2.887.365**	**2.916.239**	**2.945.402**	**2.974.857**
18. = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)		**-525.644**	**-653.482**	**-660.017**	**-666.618**	**-673.285**
19. + Finanzerträge		0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22. = Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)		-525.644	-653.482	-660.017	-666.618	-673.285
23. + Außerordentliche Erträge		0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26. = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung- (= Zeilen 22 und 25)		**-525.644**	**-653.482**	**-660.017**	**-666.618**	**-673.285**
27. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0
28. = - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0
28a. = Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29. = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)		**-525.644**	**-653.482**	**-660.017**	**-666.618**	**-673.285**

Produktgruppe: 12.795 **Straßenreinigung**

Stadt Bergisch Gladbach

Investitionstätigkeit	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
18. + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen		0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen		0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u. ä. Entgelten		0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen		0	0	0	0	0
23. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24. - Ausz. für Erwerb von Grundst. und Gebäuden		0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen		20.700	0	0	0	0
26. - Ausz. für Erwerb von bewegl. Anlageverm.		4.600	13.000	8.000	8.000	8.000
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen		0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen		0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsauszahlungen		3.450	1.000	1.000	1.000	1.000
30. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		**28.750**	**14.000**	**9.000**	**9.000**	**9.000**
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit		**-28.750**	**-14.000**	**-9.000**	**-9.000**	**-9.000**

Der Einzelausweis der Investitionen ergibt sich aus der Gesamtübersicht der Investitionen ab Seite 15 des Wirtschaftsplans.

Stellenübersicht
des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach
für das Wirtschaftsjahr 2024

	Beamte (nachrichtlich)								Beschäftigte (eh.Angestellte)								Beschäftigte (eh.Arbeiter)							Summe
	A 15	A 14	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 8	11	10	9	8	7	6	5	4	8	7	6	5	4	3	2	
Soll 01.01.2024	1,00	0,00	1,00	0,00	2,00	0***	2,00***	1,00***	1,00**	1,50**	8,50**	1,00*	0	4,00***	0	0	0,00	12,00**	7,00	46,00**	17,00**	0,00	0	
gesamt:		**7,00**							**16,00**								**82,00**							**105,00**
Ist 30.06.2023	1,00	0,00	1,00	1,00	2,00	3,00	1,00	1,00	0,50	0,50	6,00	2,50	0	1,00	0	0	0,00	11,00	7,00	30,00	16,00	0,00	0	
gesamt:		**10,00**							**10,50**								**64,00**							**84,50**

* Neueinrichtung einer 0,5 Sachbearbeiterstelle "Spermüllservice" im Sachgebiet 7-691 (vorbehaltlich der Zustimmung des Rates zum Stellenplan 2024/2025) und Neubewertung von Stellen bei 7-692

** Neueinrichtung von 20,0 Stellen, deren Aufgaben bisher von der EBGL für den Abfallwirtschaftsbetrieb erledigt wurden (vorbehaltlich der Zustimmung des Rates zum Stellenplan 2024/2025)

*** Neubewertung von Stellen in den Sachgebieten 7-691 und 7-693 aufgrund tarifrechtlicher Vorgaben bzw. vorbehaltlich der Zustimmung des Rates zum Stellenplan 2024/2025

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach — **Anlage 1**

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA		Stand 31.12.2020		Vergleich 31.12.2019
		EUR	EUR	EUR
0. Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit			94.303,71	0,00
1. Anlagevermögen				
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände		5,00	5,00
1.2	Sachanlagen			
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			
1.2.1.1	Grünflächen	0,00		0,00
1.2.1.2	Ackerland	0,00		0,00
1.2.1.3	Wald, Forsten	0,00		0,00
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00		0,00
	SUMME		0,00	(0,00)
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			
1.2.2.1	Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00		0,00
1.2.2.2	Schulen	0,00		0,00
1.2.2.3	Wohnbauten	0,00		0,00
1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	8.409.915,73		825.929,00
	SUMME		8.409.915,73	(825.929,00)
1.2.3	Infrastrukturvermögen			
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00		0,00
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	0,00		0,00
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00		0,00
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	91.144,00		95.149,00
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00		0,00
1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00		0,00
	SUMME		91.144,00	(95.149,00)
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden		0,00	0,00
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		0,00	0,00
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		1.224.434,57	376.282,05
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung		797.774,64	477.544,33
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		2.299.669,07	7.471.639,21
	SUMME		12.822.938,01	(9.246.543,59)
1.3	Finanzanlagen			
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00
1.3.2	Beteiligungen		100.564,59	100.564,59
1.3.3	Sondervermögen		0,00	0,00
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00	0,00
1.3.5	Ausleihungen			
1.3.5.1	an verbundene Unternehmen	0,00		0,00
1.3.5.2	an Beteiligungen	0,00		0,00
1.3.5.3	an Sondervermögen	0,00		0,00
1.3.5.4	Sonstige Ausleihungen	0,00		0,00
	SUMME		100.564,59	(100.564,59)
2. Umlaufvermögen				
2.1	Vorräte			
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		176.804,32	131.207,89
2.1.2	Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.2.1.	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		31.801,72	18.333,49
2.2.2.	Privatrechtliche Forderungen		1.385.867,39	857.056,03
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände		6.429.471,57	7.264.249,70
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0,00
2.4	Liquide Mittel		1.904,88	3.605,09
	SUMME		8.025.849,88	(8.274.452,20)
3. Aktive Rechnungsabgrenzung			61.131,62	55.835,21
BILANZSUMME			**21.104.792,81**	**17.677.400,59**

PASSIVA		Stand 31.12.2020		Vergleich 31.12.2019
		EUR	EUR	EUR
1. Eigenkapital				
1.1	Allgemeine Rücklage	6.760.610,13		6.747.922,93
1.2	Sonderrücklagen	0,00		0,00
1.3	Ausgleichsrücklage	0,00		0,00
1.4	Verlustvortrag	-1.478.983,48		-536.082,81
1.5	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-326.614,69		-942.900,67
1.6	Nicht im Jahresergebnis enthaltene Eigenkapitalverrechnungen	8.146,90		12.687,20
	SUMME		4.963.158,86	(5.281.626,65)
2. Sonderposten				
2.1	für Zuwendungen	12.283,92		14.746,07
2.2	für Beiträge	0,00		0,00
2.3	für den Gebührenausgleich	5.029.741,00		5.344.957,68
2.4	Sonstige Sonderposten	0,00		0,00
	SUMME		5.042.024,92	(5.359.703,75)
3. Rückstellungen				
3.1	Pensionsrückstellungen	0,00		0,00
3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlaster	0,00		0,00
3.3	Instandhaltungsrückstellungen	0,00		0,00
3.4	Sonstige Rückstellungen	2.551.751,30		2.355.325,57
	SUMME		2.551.751,30	(2.355.325,57)
4. Verbindlichkeiten				
4.1	Anleihen			
4.1.1	für Investitionen	0,00		0,00
4.1.2	zur Liquiditätssicherung	0,00		0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
4.2.1	von verbundenen Unternehmen	21.159,05		25.148,00
4.2.2	von Beteiligungen	0,00		0,00
4.2.3	von Sondervermögen	0,00		0,00
4.2.4	vom öffentlichen Bereich	0,00		0,00
4.2.5	von Kreditinstituten	7.069.403,04		3.072.551,16
4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00		0,00
4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00		0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.353.395,24		1.510.762,21
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00		0,00
4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	103.900,40		72.283,25
4.8	Erhaltene Anzahlungen	0,00		0,00
	SUMME		8.547.857,73	(4.680.744,62)
5. Passive Rechnungsabgrenzung			0,00	0,00
BILANZSUMME			**21.104.792,81**	**17.677.400,59**

Ergebnisrechnung

Abfallwirtschaft

Nr.	Bezeichnung	EUR Ergebnis 2019	EUR Fortgeschriebener Ansatz 2020	EUR davon Ermächtigungsübertragung	EUR Ist-Ergebnis 2020	EUR Vergleich Ansatz/Ist (Sp.4-Sp.2)	EUR Ermächtigungsübertragung in das Folgejahr
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.702,15	0,00	0,00	2.462,15	2.462,15	0,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.365.417,78	15.492.884,00	0,00	13.634.240,92	-1.858.643,08	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	963.118,40	700.000,00	0,00	975.685,18	275.685,18	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.297.477,16	2.530.800,00	0,00	2.297.922,00	-232.878,00	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	32.242,49	30.800,00	0,00	61.116,50	30.316,50	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	**= Ordentliche Erträge**	**16.661.957,98**	**18.754.484,00**	**0,00**	**16.971.426,75**	**-1.783.057,25**	**0,00**
11	- Personalaufwendungen	4.274.895,32	4.641.067,00	0,00	4.547.670,83	-93.396,17	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	123.900,79	188.355,00	0,00	156.124,51	-32.230,49	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.578.795,89	11.756.634,00	0,00	11.279.389,09	-477.244,91	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	236.164,48	361.447,57	0,00	298.678,47	-62.769,10	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.046.386,20	1.643.427,00	0,00	1.085.618,44	-557.808,56	0,00
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**18.260.142,68**	**18.590.930,57**	**0,00**	**17.367.481,34**	**-1.223.449,23**	**0,00**
18	**= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)**	**-1.598.184,70**	**163.553,43**	**0,00**	**-396.054,59**	**-559.608,02**	**0,00**
19	+ Finanzerträge	4.173,92	0,00	0,00	2.135,24	2.135,24	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	16.098,92	200.055,00	0,00	26.999,05	-173.055,95	0,00
21	**= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)**	**-11.925,00**	**-200.055,00**	**0,00**	**-24.863,81**	**175.191,19**	**0,00**
22	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)**	**-1.610.109,70**	**-36.501,57**	**0,00**	**-420.918,40**	**-384.416,83**	**0,00**
23	+ Außerordentliche Erträge	1.480.869,03	0,00	0,00	94.303,71	94.303,71	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	813.660,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	**= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)**	**667.209,03**	**0,00**	**0,00**	**94.303,71**	**94.303,71**	**0,00**
26	**= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)**	**-942.900,67**	**-36.501,57**	**0,00**	**-326.614,69**	**-290.113,12**	**0,00**
27	**- Globaler Minderaufwand**						
28	**= Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 26 und 27)**	**-942.900,67**	**-36.501,57**	**0,00**	**-326.614,69**	**-290.113,12**	**0,00**
29	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	15.010,70	0,00	0,00	8.213,90	8.213,90	0,00
30	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	-2.323,50	0,00	0,00	-67,00	-67,00	0,00
32	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	**Verrechnungssaldo (= Zeilen 29 bis 32)**	**12.687,20**	**0,00**	**0,00**	**8.146,90**	**8.146,90**	**0,00**

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach

Anlagenspiegel zum 31.12.2020 gemäß § 46 KomHVO NRW

Anlagevermögen		Anschaffungs - und Herstellungskosten					Abschreibungen und Zuschreibungen				Buchwert	
		Stand am 01.01. des Haushalts-jahres	Zugänge	Abgänge	Umbu-chungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushalts-jahres	Kumulierte Abschreib-ungen zum 01.01. des Haushalts-jahres	Abschreib-ungen im Haushaltsjahr	Änderungen durch Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreib-ungen zum 31.12. des Haushalts-jahres	am 31.12. des Haushalt-jahres	am 01.01.des Haushalts-jahres
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			+	-	+ / -			-	+ / -	-		
1.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**	**213.111,51**				**213.111,51**	**213.106,51**			**213.106,51**	**5,00**	**5,00**
2.	**Sachanlagen**	**14.408.848,10**	**3.870.003,22**	**201.342,67**	**0,00**	**18.077.508,65**	**5.162.304,51**	**293.541,80**	**201.275,67**	**5.254.570,64**	**12.822.938,01**	**9.246.543,59**
2.1	unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte											
	2.1.1 Grünflächen											
	2.1.2 Ackerland											
	2.1.3 Wald, Forsten											
	2.1.4 Sonstige unbeb. Grundstücke											
2.2	Bebaute Grundsücke und grundstücksgleicehe Rechte											
	2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen											
	2.2.2 Schulen											
	2.2.3 Wohnbauten											
	2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- u. a. Betriebsgebäude	2.194.455,60	1.878.359,67	7,00	5.778.911,32	9.851.719,59	1.368.526,60	73.277,26	0,00	1.441.803,86	8.409.915,73	825.929,00
2.3	Infrastrukturvermögen											
	2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens											
	2.3.2 Brücken und Tunnel											
	2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüst.u.Sicherheitsanl											
	2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	171.261,32				171.261,32	76.112,32	4.005,00		80.117,32	91.144,00	95.149,00
	2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlager											
	2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens											
2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden											
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler											
2.6	Maschinen u. technische Anlagen, Fahrzeuge	1.994.168,29	570.345,61	113.716,00	376.203,72	2.827.001,62	1.617.886,24	98.394,81	113.714,00	1.602.567,05	1.224.434,57	376.282,05
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.577.323,68	391.578,20	87.619,67	46.574,84	2.927.857,05	2.099.779,35	117.864,73	87.561,67	2.130.082,41	797.774,64	477.544,33
2.8	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.471.639,21	1.029.719,74		-6.201.689,88	2.299.669,07					2.299.669,07	7.471.639,21
3.	**Finanzanlagen**	**100.564,59**				**100.564,59**					**100.564,59**	**100.564,59**
	3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen											
	3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	100.564,59				100.564,59					100.564,59	100.564,59
	3.3 Sondervermögen											
	3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens											
	3.5 Ausleihungen											
	3.5.1 an verbundene Unternehmen											
	3.5.2 an Beteiligungen											
	3.5.3 an Sondervermögen											
	3.5.4 Sonstige Ausleihungen											
Summe		**14.722.524,20**	**3.870.003,22**	**201.342,67**	**0,00**	**18.391.184,75**	**5.375.411,02**	**293.541,80**	**201.275,67**	**5.467.677,15**	**12.923.507,60**	**9.347.113,18**